00084300

BOMBAY BRANCH
OF THE
ROYAL ASIATIC SOCIETY.
TOWN HALL, BOMBAY.

Digitized with financial assistance from the
Government of Maharashtra
on 26 July, 2016

REISE

DER

ÖSTERREICHISCHEN FREGATTE NOVARA

UM DIE ERDE

IN DEN JAHREN 1857, 1858, 1859

UNTER DEN BEFEHLEN DES COMMODORE

B. VON WÜLLERSTORF-URBAIR.

— —

ZOOLOGISCHER THEIL.

ZWEITER BAND.

ZWEITE ABTHEILUNG:

LEPIDOPTERA

VON

DR. CAJETAN und RUDOLF FELDER.

RHOPALOCERA.

84300

TEXT.

Herausgegeben im Allerhöchsten Auftrage unter der Leitung der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1864 – 1867.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN.

843m

RHOPALOCERA

VON

Dr. CAJETAN FELDER

WIRKLICHEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN, DER KAIS. LEOP. CAROL. D. AKADEMIE DER NATURFORSCHER, EHRENMITGLIEDE DER NIEDERLÆNDISCHEN UND RUSSISCHEN ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFTEN, DER SOCIEDAD DE NATURALISTAS NEOGRANADINOS, MITGLIEDE DER K. K. ZOOLOGISCH-BOTANISCHEN GESELLSCHAFT UND DER K. K. GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT IN WIEN, DER SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE DE FRANCE, DER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT VON PHILADELPHIA, CORRESPONDENTEN DER K. K. ŒST. GEOLOGISCHEN REICHSANSTALT ETC. ETC.

D. Z. BÜRGERMEISTER DER REICHSHAUPTSTADT WIEN UND LANDMARSCHALL-STELLVERTRETER IN NIEDER-ŒSTERREICH,

VON

RUDOLF FELDER

MITGLIEDE DER K. K. ZOOLOG. BOTAN. GESELLSCHAFT IN WIEN.

TEXT. — RHOPALOCERA.

WIEN

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1864 — MÄRZ — 1867.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN.

VORWORT.

Der Versuch, der unerschöpflichen Mutter Natur ein systematisches Verzeichniss anfertigen zu wollen, ist oft ein vergeblicher, ein vermessener genannt worden.

Wenn nun im vorliegenden Werke wieder ein Beitrag zu solch' einem vergeblichen Versuche geliefert wird, so geschah dies nicht in der Hoffnung auf besseren Erfolg.

Von früher Jugend an in der Betrachtung der Natur die erhebendste Anregung zum Schönen und Guten, die unwiderstehliche Mahnung zu ernsten Studien findend, ward sie mir in späteren Jahren zur unversiegbaren Quelle der Ermuthigung in den Wechselfällen und Sorgen des Menschen, der Erholung von den Anstrengungen des Geschäftslebens, der unentbehrlichen Geisteserfrischung, auf dass der Sinn für das Höhere nicht untergehe unter den lähmenden Formen des nüchternen alltäglichen Berufes.

So hatte ich im Laufe der Zeit theils durch eigene Reisen theils durch wohlwollende Unterstützung gleichgesinnter Freunde aus allen Zonen der Erde ein reichhaltiges Materiale zusammengebracht, das ich gerne entrissen wissen wollte dem Schicksale so mancher Museal-Schätze, im Dunkel der Kästen unbeachtet und ungesichtet allmälig in Staub zu zerfallen.

Desshalb habe ich freudig den Anlass der mit kaiserlicher Munificenz ins Leben gerufenen Herausgabe des grossen naturhistorischen Novara-werkes ergriffen, um zugleich mit den Ergebnissen der Forschungen und des Sammelfleisses dieser wissenschaftlichen Expedition auch das zu veröffentlichen, was meine Sammlungen des Neuen und Bemerkenswerthen enthielten, in der Ueberzeugung, dass hierdurch weder dem eigentlichen Zwecke des Werkes

Abbruch gethan, noch den Gönnern desselben Ursache geboten werde, den ausgedehnteren Umfang des vorgeführten Materiales zu bedauern.

Ich habe aus der Insectenwelt das Reich der Schuppenflügler gewählt, die, ganz abgesehen davon, dass eine Sippe derselben menschlichen Bedürfnissen dienstbar gemacht wurde, durch ihre wunderbare Pracht zu allgemein bevorzugten Lieblingen geworden, deren Anziehungskraft sich nicht bloss auf jene Gebiete beschränkt, wo die Cultur geschärfteren Sinn für Naturschönheit wachgerufen, sondern nicht minder den wollhaarigen Negerjungen in das Dornengebüsch lockt und selbst den apathischen Bewohner des südamerikanischen Urwaldes nicht eindrucklos lässt. Die Schmetterlingsflügel sind in der That neben dem unnachahmlichen Farbenschmelz der Flora, die Zeichen- und Malermappe der Natur, wie die vielgestaltige Gruppe der Hornflügler ihre Formentypen enthält.

Der aufmerksame Beobachter befindet sich im steten Schwanken, was er mehr anzustaunen habe, in einem Falle, die unvergleichliche Stabilität und Identität der Zeichnung von Stücken derselben kosmopolitischen Art, an welchen auch nicht die Abweichung eines Pünktchens zu entdecken ist, obgleich das eine auf einer Distel Kaffrariens, das andere in einem Himalaya-Hochthale, das dritte auf einem Abhange der Anden, das vierte an den Linienwällen Wiens gelebt, das eine unseren Saatenfeldern bedeutenden Schaden anzurichten mitgeholfen, das andere eine Kaffeepflanzung Ceylons bedroht hat; oder in vielen anderen Fällen, die unendliche Variabilität bei entschiedenem Festhalten an gewissen Grundmerkmalen der Art, eine Veränderlichkeit und Beständigkeit oft nur in den kleinsten, bloss dem geübten Auge wahrnehmbaren Anlagen, die nicht selten bei Angehörigen derselben Provenienz wieder bis zum Atom constant und gemeinsam sind; oder aber die täuschenden Analogien der Zeichnung bei gänzlich verschiedener generischer Structur.

Die Lepidopteren sind daher im hohen Grade anregend und geeignet zu den in neuester Zeit mehr denn jemals auf die Tagesordnung der Naturforschung gesetzten Untersuchungen über die Veränderlichkeit der Arten

deren Abhängigkeit von örtlichen Verhältnissen, von Isolirung und Contact, deren Trennung nach gegenwärtig wirklich abgegrenzten, oder nur durch sie selbst erkennbaren Faunengebieten.

Der Plan dieser Abtheilung umfasst die ganze Ordnung der Lepidopteren, deren Classificirung jenseits der Gruppe der Rhopaloceren, gemeinhin aber unrichtig „Tagfalter" genannt, bekanntlich noch ungelöste Schwierigkeiten darbietet.

Vollkommen bewusst des zu dieser Aufgabe erforderlichen grossen Masses an Zeit und Mühe, rechnete ich hierbei auf die nachhaltige Mitwirkung meines Sohnes, dessen reges und ernstes Streben, dessen besondere Vorliebe und anerkannte Befähigung für naturwissenschaftliche Studien mir Hoffnung und Gewähr waren, dass das Werk in seinem vollen Umfange nach verhältnissmässig kurzer Zeit auch werde vollendet werden können.

Allein es sollte anders kommen. Die Rhopaloceren waren in Tafeln und Text vollständig erschienen, die Nomenclatur im Schriftstich der ersten drei und dreissig Tafeln der Heteroceren bereits gegeben, und das Materiale für die übrigen Tafeln gesichtet, gruppirt, theils im Stiche vollendet, theils vorbereitet, als der Tod plötzlich meinen Mitarbeiter entriss, an dem Tage, an welchem er die Weihe der Wissenschaft den Doctorgrad an der Universität erlangen sollte.

Das gebrochene Vaterherz machte es mir lange unmöglich, die gemeinschaftlich begonnene Lieblingsarbeit, die uns so viele vergnügte Stunden vereint hatte, allein wieder aufzunehmen und als die Zeit das Ihrige gethan, waren es die mittlerweile an mich herangetretenen mit jedem Tage zur schwereren Bürde anwachsenden Berufspflichten, verbunden mit zunehmender, den Gebrauch der Lupe verbietender Schwäche des Augenlichtes, die mich ganz und gar ausser Stand setzten, den Text in ähnlicher Weise, wie zu den Rhopaloceren fortzusetzen.

Unter solchen Umständen bin ich dem Herrn k. k. Custos Alois Rogenhofer zu dem wärmsten Danke verpflichtet, dass er sich der grossen

Mühe unterzogen, das auf den letztlichen dreiunddreissig Tafeln gehäufte, die grossen, bisher wenig bearbeiteten Gruppen der Noctuiden, Geometriden, Crambiden, Pyraliden, Tortriciden und Tineiden umfassende Material einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen und zu bestimmen. Nur dadurch ist das vollständige Erscheinen der von der Meisterhand des in Naturtreue bisher unübertroffenen Ikonographen Herrn Carl Geyer gezeichneten und gestochenen Abbildungen möglich geworden.

Was an wissenschaftlicher Sichtung und Anordnung des Stoffes, an Charakterisirung und Vergleichung der neu aufgestellten Gattungen zu wünschen erübrigt, muss einer späteren Zeit vorbehalten bleiben, da der Abschluss des grossen Novarawerkes nicht mehr länger aufgehalten werden konnte. Den Werth detaillirter Artbeschreibungen wird wohl Niemand ernstlich leugnen, aber zum Zwecke schneller und sicherer Bestimmung werden sie niemals mit sachlicher Verständniss angefertigte naturwahre Abbildungen ersetzen können, und in dieser Beziehung dürfte billigen Anforderungen entsprochen sein.

In Betreff der Reichhaltigkeit des zu Gebote gestandenen Materiales genüge anzuführen, dass, nebst der Ausbeute der Novara-Weltreise, Alles, was sich in den mir zugekommenen Sammlungen der Herren Bates vom Amazonenstrome, Lindig aus Neugranada, Salvin aus Centralamerika, Bilimek aus Mexiko, Moriz aus Venezuela, Gundlach aus Cuba, Stoliczka aus dem Ladak und dem übrigen von ihm bereisten Hymalajagebiete, Nietner aus Ceylon, Doleschall aus Amboina, Wallace und Lorquin aus den Molukken und Polynesien, Castelnau von der malayischen Halbinsel, Semper und Lorquin von den Philippinen, Muirhead aus Nordchina, Angas und Miskin aus Australien, Oxley aus Neuseeland, Trimen aus Südafrika, Heuglin und Hanzal aus Abissinien Neues vorfand, veröffentlicht und zumeist auch abgebildet worden ist.

Wien, im Mai 1875.

Dr. C. Felder.

LEPIDOPTERA.

TRIBUS

RHOPALOCERA DUMÉRIL.

FAMILIA

PAPILIONIDAE BOISD.

1. LEPTOCIRCUS DECIUS NOBIS.

TAB. XXI. FIG. a.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 284 (Diagn.).

♂ *Alae anticae latiusculae, posticae levissime emarginatae.*

Alae supra atro-fuscae, anticae fascia subbasali angusta sed aequilata, ex albo viridi plagaque terminali diaphana a margine bene remota, venis octo-partita, parte prima maculam parvam lanceolatam formante secundaque duplo majore sed triente fere breviore, quam tertia, inter se et a reliquis; ut cellula minima, bene distantibus (plaga vitrea hanc ob rem ad extima maculari).

Alae posticae supra fascia pone cellulam, decrescente, paullo latiore, quam in anticarum, ex albo viridi, apud plicam medianam primam desinente, ciliis marginis postici, caudae et marginis externi illiusque apice subargenteo-albis, atomis griseis limbo anali, a margine bene rejectis.

Alae subtus dilutiores, basi anticarum fasciaque posticarum limbi basalis maximam partem occupante sulphureo-griseis, anticae fascia plagaque paginae supernae, hoc vero argenteo-alba, a vena subcostali usque ad ramum medianum primum, margine interno excepto, squamis denudata.

Alae posticae fascia superna sed paullo angustiore et arg
apicali obliterata albida fasciolisque tribus in regione anali, minim
nexis sulphureo-albis.

Abdomen vittis binis angustis lateralibus annulisque dorso exc
albis, valva anali distincte sulphureo-albido quadrivittata.

Habitat: LUZON (Lorquin) Coll. Felder.

Die, so viel uns bekannt, den Philippinen ausschliesslich an
ist sowohl von *L. Curius* F., welchem sie am nächsten steht, als v
Zink. durch die viel breiteren, am Scheitel weniger vorgestreckten
durch ihre schmälere, regelmässig geformte, wassergrüne Binde, du
den Adern stärker getheilten glasigen Raum, durch die seichter aus
Hinterflügel, deren Analsaum weniger dicht und nicht bis nahe vo
grau bestäubt ist und durch den schmäleren ersten Seitenstreif des I
leicht zu unterscheiden. Von *L. Meges* weicht sie auch durch den hinte
raume breiteren Aussenrand der Vorderflügel — eine Folge der gering
der Abschnitte des glasigen Feldes — und durch die schmälere Bind
flügel ab, von *Curius* noch durch die grössere Zahl der Flecken d
(8) und die breitere Binde der Hinterflügel.

2. LEPTOCIRCUS ENNIUS NOBIS.

Tab. XXI. Fig. b.

♂ *Alae anticae latiusculae, apice sat productae, posticae le*
Alae supra atro-fuscae, anticae fascia subbasali angusta, l
cente, albo-viridi plagaque terminali vitrea, a margine optime
lis sex venarum ope bene separatis composita, macula p
quam triente breviore, hac et sequentibus decrescentibus.

Alae posticae ciliis margini postici caudaeque lateris exter
argenteo-albis, fascia pone cellulam albo-viridi, ea anticarum pa
anali inter ramos medianos atomis griseis a margine bene
aspersa.

Alae subtus dilutiores, fascia superna sed argenteo-alba,
phureo-grisea, posticae etiam basi tantum sulphureo-grisea, li
de causa fere omnino fundi colore, fasciolis tribus analibus
fascia longe separatis, macula apicali submarginali distincta, arg

Caput et thorax supra vittis duabus griseo-virentibus,
grisea.

Abdomen striga unica laterali sulphureo-grisea, annulorum marginibus supra et infra eam (praesertim in ventre) sulphureo-griseis; calva anali parce sulphureo-griseo atomata.

Habitat: CELEBES (Wallace) Coll. Felder.

Gleich den auf Celebes vorkommenden Papilio-Arten grösser als seine Gattungsgenossen auf den übrigen Sunda-Inseln, von allen durch den stärker getheilten, nur aus sechs Flecken bestehenden Glasraum der Vorderflügel, welcher von der grünlichen Binde weit mehr absteht, leicht kenntlich, am nächsten dem *L. Decius* verwandt, von diesem aber ausser den eben erwähnten Merkmalen durch am Scheitel mehr vorgestreckte Vorderflügel und etwas tiefer ausgebuchtete Hinterflügel, durch viel kürzere Glasflecken und gegen die Costa zugespitzte Binde der Vorderflügel und durch abweichende Zeichnung des Abdomens zu unterscheiden.

Auf Malacca und Java fliegen *L. Meges* und *Curius* neben einander, ob auch neben unseren beiden neuen Arten auf den Philippinen oder auf Celebes, ist bis jetzt unbekannt.

3. PAPILIO ARRUANUS NOBIS.

Tab. I. Fig. *a* mas., *b* fem.

Ornithoptera Arruana Wall. in litt., Felder in Wien. entom. Monatschrift III, p. 391.

♂ *Alae anticae costa vix arcuata, posticae repandae.*

Alae anticae supra velutino-atrae, vitta subcostali angustata, ramo subcostali quarto nigro divisa, cellulae quartam partem tegente fasciaque postica margini parallela, a basi usque ad plicam discoidalem superiorem extensa, apice parum maculari dilute serieeo-viridibus nitore aeneo-flaveolo, saepius in thalassinum vergentibus, in certo situ juxta venas et plicas leviter cupreo micantibus, vena mediana latere externo ramisque ejus ad basin virenti parum atomatis, macula ordinaria longitudinali laesigata fusca, a vena interna usque ad ramum medianum tertium currente, sat lata.

Alae posticae supra laete virides, nitore aeneo-flaveolo vel thalassino, macula cuprea infra venam costalem, margine costali usque ad venam costalem, margine extero angustissimo, undato, venarum extimis, maculis quinque grossis subcuneatis vel rotundatis marginem internum versus decrescentibus, margini exterio magis approximatis, quam cellulae (quinta inter ramum medianum secundum et tertium saepius obsoleta) limboque interno atris, limbo costali saepius ultra venam subcostalem nigrescente, cum maculis duabus primoribus confluente, macula quare cuprea nulla.

Alae anticae subtus nigrescenti-fuscae, macula cellulae dimidium vix im-
plente, usque ad basin protracta claraeformi aliisque octo inter venas dilu-
tissime virentibus, saepius thalassino plus minus tinctis, lenissime cupreo in cer o situ
micantibus, prima inter ramum subcostalem tertium et quartum strigaeformi atomaria,
secunda valde obsoleta, tertia, quarta et quinta decrescentibus, subcuneatis, extus
plus minus truncatis, duabus sequentibus elongato quadrigonis, increscentibus, infima
interna indistincte trigona, vittaeformi, tertia inter ramum subcostalem quin-
tum et venam discoidalem superiorem ante medium reliquisque pone medium
colore sinuatim interruptis, illa saepius in medio macula tan
notata.

Alae posticae ibidem dilutissime virides vel pallide thalassino-virescen
situ juxta venas leviter cupreo micantes, margine costali usque ad venam
vena subcostali, discocellulari, parte terminali venae medianae, ramor
margineque externo usque ad venam internam atris, hoc angusto, introrsu
apicem versus latitudine increscente, saepius macula cuprea infra venam
saepe vero macula longa, cum costae origine nexa in ejus loco alteraque infr
subcostalem primum atris, atomariis, maculis sex submarginalibus iis i
superiore respondentibus, sed multo majoribus, atris, plus minus ferri
formam imitantibus, prima inter venam costalem et subcostalem e se
dente, secunda omnium maxima, reliquis decrescentibus, angulo anali lute
macula grossa suboblique truncata atra notato, saepius atomis vi
supra venam costalem.

♀ *Alae sat profunde repandae, anticae margine externo vix concavo,*
cae dente ad ramum medianum tertium saepius prominulo.

Alae supra cano-fuscae, lunulis ciliaribus albidis distinctis, anticae, postic
dilutiores, macula magna perobliqua irregulariter quadrigona, plus minus in
in cellulae medio maculisque octo longitudinalibus extra cellulam inter ve
prima inter ramum subcostalem tertium et quartum saepe sat longa, cellulam
stringente, extus excavata, secunda praejecta, subcuneata, extus oblique trunc
tertia fere infra ipsam secundi originem, multo longiore, extus plus mi
sinuata, quarta inter venam discoidalem superiorem et inferiorem obcuneata, his d
bus saepius macula fundi colore interruptis, quinta minore subhastata, saepius
maculam minutam irregulariter rhombicam reducta, reliquis tribus irregulariter q
drigonis, extus plus minus excavatis, media inter ramum medianum primum et sec
dum longiore, maculis tribus antepositis inaequaliter rhombeis quartaque infra plic
internam supra cum tertia connata, saepius vero ambabus disjunctis, minutis ci
reo-albis, omnino fusco atomatis.

Alae posticae macula subcostali plus minus trigona ochraceo-alba, secunda s
apicali inter ramos subcostales, cuneata vel irregulari, aliis quinque magnis, v

solis separatis, prima harum inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem obcuneata, extus inaequaliter bifida, macula sat magna fundi colore notata vel perforata, reliquis tribus obcuneatis, plus minus acutis, nonnunquam autem irregulariter demorsis, extrorsum excavatis (praesertim prima inter venam discoidalem et ramum medianum tertium sita), a cellula bene distantibus, singulis fere in medio macula rotundata parvula vel mediocri notatis septimaque interna ante medium macula fusca subcuneata inaequalis magnitudinis ornata sordide brunnescenti-albis, in dimidio externo fusco atomatis, anali apud marginem internum griseo parum atomata.

Alae subtus saturatiores, macula sanguinea villosa ad venae medianae originem, limulis ciliaribus latioribus, flavidis, in posticis saepe saturatius coloratis, dilatatis acute trigonis, ciliis respondentibus ipsis albis.

Alae anticae maculis iisdem ut supra sed multo magis albatis et paullo amplioribus (imprimis macula inter ramum medianum secundum et tertium), macula inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium completa, plus minus fusco interrupta.

Alae posticae antice inter venas et in margine postico saturate fusca umbratae, maculis iisdem ut supra, macula subcostali et subapicali plus minus flavidis, illa atomis concoloribus circumdata, caeteris omnino ut in pagina superiore formatis, multo magis albatis, quam supra, extus ochraceo leviter tinctis, ad apices tinctura plus minus saturate flavida maculaeformi illitis, interna maxima ex parte flavescente, maculis fuscis apud eas saturatioribus, anali nigrescente.

Thorax et abdomen ut in affinibus.

Habitat: INS. ARRU (Wallace) Coll. Musei Caes. Viennensis et Felder.

Eine der zahlreichen Localformen des *P. Priamus* L., dem nordaustralischen *Pronomus* Gray zunächst stehend, aber viel grösser, das Männchen vornehmlich durch die schmälere grüne Vorderrandsbinde der Vorderflügel, durch den bis an die Wurzel reichenden Zellenfleck und die breiteren, stärker von der Grundfarbe durchbrochenen Aussenflecken ihrer Unterseite, durch die tiefer ausgebuchteten, in der Analgegend mehr gestreckten Hinterflügel und die grösseren, dem Rande mehr genäherten schwarzen Flecken auf der Oberseite derselben verschieden, das Weibchen besonders durch die am Innensaume längeren Hinterflügel, die blassaschgrau gefärbten Flecken und den breiteren Querfleck in der Zelle der Vorderflügel abweichend.

Das eigentliche Stammland dieser prächtigen Gruppe, von welcher *Priamus* aus Amboina zuerst bekannt wurde, scheinen die Küsten von Neu-Guinea und Nord-Australien und die dazwischen liegenden Inseln zu sein, denn hier leben die meisten Arten und wir dürfen erwarten, dass wenn einst Insel um Insel entomo-

logisch durchforscht sein wird, zwischen manchen jetzt noch sicher zu trennenden Localformen verbindende Mittelglieder sich finden werden.

4. PAPILIO PEGASUS NOBIS.

Tab. II. Fig. *a* mas., *b* fem.

♂ *Ornithoptera Archidaeus* Gray, Felder in Wien. entom. Monatschrift IV, p. 264.

♂ *Alae anticae costa arcuata, supra velutino-atrae, vitta subcostali sat angusta integra, cellulae trientem supremum vix tegente, fasciaque postica margini parallela, a basi usque ad plicam discoidalem superiorem extensa, apice parum maculari obscure aeneo-virentibus, nonnunquam autem multo dilutioribus, laetissime gramineo-viridibus, in certo situ plus minus cupreo nitidis, vena mediana, ramis ejus venisque discoidalibus dense atomis ejusdem coloris aspersis (vena mediana primaria praecipue in latere externo), macula ordinaria longitudinali laevigata fusca; a vena interna superiore fere usque ad ramum medianum tertium currente, apice subacuminata.*

Alae posticae levissime repandae, obscure aeneo-virentes, maculis duabus obsoletis nigrescentibus inter ramum subcostalem primum et venam discoidalem, nonnunquam laetissime virides, immaculatae, semper juxta venam subcostalem nigro subtiliter atomatae, margine undique angustissime nigro, limbo costali nigro plus minus atomato limboque interno revoluto atro.

Alae anticae subtus nigro-fuscae, macula magna cellulari plus quam cellulae dimidium implente usque ad basin protracta, clavaeformi aliisque octo latis inter venas, dilute virescentibus, plus minus cupreo atomatis, nonnunquam laete virentibus, semper cupreo in certo situ micantibus, duabus primoribus harum inter ramum subcostalem secundum et petiolum ramorum terminalium longiorem, atomariis, tertia tetragona, latiore, subaequilonga, quarta breviore, media macula rotundata parvula vel lunula grossa fundi colore notata, sequentibus tribus magnitudine increscentibus, tetragonis, singulis in medio macula indistincte lunata fusca interruptis, ultima interna maxima subtrigona, apicem versus lunula fundi colore notata vel interrupta, nonnunquam atomis virentibus infra venam subcostalem.

Alae posticae ibidem dilute virescentes, extra cellulam, praesertim in limbo antico dense cupreo conspersae, nonnunquam laetissime virides sed pallidius quam supra, ante marginem tinctura maculari dilutissime aenea, vena subcostali plus minus nigrescente, margine undique anguste nigro, costa usque ad venam costalem nigra, maculis sex atris rotundatis mediocribus inter venas, mediis inter cellulam et marginem, saepius macula cuprea obsoleta inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem, limbo anali fulvescente vel lutescente, immaculato, saepius atomis viridibus supra venam costalem.

Thorax et abdomen ut in affinibus.

♀ *Alae leviter repandae, supra obscure fuscae, lunulis ciliaribus albidis, saepe latiusculis, brunnescentibus.*

Alae anticae margine externo leviter concavo, posticis paullo dilutiores, macula obliqua irregulariter tetragona, plus minus excisa in cellulae medio maculisque octo longitudinalibus extra cellulam inter venas, prima inter ramum subcostalem tertium et quartum a cellula sat distante, secunda majore praejecta, plus minus subcuneata, tertia infra ipsam secundi originem incipiente, multo longiore, saepius macula fusca notata, subcuneata, quarta inter venas discoidales, obcuneata, breviore, macula fusca notata vel late a fundi colore interrupta, quintae instar maculis duabus minutis approximatis (antica saepius nulla) relictis, nonnunquam macula obsoleta ad basin hujus cellulae marginalis, sequentibus tribus tetragonis, extus plus minus profunde excaratis, media (inter ramum medianum primum et secundum) longiore, maculis tribus antepositis parvulis plus minus rhombicis quartaque infra plicam internam superiorem, cum tertia connata, saepius vero ambabus disjunctis, minutis, albidis, extrorsum plus minus fusco conspersis.

Alae posticae macula subcostali plus minus trigona alba vel sordide ochraceo-fulvescente, secunda subapicali inter ramos subcostales irregulari, intus et extus plus minus excarata, albida vel sordide brunnescente, dense fusco atomata, aliis quinque in plagam magnam posticam albam, dimidio externo vel maxima ex parte brunneam fusco atomatam subconfluentibus, venis plus minus fuscis vix separatis, intus, prima plus minus obtusa excepta, truncatis, anteriorum quatuor singulis pone medium macula fusca mediocri, extus plus minus excarata foetis (maculis his saepius magnitudine decrescentibus), prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem breviore, extus profunde incisa, duabus ricinis multo longioribus, increscentibus, intus venulam discocellularem interstitiumque rami mediani secundi et tertii pertingentibus, extus leviter excaratis, sequente intus originem rami mediani secundi attingente, paullo breviore septimaque interna intus plus minus oblique truncatis, hac ante medium maculam fuscam oblongam saepius oblitteratam includente, apud marginem internum griseo atomata.

Alae subtus saturatiores; macula sanguinea villosa ad originem venae medianae, lunulis ciliaribus latioribus, in posticis saepius dilatatis trigonis, ochraceo-albis vel sordide fulvescentibus, ciliis correspondentibus ipsis albis.

Alae anticae maculis iisdem ut supra, sed magis albatis et majoribus (imprimis macula inter ramum medianum secundum et tertium), macula antica inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium distincta, plus minus sagittata, saepius macula subcuneata majore ad basin hujus cellulae marginalis.

Alae posticae antice et in regione postica inter venas nigrescenti umbratae, maculis iisdem ut supra, saepius macula atomaria ochracea in medio limbi costalis, macula subcostali paginae superioris sordide ochraceo-fulvescente vel flava, atomis concolori-

bus plus minus circumdata, macula subapicali ejusdem for
centi-ochracea vel flava, reliquis omnino ut in pagina super
quatuor primoribus in dimidio externo sordide ochraceo-fulvescent
tinctura maculaeformi flava suffusis, maculis fuscis ut supra, saepi
interna macula subcordata atra notata, pone eam vel maxima ex pa
fulvescenti-ochraceo tincta, hac et paenultima intus saepius atomis
atomisque concoloribus in cellulae discoidalis apice ap
Thorax et abdomen ut in affinibus.

Habitat: NOVA GUINEA, LITUS OCCIDENTALE (Exp. Ätna), LITUS
TRIONALE: DOREY (Wallace) Coll. Felder.

Ebenfalls eine geographische Form des *P. Priamus*, dem *P. Poseidon* L
sehr nahe verwandt. Das Männchen lässt sich durch die ganzrandige grüne
binde der Oberseite der Vorderflügel, die viel längeren grünen Flecke f
Unterseite, insbesondere durch den keulenförmigen, bis an die Wurzel u
dehnten Zellenfleck derselben, durch die kleineren Aussenflecken der Un
der Hinterflügel und den Mangel der bronzegelben Färbung vor dem Auss
daselbst von *Poseidon*, wie ihn Westwood in seinem „Cabinet of oriental
logy" abbildet, unterscheiden. Das Weibchen ist dem *P. Arruanus* ♀ am äh
aber leicht kenntlich durch die mehr zusammengeflossenen längeren,
Discoidalzelle hinaufreichenden Keilflecken der Hinterflügel. Von *P.*
Gray (nach Boisduval's Abbildung „Voyage de l'Astrolabe") unters
dasselbe durch die, wie bei *P. Arruanus* sehr gestreckten Hinterflügel, de
schiefer liegenden Zellenfleck der Vorderflügel, den Mangel eines
innerhalb des Zellenraumes der Hinterflügel, die längeren Keilflecke
und ihre minder lebhafte Färbung auf der Unterseite.

Die Individuen variiren stark. Die Mehrzahl der Männchen ist glei
von Rawack, welche Quoy und Gaimard in Freycinet's Reise abb
auch Boisduval bei seiner Beschreibung des *P. Priamus* vor Auge
gén. I. p. 175), dunkel bronzegrün, in gewisser Richtung stark
schillernd. Ein zugleich mit solchen Exemplaren von de
dition des Ätna (vgl. Wiener entom. Monatschrift III, p.
Männchen in unserem Besitze ist jedoch sehr lebhaft lichtg
lichen Anflug von *P. Arruanus* u. a. Die Binden der Vor
seits etwas breiter, der glatte Innenfleck derselben etwas k
Ränder breiter, die Oberseite weniger schwarz bestäubt, di
ohne alle Spur von Flecken. Unterseits sind die grünen Fle
kürzer, stärker von der Grundfarbe durchbrochen, dage
Hinterflügel viel grösser. Die Form der Hinterflügel ist sehr a

kelfarbigen Männchen am Analwinkel mehr gestreckt, als unächst angrenzenden Arten erscheinen und der Costalrand, und *Arruanus* spitz vorsteht, sind sie bei diesem Individuum wie bei *Pronomus* und *Triton*, die Discoidalzelle derselben ist r die Adern, besonders die Discoidalader beträchtlich länger, die minder gebrochen und der dritte Medianast von der Discoidalader d weniger mit ihr divergirend. Man wäre leicht versucht eine andere em Exemplare zu erkennen, wäre es nicht von derselben Localität und t die Unterseite gegenüber den Nachbararten genau dieselben Unter- Eine fernere Aberration, welche das Leydener Museum von derselben on erhielt, beschreibt Snellen van Vollenhoven Tijdschrift voor En- ie III.

s zugleich mit den Männchen von der Westküste Neu-Guinea's erhaltene en weicht von dem auf der Tafel abgebildeten, von Dorey stammenden, fast um ein Viertel geringere Flügelweite, minder weisses Colorit der ung, kleinere Flecken der Vorderflügel, weniger eingeschnittenen Zellen- erselben, grössere braune Makeln auf den Keilflecken der Hinterflügel, rster seichter gespalten ist, und breitere Randmonde ab. Unterseits sind ersten Flecken der Hinterflügel und die Keilflecken hinter den braunen nicht tief dottergelb, sondern schmutzig rothgelb, in's Okerfarbene nd.

gasus scheint über einen grossen Theil Neu-Guinea's verbreitet. Wallace, ir das oberwähnte Weibchen erhielten, fand ihn auch auf der Nord- Dorey. An der Südwestküste tritt eine, nach der Beschreibung zu ganz verschiedene, dem *P. Arruanus* und *Pronomus* näher stehende rm auf, welche De Haan in seiner Monographie der Papilioniden des chen Indiens beschrieben hat (*P. Cronius* Nobis).

5. PAPILIO LYDIUS NOBIS.

Tab. III. Fig. *a* mas, *b* fem.

e sat acutae, posticae sat abbreviatae, angulo apicali o.

liis albo parum intersectis, supra velutino-atrae, apud marginem costali subfusiformi igneo-fulva, certo situ in aureum et vires- eunte, venis maxima ex parte concoloribus in sex areolas divisa, a originem rami subcostalis primi, quarta infra venae discoidalis naria, maculam minutam sistente, tertia, quarta et quinta longi-, hac irregulariter tetragona, sexta cellulari, cellulae dimidium

superius non multum excedente, macula concolore pa
basi, non multum ultra venulam internam extensa et ab ea insec
ordinaria laevigata fusca, vittaeformi apud plicae internae inc
medianum tertium fere attingente.

Alae posticae saturate aureo-fulvae, in igneum vergentes,
dilutiores et in certo situ virescentes, maculis quatuor circa venam subc
que suum primum valde approximatis, aureis, prima inter vena
subcostalem maxima, usque ad trientem secundum rami subcostalis pri
tetragona, secunda ramo tantum subcostali primo ab ea separat
formi, tertia infra rami subcostalis tertii basin punctiformi, quarta cell
irregulariter fusiformi, cellulae plus quam dimidium implente, maculis
atris exterioribus, cellulae vero magis approximatis, quam m
tribus superioribus bene distinctis, increscentibus, prima inter venam
et ramum subcostalem primum subhastata, reliquis rotundatis, quarta mino
venam discoidalem et ramum medianum tertium, vena mediana et venula disco
venisque secundariis plus minus ad basin et exitum nigro atomosis, lunulis dual
apicalibus aureis decrescentibus inter venam costalem et ramum subcostalem
costa, basi usque ad venulam praecostalem, margine externo limboque interno
plicam internam atris.

Alae subtus nigro-fuscae, anticae macula vittaeformi clavata, ir
excisa, cellulae fere dimidium totum inferius tegente, dilute vir
maculam auratam atomariam includente, ad basin alae c
abbreviata, atomaria, viridi, infra venam subcostalem current
maculisque octo externis inter venas, statim fere pone cellulam, sa
latis, vittaeformibus, superioribus quinque inter ramum subcostalem terti
num tertium decrescentibus in thalassinum vergentibus, prima et secunda a
valde interruptis, subfusiformibus, tertia elongato-tetragona supra vena
superiorem a fundi colore irregulariter perforata, quarta in medio lunu
et quinta pone medium arcu fundi coloris partita, tribus infimis inter ra
tertium et venam internam increscentibus, prima et secunda earum tetr
libus, dilute virentibus, pone medium a fundi colore angusie inter
vittaeformi, oblique irregulariter tetragona, in dimidio suo apicali a f
et in forma Ziczac interrupta.

Alae posticae dilute virides, inter venas, praesertim in regio
flavo leviter tinctae, basi ultra cellulam praecostalem, costa marg
fuscis, maculis quatuor subcostalibus paginae superioris sed ma
luteis et in plagam vena tantum subcostali primaria ni
sam fere connatis, venula discocellulari superiore nigro
rami mediani primi et tertii basibus ramoque mediano

Hälfte der-
ten Theil
rfläch-
se in
ansen-
ten Flügel
eniger aus-
on auf der
nader, wie
bei allen
r zottigen
en besetzt
tschaft mit
iger ausge-
auch durch
igel und den
cht gezähnten
nd schmäler
edeutend, um
nen.

oncavo, posticae
e. Cilia vix albo
ibus subcostalibus
tereque supriore
onjunctis.
t venam costa-
divisa, areola
rto situ eleganter

limbatis, maculis sex externis inter venam costalem et ramum medianum primum, prima sublunata et secunda subcuneata maximis increscentibus, plagae aureae adnatis, nigro-fuscis, tertia inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem minore, quinta et sexta decrescentibus, indistincte lunatis quartaque inter venam discoidalem et ramum medianum tertium transversa, elongata atris, lunulis duabus aureo-luteis apicalibus paginae superioris sed majoribus, aeneo-flavido circumcinctis, atomis aeneo-flavidis pone maculas nigras, macula magna vittaeformi clavata atra interna, regione ani pone eam flavicante, margine interno canofusco, vittula viridi supra venae costalis dimidium basale.

Thorax maculis duabus lateralibus coccineis.

Abdomen flavum, atomis lateralibus in annulo quarto et quinto maculas formantibus.

♀ *Alae anticae sat angustae, costa vix arcuata, margine externo subrecto, posticae sat abbreviatae, leviter sinuatae.*

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae maculis ciliaribus ad plicarum extima anguste trigonis albicantibus, macula magna clavata, cellulam fere totam occupante, a plica cellulari superiore divisa aliisque decem statim fere pone cellulam, vittaeformibus (prima earum inter ramum subcostalem secundum et tertium ineari, secunda et tertia in medio, reliquis in dimidio suo externo a fundi colore decrescenti interruptis elongato-tetragonis, extus leviter bisinuatis, quarta inter ramum subcostalem quartum et venam discoidalem superiorem omnium longissima, quatuor inter venam discoidalem inferiorem et plicam internam sitis increscentibus, paenultima cum infima subfusiformi connexa) cinereo-albis, atomis fundi coloris aspersis.

Alae posticae macula subelliptica, cellulae maximam partem occupante albida, nigro subtiliter atomata maculisque septem inter venas statim pone cellulam, sat longis, vittaeformibus cuneatis increscentibus, extus leviter sinuatis, sordide ochraceo-cinereis, atomis fundi coloris dense conspersis, venis tantum separatis, serie macularum septem grossarum sublunatarum fundi coloris, sex primoribus increscentibus, singulis earum in dimidio externo macularum cuneatarum jacentibus, prima subcostali in fundum costae transfluente, septima anali omnium maxima, magis introrsum jacta, sinubus marginis ochraceo-albo ciliatis.

Alae subtus saturatiores, anticae maculis iisdem ut supra, sed omnino albicantibus, extus magis sinuatis, maculis ciliaribus paullo latioribus, posticae maculis paginae superioris, sed albicantibus, extracellularibus earum fere connatis (venis enim secundariis ochraceo atomatis), anali a plica interna fusca insecta, maculis sublunatis fundi coloris minoribus, magis determinatis, quam supra, maculis cuneatis statim pone eas flavicantibus, lunulis ciliaribus latioribus, quam supra, flavicantibus, atomis ochraceis circa venam costalem.

Thorax subtus lateribus posterioribus coccineis.

Abdomen griseum, lateribus sulphureo atomatis, ventre flavid[illegible], maculis dorsalibus decrescentibus, subatomariis fuscis, aliis lateralibus parvulis, stig[illegible]matibus cingulisque ventralibus decrescenti nigris.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin) Coll. Felder.

Diese prächtige Localform des *P. Priamus* L. kommt dem *P. [illegible]oesus* Wall. Batjans am nächsten. Der Analsaum der Hinterflügel ist jedoch in beiden Geschlechtern kürzer. Das Männchen hat den Costalwinkel der Hinterflügel mehr vorgezogen, die Vorderrandsbinde der Oberseite seiner Vorderflügel ist mehr feuerroth und etwas schmäler als bei *Croesus*, das Innenrandsfleckchen bedeutend kürzer, die goldenen Flecken der Hinterflügel liegen dicht beisammen und hinter denselben erscheinen auch oberseits deutliche schwarze Flecken. Das Weibchen differirt durch den grossen, fast den ganzen Zellenraum einnehmenden Mittelflecken und die breiten, dicht um die Wände der Discoidalzelle in regelmässigem Bogen gereihten Keilflecken beider Flügel, auf welchen sohin die weisse Farbe vorherrscht, nicht nur von *P. Croesus*, sondern auch von allen übrigen Arten der *Priamus*-Gruppe, *P. Victoriae* nicht ausgenommen. Zudem sind die Vorderflügel schmäler, an der Costa und im Aussenrande fast gerade.

In beiden Geschlechtern entspringen die zwei letzten Subcostaläste der Vorderflügel aus einem ungemein kurzen Stielchen, die Discoidalzelle der Hinterflügel ist beim Männchen merklich breiter, als bei *Croesus*, beim Weibchen sind Subcostal- und Discocellular-Ader der Hinterflügel weniger gebrochen, wodurch die Zelle eine regelmässigere Form erhält.

6. PAPILIO CRITON NOBIS.

Tab. III. Fig. *a* mas, *b*, *c* fem.

Ornithoptera Criton Felder in Wien. entom. Monatschrift IV, p. 225.

♂ *Alae lunulis ciliaribus vix ullis, supra atrae, aeneo nitentes, posticae leviter repandae, angulo anali producto. Alae anticae supra immaculatae, posticae ibidem plaga discoidali extus margini parallela, subrotundata aureo-flava, venis in maculas septem dirisa, cellulari earum paullo plus quam dimidium cellulae implente, ultra ramum subcostalem primum extensa intusque subrecte truncata, reliquis inter venas extra cellulam, latitudine decrescentibus, elongato-tetragonis, extus subaequilongis et levissime excavatis, basi circa venam medianam nigro pilosa.*

Alae subtus dilutiores, anticae aeneo tinctae, radiis diffusis obscurioribus inter venas, posticae chalybaeo subnitentes, plaga superna sed paullo saturatiore.

cingulo sanguineo. Thorax subtus lateribus sanguineo maculatis. Abdomen um, subtus et ad latera flavido atomatum, maculis apud stigmata aliisque ventralibus nigris, valva anali (semper?) fusca.

Alae lunulis ciliaribus angustissimis ochraceo-albis.

lae anticae supra fuscae, aeneo tinctae, venula discocellulari renisque omnibus iis dilutius limbatis, limbis ramorum subcostalium et medianorum primorum um atomatis:

sticae leviter repandae, supra nigrescentes, plaga magna discali ochra- medio fulvescenti atomata, venis in maculas sex divisa, una harum cellu- apicalem implente, intus subobliqué truncata, reliquis inter venas extra itudine decrescentibus, extrorsum leviter excavatis et in apice maculis fundi escentibus (superioribus rotundatis, reliquis tribus ellipticis) perforatis, iore, intus oblique truncata, tertia et quarta inter venam discoidalem et lianum secundum cuncatis, atomis albidis supra venam costalem et in mar-

ubtus saturatiores, aeneo tinctae, anticae venula discocellulari, ramis subcos- mo excepto, venis discoidalibus ramoque mediano tertio omnino, secundo parte, primo in dimidio apicali; plica et vena interna in apice albido

sticae plaga superna sed albicante, areola supra ramum subcostalem riata, irregulari alteraque externa elongata intus oblique truncata aucta, extus sat profunde excavatis, angulis earum in atomos excurrentibus, la nigricante plus minus yriseo cincta notatis, prima et secunda per- s reliquarum ellipticis decrescentibus.

in mare.

upra fuscum, subtus ochraceo atomatum, maculis circa stigmata aliisque luis nigris, ano fusco, utro cincto.

TJAN (Wallace), HALMAHEIRA (Bernstein — e Museo Leydensi, elder.

ewohnt die nördlichen Molukken und ist dem *P. Helena* L., vielen Exemplaren beiderlei Geschlechts von Amboina vor uns verwandt. Er unterscheidet sich schon durch die Flügelform, *P. Darsius* Gray näher kommt. Die Vorderflügel sind weni- in der Scheitelgegend und am Innenrande kürzer. Der grosse auf den Hinterflügeln des Männchens hat eine ganz verschiedene *na* ist derselbe aus sehr ungleichen, aussen unregelmässig aus- ngsflecken zusammengesetzt, bei *Criton* jedoch aus gleichmässig rand zu abnehmenden, aussen nur seicht ausgebuchteten Flecken.

Der in der Zelle liegende Theil bedeckt bei *Crëton* nicht viel über
selben und ist gerade abgeschnitten, während er bei *Helena* den
der Zelle ausfüllt und schief abgestutzt ist.

Von *P. Darsius* Gray Ceylons, mit dem man unsere Species
lichem Blicke zunächst in Beziehung bringen könnte, unterscheidet sich die
männlichen Geschlechte durch die seichter ausgebuchteten, der weissen F
streifchen ermangelnden Flügelränder, die breiteren und weniger gestrec
und den der Flügelbasis näher gerückten, minder getheilten, aussen
gezähnten goldgelben Mittelraum der Hinterflügel.

Wir lassen auch nicht unerwähnt, dass die Männchen von *Cri*
Basis der Hinterflügel zu beiden Seiten des Hauptstammes der Medi
bei *Rhadamanthus*, aber noch viel dichter behaart sind, während sie
anderen Arten mit Ausnahme des oberseits auf der Innenhälfte lan
Darsius nur unterhalb der genannten Ader dünne, mit schwarzen Haar
erscheinen.

Das Weibchen verräth schon durch die Färbung seine Verwand
Helena ♀ (*Amphimedon* Cram.) und macht sich, abgesehen von den wen
buchteten Flügelrändern und dem Mangel der weissen Fransenflecken
die oberseits nur undeutlich weisslich gesäumten Adern der Vorderfl
grösseren, in der Zelle weniger schief abgeschnittenen, aussen nur sei
Mittelraum der Hinterflügel, dessen braune Makeln viel kleiner u
sind, als eigene Art geltend. Jedenfalls sind die Abweichungen zu b
unsere Species für eine Localform von *P. Helena* halten zu kön

7. PAPILIO MAGELLANUS NOBIS.

Tab. IV. Fig. *a* mas, *b* fem.

Ornithoptera Magellanus Felder in Wien. entom. Monatschrift VI, p. 28. (Diagnos.

♂ *Alae anticae acuminatae, margine externo distincte c*
subtriangulares, angulo anali subacute productae, vix repanda
intersecta.

Alae anticae supra nigro-fuscae, venula discocellulari, ramis tr
posterioribus, venis discoidalibus, ramo mediano secundo et tertio l
rami mediani primi atomis flavescenti-canis limbatis, limbis ad basin c

Alae posticae ibidem area quam maximâ usque ad basin c
lem extensa, alam totam fere occupante, venis nigris
cellulari ejus totam cellulam implente aureo-flava, in c

opalescente, arcolis extracellularibus extrorsum, ultima angustata excepta, sat profunde incisis fundi colore, hanc ob rem maculas marginales trigonas, angulum analem versus sensim acutiores, in margine ipso confluas formante, pilis nigris sparsis infra truncum venae medianae.

Alae subtus ut supra, anticae vero aeneo tinctae earumque venae multo dilutius limbatae. Collare cingulo sanguineo.

Humeri sanguinei, praesertim apud insertionem alarum posticarum.

Abdomen sulphureum, maculis dorsalibus brunneis, aliis lateralibus, anum versus increscentibus stigmatibusque nigris, ventre flavo, valva anali brunnescenti-alba.

♀ *Alae anticae acuminatae, margine externo levius concavo, posticae repandae, regione anali subproducta, omnes ciliis distincte albido intersectis.*

Alae anticae supra cano-fuscae, aeneo paullulum tinctae, venis, costali ramisque duobus primoribus subcostalibus solis exceptis, anguste cinereo-albo limbatis (vena interna solum in bitriente externo).

Alae posticae ibidem aeneo-nigrescentes, limbo interno albido, vena interna ritta fusca obtecta, plaga permagna disci, usque ad basin protensa sordide aureo-flava, apud marginem internum albicante, venis nigris divisa, pone cellulam fascia nigra margini parallela, extus inter venas profunde excavata, intus apud ramum subcostalem primum incisa et a secundo usque ad ramum medianum primum inaequaliter crenata persecta, extrorsum inter venas atomis fuscis perspersa et profunde sinuata, parte ideo pone fasciam nigram jacente seriem macularum grossarum semilunarium sistente, macula prima inter venam costalem et ramum subcostalem primum vix lunulata ultimaque inter ramos medianos primores albescentibus, macula nigra in angulo anali.

Alae subtus saturatiores, aeneo nitentes, anticae limbis venarum multo magis albicantibus, posticae fascia atra plagam persecante usque ad venam internam extensa ibique cum margine interno fusco confluente, maculis lunaribus supernis ochraceo-albis.

Collare fascia lata sanguinea maculaque ochracea.

Thorax subtus maculis duabus humeralibus magnis laete sanguineis.

Abdomen pallide ochraceum, ventre flavido, nigro-fusco fasciato, stigmatibus nigris.

Habitat: INS. BABUYANAE: CAMIGUIN (Semper) Coll. Felder.

Das Männchen schliesst sich in der Form und dem Geäder der Hinterflügel an *Rhadamanthus* Boisd. an, mit welchem es auch in den fast ganzrandigen Flügeln übereinkommt, erinnert jedoch in der Zeichnung des Hinterflügelrandes mehr an *P. Pompeus* Cram., von dem es schon durch das bis an die Flügelwurzel ausgedehnte, beinahe die ganze Flügelfläche einnehmende goldgelbe Mittelfeld abweicht. Von allen Arten der Gruppe unterscheidet es sich leicht durch die in der Scheitelgegend schmäleren und stark vorgezogenen, zugespitzten

Vorderflügel. Die schwarzen Randflecken der Hinterflügel sind nicht gerundet und kerbig, wie bei *Rhadamanthus*, sondern dreieckig, jedoch nicht abgestumpft, wie bei *Pompeus*, sondern schmal zugespitzt. Die Discoidalzelle der Hinterflügel ist länger als bei *Pompeus*, reicht aber nicht, wie bei *Rhadamanthus*, über die Flügelmitte hinaus. Von *Amphrysus* Cram. ist unsere Art gleich den vorgenannten schon durch die kürzeren Flügel und die unten blutroth gefleckten Seiten des Thorax verschieden.

Noch weniger zu verkennen ist das Weibchen, dessen Flügelform ganz der des Männchens entspricht. Durch die fast sämmtlich schmal weiss gesäumten Adern der Vorderflügel erinnert es an einige Varietäten von *Pompeus* (*Minos* Cram., *Aeacus* Feld.), fällt aber beim ersten Anblick auf durch das aussen tief ausgeschnittene und von den wie bei *Rhadamanthus* zusammengeflossenen schwarzen Keilflecken daselbst in eine Reihe grosser Mondflecken getheilte, bis an die Flügelwurzel reichende gelbe Mittelfeld und die grössere Annäherung jener schwarzen Binde an die Discoidalzelle. Gleich *Rhadamanthus* unterscheidet es sich von den Weibchen des *Pompeus* und *Amphrysus* durch viel seichter ausgerandete Hinterflügel.

8. PAPILIO HEPHAESTUS NOBIS.

♂ *Alae anticae apice sat producto, margine externo paullulum concavo, posticae levissime sinuato-dentatae, angulo anali paullum producto.*

Alae supra aterrimae, anticae venarum limbis haud conspicuis, maculis ciliaribus brevisculis perangustis albidis, posticae area permagna disci aureo-flava, renis octopartita, areola cellulari cellulam, basi sola excepta, implente, ultra trunci subcostalis medium protensa, prima extracellulari angustata irregulari, truncum subcostalem pertingente, secunda inter ramos subcostales omnium longissima, extus subrecte truncata, reliquis tribus extus modice sinuatis, sexta apice bifida, octava interna trigona, haud ultra rami mediani primi medium extensa.

Alae anticae subtus paullo dilutiores, renis paullo dilutius limbatis, maculis ciliaribus paullo latioribus, quam supra, posticae area aureo-flava disci paullulum latiore, quam supra i. e. areolis quatuor inter ramum subcostalem secundum et ramum medianum primum extrorsum levius sinuatis, paenultima inter ramum medianum primum et secundum in apice maculam tantum rotundatam fundi colore bene a margine separatam gerente, marginibus areae aeneo-virentibus, striola concolore anali juxta ramum medianum primum.

♀ *Alae anticae apice sat producto, margine externo bene concavo, supra nigro-fuscae, aeneo suffusae, renis anguste et fundo paullo dilutius cinctis, maculis ciliaribus sordide albescentibus, angustis.*

Alae posticae leviter repando-dentatae, supra nigricantes, area disci dilute aureo-flava, venis nigris septempartita, parte cellulari cellulae dimidium implente, intus oblique truncata, latere ejus antico plus quam dimidium interstitii ramorum subcostalium aequante, areola prima extracellulari inter ramos subcostales intervallum eorum plus minus explente, macula magna fundi coloris in dimidio suo externo interrupta, reliquis quinque extus modice sinuatis (margine externo fundi colore hanc ob rem maculas trigonas valde ampliatus et supinas formante, saepius tantum undato), quatuor intermediarum singulis in triente apicali macula grossa fundi colore ornatis, maculis areolarum intermediarum (inter venam discoidalem et ramum medianum secundum) rotundatis, saepius cum margine connexis, maculis areolae secundae et quintae plus minus obcuneatis, areola interna in dimidio inferiore albescente, maculis duabus plus minus elongatis, cum ea areolae praecedentis et inter se cohaerentibus, secunda dilutiore et omnino in marginem internum transfluente, atomis albidis juxta venam internam, maculis in sinibus marginis angustissimis albidis, plus minus longis, macula subapicali transversa lineari supra ramum subcostalem primum aureo-flava, saepius omnino absente.

Alae subtus paullo dilutiores, anticae venis dilutius, sed sat anguste limbatis, limbis in apice plus minus albido atomatis, macula grossa interna, a vena interna dissecta, atomaria albo-grisea (parte ejus infra venam angustiore), maculis ciliaribus latioribus, quam supra.

Alae posticae area aureo-flava paginae superioris, sed pallidiore, paullo latiore, extrorsum quare levius sinuata, ad margines albo-griseo parum atomata, maculis atris minoribus, ab areolarum marginibus hanc ob causam magis distantibus, in atomos griseos in circuitu plus minus dissolutis, macula supra ramum subcostalem primum saepe griseo-albida alteraque concolore pone eam in margine ipso plus minus expressa, areola interna in dimidio suo inferiore albido maculisque quatuor (in paribus) atomis griseis circumdatis ornato, interioribus duabus pallidioribus, superiore omnino in limbum internum transfluente, exterioribus duabus obcuneatis, nigrioribus, superiore majore, maculis marginalibus sinuum multo latioribus, quam supra, ochraceo-albis.

Collare cingulo sanguineo. Humeri sanguineo villosi.

Abdomen maris supra albidum, fasciis latis dorsalibus, obscure cano-fuscis, subtus sulphureo-flavum, valva anali sordide alba.

Abdomen feminae sulphureum, dorso toto cano-fusco, ventre flavido, grosse nigro biseriatim maculato, ano fusco.

Habitat: CELEBES (Wallace, Lorquin) Coll. Felder.

Eine der zahlreichen Localvarietäten des vom Himalaya bis an die Küsten Neu-Guinea's verbreiteten *P. Pompeus* Cram., der javanischen Form unter den uns bekannten sich zunächst anreihend, schon durch die schlankeren, gestreckteren,

am Aussenrande mehr gebogenen Vorderflügel und die seichter ausgebuchteten Hinterflügel kenntlich. Das Männchen weicht ausserdem ab durch die oberseits durchaus tief schwarzen Vorderflügel, ihre schmäleren Fransenflecken und den weiter in die Zelle hineinragenden Mittelfleck der Hinterflügel, dessen seichter ausgebuchtete Längsabschnitte und den mehr vorragenden Analwinkel, das Weibchen durch die dunklere Färbung, die schmäler und nur etwas heller als die Grundfläche gesäumten Adern der Vorderflügel, den grösseren Zellenfleck der Hinterflügel, die gleichfalls seichter ausgerandeten Längsflecken derselben und ihre in Folge dessen dem Flügelrande näher gerückten schwarzen Keilflecken. Es liegen uns zwei Pärchen vor.

Wenn die so ähnlichen Localformen des *P. Priamus L.* durch eigene Bezeichnungen auseinander gehalten werden, so erheischt die Consequenz ein Gleiches für die Racen des *P. Pompeus*. Das von Naturforschern ersten Ranges, wie Bates, Wallace und Westwood (Proceedings of the entom. Soc. of London 1858 et 1859 p. 73) adoptirte Princip, constante Localformen mit besonderen Namen zu versehen, empfiehlt sich auch aus sehr nahe liegenden Opportunitätsgründen.

9. PAPILIO PLUTO NOBIS.

♀ *Alae anticae acutae, posticae sat elongatae.*

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae venis secundariis satlate dilutius limbatis, limbis albido paullulum aspersis, maculis ciliaribus latiusculis albis, posticae area disci permagna aureo-flava, costam versus cupreo-fulvescente, venis nigris septempartita, areola cellulari cellulae plus quam bitrientem implente, ultra rami subcostalis primi originem extensa, intus peroblique truncata, areola prima extracellulari spatium totum inter ramorum subcostalium basin implente, extus subrecte truncata, reliquis quatuor extus sat profunde sinuatis, angulis earum latiusculis (margine quare nigro maculas confluentes, obtuse conicas formante), singulis maculam atram grossam in triente apicali gerentibus, maculis his hanc ob causam a cellula sat longe remotis, areola interna maxima ex parte albicante, paullum ultra plicam internam extensa, maculis tribus elongatis fuscis (secunda inter plicam et venam internam et tertia anali omnino in fundum transfluentibus), macula minuta aureo-flavescente subapicali supra ramum subcostalem primum, atomis pone eam marginalibus albidis, lunulis sex in sinubus marginis albis.

Alae subtus dilutiores, anticae venis (ramis subcostalibus, secundo et tertio mediano venisque discoidalibus in tota longitudine, ramo mediano primo in dimidio apicali, vena mediana primaria in trunco et apud interstitia ramorum venaque interna in triente

terminali) grisescenti-albo sat late limbatis, maculis ciliaribus paginae superioris latioribus.

Alae posticae area permagna disci superna multo pallidiore, passim albescente, maculis atris apud areolas omnes brevioribus, magis rotundatis, intus griseo circumdatis, atomis griseis apud margines sinuum earum et in macula anali areolae internae, macula supra ramum subcostalem primum antice griseo atomata.

Collare cingulo sanguineo. Humeri sanguineo villosi.

Abdomen dorso fuscescens, ventre sulphureo-flavidum, serie duplici macularum in eo stigmatibusque nigris.

Habitat: — — — ? Coll. Felder.

Nur wenig grösser als *P. Aeacus* Felder, sowohl von diesem, als dem (nach Cramer's Abbildung) ähnlicherem *Minos* durch die breiter, oberseits nur undeutlich gesäumten Adern der Vorderflügel, die längeren Hinterflügel und ihre von der Mittelzelle weit abstehenden schwarzen Keilflecken zu unterscheiden.

Von *Aeacus* weicht diese Form ausserdem durch die breiteren Vorderflügel, die seichter ausgeschnittenen goldgelben Längsflecken der Hinterflügel und den viel grösseren, innen sehr schief abgestutzten Zellenfleck derselben ab. Von dem javanischen *Pompeus* (*Heliacon* F., *Astenous* F.), dem sie sich durch die breiteren Einfassungen der Adern der Vorderflügel nähert, ist sie leicht durch die schmäleren Flügel, den spitzeren Scheitel der Vorderflügel, die oberseits etwas schmäler und nur undeutlich gesäumten Adern derselben, den grösseren Zellenfleck der Hinterflügel und die nicht spitz eingeschnittenen, sondern stumpf ausgebuchteten Längsabschnitte des grossen goldgelben Mittelraumes derselben zu unterscheiden. Leider ist uns das Männchen und das Vaterland des einzigen uns vorliegenden Weibchens, eben so wie bei *Aeacus*, unbekannt geblieben.

10. PAPILIO CERBERUS NOBIS.

♂ *Alae anticae in regione apicali sat [illegible] productae, supra nigro-f[illegible]scae, circa venas paullo dilutiores, ciliis distincte sed [illegible]nguste et remote [illegible] albo intersectis.*

Alae posticae area permagna aureo-flava, fere usque ad basin alae extensa, venis nigris octopartita, parte prima cellulam fere totam implente, secunda usque ad plicam subcostalem primam extensa, oblique elongato-tetragona, ultima interna oblique truncata, reliquis extracellularibus extus profunde sinuatis, angulis earum sat latis, obtusis, maculas quare nigras marginales obtuse conicas, in margine ipso confluas constituentibus, macula grossa inter ramum medianum primum et secun-

dum alteraque multo minore inter ramum medianum secundum et tertium nigris, illa cum macula respondente marginis connexa.

Alae anticae subtus dilutiores, aeneo tinctae, venis dilutius limbatis, atomis flaveolis circa venam internam et ramum medianum primum, striolis ciliaribus latioribus, quam supra.

Alae posticae, ut supra, maculis marginalibus nigris autem brevioribus, introrsum aeneo marginatis, areola interna aureo-flava usque ad plicam internam extensa et juxtà eam in colorem aeneum transeunte, in dimidio ejus inferiore macula grossa lacrymaeformi alteraque multo minore infra eam atris interrupta, macula areolae inter ramum medianum primum et secundum jacentis a macula respondente marginali optime separata, maculis perangustis in sinibus marginis ochraceo-albis, atomis sulphureis circumcinctis.

♀ *Alae anticae in regione apicali sat acuminatae, supra aeneo-fuscae, venis anguste et paullo dilutius limbatis, maculis ciliaribus in sinubus marginis ochraceo-albis, posticae nigriores, area magna discali aureo-flava, venis nigris septempartita, parte prima cellulae plus quam bitrientem explente, intus perobliquè truncata, prima extracellularium inter ramos subcostales elongato-subcuneata, extus leviter sinuata, medio a fundi colore late interrupta, secunda longiore, extus inaequaliter sinuata, tribus sequentibus extrorsum profunde sinuatis, singulis harum in dimidio externo maculam obcuneatam saepe permagnam et cum fundi colore plus minus confluentem gerentibus, septima interna fere usque ad venam internam extensa, juxta plicam internam albescente, maculis quatuor grossis nigro-fuscis saepe confluis in regione anali notata, macula minuta sublineari aureo-flava (rudimento partis supremae areae discoidalis), lunulis ciliaribus sinuum ochraceo-albis.*

Alae subtus paullo dilutiores, anticae venarum limbis paullo distinctioribus, ad apicem albo plus minus atomatis, maculis ciliaribus paullo majoribus, quam supra, posticae area discoidali ut supra, maculis nigris ejus ad[illegible] minoribus, aeneo-flavo circumdatis, macula secunda superiore areolae inter[illegible]no diffusa, vena interna intus striga ochraceo-alba cincta, lunulis sinuum multo[illegible]is dilatatis, griseo intus paullum atomatis, atomis concoloribus apud maculam nigram analem areolae internae.

Collare in utroque sexu cingulo sanguineo. Thorax humeris sanguineis. Abdomen utriusque sexus fasciis, in mare maculis grossis dorsalibus bifariis, cano-fuscis, in femina dorso toto fusce[illegible].

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS: ASSAM, BENGALIA. Coll. Felder.

Die hochindische Form des *P. Pompeus* Cram., wahrscheinlich auch über Süd-Indien und Ceylon verbreitet, von der seit lange bekannten javanischen Art, welcher sie besonders im männlichen Geschlechte ähnelt, durch die in der

Scheitelgegend schmäleren, stärker vorgezogenen Vorderflügel, durch deren schmäler, selbst beim Weibchen nur etwas lichter, als die Grundfarbe eingefassten Adern und die längeren Hinterflügel constant verschieden. Das Männchen differirt überdies durch das ausgedehntere, goldgelbe Mittelfeld der Hinterflügel, dessen Zellenabschnitt bis nahe an die Flügelwurzel reicht und dessen erster Längsabschnitt (oberhalb des ersten Subcostalastes) viel grösser ist und bis an den Stamm der Subcostalader läuft, wo er in gleicher Höhe mit dem in der Zelle liegenden Abschnitte endet. Die Längsabschnitte sind aussen seichter ausgebuchtet, die Zipfel derselben breiter, so dass die Randflecken der Grundfarbe viel schmäler und stumpfer erscheinen. Das Weibchen hingegen ist durch den gleichfalls weiter ausgedehnten Zellenfleck der Hinterflügel, der innen viel schiefer ausgeschnitten ist und durch die seichter ausgerandeten gelben Längsflecken unterschieden. Von *P. Aeacus* Felder weicht diese Form durch die viel breiteren Vorderflügel, ihre nur sehr schwach eingefassten Adern und die viel längeren Hinterflügel, deren Zellenfleck (im Verhältnisse zur Längsrichtung der Zelle) sehr schief oder im Verhältnisse zur Hinterrandslinie viel gerader abgeschnitten ist, und deren erster Längsfleck bis an den Ursprung des ersten Subcostalastes hinanreicht. Zum Theile dieselben Merkmale scheiden die Art von *P. Minos* Cram. Von dem vorbeschriebenen *P. Pluto* weicht sie durch die bedeutende Grösse, durch die in der Scheitelgegend mehr vorgestreckten Vorderflügel, ihre viel schmäler gesäumten Adern, den kürzeren Zellenfleck der Hinterflügel, deren erster Längsfleck die Basis des ersten Subcostalastes nicht erreicht und die der Flügelzelle näher gerückten schwarzen Keilflecken ab.

Aus diesen Andeutungen ergibt sich, dass die javanesische Form die Geschlechter am meisten differenzirt hat. Die breit weiss eingefassten Adern der Vorderflügel und das blass goldgelbe, oft von den bindenartig zusammenfliessenden schwarzen Keilflecken unterbrochene Mittelfeld der Hinterflügel geben ihrem Weibchen ein eigenthümliches, an *Helena* L. ♀ erinnerndes Ansehen.

11. PAPILIO CHILDRENAE GRAY ♀.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V. p. 73 (Diagnos.).

Alae supra nigro-fuscae, in dimidio basali oliraceo nitentes, lunulis ciliaribus distinctis ochraceo-albis.

Alae anticae macula sat magna interna, rami mediani secundi ope bipartita, parte inferiore multo majore maculisque duabus parvulis pone venulam discocellularem, vena discoidali superiore separatis pallide ochra-

ocis, aliis duabus subcostalibus, ramo subcostali tertio separatis ochraceo-griseis.

Alae posticae maculis quatuor posterioribus, pallide ochraceis, prima omnium minima, remota, rubrescenti tincta, sequentibus duabus magnitudine decrescentibus, rubro atomatis, inter se et a prima ramis duobus primoribus medianis rubro squamatis separatis, quarta anali maxima, introrsum profunde sinuata.

Alae subtus paullo dilutiores, anticae maculis iisdem ut supra, sed pallidioribus et paullulo majoribus, posticae maculis paginae superioris, anali autem multo angustiore, subsigmoidea duabusque vicinis inter se et ab illa distincte separatis, pallide carneis, margine rubro atomatis, quarta saturatiore.

Thorax infra maculis quatuor coccineis in utroque latere.

Abdomen maculis ventralibus bifariis ejusdem coloris.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ Coll. Felder.

Mit vielen Exemplaren des prächtigen Männchens erhielten wir nur ein einzelnes Weibchen aus den Gebirgen um Bogotá. Dasselbe unterscheidet sich leicht von *Sesostris* Cram. ♀ (*Tullus* Cram.), *Tarquinius* Boisd. und *Zestos* Gray durch die grössere Flügelweite, durch die gleichmässig dunkle Färbung der Oberseite und das verschiedene Colorit der Flecken, durch die schmälere Binde der Hinterflügel, durch die gänzliche Abwesenheit der Scheitelflecken auf der Oberseite derselben, insbesondere aber durch die vier hinter der Zelle der Vorderflügel erscheinenden Flecken, welche bei keiner anderen, bisher bekannten Art der Gruppe wahrzunehmen sind. (Auch beim Männchen wird zuweilen zwischen den Discoidaladern der Vorderflügel ein kleiner gelblicher Fleck sichtbar.) Dies in Verbindung mit der Thatsache, dass Lindig neben *P. Childrenae* zwei mit den surinamschen Exemplaren vollkommen übereinstimmende *Sesostris*-Männchen in der Umgegend Bogotá's fand, spricht wohl dafür, dass *P. Childrenae* eine selbstständige Species und keine durch *P. Zestos* mit *Sesostris* verbundene Localform ist.

12. PAPILIO ETEOCLES NOBIS.

Tab. VII. Fig. e.

♂ *Alae anticae margine externo sat undulatae, posticae dentibus inferioribus sat acutis.*

Alae supra lunulis angustis ciliaribus albis, nigro-fuscae, anticae dimidio apicali multo dilutiore, fasciola interna atomaria grisea angusta inter ramum medianum secundum et venam internam.

Alae posticae maculis tribus mediis inter cellulam et marginem pallide rubris, certo situ vivide opalescentibus, atomis cyaneis introrsum terminatis margineque interno in eodem situ cyaneo splendente, maculis duabus posterioribus elongatis, prima multo minore.

Alae subtus multo dilutiores, anticae immaculatae, posticae maculis paginae superioris, sed brevioribus et carneis, intus atomis rubro-fuscis limitatis, maculis duabus multo minoribus concoloribus in margine anali.

Palpi coccinei. Thorax et abdomen maculis ordinariis coccineis.

Habitat: — — —? Coll. Felder.

Das uns vorliegende Männchen unbekannten Ursprungs steht dem *P. Hierocles* Gray äusserst nahe und ist vielleicht nur eine extreme Form desselben. Die Flügel sind stärker gezähnt, der gewöhnliche graugrüne Innenfleck der Vorderflügel ist auf wenige Atome geschwunden, die rothen Flecken der Hinterflügel stehen weniger vom Rande ab und sind länger.

13. PAPILIO IDALION NOBIS.

Tab. VII. Fig. f.

♂ *Alae lunulis ciliaribus utrinque optime distinctis, latiusculis, ochraceo-albis.*

Alae anticae supra fuscae, extimo dilutiores, macula discali albida quadripartita, parte prima elongata inter ramum medianum primum et secundum, tertia post rami medians tertii originem, punctiformi, quarta in cellula trigona.

Alae posticae leviter et obtuse dentatae, fuscae, marginem autem versus multo saturatiores, fascia discali ad marginem internum sat attenuata, ideo clavaeformi laete rubra, cellulae apicem paullulum tegente, quinquepartita (macula prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem reliquis breviore, irregulari, tribus sequentibus longioribus subtruncatis; aequalibus, quinta latiore, transversa, sat abbreviata).

Alae subtus pallidiores, anticae macula eadem, sed magis diffusa, posticae maculis fasciae paginae superioris incarnatis, margine rubricantibus, magis separatis, anali in duas divisa (posteriore harum punctiformi), reliquis, ut in pagina superiore, prima sola minore, cellulae apice absque atomis rubris.

Palpi coccinei. Collare maculis duabus lateralibus coccineis, ut thorax et abdomen.

Habitat: — — —? Coll. Felder.

Das einzige Weibchen stammt wahrscheinlich aus Brasilien. Die Art ist mit *P. Nephalion* Godt. zunächst verwandt, aber leicht zu unterscheiden durch die

viel seichter ausgebuchteten Flügel, ihre breiteren Fransenmonde, die schmäleren Vorderflügel und kürzeren Hinterflügel und besonders durch die ganz verschiedene Stellung und Färbung der rothen Binde.

14. PAPILIO POLYZELUS NOBIS.

Tab. VI. Fig. a.

Alae humulis ciliaribus distinctis ochraceo-albis, posticae dentibus obtusis sed prominulis.

♂ *Alae supra nigrae, nitore aeneo, anticae immaculatae, apicem versus paullulo dilutiores, posticae serie externa margini parallela macularum quinque subcuneatarum, magnitudine increscentium coccinearum, in certo situ viride opalino micantium, margine interno juxta renam medianam in certo situ chalybaeo splendente.*

Alae ejusdem sexus, dimidio interno anticarum aeneo-nigro excepto, fuscae, posticae maculis paginae superioris sed minoribus sextaque anali transversa angusta carneis, extrorsum saturatius atomatis.

♀ *Alae supra dilutiores, quam illae maris, anticae immaculatae, posticae serie externa margini parallela macularum sex, prima inter ramos subcostales omnium minima, secunda latiore, obtuse tetragona, tribus sequentibus subcuneatis subaequalibus, sexta anali transversa pallide rubris.*

Alae subtus fuscae, anticae disco aeneo-nigrescentes, posticae maculis iisdem, ut supra, sed minoribus parum et carneis, extrorsum saturatius coloratis.

Palpi coccinei.

Thorax et abdomen utriusque sexus maculis ordinariis coccineis.

Habitat: MEXICO (Sallé) Coll. Felder.

Diese durch die geringe Verschiedenheit der Geschlechter ausgezeichnete Species liegt uns in zwei Männchen und einem Weibchen vor. Der Form der Vorderflügel zufolge reiht sie sich zunächst an *P. Erithalion* Boisd., mit welchem sie auch in der Form der Zelle der Hinterflügel übereinkommt. Die Ausbuchtungen des Flügelrandes sind bei der neuen Art tiefer, die Hinterflügel mehr gestreckt, ihre Flecken dem Rande näher gerückt, die Fransenmonde breiter. Die in beiden Geschlechtern gleichfärbigen Vorderflügel allein scheiden sie leicht von allen übrigen Arten der Gruppe, denn der analoge *P. Panthonus* Cram. gehört in die Section von *P. Lysander* Cram.

15. PAPILIO ERITHALION BOISD. ♀

Tab. VI. Fig. *d*.

P. Alyattes ♀ Felder in Wiener entom. Monatschrift V, p. 73 (Diagnos.).

Alae sat latae, supra obscure fuscae, basin versus aeneo tinctae, anticae fasciola discali sat lata, ochraceo-alba, venis in maculas quinque dirisa, prima harum saepius oblitterata, lineari inter ramos subcostales primores, secunda triangulari, tertia maxima, cellulae trientem apicalem occupante, quarta inter venam discoidalem inferiorem et ramum ultimum medianum quintaque infra eam irregulariter tetragonis, saepius macula sexta concolore supra venam discoidalem inferiorem atomisque pone venulam discocellularem, maculis ciliaribus distinctis ochraceo-albis.

Alae posticae obtuse sinuato-dentatae, lunulis ciliaribus distinctis ochraceo-albis, fascia lata dilute rubra pone cellulam, plus minus ab ea distante, in maculas sex dirisa, prima harum inter ramos subcostales reliquis minore, subquadrata, saepissime magis remota, secunda multo longiore, indistincte tetragona, tribus sequentibus aequilongis, elongato-subcuneatis, sexta latissima interna, paullulo breviore, saepius macula rubra in margine costali.

Alae subtus multo pallidiores, lunulis ciliaribus latioribus, anticae limbo terminali griseseente, fasciola paginae superioris sed magis albata, posticae maculis ut supra, sed pallidioribus et anali introrsum breviore, macula costali parvula concolore.

Palpi coccinei.

Thorax et abdomen maculis ordinariis coccineis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ (Lindig) Coll. Felder.

Dem Weibchen des *P. Zeuxis* Luc. täuschend ähnlich, aber scharf getrennt durch die breiteren Vorderflügel, deren Discoidal- und Medianadern entsprechend verlängert sind, durch die stumpferen Randausschnitte der Hinterflügel und die breitere, daher dem Rande näher gerückte, niemals in die Mittelzelle hineinragende Binde derselben und durch die lichtere Färbung. Es liegen uns vier Exemplare vor, welche wir mit drei ebenfalls von Lindig in den Urwäldern um Bogotá gesammelten und mit Gray's Abbildung (Catalogue of the Lep. Ins. of the B. M. I, t. X*, fig. 4) ganz übereinstimmenden *Zeuxis*-Weibchen verglichen.

16. PAPILIO ALYATTES NOBIS.

Tab. VI. Fig. *e* mas, Fig. *f* fem.

♂ *P. Alyattes* Felder in Wiener entom. Monatschrift V. p. 73.

♂ *Alae utrinque lunulis ciliaribus latiusculis albidis, supra nigricantes.*

Alae anticae apicem versus paullo dilutiores, plaga interna grisea, trigona, plus minus dilatata, venis quadripartita (saepius angustata, bi- vel tripartita), parte prima infra venam internam sita, tertia macula rotundata, pallide ochracea notata, quarta atomaria, saepius oblitterata, nonnunquam autem sat magna, macula grossa pallide ochracea ornata.

Alae posticae in certo situ ultra dimidium vivide cyaneo nitentes, maculis quinque coccineis, certo situ vivide opalescentibus, venis nigris solum separatis, a cellula bene remotis, rarissime eam attingentibus, prima minore supra venam discoidalem et quinta ante ramum medianum primum saepissime absentibus, reliquis tribus subcuneatis, extus saepissime subrotundatis, raro recte truncatis, longitudine increscentibus, nonnunquam sat abbreviatis.

Alae subtus dilute fuscae, anticae dimidio interno nigrescente, limbo apicali subgriseo, maculis binis inter ramos medianos, ramo secundo solum separatis, ochraceo-albis, plus minus in griseum colorem transfluentibus, superiore saepius ultra ramum medianum tertium extensa.

Alae posticae dilute fuscae, fascia arcuata, maculis sex carneis, extus roseis composita, a cellula non multo distante, nonnunquam eam stringente, duabus primoribus subquadratis atomariis vel oblitteratis, sequentibus tribus elongato-tetragonis, magnitudine increscentibus, saepius vero inaequalibus, sexta transversa grossa, saepius septima in margine interno apparente, nonnunquam in punctum reducta.

Corpus maculis ordinariis coccineis.

♀ *Alae utrinque lunulis ciliaribus latiusculis, ochraceo-albis, nonnunquam vero sat angustis.*

Alae supra nigricanti-fuscae, basin versus subaeneo tinctae, anticae limbo apicali paullo dilutiore, fasciola discali, ochraceo-alba, angusta, maculis quatuor bene separatis formata, prima valde angusta infra rami subcostalis secundi basin, secunda irregulariter tetragona, cellulae trientem apicalem persecante, sed a vena discocellulari optime remota, tertia et quarta inter ramos medianos irregularibus, inferiore majore.

Alae posticae fascia sat lata discoidali, semilunata, cellulae apicem tegente, venis secundariis ochraceo coloratis divisa, pallide rubra, introrsum saepius ochraceo tincta, a ramo subcostali primo usque ad marginem internum leviter excisa, subrecte truncata, extus usque ad ramum medianum primum profunde et

aequaliter crenata, parte prima inter ramos subcostales magis separata, omnium brevissima, ultima latissima, extus recte truncata.

Alae subtus pallidiores, anticae dimidio apicali canescente, fasciola superiore paullulum diffusa, posticae fascia paginae superioris, sed carnea, ad marginem saturatius colorata, venis fuscis magis divisa, parte ejus interna pone venam internam oblique abscissa.

Palpi coccinei. Abdomen et thorax maculis ordinariis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ (Lindig) Coll. Felder.

Diese Art ist ohne Zweifel die Cordillerenform des *P. Rhamases* Boisd. Lindig fand die Männchen in grosser Anzahl, hingegen nur zwei Weibchen. Doch scheint *P. Alyattes* immerhin nicht so häufig in den Andenthälern von Bogotá, als *P. Erithalion*, welchem er im männlichen Geschlechte ziemlich ähnlich ist. Schon die am Innenrande kürzeren Vorderflügel, die kürzere Discoidalzelle der Hinterflügel und der stets über die Oberseite derselben ausgegossene intensive, metallblaue Schiller machen ihn aber auch gegenüber dem noch ähnlicheren *P. Zeuxis* Luc. (non Gray) leicht kenntlich.

Viel schwieriger ist der Unterschied der Männchen von *P. Rhamases* Boisd. (*Zeuxis* Gray) ♂, welchen wir nur aus der Abbildung kennen. Der Innenfleck der Vorderflügel ist bei keinem der zahlreichen von uns untersuchten Exemplare so breit und der Medianader so nahe gerückt, die gelblichen Makeln auf demselben sind immer rundlich, die Vorderflügel selbst mehr gestreckt und in der Scheitelgegend heller. Ungleich mehr differirt das Weibchen, vorausgesetzt, dass das von Gray abgebildete wirklich zu *Rhamases* gehört. Das Weibchen von *Alyattes* ist minder breitflügelig, das kurze Fleckenband der Vorderflügel ist schmäler und die Binde der Hinterflügel erhält durch ihre tief und regelmässig gekerbte Aussenseite und das Vorhandensein eines breiten Fleckens zwischen den Subcostalästen eine ganz andere Gestalt und nimmt genau die Mitte des Flügels ein. Alle diese Merkmale in Verbindung mit den am Innenrande kürzeren Vorder- und längeren Hinterflügeln unterscheiden es eben so leicht von dem Weibchen des *P. Erithalion* Boisd. und *Zeuxis* Lucas. *P. Alyattes* variirt viel weniger, als *Erithalion*. Der Innenfleck der Vorderflügel des Männchens wird zuweilen ziemlich schmal und reicht nicht über die Äste der Medianader hinaus. Nicht selten schliesst er zwei gelbliche Flecke ein. Eben so veränderlich ist die Zahl der rothen Flecke der Hinterflügel, ihre Gestalt aber erscheint ziemlich constant. Nur bei einem Exemplare fanden wir sie so kurz, wie bei der gewöhnlichen Form des *P. Erithalion*. Das Weibchen ändert in der Breite der kurzen Fleckenbinde auf den Vorderflügeln und der Binde der Hinterflügel ab. Bei einem Stücke erstreckt sich

die rothe Binde nicht weiter in die Zelle, als bis zum zweiten Medianaste. Bei einem anderen, reicht die Binde der Hinterflügel bis zum ersten Medianaste hinauf.

17. PAPILIO XENARES NOBIS.

Tab. VIII. Fig. *a*.

P. Erithalion Kollar, Beiträge zur Ins. Fauna von Venezuela und Neu-Granada, p. 3.

♀ *Alae utrinque lunulis ciliaribus distinctis, ochraceo-albis, supra omnes nigrescenti-fuscae, basin versus dilutiores, subaeneo nitentes, anticae limbo apicali multo dilutiore, pellucido, fasciola discali ochraceo-alba latiuscula, maculis quatuor bene separatis constituta, prima acute trigona infra rami subcostalis secundi basin, secunda subsinuata, tetragona, in cellulae triente apicali sita, sed a vena discocellulari optime remota, tertia et quarta inter ramos medianos irregularibus, inferiore majore.*

Alae posticae fascia sat lata discoidali, fere semilunata, cellulae apicem tegente, venis secundariis ochraceo atomatis dirisa, dilute rubra, introrsum multo pallidiore, a ramo subcostali primo usque ad marginem internum leviter excisa, subrecte truncata, extus levissime crenata, macula ejus prima inter ramos subcostales magis separata, omnium brevissima, subtrigona, ultima latissima, antecedente breviore, extus recte truncata, macula in cellulae apice jacente prominula.

Alae subtus pallidiores, anticae fasciola superna paullulum diffusa, usque ad ramum subcostalem secundum extensa, macula ejus cellulari fere totum trientem apicale cellulae implente, posticae fascia eadem, ut supra, sed multo pallidiore, venis fuscis magis dirisa, ad margines rufo-fusco parum atomata, macula ejus interna infra venam internam abscissa.

Thorax et abdomen maculis ordinariis coccineis.

Habitat: VENEZUELA, AD FL. ORINOCO PROPE ANGOSTURAM (Pr. Sulkowsky) Coll. Musei Caes. Viennensis.

Diese Form, von welcher das kaiserliche Museum Ein Weibchen besitzt, hält die Mitte zwischen *P. Rhamases* Boisd. und unserem *Alyattes*. Von ersterem unterscheidet sie sich durch die schmäleren, mehr gestreckten Flügel, durch den oberseits bis zum zweiten Subcostalast reichenden Querfleck der Vorderflügel, durch die schmälere gegen den Innenrand zu an Breite abnehmende Binde der Hinterflügel und durch den viel grösseren ersten Abschnitt derselben, welche beiden Merkmale der Binde die Form eines unvollständigen Halbmondes geben. In dieser Beziehung kommt die Art mehr mit *P. Alyattes* überein, scheidet sich aber deutlich von diesem durch den breiteren Querfleck der Vorderflügel, durch die, wie bei *Rhamases* aussen nur schwach eingeschnittene Binde der Hinterflügel und durch die

grössere Breite der Vorderflügel. Von beiden genannten Arten weicht sie durch die hinter dem Querflecke viel helleren, fast durchscheinenden Vorderflügel ab.

P. Xenares scheint eine zweite Localform des *P. Rhamases* Boisd., welche dem Innern Venezuela's und den Gegenden am Orinoco angehört.

18. PAPILIO ANACHARSIS NOBIS.

Tab. VII. Fig. *d*.

♂ *Alae humilis angustissimis ciliaribus albidis, omnes supra atrae.*

Alae anticae ibidem dimidio apicali multo dilutiore; plaga interna grisea aequilata subtetragona, venis tripartita (parte infima infra venam internam angustissima), atomis nonnullis apud partem mediam maculaque grossa inter ramos medianos primores ochraceo-albis notata.

Alae posticae maculis quatuor coccineis, certo situ viride opalescentibus, venis solum separatis statim pone cellulam, prima supra venam discoidalem minima, reliquis conformibus, elongato-subcuneatis, longitudine increscentibus, margine interno et fundo maculas praedictas cingente cyaneo nitentibus.

Alae subtus multo dilutiores, anticae striola supra plicam medianam primam maculaque grossa paginae superioris ultra ramum medianum secundum extensa ochraceo-albis, atomis nonnullis griseis supra ramum medianum tertium, posticae maculis paginae superioris, sed prima majore, ultima breviore maculaque insuper suborali inter venam internam et ramum medianum primum pallide rubrescentibus, extimo inferiore saturatioribus.

Thorax et abdomen maculis ordinariis coccineis.

Habitat: — — —? Coll. Musei Caes. Viennensis.

Wir kennen nur ein einzelnes Männchen in der Sammlung des kaiserlichen Museums ohne Angabe des Fundortes. Dasselbe kommt dem *P. Toxaris* Felder (*Erithalion* ♂ Gray) nahe, ist aber kleiner und schmalflügeliger, die Ausschnitte der Hinterflügel sind stumpfer, die Fransenmonde schmäler und der Innenfleck der Vorderflügel anders gestaltet, als in der Figur, welche Gray von jener Art liefert. Von *P. Alyattes* Felder und *Zeuxis* Lucas entfernt sich diese neue Species schon durch die in der Scheitelgegend viel helleren Vorderflügel.

19. PAPILIO OSYRIS NOBIS.

Tab. IX. Fig. *b* mas, Fig. *c* fem., Fig. *d* fem. aberr.

Wiener entom. Monatschrift IV, p. 74 (Diagnos.).

♂ *Alae latiusculae, lunulis ciliaribus latius ochraceo-albis, supra nigrae, anticae regione terminali multo dilutiore, fascia interna trigona grisea, saepius ultra ramum medianum tertium extensa, venis distinctis quadri-vel quinque partita, parte infima angusta, longiore infra venam internam, sequente omnium latissima, saepe maculam minutam ochraceam includente, tertia et quarta maculis grossis ochraceis impletis, saepius quinta etiam minuta, ochraceo notata apparente.*

Alae posticae fascia discali semilunata pone cellulam, plus minus, saepius vix ab ea distante, venis in maculas quinque vel sex coccineas, certo situ vivide opalescentes, cyaneo marginatas divisa, prima harum inter ramos subcostales subquadrata, saepissime omnino absente, secunda longiore, saepius vero brevissima, quasi-transversa, reliquis tribus magnitudine increscentibus, ultima infra ramum medianum saepissime lineari.

Alae subtus dilute fuscae, anticae intus nigricantes, margine terminali canescente, maculis duabus grossis inter ramos medianos, saepius quarta supra ramum medianum tertium et quinta infra ramum primum ochraceo-albis.

Alae posticae fascia paginae superioris, sed paullo angustiore, carnea, extus saturatius marginata et magis divisa, in loco maculae linearis paginae superioris macula sat magna, intus plus minus sinuata alteraque minore in margine interno pallide rubris.

♀ *Alae supra saturate fuscae, anticae regione apicali multo dilutiore, pellucida, fasciola discali ochraceo-alba, saepe irregulari, maculis quatuor bene separatis formata, prima valde angusta, infra rami subcostalis secundi basin, secunda irregulariter tetragona, cellulae trientem apicalem sectante, sed a vena discocellulari optime remota, tertia et quarta inter ramos medianos irregularibus, inferiore majore.*

Alae posticae fascia discali pone cellulam, eam vero stringente, dilute rubra, intus pallidiore, subrecte truncata, extus rotundata, subaequaliter crenata et parum opalescente, venis ochraceo vel rubro coloratis in maculas sex divisa, prima inter ramos subcostales magis separata, irregulariter tetragona vel trigona, omnium minima, quatuor sequentibus elongato-subcuneatis, magnitudine paullatim increscentibus sextaque interna latissima, sed breviore, intus plus minus incisa et diffusa, extus oblique truncata.

Corpus maculis ordinariis coccineis.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz) Coll. Felder.

P. Osyris muss mit *P. Serapis* Boisd. zunächst verglichen werden. Die Innenbinde der Vorderflügel, eben so wie die rothe Binde der Hinterflügel aller drei uns vorliegenden Männchen sind viel breiter, die Hinterflügel kürzer, seichter ausgebuchtet und sämmtliche Flügel breiter, als bei jener Art.

Das Weibchen unserer Species scheidet sich scharf von jenen der Nachbararten durch die am Scheitel helleren Vorderflügel und gegen den Innenrand des Flügels schmäler werdende und schief abfallende Binde der Hinterflügel. Die Flügelform ist die von *P. Alyattes*. Das Weibchen, welches Gray Catal. p. 45 als *Serapis* ♀ mit *Arcas* Cram. vergleicht, hebt sich der Beschreibung nach in Form, Breite und Färbung der Hinterflügelbinde deutlich von unserem *Osyris* ♀ ab.

Der grüngraue Innenfleck der Vorderflügel des Männchens wechselt in Länge und Breite. Bei einem unserer Stücke ragt er über den dritten Medianast hinaus und ist mit vier gelblichen Flecken versehen. Eben so veränderlich ist die Länge der rothen Flecken auf den Hinterflügeln und ihr Abstand vom Zellenschlusse. Ein Exemplar zeigt auch zwischen den Subcostalästen einen ziemlich breiten rothen Fleck. Das Weibchen ändert nicht minder ab. Eines (T. IX, fig. *d*) hat den gelblichen Bindenfleck der Vorderflügel nach unten zu breiter und den ober der Subcostalader liegenden Abschnitt derselben verloschen, so dass der Fleck eine fast dreieckige Form erhält. Zugleich ist die rothe Binde der Hinterflügel schmäler.

20. PAPILIO PISANDER NOBIS.

Tab. VIII. Fig. *f.*

♀ Alae anticae in regione apicali productae, ciliis fuscis, posticae sat profunde repando-dentatae, dentibus omnibus obtusis, quarto ad ramum medianum tertium bene prominente, lunulis ciliaribus latiusculis, dilute rubris.

Alae supra nigro-fuscae, chalybaeo tinctae, anticae immaculatae, dimidio terminali usque ad plicam medianam primam multo dilutiore, pellucido, in fundi colorem sensim transeunte, posticae in margine externo dilutiores, fascia posteriore media inter cellulam et marginem, dilute rubra, maculis quinque sat remotis composita, prima minima ovali inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem, remotiore, secunda inter venam discoidalem et ramum medianum tertium abbreviata, tertia omnium maxima et quarta indistincte tetragonis, quinta anali transversa, intus excavata.

Alae subtus dilutiores, anticae dimidio externo usque ad angulum posticum pallescente, dimidio basali limbi interni chalybaeo tincto, posticae maculis iisdem, ut supra, sed minoribus, magis distantibus, roseo-albis, saturatius marginatis, anali plicae internae ope bipartita, parte prima majore.

Thorax maculis ordinariis coccineis.
Abdomen cingulo et maculis analibus rubris.

Habitat: — — — ? Coll. Felder.

Dem *P. Lysander* Cram. sehr nahe stehend, jedoch durch schmälere, weit mehr gestreckte Flügel, tiefer gezähnten Rand der Hinterflügel, verschiedene Färbung der Oberseite, geringere Zahl und andere Gestalt der rothen Flecken der Hinterflügel ohne Zweifel als eigene Art bekundet. Wir kennen leider nur ein einzelnes Weibchen und auch von diesem nicht den Fundort.

21. PAPILIO ANAXIMANDER NOBIS.

Tab. VIII. Fig. 6.

♀ *Alae anticae acutae, posticae sat profunde repando-dentatae, dentibus omnibus obtusis, quarto ad ramum medianum tertium prominente.*

Alae supra saturate fuscae, anticae ciliis fuscis, limbo terminali inter ramum subcostalem secundum et medianum secundum subito dilutiore, pellucido, macula grossa indistincte tetragona alba, inter ramum medianum primum et secundum atomisque vix conspicuis ejusdem coloris supra basin rami mediani secundi.

Alae posticae lunulis ciliaribus latiusculis, albo-rubricantibus, supra pone cellulam nigricantes, fascia posteriore, fere media inter cellulam et marginem pallidissime rubrescente, maculis septem bene distantibus composita, prima minima rotundata inter ramos subcostales, magis remota, saturatius colorata, secunda elliptica, plus minus saturatius tincta, item remotiore, reliquis tribus subaequalibus, indistincte cuneato-tetragonis, sexta introrsum obliqua truncata septimaque breviore subcuneata, praecedenti adnata; striola concolore pone renam internam.

Alae subtus fere concolores, anticae macula superna, spatio autem diluto usque ad ramum medianum primum extenso, posticae macula prima subcostali omnino absente, maculis reliquis brevioribus; quam supra, quatuor primoribus dilute albo-rubricantibus, quinta saturatiore et sexta interna sat diminuta, transversa rubra optime separatis, omnibus in margine saturatius atomatis.

Thorax maculis ordinariis humeralibus coccineis.
Abdomen fuscum, ano rubro.

Habitat: — — — ? Coll. Felder.

Das einzige Weibchen, welches unsere Sammlung von dieser Art bewahrt, stammt angeblich vom Amazonenstrome und könnte bei oberflächlicher Betrach-

tung mit gewissen Varietäten des *P. Hierocles* Gray ♀, z. B. mit Fig. 6, t. X des Gray'schen Kataloges verwechselt werden. Es kommt dem *Lysander* ♂ (*Arbates* Cram.) sehr nahe, und nur nach sorgsamer Vergleichung mit zahlreichen Exemplaren desselben mussten wir ihm auf Grund der spitzeren Vorderflügel, der kürzeren Hinterflügel und deren dem Rande mehr genäherter verblasster Fleckenbinde, die Artrechte zuerkennen.

22. PAPILIO PHRYNICHUS NOBIS.

Tab. VIII. Fig. e.

P. Eurymas Godt. apud Kollar, Beiträge zur Insectenfauna von Venezuela und Neu-Granada.

♂ *Alae anticae sat obtusae, posticae sat leviter repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium parum prominulo, sed obtuso.*

Alae supra nigro-fuscae, chalybaeo nitentes, anticae dimidio apicali usque ad ramum medianum primum multo dilutiore, pellucido, fascia interna angusta, apicem versus decrescente, griseo-virente, venis quadripartita, posticae maculis quinque rubris optime dissitis, prima supra ramum subcostalem secundum punctiformi saturatiore, secunda omnium latissima, breviter subcuneata, reliquis tribus decrescentibus, lanceolatis, omnibus intus saturatioribus.

Alae subtus multo dilutiores, anticae in dimidio basali chalybaeo tinctae, posticae maculis paginae superioris, prima vero obsoleta, reliquis multo brevioribus, albo-roseis, tertia intus oblique truncata, macula subquadrata apud plicam medianam punctoque adjacente anali dilute rubrescentibus.

Thorax maculis ordinariis rubris. Abdomen stigmatibus margineque annuli paenultimi rubris.

Habitat: NOVA-GRANADA: LAS PALMAS. (Pr. Sulkowsky) Coll. Musei Caes. Vienn.

Die granadensische Form des *P. Lysander* Cram., durch stumpfere, weniger gestreckte Vorderflügel mit schmaler Innenbinde, viel seichter ausgebuchtete und stumpfzähnige Hinterflügel und mehr gesonderte kürzere rothe Flecken derselben, also weit mehr, wie die amazonischen Formen *P. Parsodes* und *Brissonius* Gray von dem surinamischen *Lysander* abweichend.

Jedenfalls ist diese Art in Neu-Granada lange nicht so häufig als die übrigen Formen des *P. Lysander* an ihren Wohnplätzen. In den reichen Sammlungen Lindig's aus den Gebirgen um Bogotá fand sich nicht Ein Stück.

23. PAPILIO ECHION NOBIS.

Tab. VIII. Fig. d.

♂ *Alae anticae apice acuminatae, margine externo sat concavo, posticae leviter repando-dentatae, dentibus tribus inferioribus prominentibus acutis, illo ad ramum medianum tertium caudaeformi.*

Alae supra nigrae, anticae ciliis fuscis, dimidio terminali fundo multo dilutiore pellucido, fascia interna irregulari, grisco-caerulescente, ramis medianis quadripartita, prima supra ramum medianum secundum minuta, magis remota, duabus sequentibus sat magnis, increscentibus, quarta infra venam internam subtrigona angusta.

Alae posticae lunulis ciliaribus pallide rubris, plaga posteriore proxime pone cellulam, pallide rubrescente, intus saturatiore, in maculas quatuor divisa, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem reliquis multo breviore, tetragona et ab iis optime remota, intermediis duabus increscentibus, elongato-subcuneatis, quarta angustiore, tetragona ad apicem solum distantibus.

Alae subtus saturate fuscae, anticae limbo interno chalybaeo parum suffuso, dimidio terminali scilicet, ut supra, maculis duabus minutis, albidis inter ramum medianum primum et venam internam, posticae in loco plagae supernae maculis duabus optime dissitis (prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem obsoleta, duabus sequentibus increscentibus, indistincte cuneatis, quarta angustiore, magis introrsum jacta) aliisque duabus analibus, prima sublunari, secunda punctiformi pallidissime rubricantibus, intus atomis multo obscurioribus terminatis.

Thorax maculis ordinariis.

Habitat: — — — ? Coll. Musei Caes. Viennensis.

Eine Localform des *P. Echelus* Hübn., aber kleiner, die Vorderflügel mehr sichlig, die Hinterflügel seichter ausgebuchtet, der vorragende Zahn länger, der rothe Fleck derselben der Zelle sehr nahe gerückt, seine Abschnitte länger, die drei unteren viel weniger durch die dazwischen laufenden Adern getrennt. Die Unterseite stimmt ganz mit *Echelus* überein.

24. PAPILIO POLYPHRON NOBIS.

Tab. VIII. Fig. c.

♂ *Alae anticae apice valde acuminatae, margine externo parum concavo, posticae sat profunde repando-dentatae, dentibus tribus infimis prominentibus sed obtusis.*

Alae supra nigrae, anticae ciliis fusciş, dimidio terminali fundo multo dilutiore, pellucido, fascia interna irregulari griseo-caerulante vel virescente, saepius venam medianam stringente, ramis medianis in tres vel quatuor partes divisa, prima supra ramum medianum secundum magis remota, maculam rotundatam sistente, duabus sequentibus sat magnis increscentibus, quarta infra venam internam sublineari vel nulla.

Alae posticae lunulis ciliaribus latiusculis rubrescentibus, plaga posteriore proxime pone cellulam, pallide rubra; intus obscurius atomata, in quatuor maculas divisa, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem reliquis breviore, ovali vel trigona, paullo majore, separata, intermediis binis increscentibus, quarta paullo breviore sed angustiore elongato subcuneatis, ad apices solum distantibus.

Alae subtus saturate fuscae, anticae limbo interno chalybaeo parum suffuso, dimidio terminali scilicet, ut supra, posticae in loco plagae supernae maculis tribus bene distantibus, multo brevioribus, quam supra, saepius valde abbreviatis introrsumque atomis obscure rubris limitatis, albido-rubricantibus, maculis insuper duabus analibus saturatioribus, prima inter ramum medianum tertium et venam internam majore, subquadrata, secunda anali rotundata.

Thorax maculis ordinariis rubris, abdomen cingulo anali ejusdem coloris.

Habitat: SURINAM. Coll. Musei Caes. Viennensis et Felder.

Zwei Männchen liegen uns von dieser Art vor. Dieselbe ist gleichfalls eine Localform des *P. Echelus* Hübn. und steht dem *P. Ergeteles* Gray und *Echephron* Bat. äusserst nahe, unterscheidet sich aber von allen diesen durch die tiefer ausgebuchteten Hinterflügel und deren viel stumpfere Zähne. Die Vorderflügel sind schmäler und noch gestreckter, als bei *Echelus*. Auf der Oberseite derselben findet sich zwischen den beiden letzten Medianästen ein kleiner graulich-grüner Fleck. Bei einem Stücke erscheint auch unter der Innenrandsader ein länglicher kleiner Fleck, während bei dem anderen dieselbe nicht einmal oberhalb von dem graugrünen Flecken berührt wird. Bei demselben sind auch die rothen Flecken der Hinterflügel aussen mehr abgestumpft und der erste viel kleiner. Die Unterseite der Hinterflügel differirt bedeutender. Unser Exemplar hat die drei mit den Flecken der Oberseite correspondirenden Makeln der Hinterflügel viel kürzer, so dass sie fast in einer Linie mit den zwei Analflecken liegen. Auch sind seine Hinterflügel tiefer ausgebuchtet.

P. Echephron Bat., die Form von Cayenne, dürfte unserer neuen Art am ähnlichsten sein. Doch ist die Zeichnung der Vorderflügel eine andere und die Flügelform ist der Diagnose zufolge identisch mit der von *Echelus*.

25. PAPILIO ANAXIMENES NOBIS.

Tab. VII. Fig. b.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 65 (Diagnos.).

♀ *Alae supra fuscae, anticae dimidio terminali usque ad ramum medianum primum multo dilutiore, pellucido, macula atomaria albida inter ramum medianum primum et secundum.*

Alae posticae subaequaliter obtuse repando-dentatae, lunulis ciliaribus latiusculis pallide rubrescentibus, disco nigricantes, statim pone cellulam maculis septem fascia digestis, prima inter ramos subcostales rotundata minuta, secunda elongato-tetragona et tertia angustiore subcuneata pallide rubris, quarta secundae aequali, sed maxima ex parte multo pallidius colorata, quinta caeteris longiore, venam medianam pertingente duabusque internis brevioribus, intus atomariis, multo pallidioribus.

Alae subtus dilutiores, anticae ut supra, posticae maculis paginae superioris, sed multo magis inter se remotis ideoque angustioribus, prima fere oblitterata, secunda et praesertim tribus ultimis multo brevioribus, quam supra, his valde decrescentibus, omnibus, anali saturatiore, excepta, albido-rubris, ad margines obscurius atomatis.

Palpi nigri.

Thorax et abdomen maculis ordinariis rubris.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Coll. Felder.

Von diesem schönen Papilio kennen wir nur ein einziges Weibchen. Es gehört dasselbe ohne Zweifel einer Form des *P. Aeneides* Esp. an und kommt dem *P. Olivencius* Bat., mit welchem es in der Grundfarbe übereinstimmt, am nächsten. Doch sind die Flügel mehr gestreckt, die Hinterflügel tiefer (wenn auch nicht in dem Grade, als bei *Aeneides*) ausgebuchtet. Der Zahn am Ende des dritten Medianastes ragt vor. Von allen Weibchen der Gruppe macht sich das vorliegende durch die bis zur Zelle reichenden, stark gesonderten und daher viel schmäleren Flecken der Hinterflügel leicht kenntlich. Das noch unbekannte ♀ von *P. Eurybates* Gray aus Bolivien hat vielleicht die meiste Ähnlichkeit mit obigem.

26. PAPILIO ALCAMEDES NOBIS.

Tab. VII. Fig. c.

♂ *Alae supra aeneo-nigrae, anticae integerrimae, extimo paullo dilutiores, plaga interna trigona dilute virescente, apud venam internam recte vel obliquè truncata,*

venis in tres partes divisa, tertia inter ramum medianum secundum et tertium extus macula pallide ochracea notata, macula lineari longitudinali atomaria, apice ochraceo notata, in cellula ante rami mediani tertii originem saepius duplicata.

Alae posticae repando-dentatae, dente ad rami mediani primi exitum acutiore, ciliis perangustis rubrescentibus, supra plaga magna discali dilute rubra, dimidio fere interno saturatiore, venis in quinque areolas divisa, prima cellulae trientem apicalem implente, reliquis inter ramum subcostalem secundum et medianum primum elongato-subcuneatis, saepius sexta lineari ante ramum medianum primum.

Alae subtus fuscae, anticae intus chalybaeo-nigrae, extimo dilutiores, maculis duabus ochraceo-albis, plus minus cano atomatis, prima minore in cellula, ante rami mediani tertii originem, secunda saepius subrotundata, inter ramum medianum primum et secundum.

Alae posticae parte dilutiore a plaga superna solum relicta, fasciam posteriorem mediocris latitudinis, venis in maculas quinque pallide rubras, obscurius marginatas divisam formante, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem irregulari, obscurius atomata, magis remota, reliquis tribus subaequalibus, elongato — subcuneatis, introrsum saepius recte truncatis, quinta latiore, atomaria, noninunquam multo breviore, saepius sexta atomaria in margine interno.

Palpi nigri.

Thorax et abdomen maculis ordinariis coccineis.

Habitat: NOVA GRANADA? Coll. Felder.

Dem *P. Eurimedes* Cram., noch näher aber dem *P. Mylotes* Gray, Bates verwandt, von ersterem durch breitere, stumpfere Vorderflügel, längere Hinterflügel, durch den Flecken in der Discoidalzelle der Vorderflügel, breiteren, minder getheilten hellgrünen Innenfleck derselben, grösseren, tiefer gefärbten Mittelfleck der Hinterflügel und schmälere Fransenmonde derselben abweichend; von letzterem nach der von Bates gegebenen Diagnose zu urtheilen, durch viel kleineren Zellenfleck der Vorderflügel und grösseren Mittelfleck der Hinterflügel unterschieden. Wir besitzen zwei angeblich aus Neu-Granada stammende Männchen. Nach unserer Ansicht dürften dieselben jedoch aus einer Gegend Central-Amerika's herrühren und in diesem Falle zu *P. Caleli* Tryon Reakirt (*Tonila* Ejusd.?) gehören. Das eine Exemplar differirt von dem abgebildeten, durch den kleineren gelben Fleck zwischen den zwei letzten Medianästen der Vorderflügel, die Anwesenheit zweier grünlicher Striemen in der Zelle derselben oberseits, ihren der ganzen Breite nach bis zur Innenrandsader hinabreichenden Innenfleck, kürzeren rothen Fleck der Hinterflügel, jedoch längeren Zellenabschnitt desselben, durch den schmäleren unteren Fleck auf der Unterseite der Vorderflügel und endlich die

aus fast gleichförmigen Flecken bestehende, innen fast gerade abgeschnittene Binde der Unterseite der Hinterflügel.

27. PAPILIO ARISTOMENES NOBIS.

Tab. VII. Fig. a.

♀ *Alae supra fuscae, anticae fasciola discali sat angusta ochraceo-alba, venis in maculas quatuor divisa, prima infra ramum subcostalem secundum obsoleta, sublineari, secunda cellulae trientem apicalem persecante, irregulariter tetragona, tertia minore inter venam discoidalem et ramum medianum tertium, quarta irregulari, omnium maxima.*

Alae posticae obtuse repando-dentatae, lunulis ciliaribus perangustis rubris, fascia discali rubra, lata statim pone cellulam, intus leviter sinuata, extus profunde crenata, venis rubro coloratis quinquepartita, parte prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem sat lata irregulari, sequentibus tribus longioribus, decrescentibus, subaequalibus, elongato-subcuneatis, quinta interna lata, sed breviore, extus profunde insecta.

Alae subtus paullo dilutiores, anticae fasciola paginae superioris sed magis diffusa, parte prima subcostali bene distincta, striis duabus inter venam costalem et ramum subcostalem secundum.

Alae posticae fascia paginae superioris sed angustiore, a cellula bene distante, rubrescenti-alba, ad margines saturatius atomata, venis nigris fortiter divisa, areolis in eadem proportione ut supra, quinta vero intus oblique truncata.

Palpi nigri. Thorax et abdomen maculis ordinariis.

Habitat: MEXICO. (Sallé) Coll. Felder.

Das beschriebene Weibchen ist dem *P. Iphidamas* F. ♀, wie es Gray abbildet, nicht unähnlich, aber dem *P. Mylotes* Gray, Bat. zunächst verwandt. Dieser hat nach der Diagnose bei Bates viel breitere Flügelbinden. Von *P. Eurimedes* Cram. ♀ (*Arriphus* Boisd.) ist *Aristomenes* durch die schmälere, bis zum zweiten Subcostalaste reichende Binde der Vorderflügel, die das Zellende kaum berührende Binde der Hinterflügel, welche nur aus fünf und zwar längeren Flecken besteht, tiefer ausgebuchteten Rand und schmälere Fransenmonde zu unterscheiden. Eine dritte, sehr nahe stehende Form scheint *P. Tonila* Tryon Reak.

28. PAPILIO LATINUS NOBIS.

Tab. X. Fig. b.

♀ Wiener entom. Monatschrift V, p. 72 (Diagnos.).

♂ *Alae anticae apice sat producto, margine externo leviter undulo, paullulum concavo, posticae obtuse repando-dentatae, omnes utrinque lunulis ciliaribus perangustis albidis.*

Alae supra saturate aeneo-fuscae, nitentes, certo situ atrae, anticae immaculatae, posticae disco toto in certo situ vivide aeneo-viridi resplendentes, maculis marginalibus lunulatis aeneo-viridibus, vix conspicuis, macula magna infra venam costalem oblique tetragona aliisque quatuor pone eam, decrescentibus ellipsoideis, saepius plus minus obsoletis, a cellula bene remotis, virescenti-albis, in arcu digestis.

Alae subtus dilute fuscae, leviter nitentes, anticae limbo interno usque ad ramum medianum secundum saturatiore, in certo situ viride aeneo-virente, maculis tribus ante marginem posticum apud plicas, binatis, saepius plus minus obsoletis, subtrigonis, albo-virescentibus.

Alae posticae maculis sex submarginalibus, magnitudine increscentibus, lateritiis, intus et extus nigro marginatis, paullum flexilibus, raro angulatis, sexta anali extra seriem, caeteris margini sat approximatis, maculis sex interpositis albo-virescentibus, atomariis minutis, quatuor primoribus infra apicem maculae ejusdem areolae jacentibus, quinta infra finem maculae quartae lateritiae et sexta infra finem maculae paenultimae, angulo anali saepius nigro, fasciculo minuto flavo pilorum ad venarum originem.

Caput albido punctatum.

Collare albido bipunctatum.

Thorax maculis duabus flavis totidemque multo minoribus albis apud humeros.

Abdomen supra virescenti-album, subtus aeneo-nigrum, maculis lateralibus flavis, prima maxima, intermediis plus minus evanescentibus, maculis bifariis albis ventralibus, valva anali vitta virescenti-alba.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, anticae punctis tribus posterioribus, sulphureis, posticae macula subcostali multo breviore, cum sequentibus tribus pallide sulphureis.*

Pagina inferior, ut in mare.

Abdomen aeneo-viride, maculis grossis lateralibus sulphureis, aliis infra eas flavis, ut in mare maculisque bifariis albis ventralibus marum, annulo anali flavescente.

Habitat: BOGOTÁ (Lindig), VENEZUELA: MERIDA. (Moritz) Coll. Felder.

Dem *P. Belus* Cram. sehr nahe, ohne Zweifel die columbische Form desselben, durch die oberseits mit mehreren grünlich-weissen, in eine Bogenreihe gestellten Flecken versehenen Hinterflügel, durch die kleineren, dem Aussenrande viel näher stehenden rothen Mondflecken der Unterseite derselben und durch den Mangel eines solchen zwischen der Costalader und dem ersten Subcostalaste sowohl von *P. Belus* als von *Numitor* constant abweichend.

29. PAPILIO LEPIDUS NOBIS.

Tab. X. Fig. a.

Wiener entom. Monatschrift V, p. 72 (Diagnos.).

♂ *Alae supra nitide atro-virescentes, certo situ viride aeneo micantes, ciliis tenuiter albo intersectis.*

Alae anticae subfalcatae, supra ad extimum dilutiores, posticae repando-dentatae, ibidem vitta infra venam costalem virescenti-alba.

Alae subtus nitide et dilute fuscescentes, anticae dilutiores, dimidio interno nigricante, vitta irregulari angusta, vena mediana quadripartita maculaque subanali virescenti-albis, saepius obliteratis, posticae maculis septem marginalibus, sublunaribus, sordide rufis, lilacino nitentibus, intus et extus atro marginatis (apicali obsoleta vel nulla), usque ad ultimam extra seriem sitam, minorem increscentibus punctisque postpositis virescenti-albis, saepius obsoletioribus.

Caput maculis duabus frontalibus albidis.

Palpi albi. Collare flavescenti bipunctatum, subtus maculis duabus albis pectoralibus binisque humeralibus flavis.

Abdomen nigrum, maculis duabus basalibus albis, maculis quatuor lateralibus flavis, magnitudine decrescentibus punctisque posterioribus albidis, dorso postico albo-virescenti valvaque anali albido atomata.

Habitat: VENEZUELA. (Móritz) Coll. Kaden. NOVA GRANADA: BOGOTÁ (Lindig) Coll. Felder.

Die columbische Form des *P. Crassus* Cram., durch kleineres Ausmass, durch die in's Grüne fallende Bronzefarbe, durch die oberseits ganz ungefleckten Vorderflügel und insbesondere durch die bedeutend kürzeren Flügel und den mehr concaven Aussenrand der Vorderflügel unterschieden.

Das Exemplar von Bogotá in unserer Sammlung differirt durch die unterseits fast ganz verloschene Binde der Vorderflügel und die geringere Zahl der rothen Mondflecken auf den Hinterflügeln.

30. PAPILIO ARISTAGORAS NOBIS.

Tab. IX. Fig. e mas aberr. f fem.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, aeneo parum nitentes, anticae regione apicali paullo dilutiores, fascia interna dilute ochraceo-grisea, plus minus atomaria, angusta vel dilatata, semper trigona, plicam medianam tertiam paullulum excedente, semper tripartita, saepius vero abbreviata, paullulum ultra plicam internam extensa; macula obsoleta rubra in cellulae basi.*

Alae posticae lunulis ciliaribus distinctis albidis, maculis quinque coccineis vel pallide ochraceis (tertia sola apice coccineo atomata), increscentibus, mediis inter cellulam et marginem, cuneato-ovalibus, semper a cellula optime distantibus, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem saepissime absente, secunda saepe obsoleta, atomaria, sequentibus duabus nonnunquam plane oblitteratis, saepius vero sat elongatis, ultima anali obliqua introrsum rejecta, indistincte lunari subbipartita.

Alae subtus multo pallidiores, anticae macula minuta ad costae originem alteraque duplo majore in cellulae basi laete coccineis, maculis tribus bene separatis, inter ramum medianum primum et marginem internum, increscentibus, sordide albis, plus minus atomariis, saepe omnino evanescentibus in loco fasciae supernae.

Alae posticae limbo postico obscuriore, macula ante venulam praecostalem alteraque infra venae medianae basin laete coccineis, maculis quinque optime inter se distantibus, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem saepius oblitterata, caeteris minore, rotundata, sed majore, quam supra, reliquis tribus fere semper apparentibus, subcuneatis, intus albis, extus roseis, saepius laete ochraceo-albis, extus roseo tinctis, media earum inter ramum medianum secundum et tertium semper elongata, omnium maxima, quinta anali saturatiore, multo minore, quam supra, bipartita.

♀ *Alae anticae margine externo concavo, striolis ciliaribus rubris, posticae repando-dentatae, dente apud ramum medianum tertium acuto, lunulis ciliaribus distinctis, albidis.*

Alae supra aeneo-fuscae, anticae maculis duabus atomariis ochraceo-griseis inter ramos medianos, atomis in cellula juxta venam medianam et inter ramum medianum primum et venam internam concoloribus.

Alae posticae macula parva in cellulae apice saturate rubra atomaria fasciaque statim pone cellulam laete rubra, intus saturatiore, venis nigris in maculas quinque bene separatas divisa, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem suboralibus, sequentibus multo longioribus, subcuneatis, quinta anali multo minore, quasi transversa, intus incisa.

Alae subtus multo pallidiores, anticae macula ad costae originem alteraque in cellulae basi laete coccineis, maculis atomariis supernis albioribus.

Alae posticae macula grossa ante venulam praecostalem, altera infra venae medianae basin minore atomisque paullum conspicuis in cellula coccineis, macula cellulari paginae superioris omnino absente aliisque fasciae supernae magis separatis, a cellula magis distantibus, brevioribus, multo pallidioribus.

Thorax et abdomen utriusque sexus nigra, absque maculis.

Habitat: NOVA-GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Repräsentirt den *P. Evagoras* Westw. in Neu-Granada. Das stark variirende Männchen weicht von demselben durch die breitere, immer dreieckige Innenbinde der Vorderflügel, die viel kürzeren, von der Zelle weiter abstehenden, unter einander mehr getrennten rothen Flecken der Hinterflügel und den mehr einwärts gerückten, kleineren Analfleck derselben ab. Das Weibchen unterscheidet sich nur durch den undeutlichen und viel kleineren Mittelfleck der Vorderflügel, den bedeutend kleineren Zellenfleck der Hinterflügel, die kürzeren Bindenflecke derselben und den Mangel eines solchen oberhalb des zweiten Subcostalastes.

31. PAPILIO HEPHAESTION NOBIS.

Tab. VI. Fig. b fem.

Alae anticae leviter repandae, margine externo parum concavo, posticae profunde repando-dentatae, dentibus, anali excepto, acutis, dente ad ramum medianum tertium in femina prominulo, angustato.

Alae supra aeneo-nigrescentes, anticae utrinque lunulis duabus valde porrectis albidis in margine postico, de caetero in mare immaculatae, in femina macula atomaria ochraceo-alba, ovali inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium, atomis infra eam et apud angulum analem concoloribus.

Alae posticae utrinque lunulis septem latiusculis in excisuris albidis, maculis totidem externis, serie margini parallela digestis, dilute coccineis, prima inter venam costalem et ramum subcostalem primum obsoleta, secunda in mare subquadrata, in femina subrotunda, tertia grossa indistincte tetragona, quarta et quinta majoribus, sexta minore subcuneatis, in mare longioribus, extus sinuatis, septima supra angulum analem transversa, intus sinuata.

Alae subtus multo pallidiores, anticae apice dilutiores, macula paginae superioris distinctiore, posticae maculis quatuor basalibus coccineis, prima ad costae originem ante venulam praecostalem, secunda pone eam, tertia in cellulae basi, quarta infra

venae medianae basin, ab hac linea coccinea juxta venam internam decurrente, maculis externis iisdem, ut supra, in mare autem multo brevioribus (secunda et tertia subrotundatis), extus atomariis, in femina latioribus et, prima punctiformi excepta, dimidio interno albescentibus, externo roseis, omnibus diffuse nigrescenti marginatis.

Habitat: MEXICO. (Sallé). Coll. Mus. Caes. Vienn. et Felder.

Erinnert in der Zeichnung an *P. Aconophos* Gray, obgleich in eine andere Gruppe gehörig, und steht hinsichtlich der Flügelform dem *P. Branchus* Doubldy zunächst.

32. PAPILIO HOSTILIUS MORITZ in litt.

Tab. IX. Fig. a.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V, p. 73 (Diagnos.).

♂ *Alae anticae margine externo concavo, posticae leviter repando-dentatae.*

Alae supra saturate fuscae, anticae maculis duabus interioribus, tetragonis (prima inter ramum medianum primum et secundum minore, atomaria) atomisque inter ramum medianum tertium et secundum et in cellulae apice albo-grisescentibus.

Alae posticae lunulis ciliaribus angustis, albidis, fasciola posteriore statim pone cellulam coccinea, venis nigris in quatuor maculas bene divisa, prima obsoleta, secunda et tertia majoribus, quarta anali, multo latiore, intus oblique truncata.

Alae subtus saturate brunneae, anticae immaculatae, atomis solis maculae supernae relictis, posticae macula grossa ad costae originem ante venulam praecostalem, altera minore orbiculari extra venulam praecostalem, tertia in cellulae basi quartaque interna inter truncum medianum et venam internam coccineis, fasciola paginae superioris, sed pallidiore maculisque tribus intermediis maxima ex parte albido tinctis, lunulis ciliaribus albidis ut supra.

Collare maculis duabus coccineis.

Thorax maculis totidem scapularibus concoloribus.

Abdomen utrinque nigrum.

Habitat: VENEZUELA. (Moritz). Coll. Kaden.

Dem *P. Ilus* F. ohne Zweifel sehr nahe verwandt, nach den Andeutungen, welche Gray über diese bisher nur aus Jones' Manuscriptzeichnungen bekannte Art gibt, durch den viel kleineren, grünlich-grau bestäubten Innenfleck der Vorderflügel, gleichfarbige Atome im Mittelfelde derselben und grössere, weit weniger von einander abstehende Flecken der Hinterflügel unterschieden.

33. PAPILIO EURYLEON HEW. ♀.

Tab. VI. Fig. c.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V, p. 73 (Diagnos.).

Alae posticae repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium acutiore.

Alae supra fuscae, marginibus exceptis, aeneo tinctae, anticae striolis ciliaribus angustis in margine postico, fasciola discali ochraceo-alba, ad margines atomaria, venis quadripartita, parte prima lineari infra venam subcostalem et secunda omnium maxima, irregulari cellularibus, tertia et quarta adjacentibus inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium, illa minore subtrigona, hac elongato-tetragona.

Alae posticae lunulis sat latis, albidis in excisuris marginis, fascia posteriore abbreviata, sat lata lacte rufa, antice flavida, intus pallescente, venis solum sex-partita, parte in cellulae apice sita minima, reliquis extracellularibus inter ramum subcostalem secundum et marginem internum fere aequalis longitudinis, elongato-tetragonis, quinta interna omnium latissima, serie submarginali macularum septem ochraceo-albarum, prima maxima, subtetragona, secunda multo minore, reliquis quatuor minutis, lunulatis, ultima punctiformi flavido tincta.

Alae subtus multo pallidiores, anticae fasciola superna, sed magis diffusa et albescente.

Alae posticae maculis binis basalibus (prima ante venulam praecostalem alteraque venam minore inter venam subcostalem et plicam primam subcostalem) coccineis, fascia paginae superioris sed rubrescenti-alba, venis fuscis magis divisa, parte ejus interna longiore, extus lunula rubra notata, maculis quatuor posticis inter ramum subcostalem secundum et ramum medianum tertium rubris, quinta et sexta punctiformibus albidis, analibus, maculis dualus subtrigonis increscentibus albidis ante lunulas submarginales paginae superioris.

Palpi nigri.

Thorax maculis ordinariis coccineis.

Abdomen annulis sex posticis pallide rubro fasciatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. Coll. Felder.

Ein einzelnes Exemplar unter zahlreichen Männchen erhalten, gleich diesen an *P. Erithalion* Boisd. erinnernd und in entsprechender Weise differenzirt.

34. PAPILIO THERODAMAS NOBIS.

Tab. X. Fig. e.

♂ *Alae anticae subfalcatae, posticae repando-dentatae, dentibus omnibus obtusis.*

Alae supra nigro-fuscae, saturate aeneo-viridi nitentes, anticae ciliis anguste albo intersectis, fascia submarginali macularum decem decrescentium pallide sulphurearum, plus minus atomariarum, primoribus quatuor acuminate cuneatis, sequentibus duabus inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum secundum trigonis, septima inter ramum medianum primum et secundum indistincte rhombica, transversa, tribus infimis ellipticis, longitudinalibus.

Alae posticae statim pone cellulam maculis septem bene separatis, virescenti-griseis, prima inter venam costalem et subcostalem saepissime et secunda non raro oblitteratis, subquadratis, reliquis decrescentibus, elongato-cuneatis, maculis septem submarginalibus, prima inter venam costalem et subcostalem maxima, plus minus ovali, saepius cum macula grisea in eadem cellula confluente secundaque multo minore sulphureis, caeteris minutis, anali punctiformi excepta, lunulatis, virescenti-griseis, lunulis ciliaribus saepissime latiusculis ochraceo-albis.

Alae subtus dilute fuscae, aeneo nitentes, anticae intus nigrescentes, chalybaeo tinctae, maculis iisdem ut supra, sed superioribus quinque obsoletis et reliquis albescentibus, sexta, septima et octava plicarum ope bipartitis.

Alae posticae macula ad costae basin, altera basali infra truncum medianum punctoque saepe oblitterato interjecto in cellula maculisque quinis submarginalibus, saepissime perangustis leviter flexilibus, increscentibus (prima inter ramos subcostales punctiformi, saepissime evanescente) sextaque anali sublunata, a plica interna saepius bipartita, nonnunquam extus puncto albo-griseo notata coccineis, maculis pone eas submarginalibus paginae superioris, sed albicantibus, lunulis ciliaribus inferioribus latioribus, quam supra.

Caput maculis duabus occipitalibus sulphureo-albis.

Collare supra coccineo bimaculatum.

Thorax subtus maculis duabus humeralibus et sex pectoralibus multo majoribus coccineis, supra duabus tantum scapularibus griseis.

Abdomen nigro-fuscum, maculis duabus basalibus fasciolisque quinque lateralibus posticis coccineis, striolis ventralibus sulphureo-albis biseriatis, ventre ipso multo nigriore.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Dem *P. Hyperion* Hübn. nahe verwandt, aber durch geringere Grösse, stumpf gezähnte Hinterflügel, grössere einreihige Flecken der Vorderflügel, am Innenwinkel verschmälerte Fleckenbinde der Oberseite der Hinterflügel, geringere Zahl und weit weniger eckige Gestalt der rothen Randflecken der Unterseite derselben, durch den Mangel eines grossen Wurzelfleckens in der Zelle daselbst und die roth gefärbten Flecken des Körpers sicher zu unterscheiden.

35. PAPILIO ATHOUS NOBIS.

♀ *Alae supra nigro-fuscae, chalybaeo paullum tinctae, anticae macula coccinea minuta in cellulae basi atomisque concoloribus apud costae originem, fascia statim pone cellulam, margini subparallela, increscente alba, venis dirisa, plus minus lata, supra ramum medianum tertium saepius evanescente.*

Alae posticae limbo interno usque in regionem analem paullo dilutiore, plaga sat angusta discali alba, venis nigris in sex areolas divisa, prima harum cellulae plus quam dimidium apicale implente, ramum subcostalem primum saepe excedente, reliquis extracellularibus usque ad ramum medianum secundum decrescentibus, maculis quatuor grossis posterioribus, a margine optime distantibus pallide coccineis, tribus primoribus inter venam discoidalem et ramum medianum primum plus minus dilatatis, tetragonis, prima et secunda in medio coarctatis, tertia saepe iis conformi, nonnunquam vero elongato-tetragona, intus et extus incisa, quarta anali indistincte tetragona, subintegra, a vena interna subbipartita, sinubus marginis albo ciliatis, nonnunquam maculis duabus coccineis submarginalibus, reliquis conformibus sed multo minoribus inter ramum subcostalem primum et venam discoidalem.

Alae subtus multo pallidiores, anticae fascia superna, sed paullo magis ampliata, macula basali ut supra alteraque ad costae originem coccineis, posticae costae origine basique strigam juxta plicam internam emittente coccineis, plaga superna paullo magis ampliata, maculis septem submarginalibus, a margine bene distantibus, grossis, plus minus dilatatis, anali ut supra formata excepta, in medio coarctatis, pallide coccineis, in fundo diffuso, saturatiore sitis, maculis ciliaribus albis lattoribus, quam supra.

Thorax supra vittulis duabus indistincte ochraceis.

Abdomen fuscum, subtus strigis duabus ad latera ventris atomariis ochraceo-griseis.

Habitat: BRASILIA AUSTRAL. (Dr. Natterer). Coll. Musei Caes. Vienn. et Felder.

Vorliegende Species dürfte bereits oft mit *P. Lysithous* Hübn. verwechselt worden sein, unterscheidet sich aber constant von demselben durch die etwas brei-

tere Binde der Vorderflügel und die grösseren, vom Rande mehr abstehenden rothen Flecken der Hinterflügel. Wir konnten sieben Männchen mit zahlreichen Exemplaren des *Lysithous* im kaiserl. Museum, welche ebenfalls von Dr. Natterer herrühren, vergleichen.

36. PAPILIO OEDIPUS NOBIS.

♂ *Alae anticae margine externo bene concavo, posticae breviusculae, cauda mediocri, fere aequaliter angustato, margine sat profunde sinuato-dentato.*

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae macula interna pallide rubra in cellulae basi fasciolaque sat lata interiore, marginem internum haud attingente, venis quadripartita, parte prima supra ramum medianum secundum et quarta infra venam internam angustis, obsoletioribus, intermediis duabus subquadratis, increscentibus, posticae maculis quatuor posterioribus, linea flexili digestis, increscentibus, a margine optime remotis, tribus primoribus inter venam discoidalem et ramum medianum primum elongato-tetragonis, intus et extus acute incisis, quarta subanali subquadrata, intus bisinuata pallide rubris, sinubus marginis albo ciliatis.

Alae subtus pallidiores, aeneo-nitentes, anticae macula basali superna alteraque ad costae originem rubris, fasciola paullo latiore, magis albata, posticae costa ad originem basique juxta plicam internam lineam emittente pallide coccineis, maculis sex submarginalibus, a margine bene distantibus pallide rubris, prima supra ramum subcostalem primum, obsoleta, reliquis lunulatis, quinta et sexta, ut supra, sed intus multo magis abbreviatis (praesertim priore), fere lunulatis, ultima subanali paullo minore, quam supra, ciliis ut supra.

Corpus totum fuscum.

Habitat: BRASILIA AUSTRAL. (Dr. Natterer). Coll. Musei Caes. Vienn.

Dem *P. Athous* zunächst verwandt, beim ersten Anblicke jedoch dem *P. Laius* Boisd. und *Rurikia* Esch. viel ähnlicher, von diesen aber durch den viel breiteren Innenfleck der Vorderflügel und die grösseren, vom Rande mehr abstehenden rothen Flecken der Hinterflügel, also ganz analog, wie *Athous* von *Lysithous* Hübn. abweichend.

Das kais. Museum besitzt Ein Männchen, von Dr. Natterer mit zwei Exemplaren des *P. Laius* eingesandt.

37. PAPILIO DEILEON NOBIS.

♂ *Alae anticae margine externo concavo, posticae inaequaliter repando-dentatae, in regione anali subproductae, angulo costali sat projecto.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae area basali ochraceo-alba, plus quam dimidium alae tegente, extus a ramo mediano tertio usque ad marginem internum subrecta, vix convexa (margine postico fundi colore pone eam hanc ob rem sat lato), vittula costali e basi, hamata, nigro-fusca ornata, vena costali apud aream nigra, ramis medianis venaque interna ante exitum in limbum posticum nigro-coloratis, fasciola angusta ochraceo-alba pone cellulam, maculis sex inter venas jacentibus formata, tertia earum in furcationis subcostalis basi minima, fascia marginali fundo paullo dilutiore decrescente.

Alae posticae area basali paullum ultra cellulam extensa, ochraceo-alba, margine ejus inter ramos subcostales sinuato et ab inde vena discoidali et ramis medianis apud exitus in limbum latum externum fundi coloris nigro circumdatis plus minus diviso, maculis quinque submarginalibus vix conspicuis fundo dilutioribus, in seriem margini parallelam ordinatis, transversis, decrescentibus, prima angusta, saepe dense albo-ochraceo atomata, tribus sequentibus parce tantum albo atomatis, quinta subanali atomis densis ochraceo-albis tecta, semper distincta, sinu anali ochraceo-albo, maculis duodecim antemarginalibus glauco-albis, atomariis, in paribus inter venas jacentibus, cum marginis sinubus parallelis (supremis obsoletis) atomisque concoloribus parcis inter eas et maculas submarginales, caudā ad basin tenuissime ochraceo-marginata, triente apicali ejus luteo-ochraceo.

Alae subtus paullo dilutiores, anticae area superna, sed magis flaricante, in parte cellulari pone vittulam hamiformem jacente opalino nitida, maculis subapicalibus pone cellulam ut supra, sed magis ochraceis et in fascia lata margini parallela et fundo limbali subconformi ochracea, opalino nitente, venis et plicarum exitibus fuscis divisa, usque ad ramum medianum primum porrecta jacentibus, margine pone fasciam dictam multo dilutiore.

Alae posticae ibidem costa ad basin nigra, area magna basali superna, sed magis ampliata et ochraceo-opalino micante, a striga sat lata, infra ramum subcostalem primum angulum subrectum formante ibique cum fundi colore decussatim conjuncta et in plicam internam nigram transfluente bipartita, parte inferiore venis nigro-fuscis fortiter divisa et extus fusco atomosa, quasi fumata, latere ejus interno margini anali haud parallelo sed cum eo convergente, maculis quinque submarginalibus paginae superioris; sed bene expressis, ochraceo obtectis, decrescentibus, secunda inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem saepe bipartita, lunula sinus analis magis distincta, quam supra, supra eam macula ato-

maria glauca, margine apicali ab area basali juxta venam costalem usque ad plicam subcostalem secundam dilute fuscescente, maculis duodecim antemarginalibus glauco-albis paginae superioris sed majoribus et multo distinctioribus, quam supra, extus atro circumdatis, ante eas maculis totidem atomariis glaucis, increscentibus, cauda ad basin distinctius ochraceo marginata.

Thorax supra griseo bivittatus, subtus albo maculatus. Abdomen ochraceum striga dorsali, binis lateralibus fasciaque ventrali angusta nigris.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Die bogotanische Form des *P. Dolicaon* Cram. Surinam's, im Flügelschnitte der südbrasilianischen Form, *P. Deicoon* Feld., näher kommend, in der Zeichnung, besonders auf der Unterseite der Hinterflügel mehr an jenen erinnernd, von beiden Arten durch den breiteren, oberseits bis hart an die Zelle reichenden schwarzen Saum der Hinterflügel leicht zu unterscheiden.

38. PAPILIO SERVILLEI GODT.

Encycl. méth. IV, Suppl. p. 809.

♂ *Alae supra fuscae, anticae area plus quam trientem basalem tegente, extus paullulum sinuata, fascia abbreviata irregulariter tetragona a costa usque ad plicam secundam medianam extensa, saepius usque ad ramum medianum primum producta maculisque quatuor subapicalibus pone cellulam inter venam costalem et discoidalem superiorem (tertia inter basin rami subcostalis quarti et quinti, minuta, saepissime absente) cretaceo-albis, ochraceo plus minus tinctis, limbo externo statim pone cellulam saturatiore, fasciam trigonam, margini parallelam obsoletam dilutiorem, venis plicisque fuscis divisam includente.*

Alae posticae area basali extus rotundata (i. e. areola inter ramum medianum secundum et tertium breviore, quam areola inter secundum et primum, ultra rami mediani tertii originem haud extensa (saepius a venula discocellulari bene distante, areola quare inter ramum medianum tertium et venam discoidalem omnino absente), marginem internum versus plus minus ochraceo tincta, ramo mediano primo maxima ex parte nigro atomato divisa, saepius maculis posterioribus inter venam discoidalem et ramum medianum primum atomariis concoloribus, intermedia majore, in aream plus minus transfluente, limbo toto externo nigro-fusco, maculis sex valde difformibus diviso, tribus primoribus inter venam costalem et discoidalem valde obsoletis, dilutius fuscis, saepius vix conspicuis, sequentibus duabus extra seriem, margini multo magis approximatis, angustatis, plus minus

flexilibus et ochraceo atomatis, sexta irregulari subanali, in dimidio postico ochracea, saepius sublunata, macula adjacente in sinu anali, ramo solo mediano primo nigro a praedicta separata, ochracea, serie duplici macularum cinereo-albarum antemarginali, sinubus marginis parallela, strigas binas interruptas constituente, macula flexili rubra supra sinum analem, sublunata, extus atomis parcis albo-cinereis limitata, caudae apice ochraceo-flavo.

Alae subtus saturatius fuscae, areis basalibus paginae superioris, sed pallidioribus, anticae fascia discali maculaque apicali ut supra, sed pallidioribus, fascia antemarginali trigona superna sed magis dirisa et intus cano-violaceo atomosa, margaritaceo nitente.

Alae posticae maculis tribus posterioribus inter venam discoidalem et ramum medianum primum, ut supra, sed multo distinctioribus, ab area basali bene separatis, violascenti-canis, margaritaceo nitentibus, maculis submarginalibus item distinctioribus, violaceo-albis, plus minus atomatis, macula in sinu anali, ut supra, ochracea, atomis cinereo-albis antemarginalibus paginae superioris, macula anali rubra paginae superioris, duos autem semicirculos perangustos formante, primo inter ramum medianum primum et secundum saepe obliterato, secundo interno atomos cinereos amplectente, caudae apice, ut supra, ochraceo-flavo.

Corpus nigro-fuscum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Wir glauben den *P. Serrillei* Godt. eher in dieser Art zu erkennen, als in *P. Hippodamus* Boisd. (*Columbus* Kollar), welchen Doubleday mit ihm identificirt. Beide fliegen zusammen und sind sich ungemein ähnlich. An eine Localform ist desshalb nicht zu denken, und die grosse Zahl von Exemplaren, welche wir von jeder Art vergleichen konnten, bürgt uns dafür, dass wir es hier mit keiner blossen Abänderung zu thun haben.

P. Serrillei unterscheidet sich constant von dem bereits zweimal gut abgebildeten *P. Hippodamus* durch geringere Flügelweite, am Scheitel weniger vorgezogene Vorderflügel, den unterhalb der Medianader convexen, okergelben Wurzelraum der Vorderflügel und den kürzeren, aussen deutlich gerundeten Basalraum der Hinterflügel, welcher einen beträchtlich breiteren, schwarzbraunen Saum verursacht. Zudem ist im Zusammenhange mit der oberwähnten Form der Vorderflügel das Stielchen ihrer zwei letzten Subcostaläste stets kürzer, als bei *Hippodamus*. Bei den meisten Individuen sind die Hinterflügel am Costalwinkel mehr vorgestreckt.

39. PAPILIO ARCHESILAUS NOBIS.

Tab. XI. Fig. a, b.

♂ *Alae sat latae, anticae margine externo vix concavo, posticae sat longae, longe caudatae, sat profunde repando-dentatae, dentibus tribus superioribus acutis, tertio ad venae discoidalis exitum optime prominente.*

Alae supra cretaceo-albae, anticae inter venam subcostalem et medianam pellucentes, ad basin et apud venam costalem et subcostalem viridulo tinctae, fasciolis quinque nigris, transversis, a costa incipientibus, prima basali minus distincta et secunda latiore usque ad venam internam extensis; tertia cellulae medium persecante, ad costam latiore, quarta breviore, saepius in maculam plus minus trigonam reducta, quinta venulam discocellularem tegente, ad costam latiore, limbo externo sat late nigro-fusco decrescente, a fasciola quinta bene separato, fascia lata trigona subdiaphana, marginibus limbi parallela diviso.

Alae posticae opalino in certo situ nitentes, limbo externo introrsum a ramo subcostali secundo ad ramum medianum secundum leviter crenato et limbi interni regione anali sat late nigro-fuscis, seriebus binis valde approximatis macularum grossarum fundi coloris divisis, macula prima seriei interioris inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem sat angusta, saepius sublineari, secunda maxima et sequentibus duabus decrescentibus, lunatis, his saepius sat angustatis, maculis seriei exterioris autem a margine optime distantibus, arcuatis (suprema inter venam costalem et ramum subcostalem primum lineari excepta), increscentibus, reliquis duabus decrescentibus, magis circularibus (ultima inter ramum medianum primum et secundum angustissima, cum macula sinus analis connexa), tribus vel quatuor inferioribus earum extrorsum lunulis atomorum glaucorum limitatis, maculis duabus connatis, analibus, ex parte chermesino-rubris, cum fundi colore confluentibus, fundo inter secundam majorem et limbulum sinus analis saturatius nigro, striola atomaria albo-cinerea, sinubus marginis albo limbatis, limbulis his latitudine increscentibus, primoribus tribus eorum in dimidio suo superiore perangustis vel evanescentibus, quarto usque ad caudae medium fere decurrente, quinto caudam totam cingente apiceque hujus albo.

Alae subtus purius albae, anticae fasciolis limboque pallidioribus, posticae ad basin viridulo tinctae, limbo externo paullo latiore, intus pone lunulas dilutius fusco, his iisdem ut supra, sed magis dilatatis, limbulis sinuum, ut supra, limbo anali saturatius nigro, usque ad plicae internae medium ascendente, maculis duabus analibus latioribus, quam supra, a fundo optime separatis, albis, prima latiore in margine, haud ultra ramum medianum primum extensa, intus et juxta venas adjacentes chermesino-rubro marginata, secunda in medio striola subflexili chermesina divisa, fundo limbali supra eas et infra secundam aterrimo, supra sinum analem striola flexili atomaria glauca ornato, fasciis

binis angustis nigris per cellulam currentibus, continuationem fasciolae primae et secundae alarum anticarum formantibus, in limbo anali confluentibus, costam versus haud divergentibus, sed parallelis, exteriore latiore, infra ramum medianum secundum multo dilutiore, extus chermesino-rubro marginata, apud venas irregulariter dentata, inter dentes plus minus flexili, margine hoc saepius venulam discocellulagem etiam cingente.

Thorax supra vittis duabus sordide albis, subtus pectore toto ochraceo-albo.

Abdomen vittis duabus lateralibus valvaque anali maxima ex parte albis, vittis duabus ventralibus ochraceo-albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Diese Art kommt dem *P. Protesilaus* L. zunächst und ist bei oberflächlicher Betrachtung leicht mit ihm zu verwechseln: Sie scheint zugleich mit *P. Agesilaus* Boisd., *Telesilaus* Feld. und *Protesilaus* L. zu fliegen, jedoch lange nicht so häufig zu sein. Die vier uns bei obiger Beschreibung vorgelegenen Männchen unterscheiden sich von *P. Protesilaus* sehr constant durch die bedeutendere Grösse, durch die längeren und breiteren Flügel, die längeren Schwänze der Hinterflügel, die tieferen Ausbuchtungen und den spitz vorstehenden dritten Zahn derselben, den breiteren, schwarzen Aussensaum aller Flügel, der auf den Vorderflügeln von einer viel breiteren Glasbinde getheilt wird, und die weiter von einander abstehenden, nach oben parallelen schwarzen Streifen der Unterseite der Hinterflügel.

40. PAPILIO PENTHESILAUS NOBIS.

Tab. XI. Fig. c.

♂ Alae anticae sat latae, margine externo leviter concavo, posticae profunde repando-dentatae, dente secundo ad rami subcostalis secundi exitum et tertio ad venae discoidalis exitum acute prominentibus increscentibus.

Alae supra cretaceo-albae, anticae basi et apud venam costalem et subcostalem viridulo tinctae, in cellula et pone eam pellucentes, fasciolis quinque nigris angustis, transversis, a costa incipientibus, primoribus duabus basalibus, usque ad venam internam currentibus, tertia ad costam latiore, cellulae medium persecante, quarta brevi, saepius in maculam parvam costalem reducta, quinta venulam discocellularem tegente, ad costam dilatata, limbo terminali decrescente late nigro-fusco, a fasciola discocellulari optime separata, fasciam latam trigonam subdiaphanam includente (margine nigro ante fasciam perangusto).

Alae posticae limbo externo sat angusto, increscente, intus inter ramum subcostalem secundum et medianum primum leviter crenato, atomario regioneque anali

limbi interni — hac saturatius — nigro-fuscis, seriebus duabus maculurum submarginalium fundi colore inter se et margini quam maxime approximatis, apud venas connatis diviso, macula prima seriei interioris inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem angustata, rix flexili, reliquis tribus lunatis, grossis (prima earum cum fundo subconfluente) decrescentibus, macula prima seriei exterioris submarginalis lineari, perangusta, sequentibus tribus arcuatis, increscentibus, quinta lunata, minore, sexta angustissima, semicirculari, lunulis duabus angustis atomorum glaucorum pone maculam quintam et sextam, maculis duabus analibus connatis, margine ex parte chermesino-rubris, cum fundi colore nexis, fundo inter secundam latiorem et limbulum sinus analis atro, immaculato, sinubus marginis omnibus totis albo limbatis, limbulis increscentibus, quarto caudae basin extus cingente, quinto ad caudam decurrente.

Alae subtus purius albae, anticae fasciolis paginae superioris limboque pallidioribus, posticae certo situ leviter opalescentes, basi viridula, limbo externo nigro-fusco paullo latiore, quam supra, intus pone lunulas dilutiore, his angustioribus et albioribus, quam supra, lunulis tribus atomariis glaucis pone lunulas tres infimas exteriores, maculis duabus analibus paginae superioris, sed a fundo bene separatis, albis, prima ramum medianum primum haud excedente, latere externo excepto, tenuiter chermesino-rubro marginata, secunda striga flexili chermesina in medio persecta, fundo limbali supra eas et infra secundam aterrimo, supra sinum analem striola atomaria glauca notato, fasciis duabus angustis atris, cellulam percurrentibus, continuationem fasciolarum basalium alarum anticarum formantibus, inter se bene distantibus, costam versus bene divergentibus, in limbo anali conjunctis, secunda latiore, extus chermesino marginata et apud venas aequaliter dentata, inter dentes plus minus flexili, infra ramum medianum secundum multo dilutiore, venula discocellulari maxima ex parte chermesino atomosa.

Thorax supra vittis duabus sordide albescentibus, subtus pectore toto ochraceo-albido.

Abdomen vittis duabus perlatis lateralibus, apud dorsum subconfluentibus albis totidemque ventralibus latis, ochraceo-albidis, valva anali concolore, linea dorsali nigra.

Habitat: MEXICO. (Sallé). Coll. Felder.

Dem vorbeschriebenen *P. Archesilaus* nahe, wahrscheinlich die mexicanische Form desselben, jedoch verschieden durch geringere, dem bogotanischen *Protesilaus* gleichkommende Grösse, noch breitere glasige Endbinde der Vorderflügel, am Costalsaume längere, in der Analgegend aber kürzere Hinterflügel, deren tiefere Ausschnitte und viel spitzere Zähne, ihren bedeutend schmäleren, oberseits mehr verloschenen, von weiss gefärbten Adern durchschnittenen Aussensaum, minder getrennte Randmonde daselbst und gegen den Vorderrand zu

divergirende Streifen der Unterseite der Hinterflügel. Hiezu kommt noch der verschieden gezeichnete Hinterleib, der auf dem Rücken nur einen dünnen schwachen Streifen der schwarzen Grundfarbe zeigt.

41. PAPILIO EUPHRATES NOBIS.

Tab. XI. Fig. d.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 74 (Diagnos.).

♂ Alae supra cretaceo-albae, in viridulum vergentes, anticae apud insertionem nigricantes, basi paullum viridulo tinctae, fasciolis quinque a costa incipientibus, cellulam persecantibus, prima basali a costa usque ad marginem internum currente, angusta, secunda latiore, usque ad plicam internum tantum extensa, tertia et quarta trigona multo latioribus, venam medianam haud excedentibus, quinta irregulari, venulam discocellularem tegente limboque externo usque ad marginem internum decrescente, intus flexili, nigro-fuscis, hoc striga maculis sex decrescentibus tetragonis fundi coloris composita diviso.

Alae posticae limbo externo toto caudaque atomis cinereis limbata et linea nigra marginata nigro-fuscis, atomis cinereis in limbo apud ramum subcostalem primum, infra secundum et in regione anali, sinubus marginis cinereo vix conspicue cinctis, lunula sinus analis breviuscula ochraceo-alba.

Alae subtus purius albae, anticae basi et pone cellulam magis viridulo tinctae, fasciolis limboque paginae superioris, sed multo pallidioribus, striga limbi viridula, usque ad venam internam prolongata, in parte accreta extus undata.

Alae posticae triente basali viridulae, striga juxta plicam internam, altera basali latiore per cellulam currente tertiaque in disco per cellulam, sed venam medianam haud excedente rectissimis nigro-fuscis, duabus primoribus in regione anali, cum maculis duabus nigris sat grossis connexis, puncto intra cellulae apicem maculisque sex statim pone cellulam, serie paullum arcuata digestis atris, prima inter venam costalem et ramum subcostalem primum elongata, angusta, secunda omnium maxima rotundata, tertia, quarta et quinta punctiformibus, sexta inter ramum medianum primum et secundum transversa, maculis sex externis grossis diffusis lutescentibus, extus atro marginatis, fundo inter has et maculas nigras pure albo, macula anali atra, alteram ochraceam sat grossam includente, lunulis sex antemarginalibus increscentibus nigris (quarta in caudam decurrente), fundo inter eas et maculas luteas grisescente, sinubus marginis multo latius, quam supra et sordide luteo cinctis, cauda cinereo limbata et nigro marginata, costae bitriente terminali lutescente.

Caput strigis duabus frontalibus ochraceis, collare luteo bimaculatum.

Thorax supra albido bivittatus, subtus pectore toto albido.

Abdomen nigrum, vittis duabus latis lateralibus ventreque toto albis, marginibus annulorum interjectis ochraceis.

Habitat: LUZON. (Lorquin). Coll. Felder.

Wir halten diese uns in zwei Männchen vorliegende Spezies für die philippinische Form des *P. Antiphates* Cram. Sie unterscheidet sich auf den ersten Blick von diesem durch die schmäleren Flügel, den mehr vorgestreckten Scheitel der Vorderflügel, die kürzeren Schwänze, die durchaus breit schwarzbraun gesäumte Oberseite, die dem Rande näher gerückten gelben Aussenflecken der Unterseite der Hinterflügel und ihren nicht von einer blaugrauen Strieme durchbrochenen, sondern eine viereckige okergelbe Makel einschliessenden Analfleck daselbst.

42. PAPILIO TIMOCRATES NOBIS.

♂ *Alae sat angustae, posticae sinuato-dentatae, cauda mediocri arcuata.*

Alae supra cretaceo-albae, anticae fasciola basali, altera subbasali usque ad marginem internum currente, tertia ramum medianum primum haud attingente, quarta venam medianam haud superante quintaque venulam discocellularem tegente subtrigona sat latis, in costa orientibus et supra venam subcostalem plus minus connexis, sat latis nigro-fuscis, limbo externo mediocriter lato, nigro-fusco, subaequilato, introrsum leviter sinuato, venis apud incursum in limbum nigris, striga submarginali angusta decrescente, venis in maculas divisa, cretaceo-alba.

Alae posticae fascia basali rix ultra rami mediani primi originem protensa alteraque discali latiore, extus apud curvaturam subcostalem incisa, in triente primo ramorum medianorum cum limbo concolore confluentibus nigro-fuscis, venula discocellulari inferiore venaeque discoidalis basi nigro-fuscis, limbo externo mediocriter lato, intus leviter sinuato, increscente, nigro-fusco, lunulis sex longitudine increscentibus tenuibus, margini sat approximatis inter ramum subcostalem primum et medianum primum diviso, inter ramum medianum secundum et tertium lunula atomaria cinerea et infra eam inter ramum medianum secundum et plicam internam duabus connexis ejusdem coloris ornato, atomis cinereis in margine interno et inter ramos duos medianos primores, ciliis in sinubus marginis cretaceo-albis, increscentibus, cauda anguste cinerascenti marginata apiceque parum albo, macula sinum analem tegente cinereo-alba.

Alae subtus dilutiores, subargenteo micantes, anticae fasciolis limboque ut supra, sed dilute fuscis, nitentibus, macula minuta fusca infra venam medianam inter ramum secundum et tertium, striga submarginali fundi coloris sed latiore, usque ad marginem internum ducta, juxta angulum internum cum fundo nexa.

Alae posticae limbo fasciisque duabus in regione anali in eum transfluentibus, nitide dilute fuscis, fascia basali latiore, quam supra, extus rectissima, saepius cum secunda cohaerente, hac latiore, quam supra, subsigmoideo arcuata, in cellulae apice a fundi colore insecta, inter ramum medianum primum et secundum cum prima connexa, maculis quatuor chermesino-rubris ornata, prima costali oblique tetragona, secunda omnium maxima lunari, tertia infra rami subcostalis basin, sublunata, quarta parvula intra venulam discocellularem, maculis tribus posterioribus arcu digestis chermesino rubris inter ramum medianum tertium et plicam internam, duabus primoribus intus albido atomatis, subtetragonis, tertia majori, lunata, fundo anali nigriori insedente, statim fere infra eam macula parva albida, lunulis tribus exterioribus inter ramum subcostalem secundum et ramum medianum secundum increscentibus obsoletis binisque posticis infra eas, inter ramos medianos paullo majoribus atomariis cinerascentibus, lunulis submarginalibus paginae superioris, sed multo latioribus, quam supra, longitudine increscentibus, latitudine vero decrescentibus, lunula insuper minuta subapicali supra ramum subcostalem primum, maculis marginalibus lunulis annexis, diffusis, fundo saturatioribus plus minus conspicuis, increscentibus, limbulis sinuum quinque inferiorum marginis latioribus, quam supra, albicantibus, cauda margine toto externo et interni dimidio terminali cinereo atomata, apice albicante.

Thorax supra cinereo obsolete birittatus, subtus pectore cinerascenti-albo.

Abdomen nigro-fuscum, supra strigis duabus lateralibus atomariis marginibusque annulorum cinereis, subtus albidum.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin). Coll. Felder.

Dem *P. Aristaeus* Cram. nahe kommend, aber kleiner, schon durch die schmäleren Flügel und den schmäleren braunen Saum der Hinterflügel leicht zu unterscheiden.

43. PAPILIO PHERECRATES NOBIS.

♂ Alae posticae bene repando-dentatae, cauda longiuscula.

Alae supra cretaceo-albae, in viridulum paullum vergentes, anticae apud insertionem nigrae, fascialis quinque latis, a costa incipientibus, cellulam persecantibus, prima aequilata et secunda trigona basalibus, usque ad marginem internum ductis, reliquis subtrigonis, tertia venam medianam paullum excedente, quinta venulam discocellularem tegente limboque externo subaequilato, striga angusta submaculari decrescente fundi coloris diriso nigricanti-fuscis.

Alae posticae ibidem fasciola basali distincta trigona, venam medianam haud transgrediente, atomis in disco pone rami subcostalis primi originem, macula inter

ramum medianum secundum et tertium alteraque adjacente subanali inter ramum medianum primum et secundum, trigona atomariis, extus striola concolore obsoleta circumductis limboque externo sat lato usque ad ramum medianum primum — nigrescenti-fuscis, hoc lunulis quatuor cinereis posticis (tribus primoribus increscentibus) inter ramum subcostalem secundum et medianum primum aliisque sex tenuissimis albidis diviso, quatuor inferioribus harum a lunulis cinereis optime distantibus, sinubus marginis albo limbulatis, limbulis increscentibus, quarto usque in caudae apicem decurrente ibique cinerascente, macula supra sinum analem nigriore, in disco et limbo interno signaturis paginae inferioris pellucentibus.

Alae subtus purius albae, anticae fasciolis et limbo ut supra, sed multo dilutioribus, striga submarginali alba latiore, posticae fascia basali sat lata dilute fusca, in regione anali in atomos cinereos excurrente, altera latiore sat approximata nigro-fusca, a striga flexili chermesino-rubra persecta, in regione anali currata, extus a curvatura subcostali usque ad marginem internum in maculas quatuor intus chermesinas, extus nigras separata (ultima anali lunulata, cum fascia basali connexa), macula grossa interjecta nigro-fusca supra maculam paenultimam vittae secundae inter ramum medianum primum et secundum, limbo externo paginae superioris sed in regione postica a vena discoidali angustiore, lunulis quatuor posticis albo-cinereis maculisque sex marginalibus albis, multo latioribus (tribus superioribus harum haud lunulatis, sed elongatis, transversis, prima et secunda solis conjunctis) diviso, dimidio ejus ante maculas submarginales sito dilute fusco, — pone eas jacente nigro, macula anali nigra, multo majore, quam supra, limbulis sinuum albicantibus et paullo latioribus, quam supra.

Collare maculis duabus fulvis.

Thorax supra albido bivittatus, subtus pectore late albicante.

Abdomen supra nigro-fuscum, obsolete albido annulatum, subtus album.

Habitat: NOVA GUINEA: DOREY. (Wallace). Coll. Felder.

Neben *P. Parmatus* Gray Neu-Hollands, weicht jedoch von demselben besonders durch schmälere Flügel, bedeutend längere Schwänze, breiteren Aussensaum aller Flügel, oberseits sehr schmale, liniendünne Randmonde der Hinterflügel und viel breitere, daher weit weniger von einander abstehende Querbinden der Unterseite derselben ab.

44. PAPILIO HERMOCRATES NOBIS.

Tab. XII. Fig. e.

♂ *Alae latiusculae, anticae ad apicem modice productae, posticae cauda alis breviore.*

Alae supra cretacco-albae, anticae apud insertionem nigrae, fasciolis quinque a costa incipientibus, sat latis nigro-fuscis, prima et secunda basalibus usque ad marginem internum currentibus, tertia latiore, venam medianam paullum excedente, quarta irregulariter trigona, cellulam haud transgrediente, quinta venulam discocellularem tegente, flexili, apud venae discoidalis inferioris originem cum limbo externo sat late nigro-fusco, introrsum lerissime sinuato, modice decrescente, striga submaculari tenui albida diviso connexa.

Alae posticae fascia basali angusta, altera discali per cellulam currente, paullo latiore, extus irregulariter excisa, inter ramum medianum secundum et tertium litura albida notata limboque externo sat lato, usque ad ramum medianum tertium decrescente nigricanti-fuscis, hoc inter ramum medianum primum et secundum lunula unica parva cinerascente, dein aliis tribus confluentibus atomariis cinereis posticis lunulisque sex submarginalibus tenuibus albidis, latitudine decrescentibus diviso, macula supra sinum analem nigra punctoque nigro discoidali inter venam discoidalem et ramum medianum tertium.

Alae subtus purius albae, anticae fasciolis et limbo ut supra, sed multo dilutioribus, fasciolae tertiae parte infra venam medianam sita maculam sistente.

Alae posticae fascia basali supera sed dilute fusca, breviore, secunda in dimidio exteriore in maculas sex valde difformes nigras dissoluta, prima costali, minus separata, secunda inter venam costalem et subcostalem sat longa, angusta, tertia et quarta decrescentibus ovalibus sextaque omnium maxima, elongato-subcuneata, intus pallide chermesino plus minus limbatis, quinta punctiformi nigra inter venam discoidalem et ramum medianum tertium, macula grossa elongata interjecta (inter ramum medianum primum et secundum) alteraque minore anali, cum fascia basali omnino connata nigrescentibus, intus dense cinereo atomatis, extus singulis macula chermesina intus albido cincta divisis, limbo externo paginae superioris sed intus bene crenato, usque ad ramum medianum primum decrescente, lunulis quatuor posticis, sat magnis inter ramum subcostalem secundum et medianum primum (tribus primoribus increscentibus) albocinereis atomariis aliisque sex submarginalibus paginae superioris multo latioribus, a margine optime distantibus diviso, limbo ante has dilute fusco, saturatius undique marginato, pone eas nigro, macula anali paginae superioris majore, nigriore, limbulis sinuum latioribus, quam supra, brunnescenti ex parte tinctis, quarta et quinta apud caudam cinerascentibus.

Caput et thorax albo-sulphureo bivittata.

Abdomen cingulis in dorso solutis, striga laterali angusta ventreque sulphureo-albis.

Habitat: LUZON. (Lorquin). Coll. Felder.

Diese Art verbindet den *P. Rhesus* Boisd. mit den übrigen Species der Untergruppe des *P. Orestes* F. Von jenem unterscheidet sie sich auffällig schon durch die ganz verschiedene Zeichnung der Vorderflügel, die bedeutend schmäleren bräunen Binden der Hinterflügel, die grössere Breite aller Flügel, den weit weniger vorgezogenen Scheitel der Vorderflügel, die fast ein Drittel kürzeren Schwänze der Hinterflügel und deren minder gestreckten Analraum. Unter den übrigen Arten muss sie mit *P. Anticrates* Doubldy zunächst verglichen werden, und weicht von diesem ab durch die schmäleren Flügel, die oberseits nicht unterbrochene Mittelbinde der Hinterflügel und ihre vom Rande, besonders unterseits viel weiter abstehenden Mondflecken, welche Merkmale deutlich die nähere Verwandtschaft mit *P. Rhesus* Boisd. erkennen lassen. Alle Arten dieser Untergruppe, mit Ausnahme des *P. Orestes* F. dürften übrigens Localformen des so seltenen *P. Aristaeus* Cram. darstellen, von welchem wir nur ein einziges Exemplar kennen.

45. PAPILIO ANAXILAUS NOBIS.

♂ Alae sat angustae, anticae apice optime productae, margine externo integerrimo, distincte concavo, posticae caudatae, sat acute dentatae, angulo apicis acute projecto.

Alae supra ochraceo-albae, anticae costa nigra, fasciolis quinque latiusculis, nigro-fuscis, a costa incipientibus, prima basali ad marginem internum currentibus, secunda eam fere pertingente, tertia venam medianam paullum excedente, quarta irregulariter trigona apud venam medianam desinente, quinta cum limbo externo sat lato, modice decrescente concolore connexa, hoc strigam hyalino-albam vix arcuatam, venis solis divisam includente.

Alae posticae striga basali recta, fasciolam primam alarum anticarum continuante marginegue interno juxta venam internam nigricantibus, maculam subanalem irregularem chermesino-rubram limitantibus, limbo externo usque ad maculam praedictam sat late nigro-fusco, in regione anali nigrescente, intus usque ad ramum medianum secundum recte abscisso, lunulis sex margini sat approximatis ochraceo-albis diviso (quatuor primoribus increscentibus), ultima anali angustata, supra eam macula concolore grossiore, indistincte lunata, sinubus quatuor analibus marginis ochraceo-albo limbulatis, limbulo quinto ad caudam decurrente.

Alae subtus purius albae, anticae fasciolis limboque multo pallidioribus, hoc striga obsoleta dilutiore ante strigam albo-hyalinam, posticae striga basali paginae superioris sed multo dilutiore, macula subanali chermesina, albo limbata, striga secunda irregulari cellulam ad extimum percurrente, chermesina, in triente supremo nigro mar-

ginata, regionem analem versus tenuissima, limbo externo ut supra sed multo pallidiore, in regione anali tantum atro, lunulis antemarginalibus paginae superioris latioribus, fundo pone tres ultimas nigricante lunulisque glaucis ornato, macula lunata infra sextam cum limbulo sinus analis et illa ipsa conflua, atomis parcis glaucis in angulo anali, maculis quatuor inter venam costalem et ramum medianum tertium ante lunulas brunneis, diffusis, limbulis sinuum analium paullo latioribus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Die bogotanische Form des *P. Arcesilaus* Lucas Venezuela's, demselben sehr ähnlich, aber die Flügel schmäler, die Vorderflügel am Ende, die Hinterflügel in der Analgegend bedeutend mehr vorgestreckt, der Costalwinkel der letzteren spitzer vorragend, der Randstreif der Vorderflügel mehr gerade und nicht in Flecken getheilt. Die Discoidalzelle der Hinterflügel ist schmäler und die beiden Endäste der Subcostalader der Vorderflügel sind kürzer gestielt.

46. PAPILIO TELAMONIDES NOBIS.

♂ *Alae posticae in regione anali sat porrectae, cauda longiuscula.*

Alae supra saturate castaneo-fuscae, anticae ciliis plus minus albicantibus, striola proxime post insertionem, fascia basali bene obliqua, saepissime sat lata, dein litura per cellulam currente, fascia discali lata, cum fasciolis duabus angustis, cellulam persecantibus connexa, fasciolae basali fere parallela lituraque pone cellulam discocellularem usque ad venam discoidalem inferiorem currente viridulo-albis, a costa incipientibus ibique magis albatis, macula subapicali inter venam costalem et ramum subcostalem quartum sublineari strigaque submarginali, cum margine angulum internum versus distincte divergente, maculis septem vel octo decrescentibus, venis solum separatis composita (supremis tribus tetragonis, reliquis lunatis) viridulo-albis, ante hanc striga oblitterata undata fundo dilutiore, cum ea parallela.

Alae posticae fascia basali subrecta, extus plus minus concava alteraque pone cellulam abbreviata latiuscula trigona, venam discoidalem haud pertingente viridulo-albis, continuationem fasciarum alarum anticarum formantibus, in regione posteriore disci plagulae atomariae griseo-sulphureae ope connexis, striga concolore basali in medio plicae internae desinente, sinubus marginalibus increscentibus, ochraceo-albis, caudae dimidio apicali ochraceo-albo marginato, maculis quatuor antemarginalibus ochraceo-albis increscentibus sublunatis, lunulis duabus atomariis caeruleis in margine anali, supra secundam macula ochraceo-alba, cum sinu anali concolore nexa, macula subanali flexili omnino miniaceo-rubra, saepius rami mediani primi ope bipartita, angulo anali nigricante, striola atomaria caerulescenti notato.

Alae anticae subtus pallidiores, fasciis iisdem ut supra, sed paullo latioribus (praesertim litura subbasali), striga submarginali minus dirisa et altera praecedente multo distinctioribus, quam supra, hac a litura discocellulari plus minus remota, maculam subapicalem vero saepius attingente.

Alae posticae saturatiores, quam supra, excisuris marginis latius ochraceo-albis, striga basali superna usque in regionem analem currente ibique latiore, griseo atomata, fascia basali ut supra sed paullo longiore, in fine griseo atomata fasciaque extracellulari saepissime usque ad ramum medianum tertium extensa, extimo inferiore atomis grisescentibus inter plicam subcostalem secundam et ramum medianum secundum acerratis limitata albioribus, quam supra, striga interjecta, a costa ad ramum medianum secundum ducta, lituris sex difformibus chermesino-rubris composita (omnibus, prima punctiformi supra venam costalem excepta, intus opalino-albo limbatis), apud ramum subcostalem secundum fracta et ab hinc fasciae extracellulari approximata, maculis duabus subanalibus in fundo nigriore chermesino-rubris, connatis, mediocribus, intus lilascenti-albo limbatis, angulo anali infra secundam earum atro, lunula caerulea ornato, maculis sex submarginalibus increscentibus, tribus primoribus lineariibus sordide ochraceo-albis, tribus sequentibus lunatis atomariis griseis, septima postica ochracea, saepe cum lunula sinus analis connexa, maculis antemarginalibus paginae superioris sed majoribus, cauda ut supra.

Habitat: UNIO AMERICANA. Coll. Musei Caes. Vienn. et Felder.

Mit *P. Ajax* L. leicht zu verwechseln, nach den uns vorliegenden vier Männchen aber constant abweichend durch schmälere Flügel, um ein Viertel längere Schwänze und mehr gestreckten Analsaum der Hinterflügel, breitere, etwas schrägere Binden der Vorderflügel, kürzere und breitere Binde des Scheitelsaumes der Hinterflügel und kleineren, mehr ausgeschnittenen, oberseits nicht weiss gerandeten rothen Fleck am Analwinkel derselben. Das kaiserliche Museum besitzt ein aus der Sammlung des Abbé Mazzola stammendes Exemplar, das dort wahrscheinlich als europäisch galt. Dasselbe weicht von den übrigen durch die etwas schmäleren Binden und den okerfarbigen Stich derselben, so wie durch den von einer schwarzen Ader durchschnittenen rothen Analfleck der Hinterflügel ab.

Die Mittelzelle der Vorderflügel ist bei *P. Telamonides* schmäler und daher die Discoidäladern und Medianäste länger als bei *P. Ajax*.

47. PAPILIO TEREDON NOBIS.

Alae anticae apice sat productae, posticae sat acute repando-dentatae, sinu inter venam discoidalem et ramum medianum tertium sat longo, dente ad ramum medianum tertium optime producto, caudaeformi.

Alae supra saturate fuscae, anticae costa et basi grisescenti aspersae, fascia sat angusta leviter flexa, pone cellulam dilute caeruleo-viridi (in femina pallidiore) increscente, apice maculari, macula prima ejus supra ramum subcostalem quartum saepe absente, arcolis inferioribus quatuor ejus venis nigris separatis, posticae fascia subbasali angusta decrescente, dilute caeruleo-viridi, in regione costali albicante, a vena subcostali et ramo ejus primo albo coloratis venaque mediana nigra persecta, maculis quinque submarginalibus leviter inflexis viridi-caerulescentibus increscentibus (prima obsoletiore), ciliis in sinubus marginis anguste albis.

Alae subtus multo pallidiores, fascia superna sed multo pallidiore, ea anticarum in regione interna albescente ibique ramo mediano primo et vena interna albido parum atomosis divisa, ea posticarum venis ochraceo-albis partita.

Alae anticae apud costae originem ochraceae, limbo interno pone fasciam saepe obscurato, striga submarginali postica atomaria albida, venis tripartita, saepissime obliterata, posticae lobulo costali baseos, striga juxta plicam internam striolaque sinus analis ochraceis, macula costali ante fasciam nigra, intus coccineo limbata, altera concolore, extus coccineo marginata in cellulae apice, maculis septem extra cellulam serie S instar flexili digestis nigris, superioribus tribus diffusis, saepe obsoletis decrescentibus, tribus sequentibus obcuneatis, quarta et quinta extus —, sexta subanali inter ramum medianum primum et secundum intus macula latiuscula coccinea divisa, septima anali, extus ochraceo —, intus plus minus late coccineo circumdata, maculis lunulatis submarginalibus paginae superioris sed obsoletis, angulis marginis, praesertim dente, nigro atomatis.

Abdomen nigro-fuscum, linea albida strigisque binis ochraceis lateralibus, subtus annulorum marginibus albidis, in mare striga ventrali albida.

Habitat: CEYLON. Coll. Musei Caes. Vienn. (Bar. Hügel) et Felder. (Nietner).

Die ceylonische Form des *P. Sarpedon* L., von den javanischen und indischen Exemplaren desselben, welchen sie zunächst kommt, constant abweichend durch die am Scheitel minder vorgezogenen Vorderflügel, die tiefer ausgebuchteten Hinterflügel, namentlich den längeren Ausschnitt derselben zwischen der Discoidalader und dem dritten Medianaste und ihren schwanzartig vorstehenden Zahn am Ende dieses Astes, sowie durch die schmälere, oberseits auf den Vorderflügeln in ihrer untern Hälfte nur von schwarzen Adern durchschnittene Binde und die minder gebrochenen Randflecken der Hinterflügel.

48. PAPILIO MILON NOBIS.

♂ Alae anticae levissime repandae, costa arcuata, apice optime productae, posticae repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium vix prominente.

Alae supra nigro-fuscae, anticae apud costam et basin grisescenti paullum aspersae, fascia angusta maculari dilute viridi-caerulea pone cellulam, leviter increscente, maculis tribus infimis ejus magis approximatis (prima et secunda medio saepius albo tinctis), posticae fascia subbasali perangusta, decrescente, venis nigris tripartita, parte costali albicante, maculisque quinque submarginalibus, prima obsoletiore albida excepta, dilute viridi-caeruleis, fortiter inflexis, quinta lunulata, ciliis in sinubus marginis anguste albis.

Alae subtus multo pallidiores, fascia superna pallidiore, in posticis supra venam costalem tantum albescente et areola minuta infra rami subcostalis primi basin aucta, anticae in regione interna pone fasciam paullo obscuriores, lunulis quatuor posticis submarginalibus atomariis albidis obsoletis decrescentibus, singulis plicae respondentis ope bipartitis.

Alae posticae striga basali a costa juxta plicam internam decurrente pallide ochracea, macula basali apud costam statim ante fasciam, nigro-fusca, intus late coccineo limbata, altera concolore, extus coccineo limbata in cellulae apice, statim pone cellulam serie in S forma flexili macularum elongatarum nigro-fuscarum, prima maxima inter venam costalem et ramum subcostalem primum, reliquis usque ad ramum medianum secundum increscentibus, secunda et tertia in apice pallide coccineo notatis, quarta in dimidio interiore, quinta in medio macula latiuscula coccinea divisa, sexta grossa, sed breviore, quam quinta, intus macula angusta flexili pallide coccinea divisa, septima anali parvula, macula ovali, pallide coccinea in medio ornata, maculis submarginalibus paginae superioris optime distinctis sed pallidioribus, ciliis sinuum distinctius albis.

Abdomen fuscum, linea albida strigisque binis lateralibus pallide ochraceis, ventre albido atomato et unistrigato.

Habitat: CELEBES. (Wallace, Lorquin). Coll. Felder.

Unter allen bisher bekannten Localformen des *P. Sarpedon* L. ohne Zweifel die auffälligste, durch die bedeutende Grösse, die an der Costa gebogenen Vorderflügel, die schmale, auf den Vorderflügeln fleckige Binde von allen übrigen verschieden, der javanischen Form sich am nächsten anschliessend, aber ausser den oben erwähnten Merkmalen noch durch den mehr vorgestreckten Scheitel der Vorderflügel, den nur wenig vorragenden Zahn am dritten Medianaste der Hinterflügel, die auf den Binden durchaus mit der Grundfläche gleichfarbigen Adern, die viel stärker gebrochenen, mondförmigen, auch unterseits deutlichen Randmakeln der Hinterflügel, den deutlicheren Hinterrandsstreif auf der Unterseite der Vorderflügel und die viel grösseren schwarzen Flecken im Aussensaume der Hinterflügel daselbst abweichend. In Folge der Krümmung des Costalrandes der Vorderflügel erhält auch die Mittelzelle derselben eine andere Form. Die beiden

letzten Subcostaläste der Vorderflügel entspringen aus einem längeren Stielchen und der obere ist minder gebogen.

Die Form der Hinterflügel, die Gestalt ihrer Randflecken, die Zeichnung der Unterseite und die Bildung der Subcostalgäbel der Vorderflügel zeigen deutlich die Annäherung unserer Art an die molukkische Form. *P. Anthedon* Feld. Die schmäleren Vorderflügel und ihre desshalb kürzeren Mitteladern scheiden sie indessen von diesem, eben so wie von *P. Choredon* Boisd.

49. PAPILIO TELEPHUS NOBIS.

Alae latiusculae, anticae apice sat productae, posticae in regione anali sat porrectae.

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae inter venam costalem et subcostalem griseo conspersae, striga basali tenuissima tripartita, venam subcostalem haud attingente, dein striolis duabus maculaque flexili cellularibus, macula minuta in cellulae extimo superiore fasciaque angusta leviter flexili statim pone cellulam, maculis octo inter venas jacentibus composita, superioribus parvulis per paria increscentibus, quatuor inferioribus increscentibus, prima bene separata et secunda earum indistincte cuneatis, tertia et quarta cohaerentibus subquadratis, macula ad basin furcationis subcostalis aliisque octo submarginalibus, minutis tetragonis, serie margini parallela digestis, ris decrescentibus viridulis, saepe in ochraceum transeuntibus.

Alae posticae fascia subbasali leviter arcuata, angusta, decrescente, vena mediana, nigro circumdata dirisa, portione ejus infra basin rami subcostalis primi sita saepe absente et ea supra venam subcostalem albo colorata, saepius vena subcostali nigra separata maculisque sex submarginalibus parvulis, serie flexili digestis increscentibus punctisque duobus inter venam costalem et ramum subcostalem secundum ante maculas respondentes sitis (saepe absentibus).

Alae subtus nitide brunneae, anticae maculis paginae superioris sed multo magis ampliatis, subargenteo-albis, costae origine albida, posticae fascia interna angusta, a costa incipiente, ochraceo-alba, macula basali apud costam, fasciolaeformi, subargenteo-alba, apud venam subcostalem cum fascia paginae superioris connexa, hac argenteo nitida, magis ampliata, cellulam usque ad venam discocellularem implente, extrorsum irregulariter sinuata, apud costam et in margine suo postico ochraceo tincta, in cellulae triente apicali macula nigra saepe sat grossa alteraque fusca, intus chermesino marginata notata, postice ad marginem suum inter ramum medianum secundum et tertium macula nigra parvula, subtrigona extus chermesino limitata et inter ramum medianum primum et secundum macula elongata lineari alteraque multo minore, saepius evanescente plus minus nigris, extus chermesino limi-

tatis ornata, fundo inter eam et maculam basalem nigro, supra venam costalem macula angusta chermesina ornata, maculis submarginalibus paginae superioris sed marginibus argenteo-canis auctis, inter eas et fasciam (inter venas) areolis fundo saturatioribus, obsoletis, macula anali paginae superioris optime distincta ochraceo-alba, intus maculae diffusae nigrae adnata, hac macula chermesina, intus ochraceo marginata et juxta plicam internam in lineae forma usque ad medium fasciae basalis ascendente divisa, maculis sinuum marginalium multo latioribus, quam supra.

Collare supra strigis duabus ultra antennas ductis grisescentibus.

Thorax supra lateribus cinereis, subtus albus.

Abdomen fuscum, striga laterali ventreque albis.

Habitat: CEYLON. Coll. Musei Caes. Vienn. (Bar. Hügel.) (TRINCOMALI P. Miliani.) Coll. Felder.

Die ceylonische Form des *P. Eurypylus* L. Die zahlreichen uns vorliegenden Exemplare zeigen alle eine grosse Ähnlichkeit mit *P. Doson* Feld. (*Jason* Esp.), weichen aber von demselben ab durch die am Ende ungleich mehr gestreckten Flügel und das nur unterhalb der Subcostalader, nicht auch am Costalrande mit der Binde zusammenfliessende Wurzelfleckchen auf der Unterseite der Hinterflügel, welches überhaupt bei den *Eurypylus*-Formen eine grosse Rolle spielt. Von den übrigen Nachbar-Arten, mit alleiniger Ausnahme des *P. Axion* Feld. (*Eurypylus* Hübn.), unterscheidet sich nämlich *P. Telephus* sehr sicher durch das mit der silberigen Binde zusammenhängende Fleckchen, wodurch dieselbe gegen den Costalrand zu zweispaltig erscheint. Von *Eurypylus, Gordius, Axion, Lycaon* und *Evemon* Boisd. weicht unsere Art ausserdem durch die in der Regel bedeutend schmälere Fleckenbinde der Oberseite und die in der Analgegend mehr vorgestreckten Hinterflügel ab, von *Evemon* auch durch die grössere Breite der Flügel, den stumpferen Scheitel der Vorderflügel, ihren tiefer ausgeschnittenen Aussenrand und die Anwesenheit des rothen Vorderrandsfleckchens auf der Unterseite der Hinterflügel. Doch kommt unsere Art dem *Evemon* zunächst, wie schon die Färbung des Abdomens, die Form der Hinterflügel und die Zeichnung der Oberseite darthun. Die Exemplare variiren oberseits in der Breite und Färbung der Fleckenbinde, unterseits in der Breite der silberigen Binde, besonders auf den Hinterflügeln und in der Gestalt der schwarzen Makeln im Hintersaume derselben daselbst.

50. PAPILIO GORDION NOBIS.

♂ *Alae latiusculae, anticae margine externo concavo, leviter repando-dentato, apice optime producto, posticae leviter sinuato-dentatae, in regione anali sat abbreviatae, angulo costali sat projecto.*

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae basi et apud costam griseo aspersae, litura tenui basali, a vena subcostali bene distante, ad venulam internam desinente, apud venam medianam fracta, dein altera brevi tenui, macula angusta subrecta arcuata secundaque perobliqua grossiore flexili cellularibus, macula plus minus rotundata in cellulae extimo superiore, statim pone cellulam fascia latiuscula, increscente, leviter flexili, a ramo subcostali tertio usque ad ramum medianum secundum valde maculari (maculis duabus supremis inter ramum subcostalem tertium et venam discoidalem superiorem indistincte tetragonis, increscentibus, tertia minuta, rotundata, sequentibus duabus irregulariter tetragonis, valde increscentibus), areola ejus inter ramum medianum primum et secundum plus minus determinata, elliptica, a sequente ramo mediano primo albo colorato solum separatis, macula parvula ad furcae subcostalis basin aliisque novem submarginalibus parvulis serie margini parallela digestis, omnibus, infima punctiformi excepta, indistincte tetragonis, usque ad ramum medianum primum increscentibus, albo-virentibus.

Alae posticae macula basali trigona albida apud costam ibique cum fascia discali sat lata, bene arcuata, decrescente, eam anticarum continuante, virescenti-alba, supra venam subcostalem opalino-alba convexa, maculis sex submarginalibus mediocribus, serie flexili digestis, suprema punctiformi alba excepta, albo-viridibus, tertia et quarta lunulatis, sinubus marginis anguste albo limbulatis, limbulis increscentibus, supra analem eorum puncto concolore, involucro marginis interni albo-griseo piloso.

Alae subtus dilutiores, anticae costae origine albida, maculis fasciaque paginae superioris sed pallidioribus, subargenteo nitidis, marginibus cano-argenteis multum ampliatis, posticae fascia interna angusta, optime distincta albida, in costae lobulo basali flavescente, macula costali mox pone eam, latiuscula, regulariter trigona flavicante, fascia paginae superioris sed pallidiore, argenteo subnitida, extus margine cano-argenteo aucta, inaequaliter incisa, intus inter costam et venam subcostalem valde oblique truncata, fundo inter eum et maculam dictam nigricante, supra venam subcostalem macula chermesina parva ornato, cellulae extimo statim pone fasciam areolisque quinque limbi postici et analis increscentibus diffuse nigricantibus, macula argentea lineari, nonnunquam trigona et chermesino notata intra venulam discocellularem, apud areolas dictas macula trigona chermesino-rubra infra rami subcostalis secundi basin, altera punctiformi saepius nulla inter venam discoidalem et ramum medianum tertium, macula minuta argentea inter rami mediani secundi et

tertii bases, nonnunquam absente, macula chermesino-rubra, extus tenuiter argenteo marginata, subquadrata inter easdem venas, quinta flexili postica sextaque subquadrata subanali chermesino-rubris, maculis submarginalibus paginae superioris sed pallidioribus, subargenteo nitidis, marginibus cano-argenteis valde ampliatis, infra primam et infra secundam earum macula sat grossa lineari cano-argentea, limbulis sinuum marginalium punctoque anali latioribus, quam supra.

Abdomen fuscum, supra, linea dorsali excepta, griseo atomosum, vittis duabus lateralibus ventreque albidis.

Habitat: LUZON. (Lorquin). Coll. Felder.

Die philippinische Form des *P. Eurypylus* L., von demselben durch die geringere Grösse, die in der Analgegend kürzeren, am Scheitel mehr hervorgezogenen Hinterflügel, die grösseren Randflecken, das breitere, aussen gerade abgeschnittene Wurzelfleckchen und die breitere von der Costa bis zur Subcostalader viel schiefere Binde der Hinterflügel constant abweichend und dem *P. Pamphylus* näher stehend, von diesem jedoch schon durch die schwach gebogene Costa der Vorderflügel, den mehr vorstehenden Costalwinkel und die grössere Breite der Hinterflügel leicht unterschieden.

51. PAPILIO PAMPHYLUS NOBIS.

♂ Alae anticae apice valde productae, extus lerissime repando-dentatae, costa sat arcuata, margine externo concavo, posticae leviter sed acute repando-dentatae.

Alae supra obscure fuscae, anticae litura subrecta prope basin, altera transversa tenuibus, duabus increscentibus perobliquis flexilibus punctoque cellularibus, litura minuta infra primam dictam, inter venam medianam et internam, fascia statim pone cellulam increscente, usque ad ramum medianum primum valde maculari (macula prima infra ramum subcostalem tertium et tertia inter venas discoidales minimis, secunda elongato-tetragona, quarta subquadrata, quinta et sexta indistincte cuneatis, huic a sequente optime distante), areolis ejus tribus infimis plica interna et vena interna albo colorata solum dirisis, macula minuta prope furcationis subcostalis basin maculisque minutis tetragonis decrescentibus submarginalibus, serie margini parallela digestis virescenti-albis.

Alae posticae fascia subbasali arcuata decrescente, sat angusta, albo-virente, costam versus alba, extus leviter et irregulariter excisa, parte ejus infra rami subcostalis primi basin jacente minima, maculis sex concoloribus parrulis submarginalibus usque ad quartam increscentibus, tertia lunulata, involucro marginis interni albo hirsuto.

Alae subtus multo pallidiores, anticae costae origine ochraceo-alba, maculis paginae superioris multo albioribus, subargenteo-nitidis, marginibus argenteo-canis auctis, praesertim lituris cellularibus et maculis submarginalibus, his lunulatis, secunda cum macula prope basin furcationis subcostalis sita subconfluente.

Alae posticae fascia basali distincta ochraceo-alba, juxta plicam internam fere usque ad angulum ani decurrente, fascia paginae superioris sed alba, subargenteo nitida, supra venam costalem ochraceo-tincta et bene obliqua, extus portionibus cano-argenteis aucta, praesertim particula infra rami subcostalis primi basin, fundo inter eam et fasciam praedictam subbasalem nigrescente, supra venam costalem macula grossa coccinea ornata, macula subargenteo-alba, grosse coccineo notata ad cellulae extimum, intus macula sat magnae nigro-fuscae, diffusae adnata, maculis quinque in regione postica elongatis diffusis, nigro-fuscis, quatuor primoribus increscentibus, prima et secunda intus coccineo notatis, tertia in dimidio interno macula tetragona subsinuata coccinea, intus subargenteo-albo marginata divisa, quarta macula concolore, magis flexili in medio persecta, quinta anali minore, macula obliqua coccinea, intus subargenteo marginata notata, extus striola sulphureo-alba limitata, maculis submarginalibus paginae superioris sed argenteo-albis et marginibus cano-argenteis ampliatis, duabus aliis cano-argenteis elongatis infra primam et secundam apparentibus, maculis sinuum marginalium distinctioribus, quam supra.

Abdomen fasciis duabus latis dorsum versus diffusis, lateralibus ventreque ochraceo-albis.

Habitat: CELEBES: MACASSAR. (Wallace). Coll. Felder.

Eine Localform des molukkischen *P. Eurypylus* L., von demselben durch die an der Costa mehr gebogenen, am Scheitel mehr vorgestreckten Vorderflügel und die schmälere auf den Hinterflügeln stärker gebogene Binde der Oberseite leicht zu unterscheiden. Die Discoidalzelle der Vorderflügel ist breiter und die Subcostalader derselben viel mehr gebogen. Das uns vorliegende Exemplar zeigt auch die Zelle der Hinterflügel länger, als die übrigen.

52. PAPILIO LYCAON BOISD. in litt.

♂ Alae anticae apice et posticae in regione anali leviter productae.

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae basi canescenti aspersae, litura basali usque ad venulam internam currente, saepe obliterata, altera brevi pone eam tenuibus, duabus increscentibus latiusculis flexilibus maculaque cellularibus, fascia lata increscente statim pone cellulam, usque ad ramum medianum tertium maculari, areola ejus quinta a sequente distante, reliquis tribus venis albis persectis, intermedia latissima,

extus truncata vel sinuata, macula ad furcationis subcostalis basin aliisque octo submarginalibus, margini parallelis, modice decrescentibus, sat grossis virenti-albis.

Alae posticae fascia lata basali arcuata, decrescente, viridi-alba, ad costam alba, venula discocellulari plus minus cano atomata, limbo toto interno pone fasciam cano atomato, maculis sex submarginalibus grossis, usque ad ramum medianum primum increscentibus duabusque subapicalibus minutis infra primam et secundam earum virenti-albis, sinubus marginis anguste albis, macula minuta anali alba, iuroluero marginis interni albo piloso.

Alae subtus multo dilutiores, fulvescenti-brunneae, anticae costae origine ochraceo-alba, maculis paginae superioris sed subargenteo-albis, marginibus cano-argenteis ampliatis, maculis duabus ultimis cellularibus tribusque fasciae extracellularis cohaerentibus, in loco macularum submarginalium fascia subargenteo-alba, a venis solis in areolas octo decrescentes, cano-argenteo marginatas divisa.

Alae posticae fascia perangusta baseos albicante, dein macula costali subtrigona, extimo inferiore fasciam paginae superioris saepius attingente viridi-alba, fundo inter eam et fasciam supernam nigricante, macula chermesina ornato, fascia superna argenteo nitida, infra ramum subcostalem secundum cano-argenteo ampliata, in cellulae apice macula nigro-fusca notata, arcolis ejus duabus infimis ad apicem macula nigro-fusca lituraque flexili chermesina ornatis, macula anali chermesina, juxta plicam internam strigam distinctam basin versus emittente maculaque marginali ochraceo-alba infra eam, fundo interjacente nigro, maculis submarginalibus paginae superioris sed subargenteo-albis, cano-argenteo marginatis, multo magis dilatatis, fasciam formantibus, inferioribus quatuor earum lunatis, maculis sinuum marginalium latioribus, quam supra.

Abdomen fuscum, supra, linea dorsali excepta, griseo-atomosum, vittis duabus lateralibus ventreque albidis.

Habitat: AUSTRALIA. Coll. Felder.

Die neuholländische Form des *P. Eurypylus* L., von der molukkischen durch die geringere Grösse, die am Ende minder vorgestreckten Flügel, deren viel breitere Binde, die doppelt so grossen Randflecken und die hell gefärbte Unterseite leicht zu unterscheiden. In Färbung und Zeichnung des Hinterleibes stimmt sie ganz mit *P. Gordius* überein, bietet also auch in dieser Hinsicht gute Unterschiede von *Eurypylus* L.

53. PAPILIO PLISTHENES NOBIS.

Alae anticae apice parum productae, posticae leviter sinuato-dentatae, dente ad ramum medianum tertium prominulo sed obtusissimo.

Alae supra nigro-fuscae, anticae fasciola basali statim pone insertionem, altera mox post eam, venis tripartita, dein tertia, in tres maculas irregulares divisa, prima in cellula flexili, saepius indistincte bipartita, secunda inter venam medianam et internam longiore, angusta, extus paullum incisa, maculis quinque in cellula, quatuor primoribus earum in paria ordinatis, difformibus, valde approximatis, quinta grossa in angulo superiore cellulae, pone cellulam inter rami subcostalis tertii basin et venam discoidalem superiorem, maculis duabus subrotundatis, dein fascia macularum increscentium a ramo subcostali tertio ad ramum medianum primum ducta, serie submarginali margini parallela macularum octo increscentium maculaque solitaria supra maculam octavam submarginalem posita flaveolo-viridibus, in femina striolis quatuor supra venam subcostalem albis.

Alae posticae striga baseos (in mare etiam striga atomaria grisea in involucro marginis interni), altera basali per cellulam currente sat angusta tripartita, statim pone cellulam serie arcuata, margini parallela macularum sex decrescentium indistincte tetragonarum alteraque parallela submarginali, a margine bene distante macularum totidem decrescentium difformium (ultima minutissima obsoleta), iis supra venam subcostalem sitis albo coloratis exceptis, flaveolo-viridibus.

Alae subtus multo pallidiores, anticae costa ad originem chermesino-rubra, lituris quatuor infra venam costalem rubrescenti-albis, fundo inter eas saturatiore, maculis paginae superioris cellularibus et discalibus vero viridibus, albo plus minus atomatis, internis basalibus, subcostalibus et submarginalibus albicantibus, dimidio basali cellulae fundoque macularum trium posteriorum cellularium sicut et regione interna saturatius fuscis, macula costali apicali lilascente atomaria, dein maculis septem externis, submarginales cum iis fasciae conjungentibus, saturate fuscis, diffusis, prima in furcatione subcostali, quarta et quinta atomis acervatis lilascentibus interruptis, atomis concoloribus circa venulam discocellularem et inter venam subcostalem et discoidalem inferiorem.

Alae posticae fascia baseos angusta paginae superioris, altera basali, cellulam haud excedente, dilute viridi, extimum inferius versus albida, cellulae dimidio apicali saturatius fusco umbrato, statim pone cellulam serie arcuata margini parallela, ei paginae superioris respondente, maculis quinque decrescentibus formata, prima inter venam costalem et subcostalem magna, lunata, opalino-alba, maculam subconformem minorem atram, intus chermesino limbatam includente, secunda elongata omnino concolore, reliquis tribus fundo fusco impositis obsoletioribus atomariis albido-virentibus,

plus minus rotundatis, dein serie submarginali paginae superioris sed a margine magis adhuc distante, maculis grossioribus sordide albo-viridibus, sed bene distinctis formata, singulis intus maculae trigonae diffusae nigrescenti-fuscae insedentibus (quarta et quinta harum atomis lilascentibus marginatis), maculis duabus analibus chermesino-rubris (prima maculae ultimae submarginali adnata, secunda minore) extus nigro-fusco limbatis, intus saepe albido atomatis, atomis canescentibus juxta truncum et ramum primum venae medianae, atomis ochraceo-albis inconspicuis in sinubus marginis.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschal). Coll. Felder.

Eine Localform des *P. Agamemnon* L., durch die am Ende weniger vorgestreckten Vorderflügel, die seichter ausgebuchteten Hinterflügel, den breiten, abgestumpften Zahn am dritten Medianaste derselben, die mehr gerundeten, minder dicht stehenden Flecken der Vorderflügel, die weiter von einander entfernten Fleckenstreifen der Hinterflügel und die vom Aussenrande mehr abstehenden, auch unterseits deutlichen, auf spitzdreieckigen schwarzbraunen Flecken aufsitzenden Saummakeln beim ersten Anblicke kenntlich.

54. PAPILIO RAMA NOBIS.

Tab. XII. Fig. d.

Wiener entom. Monatschrift IV, p. 394 (Diagnos.).

♂ Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae fasciola basali tripartita, maculis quatuor cellularibus, tribus anterioribus increscentibus, tertia perobliqua, quarta minuta rotundata, fascia statim pone cellulam macularum octo optime dissitarum, prima inter ramum subcostalem tertium et quartum minuta, secunda grossiore subquadrata, tertia punctiformi, tribus sequentibus indistincte tetragonis, increscentibus, septima omnium latissima, sed breviore, quam sexta et octava minore intus recte (i. e. abdominis directioni parallele) truncatis, macula minuta rotundata inter ramos duos subcostales terminales seriaque macularum octo increscentium submarginalium, quatuor superioribus tetragonis, inferioribus plus minus rotundatis, pallide flaveolo-viridibus.

Alae posticae fascia basali recta, tripartita alteraque discali approximatis, hac maculis quatuor optime dissitis, valde decrescentibus constituta (prima costali maxima tetragona) maculisque sex submarginalibus linea flexili digestis, prima et secunda omnium maximis, tetragonis, tertia sublunata, reliquis rotundatis, portionibus costalibus fasciarum et macula suprema submarginali albicantibus exceptis, iis anticarum concoloribus, lunulis angustis in sinubus marginis increscentibus albis.

Alae subtus multo pallidiores, maculis supernis, paullo autem latioribus, multo pallidioribus, argenteo nitidis submarginalibus albicantibus, striga insuper basali communi pallidissime virente, posticae fascia basali minus dirisa, intervallo portionis ejus costalis et maculae primae fasciae discalis nigricante, macula minuta sanguinea notata, maculis tribus analibus sanguineis in fundo saturatiore intus albido parum atomatis, prima et tertia in strigam baseos transfluentibus tetragonis, media angustata, extra seriem jacente, maculis submarginalibus intus paullo saturatius fusco limitatis, infra primam et secundam litura concolore jacente, lunulis marginalibus latioribus.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau). Coll. Felder.

Wir würden diese von *P. Agamemnon* L. weit verschiedene Species für *P. Arycles* Boisd. gehalten haben, zeigten nicht die Hinterflügel unterseits im Analsaume drei deutlich gesonderte rothe Flecken, während Boisduval ausdrücklich nur Einen solchen Flecken bei *Arycles* angibt. Bekanntlich sind die Arten dieser Gruppe, was die Zahl der rothen Flecken auf der Unterseite der Hinterflügel betrifft, sehr constant.

55. PAPILIO MELANTHUS NOBIS.

Tab. XII. Fig. c.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 283 (Diagnos.).

♂ *Alae anticae in regione apicali multum productae, posticae leviter repando dentatae, cauda anali breviuscula.*

Alae supra fuscae, aeneo-viridi suffusae, anticae basi dense cervino aspersae, fascia lata viridi-flavescente, maculis novem apicem versus decrescentibus formata, quatuor supremis optime inter se remotis, tribus sequentibus usque ad venam internam protensis, duabus infimis vena interna albido paullulum atomata separatis.

Alae posticae juba pilorum apud marginem internum canescenti-alba, ultra dimidium cervino-atomosae, villo interno albescente, fascia discali abbreviata valde diffusa albida, ciliis in sinubus brevissimis albis.

Alae subtus multo pallidiores, basi paullum canescentes, anticae plagis duabus obsoletis atomariis a vena costali usque ad medium per cellulam extensis, prima acquilata, fasciolam formante, secunda multo latiore, fascia paginae superioris paullo pallidiore, maculis ejus duabus internis albicantibus, paenultima intus sinuata.

Alae posticae macula magna tetragona albida inter venam costalem et ramum subcostalem primum, in fascium diffusam atomariam cervinam transfluente, margine interno cervino atomato.

Abdomen supra dense cano atomatum, ventre brunneo-canescente.

Habitat: LUZON, BURIAS. (Lorquin). Coll. Felder.

Vorliegende Art vertritt den *P. Codrus* auf den Philippinen und unterscheidet sich auffällig von der molukkischen Form, wie wir sie aus Amboina und Ceram vor uns haben, durch die geringere Grösse, die am Scheitel weit vorgestreckten Vorderflügel, die seichter ausgebuchteten Hinterflügel, die lichtere Grundfarbe, die mehr als doppelt so breite, bis ganz an den Innenrand herabreichende, gelblich-grüne Binde der Vorderflügel, die weisse Binde der Oberseite der Hinterflügel und den grossen weissen Costalfleck auf ihrer Unterseite.

56. PAPILIO SCOTTIANUS NOBIS.

Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien, XII, p. 489. (Diagnos.).

♂ Alae anticae margine externo concavo, posticae levissime sinuato-dentatae, in regione anali sat productae, cauda breviuscula, subspathulata.

Alae supra castaneo-fuscae, anticae in costae dimidio basali griseo aspersae, triente basali usque ad ramum medianum secundum et venam costalem virenti vel cretaceo-albo, in cellula sordide virescente vel ochraceo, plus quam bitrientem marginis interni occupante, extus infra venam medianam convexo, lerissime exciso, statim pone eam fascia fundo saturatiore, diffusa, male conspicua, margini omnino parallela, in ea macula cellulari oblonga alteraque latiore pone cellulam sordide virentibus vel ochraceis, a vena costali incipientibus ibique albo atomatis, prima in extimo inferiore albida, secunda trunco subcostali albo persecta, macula parrula infra primam inter venam discoidalem et ramum medianum tertium aliisque octo minoribus subquadratis submarginalibus inter venas, serie margini parallela digestis (infima oblitterata).

Alae posticae area basali, a costa ad ramum medianum primum extensa, truncum medianum paullum excedente, venulam discocellularem plus minus pertingente, extrorsum margini parallela et in atomos griseos dissoluta, virescenti vel cretaceo-alba, statim pone eam fascia fundo saturatiore, diffusa, male expressa, margini parallela, a ramo subcostali primo usque ad angulum ani ducta, pone hanc maculis quatuor externis atomariis minutis albis, saepius absentibus, sinubus marginis plus minus late albo limbulatis.

Alae subtus multo dilutiores, anticae triente maculisque subcostalibus supernis lactius coloratis, macula secunda fundo saturatiore imposita, macula inter venam discoidalem et ramum medianum tertium majore, quam supra alteraque minuta infra eam plus minus lunata grisescente in fascia lata, fundo saturatiore diffusa, a plica interna usque in cellulam extensa, increscente sitis, fasciola diffusa atomaria violaceo-glauca, nitida, subapicali, a costa ad venam discoidalem inferiorem currente, flexili,

maculis octo paginae superioris submarginalibus sed majoribus, quatuor superioribus subquadratis, viridulis, intus fusco notatis, inferioribus albioribus, atomis diffusis griseis auctis, plus minus confluis, sublunatis.

Alae posticae linea sanguinea in costae dimidio terminali, area basali laete virente vel flavida, a costa paullum ultra venam medianam extensa, ramum medianum secundum haud excedente, cellulae quare bitrientem paullum tantum superante, in lobulo costali sanguineo tenuiter marginata, extus levissime sinuata, striga argentea a ramo mediano primo usque in costam ducta marginata, statim pone eam fascia marginem internum versus diffusa, increscente, fundo multo saturatiore, sat lata, cellulae trientem fere apicalem tegente, inter ramum medianum primum et venam discoidalem interrupta, extus leviter undata, in fundo violascenti-griseo vel glaucescente jacente, pone eam maculis quatuor paginae superioris externis, sed vix conspicuis vel plane nullis, sinubus marginis per anguste brunnescenti-albo marginatis, ritta atomaria violaceo-glauca in margine interno.

Abdomen supra in utroque sexu grisescenti-album, ventre albo, ad latera ritta angusta indistincta ochracea.

Caput et prothorax supernus cano-brunnea. Thorax subtus albus, ad latera lilacinus.

Habitat: AUSTRALIA. Coll. Musei Expedit. Novara et Felder.

Es liegen uns von dieser, dem *P. Macleayanus* Leach nahe verwandten, in den Sammlungen mit ihm confundirten Species zwei Weibchen und ein Männchen vor. Dieselben weichen von *P. Macleayanus*, von dem wir ein Paar vergleichen konnten, durch die bedeutendere Grösse, die am Analwinkel mehr gestreckten Hinterflügel, ihren unterseits schmälern, aussen daher von einer breitern Binde begrenzten Wurzelraum, den grösseren Basalfleck der Vorderflügel und die verschiedene Färbung des Hinterleibes ab.

57. PAPILIO THRASON NOBIS.

♂ *Alae anticae apice paullulum falcato, posticae in regione anali sat productae, cauda mediocri subaequilata.*

Alae supra obscure castaneo-fuscae, anticae fascia angusta maculari valde obliqua statim pone cellulam, maculis novem constituta, macula tertia inter venam subcostalem et discoidalem superiorem reliquis longiore, octava inter ramum medianum primum et venam internam latissima, tribus subcostalibus supra cellulae angulum superius, saepius quarta minuta in basi furcae subcostalis maculisque quatuor vel quinque limbi postici, serie subarcuata digestis, tribus inferioribus grossis lunatis, reliquis plus minus linearibus, ochraceo-flavescentibus, spatio inter fasciam et lunulas

posticas nigriore, strigis quatuor cellularibus ochraceo-griseo atomatis margineque externo angusto e pagina inferiore translucente nigrioribus, vena costali ochraceo-griseo aspersa.

Alae posticae fascia basali, eam anticarum continuante serieque externa macularum septem grossarum lunatarum increscentium ochraceo-flavis, prima harum cum fascia apud marginem costalem cohaerente, septima anali, medio macula nigra rotundata perforata, intus ferrugineo atomata, atomis caerulescentibus supra eam in fundo nigriore, margine externo undato liturisque nigris in disco, vix conspicuis, e pagina infera perlucentibus, lunulis sinuum marginis sat angustis ochraceis, increscentibus, paenultima ad caudam nigram decurrente.

Alae subtus grisescenti-ochraceae, anticae fascia maculisque paginae superioris sed pallidioribus, strigis quinque cellularibus, atomis acervatis supra venam subcostalem, pone venulam discocellularem et infra venam medianam, striga subapicali subcostali cum litura transversa connexa, furca subcostali, fasciola interna increscente, extus trisinuata, apud ramum medianum tertium cum striga irregulari terminali cohaerente margineque externo angusto nigris.

Alae posticae fascia lunulisque paginae superioris, sed pallidioribus, lunula in cellulae triente apicali nigra, atomis ochraceo-griseis impleta, intus in medio plus minus ferrugineo-fulvo circumdata, statim pone cellulam inter venas maculis quatuor ferrugineo-fulvis et statim pone eas lunulis quinque valde increscentibus ochraceo-griseis nigro circumcinctis, macula subcostali supra lunulam primam alteraque subanali cum lunula ultima valde porrecta connexu subquadratis, nigris, medio caerulescenti atomosis, hac intus et saepe extus etiam atomis ferrugineo-fulvis limitata, macula anali, margine externo intus undato caudaque ut supra nigris, lunulis marginalibus ut supra, sed pallidioribus et latioribus.

Occiput punctis duobus ochraceis.

Collare et thorax supra strigis duabus ochraceis, subtus omnino ochracea.

Abdomen ochraceum, vitta dorsali nigra.

Habitat: VENEZUELA, NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Diese Art scheint uns eine Localform des *P. Pacon* Boisd., mit welchem sie schon öfter verwechselt wurde, ist aber gleichwohl sehr scharf von diesem unterschieden durch die in der Analgegend mehr gestreckten Hinterflügel und die bedeutend schmäleren Monde in den Randausschnitten derselben, von welchen der letzte bis an das Schwanzende herabläuft, so dass die Schwänze auf der ganzen innern Seite okergelb gesäumt erscheinen. Durch letzteres Merkmal ist die Art auf den ersten Blick von *Cresphontes* Cram., mit dem sie zugleich fliegt, zu trennen.

58. PAPILIO LYCOPHRON HÜBN. ♀.

Alae anticae sat angustae, margine externo distincte concavo, posticae plus minus abbreviatae, cauda brevi, sat angusta.

Alae supra saturate fuscae, anticae maculis quatuor costalibus atomariis plus minus obsoletis mox pone cellulam, statim pone eas fascia sat lata fundo dilutiore obsoleta, plus minus diffusa, decrescente, venis divisa, areolis ejus plus minus lunatis, maculis octo antemarginalibus inter venas, usque ad ramum medianum primum increscentibus, grosse hemisphaericis maculisque in margine ipso sublunatis, plus minus cum iis connexis, ochraceo-flavescentibus.

Alae posticae pone cellulam lunulis septem serie margini parallela digestis inter venas, superioribus duabus earum obsoletis atomariis ochraceis, decrescentibus, saepe nullis, inferioribus increscentibus, lateritiis, singulis fundo diffuse nigro subjectis, proxime pone eas in serie parallela lunulis sex angustis atomariis grisescentibus, plus minus obsoletis, increscentibus, ultima in angulo anali nigriore, infra eam lunula lateritia, dein lunulis sex latis increscentibus, pallide ochraceo-flavescentibus, limbulis sinuum marginalium pallide ochraceo-flavis, decrescentibus, anali saepius cum lunula anali connexa.

Alae subtus multo pallidiores, anticae signaturis fere iisdem ut supra, sed fascia exteriore multo, distinctiore, ochraceo-alba, cum maculis costalibus paginae superioris nexa, inter venam discoidalem et marginem internum extus a plicis fuscis insecta, atomis concoloribus subterminalibus serieque contigua macularum submarginalium minutarum grisescentium atomariarum, in paribus inter venas sitarum.

Alae posticae ut supra, sed lunulis lateritiis et externis magis ampliatis.

Habitat: BRASILIA AUSTRAL. (Dr. Natterer). Coll. Musei Caes. Vienn. et Felder.

In manchen Sammlungen als *Pyrithous* Boisd., von diesem, der westindischen Form des *Lycophron* Hübn., nach der Abbildung in Ramon de la Sagra's Werke über Cuba durch die schmäleren Flügel, den mehr concaven Aussenrand der Vorderflügel, die breitere Atomenbinde derselben und die viel grösseren gelben Mondflecke der Hinterflügel unterschieden.

59. PAPILIO THEOPHRON NOBIS.

♂ Alae anticae sat angustae, subacutae, margine externo distincte concavo, venula discocellulari leviter fracta, ramo mediano primo et secundo sat deorsum directis, posticae sat latae, leviter repando-dentatae, extus rotundatae, apud ramum medianum tertium vix angulatae, in regione

anali hanc ob rem levissime productae, cauda breviuscula angusta, distincte petiolata.

Alae supra nigro-fuscae, anticae ciliis tenuissime albo intersectis, macula cellulari subbipartita apud interstitium venae discoidalis inferioris et rami mediani tertii, tribus subcostalibus inter venas apud cellulae extimum (prima et secunda inter venam costalem et rami subcostalis tertii basin minutis) fasciaque statim pone cellulam sat lata, sed a margine bene remota, venis in maculas novem partita, quatuor superioribus bene separatis, tribus primoribus increscentibus et reliquis item increscentibus ochraceo-flavis.

Alae posticae fascia lata in dimidio basali, fasciam anticarum continuante, venulam discocellularem non stringente maculisque sex submarginalibus, prima minima subtetragona excepta, lunatis, usque ad ramum medianum secundum increscentibus, quarta et quinta aequilatexis, lunula angusta in angulo ani nigriore rufescente atomisque caeruleis acervatis supra eam, sinubus marginis anguste sed distincte ochraceo-albis, cauda tota nigra.

Alae subtus paullo pallidiores, anticae fascia discali paginae superioris, sed pallidiore, apicem versus minus maculari et striis duabus subcostalibus (prima tenui, usque ad basin currente) aucta, macula ejus prima cum macula infra basin rami subcostalis tertii sita confluente, striis quatuor cellularibus decrescentibus griseo-ochraceis, stria atomisque concoloribus infra truncum medianum, maculis septem submarginalibus sed a margine bene distantibus ochraceo-flavis (prima et septima punctiformibus, caeteris elongato-tetragonis, increscentibus).

Alae posticae area basali usque ad venam discocellularem, pallide ochraceo-flava pone cellulam, maculis septem inter venas cano-ochraceis, medio fulvo atomatis (prima et septima interna punctiformibus, areae basali annexis, caeteris lunaribus), pone eas maculis totidem atomariis, albo-caeruleis bene ab illis distantibus, indistincte lunatis, septima in angulo anali atro jacente, paullo majore, maculis sex submarginalibus paginae superioris sed limbis cano-ochraceis ampliatis, extus levissime sinuatis, lunula anali flexili ochraceo-flava, fulvo atomata, atomis albo-caeruleis pone eam, sinubus marginis distinctis ochraceo-albis, cauda omnino nigra.

Abdomen ochraceo-flavum, striga dorsali atomaria nigrescente.

Habitat: NOVA-GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Dem *P. Lycophron* Hübn. nahe verwandt und wahrscheinlich dessen Stellvertreter in den Anden Neu-Granada's; das einzige uns vorliegende Männchen weicht von *P. Lycophron* besonders durch die ganz verschiedene Flügelform, die schmälere Binde, die bedeutend kleineren, ziemlich regelmässig geformten Randmonde der Hinterflügel und die viel tiefer gefärbte Unterseite ab.

60. PAPILIO THERAMENES NOBIS.

♀ Wiener entom. Monatschrift V, p. 74 (Diagnos.).

Alae anticae regione apicali sat producta, margine externo concavo, posticae in regione anali sat productae.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, aeneo nitentes, anticae dimidio apicali dilutiores, saepe immaculatae, non raro autem maculis duabus interioribus inter ramum medianum secundum et renam internum ochraceo-albis, plus minus atomariis, extus recte truncatis, inferiore majore subquadrata, striolis ciliaribus albis.*

Alae posticae ibidem lunulis albis in sinubus marginis decrescentibus, saepe macula subcostali subapicali alba, maculis quatuor posterioribus pone cellulam, venis nigris inter se separatis, pallide lateritio-rubris, in certo situ lilacino micantibus, elongato-tetragonis, subcuneatis, saepius sat abbreviatis, prima inter renam discoidalem et ramum medianum tertium et anali saepissime interruptis, in duas maculas partitis, intermediis longioribus, macula minuta rubrescente apud sinum analem.

Alae subtus multo pallidiores, anticae striis atomariis subcostalibus, saepius usque in cellulam extensis maculisque duabus interioribus, plus minus atomariis, ochraceo-griseis, secunda harum minore, a plica interna persecta, saepius atomis supra maculas maculisque duabus obsoletis in angulo interno, atomariis grisescentibus.

Alae posticae maculis septem elongatis pone cellulam, diffusis nigricantibus, usque ad ramum medianum primum increscentibus, superiorum trium singulis extus macula indistincte lunata, lateritio-rubrescente ornatis, tertia extus macula ejusdem coloris rotundata et intus saepe macula minore atomaria notata, quinta et sexta inter ramos medianos singulis intus macula rotundata lilascenti-rubra, extus macula magna subcuneata albida, extus rubro atomosa obtectis, ultima anali intus macula lilascenti-rubra subcuneata et extus macula majore concolore, plus minus albido atomata, saepius cum macula sinus analis superna sed majore connexa facta, sinubus marginis albis plus minus rubrescenti atomatis

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, anticae maculis duabus interioribus ochraceo-albis majoribus, extus recte truncatis, subtus omnes, ut in mare, maculis tantum rubris posticarum pallidioribus.*

Occiput et collare supra maculis duabus lateralibus rubris.

Thorax subtus et abdomen ad basin maculis concoloribus.

Habitat: VENEZUELA. (Moritz), NOVA GRANADA. (Lindig). Coll. Felder. — — —? Coll. Musei Caes. Vienn.

Die columbische Form des *P. Anchisiades* Esp., demselben äusserst ähnlich, aber sicher zu unterscheiden durch die viel dunkler gefärbte Oberseite, die in der

Scheitelgegend schmäleren, mehr vorgestreckten Vorderflügel, ihren kürzeren Innenrand, den mehr vorgezogenen Hintersaum der Hinterflügel und die kleineren, oft ganz fehlenden Innenflecken der Vorderflügel.

Die Exemplare variiren in der Länge der Zähne des Hinterflügelrandes.

61. PAPILIO PANDION BOISD. in litt.

Alae anticae breviusculae, posticae regione anali sat producta.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, aeneo nitentes, anticae striolis ciliaribus tenuissimis albis, fascia arcuata, maculari atomaria, ochraceo-grisea, obsoleta, maculis quinque decrescentibus composita, prima obliqua in triente apicali cellulae, elongato-tetragona, plus minus a plicis divisa, reliquis subrotundatis, saepius maculis tantum duabus primoribus apparentibus, limbo terminali pone eam dilutiore.*

Alae posticae lunulis duabus in sinubus marginis apicalis atomisque in reliquis ochraceo-albis, maculis quinque posterioribus mox pone cellulam, dilute lateritio-rubris, certo situ lilacino micantibus, prima supra venam discoidalem punctiformi atomaria obsoleta, tribus sequentibus elongato-tetragonis, media majore, quinta interna a fundi colore plus minus interrupta atomisque vix conspicuis ad sinum analem dilute lateritio-rubris, lilacino parum micantibus, macula secunda saepius partita, omnibus nonnunquam triente interiore saturatiore.

Alae subtus dilutiores, anticae fascia superna sed optime distincta, usque ad venam costalem extensa, maculis quinque constanti, secunda et ultima atomariis obsoletis, grisescentibus, plus minus obliteratis, reliquis pallide ochraceis, a plicis plus minus dirisis, saepius maculis tribus atomariis grisescentibus apud angulum internum.

Alae posticae lunulis in sinubus ochraceis decrescentibus, macula in sinu anali rubro plus minus notata, maculis septem pone cellulam, inter venas, diffuse nigricantibus, prima transversa, obsoleta, macula angusta lateritio-rubra nitente, ochraceo atomata, nigro cincta notata, secunda extus macula concolore ornata, tertia elongato-tetragona, intus et extus macula lateritio-rubra, nigro cincta notata, sequentibus tribus elongatis, intus maculis totidem subrotundis, lateritio-rubris, nigro cinctis, extus maculis sat magnis, plus minus subcuneatis, rubris dense albido atomatis, cum interioribus plus minus connexis ornatis, septima anali intus macula lateritio-rubra, extrorsum nigro cincta, extus macula sublunata dense albido atomata ornata.

♀ *Alae supra fuscae, aeneo nitentes, anticae immaculatae, limbo apicali (usque in cellulam) et postico dilutioribus, posticae maculis duabus in sinubus apicalibus lunulatis, albis, sinubus reliquis anguste albo limbulatis, limbulis plus minus rubrescenti atomatis, anali ante plicam internam maculam formante, maculis sex pone*

cellulam pallide lateritio-rubris, lilacino in certo situ micantibus, prima infra ramum subcostalem primum punctiformi, albido atomata, secunda transversa subovali parvula, ante eam nonnunquam macula altera concolore minore, magis atomaria, sequentibus tribus elongato-subcuneatis, prima earum intus subpartita, secunda majore, ultima anali plus minus lunata, supra eam saepius macula multo angustiore concolore.

Alae subtus multo pallidiores; anticae limbo terminali et postico dilutioribus, striis duabus subcostalibus atomisque in cellulae extimo, saepius maculis etiam tribus binatis ante marginem posticum ochraceo-griseis, posticae limbulis sinuum latioribus quam supra, maculis septem diffusis nigris pone cellulam inter venas, usque ad ramum medianum primum increscentibus, prima transversa infra venam costalem, macula lateritio-rubricante, angusta, apice albo atomata obtecta, secunda subquadrata, macula concolore notata, sequentibus quinque elongato-subcuneatis, singulis intus macula lateritio-rubra, transversa, plus minus ovali ornata, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem extus macula indistincte trigona rubrescente, albido plus minus atomata obtecta, reliquis extrorsum maculis magnis albis, carneo atomosis extusque rubrescenti atomatis obtectis, prima earum inter venam discoidalem et ramum medianum tertium et anali minoribus, hac sublunata, illa subrhombica, duabus intermediis maximis, elongato-subcuneatis, saepius cum maculis lateritio-rubris respondentibus connexis.

Habitat: MEXICO. (Heller, Sallé). Coll. Mus. Caes. Vienn. et Felder.

Die mexicanische Form von *P. Anchisiades* Esp., in Färbung dem vorbeschriebenen *P. Theramenes* zunächst, aber leicht kenntlich durch am Scheitel minder vorgestreckte Vorderflügel, dagegen im Analsaume längere Hinterflügel, durch die kurze Querbinde im Vordersaume der Vorderflügel und die breiteren zwei Monde in den Ausschnitten des Scheitelrandes der Hinterflügel. Sehr ähnlich unserer Art ist *P. Idaeus* F., wie ihn Donovan abbildet.

62. PAPILIO BACHUS NOBIS.

Tab. XIV. Fig. a, b.

♂ *Alae anticae in margine interno et posticae apud costam sat longae, hae in regione postica sat abbreviatae.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae vittula lutea, cum macula transversa lata subsinuata, ochraceo-flavescente connata in cellula seriequе macularum septem valde difformium inter venas pone cellulam, prima supra venam subcostalem subtrigona, a rami subcostalis tertii basi persecta, secunda latiore, tetragona, tertia multo majore trigona, quarta acuminata, quinta elongato-tetragona sextaque lanceo-

lata longissimis, vittaeformibus, septima sublanceolata, a fundi colore interrupta ochraceo-flavicantibus, a signaturis cellularibus vena solum mediana nigro colorata separatis, inferioribus tribus plus minus luteo tinctis, stria ante costae medium, linea inter venam costalem et subcostalem maculisque quatuor subapicalibus in atomis paucis relictis, vix conspicuis ochraceis.

Alae posticae maculis minutis ciliaribus in paribus, albis, venis tantum disci ochraceo atomatis, maculis quinque decrescentibus pone cellulam in area margini parallelo digestis, introrsum atomariis (duabus primoribus ochraceis, inferioribus tribus magis inter se distantibus subtrigonis) luteofulris, maculis sex submarginalibus parvulis elongatis, transversis, ochraceo-flavidis, margini sat approximatis, juba pilorum circa venam medianam nigra.

Alae subtus multo pallidiores, anticae signaturis iisdem, ut supra, sed maculis tribus inter ramum subcostalem tertium et ramum medianum tertium majoribus, magis confluis, cum striolis costalibus et his cum maculis cellularibus connexis.

Alae posticae area permagna basali, pallide ferrugineo-fulva, maculis octo magnis diffuse nigro-fuscis inter venas ornata (prima cellulam fere totam implente, reliquis septem in area extra cellulam, a vena costali usque ad plicam internam ordinatis, interioribus duabus subconfluentibus) et in margine suo inter venas maculis vix conspicuis luctius fulris rotundatis (iisdem ut supra) notata, limbo fundi coloris pone eam sat angusto, maculis submarginalibus paginae superioris ochraceo-flavescentibus (sed octo) aliisque quatuordecim anteposítis in fundo nigrescente, in paribus inter venas, vix seriatis glauco-albis diriso.

Abdomen supra nigrum, dorso annulorum duorum ultimorum fulvo atomato.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Wir würden den abgebildeten Papilioniden nur für eine auffallende Aberration des *P. Zagreus* Doubldy gehalten haben, wäre uns nicht noch ein zweites, ganz übereinstimmendes Stück zu Gesichte gekommen. Die Art fliegt unter *P. Zagreus*, welchen Lindig in ziemlicher Anzahl sammelte, unterscheidet sich jedoch, selbst abgesehen von allem Übrigen, schon durch den kürzeren Analsaum der Hinterflügel, welcher auch die bedeutendere Kürze der Medianäste und Discoidalader derselben zur Folge hat. Die Behaarung auf der Oberseite der Hinterflügel ist fast durchaus schwarz, nur wenige gelbliche Härchen sind längs der Medianader eingemengt. Die obere Discocellularader der Vorderflügel ist kürzer und die obere Discoidalader derselben mehr herabgebogen und daher mit der untern weniger parallel. Die Zeichnung, welche auffallend von *Zagreus* differirt, erinnert noch mehr an die Danaiden-Gattung *Lycorea*, besonders an *L. Pasinuntia* Cram.

63. PAPILIO ASCOLIUS NOBIS.

♂ Alae anticae in margine interno, posticae apud costam sat longae, hae leviter et obtuse repando-dentatae, in regione postica valde abbreviatae.

Alae supra nigricantes, anticae vittula lutea trigona e basi, apud venam medianam jacente et pone ramum secundum ejus desinente ochraceo-flava maculaque sat magna obliqua indistincte tetragona, bene ab ea distante, dilute ochracea cellularibus, striis subcostalibus ejusdem coloris supra eam, atomis ochraceo-griseis in dimidio terminali costae supra venam costalem et ramum subcostalem primum, maculis tribus ad basin rami mediani primi et secundi atomariis abbreviatis, ochraceo-flavis, macula elongata parvula supra originem trunci subcostalis, aliis quinque posterioribus grossis, arcu digestis, prima inter venas discoidales minore, trigona, reliquis decrescentibus, plus minus ovalibus serieque submarginali bene arcuata macularum octo indistincte lunatarum plus minus decrescentium (inferioribus quinque saepius punctiformibus) dilute ochraceis.

Alae posticae maculis ciliaribus albis, in paribus in sinubus sitis, area magna basali, dimidium alae excedente, dilute ochracea, in dimidio suo posteriore, saepius usque ad venam subcostalem ferrugineo-fulvo atomosa, venis cellulae ochraceis, ramis subcostalibus ad basin plus minus ochraceis, vena discoidali et ramo mediano secundo et tertio usque ad originem nigris ramoque mediano primo ad basin ochraceo atomato in areolas octo divisa, prima supra venam costalem, limbi costalis latitudinem tegente, vittula basali nigra acuminata ornata, tertia inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem sat abbreviata, saepius maculam distinctam sistente, sequentibus duabus inter venam discoidalem et ramum medianum secundum valde abbreviatis, maculas parvulas formantibus, maculis septem parvulis indistincte lunulatis submarginalibus dilute ochraceis.

Alae subtus pallidiores, anticae dimidio externo dilutiore, maculis cellularibus paginae superioris sed pallidioribus et magis ampliatis, maculis infra venam medianam ut supra, maculis extracellularibus supernis, sed margine cano-ochraceo ampliatis, praesertim subcostali et prima serici posterioris, macula inter truncum subcostalem et venam discoidalem superiorem atomisque densissimis cano-ochraceis inter ramorum subcostalium primorum bases, fascia quare maculari posteriore usque ad venam costalem extensa, maculis submarginalibus paginae superioris item ampliatis, plus minus hastatis et ad marginem fulrescenti atomatis.

Alae posticae area superna sed ochraceo-flava, inter ramum subcostalem secundum et medianum primum ampliata, ad basin costae et in margine suo externo, praesertim regionem internam versus ferrugineo-atomosa, extus fere integerrima vel subcrenata, diffuse nigro cincta, vittula subcostali paginae superioris, magis autem

lanceolata et nigro-fusca, macula concolore orali infra ejus apicem inter ramos subcostales ornata, de caetero immaculata, areolis extracellularibus ejus inter ramum subcostalem secundum et medianum primum sitis, fundo limbali sat brevioribus, hoc quare sat lato, maculis quatuordecim minutis glaucis, in paribus inter venas ordinatis et in medio inter eas et marginem maculis septem increscentibus, grossis pallidioribus, fulvescenti ad margines atomatis diviso, maculis sinuum latioribus, quam suprà.

Occiput flavo bimaculatum.

Collare maculis duabus albis.

Thorax supra maculis duabus scapularibus lineaque dorsali ochraceis, subtus ochraceo lateraliter trifasciatus.

Abdomen nigrum, vittis duabus latis lateralibus fulvis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Die zwei Männchen, welche wir von dieser Art besitzen, weichen von *P. Zagreus* Doubldy noch mehr ab, als der vorbeschriebene *P. Bachus* und stimmen ganz mit der Beschreibung überein, welche Gray von einer Varietät des *Zagreus* aus Ecuador gibt. Wir haben sie zugleich mit vier Exemplaren des *P. Zagreus*, welche der Abbildung in den „Genera of diurnal Lepidoptera" gleichen, aus derselben Gegend Neu-Granada's erhalten.

Die Hinterflügel sind in der Analgegend noch kürzer als bei *P. Bachus*, mit dem die Aderung der Vorderflügel übereinstimmt. Der Querfleck in der Zelle der Vorderflügel ist viel breiter und minder schief als bei *P. Zagreus*, der Längsfleck durchaus okergelb, eben so die oval abgestumpften Flecken im Hintersaume. Der Rand der Grundfarbe ist hinter diesen in Folge ihrer veränderten Form breiter. Das grosse Wurzelfeld der Hinterflügel ist oberseits grösstentheils okergelb und nach aussen bedeutend kürzer, daher der Aussensaum der Grundfarbe breiter, ohne alle schwarze Flecken zwischen dem ersten Subcostalaste und dem Innenrande. Die Randflecken der Hinterflügel sind beiderseits dem Rande näher gerückt als bei *Zagreus*. Die Unterseite dieser Flügel zeigt constant nur zwei schwarze Flecken auf dem gelben Wurzelraume, welche ein verschobenes Ausrufungszeichen darstellen. Die Behaarung der Medianader auf der Oberseite der Hinterflügel ist durchaus okergelb.

Die Form der Flügel ist den *Heliconiden* ähnlicher als bei *P. Zagreus*, hingegen deutet die Färbung und Zeichnung der Oberseite schon mehr auf die Nachbargruppe — *P. Cleotas* Gray und seine Verwandten — hin.

64. PAPILIO COROEBUS NOBIS.

Tab. XIII. Fig. a, b.

Wiener entom. Monatschrift V, p. 75 (Diagnos.).

♀ *Alae anticae sat latae, subfalcatae, posticae sat elongatae, acute repando-dentatae, dentibus tribus inferioribus acutioribus, dente ad ramum medianum tertium attenuato, prominente.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae maculis duabus inter rami subcostalis secundi basin et venam primariam, stria adjecta in costae medio lunulisque quatuor ciliaribus minutis in margine postico ochraceo-flavidis, maculis tribus subanalibus majoribus (tertia angusta in margine interno) serieque submarginali macularum octo minorum atomariis (prima inter ramum subcostalem secundum et tertium trigona, infimis duabus sublunatis, reliquis rotundatis) virescenti-griseis.

Alae posticae limbo costali usque ad venam subcostalem fusco, mox pone cellulam fascia maculis octo intus atomariis, increscentibus formata, prima harum costali lineari secundaque quadrata ochraceo-flaveolis, caeteris virescenti-griseis, secunda, tertia et quarta subaequalibus, breviusculis, analibus binis sat longis, atomis intra cellulae extimum, lunulis sex externis obsoletis atomariis aliisque totidem submarginalibus angustioribus, prima ochraceo-flavcola excepta, virescenti-griseis.

Alae subtus dilute castaneo-fuscae, anticae dimidio basali usque ad regionem analem nigricante, striolis duabus costalibus, fascia adhaerente curvata usque ad marginem internum extensa, maculis novem constituta (prima elongata inter ramum tertium et quartum trigona, sequentibus duabus subquadratis, caeteris elongato-subcuneatis, plus minus atomariis, septima majore, bipartita, octava angustata in margine interno), macula atomaria obsoleta intra cellulae extimum maculisque quatuor analibus parvis (duabus primoribus lunulatis, duabus ultimis punctiformibus, approximatis) griseo-flaveolis.

Alae posticae maculis sex exterioribus seriatis purpurascentibus, glaucò atomatis et diffuse nigro cinctis, prima costali transversa, secundà quadrata, quatuor succedentibus rotundatis, septima elongata, striola costali maculaque subtetragona anali transversa ochraceo-flavescentibus, lunulis septem submarginalibus obscure lateritio-rubris, diffuse nigro cinctis, duabus primoribus latioribus subtetragonis, sequentibus quatuor sat gracilibus, septima subsigmoidea, intus atomis glaucis terminata.

Collare nigrum, maculis lateralibus flavescentibus.

Thorax et abdomen utrinque fuscum.

Habitat: VENEZUELA: MERIDA. (Dr. Moritz). Coll. Kaden.

Dem *P. Coristheus* Boisd. (*Aristaeus* Cram.) zunächst, aber schon durch die mit *P. Cleotas* fast ganz übereinstimmende Flügelform und die bedeutendere Grösse verschieden.

Die bogotanische Form dieser Art scheint *P. Birchalli* Hew. zu sein

65. PAPILIO EUROTAS NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 66 (Diagnos.).

♂ *Alae anticae sat elongatae, margine externo parum concavo, posticae plus minus abbreviatae, repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium caudaeformi et sequente breviore linearibus, reliquis acute trigonis.*

Alae supra atro-fuscae, aeneo nitentes, praesertim in margine interno.

Alae anticae lunulis quinque ciliaribus posterioribus albidis, fascia discali abbreviata, perobliqua, sed haud margini interno parallela, vena mediana ramoque ejus secundo et tertio in maculas quatuor divisa, prima cellulari plus minus intus vel extus sinuata, indistincte tetragona, secunda supra rami mediani tertii basin, parvula irregulari, reliquis duabus elongatis, subtetragonis (inferiore inter ramum medianum primum et secundum longiore) maculisque octo submarginalibus seriatis parvulis plus minus pallide ochraceis (prima harum inter ramum subcostalem tertium et quartum obsoleta, sequentibus quatuor cuneatis vel subtrigonis et crenatis, sexta et septima plus minus distincte trigonis, ultima punctiformi vel lineari et obliqua), atomis griseis plus minus acervatis inter ramum subcostalem tertium et venam discoidalem inferiorem.

Alae posticae excisuris marginis tenuiter albido ciliatis, macula ad costae apicem, a vena costali persecta, ochracea, atomaria, tribus supra angulum analem grossis elongato-tetragonis, transversis, saepius oblitteratis, sex exterioribus pone eas, serie obliqua margini subparallela ordinatis, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem superiorem valde obsoleta, quatuor sequentibus plus minus distincte lunulatis (latere interno curato), sexta anali minuta griseis atomariis maculisque septem submarginalibus, prima infra costae apicem majori et secunda minore indistincte lunulatis ochraceis.

Alae subtus multo dilutiores, castaneo-fuscescentes, anticae limbo interno ultra venam medianam et ad ejus ramum primum nigrescentes, striolis ciliaribus ut supra, fascia superna sed latiore, dilutiore (macula ejus infima infra rami secundi mediani basin trigona, extus cum vicina paullum excavata), maculis tantum quinque infimis seriei submarginalis apparentibus, pallide ochraceis, superioribus tribus plus minus

hastatis (prima nonnunquam oblitterata), quarta sublunata minore, quinta supra venae internae apicem punctiformi, saepius maculis duabus internis infra fasciae discalis apicem atomariis ochraceis, superiore majore.

Alae posticae sinubus marginis, ut supra, albo ciliatis, fascia transversa maculorum octo, a cellula bene distante, macula prima supra venam costalem plus minus lineari, secunda subquadrata, tribus sequentibus subaequalibus, indistincte rhombicis vel subrotundatis, sexta inter ramum medianum secundum et tertium subelliptica paullo majore septimaque transversa indistincte tetragona carneo-rubris, introrsum albo dense atomosis, extrorsum nigro cinctis, octava anali transversa, pluis minus contigua, elongato-tetragona, dilute ochracea, maculis sex submarginalibus increscentibus obscure rubris, nitidis, nigro cinctis, singulis in fundo nigrescente sitis, prima et secunda indistincte lunatis, sexta omnium latissima, macula concolore, transversa, irregulari, anali, angulum analem versus attenuata, subinflexa, maculis duabus atomariis (prima supra lunulam ultimam inter ramum medianum primum et secundum, anguste lunari, secunda lineari inter maculas duas anales) aliisque in eadem serie ex atomis paucis vix conspicuis pone maculas fasciae albido-griseis, pilis anguli analis ochraceis.

Corpus supra nigro-fuscum, subtus dilutius.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Coll. Felder.

Dem *P. Lenaeus* Doubldy, noch mehr aber dem *P. Bitias* Godt. verwandt und ohne Zweifel eine Localform des Letzteren.

66. PAPILIO CTESIAS NOBIS.

Tab. XIV. Fig. c, d.

♂ *Alae supra atro-fuscae, aeneo nitentes, praesertim in margine interno.*

Alae anticae striolis tribus ciliaribus ochraceo-albis in margine postico, fascia discali abbreviata perobliqua, vittaeformi, margini interno fere parallela, vena mediana ramoque ejus secundo in tres maculas divisa, prima cellulari, intus et extus recte truncata, indistincte tetragona, reliquis duabus elongatis, subtetragonis (inferiore inter ramum medianum primum et secundum majore) maculisque octo submarginalibus parvulis seriatis, pallide ochraceis (prima et ultima harum atomariis obsoletis, secunda tertia et quarta cuneatis, caeteris sublunatis, atomis griseis inter ramum subcostalem tertium et quartum et inter venam discoidalem superiorem et ramum medianum tertium sicut et infra rami mediani primi basin.

Alae posticae excisuris marginis tenuiter albido ciliatis, macula ad costae apicem, a vena costali persecta, ochraceo-grisea, duabus atomariis supra angulum analem,

quinque exterioribus pone eas, atomariis, serie obliqua continua, margini haud parallela ordinatis (tribus superioribus hastatis, inferioribus sublunatis) grossis griseis maculisque septem submarginalibus, prima infra costae apicem majore, ochracea et secunda minuta indistincte lunatis, reliquis duabus minutis sed lunulatis, quinta et sexta majoribus, distincte lunatis septimaque anali minutissima lunari.

Alae subtus multo dilutiores, castaneo-fuscescentes, anticae limbo interno usque ad venam medianam et ejus ramum primum nigrescente, striolis ciliaribus, ut supra, fascia superna sed purum latiore, maculis tantum quatuor inferioribus seriei submarginalis supernae distinctis pallide ochraceis (tribus superioribus harum inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium hastatis, suprema obsoletiore, quarta multo minore lunulata), reliquis oblitteratis, punctis duobus ochraceis in angulo anali, primo ante maculam ultimam submarginalem, secundo infra eam sub venae internae apice maculaque atomaria concolore ante marginis interni apicem.

Alae posticae sinubus marginis ut supra, albido ciliatis, striga obliqua leviter curvata macularum octo difformium fere statim pone cellulam, macula prima supra venam costalem omnium minima, subtrigona, secunda elongato-tetragona et tertia rotundata transversis, quarta et quinta indistincte lunatis, decrescentibus, sexta inter ramum medianum primum et secundum ovali et septima transversa, irregulariter tetragona increscentibus, omnibus his obscure rubris, introrsum dense albido atomosis, extrorsum diffuse nigro marginatis, macula octava omnium maxima, anali transversa sed magis oblique sita, indistincte tetragona, dilute ochracea, maculis sex submarginalibus, increscentibus obscure rubris, nitidis, nigro cinctis, singulis in fundo saturatius fusco positis, prima et secunda indistincte lunatis, quinta et sexta inter ramos medianos optime lunaribus, macula concolore transversa irregulari anali, angulum versus in lineolam attenuata ibique ochraceo atomata, maculis duabus atomariis griseis, prima lunari supra lunulam ultimam inter ramum medianum primum et secundum sita, secunda inter maculas duas anales lineari.

Corpus supra nigrum, subtus fuscum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Eine Localform des vorbeschriebenen *P. Eurotas*, aber mehr als ein Fünftel grösser, die Binde der Vorderflügel viel blässer, nur dreitheilig wegen des Mangels eines Fleckens oberhalb des dritten Medianastes und dem Innenrande mehr parallel, die äusseren grüngrauen Atomenflecke auf der Oberseite derselben Flügel viel grösser, dem Rande minder gleichlaufend, eine gerade Linie bildend und die Fleckenbinde der Unterseite in Folge der verschiedenen Gestalt der Flecken in

der Mitte sanft geschwungen, dem Zellenschlusse mehr genähert, sammt den Randmonden dunkler gefärbt.

67. PAPILIO CLEARCHUS. NOBIS.

♂ Alae supra atro-fuscae, aeneo nitentes, anticae fascia posteriore macularum quinque leviter arcuata (quatuor primoribus increscentibus, plus minus lunatis, quinta saepius atomaria in margine interno ipso) alteraque submarginali leviter flexili, maculis decrescentibus formata, superioribus quinque lanceolatis, inferioribus quatuor plus minus rotundatis (infima saepius nulla ochraceo-flavidis), maculis quatuor interjectis inter ramum subcostalem tertium et medianum tertium decrescentibus, atomariis, sublunatis (tribus inferioribus saepius nullis), ochraceo-griseis, nonnunquam atomis parcis concoloribus in cellulae apice, striolis quatuor ciliaribus in margine postico ochraceo-flaveolis.

Alae posticae fascia angusta discali, fasciam alarum anticarum continuante, cellulam haud stringente ochraceo-flavida, maculis octo bene separatis formata, prima costali lineari, tribus sequentibus decrescentibus subquadratis, quinta et sexta increscentibus subcuneatis, duabus infimis decrescentibus transversis, intus recte truncatis, saepius sublunatis, mox pone fasciam inter venas maculis quinque increscentibus atomariis griseis plus minus lunulatis, prima inter ramos subcostales nonnunquam evanescente maculisque septem submarginalibus decrescentibus, superioribus tribus indistincte lunatis, ochraceo-flavidis, saturatius sed vix conspicue nigro cinctis, inferioribus quatuor rufis, magis lunulatis, anali saepius elongata, flexili, striola anali pone maculam infimam fasciae, pilis apud eam limbulisque peranguste increscentibus sinuum marginalium ochraceo-flavidis.

Alae subtus subcastaneo-fuscae, anticae striis inter costam et venam subcostalem interruptis, macula in cellulae triente apicali obliqua angusta, saepius evanescente vel atomaria, fascia statim pone cellulam modice arcuata macularum septem, prima inter truncum subcostalem et venam discoidalem superiorem saepissime nulla, infima interna saepius atomaria, caeteris increscentibus plus minus lunatis (quarta inter ramum medianum secundum et tertium saepius majore) maculisque submarginalibus paginae superioris, sed quinque inferioribus solis distinctis, extus plus minus incisis, reliquis e pagina supera perlucentibus striolisque marginis postici distinctioribus pallide ochraceo-flavidis, fundo basali usque ad fasciam paullum nigricante.

Alae posticae fascia pone cellulam, eam haud stringente, maculis octo plus minus distincte separatis, omnibus extus diffuse nigro marginatis, prima supra venam costalem lineari et ultima anali, sat magna saepissime subquadrata pallide ochraceo-flavidis, caeteris carneo-albidis, extus lateritiis, rubro atomatis, secunda

tertia et quarta inter venam costalem et discoidalem decrescentibus, subquadratis, tribus succedentibus elongato-tetragonis, increscentibus, nonnunquam omnibus optime separatis et duabus inter ramum subcostalem primum et venam discoidalem subrotundatis sequentibusque binis ovalibus, intus atomariis, nonnunquam atomis grisescentibus sparsis pone maculas infimas, maculis sex antemarginalibus, margini sat approximatis, nitide lateritio-rubris, diffuse nigro marginatis, increscentibus (tribus inferioribus optime lunaribus) septimaque anali concolore, Σ jaceps sistente, limbis sinuum marginis ochraceo-flavescentibus, minus distinctis, quam supra.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÁ. (Lindig). Coll. Felder.

Unter mehr als einem halben Hundert Männchen des *P. Pharton* Boisd., welche Lindig um Bogotá sammelte, erhielten wir auch drei Stücke dieser mit demselben nahe verwandten Art. In Flügelform vollständig mit *P. Pharton* übereinkommend, unterscheidet sie sich constant durch die weit weniger gebogene Fleckenbinde der Vorderflügel, welche genau die Fortsetzung der Hinterflügelbinde bildet, die minder geschwungene Reihe der Randflecken und den oberseits verloschenen Zellenfleck derselben, so wie durch die in Flecken getrennte Binde der Hinterflügel und die dem Rande näher gerückten rothen Monde auf deren dunkler gefärbten Unterseite.

68. PAPILIO PHILOCLEON NOBIS.

♂ Alae supra atro-fuscae, aeneo nitidae, anticae striolis duabus subcostalibus in medio, macula atomaria obliqua quadripartita ochraceo-grisea in cellulae triente apicali, statim pone cellulam fascia leviter arcuata macularum quinque, prima inter venas discoidales et infima interna punctiformibus, caeteris sat magnis, prima subcuneata, secunda suborali duabusque sequentibus lunatis, decrescentibus seriequesubmarginali macularum octo, vix flexili, quatuor superioribus elongatis, caeteris decrescentibus sublunatis, ochraceo-flavidis, maculis quatuor interjectis sublunatis atomariis grisescentibus inter ramum subcostalem tertium et medianum tertium, striolis ciliaribus in margine postico ochraceis.

Alae posticae fascia mox pone cellulam, eam vero haud stringente, cum fascia alarum anticarum haud contigua, maculis octo sat magnis ochraceo-flavidis, bene separatis formata, prima costali lineari, secunda et tertia decrescentibus subquadratis, tribus sequentibus increscentibus subcuneatis, paenultima valde inaequilatera et anali decrescentibus tetragonis lunulisquesex submarginalibus margini sat approximatis, ochraceo-flavis, saturatius nigro cinctis punctoque concolore supra sinum analem, maculis tribus atomariis grisescentibus obsoletis, mediis inter lunulas et fasciam, sinubus peranguste ochraceo-flavido ciliatis.

Alae subtus dilute castaneo-fuscae, anticae striis quatuor in medio inter costam et venam subcostalem, atomis inter ramum subcostalem secundum et tertium, macula cellulari aliisque pone cellulam multo majoribus, quam supra, macula parvula grisescente inter truncum subcostalem et venam discoidalem maculisque quatuor inferioribus serici submarginalis superioris solis distinctis, pallidius ochraceo-flavidis, basi usque ad fasciam nigrescente, striolis ciliaribus minus distinctis, quam supra.

Alae posticae fascia statim fere pone cellulam valde regulari, levissime arcuata, maculis octo sat magnis tetragonis, distincte separatis, extus diffuse atro marginatis constituta, septem primoribus earum modice increscentibus, omnibus carneo-albis, in dimidio externo laete lateritio-rufo atomosis, septima inaequilatera, octava anali subquadrata, dilute ochraceo-flavida, maculis septem submarginalibus margini bene approximatis, saturatius lateritio-rufis, nigro diffuse cinctis, sex primoribus increscentibus, quarta, quinta et sexta bene lunulatis, septima anali angusta, S jacens formante, intus atomis glaucis limitata, ciliis in sinubus marginis vix distinctis albis.

Habitat: — — —? (e Museo Berolinensi). Coll. Felder.

Ein einziges, der bestimmten Vaterlandsangabe ermangelndes Männchen liegt uns von dieser Species vor. Es kommt dem vorbeschriebenen *P. Clearchus* sehr nahe, weicht jedoch durch etwas schmälere Flügel, breitere, nicht zusammenstehende Fleckenbinden derselben, oberseits durchaus gelb gefärbte, dem Rande noch näher stehende Mondfleckchen der Hinterflügel, die verschieden gestellten grauliehen Atomenflecke auf der Oberseite dieser Flügel und die anders gefärbte Unterseite derselben ab. Von *P. Phaeton* unterscheidet sich die Art zum Theile durch dieselben Merkmale wie *P. Clearchus*.

69. PAPILIO LYCORTAS NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V, p. 75 (Diagnos.).

♂ *Alae anticae sat longae, margine externo sat concavo, posticae multo latiores, bene rotundatae, repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium prominente.*

Alae supra atro-fuscae, aeneo parum nitentes, anticae statim pone cellulam fascia abbreviata, subrecta, maculis sex mediocribus constanti, prima et ultima interna omnium minimis, saepius obsoletis, secunda et tertia increscentibus, subquadratis, quarta et quinta atomaria decrescentibus subhumatis maculisque novem parvulis submarginalibus, serie parum flexili digestis, plus minus cuneatis, duabus infimis plica sola interna separatis, ochraceo-flavescentibus, maculis quinque atomariis decres-

centibus, sulphureo-griseis interjectis inter ramum subcostalem tertium et medianum secundum, nonnunquam maculis duabus minutis inter basin rami subcostalis secundi et venae subcostalis primariae.

Alae posticae fascia pone cellulam semicirculari, margini omnino parallela, maculis septem bene separatis, ochraceo-flavescentibus formata, quinta et sexta harum subovalibus, reliquis indistincte tetragonis, lunulis quinque pone eas, atomariis sulphureo-griseis (prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem saepe obliterata) maculisque sex parvis, submarginalibus, primoribus tribus plus minus rotundatis, ochraceo-flavescentibus, reliquis tribus lunulatis, rufescentibus, septima anali inflexa concolore.

Alae subtus dilute fuscescentes, anticae dimidio basali nigrescenti tincto, fascia maculari paginae superioris sed maculis latioribus composita, macula adjacente atomaria obliqua angusta sulphureo-grisea in cellulae regione terminali, atomis ochraceis inter venam costalem et rami subcostalis tertii basin, maculis quatuor submarginalibus supernis oblitteratis.

Alae posticae in loco fasciae supernae fascia margini minus parallela, maculis octo multo magis distantibus composita, prima minuta supra venam costalem ultimaque anali transversa flavescentibus, reliquis plus minus ovalibus vel subcuneatis, albidis, in dimidio suo externo rubrescenti atomatis maculisque sex increscentibus submarginalibus et sensim magis lunulatis obscure lateritio-rubris, nigro marginatis, septima anali concolore inflexa, atomis supra eam lunulisque atomariis adjacentibus inter ramum medianum primum et secundum saepius evanescente sulphureo-griseis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz). Coll. Felder. RIO NEGRO: MARABITANAS. (Dr. Natterer). Coll. Musei Caes. Vienn.

Dem *P. Cleotas* Gray Süd-Brasiliens äusserst ähnlich, die Vorderflügel jedoch länger, am Scheitel mehr vorgezogen, die Hinterflügel tiefer gezähnt, breiter und mehr gerundet, daher auch ihre dem Rande parallele Fleckenbinde genau einen Kreisbogen beschreibend.

70. PAPILIO HELLERI NOBIS.

Tab. XIII. Fig. c, d.

Alae anticae subrepandae, sat latae, regione apicis paullum producta, margine externo paullum concavo, posticae repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium prominulo.

Alae utrinque lunulis ciliaribus angustissimis, albidis, maris supra nigro-fuscae, feminae dilutiores, anticae utriusque sexus macula infra rami subcostalis tertii basin,

atomaria striolisque duabus superpositis in mare obsoletis, maculis quinque parvulis posterioribus pone cellulam, serie flexili digestis, prima inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium obsoleta, secunda et quinta interna ovalibus, tertia a plica interna subpartita et quarta lunulatis aliisque norem externis, superioribus quinque harum minus distinctis cuneatis et sequentibus tribus sublunatis increscentibus, nona infra plicam internam, paenultimae valde approximata, punctiformi ochraceo-flavicantibus, maculis quinque atomariis, ochraceo-grisescentibus obsoletis interjectis inter ramum subcostalem tertium et ramum medianum tertium.

Alae posticae serie macularum, margini fere omnino parallela, sex primoribus harum rotundatis, in femina multo majoribus, septima anali transversa, in femina angusta, lunari lunulisque totidem submarginalibus ochraceo-flavidis (harum binis supernis multo grossioribus, septima anali flexili et fulvo tincta), lunulis quinque interjectis atomariis, introrsum concaris, ochraceo-grisescentibus, in femina distinctioribus.

Alae subtus dilute castaneo-fuscescentes, anticae dimidio basali usque ad cellulae extimum nigricante, maculis duabus cellularibus minutis, plica secunda cellulari separatis, griseo-flavescentibus, atomariis, serie superna flexili posteriore macularum sed maculis duabus inter venam subcostalem et discoidalem inferiorem aucta ideoque cum macula et atomis subcostalibus paginae superioris in seriem conjuncta (maculis omnibus majoribus, quam supra, praesertim in mare), maculis autem externis, quatuor inferioribus magis incisis exceptis, oblitteratis.

Alae posticae venis nigris, maculis sex pone cellulam indistincte rhombicis, in femina serie subrecta dispositis lunulaque supra angulum analem extimo interno flavescente, in mare sat magno, maculis reliquis fere conformi, in femina multo angustiore, diffuse nigro cinctis lunulisque sex submarginalibus gracilibus increscentibus, angustissime nigro cinctis obscure rubris, macula anali concolore, ut in pagina superiore inflexa, lunula supra eam alteraque subanali inter ramum medianum primum et secundum infra maculam sextam seriei aliisque in femina inter venas, fere evanescentibus ochraceo-griseis.

Habitat: MEXICO. (Heller). Coll. Musei Caes. Viennensis.

Mit *P. Victorinus* Doubldy nahe verwandt, aber kleiner, durch die am Scheitel weniger vorgestreckten und minder sichelförmigen Vorderflügel, die viel kleineren, mehr genäherten Mittelflecken der Oberseite der Hinterflügel, durch die daselbst hinter ihnen erscheinenden Atomenflecke, durch die deutlich halbmondförmigen Randflecken und den Mangel der weissen Punktirung auf den schwarzen Rändern der rothen Mittelflecken ihrer Unterseite verschieden.

71. PAPILIO ALBANUS NOBIS.

♂ *Alae anticae apice sat productae, margine externo leviter concavo, posticae in regione anali optime porrectae, cauda mediocris longitudinis, sat angustata.*

Alae supra atro-fuscae, anticae apud costam grisescenti-ochraceo aspersae, linea inter venam costalem et ramum subcostalem primum et inter basin rami subcostalis secundi et tertii macula sublineari, fasciola basali sat lata, dein fascia angustiore cellulari, ad margines atomaria, a vena subcostali usque ad marginem internum currente ibique cum fascia exteriore mediocris latitudinis, introrsum usque ad venam discoidalem inferiorem sat profunde crenata, vens divisa, supra venam discoidalem inferiorem maculari et apud superiorem bifida connexa, macula interjecta in cellulae apice angusta subflexili aliisque novem submarginalibus seriatis, margini subparallelis, decrescentibus sublinearibus pallide ochraceo-flavescentibus.

Alae posticae fascia basali mediocriter lata, a costa usque ad medium rami mediani primi extensa, latitudine decrescente alteraque discali sat lata, decrescente aequilonga, postice atomis griseis limitata, venula tantum discocellulari superna nigra divisa maculaque subanali in margine externo pallide ochraceo-flavescentibus, serie exteriore macularum sex atomariarum, superioribus quatuor linearibus saepius evanescentibus, infimis duabus rotundatis lunulaque anali caerulescentibus, maculis tribus ante marginem externum linearibus increscentibus ochraceo-flaris, margini bene approximatis, lunula maculaque minuta sublineari ante marginem analem fulrescentibus, lunula fulva in sinu anali, limbulis ciliaribus sinuum ochraceo-flavescentibus, quinto ad caudam decurrente.

Alae subtus pallidiores, anticae macula ad costae originem ochraceo-alba, fasciis paginae superioris sed paullo amplioribus et pallidioribus, maculis submarginalibus paginae superioris in strigam decrescentem confluis, inter eam et fasciam exteriorem striga atomaria grisescente.

Alae posticae fasciis duabus paginae superioris pallidioribus, in regione anali plus minus cohaerentibus, secunda venula discocellulari et interstitio ramorum subcostalium late nigro marginatis, cum fundo connexis ramoque mediano secundo et tertio basi nigro marginatis dirisa, in regione anali atomis canescentibus ampliata et inter venam discoidalem et ramum medianum primum maculis tribus diffusis fulvescentibus ornata, statim fere pone eam in fundo saturatius nigro maculis sex caerulantibus atomariis decrescentibus sublinearibus, quinque inferioribus extis atomis griseis late limbatis, lunula caerulante in angulo anali atro maculaque subtrigona, pallide ochraceo-flavida supra eam maculis submarginalibus paginae superioris sed multo majoribus, lunula sinus analis et limbulis sinuum reliquorum paullo latioribus.

Collare et thorax nigra, supra ochraceo-flavescenti bivittata, subtus fasciis tribus ejusdem coloris.

Abdomen nigrum, vitta lata laterali strigisque tribus ventralibus ochraceo-flavidis.

Habitat: CALIFORNIA. (Lorquin). Coll. Felder.

Dem *P. Eurymedon* Boisd. nahe stehend, aber durch die am Scheitel mehr vorgezogenen Vorderflügel, die in der Analgegend länger gestreckten Hinterflügel, deren längeren und bedeutend schmäleren Schwanz, die beiderseits breiteren Binden und die dem Rande näher gerückten Marginalflecken der Hinterflügel beim ersten Anblicke zu unterscheiden.

Wir erhielten zwei Männchen.

72. PAPILIO PSEUDO-NIREUS NOBIS.

♂ *Alae anticae apice parum producto, margine externo vix concavo, undulato, posticae sat profunde repando-dentatae, dente ad ramum medianum tertium sat prominente.*

Alae supra nigricantes, anticae fasciola in medio limbi interni, inter ramum medianum tertium et marginem internum, maculis quinque parvulis bene distinctis plumbeo-caeruleis constituta, prima, secunda omnium maxima et quinta indistincte tetragona, reliquis minoribus rotundatis, puncto infra truncum subcostalem macula apicali supra ramum subcostalem quartum et secunda in furca subcostali concoloribus, maculis undecim minutis increscentibus marginalibus, infima excepta, omnibus in paribus valde approximatis inter venas, plumbeo-caeruleis, albo atomatis, lunulis ciliaribus albis.

Alae posticae fascia subbasali angusta, leviter flexili inter costam et plicam internam, venis sexpartita, parte prima supra ramum subcostalem primum magis separata, secunda trapeziformi, tertia in cellulae dimidio apicali, a venula disco-cellulari optime remota extusque sinuata, tertia irregulariter tetragona, minore inter ramum medianum secundum et tertium, quarta sat longa, perobliqne tetragona, quinta pone ramum medianum primum lineari maculisque octo submarginalibus increscentibus plumbeo-caeruleis, superioribus tribus earum bene inter se distantibus, indistincte lunatis, quatuor sequentibus in paribus subconjunctis (quarta et quinta sublunatis, sexta et septima irregularibus), infima in margine anali rotundata, minore, ciliis in sinubus marginis indistincte albis.

Alae subtus subolivaceo-fuscae, anticae ultra dimidium nigrescentes, plicis fuscis, atomis vix conspicuis canis in regione apicali inter ramos subcostales, maculis marginalibus supernis sed albis, superioribus punctiformibus, solitariis, inferioribus majoribus, quam supra.

Alae posticae extus inter plicas saturatius umbratae, lineis duabus cellularibus (superiore bifida) nigricantibus, lobulo costali fulvescenti tincto, atomis inter plicam costalem et lineam superiorem cellularem et circa origines ramorum medianorum grisescentibus, lunula subanali alteraque in sinu anali majore albis, fascia submarginali margini sat approximata, angusta subargenteo-alba, venis tantum in maculas sex elongatas, transversas, leviter flexiles divisa, sinubus marginis paullo distinctius albo ciliatis.

Corpus supra nigrum, subtus fuscum.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTAL.: BOGOS. (Hansal). Coll. Felder.

Das einzige uns vorliegende Männchen wurde in den nördlich an Abyssinien grenzenden Bogosländern von Hansal während des Aufenthaltes der Heuglin'schen Expedition in dieser lepidopterologisch bis dahin ganz unbekannten Gegend gesammelt. Wir glauben in demselben eine Localform des *P. Nireus* L. zu erkennen, welcher bisher nur aus dem südlichen und südöstlichen Afrika bekannt war, wenn man von der westafrikanischen Form (*P. Erinus* Gray) absieht. Es unterscheidet sich durch geringere Grösse, minder sichlige Vorderflügel, tiefer gezähnte Hinterflügel, oberseits kürzere, mehr einwärts gerichtete, in kleinere Flecken gesonderte Binde der Vorderflügel, den beiderseits deutlich gefleckten Aussenrand derselben, die bedeutend schmälere, vom Zellenschlusse gut abstehende, daher mehr geschwungene Binde der Hinterflügel und die in eine Binde zusammenfliessenden, dem Rande näher gerückten Aussenflecken ihrer Unterseite.

73. PAPILIO MERIONES NOBIS.

P. Merope Cram. var. A. Boisd. Spec. gén. I, p. 222. — Faune ent. de Madagasc. p. 12.

Alae sat latae, anticae in regione apicali, parum productae, posticae regione anali sat porrecta (praesertim in mare), cauda breviuscula, distincte spathulata.

♂ *Alae supra sulphureo-albae, anticae costa usque ad venam costalem nigra, sulphureo-griseo aspersa, limbo externo mediocriter lato, decrescente nigro, infra ramum subcostalem tertium macula fundi colore notata, intus usque ad plicam discoidalem superiorem vel inferiorem irregulariter excisa, praesertim infra ramum subcostalem quartum, dein usque ad marginem internum regulariter inciso-dentata, dentibus apud venas trigonis, increscentibus, maculis minutis ciliaribus fundi colore.*

Alae posticae maculis quatuor irregularibus increscentibus, duabus primoribus inter venam costalem et ramum subcostalem secundum, tertia inter plicam subcostalem

secundam et ramum medianum tertium, a vena discoidali in duas partita (superiore multo minore), quarta anali nonnunquam in duas lunulas divisa, saepius puncto inter secundam et tertiam apparente, aliis septem antemarginalibus irregulariter lunatis, quarta et quinta caudae bitrientem cingentibus ibique ochraceo atomosis, ultima anali saepius cum macula magna supradicta conflua atris, maculis quinque in margine ad venarum extima, duabus superioribus plus minus cum antemarginalibus respondentibus confluis, tertia ad venam discoidalem et quarta ad ramum medianum secundum exeuntem punctiformibus nigro-fuscis (vel nullis), quinta infra sinum analem sat magna atra, ciliis ochraceis, caudae triente apicali ochraceo tincta, lineola nigrescente dirisa.

Alae anticae subtus costa limboque externo paginae superioris maxima ex parte ochraceis, posticae ibidem dilute ochraceae, lineis duabus cellularibus, superiore bifida, striga inter venam costalem et subcostalem, altera inter ramum medianum primum et secundum et tertia inter ramum medianum primum et plicam internam fuscescentibus in dimidio basali, venula discocellulari nigra, fusco cincta, cellula ante eam et areolis pone cellulam inter venam costalem et ramum medianum primum diffuse albicantibus, statim pone eas et mox pone cellulam fascia atomaria sat lata, margini externo subparallela ochraceo-fusca, maculis diffusis fundi colore interrupta, plicis saturatius coloratis persecta, extus regulariter incisa et saturatius cincta, maculas quare angustas subsagittatas constituente, maculis exterioribus et antemarginalibus paginae superioris pellucentibus; margine pone has et caudae apice fundo saturatius ochraceo.

♀ Alae supra fere ut in mare, anticae macula subcostali subhamata cellulari nigra e basi, vittaeformi, limbo nigro postice acutius inciso, posticae maculis antemarginalibus inter se et cum maculis ad venarum extima confluis, margine pone eas ochraceo-flavo tincto caudaeque triente apicali ochraceo-flavo.

Alae anticae subtus macula cellulari atomaria tetragona obliqua nigra et parte fulva limbi externi intus violascenti-cano tincta, posticae ibidem fascia exteriore, extus lerius incisa et fundo pone eam violascenti-albido.

Frons ochraceo bistrigata. Occiput maculis duabus et prothorax supra strigis totidem ochraceis. Thorax subtus omnino ochraceus.

Habitat: MADAGASCAR. Coll. Musei Caes. Vienn. (Ida Pfeiffer) et Felder (Plant.).

Eine Localform des *P. Merope* Cram., von demselben durch geringere Grösse, kürzere, etwas breitere Vorderflügel, im Analsaume mehr vorgezogene Hinterflügel, breiteren, mehr lappigen Schwanz, schmäleren, von den Discoidaladern an zickzackförmig eingeschnittenen Aussensaum der Vorderflügel und regelmässiger geformte, von dem Zellenschlusse abstehende Binde der Unterseite der Hinterflügel unterschieden. Zu diesen Merkmalen gesellt sich noch im Zusammen-

hange mit der Form der Vörderflügel die kürzere und breitere Mittelzelle derselben.

74. PAPILIO VOLLENHOVII NOBIS.

Tab. X. Fig. f.

♂ *Alae elongatae, anticae lerissime repando-dentatae, posticae repando-dentatae, dente apud ramum medianum tertium acuto, prominulo.*

Alae supra dilute fuscae, lunulis marginalibus in posticis latiusculis albidis.

Alae anticae fascia submarginali arcuata, albida, maculis novem magnitudine paullatim decrescentibus composita, prima inter ramum subcostalem tertium et quartum elongato-tetragona, extus incisa, secunda lanceolata inter ramum subcostalem quartum et quintum, tertia omnium longissima, lunulam valde porrectam sistente, duabus sequentibus decrescentibus, lunulatis, tribus reliquis extus lunatis, intus recte truncatis, subaequalibus, ultima infra venam internam minima.

Alae posticae fascia externa albida, maculis septem sublunatis formata, prima et septima angustioribus, hac extus macula angusta transversa lutea terminata, lunulis quinque submarginalibus, magnitudine increscentibus sextaque anali albidis, intus flavido tinctis.

Alae subtus multo dilutiores, anticae lunulis marginalibus latioribus, fascia superna magis albicante, intus atomaria atomisque fundo dilutioribus limitata, margine pone fasciam multo pallidiore.

Alae posticae fascia superna albiore, intus atomaria diffusa, lunulis inter venam discoidalem et ramum medianum primum, intus in acumina atomaria ochracea transeuntibus, macula anali multo majore, aurantiaca, cum lunula ultima fasciae cohaerente, maculam nigricantem includente, lunulis submarginalibus paginae superioris multo latioribus, intus diffuse fusco marginatis ibique plus minus caerulanti atomatis, inferiorum apicibus cum lunulis marginis supernis etiam latioribus confluentibus, superioribus tribus intus luteo parum atomatis, sequentibus tribus intus maculis aurantiacoluteis increscentibus foetis, anali cum macula supradicta aurantiaca et lunula superposita fasciae connexa.

Occiput albo quadrimaculatum.

Collare albo bipunctatum. Pectus albido fasciatum.

Palpi sordide ochracei.

Abdomen dilute fuscum, subtus pallidius, strigis duabus lateralibus tertiaque ventrali albidis.

Habitat: ARCHIPELAGUS MALAYICUS? Coll. Felder. (E Museo Leydensi.)

Diese ausgezeichnete Art bildet eine eigene Gruppe, welche den Übergang von den afrikanischen dünnfühlerigen Papilionen zu den asiatischen macht. Ihre nähere Verwandtschaft mit den ersteren ist uns zweifellos, obgleich man bei flüchtigem Blicke eher versucht wäre, das Thier in der Nähe von *P. Panope* L. und der verwandten Species unterzubringen. Eben dieses Gepräge der Zeichnung lässt uns jedoch den asiatischen Ursprung des einzelnen uns vorliegenden Stückes vermuthen.

Wir widmen die Art dem ausgezeichneten Entomologen Dr. Snellen van Vollenhoven, Conservator der entomologischen Abtheilung des niederländischen Reichsmuseums, dessen Mittheilung wir dieselbe verdanken.

75. PAPILIO GIGON GRAY in litt.

Tab. XII. Fig. a, b.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, maculis marginalibus apud plicarum extima (in anticis minoribus) plus minus distinctis, ochraceo-albis (prima posticarum apud plicam costalem majore), fascia communi perobliqua sulphureo-alba, in anticis paullulum arcuata, venae medianae sat approximata, maculis novem increscentibus, duabus infimis exceptis, optime separatis composita (prima subapicali omnium minima, lunulata, secunda irregulariter cordata, tertia et quarta plus minus hastatis, tribus sequentibus subapicalibus, tetragonis, extus leviter sinuatis, septima inter ramum medianum primum et venam internam latissima, extus plus minus sinuata), in posticis basali, ultra rami subcostalis primi et rami mediani primi originem haud extensa plus minus decrescente, venis tripartita.*

Alae anticae atomis circa venam costalem et ramos subcostales et venulam discocellularem lineisque quatuor cellularibus modice arcuatis atomariis cervinis, nonnunquam maculis minutis submarginalibus sulphureis apud plicas, posticae maculis septem sulphureo-albis exterioribus grossis, margini subparallelis, irregulariter lunulatis, quinque primoribus increscentibus, tribus superioribus intus oblique truncatis, quarta intus etiam sinuata, extus inaequilatera, quinta intus levissime sinuata, sexta optime lunari, septima anali angusta S jacens incompletum sistente, lutescenti tincta et cum lunula sinus analis connexa.

Alae subtus multo pallidiores, maculis marginalibus paginae superioris, multo magis dilatatis albioribus, anticae venis plicisque plus minus sulphureo atomosis (ramis medianis venaque discoidali inferiore in dimidio tantum externo), strigis quatuor cellularibus paginae superioris sed multo latioribus et dilute sulphureis, fascia ut supra sed pallidiore maculisque latioribus et hanc ob rem venis solis saepe separatis, maculis septem submarginalibus apud plicas, lunulatis sulphureis, plus minus expressis, saepe cum atomis venarum confluentibus.

Alae posticae lobulo costali usque ad venam praecostalem ochraceo-albo, fascia basali superna sed paullo latiore et multo pallidiore, ochraceo tincta supra venam costalem, atomis interjectis sulphureis, fasciola discali fulvo-ochracea, extus radiatim excisa, cellulam a ramo subcostali primo usque ad ramum medianum secundum cingente, venulam discocellularem transgrediente, cum fascia basali nexa, macula concolore apud ramum medianum primum, venis omnibus, praesertim marginem externum versus, atomis sulphureis cinctis, maculis exterioribus grossis paginae superioris sed pallidioribus, latioribus et omnino confluis, prima supra ramum subcostalem primum et anali luteo coloratis, fundo ante eas usque in cellulam saturatiore, saepe atro, striga cellulae sat approximata flexili plumbea, a vena costali usque ad plicam internam currente, submaculari (maculis duabus primoribus lunulas perangustas formantibus) diviso, pone eam atomis sulphureis in margine interno.

Thorax supra sulphureo-pilosus, vittis duabus indistinctis sulphureis, subtus ochraceo trifasciatum.

Abdomen nigro-fuscum, strigis duabus dorsalibus saepius obsoletis, vittis binis lateralibus, sulphureo-albis tribusque ventralibus ochraceis, valva anali lateraliter sulphureo bistrigata.

Habitat: CELEBES. (Wallace, Lorquin). Coll. Felder.

Diese schöne Art kommt dem *P. Demolion* Cram. zunächst und ist demselben, besonders auf der Unterseite, sehr ähnlich. Wir vermögen sie nicht für eine blosse Localform desselben zu erklären — selbst im Falle, dass *P. Demolion* auf Celebes nicht vorkommt — weil, abgesehen von dem Unterschiede in Flügelform und Geäder, welche dem Thiere den Rang einer eigenen Untergruppe vindiciren, auch die Zeichnung, namentlich die Stellung der Querbinde und der Mondflecken der Hinterflügel zu sehr abweichen.

76. PAPILIO LEDEBOURIA ESCH. ♀

Alae anticae apice bene producto, posticae in regione anali sat porrectae, cauda breviuscula bene spathulata.

Alae supra fuscae, anticae basin versus obscuriores, lineis quatuor cellularibus, atomariis cervino-griseis, triente apicali latioribus, albo-griseis, vena subcostali a ramo secundo, venula discocellulari et vena mediana a plica secunda mediana venisque secundariis (i. e. ramis tribus subcostalibus ulterioribus, venis discoidalibus ramoque mediano secundo et tertio) usque in regionem marginalem griseo-albo marginatis, marginibus his latitudine increscentibus, ad basin binatim conjunctis, ramo mediano

primo in medio cursu, plica interna in dimidio postico et vena interna in triente apicali lateris superioris ab eodem colore marginatis, maculis atomariis marginalibus saepissime plane oblitteratis, cervino-griseis, increscentibus, clavi capiti similibus inter venas lunulisque bene distinctis ciliaribus albis.

Alae posticae plaga discali nivea, venis sexpartita, venula discocellulari nigra divisa, parte prima cellulae apicem occupante, secunda inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem plus minus evanescente, tertia apice, quarta triente apicali, quinta dimidio apicali lateritio, omnibus elongato-tetragonis increscentibus, sexta interna irregulari, intus oblique truncata vel sinuata, tota lateritia, intus ad apicem plus minus ochraceo-flavo atomata, partibus albis plagae ante colorem lateritium ochraceo-flavido paullum tinctis, saepe omnino absentibus vel in maculis duabus inter venam discoidalem et rami mediani secundi basin, albidis, lateritio atomosis et tertia minuta infra ramum medianum secundum relictis, partibus ferrugineis inter ramum medianum secundum et plicam internam plus minus glauco aspersis, areolis externis diffusis nigris inter venas, apud eas maculis sex lunatis submarginalibus lateritiis, superioribus saepissime glauco aspersis, limbulis sinuum marginalium albis, increscentibus, intus plus minus lateritio-fulvo coloratis, anali maculae sat grossae, subtrigonae lateritiae, parce glauco conspersae saepius cum parte infima plagae conatae adhaerente.

Alae subtus pallidiores, anticae limbis venarum strüsque cellularibus dilutioribus et latioribus, quam supra, item maculis pone illas marginalibus et ciliaribus, posticae ut supra signatae sed venis basin versus griseo atomosis lineisque duabus griseis in cellula, plaga superna venis fuscis divisa, partibus albis paullo latioribus quam supra, absque ulla tinctura ochracea, ferrugineis, in fulvescentem colorem vergentibus, minus extensis, glauco atomosis, maculis submarginalibus et anali paullo majoribus, quam supra, ferrugineo-fulvis, limbulis sinuum multo latioribus, intus increscenti fulvo tinctis.

Abdomen fuscum, strigis duabus lateralibus, tertia ventrali, stigmatibus atomisque apud latera ventris griseo-albis.

Habitat: LUZON. (Lorquin, Semper). Coll. Felder.

Dem *P. Alphenor* Cram. sehr ähnlich, jedooh constant abweichend durch die schmäleren, am Scheitel bedeutend mehr vorgezogenen Vorderflügel, durch die im Analsaume mehr gestreckten, mit einem längeren, deutlich spatelförmigen Schwanze versehenen Hinterflügel, durch die schmäleren Streifen zwischen den Adern der Vorderflügel und die oberseits ziegelroth gefärbten Randmonde der Hinterflügel.

Die Exemplare variiren im Gegensatze zum Männchen ausserordentlich. Zuweilen fehlt der weisse Mittelfleck auf den Hinterflügeln gänzlich wie bei *P. Theseus* Cram. Ein von Dr. Semper gesammeltes Stück in unserm Besitze verbindet die beiden Varietäten, indem von dem weissen Mittelfelde nur

drei schmutzig ziegelgelb überzogene Atomenflecken zurückgelassen sind. Bei manchen Individuen zeigen sich auf den Vorderflügeln im Hinterrande deutliche Spuren der Zeichnung des Männchens. Ob neben dieser Form des Weibchens auch eine andere, dem Männchen ähnliche vorkommt, wie bei *Polytes* L., ist uns nicht bekannt geworden.

77. PAPILIO ALPHENOR CRAM. ♂

Alae sat latae, posticae in regione anali paullum productae.

Alae supra nigro-fuscae, anticae lineis quatuor atomariis cervino-griseis in cellula atomisque concoloribus inter venas superiores, maculis septem marginalibus valde increscentibus, clavi capiti subsimilibus, ochraceo-albis, posticae fascia transversa a cellula bene distante sulphureo-alba, maculis septem distincte separatis formata, prima inter venam costalem et subcostalem indistincte subcuneata, magis introrsum jacta, reliquis decrescentibus, anali oblique tetragona excepta, indistincte subcuneatis, lunulis angustis in sinubus marginis albis.

Alae subtus pallidiores, anticae lineis cellularibus distinctioribus striisque atomariis concoloribus binatis inter ramum subcostalem tertium et venam discoidalem inferiorem, maculis marginalibus supernis paullo majoribus et albis, posticae costae origine tenuissime sed distincte ochraceo-albo marginata, atomis cervino-griseis parcis in dimidio basali et apud venarum truncos, lineis tribus vix conspicuis atomariis concoloribus in cellula, fascia extracellulari paginae superioris, sed alba, magis maculari, macula ejus prima plus quam dimidio angustiore, sequentibus duabus, praesertim secunda inter ramos subcostales minoribus, quam supra et magis tetragonis, reliquis, praecipue duabus infimis paullo majoribus, quam supra, maculis sex grossis submarginalibus, a margine bene distantibus cano-albis, tribus superioribus increscentibus, leviter flexilibus, inferioribus decrescentibus lunatis, lunula anali sat grossa lutescente lunulisque sinuum marginalium multo latioribus, quam supra, increscentibus.

Occiput et collare ochraceo-albo punctata.

Abdomen fuscum, striga angusta sed distincta, maculari ad latera infima, stigmatibus, lineis duabus ad latera ventris strigaque in ejus medio ochraceo-albis.

Habitat: AMBOINA. Coll. Felder.

Wir besitzen nur ein einziges Männchen aus der ehemaligen Eyndhoven'schen Sammlung. Dr. Doleschal fing während seines mehrjährigen Aufenthaltes auf Amboina nur zwei Weibchen. Diese Localrace des weit verbreiteten *P. Polytes* L. kommt dem *P. Ledebouria* Esch., der philippinischen Form, wie oben erwähnt, sehr nahe. Das bisher noch unbeschriebene Männchen ist aber bedeutend grösser, die Flügel sind breiter, die Hinterflügel im Analsaume weniger

84800

vorgestreckt, die Fleckenbinde der letzteren ist stärker getheilt, schmäler und steht vom Zellenschlusse weiter ab und die Randflecken auf der Unterseite derselben sind viel grösser und von den Monden in den Ausschnitten des Randes weiter entfernt.

78. PAPILIO NICANOR NOBIS.

Tab. IX. Fig. c mas, d fem.

♂ *P. Alphenor* Cram. apud Boisd. Spec. gén. p. 275.

♂ *Alae posticae leviter sinuato-dentatae, dente ad ramum medianum tertium parum prominulo, regione anali parum producta.*

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae lineis quatuor cellularibus atomariis atomisque circa venas superiores griseo-cerrinis, obsoletis, maculis septem sat grossis marginalibus, clavi capiti similibus, usque ad plicam internam increscentibus inter venas, ochraceo-albis, posticae fascia transversa mox pone cellulam sulphureo-alba, maculis septem bene distinctis constituta, prima supra ramum subcostalem primum magis introrsum jacta, secunda et tertia tetragonis, tribus sequentibus decrescentibus subcuneatis, ultima anali oblique tetragona, maculis sex submarginalibus margini sat approximatis, lunulatis, increscentibus ochraceo-albis, superioribus tribus plus minus oblitteratis, septima concolore angustata, anali nonnunquam absente lunulisque sinuum marginalium increscentibus albis.

Alae subtus pallidiores, anticae atomis cellularibus et apicalibus grisescentibus, magis distinctis, quam supra, maculis marginalibus supernis sed albioribus, posticae lineis tribus cellularibus, atomis in triente toto basali venarumque truncis grisescentibus, fascia superna sed magis albata, maculis ejus duabus primoribus minoribus, quarta, quinta et sexta extus canescenti ampliatis, lunulis sex submarginalibus et totidem in sinubus marginis multo latioribus, quam supra et albis, sat approximatis, macula anali cano-alba, lutescenti atomata, trigona, cum macula infima fasciae plus minus connexa.

Abdomen ut in Alphenore.

♀ *Alae posticae sinuato-dentatae, plane ecaudatae, dente ad ramum medianum tertium parum prominulo.*

Alae supra fuscae, anticae basi obscuriores, lineis quatuor cellularibus in triente apicali cellulae latioribus, albo-griseis, vena subcostali a ramo secundo, venula discocellulari et vena mediana a plica secunda medianaque venisque secundariis (i. e. ramis tribus subcostalibus ulterioribus, venis discoidalibus et ramo mediano secundo et tertio, usque in regionem marginalem plus minus atomarie griseo-albo marginatis, marginibus his increscentibus, ad basin binatim conjunctis, ramo mediano primo in medio cursu,

plica interna in dimidio postico et vena interna in triente apicali lateris superioris albido limbatis, saepius maculis atomariis grisescentibus claviformibus in margine postico apparentibus, striolis in sinubus marginis albis.

Alae posticae plaga discali nivea, venula discocellulari nigricanti marginata divisa, sexpartita, parte prima cellulae fere trientem apicalem tegente, secunda inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem tetragona, extus sinuata, nonnunquam vero obsoletiore, lineari, tribus sequentibus elongato-tetragonis, increscentibus, extus in atomos griseos solutis, tertia earum inter ramum medianum primum et secundum extus cum macula subquadrata lateritia, glauco parce aspersa plus minus connata, infima interna breviore, saepius cum altera subanali apud plicam internam confluente, infra eam macula plus minus lunata, lateritia, glauco parum conspersa, areolis diffuse nigricantibus externis inter venas, lunulis sex submarginalibus lateritiis, extus fulvo tinctis apud eas, sinubus marginis albo limbulatis, limbulo sinus analis intus atomis lateritiis et griseis limitata.

Alae subtus paullo dilutiores, anticae striis cellularibus limbisque venarum latioribus, infimis confluis, ciliis fuscis, albo intersectis, posticae venarum truncis lineisque tribus cellularibus griseis, atomis concoloribus in basi, plaga discali latiore et magis albata, venis nigricantibus divisa, maculis duabus inter ramum medianum secundum et plicam internam majoribus, quam supra et fulvis, ad margines lutescentibus, areolis nigricantibus externis, distinctioribus, quam supra, maculis submarginalibus paginae superioris sed latioribus, fulvis, tribus superioribus earum subflexilibus, extus albido atomatis, inferioribus lunulatis, extus lutescenti tinctis, limbulis albis sinuum multo latioribus, quam supra, anali acute subtrigona, intus lutescenti atomata.

Abdomen fuscum, strigis binis lateralibus unaque ventrali atomariis grisescentibus, stigmatibus albis.

Habitat: BATJAN (Wallace — Bernstein e Museo Leidensi). Coll. Felder.

Gleichfalls eine Localform des *P. Polytes* L., dem amboinischen *P. Alphenor* Cram. zunächst kommend.

Das Männchen unterscheidet sich sehr gut durch die auch auf der Oberseite vorhandenen Saumflecken der Hinterflügel, das Weibchen hingegen ist beinahe nur durch die gänzlich ungeschwänzten Hinterflügel verschieden. Dieses Merkmal trennt es auch von allen übrigen Weibchen der *Polytes*-Form in der Gruppe.

79. PAPILIO HIPPONOUS NOBIS.

Tab. XV. Fig. b fem.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 283 (Diagnos.).

Alae anticae apice sat productae, margine externo leviter concavo, posticae cauda spathulata.

♀ *Alae supra lunulis ciliaribus sulphureo-albis, angustis, sed optime distinctis, pagina tota fuscescente, anticae strigis quatuor atomariis, atomis juxta venam subcostalem et medianam et basin internae aliisque externis venas cingentibus valde subtilibus ochraceo-brunneis, fascia exteriore modice curvata, usque ad plicam medianam primam decrescente, venis et plicis divisa, maculis tribus infimis analibus paullo latioribus ochraceo-albis exceptis, plane diffusa.*

Alae posticae fascia lata statim pone cellulam margini haud parallela sed perobliqua, apud ramum subcostalem primum quasi fracta, maculis septem difformibus composita, prima transversa, anguste tetragona supra ramum subcostalem primum binisque ultimis analibus decrescentibus subquadratis albis, secunda elongato-tetragona, tertia maxima, extus peroblique truncata, irregulari, tertia sublanceolata quartaque breviore cuneata, ab antecedente magis separata pallide sulphureis, atomis sparsis posterioribus ochraceo-brunneis, lunulis tribus absolutioribus ante marginem posticum quartaque in angulo anali nigrescente fulvis, supra hanc lunula angusta atomorum caerulescentium.

Alae subtus dilutiores, lunulis ciliaribus multo majoribus, longe ultra cilia extensis, albis, anticae vena costali, subcostali striisque in cellula ad basin distinctioribus (media bifida) atomarie albo-griseis, fascia externa superiore sed multo magis distincta, albida, posticae venis ad basin griseo atomatis, atomis ochraceo-brunneis in dimidio basali, subtilibus, fascia paginae superioris sed paullo latiore, omnino alba et optime divisa, maculis septem atomariis caeruleis proxime pone ejus maculas, secunda earum lineari, quinta oblitterata, duabus ultimis lunatis, septima lunulam analem fulvam, cum macula alba sinus analis cohaerentem et fundum nigrum amplectente limitante, a macula respondente fasciae colore nigriore separata, arcolis marginalibus elongatis inter venas fundo saturatioribus, lunulis sex fulvis apud eas, iis sinuum marginalium valde approximatis, plus minus cum iis cohaerentibus.

♂ *Alae anticae utrinque maculis tantum tribus analibus atomariis ochraceis- posticae fascia magis sulphurea, angustiore, subtus maculis atomariis caeruleis obsoletis lunulisque submarginalibus multo minoribus quam in femina.*

Habitat: LUZON. Coll. Felder. (Semper) et Coll. Musei Caes. Vienn. (Bar. Hügel

Wohl eine Localform des *P. Canopus* Westw., jedoch die Vorderflügel mehr sichelig, der Schwanz der Hinterflügel breiter, die Binde der Hinterflügel anders geformt, die Fransenflecke oberseits viel schmäler und die Mondflecke der Unterseite der Hinterflügel dem Rande weit näher gerückt.

80. PAPILIO HYSTASPES NOBIS.

Tab. XV. Fig. c.

Wiener entom. Monatschrift VI, p. 283 (Diagnos.).

♂ *Alae anticae subfalcatae, margine externo undato, posticae sinuato-dentatae, in regione anali plus minus productae, cauda mediocri subspathulata.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae lineis quatuor cellularibus striisque atomariis venas secundarias limitantibus decrescentibus, cervino-griseis, limbo postico tomentose squamato, maculis ciliaribus in sinubus marginis minutis albis.

Alae posticae dimidio externo saturatiore, plaga subapicali sulphureo-alba, venis concoloribus in areolas quinque divisa (prima in cellula juxta venulam discocellularem angusta, secunda supra ramum subcostalem, subquadrata, reliquis tribus elongatis indistincte tetragonis, decrescentibus. secunda et tertia extus perobliquе truncatis), atomis sulphureis pone fasciam infra ramum medianum primum, lunulis duabus increscentibus grossis subanalibus inter ramum medianum secundum et plicam internam, aliis sex gracilioribus increscentibus plus minus oblitteratis maculaque trigona apud sinum analem rufescentibus, sinubus marginis albo anguste limbulatis.

Alae subtus pallidiores, anticae lineis cellularibus striisque externis circa venas distinctioribus griseis, punctis ciliaribus albis majoribus, posticae lineis tribus cellularibus, venis ad bases atomisque in dimidio basali limbi costalis griseis, plaga superna sed pure alba, venulam discocellularem haud excedente, venis nigris quadripartita (parte prima anguste tetragona vel subquadrata), areolis externis inter venas diffusis, fundo saturatioribus, apud eas lunulis duabus subanalibus paginae superioris sed multo latioribus, glauco aspersis, secunda cum macula apud sinum analem plus minus connexa, lunulis sex submarginalibus plus minus regularibus, increscentibus, prima evanescente excepta, multo distinctioribus maculaque anali superna rufescenti-fulvis, maculis in sinubus marginis longe ultra cilia extensis, albis, plus minus fulvescenti tinctis, infima cum lunula respondente plus minus connexa.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper). Coll. Felder.

Eine Localform des *P. Helenus* L., welche von diesem durch den breiteren, um einen vierten Abschnitt vergrösserten Fleck der Hinterflügel und deren unterseits breitere Analflecken constant abweicht.

81. PAPILIO SATASPES NOBIS.

Tab. XV. Fig. e.

Alae anticae subfalcatae, costa optime arcuata, regione apicali sat producta, margine externo undato, posticae sinuato-dentatae, in regione anali sat productae, cauda sat lata, plus minus spathulata.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae in limbo externo circa plicas usque ad ramum subcostalem quartum fusco tomentosae, lineis quatuor cellularibus sat arcuatis atomisque circa venas superiores plus minus obsolete cerrino-griseis, atomis concoloribus in regione basali, ciliis in sinubus vix distincte albis.*

Alae posticae plaga subapicali sulphureo-alba statim pone cellulam, venis concoloribus tripartita, parte prima supra ramum subcostalem primum plus minus quadrata, reliquis duabus parum decrescentibus, subcuneatis, secunda extus sinuata, tertia extus peroblique truncata, subsinuata, atomis sulphureis infra venam discoidalem, saepius macula ochraceo-fulva atomaria anali, sinubus marginis albo ciliatis.

Alae subtus dilutiores, anticae vena costali et subcostali griseo atomatis, lineis quatuor cellularibus, strigis atomariis decrescentibus, venas cingentibus griseis, maculis ciliaribus distinctioribus, quam supra, posticae venis ad basin, lineis tribus cellularibus atomisque in dimidio basali limbi costalis et in limbo interno griseis, plaga suprema sed pure alba, minore, a cellula bene distante, in maculas tres separata, prima lunata, reliquis increscentibus indistincte elongato-tetragonis, extus peroblique truncatis, secunda extus saepius sinuata, pone tertiam infra venam discoidalem macula atomaria trigona grisea, nonnunquam lunulis tribus ochraceo-griseis in eadem serie inter ramum medianum primum et plicam internam, statim fere pone maculas albas serie lunularum atomariarum increscentium caerulearum, primoribus quinque plus minus obsoletis, sexta inter ramum medianum primum et secundum optime distincta, pone hanc in angulo anali nigriore lunula contigua ochracea, intus atomis caeruleis marginata maculisque quatuor submarginalibus margini sat approximatis, lunulatis increscentibus ochraceis (tribus superioribus inter venam costalem et discoidalem saepe obsoletioribus, quarta inter ramum medianum primum et secundum optime lunari) apud areolas externas inter venas, diffuse nigrescentes, maculis ochraceo-flavidis marginalibus, limbulis albis sinuum insedentibus, usque ad ramum medianum secundum decrescentibus, saepe cum lunulis praecedentibus plus minus connexis, saepius vero atomariis oblitteratis.

♀ *Alae profundius dentatae, cauda dilatata, supra multo pallidiores, quam in mare, anticae vittulis externis circa venas fundo dilutioribus, griseo-cerrinis, atomariis decrescentibus, fasciam diffusam componentibus, lineis quatuor cellularibus atomisque*

supra venam costalem et infra venam medianam griseo-cervinis, lunulis ciliaribus bene distinctis sordide albis, posticae plaga subapicali pallescente, infra venam discoidalem areola quarta atomaria aucta, limbulis ciliaribus sordide albidis latiusculis, macula anali atomis nonnullis caeruleis circumdata aliisque duabus submarginalibus atomariis ochraceo-fulvis inter ramum medianum secundum et sinum analem.

Alae posticae subtus maculis submarginalibus et marginalibus ochraceo-flavis, multo latioribus, quam in mare, inter venam discoidalem et ramum medianum secundum etiam lunulis duabus ochraceo-flavis submarginalibus apparentibus.

Habitat: CELEBES. (Wallace, Lorquin). Coll. Felder.

Diese uns in mehreren Exemplaren vorliegende Species kommt dem *P. Helenus* L. und *Hystaspes* zunächst, unterscheidet sich aber leicht durch die den meisten *Papilio*-Arten auf Celebes eigenthümliche Krümmung des Costalrandes der Vorderflügel und die verschiedene Färbung und Stellung der Randmakeln der Unterseite der Hinterflügel.

82. PAPILIO PREXASPES NOBIS.

Tab. XV. Fig. d.

♂ *Alae anticae apice bene productae, posticae cauda brevi, optime spathulata.*

Alae supra aeneo-nigrae, maculis ciliaribus in sinubus marginis albis, anticae atomis ochraceis sparsis inter plicas cellulares et circa venas in limbo terminali.

Alae posticae plaga subapicali lata sulphureo-alba, margini sat approximata venis tenuiter nigris in maculas quatuor partita, prima supra ramum subcostalem primum minima, subquadrata, secunda intus peroblique truncata, extus levissime sinuata, tertia omnium maxima, atomis nonnullis concoloribus inter venulam discocellularem et pone ramum medianum tertium.

Alae subtus dilutiores, anticae strigis quatuor cellularibus aliisque binis in regione apicali inter venas ochraceo-griseis, obsoletis, macula minuta glauca prope angulum internum.

Alae posticae atomis sparsis subtilibus grisescentibus in triente basali, maculis quatuor sat inter se approximatis in loco plagae supernae albis, extrorsum haud concaris, prima supra ramum subcostalem primum indistincte lunata, secunda introrsum peroblique truncata tertiaque maxima sat elongatis, quarta acute cuneiformi, maculis tribus glaucis in serie eadem inter ramum medianum tertium et venam internam (prima acute trigona, secunda multo breviore, tertia sublunata) aliis septem atomariis caerulantibus (tribus primoribus inter venam costalem et discoidalem angustissimis, quinta evanescente, sexta

et septima grossioribus), proxime pone hanc seriem maculis sex indistincte lunulatis antemarginalibus decrescentibus, singulis fundo nigro diffuso impositis lunulaque grossa supra angulum analem atrum ochraceo-fulvis, lunulis ciliaribus albis multo latioribus, quam supra.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau). Coll. Felder.

Dem *P. Chaon* Westw., welchen wir gleichfalls aus dem Innern Malacca's erhielten, zunächst verwandt, aber leicht zu unterscheiden, durch weit mehr zugespitzte und daher mehr sichelige Vorderflügel, etwas kürzere und breitere Schwänze, schmälere Hinterflügel, den breiteren, dem Rande daher näher gerückten, minder ausgebuchteten und die Mittelzelle streifenden Fleck der Hinterflügel, durch die verloschenen Zellenstreifen auf der Unterseite, die kleineren, dem Rande näher stehenden rothgelb gefärbten Mondflecke auf der Unterseite der Hinterflügel und vornehmlich durch die Anwesenheit von blauen Atomenflecken hinter den weissen Flecken daselbst kenntlich.

In Länge und Stellung der Abschnitte des grossen Fleckens der Hinterflügel hat die Art Ähnlichkeit mit *P. Araspes* Feld., ist aber von diesem schon durch die Anwesenheit von Monden vor dem Hinterflügelrande auf der Unterseite und durch das grauliche Fleckchen am Innenwinkel der Vorderflügel daselbst leicht zu unterscheiden. Von *P. Sataspes*, welchem sich die vorliegende Species in der Flügelform am meisten nähert, weicht sie eben so auffällig ab durch den viertheiligen Fleck der Hinterflügel, das Innenrandsfleckchen auf der Unterseite der Vorderflügel und den Mangel der auf den Fransenmonden sitzenden Flecken der Hinterflügel, welcher eine verschiedene Stellung der Randmonde zur Folge hat.

83. PAPILIO ARASPES NOBIS.

Tab. XV. Fig. a.

Wiener entom. Monatschrift III, p. 321.

Alae anticae modice productae, posticae cauda sat lata, spathulata.

Alae supra nigrae, aeneo-nitentes, anticae lineis quatuor cellularibus, aliis exterioribus venas cingentibus atomisque ad basin infra venam medianam cerrinis, ciliis subtiliter albo maculatis, limbo toto externo a ramo subcostali quarto tomentose fusco squamato.

Alae posticae plaga subapicali, lata, sulphureo-alba, margini quare sat approximata, a cellula bene distante, quatuor areolis composita, intus apud ramum sub-

costalem primum paullum incisa, areola secunda intus subrecte truncata, extus leviter sinuata, lunulis ciliaribus albis.

Alae subtus dilutiores, anticae ramis subcostalibus, vena mediana et discocellulari griseo-albo atomatis, lineis quatuor cellularibus aliisque optime distinctis exterioribus decrescentibus atomariis in paribus inter venas collocatis, fasciam leviter curvatam sistentibus, griseis.

Alae posticae atomis in dimidio basali supra venam subcostalem, aliis sparsis juxta truncum medianum, lineis tribus cellularibus, vena costali ad basin, trunco subcostali venaeque internae maxima parte griseis, plaga superna sed venis nigro circumdatis optime in maculas quatuor sat breviores divisa, prima supra ramum subcostalem primum indistincte lunata, extus atomis caeruleis limitata, atomis concoloribus sed sparsissimis pone secundam et tertiam, hac omnium maxima, extus peroblique truncata, lunulam inaequaliter cuspidatam sistente, lunulis angustis atomariis grisescentibus inter ramos medianos in eadem serie, areolis septem marginalibus elongatis saturatius nigris, diffusis inter venas, apud quartam, quintam et sextam ad extimum inter venam discoidalem et ramum medianum primum lunulis tribus posterioribus increscentibus ex atomis valde confertis caeruleis, annulis duobus angulum analem versus apertis, lateritio-rubris, primo antemarginali inter ramum medianum primum et secundum apud areolam sextam nigram, secundo anali multo latiore, sed gracili, intus lunula atomaria caerulea cincta, lunulis ciliaribus albis ultra cilia extensis (praesertim prima, sexta et septima).

Habitat: LUZON. Coll. Felder.

Kommt dem *P. Iswara* White nahe, ist jedoch sogleich zu erkennen durch die in der Scheitelgegend viel weniger vorgestreckten, am Aussenrande nur schwach sichelförmigen Vorderflügel, kürzere breit spatelförmige Schwänze, den grösseren Abstand des Fleckens der Oberseite der Hinterflügel von der Zelle, die geringere Breite desselben, die deutlicheren graulichen Atomenstreifen der Unterseite der Vorderflügel, endlich durch die zwei viel schmäleren, tiefer gefärbten Ringflecken im Analsaume der Unterseite der Hinterflügel, von denen der zweite am Analwinkel liegende, innen von einem schmalen, aus dichten blauen Atomen zusammengehäuften Mondflecke begrenzt ist.

Die Zelle der Vorderflügel ist kürzer und breiter, die der Hinterflügel jedoch schmäler und etwas länger.

84. PAPILIO ADRASTUS NOBIS.

Tab. XVI. Fig. a mas, b fem.

P. Erechtheus Don. var. Blanchard in Voy. au Pol Sud, t. I, f. 1, 2.

Alae posticae levissime sinuatae, in regione anali sat productae, dente ad ramum medianum tertium minime prominulo.

♂ *Alae supra nigrae, aeneo nitentes, ciliis albo intersectis, anticae fasciola obliqua subapicali, maculis septem inaequalibus sulphureo-albis consistente (tertia inter ramum subcostalem tertium et quartum lunulata, quinta et sexta extus profunde insectis), posticae fascia discali viridulo-alba statim pone cellulam, mediocriter lata, maculis sex latitudine decrescentibus formata, prima costali sat longa, reliquis extus subaequaliter sinuatis, ultima acute trigona maculaque indistincte lunata rufa, atomis paucis caeruleo perspersa.*

Alae subtus dilutiores, anticae fasciola maculari subapicali ut supra, sed multo latiore, posticae maculis ciliaribus multo latioribus, ultra cilia extensis, maculis externis elongatis diffuse nigris inter venas, apud earum apices interiores atomis rix conspicuis ochraceo-brunneis, dein lunulis sex angustis caeruleis, superioribus tribus plus minusve oblitteratis, sexta paullo majore in eadem linea cum latere interno maculae grossae analis rufo-fulvae, introrsum atomis caeruleis sparsis limitatae sita, lunulis sex submarginalibus apud extima areolarum nigrarum rufo-fulvis, prima subapicali latiore, quatuor intermediis obsoletis.

♀ *Alae supra lunulis ciliaribus ultra cilia extensis albidis, fuscae, anticae macula magna in cellulae triente apicali aliisque sex externis decrescentibus inter venas, vittaeformibus, diffusis albidis, plus minus fusco atomatis, harum singulis plica fusca divisis, atomis albidis inter bases ramorum subcostalium.*

Alae posticae plaga discali alba extrorsum in atomos brunneos dissoluta, septempartita, parte cellulari parum ultra rami subcostalis secundi et mediani secundi originem extensa, parte inter ramos subcostales sita omnium minima, plicam subcostalem primam parum excedente, partibus reliquis longitudine decrescentibus, paenultima inter ramum medianum primum et secundum sita ab illius origine optime remota, maculis sex submarginalibus grossis, sublunatis septimaque multo majore anali intus parum glauco atomata aurantiaco-rufis, extus in fulvum vergentibus, in fundo saturatiore jacentibus, macula in sinu anali, trigona albida, aurantiaco intus colorata, fundo inter eam et lunulam analem nigriore, atomis paucis inter ramum medianum primum et secundum caerulantibus.

Alae anticae subtus maculis albis latioribus, distinctioribus, posticae plaga praesertim extrorsum multo latiore, optime circumscripta, macula ejus prima

ramum subcostalem primum pertingente, sed intus peroblique truncata, duabus sequentibus reliquis multo longioribus, tertia profunde incisa, maculis sex atomariis caerulantibus mox pone maculas albas, tribus primoribus in atomos paucos reductis, tribus inferioribus increscentibus lunulatis, maculis submarginalibus aurantiacis maculaque anali paginae superioris sed latioribus, hac multo densius glauco conspersa, secunda et tertia macularum submarginalium paullum flexilibus, maculis marginalibus etiam latioribus, quam supra.

Habitat: BANDA. (Wallace). NOVA GUINEA. (e Museo Leidensi). Coll. Felder.

Wir glauben in dieser Art eine Localform des *P. Erechtheus* Don. zu erblicken. Sie ist grösser, das Männchen durch die mehr vorgestreckte Analgegend der seichter gezähnten Hinterflügel, den Mangel der Atomenstreifen im Scheitelsaume der Vorderflügel unterseits und die der Zelle näher gerückten, mehr verloschenen Atomenflecken auf der Unterseite derselben, deren letzter in gleicher Höhe mit dem innern Rande des rothen Analfleckens liegt, unterschieden, das Weibchen durch die leichteren, mehr verflossenen und weiter von einander abstehenden Strahlflecken der Vorderflügel, den kleineren Mittelfleck der Hinterflügel, die oberseits fast ganz verschwundenen, blauen Atomenflecke und die grösseren, mehr gleichförmigen anders gefärbten Randmakeln und breiteren Fransenflecken abweichend. Die Flügelzellen sind etwas breiter.

85. PAPILIO TYDEUS NOBIS.

Tab. XVI. Fig. c. mas. Tab. XVII. Fig. a mas, Fig. b, c. fem.

Wiener entom. Monatschrift IV, p. 229.

♂ Alae sat latae, anticae margine externo leviter undatae, anticae apice obtuso, posticae sinuato-dentatae, in regione anali parum productae.

Alae supra nigro-fuscae, ciliis in sinubus marginis distincte albis, anticae atomis apud venam costalem et infra venam medianam lineisque quatuor atomariis cellularibus cervino-griseis, maculis quatuor indistincte tetragonis, extus plus minus sinuatis, sulphureo-albis, semper distinctis, subapicalibus, in fasciam obliquam digestis, secunda in furcatione subcostali reliquis minore, tertia et quarta increscentibus.

Alae posticae fascia discali sulphureo-alba mediocriter lata pone cellulam, semicirculari, regulariter decrescente, intus sinum rotundatum formante, extus subaequaliter sinuato-dentata, venis in maculas septem subdivisa, prima vittaeformi limbum fere totum costalem tegente.

Alae subtus pallidiores, aeneo tinctae, anticae lineis cellularibus griseis, maxima ex parte evanescentibus, maculis paginae superioris subapicalibus magis atomariis,

striolis duabus vel unica supra ramum subcostalem tertium iis contiguis, maculis ciliaribus paginae superioris saepe multo majoribus trigonis.

Alae posticae maculis septem exterioribus elongatis cuneatis increscentibus, diffuse nigricantibus, intus serie macularum atomariarum angustarum, plus minus flexilium et obsoletarum, grisescentium, cellulae propiorum, quam margini externo alteraque macularum totidem atomariarum caerulescentium sublunarium, extus serie macularum septem plus minus grossarum ochraceo-lutescentium submarginalibus ornatis, sex primoribus harum increscentibus, minus distinctis, flexilibus, tribus sequentibus introrsum lunatis, extrorsum subrecte truncatis, septima anali minore flexili, limbulis sinuum marginalium latioribus, quam supra.

♀ *Alae anticae sat latae, inter venas levissime sinuatae, regione apicali parum producta, margine externo leviter sed distincte concavo, posticae sinuato-dentatae, sinubus inferioribus levissimis, dente quare ad ramum medianum tertium vix ullo, regione anali parum producta.*

Alae supra fuscae, anticae ad basin dilutiores, maculis ciliaribus inter venas albis, atomis cerrinis apud plicas cellulares, macula in cellulae dimidio postico juxta venam medianam, diffuse trigona albida, cerrino atomata aliisque octo inter venas, statim pone cellulam, a margine externo sat longe recedentibus albicantibus, ad margines atomariis, prima infra rami subcostalis tertii basin parvula trigona excepta, elongato tetragonis, vittaeformibus, usque ad venam internam longitudine increscentibus, singulis inter venam subcostalem et ramum medianum primum jacentibus, plicarum ope bifidis, duabus infimis basin versus diffusis (secunda infra venam internam breviore), atomis ejusdem coloris infra rami subcostalis secundi trientem basalem et in basi furcae subcostalis.

Alae posticae ad basin multo dilutiores et dilute cerrino atomosae, plaga subbasali albida, introrsum plane diffusa, cellulae plus quam dimidium tegente, extrorsum irregulariter sinuata, extra cellulam nempe venis in septem partes apice aurantiaco-lutescentes atomarias dirisa, superioribus quatuor harum longitudine increscentibus, apice venis fuscis separatis, prima supra ramum subcostalem primum atomaria, extus oblique truncata, secunda extus subrecte truncata, tertia et quarta inter ramum subcostalem secundum et medianum tertium elongato-subcuneatis, omnes reliquas superantibus, reliquis tribus inter se omnino connatis, increscentibus, extus leviter sinuatis, infima interna, fere usque ad basin alae extensa, maculis septem submarginalibus serie arcuata, a vena costali ad discoidalem tantum margini parallela digestis, tetragonis, modice increscentibus atomariis, dilute cerrinis, intus aurantiacis, primoribus tribus medio coarctatis, trium inferiorum angulis intus juxta ramos medianos acuminate productis, octava anali magis introrsum jacta, concolore, minore, irregulariter tetragona, angu-

lum analem versus attenuata, areolis inter plagam et maculas dictas nigricantibus, maculis tribus posterioribus apud eas inter ramum medianum tertium et venam internam atomariis lunatis caerulescentibus, media latiore sola bene expressa, atomis paucis ejusdem coloris inter ramos subcostales, sinubus marginis albo ciliatis.

Alae anticae subtus obscure cano-fuscae, subviolaceo in certo situ tinctae, plicis cellularibus in dimidio suo basali venaque mediana albo atomatis, macula cellulari aliisque extracellularibus paginae superioris sed multo albioribus bene circumscriptis, una inter rami subcostalis secundi et tertii basin alteraque minuta in furcae subcostalis basi trigonis auctis, sex paenultimis vittaeformibus earum apice tantum a plicis fuscis insectis, nona supra venam internam non multum ultra rami mediani primi originem extensa intus- et decima extus ochraceo paullum suffusis, maculis quatuor antemarginalibus posticis increscentibus sublunatis, dilute cinereis, singulis a plicis bipartitis, tertia et quarta cum lunulis respondentibus ciliaribus nexis, his omnibus paullo latioribus, quam supra.

Alae posticae ibidem nigrescenti-fuscae, lunulis ciliaribus latioribus, quam supra, costa in lobulo baseos, venula praecostali, vena costali ad basin, trunco subcostali et mediano venisque disci cano atomatis, plaga discali paginae superioris, sed melius circumscripta (praesertim in margine suo externo) et purius alba, parte ejus prima supra ramum subcostalem primum maculam fulvo-ochraceam tetragonam, medio coarctatam, intus et extus sinum formantem sistente, reliquis extracellularibus, ut supra, extus luteo coloratis, tribus inter ramum subcostalem secundum et medianum secundum jacentibus (praesertim illa inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem) brevioribus, quam supra (prima earum tetragona, extus leviter sinuata, secunda subcuneata, extus leviter incisa), statim pone plagam inter venam costalem et internam areolis septem atris, cohaerentibus, obtuse elongato-tetragonis, tribus superioribus decrescentibus, sequentibus tribus increscentibus, septima anali obliqua transversa, apud eas maculis totidem dilute caeruleis atomariis latiusculis sublunatis, usque ad ramum medianum primum increscentibus, maculis septem superioribus submarginalibus, areolas nigras extus cingentibus, sed magis ampliatis et luteis, extus tantum ochraceis.

Thorax cervino-fuscus, scapulis multo dilutius marginatis.

Abdomen fulvescenti-ochraceum, maculis dorsalibus male limitatis fuscis, annulis singulis undique ad marginem pallide fulvescenti pilosis, ventre nigricanti-fusco, griseo-albo trilineato stigmatibusque albis.

Habitat: BATJAN. (Wallace). MOROTAI. (Bernstein e Museo Leidensi). HALMAHEIRA. (Lorquin). Coll. Felder.

Dem *P. Ormenus* Guér. zunächst zu vergleichen, das Männchen jedoch durch die breiteren Flügel, durch den stumpferen Scheitel der Vorderflügel, durch die im Hinter-

saume weniger vorgestreckten Hinterflügel, durch ihren etwas tiefer ausgebuchteten Rand, durch die schmälere, von dem Zellenschlusse abstehende Binde ihrer Oberseite, die der Zelle näher gerückten Atomenflecke der Unterseite derselben und besonders durch die hinter diesen im Aussenrande der schwarzen Längsräume erscheinenden goldgelben Randflecken verschieden. Im Zusammenhange mit der Flügelform sind auch die Discoidalzellen breiter, als bei *Ormenus*, und die Medianäste auf den Vorderflügeln länger, auf den Hinterflügeln kürzer. Auch das Stielchen der beiden letzten Subcostaläste der Vorderflügel ist kürzer, als bei *Ormenus* und *Gambrisius*.

Das Weibchen unterscheidet sich von sämmtlichen Formen des *Ormenus* ♀ eben so leicht durch die bedeutend breiteren, am Scheitel minder vorgestreckten Vorderflügel, ihre breitere Zelle und längeren Seitenadern, die durchaus sehr stumpf gezähnten, in der Analgegend weniger gestreckten Hinterflügel und deren breitere Discoidalzelle und kürzere Seitenadern, bietet aber in Zeichnung und Färbung, besonders auf der Unterseite der Hinterflügel, viele Ähnlichkeit mit *P. Onesimus* Hew., der zweiten weiblichen Form des *Ormenus* auf den Arru-Inseln.

Die Männchen, welche uns von der Ausbeute Bernstein's und Lorquin's auf Morotai und Halmaheira zukamen, weichen von den von Wallace gesammelten Exemplaren Batjans durch die breiteren gelben Randflecken der Unterseite der Hinterflügel ab.

86. PAPILIO AUTOLYCUS NOBIS.

Alae sat latae, posticae leviter sinuato-dentatae.

♂ *Alae supra atro-fuscae, anticae area basali dimidium excedente, pallide metallico-cyanea, a margine interno usque ad ramum subcostalem extensa, ad basin in atomos virentes paullum dissoluta, apud venam discocellularem macula fundi colore perforata, venis nigris decempartita, parte prima ejus extracellulari trigona, intervallum basale rami subcostalis secundi et tertii implente, reliquis valde diffformibus, quarta inter venas discoidales prominente, reliquis increscentibus, septima et infima interna tantum extus acuminatis radiiformibus, caeteris tribus extus attenuatis, apice autem truncatis et in atomos solutis, maculis quinque tomentosis fusiformibus, sat angustis, optime inter se distantibus, prima apud venam discoidalem inferiorem et infima sublinearibus, reliquis increscentibus, maculis minutis ciliaribus albis.*

Alae posticae area basali plus quam alae bitrientem obtegente, infra ramum subcostalem et infra venam discoidalem profunde sinuata, a ramo mediano tertio ad marginem internum levissime sinuata, magis atomaria, pallide metallico-cyanea,

arcolis ejus increscentibus, maculis angustis ciliaribus albis in paribus in sinubus marginis.

Alae subtus fuscae, anticae fascia pone cellulam atomorum argenteo-griseorum, trigona, medio fundi colore interrupta in fundo limbali dilutiore, posticae atomis pone cellulam griseis in fundo dilutiore, limbo externo latiusculo dilutiore, intus subdiffuso, maculis septem submarginalibus ochraceis, extus decrescenti nigro marginatis, intus atomis violaceo-glaucis et albis cinctis, prima subcostali omnium maxima subrotundata, tribus sequentibus multo angustioribus subbipartitis, duabus infimis sublunatis maculaque grossa anali obliqua, indistincte lunata, luteo-ochracea, extus nigro marginata, intus striola atomaria glauco-violacea alteraque alba circumcincta, maculis sinuum marginis albis majoribus, quam supra.

♀. *Alae supra saturate fuscae, basin versus dilutiores, maculis ciliaribus in paribus in sinubus marginis jacentibus albis, anticae area basali dimidium alae tegente, a margine interno usque ad ramum subcostalem secundum extensa, cellulam fere totam juxta venam subcostalem implente, pallide submetallico-cyaneo, basin versus saturatiore, in basi ipsa viridulo atomata, partibus extracellularibus valde difformibus, prima intervallum basale rami subcostalis secundi et tertii implente, tertia et quarta parvulis, macula fundi colore et cum eo conflua, rhombica apud venulam discocellularem separatis, quinta supra rami mediani secundi basin breviter tetragona, sexta sat longa, lanceolata, septima paullo breviore, extus incisa, infima plus quam bitrientem marginis interni tegente.*

Alae posticae area ei anticarum concolore basali, marginem internum versus increscente, in disco inter ramum subcostalem secundum et ramum medianum secundum alae dimidium haud excedente, extrorsum atomaria, inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem cum macula lineari atomis ejusdem coloris juncta, maculis quinque submarginalibus inerescentibus atomariis pallide caeruleis, infimis duabus inter ramos medianos solis bene expressis, flexilibus, minime lunatis.

Alae subtus ut in mare.

Habitat: NOVA GUINEA: DOREY. (Wallace). Coll. Felder.

Eine Localform des *P. Ulysses* L. Das uns vorliegende Pärchen bedeutend kleiner als der amboinesische *Ulysses*, die Flügel etwas kürzer und vorne breiter, die Hinterflügel seichter ausgebuchtet, die blauen Wurzelräume heller, beim Männchen auf den Hinterflügeln, beim Weibchen auf allen Flügeln minder ausgedehnt und der lichte Saum auf der Unterseite der Hinterflügel gegen den Costalrand zu etwas breiter.

Das Männchen weicht stärker von *Ulysses* ab als das Weibchen. Die Pelzflecken der Vorderflügel sind bedeutend schmäler und an Zahl geringer. Das blaue

Wurzelfeld der Oberseite dieser Flügel ist breiter und keineswegs regelmässig strahlenförmig eingeschnitten, wie bei *Ulysses*, indem seine zwischen den Adern liegenden Segmente sehr ungleich gestaltet sind.

Dass diese Form mit *P. Telemachus* Montrouz. von der Insel Woodlark nicht identisch ist, zeigt schon ein flüchtiger Vergleich mit den Angaben Montrouzier's.

87. PAPILIO TELEGONUS NOBIS.

Tab. XIX. Fig. a mas, b, c fem.

Wiener entom. Monatschrift IV, p. 226.

Alae anticae breviusculae, posticae in regione anali parum productae, modice sinuato-dentatae.

♂ *Alae supra atrae, maculis ciliaribus in paribus in sinubus marginis sitis albis, anticae area basali valde irregulari, dimidium vix aequante metallico-cyanea, ad basin virescenti atomata, venis nigris octopartita, parte prima cellulae maximam partem implente, secunda pone venulam discocellularem superiorem linari, obsoleta, a tertia minuta macula discocellulari elongato-rhombica fundi coloris separata, reliquis quinque increscentibus, extus acute trigonis, infima marginem totum internum occupante, maculis septem tomentosis, fuscis oblanceolatis, fere usque ad marginem ductis, inferioribus quatuor connatis.*

Alae posticae limbo costali in dimidio basali fuscescente, area basali et anticarum concolore, dimidium alae paullum superante, extus aequaliter decrescenti inciso-dentata, maculis quinque angustis, elaratis, saturatius cyaneis limbalibus, tribus superioribus decrescentibus infra ramum subcostalem secundum, venam discoidalem et ramum medianum tertium, reliquis duabus increscentibus ramos duos primores medianos ad apices utroque latere cingentibus, atomis concoloribus infra ramum medianum tertium in cauda

Alae subtus fuscae, anticae a macula atomaria obsoleta grisea in cellula, dimidio externo statim fere pone celludam dilutiore, decrescente, fascia lata atomorum subargenteo-griseorum, medio parcius satorum, margini parallela, striolis ciliaribus albis.

Alae posticae fascia atomaria grisescente a ramo subcostali primo ad venam internam currente, margini parallela, increscente, venulam discocellularem parum excedente, limbo externo a vena costali usque ad ramum medianum primum sat lato, dilute fusco, introrsum aequaliter crenato, maculis sex ochraceis, plicis nigris partitis, intus glauco-violaceo alboque atomarie cinctis, extus nigro marginatis in fundo saturatiore positis, prima subcostali omnium maxima, elongata,

sequentibus tribus decrescentibus, indistincte tetragonis, duabus infimis rotundatis, macula anali grossa concolore elongato-ovali.

♀ *Alae supra obscure fuscae, anticae maculis ciliaribus minutis albidis, plaga basali dimidium haud aequante cyanea, in viridulum plus minus vergente, ad basin virescenti atomata, venis fuscis quinquepartita, areola prima cellulae maximam partem implente, a basi usque ad venam discoidalem inferiorem currente, a venula discocellulari optime remota, secunda omnium minima inter ramum medianum secundum et tertium subtrigona, tertia lanceolata, paullum ultra primam praejecta, quarta breviore sed lata, extus incisa, quinta plus quam bitrientem marginis interni tegente.*

Alae posticae dimidio basali limbi costalis dilutius fuscescente, plaga basali dimidium alae attingente, ei anticarum concolore, extus inter ramum subcostalem secundum et marginem internum sat bene circumscripta, aequaliter incisodentata, mox pone eam maculis tribus grossis sublunatis posterioribus inter venam discoidalem et ramum medianum primum tribusque externis submarginalibus, pallide cyaneis, prima infra ramum subcostalem primum, minore subhastata, secunda infra ramum subcostalem secundum, sat longa, antice hamata, tertia infra venam discoidalem breviore, lineari, lunulis ciliaribus in paribus in sinubus marginis albis.

Alae subtus ut in mare.

Habitat: BATJAN. (Wallace). Coll. Felder.

Die kürzeren und schmäleren Flügel und die nach Massgabe derselben verschiedenen Flügelzellen in Verbindung mit der ganz abweichenden Saumzeichnung auf der Oberseite der Hinterflügel machen selbst das Weibchen leicht von *Ulysses* L. unterscheidlich. Hiezu kommt noch der bedeutend kleinere, bestäubte Mittelraum und der breitere lichte Saum auf der Unterseite der Hinterflügel beider Geschlechter und das viel kleinere, auf beiden Flügeln abweichend geformte, blaue Wurzelfeld der Oberseite des Männchens und der Mangel der blauen Flecke hinter dem Zellenschlusse auf der Oberseite der Vorderflügel beim Weibchen, insbesondere aber die breiten, im unversehrten Zustande bis dicht an den Flügelrand reichenden Pelzflecken auf den unteren Adern der Vorderflügel-Oberseite des Männchens.

Alle diese Merkmale weisen schon beim ersten Anblicke die selbstständige Species aus.

88. PAPILIO MONTROUZIERI BOISD.

Bulletin de la Soc. entom. de France 1859, p. 155.

Alae anticae margine externo vix concavo, posticae in regione anali sat productae, cauda brevi, ovata.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae area basali a margine interno usque ad venam subcostalem extensa, alae bitrientem fere occupante dilute argenteo-cyanea, ad basin virescenti atomata, extus apud venam discoidalem superiorem et ramos medianos sat profunde incisa, maculis tribus tomentosis apud ramos medianos, anguste fusiformibus, inter incisuras areae cyaneae incipientibus, lunulis ciliaribus ochraceo-albidis, posticae area magna basali plus quam bitrientem alae occupante, dilute argenteo-cyanea, in basi virescenti atomata, arcolis ejus extracellularibus increscentibus, elongato-tetragonis, quarta inter venam discoidalem et ramum medianum tertium cum lunula ejusdem coloris atomaria connexa, lunulis duabus concoloribus bene distinctis sed angustioribus subanalibus, lunulis ochraceo-albidis in paribus in sinubus marginis.*

Alae subtus multo dilutiores, anticae intus saturatiores, striga perobliqua pone cellulae medium fasciaque lata exteriore decrescente, extus concava, margini subparallela, intus venulam discocellularem excedente et levissime crenata, in bitriente externo dense fusco variegata et striga atomaria obsoleta fusca divisa ochraceo-albidis.

Alae posticae ibidem disco saturatiore, fascia lata discali atomorum grisescentium et ochraceorum, transverse fusco variegata, increscente, intus recte abscissa, extus flexili, in medio a ramo subcostali primo usque ad marginem internum interrupta limboque externo pallide fusco, intus levissime crenato, diffuso, margini omnino parallelo, maculis sex submarginalibus ochraceis, intus cyaneo-, extus nigro cinctis, dense albo atomosis, perangustis septimaque anali concolore male distinctis, maculis ciliaribus ut supra.

♀ *Alae supra pallidiores, quam in mare, maculis in sinubus marginis multo latioribus, anticae absque maculis tomentosis apud ramos medianos, area cyanea obscuriore, in violaceum magis vergente, dimidium basale tantum occupante, posticae area cyanea aeque obscuriore et breviore, subtus maculis submarginalibus distinctioribus.*

Habitat: NOVA CALEDONIA. Coll. Felder.

Boisduval's Diagnose am angeführten Orte lässt die vorliegende Art wohl kaum erkennen, daher glaubten wir eine Beschreibung geben zu müssen, um so mehr, da *P. Montrouzieri* und der von uns aufgestellte *P. Chaudoiri* ohne Zweifel

als Localformen zusammengehören. Das Männchen des *P. Montrouzieri* unterscheidet sich von *Chaudoiri* durch die längeren Flügel, den nur sehr schwach ausgeschnittenen Aussenrand der Vorderflügel, die im Analsaume längeren Hinterflügel, die grössere Ausdehnung der blauen Farbenräume auf der Oberseite, die breitere Saumbinde der Unterseite der Vorderflügel und die schmäleren, wenig deutlichen Randflecken auf derselben Seite der Hinterflügel. Das Weibchen differirt vom Manne ganz analog wie bei *Ulysses*.

89. PAPILIO LORQUINIANUS NOBIS.

♂ Alae anticae sat latae, regione apicali parum producta, posticae sinuato-dentatae, in regione anali sat porrectae, cauda gracili mediocri subspathulata, margine anali inter ramum medianum primum et caudam vix declivi, subrecto, margine apicali oblique truncato, levissime sinuato.

Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae area dimidium basale inter venam costalem et marginem internum tegente, dilutissime caeruleo-viridi, in certo situ omnino cyanea, ad basin et costam extrorsumque atomaria, venis sexpartita, parte cellulari cellulae subconformi (angulo enim ejus superiore non multum ultra rami subcostalis secundi originem, inferiore fere usque ad venae discoidalis inferioris originem extensa), reliquis extracellularibus increscentibus, prima supra rami mediani tertii basin, minuta tetragona, secunda extus juxta ramum medianum tertium in atomos soluta et tertia radiatim acuminatis, quarta supra plicam internam acuminata, infra eam sinuata, infima marginis interni plus quam bitrientem occupante, apice obtusa, statim pone eas atomis caeruleo-virentibus inter rami subcostalis secundi et plicae subcostalis quintae bases, atomis parcis limbalibus inter ramum subcostalem tertium et ramum medianum secundum, maculas decrescentes formantibus, viridibus, maculis quatuor tomentosis ordinariis, prima infra ramum medianum tertium lineari, tribus sequentibus apud ramum medianum secundum et primum et supra venam internam in bitriente externo connatis, prima et secunda earum intus optime fusiformibus, increscentibus, lunulis tenuissimis ciliaribus in sinubus marginis albidis.

Alae posticae area dimidium basale occupante, dilutissime caeruleo-viridi, in certo situ omnino cyanea, extrorsum atomaria et bene rotundata, maculis quinque grossis submarginalibus atomariis sublunatis, usque ad ramum medianum secundum increscentibus, lunula supra angulum analem atomisque in cauda juxta ramum medianum tertium dilute virentibus, sinubus marginis brevissime albido ciliatis.

Alae subtus dilute castaneo-fuscae, anticae atomis ad basin et in cellula sat grossis, sparsis, cervinis, macula atomaria cellulae angulum superius tegente ochra-

ceo-alba, fascia lata decrescente exteriore, a cellula bene distante, diffusa, venis plicisque fuscis divisa, ochraceo-alba, extus in limbum fundo dilutiorem transeunte, maculis ciliaribus distinctioribus, quam supra, ochraceo tinctis, margine ad venarum extima nigro intersecto.

Alae posticae atomis in dimidio basali cervino-ochraceis, sparsis, postice inter ramum tertium et marginem internum et in canali interno magis accretis, litura ochraceo-albida intra venulam discocellularem superiorem, limbo externo fundo multo dilutiore, intus maculis septem atris inter venas jacentibus ornato, prima supra ramum subcostalem primum diffusa, intus maculae transversae, tetragonae, albo atomatae inhaerente, magis introrsum rejecta, sequentibus parvulis, subtrigonis, usque ad ramum medianum primum increscentibus, extus lunulis gracilibus metallico-cyaneis atomariis divisis, intus lunulis sat grossis fulvis insedentibus, septima subanali extus macula subquadrata e flavo fulvescente, maculae grossae nigrae adhaerente limitata, statim pone eas maculis sex atomariis obsoletis ochraceo-albidis, extus, prima in margine apicali excepta, cum lunulis grossis aut marginalibus diffuse nigris connexis, caudae lobulo nigrescenti tincto, lunula in sinu anali atomaria obsoleta, ciliis in sinubus marginis lateribusque petioli caudalis ochraceo-albidis.

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin). Coll. Felder.

Ohne Zweifel eine Localform des javanischen *P. Peranthus* F., nicht nur von diesem, sondern auch von der Form der Insel Celebes *P. Adamantius* Nob. schon durch den bedeutend breiteren Hintersaum der Vorderflügel, die aus diesem Grunde längeren Seitenadern derselben, durch den längeren schmäleren Schwanz der Hinterflügel und deren zwischen dem Schwanze und Analausschnitte nicht schief aufsteigenden, sondern dem Innenrande der Vorderflügel parallelen Hinterrand abweichend. Die Oberseite zeigt die ganze Wurzelhälfte hellgrün, in gewisser Richtung, wie bei *P. Ulysses* und *Telegonus*, cyanblau, auf den Vorderflügeln aussen, ähnlich wie bei *P. Telegonus*, ausgezackt und von den Spitzen der Pelzflecken umsäumt, auf den Hinterflügeln aber regelmässig gerundet; die Hinterflügel haben daselbst deutliche Randmonde und die schwarzen Aussenmakeln ihrer Unterseite sind kleiner, innen breit rothgelb gesäumt.

Das uns vorliegende (männliche) Exemplar hält in Grösse die Mitte zwischen *P. Peranthus* und *Adamantius*. Die Zahl und Stellung der Pelzflecken der Vorderflügel, die Zeichnung der Unterseite dieser Flügel und die Form des Schwanzes verräth aber deutlich eine grössere Verwandtschaft mit *P. Peranthus* von Java und Lombok, als mit dem geographisch näheren *P. Adamantius*.

90. PAPILIO ADAMANTIUS NOBIS.

Tab. XVIII. Fig. c.

P. Peranthus F. var. C. Boisd. Spec. gén. I, p. 204.

♂. *Alae anticae regione apicis sat producta, posticae in regione anali porrectae, sinuato-dentatae, margine apicali oblique truncato, vix sinuato, cauda brevi dilatata subspathulata.*

Alae supra saturate fuscae, anticae triente basali usque ad venam costalem dilute metallico caeruleo-viridi, in certo situ violascenti-cyaneo, extus ad marginem suum in atomos dissoluto, infra ramum subcostalem tertium paullum sinuato, dein subrecte truncato, margine costali et limbo externo dilutioribus, plaga terminali in fundo dilutiore sita, atomis virescentibus consistente, trigona, venis in maculas septem decrescentes divisa (septima apud plicam medianam primam minima), ramis duobus medianis primoribus, plica interna in medio venaque interna in extimo tomento lanceolato tectis, tomento rami mediani primi et eo plicae internae connatis, ab eo rami mediani secundi optime distantibus, eo apud venam internam etiam distincte separato, sed reliquis multo angustiore.

Alae posticae vix triente basali metallico caeruleo-viridi, extus atomario, cellulae vero parte quarta apicali fundi colore, atomis parcis supra angulum analem et inter ramos medianos vix conspicuis, maculis submarginalibus pessime circumscriptis, fundo dilutioribus.

Cilia omnium alarum supra distincte albido intersecta.

Alae subtus multo dilutiores, anticae ad basin et juxta venam subcostalem et medianam atomis pallide ochraceis conspersae, stria juxta venam costalem et ramos subcostales primores, macula in cellulae angulo superiore trigona et proxime pone cellulam fascia a venis in maculas octo decrescentes, extus acute insectas et plicis fuscis divisas partita brunnescenti-albis, limbo pone fasciam multo dilutiore, fusco venato et plicato, macula ochracea minuta in cellulae angulo inferiore. Cilia fulvescentia, nigro-fusco intersecta.

Alae posticae a basi paullulum ultra medium pallide ochraceo aspersae, striola venulam discocellularem intus cingente fasciolaque obliqua a ramo mediano tertio usque ad plicam internam ducta grisescentibus, diffusis, limbo externo multo dilutiore, maculis sex exterioribus nigrescentibus, intus fundo saturatius fusco terminatis, prima infra venam costalem omnium maxima, maculae fulvae medio subargenteo atomatae tetragonae adnata, reliquis intus obscure fulvo marginatis, extus plumbeo-caeruleo cinctis atomisque obscure fulvis plus minus terminatis, plus minus rhombicis, primoribus quatuor in serie subrecta ordinatis, mediis inter cellulam et

marginem, infimis duabus extra seriem, macula anali longa nigro-fusca, intus obscure fulvo cincta, in dimidio superiore macula fulva, intus plumbeo-caerulea cincta ornata, maculis quinque pone eas plus minus diffusis decrescentibus, albido-brunneis, extus colore saturatiore limitatis, maculis septem concoloribus in margine, prima apicali maxima, ultima anali minore acuminata, reliquis interjacentibus lunulatis obsoletis, in sinubus marginis albido cinctis, cauda obscurata. Corpus supra viridi aspersum.

Habitat: CELEBES. (Wallace). Coll. Musei Caes. Vienn. et Felder.

Eine Localform des *P. Peranthus* F., von javanischen Exemplaren desselben durch die bedeutendere Grösse, durch die am Scheitel mehr vorgezogenen Vorderflügel, die schmäleren in der Analgegend weit mehr verlängerten Hinterflügel, deren kürzeren, viel breiteren Schwanz, durch den Mangel des Filzes auf dem dritten Medianaste der Vorderflügel, durch den ziemlich weiten Abstand des filzigen Fleckens auf dem zweiten Medianaste von dem zunächst folgenden, durch die deutliche Entfernung des filzigen Streifens auf der Innenrandsader von den vereinigten Pelzräumen auf der Innenrandsfalte und dem ersten Medianaste, durch die viel geringere, kaum ein Drittel der Flügelfläche einnehmende blaue Färbung der Oberseite, durch den Mangel deutlicher grüner Atomenmonde im Hintersaume der Hinterflügel, durch die der Zelle näher gerückte weissliche Binde der Unterseite der Vorderflügel und die gleichfalls der Zelle näher stehenden, eine minder gewölbte Bogenreihe bildenden bunten Flecken.

Die Subcostalader der Vorderflügel ist vom Ursprunge des zweiten Astes an stärker gebogen und die Mittelzelle breiter, die untere Discocellularader ist weniger gebogen, als bei den meisten Individuen des *Peranthus*.

91. PAPILIO BLUMEI BOISD.

Tab. XVIII. Fig. a.

Boisd. Spec. gén. I, p. 206.

♂ *Alae anticae apice sat productae, posticae angustiores.*

Alae supra nigrae, ciliis in sinubus marginis albidis, trienti basali dense et grosse viridi atomatae, statim pone eam fascia lata subrecta, dilute metallice viridi-caerulea, in certo situ cyanea, extrorsum in atomos soluta, in anticis latitudine paullatim increscente, cellulae plus quam trientem apicalem tegente, venis nigris in partes novem inaequales divisa (quarta in angulo externo venulae discocellularis superioris et sexta in angulo rami mediani tertii atomariis, minimis), in posticis initio et extimo paullum attenuata, cellulae plus quam dimidium posticum tegente,

usque ad ramum medianum primum extensa et in regione anali atomaria.

Alae anticae mox pone fasciam area lata terminali trigona atomorum viridium sed multo subtiliorum, posticae maculis sex antemarginalibus, superioribus quatuor atomariis flexilibus metallice caeruleo-virentibus, duabus ultimis lunatis, magis in cyaneum vergentibus, cauda fere omnino cyanea, juxta ramum medianum tertium et ad margines solum nigra, colore cyaneo cum lunula quarta et quinta antemarginali connexa.

Alae subtus dilutiores, anticae in cellula et juxta venam subcostalem ramosque ejus et venam medianam grosse et distincte ochraceo atomatis, fascia lata terminali decrescente albida, venis et plicis fuscis fortiter divisa, posticae ultra medium grosse et dissite ochraceo atomatae, maculis sex grossis inter venas pone cellulam, intus diffusis, extus anguste glaucescenti marginatis aliisque septem marginalibus elongatis saturatius nigris, his maculis totidem grossis, margini sat approximatis, pallide luteis, decrescentibus, intus maculis angustis plumbeo-cyaneis limitatis ornatis, prima macularum lutearum cum angusta cyanea confluente, antice albida, subtetragona, secunda et tertia antice albido tinctis quartaque paullum flexilibus, tribus ultimis rotundatis, cingulo plumbeo-cyaneo earum lunato et distincte remoto.

Habitat: CELEBES. (Lorquin). Coll. Felder.

Die grösste und prächtigste Art der Gruppe, durch die breiten, blaugrün schillernden Binden der Oberseite ausgezeichnet, dem *P. Crino* F. zunächst verwandt, aber auch durch den mehr vorgezogenen Scheitel der Vorderflügel, die schmäleren, mehr gestreckten Hinterflügel und deren kürzer gestielten Schwanz, eben so wie durch die Zeichnung der Unterseite von denselben auffallend abweichend.

Das Vorkommen auf Amboina, welches Vaterland Boisduval angibt, scheint uns zweifelhaft, da bisher von den Molukken überhaupt noch keine Species dieser Gruppe bekannt wurde.

92. PAPILIO DAEDALUS BOISD. in litt.

Tab. XVIII. Fig. b.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V, p. 298.

♂ *Alae anticae leviter sinuato-dentatae, apice parum producto, margine externo distincte concavo, posticae regione anali sat elongatae, plus minus profunde repando-dentatae, cauda subovata, plus minus spathulata.*

Alae supra fuscae, lunulis in excisuris marginis angustius fulvescenti-albis, anticae a basi parum ultra cellulae finem densissime viridi conspersae, fascia metallico-viridi, certo situ caerulea, a vena costali usque ad marginem internum extensa, mediocriter lata et cellulae partem apicalem tegente parum obliqua, nonnunquam vero subarcuata, versus marginem internum increscente, dilute viridi, certo situ in caeruleum vergente, venis persecta, fascia altera terminali, atomis viridibus constituta, margini parallela, trigona, a fascia discali bene distante.

Alae posticae a basi ultra medium juxta venam subcostalem primariam, discoidalem, medianam ramosque ejus densissime viridi conspersae, fascia discali a ramo subcostali primo incipiente, ramum medianum primum haud excedente, dilute viridi, certo situ caeruleo tincta, cellulae apicem plus minus occupante, obliqua, margini apicali parallela, mediocriter lata, lunulis quinque grossis submarginalibus ex atomis viridibus constitutis, bene separatis, prima inter ramos subcostales minore, saepius obsoleta, duabus infimis inter ramos medianos extra seriem sitis, macula plus minus distincta, albo-fulvescente subapicali infra venam costalem, saepius altera concolore minuta infra rami subcostalis primi apicem, macula anali plus minus distincta fulva, intus cingulo atomorum viridium plus minus lato, extus pupilla atra plus minus dilatata ornata.

Alae subtus dilutius fuscescentes, anticae in cellula et juxta venam subcostalem et medianam atomis albido-brunneis, basin versus densioribus aspersae, disco saturatiore, statim pone cellulam fascia intus et extus diffusa, trigona, albida, a venis et plicis fuscis persecta, ante marginem externum paullo dilutiorem, atomis albido-brunneis inter areolas venarum, ciliis fulvescentibus distincte nigro intersectis.

Alae posticae a basi ultra medium atomis albido-brunneis, minus confertis obsitae, pone cellulam fascia diffusa, margini parallela, saturate fusca, limbo externo statim pone eam late pallescenti fusco, maculis sex antemarginalibus fulvis, extus diffuse nigro limbatis, prima subapicali infra venam costalem sat magna, subtetragona, reliquis quinque paullum inflexis, plus minus latis, intus etiam distincte nigro cinctis et atomis plumbeo-caerulantibus dense aspersis, macula anali fulva, pupilla nigra, intus cingulo plumbeo et altero diffuse nigro ornata, saepius striola albida brunnescente supra eam, non raro etiam maculis duabus marginalibus diffuse fulvescenti-albis, prima inter ramum medianum primum et secundum, secunda in sinu anali, cum macula anali nexa.

Corpus fuscum, supra viridi conspersum.

Habitat: LUZON. (Lorquin). Coll. Felder.

Mit *P. Brama* Guér. zunächst verwandt, schon durch die bedeutendere Grösse und die Flügelform abweichend. Die Vorderflügel sind breiter, am Scheitel weniger vorgezogen, die Discoidalzelle viel breiter, die Subcostalader an der

Ursprungsstelle des zweiten Astes mehr gebrochen, die obere Discocellularader bedeutend schiefer, die Hinterflügel in der Analgegend weit mehr gestreckt, die Äste der Medianader daher viel länger, die Binde auf der Oberseite derselben schon unmittelbar unter dem ersten Subcostalaste beginnend, dafür aber nur bis zum ersten Medianaste reichend, viel weniger schief, dem Scheitelrande parallel, die Mondflecken vor dem Rande deutlich von einander abstehend, die zwei letzten mehr vorgerückt, der lichte Aussensaum der Unterseite dieser Flügel breiter und die davor liegende verschwommene schwarzbraune Binde daher schmäler.

Die Breite der grünen Binde der Oberseite variirt, auf den Vorderflügeln ist dieselbe zuweilen bogig gewölbt und bildet dann die Fortsetzung zur Binde der Hinterflügel.

93. PAPILIO KARNA NOBIS.

♂ Alae longiusculae, anticae margine externo levissime concavo, posticae in regione anali parum productae, hanc ob rem sat latae, leviter sinuato-dentatae, cauda lata optime spathulata.

Alae supra fuscae, anticae omnino dense viridi conspersae, striolis ciliaribus perangustis albis, posticae area magna discali usque ad basin extensa atomorum viridium, regione postica obscuriore, angulo anali atro, plaga terminali, a cellula bene distante, eleganter dilute metallice caeruleo-viridi, intus vix convexa, extus inter ramum subcostalem primum et venam discoidalem margini sat approximata, bisinuata, supra ramum subcostalem primum diminuta, atomaria, a secundo decrescente, acuminata, apud ramum medianum primum virente et cum macula arcuata perangusta anali viridi connexa, maculis tribus submarginalibus posticis atomariis viridibus increscentibus, distincte lunaribus, prima plagae adhaerente, margine pone eas et cauda viridi aspersis, lunula magna annulari fulvo-ferruginea, viridi parce aspersa, intus strigam arcuatam nitide violaceo-glaucam includente in angulo anali, sinubus marginis anguste sed distincte albo limbulatis.

Alae subtus paullo dilutiores, anticae atomis sparsis grisescentibus in cellula, strigis externis atomariis albidis, extrorsum in atomos griseos dissolutis, in maculas decrescentibus, plus minus obsoletis, fere usque ad marginem extensis.

Alae posticae in dimidio basali sparse griseo conspersae, areolis submarginalibus elongatis diffusis nigrescentibus inter venas, lunulis sex antemarginalibus apud eas ferrugineo-fulvis, intus nitenti violaceo-glauco marginatis, apicibus atomis parcis griseis limitatis, prima inter venam costalem et ramum subcostalem primum- et sexta inter ramum medianum primum et secundum cum macula ferrugineo-fulva marginali connexa, optime arcuatis, caeteris supinis, subdecrescentibus, angulo anali ut supra

atro, lunula autem in eo adhuc latiore et dilutiore, atomis griseis in cauda sinubusque marginis ut supra distincte et anguste albo limbulatis.

Habitat: JAVA. Coll. Felder.

Eine der schönsten Arten der *Paris*-Gruppe, dem *P. Arjuna* Horsf. nahe stehend und in manchen Sammlungen vielleicht mit ihm verwechselt, jedoch bei näherer Betrachtung leicht kenntlich.

Wir fanden drei Männchen in der ehemaligen Eyndhoven'schen Sammlung zugleich mit zahlreichen Exemplaren von *Arjuna*. Dieselben unterscheiden sich constant von diesen durch die bedeutendere Grösse, durch die längeren, aber minder sichligen Vorderflügel, die an der Costa längeren, in der Analgegend aber weniger vorgezogenen Hinterflügel, durch die längere und schmälere Mittelzelle derselben, die breiteren Schwänze, durch das vom Zellenschlusse gut abstehende, dem Rande näher gerückte, innen weniger steil abfallende grüne Feld und den viel grösseren Augenfleck auf der Oberseite der Hinterflügel, durch die gegen die Basis zu viel schütterer bestäubte Unterseite aller Flügel, durch die längeren, mehr verloschenen Atomenstreife auf den Vorderflügeln daselbst, den Mangel der okergrauen Atomenflecke vor den weissen Randausschnitten der Hinterflügel unterseits und die kleineren Mondflecke derselben zwischen dem ersten Subcostal- und zweiten Medianaste.

94. PAPILIO DEIPHONTES NOBIS.

P. Deiphobus L. var. A. Boisd. Spec. gén. I, p. 201.

Alae margine externo leviter concavo, posticae sinuato-dentatae, ecaudatae, dente ad ramum medianum tertium prominulo.

♂ *Alae supra nigrae, chalybaeo nitidae, anticae striis atomariis decrescentibus inter ramum subcostalem tertium et venam internam griseis, in paribus inter venas, intus cuspidatis, margini valde approximatis maculaque concolore in angulo interno, ciliis albo intersectis, posticae ciliis in sinubus marginis albis, maculis sex subcuneatis glaucis, plus minus bipartitis, extus profunde sinuatis, increscentibus inter venas, margini sat approximatis, macula concolore angustata ante ramum medianum primum currente, cum litura lunari rufescente anali, glauco atomata connexa, macula in sinu anali atomaria albida.*

Alae subtus pallidiores, ciliis latius et distinctius albo intersectis, anticae macula in cellulae basi, extus apud plicas cellulares nigras insecta striisque atomariis supernis sed latioribus et longioribus, posticae macula lobulum costalem tegente, altera sat grossa pone venulam praecostalem, apud costam saepius cum prior nexa, tribus

decrescentibus inter venam costalem et internam laete miniaceis, maculis duabus posterioribus inter ramum medianum secundum et venam internam decrescentibus, glauco plus minus aspersis, prima majore irregulariter tetragona, secunda anali sublunata, maculis sex submarginalibus sat angustis (duabus primoribus glauco paullum atomatis, hamatis vel falcatis, reliquis lunaribus, infima cum macula prima posteriore juxta venas connexa) miniaceis, maculis septem increscentibus marginalibus inter venas pallidius rufescentibus, extus flavido tinctis, elongatulis, duabus supremis plus minus cum maculis falcatis connata, quarta supra ramum medianum tertium cum lunula respondente connexa, quinta et sexta cum illis in annulos confluentibus, ultima in sinu anali plus minus cum macula secunda subanali connexa.

♀ Alae supra fuscae, anticae atomis rufescentibus in cellulae basi, striis sex cellularibus apice confluentibus aliisque externis fere usque ad marginem ductis, venas a ramo subcostali tertio usque ad ramum medianum tertium cingentibus, ad basin binatim conjunctis, fundo multo dilutioribus, albido atomatis, praesertim inferioribus, ramo mediano primo in medio cursu, plica interna in bitriente posteriore et vena interna in triente externo albido atomarie limbatis, maculis grisescentibus obsoletis atomariis increscentibus in margine postico, ciliis albo intersectis.

Alae posticae maculis tribus apicalibus increscentibus caerulescentibus alteraque grisea circa rami subcostalis secundi basin atomariis, plaga discali alba, venis nigris sexpartita (parte prima in cellulae apice a vena discoidali ad ramum medianum primum, secunda supra venam discoidalem sublineari, tribus sequentibus elongato-tetragonis, extus leviter sinuatis, in atomos fuscos plus minus dissolutis, media earum inter ramum medianum secundum et tertium longiore, tertia usque ad rami mediani primi originem extensa, sexta angustata, in apice chermesino vel pallide lateritio-fulva, cum macula lunari in angulo anali nigrescente sita conjuncta), maculis sex marginalibus inter venas, increscentibus, plus minus trapezoidalibus septimaque in sinu anali irregulari chermesinis vel pallide lateritio-fulvis, anali cum lunula dicta nexa, ciliis in sinubus apud maculas marginales albis.

Alae anticae subtus pallidiores, aeneo suffusae, macula ad cellulae basin ut in mare, chermesina vel pallide lateritia, striis cellularibus limbisque venarum latioribus et albioribus, quam supra.

Alae posticae ibidem saturatiores, quam supra, chalybaeo tinctae, maculis quinque basalibus ut in mare, laete chermesinis vel pallide lateritiis, plaga superna sed parte ejus interna magis ampliata, lunulam subanalem omnino recipiente, maculis duabus subapicalibus inter venam costalem et ramum subcostalem secundum grossis hamatis, chermesinis vel lateritio-fulvis, albo atomatis (inferiore latiore plus minus flexili), cum maculis duabus supremis marginalibus connexis, his omnibus magis ampliatis, quam supra, quinta et sexta introrsum sublinatis.

Habitat: TERNATE. (Wallace — Bernstein e Museo Leidensi). Coll. Felder.

Der Stellvertreter des *P. Deiphobus* L. auf den nördlichen Molukken, bedeutend kleiner als jener und leicht kenntlich durch die ungeschwänzten Hinterflügel, durch die breiteren und dem Rande mehr genäherten blaugrauen Flecken ihrer Oberseite und die schmäleren Monde ihrer Unterseite beim Männchen, so wie durch den kleineren, weissen, minder ausgezackten Mittelfleck und die grösseren Randflecken derselben im weiblichen Geschlechte.

93. PAPILIO DEIPYLUS NOBIS.

Alae anticae margine externo distincte concavo, posticae leviter sinuato-dentatae, cauda brevi subspathulata.

♂ *Alae supra nigrescentes; ciliis anguste albo intersectis, subaeneo nitidae, anticae striis exterioribus longitudinalibus atomariis griseis, in paribus inter venas, decrescentibus, margini bene approximatis (superioribus oblitteratis), posticae maculis sex externis margini valde approximatis, subcuneatis, extus sinuatis, intus bifidis, increscentibus inter venas lunulaque anali atomariis glaucescentibus.*

Alae subtus pallidiores, ciliis ut supra, anticae macula lanceolata latiuscula miniacea integra in cellulae basi striisque atomariis externis paginae superioris distinctioribus et longioribus cervino-griseis, posticae lobulo costali, macula adhaerente pone venulam praecostalem, tertia infra cellulam praecostalem, quarta in cellulae basi quintaque infra venam medianam laete miniaceis, maculis duabus lunaribus subanalibus inter ramum medianum secundum et marginem internum (prima magis introrsum jacta, plus minus bipartita) aliisque submarginalibus decrescentibus sat angustis, dilutius miniaceis, male circumscriptis (prima et secunda harum inter venam costalem et ramum subcostalem secundum hamatis, reliquis lunaribus), areolis longitudinalibus inter venas, diffuse nigris impositis, maculis ante marginem ipsum atomariis, pallide miniaceis, subflexilibus, tribus ultimis cum lunularum apicibus inferioribus subcohaerentibus, atomis parcis glaucis ante maculam primam hamatam.

♀ *Alae supra fuscae, ciliis inter venas albo intersectis, anticae atomis vix conspicuis, miniaceis ad cellulae basin, striis cellularibus venisque secundariis, rami primi mediani basi exceptis, multo dilutius limbatis, posticae macula magna posteriore alba, venis quinquepartita, parte prima plane atomaria, angusta, in cellulae apice, secunda inter venam discoidalem et ramum medianum, in dimidio externo dense fusco atomata, tertia medio macula atomaria fusca notata, quarta rufo-tincta a rami mediani primi origine optime remota, latitudine increscentibus, elongato-tetragonis, extus profunde lunatim sinuatis, lunula anali concolore, juxta ramum medianum ascendente, maculis tribus externis caeru-*

lescentibus inter venam costalem et discoidalem, atomariis irregularibus, infra venas decurrentibus, prima maculam rufescentem velante, maculis sex marginalibus inter venas, subflexilibus lunulaque in sinu anali, cum lunula anali conjuncta lateritio-fulvescentibus apud areolas diffusas saturatius fuscas inter venas.

Alae subtus pallidiores, anticae macula ad cellulae basin miniacea, ut in mare, limbis venarum striisque cellularibus magis diffusis et dilutioribus, posticae maculis basalibus miniaceis, ut in mare, atomis in cellula vix ullis, plaga superna alba sed ampliata, maculis ejus duabus inter ramos medianos sitis extus apicibus usque ad marginem juxta venas ductis, macula anali multo latiore, quam supra, oblique tetragona, magis miniacea, cum macula sinus analis connata, maculis tribus subflexilibus inter venam costalem et discoidalem, infra venas decurrentibus, quasi hamatis, pallide miniaceis, maculis marginalibus supernis sed dilutioribus et longioribus.

Habitat: NOVA GUINEA. Coll. Felder.

Gleichfalls eine Localform des *P. Deiphobus* L. Amboina's, wie die meisten Arten Neu-Guinea's kleiner, das Männchen schon durch die breiteren, dem Rande viel näher gerückten Flecken auf der Oberseite der Hinterflügel und die schmäleren Mondflecken auf ihrer Unterseite, das Weibchen durch die blauen Atome im Scheitelsaume der Oberseite der Hinterflügel und durch die verschiedene Stellung des grossen weissen Fleckens derselben leicht kenntlich.

Obgleich diese Art in der Flügelform viel weniger von *Deiphobus* differirt, als *P. Deiphontes*, so entfernt sie sich in der Zeichnung dennoch weiter von demselben.

96. PAPILIO ALCMENOR NOBIS.

Tab. XX. Fig. d fem.

♂ *Alae anticae supra cinereae, aeneo tinctae, ad marginem et basin obscuriores, lineis quatuor in cellula strigisque latiusculis exterioribus nigris apud plicas, macula basali subcuneata in cellula, altera multo minore infra venam medianam atomisque supra venulam internam lateritio-rubris, ciliis brevissimis albis.*

Alae posticae in margine externo sat profunde sinuato-dentatae, supra aeneo-nigrae, ciliis sinuum brevissimis albis, atomis paucissimis caerulantibus inter ramum subcostalem primum et venam discoidalem, maculis duabus analibus albidis, prima inter ramum medianum primum et secundum majore, fusco atomata, intus oblique truncata, fundi colore interrupta, secunda supra sinum analem, intus rubro atomata et leviter sinuata, maculam rotundatam nigram includente.

Alae anticae subtus multo dilutiores, atomis grisco-albis circa venas limbi interni, macula ad costae originem alteraque superna in cellulae basi, sed majore lateritio-rubra.

Alae posticae saturate nigricantes, maculis quatuor basalibus valde difformibus, prima costae lobulum basalem occupante, venula praecostali nigra dirisa, secunda basali inter venam costalem et truncum subcostalem bifida, tertia minima trigona infra rami subcostalis primi basin, quarta in cellulae basi inaequaliter bifida, macula marginali lunulata postica inter venam discoidalem et ramum medianum tertium, supra eam litura obliqua aliisque tribus maximis vittaeformibus in limbo interno, prima inter ramum medianum secundum et tertium, maculis duabus grossis fundi colore interrupta, in triente apicali macula subtrigona nigra notata, secunda inter ramum medianum primum et secundum glauco parce atomata, in dimidio basali macula nigra subovali mediocri-, in dimidio terminali duabus concoloribus (inferiore subrotunda) notata, tertia inter ramum medianum primum et plicam internam, maculam unicam supra sinum analem parvulam atram includente, in medio glauco conspersa, praecipue supra maculam nigram lateritio-rubris, maculis in sinubus marginis decrescentibus, longe ultra cilia extensis, tribus superioribus latiusculis lunulatis, intus lateritio-rubro atomatis, inferioribus cum maculis rubris praedictis connexis, atomis cyaneis submarginalibus inter venam costalem et ramum subcostalem primum et inter hunc et secundum, areola atomaria tetragona inter ramum subcostalem secundum et discoidalem lobulisque marginis multo dilutioribus, aeneis, ramo mediano primo albo atomoso strigaque alba diffusa juxta dimidium terminale plicae internae.

Thorax et abdomen aeneo-nigra, hoc atomis ochraceis sparsis in ventre.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Coll. Felder.

Dem *P. Rhetenor* Westw., von dem wir drei Stücke vergleichen konnten, sehr nahe stehend, aber durch die schmäleren Flügel, den tiefer ausgebuchteten Rand und den mehr vorgezogenen Analsaum der Hinterflügel, durch die breiten Faltenstreifen der Vorderflügel, durch den grösseren, auch oberseits erscheinenden rothen Wurzelfleck derselben, durch den auf der Oberseite der Hinterflügel zwischen den beiden ersten Medianästen vorhandenen grossen Randflecken, durch die vorherrschende rothe Färbung des Wurzel- und Innensaumes der Unterseite, durch die daselbst auch zwischen der Discoidalader und dem zweiten Medianaste zum Vorschein kommenden grossen Randflecken und die viel breiteren Fransenflecken abweichend.

97. PAPILIO SEMPERI NOBIS.

Tab. XX., Fig. a mas, b fem.

Wiener entom. Monatschrift V, p. 297 ♀; VI, p. 282 ♂ (Diagnose).

♂ *Alae porrectae, sat angustae, posticae modice sinuatae, dente ad ramum medianum tertium brevi, acuto, margine anali haud exciso, sed oblique truncato, margine interno late involuto, cucullato.*

Alae supra omnino piceo-nigrae, chalybaeo parum tinctae, anticae radiis indistinctis, vix conspicuis dilutioribus.

Alae anticae subtus paullo pallidiores, radiis circa venas obsoletis, dilutioribus, posticae ibidem dilutiores, areolis atris diffusis inter venas, apud eas maculis tribus difformibus subanalibus increscentibus inter ramum medianum tertium et plicam internam, in fasciolam confluentibus, duabus primoribus irregularibus, tertia multo longiore, angulum analem pertingente, tetragona, punctis duobus pone cellulam inter ramum subcostalem secundum et ramum medianum tertium maculisque sex submarginalibus, superioribus tribus indistincte lunatis, inferioribus lunaribus, quinta et sexta juxta venas confluis, hac fasciolae subanali adnata dilute erythrinis.

♀ *Alae latiores, posticae profunde sinuato-dentatae, dente ad ramum medianum tertium caudaeformi.*

Alae supra piceo-nigrae, nitore subaeneo, anticae dimidio exteriore cellulae radiisque binatim conjunctis inter venas, a ramo subcostali secundo usque ad plicam internam, dilutioribus, posticae limbo interno pone venam medianam, maculis quatuor pone cellulam inter ramum subcostalem secundum et ramum medianum primum, increscentibus, prima et quarta earum lunulatis, intermediis hastatis aliisque sex submarginalibus increscentibus (tribus superioribus latiusculis sublunatis, inferioribus lunaribus, quinta et sexta juxta ramum medianum confluis, fundo dilutioribus, fumato quasi fuscis).

Alae subtus pallidiores, posticae absque nitore aeneo, areolis atris diffusis inter venas, fascia pone cellulam, maculis septem constituta, prima inter ramos subcostales punctiformi, secunda sat grossa lunata, tertia minore acute trigona, reliquis confluentibus, quarta et quinta lunatis, sexta indistincte tetragona, septima anali minore subquadrata maculisque sex submarginalibus latitudine increscentibus, tribus superioribus earum indistincte lunatis, prima infra venam costalem subrotundata, tribus inferioribus lunaribus (praesertim quinta), quinta et sexta juxta ramum medianum secundum confluis, hac juxta ramum medianum primum cum macula paenultima fasciae nexa.

Palpi et caput erythrina.

Collare supra erythrinum. Thorax vitta perlata dorsali erythrina, postice in carneum transeunte maculisque duabus grossis scapularibus erythrinis.

Abdomen erythrinum, dorso, praesertim in femina, carneo-albido atomatum, maculis rotundatis lateralibus seriatis, stigmatibus fasciolisque latis ventralibus atris, valva anali maris infra ad basin nigra.

Habitat: LUZON. (Lorquin). Coll. Felder.

Gehört in die Gruppe von *P. Varuna* White und ist von demselben sowohl durch die Flügelform, als durch die Zeichnung und Färbung der Flügel und des Körpers in auffälligster Weise verschieden. Die Adern der Hinterflügel sind weniger gebogen, die Discoidalader und der dritte Medianast sind deutlicher entfernt, der zweite und dritte Medianast einander mehr genähert, als bei *Varuna*.

98. PAPILIO ANNAE SEMPER in litt.

Tab. XX. Fig. c.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V, p. 297 ex parte.

♀ *Alae anticae margine externo recto, posticae sinuato-dentatae, cauda mediocri spathulata,*

Alae supra nigricantes, anticae striis quatuor cellularibus sat latis aliisque inter venas non procul a margine desinentibus, infimis tribus circa plicam internam, confluentibus exceptis, ad basin binatim conjunctis, latitudine increscentibus, albidis, posticae plaga discali suborbiculari ochraceo-alba, venis solum in septem areolas divisa, prima cellulae bitrientem fere posticum implente, secunda et tertia inter ramum subcostalem primum et venam discoidalem increscentibus, irregulariter tetragonis, transversis, reliquis quatuor inter venam discoidalem et plicam internam increscentibus elongato-tetragonis (prima et secunda harum subcuneatis), maculis quinque submarginalibus sublunatis sextaque subtrigona apud sinum analem brunnescentibus ochraceo aspersis increscentibus.

Alae anticae subtus pallidiores, strigis paullo latioribus, posticae saturatius nigrae, plaga discali ut supra sed paullulo majore, maculis submarginalibus paginae superioris sed latioribus, sexta minuta insuper supra ramum subcostalem primum apparente maculaque anali latiore ochraceo-albis.

Caput ochraceo-luteo pilosum. Collare maculis duabus lateralibus ochraceo-luteis.

Abdomen nigrum, fasciis lateralibus confluentibus ochraceo-lutescentibus.

Habitat: MINDORO. (Semper.) Coll. Felder.

Dem *P. Jophon* Gray Ceylon's nahe verwandt, aber die Vorderflügel breiter, am Aussenrande nicht concav, der Mittelfleck der Hinterflügel kleiner, min-

der getheilt, und die Randmonde derselben breiter, eben so wie die Behaarung des Kopfes und Thorax und der Hinterleib verschieden gefärbt.

99. PARNASSIUS BREMERI NOBIS.

Tab. XXI. Fig. e, f mas, g fem.

♂ *Alae utrinque pure albae, ciliis albis, anticae supra basi margineque costali nigro conspersis, macula cellulari alteraque discocellulari pallidiore tertiaque atomaria interna nigris, fasciola pone cellulam a ramo subcostali primo usque ad venam discoidalem superiorem ducta flexili angustata alteraque subterminali, usque ad ramum medianum secundum currente, maxima ex parte obsoleta atomorum nigrescentium, margine terminali usque ad plicam secundam medianam sat anguste hyalino, atomis albis in eo inter venas, margine costali lineaque anteciliari marginis externi distincte nigris, penarum extimis nigrescenti atomatis.*

Alae posticae limbo interno obscure nigro, inter venam subcostalem et venulam praecostalem rubro paullum atomato, ramum medianum primum haud excedente, venula igitur discocellulari et interstitio rami mediani secundi et tertii absque ulla nigredine, venis secundariis ad trientes apicales optime nigro atomatis maculasque minutas trigonas in margine constituentibus, macula ocellari atra infra venam costalem, coccineo impleta, subelliptica alteraque inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem pone cellulam minore, atomis paucis rubris in medio notata.

Alae subtus linea anteciliari nigra, magis atomaria et interrupta, anticae maculis fasciolaque paginae superioris sed multo obsoletioribus, sicut et atomis basalibus et costalibus, posticae maculis quatuor basalibus rubris, fasciam formantibus, intus diffusis, extus nigro marginatis, limbo interno paginae reliquae concolore, macula subcostali ocellari paginae superioris sed angustiore et angustius nigro marginata, macula inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem superiorem latiore, quam supra, pupillam rubram conformem includente, venam discoidalem paullum excedente, macula posteriore inter ramum medianum primum et secundum alteraque obsoleta subanali pone eam, atomariis nigrescentibus, venarum extimis, ut supra, nigricantibus.

♀ *Alae sordidius albae, ciliis albis, anticae supra costa lineaque anteciliari bene distincta nigris, basi, margine costali et interno nigro conspersis, macula cellulari, altera discocellulari minore nigricantibus, fascia pone cellulam flexili maculari, a ramo subcostali secundo usque ad venam internam extensa; hyalina, nigro atomata, macula ejus prima, tertia, quarta et infima atomis nigris densius aspersis, venis ab*

hinc atomis concoloribus cinctis, limbo terminali ultra ramum medianum primum sat lato, hyalino, serie flexili macularum septem rotundatarum increscentium, ante medium limbi jacentium divisa, atomis albis vix conspicuis in margine ipso inter venas.

Alae posticae limbi interni bitriente usque ad rami mediani primi originem obscure nigro, cellulae trientem basalem tegente, extus quare sinum sat profundum formante, infra venam costalem macula optime distincta miniacea ornata; venis secundariis maxima ex parte nigro atomosis, maculis male circumscriptis hyalinis, nigro atomatis, trigonis, sat magnis ad earum exitus in margine ipso; linea anteciliari nigra optime distincta, fasciola angusta obliqua subanali omnino nigriore, atomis nigris cum macula media ocellari juncta, maculis duabus nigris late miniaceo-rubro pupillatis, introrsum angulatis, prima infra venam costalem, secunda inter ramum subcostalem secundum et medianum tertium jacente majore.

Alae subtus cretaceo-albae, venis minus nigricanti atomatis, anticae signaturis supernis multo obsolétioribus, linea anteciliari interrupta i. e. maculis nigris minutis ad venarum extima solum relictis, posticae limbo interno e pagina superiore tantum pellucente, maculis quatuor basalibus, fasciam formantibus, pallidius miniaceis, intus diffusis, extus nigro marginatis, maculis duabus ocellaribus paginae superioris sed pallidioribus et multo angustius nigro marginatis, fasciola subanali minus distincta, quam supra, inter ramum medianum secundum et marginem internum rubro impleta, maculis marginalibus hyalinis ad venarum extima multo minus conspicuis, quam supra.

Antennae subtus paullulum albo squamatae.

Palpi pilis nigris intermixtis, praesertim in articulo terminali.

Caput et prothorax ochraceo-albo pilosa.

Thorax et abdomen maris supra longe albido pilosa, subtus in utroque sexu dense ochraceo villosa.

Appendix analis cornea feminae brevinscula, nigricans, ut in P. Delio, sed crista angustiore.

Habitat: AMUR: MONTES BUREJA. (Radde — e Museo Petropolitano). Coll. Felder.

Manchen Formen des *P. Delius*, besonders im männlichen Geschlechte sehr ähnlich, jedoch zur *Mnemosyne*-Gruppe gehörig, und zwar dem *P. Clarius* Ev. zunächst verwandt, aber leicht kenntlich durch die gegen die Enden zu schwarz bestäubten Adern, das reinere Weiss der Grundfarbe, die Anwesenheit eines rothen, besonders beim Weibe deutlichen Wurzelfleckens auf der Oberseite der Hinterflügel, den breiten glasigen Aussensaum des Weibes und vor Allem durch

die vier grossen deutlichen rothen Basalflecken auf der Unterseite der Hinterflügel und den ganz verschieden gebildeten Hornsack des Weibchens. Unser Pärchen zeigt auch die Flügel, namentlich die Hinterflügel, länger, was besonders an den Ästen der Medianader ersichtlich wird. Die Innenrandsader der Vorderflügel ist kürzer und mehr gebogen als bei *P. Clarius*, und die Discocellularader der Hinterflügel länger und schiefer, d. h. minder von der Richtung der Subcostalader declinirend.

Wie uns Herr Bremer mittheilt, variirt die Art sehr stark. Sie wurde von Radde an der Mündung des Oldoi, an der Dseja und im Bureja-Gebirge, von Maack am Ussuri, von dessen Mündung an bis zur Ema gefangen. Die Flugzeit währt von Mitte Mai bis Anfang Juli.

100. PARNASSIUS APOLLO L. aberratio.

Tab. XXI. Fig. c, d.

♂. *Alae utrinque cretaceo-albae, anticae supra ad basin et costam, nigro paullum atomatae, macula tantum cellulari subtetragona alteraque discocellulari minore atris, fasciola atomaria nigrescente, flexili, subapicali inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem superiorem margineque terminali usque ad ramum medianum secundum sat late hyalino, posticae bitriente limbi interni nigricanti atomoso, atomis ad basin cellulae ultra venam tantum medianam extensis, macula subcostali atomaria, vix conspicua concolore alteraque exteriore inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem rotundata, atra, caeca, atomis paucis nigrescentibus ad venarum extima.*

Alae anticae subtus macula cellulari et discocellulari minoribus, posticae omnino cretaceo-albae, basi tota immaculata, macula atra superna sola et minus distincte quam supra apparente.

Antennae scapo albo annulato, annulis confluentibus.

Thorax pilis sordide albis dense vestitus, sicut abdomen, hujus latera tota ochraceo-alba, venter dense brunnescenti-albo villosus.

Habitat: SILESIA. Coll. Felder.

Wir verdanken dieses merkwürdige, aus Schlesien stammende Thier der Güte Sr. Excellenz des Herrn Staatsrathes Freiherrn v. Halbhuber. Dasselbe hat beim ersten Anblicke mehr Ähnlichkeit mit *P. Mnemosyne* L., als mit *Apollo*, von welchem es sich durch den Mangel der beiden hinter der Zelle liegenden schwarzen Flecken im Vordersaume und des Innenrandfleckens der Vorderflügel, durch den breiteren glasigen Endsaum derselben, durch den oberseits sehr ver-

loschenen, unterseits ganz fehlenden Vorderrandsfleck der Hinterflügel, den Mangel der Analflecken und der Atome im Aussensaume dieser Flügel, ihren minder in die Zelle hineinragenden, schwarz bestäubten Innenraum, den beiderseits durchaus schwarzen, ungekernten Mittelfleck, vornemlich aber durch die gänzliche Abwesenheit der rothen Wurzelflecke auf der Unterseite auffällig unterscheidet. Die Vorderflügel sind etwas schmäler, am Hinterrande mehr abgeschnitten, ihre Discoidalzelle schmäler, die Subcostalader nach dem Ursprunge des ersten Astes mehr niedergebogen, die untere Discoidalader dem letzten Medianaste mehr genähert und die Hinterflügel kürzer, als bei *Apollo*, ihre Mittelzelle schmäler, der erste Subcostalast weiter von der Flügelbasis entfernt, die obere Discocellularader geräder und die untere viel kürzer, der zweite und dritte Ast der Medianvene mehr genähert.

Anhang.

101. PAPILIO GUNDLACHIANUS NOBIS.

TAB. XXVII. FIG. 1, 2.

Species Lep. I. in Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien. XIV, p. 294 (1864).

P. Columbus Gundlach in litt., Herr.-Schaeff. in Correspondenzbl. d. zool.-min. Ver. zu Regensburg 1862, p. 141. (Diagnos.)

P. Grotei Blake in Proc. of the ent. Soc. of Philadelphia, April 1865.

♂ *Alae anticae margine externo leviter concavo, posticae repando-dentatae, cauda mediocri angusta.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae ad basin metallico-cyaneo aspersae, fascia arcuata, venis divisa discali maculaque tripartita subapicali metallice cyaneis, in certo situ virentibus, posticae ciliis inter dentes albis maculisque quatuor posterioribus coccineis (tribus inferioribus earum sat magnis, extrorsum sublunatis).

Alae subtus dilutiores, anticae dimidio basali nigrescente, fascia irregulari, abbreviata vivide metallico-cyanea, in certo situ viridi fasciolaque angusta ante cellulae clausum alba, posticae lunulis latiusculis albis marginalibus, maculis sex submarginalibus seriatis, angulum internum versus valde increscentibus (tribus infimis introrsum albo limitatis) septimaque ante sinum analem parvula coccineis diffuse nigro circumdatis.

Habitat: CUBA: SAN JAGO DE CUBA. (Dr. Gundlach.) Cll. F.

Wir haben die prachtvolle Art, deren Auffindung eines der schönsten Ergebnisse des vieljährigen Sammelfleisses Herrn Dr. Gundlach's auf Cuba ist, in unsern „Species Lepidopterorum" ihrem Entdecker gewidmet, nachdem der von ihm vorgeschlagene Name bereits an zwei Papilioniden vergeben ist. Es freut uns sie nun auch in Abbildung unsern Lesern vorführen zu können. *P. Gundlachianus* trennt sich von der nahe verwandten Gruppe des *P. Agavus* Dr. durch seine kürzeren, dicker gekeulten Fühler und steht in Zeichnung und Colorit bisher ganz allein.

101. b. PARNASSIUS STOLICZKANUS. NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 2, 3. mas.

♂ *Alae breviusculae, pellucidae, ciliis albis immaculatis, venis marginem versus, costa et linea anteciliari nigrescentibus, supra cretaceo-albae, anticae margine costali et basi nigrescenti atomatae, macula in cellulae medio alteraque multo majore, intus concava discocellulari nigris, fascia exteriore angusta flexili, in latitudine decrescente, apud plicam internam desinente, extrorsum sinuato-dentata, postice atomaria limboque externo, striga maculari modice curvata (maculis duabus infimis ejus evanescentibus) diviso hyalinis nigro dense atomosis, posticae area interna sinuata atomaria nigricante, cellulae bitrientem velante, macula rubra ordinaria parvula, nigrescenti cincta, limbo externo, introrsum sinuato, maculis quinque diffusis nigris (paenultima majore) in serie flexa diviso, hyalino, dense nigro atomoso.*

Alae subtus signaturis iisdem, sed, maculis submarginalibus posticarum minoribus et distinctioribus exceptis, multo obsoletioribus.

♀ *Alae anticae ut in mare, sed pallidiores, fascia exteriore multo breviore, ramum medianum tertium non excedente, posticae area interna obscuriore, multo melius extus determinata et subintegra, macula ordinaria majore pallidiore, angustius cinctà, altera ejusdem coloris sed multo minore et latius marginata, limbo hyalino paullo latiore, quam in mare, pallidiore, maculis quinque bene distinctis fumato-nigris introrsum caerulescenti-albo aspersis (tertia infra venam discoidalem sita reliquis majore) ornato.*

Abdomen supra nigrum, strigis lateralibus tenuibus, in ventre junctis apud articulationes, subtus sulphureo villosum.

Appendix analis cornea mediocris, testacea, subtus impressa, lateribus elevatis, bicarinatis, apice inciso.

Habitat: LADAK: MARKA, RUPSHU. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Wir verdanken den neuen Parnassier unserm verehrten Freunde Dr. Ferdinand Stoliczka, der ihn auf seiner zweiten geologischen Forschungsreise im Himalaya mit einer namhaften Zahl anderer interessanten Lepidopteren erbeutete. Derselbe kömmt dem gleichfalls in den Hochthälern Ladak's gesammelten *P. Charltonius* Gray zunächst, ist jedoch um die Hälfte kleiner und in der vorbeschriebenen Weise verschieden.

FAMILIA

PIERIDAE BOISD.

102. LEPTALIS APHRODITE NOBIS.

Alae supra cretaceo-albae, anticae limbo terminali nigro-fusco, macula alba notato, introrsum sinuato, in mare apud ramum medianum secundum in lineolae forma desinente, in femina ante ramum medianum primum oblique truncato, posticae unicolores.

Alae anticae maris subtus ejusdem coloris, in disco sulphureo tinctae, costa ad basin crocea, macula oblitterata nigrescente ante costae medium, limbo apicali ochraceo, macula obsoleta nigrescente notato, feminae concolores, margine costali et postico ochraceo tinctis, fascia apicali a vena costali incipiente nigro-fusca.

Alae posticae maris ibidem ochraceae, feminae multo pallidiores, utriusque strigis duabus cano-brunneis, anteriore apice bifida.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. (Dr. Natterer.) Mus. Caes. Viennense.

Mit *L. Kollari* Luc. nahe verwandt. Der schwarze Saum der Vorderflügel jedoch innen tiefer ausgebuchtet, beim Männchen nicht über den zweiten Medianast hinausreichend, der weisse Fleck im Saume grösser, die Hinterflügel oberseits ohne schwarzen Rand, unterseits mit breiteren und blässeren Streifen. Die Vorderflügel des Männchens sind kürzer, als bei *L. Kollari* Luc. und seine Hinterflügel am Scheitel mehr gerundet.

103. LEPTALIS LIMNORINA NOBIS.

♂ *Alae supra cretaceo-albae, anticae limbo terminali nigro aequaliter decrescente, ramum medianum primum paullum excedente, introrsum levissime sinuato, macula subapicali alba ornato, posticae margine apicali nigro, regione tota anali flavida, apud marginem saturatiore.*

Alae anticae subtus margaritaceo-albae, margine costali et apice ochraceo-flavescentibus, hoc maculis atomariis increscentibus nigricantibus in margine

ipso, posticae ochraceo-flavae, strigis duabus atomariis fusculis, anteriore interrupta.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. F.

Gleichfalls aus der Gruppe der *L. Licinia* Cram., doch grösser, als die bisher bekannten Arten und durch den oberseits gelb gefärbten Analsaum der Hinterflügel, welcher dem Falter einige Ähnlichkeit mit *Pieris Limnoria* Godt. verleiht, leicht zu unterscheiden. Die Discocellular-Ader der Vorderflügel ist stärker eingeknickt als bei *L. Kollari*, und der Scheitel aller Flügel mehr vorgestreckt.

104. LEPTALIS CORNELIA NOBIS.

♀ *Alae anticae leviter falcatae. Alae supra sulphureo-flavescentes, anticae macula in costae medio, venam subcostalem haud excedente alteraque infra eam in cellulae extimo nigricantibus, limbo terminali nigro-fusco, usque ad ramum medianum primum descendente, introrsum bisinuato (sinu inferiore sat profundo), ante apicem maculis duabus sat grossis fundi coloris notato, posticae macula atomaria fusca in margine apicali.*

Alae anticae subtus pallidiores, maculis binis subcostalibus supernis fasciolaque subapicali nigro-fuscis, posticae saturatiores, quam supra, striga atomaria rufescenti-fusca infra cellulam.

Habitat: MEXICO. (Sallé.) Cll. F.

Steht der *L. Isodrita* Boisd. zunächst, die Vorderflügel sind aber sichelig, die Hinterflügel im Analwinkel völlig gerundet, sämmtliche Flügel länger, hingegen die Discoidalzellen kürzer.

105. LEPTALIS FLAVIA HERR.-SCHAEFF. in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 76. (Diagnos.)

♀ *Alae utrinque sulphureo-flavescentes, anticae supra macula infra venae costalis medium, a vena subcostali persecta limboque terminali ultra ramum medianum primum decurrente, introrsum inter ramos medianos primores obtuse projecto, caeterum levissime exciso nigro-fuscis, posticae atomis nigricantibus in margine apicali.*

Alae anticae subtus in disco pallidiores, macula subcostali obsoleta, fasciola subapicali maculaque subanali violascenti-fuscis, posticae ibidem saturatiores, quam supra, vitta subcostali perangusta, apice sursum flexa strigaque perobliqua pone cellulam, atomariis, pallide violascenti-fuscis.

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Von *L. Isodrita* Boisd. ausser den Merkmalen der Zeichnung und Färbung durch kürzere Flügel und schmälere Mittelzellen abweichend.

106. LEPTALIS NASUA MORITZ in litt.

Tab. XXII. Fig. 4, 5 mas, Fig. 6, fem.

♂ *L. Nasua* Moritz in litt., Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 76. (Diagnos.)
♀ *L. Kadenii* Felder l. c. p. 77.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae maculis duabus subcostalibus, duabus internis totidemque subapicalibus albidis vel griseo-virentibus, posticae dimidio antico brunneo, sericeo nitido, apud eum macula ochraceo-alba, plagae costali margaritaceo-albae injecta, fascia lata interna, venis divisa, albida et ad margines in atomos glaucos soluta vel sulphureo-flavicante, macula concolore parvula submarginali.*

Alae anticae subtus margaritaceo-glaucae, versus marginem posticum albicantes, margine costali brunneo atomato, maculis subcostalibus et subapicalibus paginae supernae vix conspicuis, maculis atomariis sulphureis in margine apicali, macula magna cretacea farinosa in disco.

Alae posticae ibidem brunneae, leviter nitentes, maculis atomisque costalibus margaritaceo-albis plus minusve atomariis et flavo illitis juxta truncos venarum, fascia irregulari, discali, venis divisa, plus minus interrupta atomis flavis limitata alteraque marginali increscente, diffusa, a venis divisa et inter venas flavo tincta margaritaceo-albis.

♀ *Alae supra nigro-fuscae, anticae fascia lata discali, intus diffusa, extus fortiter excisa, virgulo discocellulari nigro notata maculisque tribus subapicalibus albis, posticae area discali intus diffusa, extus radiatim incisa alba.*

Alae anticae subtus dilutiores fascia paginae superioris alba usque ad basin protracta, striga concolore subcostali e basi maculisque sex apicalibus diffusis connatis, margaritaceo-albis, extus flavo atomatis.

Alae posticae violascenti-fuscae, apud costam, ad basin et in limbo externo flavo variegatae, maculis basalibus atomariis, fascia lata valde irregulari, venis divisa, in regione anali bifida apiceque margaritaceo-albis, flavo passim tinctis.

Habitat: VENEZUELA IN PROVINCIA CARACAS. (Dr. Moritz.) — NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Das Männchen dieser ausgezeichneten Art kommt der *L. Zaela* Boisd. in litt., Hew. (Exot. Butterfl. Gen. tab. III, fig. 16) zunächst. Das sehr verschiedene Weibchen erinnert oberseits an *L. Crisia* Dr.

107. LEPTALIS ARCADIA NOBIS.

Tab. XXII. Fig. 1, 2 mas, Fig. 3 fem.

♀ Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 410 (Diagnos.).

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae fascia abbreviata discali, inaequaliter excisa maculisque tribus subapicalibus sulphureo-flavis, posticae area costali margaritaceo*

micante, maculam farinosam gerente, fascia perobliqua posteriore, cellulam stringente sulphureo-flava, ciliis sulphureis.

Alae anticae subtus ut supra, sed multo pallidiores, limbo antico densissime flavescenti atomato, plus quam dimidio interno glauco, disco viride margaritaceo splendente, macula farinosa, elliptica, maculis nigris apud venarum superiorum exitus.

Alae posticae ibidem violaceo-brunneae, dense sulphureo variegatae, atomis densis margaritaceo-albidis in regione basali et juxta marginem externum, maculis duabus basalibus flavis, striga maculari irregulari interrupta discali maculisque tribus exterioribus opalino-albis, maculis nigris apud venarum extima.

♀ *Alae anticae bene angulatae, posticae leviter angulatae.*

Alae supra fuscescentes, anticae ut in mare, fascia discali tamen latiore et minus excisa, macula insuper apud rami mediani primi originem atomaria, sulphurea, posticae apud costam sulphureo atomosae, macula subcostali, venis dirisa clavata lutescente e basi fasciaque posteriore sulphurea ut in mare, sed longiore et apice lutescenti tincta atomisque sulphureis terminata.

Alae anticae subtus violascenti-fuscae, costa, limbo apicali margineque postico densissime sulphureo atomatis, macula magna basali albida apud truncum medianum, fascia paginae superioris sed maxima ex parte lutescente maculisque subapicalibus superis sed extus plane diffusis, maculis nigricantibus apud venarum extima.

Alae posticae ibidem ut in mare, sed pallidiores, macula secunda exteriore opalina alterae adjacentis ope cum striga maculari nexa.

Habitat: CORDILLERAE BOGOTANAE. (Lindig.) Cll. F.

Die mit *L. Medora* Doubldy (*Casta* Koll.) verwandte Art ist von derselben sowohl in Zeichnung, als auch in Flügelform unterschieden. Das Männchen hat Vorder- und Hinterflügel breiter als *Medora* ♂, die ersteren am Aussenrande tiefer ausgebuchtet, die letzteren mehr gerundet. Das Weibchen differirt in dieser Hinsicht noch mehr von *Medora* ♀ durch die eckigen, an *L. Crisia* F. erinnernden Vorderflügel und die längeren schmäleren Hinterflügel.

108. LEPTALIS HYPOSTICTA MORITZ in litt.

Tab. XXII. Fig. 7, 8.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 77 (Diagnos.).

♀ *Alae anticae margine externo subrecto, posticae absque ullo angulo apud venam discoidalem.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae vitta irregulari interna, subtrigona, fascia obliqua discali abbreviata plus minus connexis maculisque quatuor subapicalibus sulphureo-flavis, posticae area permagna, sulphureo-flava, extrorsum inaequaliter excisa, marginis interni bitriente sulphureo.

Alae anticae subtus fascia vittaque pallidioribus, margine costali et limbo externo violascenti-brunneis, hoc praeter maculas supernas alias septem inter venarum extima ovales, decrescentes sulphureo-flavidas gerente, costa ad basin laete flava. Alae posticae ibidem violascenti-brunneae, inter venas fusco umbratae, costae basi, maculisque duabus basalibus subcuneatis albis, laete flavo illitis, macula parva ovali infra truncum medianum, margine interno maculaque rotundata subcostali laete flavis, fascia lata discali venis in maculas novem difformes submargaritaceo-albas, laete flavo ex parte tinctas divisa (una harum cellulari) aliisque octo marginalibus sulphureis, medio flavo tinctis.

Habitat: VENEZUELA, PROVINCIA CARACAS. (Dr. Moritz.) N. GRANADA. Cll. F.

Ebenfalls der *L. Medora* Doubldy nahe stehend, aber durch die Flügelform, durch die breiteren Mittelzellen und durch die minder schiefe obere Querader der Hinterflügel von den Arten dieser Gruppe abweichend.

109. LEPTALIS ARSINOË NOBIS.

Tab. XXII. Fig. 9 mas, 10 fem.

♂ Alae anticae supra nigro-fuscae, maculis tribus basalibus aurantiaco-fulvis, secunda medio litura nigra lineari notata, maculis duabus adjacentibus inter ramos medianos, sulphureo-flaveolis, macula subcostali sulphureo-flavescente, bipartita, extus secundum venulae discocellularis directionem sinuata, macula parva statim fere pone cellulam, punctis duobus in limbo posteriore maculisque quatuor subapicalibus sulphureo-flaveolis.

Alae posticae nigro-fuscae, bitriente fere antico margaritaceo-brunneo, plaga subovata pure alba, extus bis incisa ornato, fascia interiore decrescente aurantiaco-fulva, venis quadripartita vittulaque anali brunnea.

Alae anticae subtus pallidiores, macula subcostali et maculis subapicalibus paginae superioris sed pallidioribus, maculis reliquis superis plus minus pellucentibus, area ordinaria interna alba, fundo supra eam usque ad venam subcostalem margaritaceo micante.

Alae posticae ibidem pallidiores, bitriente basali antice inter venam costalem et discoidalem bisinuato griseo-virente, supra venam subcostalem et infra venam medianam sordide fulvescente, maculis duabus basalibus diffusis aurantiacis, macula lineari e basi, apud truncum subcostalem, altera subquadrata infra venam costalem tertiaque elongata in cellulae apice nigricantibus, his areae diffuse sulphureo-flavescenti injectis, macula hujus coloris atomaria submarginali, fascia superna fulva transparente, maculis atomarie laceratis glauco-albis ante marginem.

♀ Alae supra nigro-fuscae, anticae striga subcostali areaque interna venis divisa aurantiaco-fulvis, hac cum fascia discali irregulari sulphureo-flavescente venis quadri-

partita connata, macula angusta transversa bipartita discali, fasciae adhaerente, altera elongata posteriore maculisque quinque difformibus subapicalibus sulphureo-flavis.

Alae posticae supra vitta costali sulphureo-alba alteraque lata discali, postice venis nigris divisa aurantiaco-fulva, in lobulo basali sulphurea.

Alae anticae subtus, ut supra, sed pallidiores, atomis glauco-albis ante apicem, posticae pallidiores, triente basali sordide fulvo, extus valde inciso, in basi maculis duabus diffusis aurantiaco-rufis unaque nigra apud truncum subcostalem notato, apud petiolum ramorum subcostalium in fasciam abbreviatam transversam concolorem, antice flavidam transeunte, atomis sparsis glauco-albis ante marginem.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Eine Localform der *L. Amphione* Cram. Guiana's, unter den uns bekannten am meisten von der Stammart entfernt.

110. LEPTALIS AMPHITHEA NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae linea interna obsoleta, altera subcostali vittaque mediana tripartita aurantiaco-fulvis e basi, macula subcostali ante cellulae clausum, altera statim fere infra eam, extra cellulam bipartitis, tertia elongatula posteriore fasciaque subapicali quinquepartita sulphureo-flavicantibus.*

Alae posticae supra bitriente antico margaritaceo-cano, plaga ordinaria alba, postice fortiter bis insecta ornato, fascia interiore juxta venam medianam, fere aequilata, venis quinquepartita, aurantiaco-fulva, in lobulo interno sulphureo-flavescente, margine anali fere usque ad ramum medianum secundum brunneo.

Alae anticae subtus brunneae, maculis superioribus, sed pallidioribus area ordinaria interna alba, fundo circa eam margaritaceo micante.

Alae posticae ibidem pallidiores, maculis duabus obsoletis aurantiaco-rufis basalibus, tertia diffusa sulphurea elongata supra truncum subcostalem binisque cellularibus, fundo dilutioribus, maculis septem difformibus sulphureis in loco plagae supernae, ex parte fundo dilutiori injectis, costa limboque anali fulvo-brunneis, fascia atomaria interiore sulphurea, impressum fasciae supernae fulvae persecante, atomis glauco-albis in apice et limbo postico.

Habitat: MEXICO. (Sallé.) Cll. F.

Die mexicanische Form der *L. Amphione* Cram. Die beiden uns vorliegenden Männchen sind grösser, haben breitere, mehr sichelige Vorderflügel und den Aussenrand der Hinterflügel etwas geschwungen. Die drei rothgelben Längsflecken der Oberseite der Vorderflügel sind schmäler, als bei *Amphione*; anstatt der Discoidalbinde daselbst sind nur drei gesonderte Flecken vorhanden, dagegen erscheinen die Scheitelflecken grösser und die Innenbinde der Hinterflügel breiter. Die Unterseite dieser Flügel ist völlig verschieden.

111. LEPTALIS CORDILLERA NOBIS.

Tab. XXII. Fig. 11.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 409. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae regione apicali sat producta, margine externo bene concavo, posticae multo latiores, margine costali ad extimum valde declivi, plane in marginem apicalem transeunte, hoc apud rami subcostalis primi exitum paullum projecto, regione apicali hanc ob causam quasi truncata.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae vittula irregulari e basi, tripartita sulphureo-flava, medio fulvescente, macula subcostali in medio pellucide albida, altera bipartita discali tertiaque posteriore pallide sulphureis, fascia subapicali macularum quinque inaequalium, extus diffusarum pellucide albicantium maculisque tribus lanceolatis sulphureo-albis in apice.

Alae posticae plus quam dimidio antico margaritaceo-cano, area glauco-alba male distincta maculisque e pagina inferiore translucentibus ornato, area interna trigona, sulphureo-flava, fulvescenti lavata, in medio pellucida, fundo marginali antice sinus tres acutos, sulphureo-flavescenti impletos exhibente.

Alae subtus pallidiores, anticae area magna interna margaritaceo-cana, plaga discali farinaceo-alba ovali, macula subcostali fasciaque maculari paginae superioris, hujus maculis majoribus, maculis quatuor submarginalibus glaucescenti-albis in apice

Alae posticae ibidem punctis duobus basalibus albidis, fusciola subcostali in medio, maculis quatuor magnis subapicalibus decrescentibus plagaque interiore antice fulvescente pellucide sulphureis, maculis duabus apicalibus sulphureis aliisque in eadem serie ante marginem glaucis (primoribus duabus harum maculis duabus infimis subapicalibus supra dictis adnatis, reliquis inter venas, geminatis).

Antennae, basi nigra excepta, ochraceae.

Caput, prothorax et pectus nigra, glauco-albo maculata.

Abdomen cano-fuscum, strigis duabus lateralibus sulphureis.

Habitat: NOVA GRANADA: MUZO. (Lindig.) Cll. F.

Diese sehr ausgezeichnete, an Grösse alle bisher bekannten Leptaliden überragende Art bildet eine eigene der Section von *L. Amphione* Cram. zunächst verwandte Gruppe, welche durch die Flügelform, durch die kürzeren Discoidalzellen, durch die längere untere Discocellular-Ader der Hinterflügel, durch den starken Körperbau, das bedeutend kürzere Abdomen und die längere und schmälere Fühlerkolbe von jener abweicht.

In Form der Vorderflügel erinnert unsere Species an *L. Orise* Boisd., welche ihr an Grösse zunächst kommt. Wie diese Art Ähnlichkeit mit der Danaide *Methona Psidii* L. zeigt, so *L. Cordillera* mit *Ituna Lamyra* Latr.

112. HESPEROCHARIS NEREIS NOBIS.

♂ *Alae utrinque albae, anticae supra limbo apicis introrsum angulato exciso, maculis duabus atomariis pallide ochraceis ornato fusco, posticae basi ochraceo-flavidea et apud plicas ochraceo strigatae, atomis fuscis anteciliaribus in margine postico.*

Alae anticae subtus costa limboque apicis paginae superioris pallide fuscis, hoc ante marginem inter venas sulphureo impleto, radiis sex apud plicas superiores, ochraceo-flavidis decrescentibus, posticae ibidem inter venas cano-fuscas ochraceo-flavido strigatae, puncto baseos aurantiaco, maculis tribus costalibus increscentibus, quarta ad cellulae extimum quintaque interiore huic adnata angustis, striga externa a ramo subcostali secundo incipiente angulosa, apud venam discoidalem fracta maculisque trigonis apud venarum exitus cano-fuscis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *H. Nera* Hew. sehr nahe kommend, aber grösser, der braune Endsaum der Vorderflügel schmäler, unterseits grösstentheils okergelb, die Hinterflügel im Innensaume mehr gestreckt, beiderseits nur schwach in's Grünliche spielend, den Falten entlang okergelb gestreift, die graubraunen Flecken ihrer Unterseite schmäler, der Zackenstreif daselbst von den Randmakeln weiter abstehend als in Hewitson's Figur von *Nera*.

Lindig erhielt nur ein einziges Männchen neben zahlreichen *H. Erota* Luc.

113. EUTERPE ZENOBIA NOBIS.

Tab. XXIII. Fig. 5, 6.

♂ *Alae anticae margine terminali bene repando-dentato, dente infra ramum subcostalem quartum angulum subacutum sistente, posticae repando-dentatae, dente apud ramum medianum projecto, sat acuto.*

Alae supra nigro-fuscae, anticae fascia interna, in maculas quatuor increscentes divisa; maculis duabus subrhombeis, bene separatis, extra fasciae apicem jacentibus aliisque minutis externis plus minus obsoletis, sulphureo-albis.

Alae posticae fascia discali sulphureo-alba, introrsum diffusa, extrorsum leviter incisa, in medio angulata, maculis minutis marginalibus plus minus oblitteratis.

Alae anticae subtus dilutiores, atomis sulphureis ad costae basin, fascia maculisque paginae superioris sed multo albioribus, margaritaceo-glauco ampliatis, fasciola transversa cellulari, usque ad venam costalem extensa ejusdem coloris, macula subcostali tripartita, maxima ex parte flava, limbo apicali dilute rufescenti-fusco, apud plicas nigro strigato, macula subapicali tripartita alba, ochraceo atomata quinisque infra eam atomariis minutis plus minus sagittatis.

Alae posticae dilute rufescenti-fuscae, macula basali cinnabarina, fascia discali irregulari, in semicirculo curvata, extrorsum subaequaliter inciso-dentata sulphureo-alba, undique nigro-fusco marginata, apud plicas flavo strigata, in lobulo costali cinnabarino atomata, apud costam nigro notata, macula parva cellulari flava in fundo nigro, figuris quatuor externis sagittatis perangustis atomariis, albidis, juxta plicas sulphureo-flavescentibus, singulis fundo diffuso nigro subjectis, maculis septem marginalibus, prima costali flava, secunda omnium maxima et tertia trigona albis, flavo notatis, reliquis atomariis sulphureis, bipartitis, venarum extimis nigris, atomis albidis in margine interno, macula sublineari flava apud plicam internam.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *E. Dysoni* Doubldy, welche Lindig nebst den übrigen Arten dieser Gruppe, *E. Tagaste* Feld. und *E. Tellane* Hew., gleichfalls um Bogotà sammelte, sehr nahe stehend, aber nach den zahlreichen uns vorliegenden Stücken durch tiefer gezähnte Flügel, im Innensaume kürzere Hinterflügel, durch die schmälere, oberseits verschieden gefärbte Mittelbinde und die deutlich von ihr geschiedenen zwei Discoidalflecken constant abweichend. Auch die Zelle der Hinterflügel zeigt eine andere Form, indem ihr unteres Ende minder vorgestreckt erscheint. Die Antennen sind länger als bei *E. Dysoni.*

114. EUTERPE URICOECHEAE NOBIS.

Tab. XXIII. Fig. 11, 12.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 78. (Diagnos.)

♂ *Alae bene repando-dentatae, in sinubus marginis albido ciliatae, supra nigro-fuscae, anticae macula subquadrata ante cellulae extimum, aliis pone cellulam seriatis subcuneatis serieque externa macularum trigonarum parvularum griseis albido atomatis.*

Alae posticae ibidem fascia lata basali, venis divisa, puncto grosso in cellulae apice maculisque triangularibus externis, in serie margini parallela laete rufis, nigro conspersis, vittulis atomariis albidis in canali interno.

Alae anticae subtus pallidiores, in limbo terminali violascenti-nigro tinctae, strigis duabus atomariis anterioribus e basi atomisque costalibus sulphureis, macula cellulari superna minore antice sulphureo-flavescente aliisque extracellularibus paginae superioris majoribus, supremis sulphureo-flavis exceptis, decrescentibus, serie externa lunularum atomariarum albescentium, singulis striola sulphureo-flava tectis maculisque marginalibus albescentibus acuminatis albidis, intus sulphureo-flavicantibus.

Alae posticae ibidem violascenti-cinereae, macula ad costae basin albida, sulphureo tincta, punctis quinque basalibus sulphureo-flavis, nigro circumdatis, fascia pone cellulae medium macularum quatuor difformium albidarum, partim sulphureo-flavo

tinctarum, fundo nigro impositarum, prima cellulari signo exclamationis sulphureo-flavo tecta et quarta subanali striolis duabus sulphureo-flavis persecta, macula concolore marginis interni, puncto sulphureo interiore, striga externa angulosa atomaria alba, maculis septem linearibus sulphureo-flavis, nigro circumdatis apud plicas tecta, maculis septem marginalibus trigonis albidis, intus sulphureo-flavicantibus atroque marginatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea, Lindig.) Cll. F.

Eine sehr auffällige, ausgezeichnete Art neben *E. Semiramis* Luc. Die Fühler der letzteren sind kürzer mit längeren Keulen, die Flügel undeutlich wellig gezähnt und die Hinterflügel weniger gerundet.

115. EUTERPE TOMYRIS NOBIS.

Tab. XIII. Fig. 1, 2.

♂ *Alae latiusculae, ciliis albido intersectis, supra omnes nigrae, anticae fascia interna venis quadripartita, macula adjacente cellulari, maculis tribus subcostalibus, punctisque externis subobsoletis albis, posticae fascia subbasali cretaceo-alba, ad marginem internum latiore.*

Alae anticae subtus pallidiores, costa ad basin sulphureo atomata, linea subcostali sulphurea alteraque cellulari albida e basi, fascia maculaque cellulari paginae superioris latioribus, fasciola subcostali quinquepartita albida, antice flavescente, serie externa macularum sublunatarum decrescentium albidarum, superioribus striola sulphureo-flava tectis, maculis octo in margine, supremis earum increscentibus sublinearibus, sulphureo-flavis, reliquis atomariis albidis.

Alae posticae ibidem violaceo-canae, costae bitriente sulphureo-albo, flavo tincto, macula sublunata infra curvaturam venae costalis in fundo atro aliisque sex basalibus, dein fascia irregulari, venis partita ejusdem coloris, puncto sulphureo-flavo apud venulam discocellularem, fascia externa concolore, venis divisa, maculis octo sublinearibus flavis, in dimidio interno atro limbatis tecta, extrorsum inter venas aequaliter et sat profunde cuneatim excisa, maculis sex marginalibus e basi trigona obtuse cuneatis sulphureo-flavicantibus inter excisuras fasciae.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unter den uns bekannten Arten der *E. chrysolopha* Koll. zunächst verwandt, aber bedeutend grösser, durch längere Fühler und im Hintersaume breitere Flügel, verschiedene Färbung und besonders durch die Zeichnung der Hinterflügel constant abweichend. *E. Toca* Doubldy aus Bolivien scheint zwischen unserer Art und der oberwähnten die Mitte zu halten.

116. EUTERPE POTAMEA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861) p. 78. ex pte. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae sat angustae, costa sat deflexa, margine externo bene sinuato, posticae levissime dentatae.*

Alae supra fumato-fuscae, anticae macula minuta cellulari, maculis discalibus seriatis tetragonis increscentibus aliisque exterioribus subfusiformibus decrescentibus atomarie griseis, sordide albido atomatis, posticae vittis duabus in cellula, maculis tetragonis circa eam, vittis angustis internis, maculis quinque exterioribus decrescentibus sulfusiformibus albido atomosis in serie curvata griseis punctisque marginalibus ochraceis.

Alae subtus dilute violascenti-brunneae, venis nigro-fuscis, anticae maculis supernis sed angustioribus sulphureo-flavidis per maculas fuscas connexis, lunulis duabus subapicalibus indistinctis opalino-albis maculisque marginalibus decrescentibus valde acuminatis flavis fusco limbatis.

Alae posticae ibidem maculis duabus baseos rubris, aliis sex basalibus flavis, fascia subbasali maculari angusta opalino-alba, obsoleta, flavo maculata, linea maculaque fundo fusco subjecta cellularibus, flavis, statim pone cellulam serie arcuata macularum inaequalium fuscarum, singulis (costali excepta) extus et quarta intus etiam flavo notatis maculisque duabus atomariis obsoletis opalino-albis terminatis, maculis marginalibus triangularibus flavis, fusco limbatis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Bei *E. radiata* Koll., aber kleiner, die Flügel beträchtlich kürzer, die Discoidalzellen breiter, die Costa der Vorderflügel mehr convex und stärker herabgebogen.

117. EUTERPE PHILAIS NOBIS.

E. radiata Koll., Beiträge zur Ins. Fauna von Neugranada und Venezuela, ex prte.

♂ *Alae anticae costa pone medium leviter deflexa, margine externo excavato, posticae leviter repando-dentatae, supra omnes fuscae, anticae vitta cellulari, statim fere pone cellulam fascia macularum elongato-tetragonarum increscentium et mox pone eam maculis externis subrotundatis seriatis ochraceo-griseis, his in medio ochraceis punctisque concoloribus marginalibus.*

Alae posticae vitta cellulam implente bipartita maculisque novem inter venas circa cellulam, atomariis ochraceo-griseis, tetragonis, cuneatim excisis, infimis tribus vittaeformibus, limbum internum tegentibus, maculis quinque valde approximatis, exterioribus subsagittatis concoloribus, atomariis aliisque triangularibus in margine, pallide ochraceis.

Alae anticae subtus pallidiores, violascenti tinctae, limbo apicali violascenti-cano, costae origine lineaque subcostali sulphureis, vitta cellulari superna angustiore, supra apicem macula concolore terminata, fasciae extracellularis maculis latioribus intus brevioribus, prima costali albida sulphureo-flavo illita, venis partita excepta, pallide ochraceis, maculis externis seriatis majoribus, quam supra, tribus supremis sulphureo-flavis, prima extus lunula margaritaceo-alba furcae subcostalis terminata, secunda et tertia singulis fundo lunari margaritaceo-albo subjectis, reliquis increscentibus, lunulatis, pallide ochraceis, maculis apud plicarum exitus, acute trigonis, sat grossis, decrescentibus sulphureo-flaveolis, nigro-fusco cinctis.

Alae posticae ibidem pallide violascenti-canae, pilis rubris apud insertionem costae et lobulum abdominalem, lobulo costali, macula infra curraturam costalem fasciaque subbasali sat angusta, venis in maculas inaequales divisa (cellularibus omnium minimis, infima in margine interno sita lineari) margaritaceo-albis, sulphureo-flavo partim illitis, maculis septem basalibus in fundo nigrescenti-fusco maculaque lunari ante cellulae clausum, maculae nigro-fuscae imposita sulphureo-flavis, pone cellulam inter venas maculis novem valde inaequalibus (tertia et sexta intus linearibus) atro-fuscis, singulis, suprema costali excepta, extus sagittatis, maculam parvam subsagittatam sulphureo-flavam amplectentibus lunulaque grossae cuneatim extrorsum excavatae margaritaceo-albae adnatis (quarta intus etiam lunula minuta sulphureo-flavo notata) maculisque sex grossis sulphureo-flavis nigro cinctis, acuminate trigonis apud plicarum exitus inter sinus lunularum margaritacearum supra dictarum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Von *E. radiata* Koll. ausser der ganz abweichenden Zeichnung und Färbung durch die bedeutend kürzeren und breiteren Flügel und die breitere, minder lange Mittelzelle der Hinterflügel unterschieden.

118. EUTERPE PHILONARCHE NOBIS.

♂ *Alae anticae costa pone medium deflexa, margine externo in medio bene excavato, posticae regione anali sat producta, margine postico repando-dentato.*

Alae supra fuscae, anticae vitta angusta cellulari, statim fere pone cellulam fascia macularum elongato-tetragonarum increscentium maculisque externis subrotundatis seriatis atomariis ochraceo-griseis, his ochraceo-aspersis.

Alae posticae ibidem vitta cellulam implente maculisque septem inter venas circa cellulam atomariis, ochraceo-griseis, tetragonis (duabus infimis vittaeformibus), limbum internum tegentibus, maculis quinque externis subtriangularibus, serie curvata digestis punctisque in margine, ochraceo-griseis, maculis his omnibus ochraceo aspersis.

Alae subtus pallide violaceo-brunneae, anticae inter venas fuscescenti umbratae, costae triente basali lineaque subcostali sulphureis, vitta cellulari superna sed angus-

tiore, signum exclamationis fere sistente, pallide ochracea, fasciae extracellularis supernae maculis minus distantibus, intus brevioribus, prima costali albida sulphureo-flavo atomata, venis partita excepta, pallide ochraceis, maculis externis seriatis majoribus, quam supra, increscentibus, tribus supremis sulphureo-flavis, prima extus lunula margaritaceo-alba furcae subcostalis terminata, secunda et tertia singulis fundo lunari margaritaceo-albo subjectis, caeteris pallide ochraceis, infimis tribus lunatis, maculis lineari-trigonis sulphureo-flavis fusco circumductis apud plicarum apices fuscos.

Alae posticae ibidem in regione basali obscuriores, pilis apud insertionem costae et lobulum abdominalem rubris, lobulo costali, macula infra curvaturam venae costalis fasciaque subbasali sat angusta, venis in maculas inaequales divisa (cellularibus omnium minimis) opalino-albis, sulphureo-flavo partim illitis, maculis sex basalibus punctoque ante cellulae clausum, maculae nigro-fuscae imposito sulphureo-flavis, atomariis, pone cellulam inter venas maculis novem valde inaequalibus nigro-fuscis, duabus supremis et tribus infimis maculis respondentibus fasciae subbasalis adnatis, singulis, suprema costali excepta, extus lunatim excisis, maculam parvam sulphureo-flavam amplectentibus lunulaeque sat grossae plus minus partitae opalino-albidae adnatis (quarta intus etiam puncto sulphureo-flavo notata), maculisque sulphureo-flavis trigonis sat minutis nigrescenti-fusco circumdatis in margine.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

In dem uns, wenn auch nur in einem einzigen Männchen vorliegenden Schmetterlinge lässt sich mit Bestimmtheit eine eigene Art erkennen, welche sich von unserer *E. Philais* durch die im Costal- und Aussenrande stärker geschwungenen Vorderflügel und die in der Analgegend mehr vorgestreckten Hinterflügel, durch die beiderseits viel kleineren Randflecken, durch die von den Radialflecken der Wurzelhälfte auch auf den Hinterflügeln weiter abstehenden Aussenflecken, und durch die verlöschenden opalweissen Binden der mehr in's Röthliche ziehenden Unterseite der Hinterflügel abtrennt.

119. EUTERPE PHILOTHEA NOBIS.

♂ *Alae anticae costa pone medium vix convexa, margine interno bene concavo, regione interna subproducta, angulo interno bene rotundato, posticae regione antica subproducta, interna propterea minus porrecta, angulo apud ramum subcostalem secundum sat distincto, margine postico edentato.*

Alae supra fuscae, anticae vitta cellulari, statim fere pone cellulam fascia macularum elongato-tetragonarum sat grossarum, increscentium et statim fere pone hanc maculis exterioribus rotundatis seriatis cinereis, albido parce aspersis, plus minus atomariis, maculis minutis sublinearibus atomariis albo-cinereis, decrescentibus in margine.

Alae posticae vitta cellulam implente, bipartita maculisque octo inter venas circa cellulam, tetragonis, cuneatim incisis atomariis cinerascentibus, albido parce aspersis (tertia in lituram minutam reducta, tribus infimis rittaeformibus, limbum internum tegentibus, ochraceo plus minus tinctis), maculis quinque exterioribus (prima angusta lunari, secunda binisque infimis indistincte tetragonis cum maculis radiantibus respondentibus connexis, tertia minore, extra seriem) aliisque in margine triangularibus sat grossis fundo obscurius fusco subjectis cinerascentibus, albido atomatis.

Alae anticae subtus dilutiores, violascenti tinctae, basi marginis costalis lineaque subcostali sulphureis, vitta cellulari apice parum dilatata pallide ochracea, fascia maculari supera sed maculis ejus latioribus bene approximatis, prima costali, venis partita opalescenti-alba, sulphureo-flavo illita excepta, pallide ochraceis, macula costali ante apicem lunulisque septem limbalibus optime falcatis subaequalibus opalino-albis, maculis marginalibus acuminate trigonis decrescentibus albis, sulphureo-flavo intus tinctis, saturate fusco marginatis, in sinubus lunularum exeuntibus.

Alae posticae ibidem saturate violaceo-canae, pilis rubris apud insertionem costae et lobulum abdominalem, lobulo costali, macula infra curvaturam venae costalis sulphureo-flavo postice colorata, fascia subbasali mediocriter lata, maculis novem inaequalibus, tertia cellulari excepta, sulphureo-flavo in medio illitis, distinctissime separatis composita maculaque elongata marginis interni, sulphureo-flavo illita opalino-albis, striolis quatuor basalibus, macula minutissima, altera elongata ad fasciae subbasalis latus internum tertiaque maculae atrae imposita ad ejus latus externum sulphureo-flavis, serie submarginali macularum septem opalino-albarum, introrsum maculis atro-fuscis valde inaequalibus (quarta harum intus puncto sulphureo-flavo ornata) ad maculas respondentes fasciae subbasalis ductis terminatis, primoribus quinque earum optime lunaribus, increscentibus, sexta bipartita, septima interna compressa, maculis sex in margine, grossis, albis, sulphureo-flavotinctis, intus nigro marginatis, infima bipartita excepta, acuminate trigonis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Von den vorbeschriebenen Arten durch die breiteren Flügel, den stark concaven Aussenrand der Vorderflügel, den längeren Innensaum derselben, durch die im Vordersaume längeren Hinterflügel, so wie durch die aschgrauliche Färbung der Streifen und Flecken der Oberseite und die dunkel violettbraune Unterseite der Hinterflügel constant verschieden. In der Zeichnung kommt die Art unserer *E. Philonarche* zunächst. Der Analwinkel der Hinterflügel ist weniger vorgestreckt als bei letzterer. Die Zelle der Vorderflügel breiter, die der Hinterflügel etwas länger, als in genannter Art und *E. Philais*. Sämmtliche Adern sind kürzer und die beiden ersten Medianäste der Vorderflügel einander mehr

genähert, die obere Discoidal-Ader der Vorderflügel ist vom Zellenschlusse weiter entfernt, der dritte Subcostalast nicht aufwärts gebogen.

120. EUTERPE PHILOSCIA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 78. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae costa leviter deflexa, margine externo concavo, posticae regione anali leviter producta, margine postico leviter repando-dentato.*

Alae supra fuscae, anticae vitta cellulari angusta et statim fere pone cellulam fascia macularum elongato-tetragonarum increscentium, bene inter se distantium, griseis, dilutius atomatis, mox pone hanc maculis externis parvulis indistincte lunatis decrescentibus, griseis, intus dense albido atomatis, maculis concoloribus minutis decrescentibus in margine ipso.

Alae posticae vitta cellulam implente bipartita maculisque octo inter venas circa cellulam atomariis griseis, indistincte tetragonis (quarta dilutius atomosa, quinta vix ulla, sexta extus profunde insecta, duabus infimis limbum internum tegentibus vittaeformibus, octava albido atomosa), maculis quinque externis sagittatis griseis, intus albido dense atomatis (tertia reliquis minore, caeteris plus minus macularum extracellularium respondentes attingentibus), maculis marginalibus ejusdem coloris parvulis trigonis.

Alae anticae subtus multo dilutiores, basi costae, linea subcostali vittaque cellulari superna ante apicem macula aucta pallide ochraceis vel albidis, fascia superna sed maculis ejus latioribus, sat vero distantibus, prima costali tripartita opalescenti-alba, sulphureo-flavo illita, caeteris pallide ochraceis, macula costali ante apicem opalino-alba, sulphureo-flavo tincta, statim pone eam serie limbali lunularum decrescentium, superioribus tribus earum opalino-albis, sulphureo-flavo in medio tinctis, caeteris saepe pallide ochraceis, macula minuta concolore infra ultimam, maculis marginalibus acuminatis decrescentibus, sulphureo-flavidis, intus saturate fusco marginatis.

Alae posticae ibidem dilute violaceo-canae, in regione basali obscuriores, pilis rubris apud insertionem costae et lobulum abdominalem, lobulo costali maculaque alteri saturate fuscae insedente infra curvaturam venae costalis opalino-albis, sulphureo-flavo extus coloratis, maculis septem basalibus, maculis obscure fuscis insedentibus sulphureo-flavidis, statim pone eas fascia transversa subbasali mediocriter lata, opalino-alba, venis et plicis in maculas decem inaequales divisa, secunda, quinta et quatuor infimis singulis plus minus sulphureo-flavo illitis, macula in cellulae apice fasciae adnata ejusdem coloris, sed atomis fusculis obsita, intus sulphureo-flava et nigro-fusco cincta et statim pone hanc macula concolore sed extus sulphureo-flavo notata, fascia submarginali mediocriter lata opalino-alba, venis solis in maculas

septem irregulariter sagittatas, introrsum acuminatas apud plicas sulphureo-flavo illitas, intus atro-fusco marginatas divisa, tertia earum minore, intus maculae extracellulari supra dictae adhaerente, paenultima geminata, perforata, infima compressa, intervallo costali fasciarum atro-fusco, maculis sex marginalibus inter venas, transverse triangularibus, albidis, sulphureo-flavido tinctis, intus diffusa fusco marginatis, infima majore, intus fissa.

♀ *Alae latiores, quam in mare, supra dilutius fuscae, anticae macula ante cellulae clausum, statim pone cellulae angulum inferiorem fascia macularum sex increscentium maculaque costali bipartita albis, maculis octo externis atomariis rotundatis striolisque marginalibus albidis obsoletis, posticae fascia subbasali mediocriter lata, intus diffusa, extus leviter sinuata, marginem totum fere internum occupante, venis divisa, alba, in extimis sulphureo tincta, macula ad cellulae apicem aliisque sex exterioribus hastatis, ex atomis grisescentibus et albidis congestis, obsoletis, maculis marginalibus atomariis transverse triangularibus increscentibus albidis.*

Alae subtus violascenti-canae, anticae inter venas late fusco umbratae, atomis ad costae basin, linea subcostali alteraque cellulari sulphureis e basi, maculis duabus connexis ante cellulae clausum albidis, fascia superna alba sed maculis inferioribus ejus brevioribus et minus separatis, macula costali superna quinquepartita, sulphureo-flavo partim illita, macula altera costali ejusdem coloris ante apicem et infra eam serie lunularum valde inaequalium opalino-albarum, sulphureo-flavo apud plicas tinctarum (supremis tribus profunde excavatis), maculis septem intus fusco marginatis in margine, superioribus quatuor sulphureo-flavis, secunda et tertia valde acuminatis, septima elongata, subbipartita, albida.

Alae posticae ibidem ut in mare, sed maculae fasciae submarginalis angustiores et introrsum latius fusco terminatae.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cl. F.

Diese, wie es scheint, nicht seltene Species unterscheidet sich leicht von der vorher beschriebenen *E. Philais* und *Philonarche* durch die schmäleren, am Ende mehr vorgezogenen Vorderflügel, die am Innenwinkel minder vorgestreckten Hinterflügel, deren breitere und kürzere Discoidalzelle und die viel breiteren, weniger getheilten opalweissen Binden der Unterseite derselben. Die bogotanischen Exemplare aus Lindig's Sammlungen sind alle Männchen und bedeutend grösser als die von Venezuela.

121. EUTERPE TROEZENE NOBIS.

Tab. XXIII. Fig. 2, 3 fem. aberr.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae vitta cellulari obsoleta atomaria, fascia discali macularum increscentium maculisque exterioribus griseis, densissime albido*

atomatis, maculis minutissimis albidis in margine, posticae fascia latissima albida, discum totum tegente, extus venis nigris divisa et in atomos soluta, maculis parvulis albidis in margine.

Alae subtus dilute violascenti-brunneae, anticae in disco fusco umbratae, basi costae sulphurea, lineis duabus e basi, macula subpartita cellulari fasciaque discali maculis grossioribus, quam supra, formata sulphureo-albis, macula costali quadripartita opalino-alba, sulphureo-flavo illita, fundo pone eam nigro-fusco, macula subapicali sulphureo-flava terminata, infra hanc lunulis exterioribus in serie flexili, superioribus tribus opalino-albis (secunda et tertia sulphureo-flavo notatis), maculis marginalibus decrescentibus acuminate triangularibus, sulphureo-flavis, fusco cinctis.

Alae posticae ibidem regione basali fusca, maculis duabus baseos rubris, lobulo costali maculaque infra curvaturam venae costalis opalino-albis, flavo illitis, maculis sex basalibus flavis angustis, fascia subbasali submaculari mediocriter lata, sulphureo-flavo maculata lunulisque magnis externis opalino-albis, his intus flavo maculatis et macularum nigro-fuscarum inaequalium ope ad fasciam ductis, maculis marginalibus acute trigonis, flavis, nigro-fusco intus marginatis.

♀ *Alae latiores, anticae supra macula distincta cellulari, fascia discali maculisque exterioribus sulphureo-albis vel sulphureo-flavescentibus, posticae ibidem fascia ut in mare (saepius sulphureo-flavicante), sed lunulis tribus subapicalibus ab ea avulsis maculis marginalibus trigonis.*

Alae subtus fasciis latioribus maculisque omnibus majoribus, quam in mare.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser als die vier vorbeschriebenen Arten; durch die weissen, auf den Hinterflügeln eine ausnehmend breite Binde darstellenden Flecken der Oberseite und durch die breite, nur von den Adern durchschnittene Mittelbinde der Unterseite der Vorderflügel leicht von ihnen zu unterscheiden.

122. EUTERPE ZANCLE NOBIS.

♀ *Alae supra fuscae, anticae macula atomaria cellulari, fascia discali, maculis tetragonis increscentibus formata maculisque exterioribus in serie subrecta, pallide ochraceis, maculis atomariis plane fere obsoletis in margine, posticae fascia lata discali intus diffusa, maculis quinque sublunatis atomariis in serie curvata pone eam maculisque parvulis marginalibus pallide ochraceis, limbo interno albido.*

Alae subtus dilute violaceo-brunneae, anticae macula cellulari majore, fascia discali latiore albescentibus, macula costali quadripartita opalino-alba, sulphureo-flavo notata supra eam, macula hujus coloris ante apicem costae et infra eam serie lunularum decrescentium opalino-albarum, medio sulphureo-flavo tinctarum, maculis acuminate triangularibus sulphureis, nigro-fusco intus cinctis decrescenbtius in margine.

Alae posticae in regione basali obscuriores, maculis duabus baseos rubrescentibus, lobulo costali maculaque infra curvaturam venae costalis opalino-albis, sulphureo-flavo illitis, macula ad cellulae basin quatuorque interioribus flavis, striga hujus coloris in cellula, fascia subbasali, venis divisa opalino-alba, passim flavo illita, macula minuta flava pone cellulam, lunulis submarginalibus sat magnis opalino-albis, intus flavo foetis et saturate fusco terminatis, maculis marginalibus trigonis flavis, intus saturate fusco cinctis, sat grossis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Eine der vorigen sehr nahe kommende Species, jedoch kenntlich durch die am Scheitel mehr vorgestreckten Vorderflügel, den mehr vorstehenden Analwinkel der Hinterflügel und die fünf von der Mittelbinde deutlich abgetrennten Mondflecken der Oberseite derselben.

Die uns vorliegenden Stücke sind Weibchen und oberseits blass okergelb gezeichnet.

123. EUTERPE PHILONE NOBIS.

E. Potamea ♀ Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 78. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae margine externo bene concavo, posticae in regione anali plus minus productae.*

Alae supra fuscae, anticae macula in cellulae apice, atomaria, fascia discali macularum tetragonarum increscentium maculisque externis subrotundatis seriatis grisescentibus vel albido-griseis, punctis hujus coloris plus minus obsoletis in margine apicis, posticae dimidio basali venis bene diviso, basin versus plus minus atomario, grisescente vel albido, saepius macula discocellulari aliisque subanalibus atomariis ab eo avulsis, maculis quinque exterioribus in serie flexili aliisque marginalibus ejusdem coloris.

Alae subtus violascenti-brunneae, anticae fusco suffusae, costae triente basali, linea subcostali alteraque brevi in cellula e basi sulphureis, maculis paginae superioris majoribus, pallide ochraceis vel albidis, supremis earum flavo illitis, maculis marginalibus valde acuminatis decrescentibus flavis, fusco cinctis, posticae in regione basali obscuratae, maculis duabus baseos rubris, lobulo costali maculaque infra curvaturam venae costalis opalino-albis, flavo illitis, macula ad cellulae basin, tribus interioribus, striga cellulari plus minus signum exclamationis imitante punctoque extra cellulam flavis, fascia subbasali bene divisa, flavo passim strigata lunulisque submarginalibus plus minus excavatis, flavo foetis, intus saturate fusco terminatis opalino-albis, maculis marginalibus sat grossis trigonis flavis, saturate fusco cinctis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) ECUADOR. Cll. F.

Bedeutend grösser, als *E. Troezene* und *Zancle*, die Vorderflügel im Aussenrande tiefer ausgeschnitten, oberseits nur mit einem Atomen-Fleckchen in der Zelle versehen, die Aussenflecken der Oberseite der Hinterflügel völlig von den Strahlenflecken des Wurzelfeldes getrennt.

Die Lindig'schen Exemplare weichen von dem aus Ecuador stammenden unserer Sammlung durch die grösseren weisslichen Flecken der Oberseite und durch die breiteren Randmonde der Unterseite der Hinterflügel ab.

124. EUTERPE PITANA NOBIS.

Tab. XXIII. Fig. 9, 10.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae fascia lata interiore, venis divisa, maculis quatuor subcostalibus, confertis, nonnunquam macula minuta infra eas aliisque quinque externis plus minus punctiformibus albis, ad margines glaucescenti atomatis.*

Alae posticae fascia lata subbasali, maculis quatuor exterioribus minutis aliisque in margine albis, ad margines in atomos glaucescentes solutis, nonnunquam fascia dicta cum maculis exterioribus multo grossioribus plane fere confluente et hanc ob rem aream magnam glauco-albam sistente.

Alae subtus dilutiores, vivide violaceo suffusae, anticae fascia maculisque paginae superioris sed flavido tinctis, linea insuper subcostali sulphurea maculisque plus minus linearibus sulphureo-albis in margine, saepius macula hujus coloris in furcula subcostali et altera minuta infra maculas subcostales.

Alae posticae ibidem puncto basali lobuloque marginis interni rubris, maculis tribus lineisque duabus basalibus sulphureo-flavis, striga concolore interna, fascia subbasali angustiore, quam supra, venis in maculas inaequales, valde approximatas submargaritaceo-albas, sulphureo-flavo illitas divisa, maculis septem exterioribus sulphureo-flavis, maculis acuminatis saturate fuscis subjectis aliisque marginalibus sulphureis, fusco circumdatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *E. Telasco* Luc., welche Lindig ebenfalls in Mehrzahl um Bogotà antraf, höchst ähnlich, aber constant abweichend durch etwas schmälere Flügel, durch die grösseren, um zwei vermehrten Vorderrandsflecken der Oberseite der Vorderflügel, durch die breitere Binde der Vorderflügel (besonders ihren grösseren Zellenabschnitt) und durch die minder getheilte Binde der Unterseite der Hinterflügel. Die Individuen variiren in gleicher Weise, wie bei *E. Telasco*, in Grösse der Randflecken und Breite der Binde auf der Oberseite der Hinterflügel.

125. EUTERPE CRITIAS FELDER.

Tab. XXIII. Fig. 13, 14.

Alae supra nigro-fuscae, anticae fasciola discali sulphureo-alba, posticae plaga discali pallide rubra, introrsum atomaria, a venis sulphureo partim atomatis sexpartita.

Alae subtus dilutiores, anticae fasciola discali lactius colorata, posticae maculis duabus basalibus rubris, pone eas quatuor sulphureis, plaga superna multo pallidiore, venis nigris divisa, macula elongata subanali pone plagam aliisque septem marginalibus sublunatis sulphureis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unterscheidet sich von *E. Tereas* Godt. ♀ durch den bedeutend kleineren Fleck der Vorderflügel, die grössere Länge aller Flügel und die kürzeren und breiteren Mittelzellen.

126. EUTERPE PIERIDOIDES NOBIS.

♂ *Alae latiusculae, anticae costa vix deflexa, margine externo levissime concavo.*

Alae fusco ciliatae, supra albae, basi dense nigro conspersae, anticae costa trienteque terminali triangulari in lineae forma angulum internum cingente, introrsum inter venas increscenti exciso et in atomos soluto venaque subcostali nigris, atomis nigris apud venulam discocellularem, posticae venarum extimis plus minus nigris.

Alae anticae subtus basi violascenti-fusca, linea costali, altera subcostali lineolaque cellulari sulphureis ornata, venis superioribus omnino —, ramis medianis exitum versus decrescenti nigro-fusco squamatis, triangulo apicali pallide violascenti-fusco, plicis fuscescentibus, atomis violaceo-albis obsoletis in medio limbatis diviso, singulis harum maculam linearem sulphureo-flavam gerentibus, his decrescentibus, cum maculis marginalibus trigonis sulphureo-flavis contiguis.

Alae posticae ibidem pallide violascenti-fuscae, venis nigro-fuscis, maculis duabus baseos rubricantibus, macula pone venulam praecostalem, altera punctiformi in cellulae basi, vittula lineari subcostali, linea cellulari striisque quatuor internis e basi sulphureo-flavis, striis externis fuscis, apud plicas sulphureo-flavo illitis, atomis violascenti-albis late limbatis, cum maculis sat grossis marginalibus triangularibus contiguis. Antennae nigrae, clavae apice ochraceo. Prothorax subtus maculis duabus sulphureo-flavis. Abdomen ibidem strigis duabus ventralibus atomisque lateralibus sulphureis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Vorstehende Species bildet eine eigene Gruppe der Gattung, welche der Section von *E. Bithys* Hübn. etc. zunächst verwandt ist, sich aber durch die längere Subcostalgabel und schiefere Querader der Vorderflügel der Gruppe von

E. Charops Boisd. nähert. In Zeichnung und Färbung besonders auf der Unterseite der Hinterflügel erinnert die Art auffallend an *Pieris Locusta* Feld. aus Bogotà. Die noch unbeschriebene *Notha* Boisd. in litt. ist nach den Andeutungen Doubleday's jedenfalls eine nähere Verwandte unserer Art, vielleicht die venezuelanische Form derselben.

127. EUTERPE CORCYRA NOBIS.

Tab. XXIII. Fig. 8.

Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 327.

♂ *Alae supra fusco ciliatae, albae, apud insertionem nigro atomatae, anticae costa trienteque terminali triangulari, introrsum levissime exciso nigrescenti-fuscis.*

Alae omnes subtus opalescentes, anticae costa, macula adnexa trianguloque terminali pallidioribus, macula elongata subcostali aliisque elongato-tetragonis, grossis inter venas, posticae venis fuscis, pallide violascenti-fusco marginatis, maculis duabus baseos rubricantibus, areola basali violascenti-fusca sulphureo-flavo striata, lobulo costali maculisque sat latis, vittaeformibus, inter venas dilute sulphureo-flavis, extracellularibus harum striga discali transversa, atomaria, pallide violascenti-fusca persectis, cum maculis marginalibus concoloribus, grossis subtrigonis, introrsum atomarie violascenti-fusco cinctis contiguis.

Habitat: BOLIVIA. Cll. F.

Der vorbeschriebenen *E. pieridoides* verwandt, aber sowohl ober- als unterseits auffällig verschieden.

128. PIERIS LORQUINII NOBIS.

Tab. XXIV. Fig. 9 mas, Fig. 10 fem.

♂ *Alae ciliis omnino albis, anticae costa leviter deflexa, apice bene producto.*

Alae supra albae, in glaucescentem colorem vergentes, signaturis inferis translucentibus, anticae limbo apicali, atomario crenato, areolis fundi tecto nigrescente.

Alae subtus purius albae, anticae venis fusco limbatis, plagula basali costam versus sulphureo aspersa limboque lato terminali, maculis sex albis atomariis decrescentibus diviso fuscis, posticae in dimidio basali luteo lavatae, venis fusco marginatis, atomis nigris juxta venas primarias congestis, limbo externo increscente fusco, maculis sex miniaceis inaequalibus ornato.

♀ *Alae ciliis omnino albis, supra cano-fuscae, violascenti nitentes, anticae basi cinereo atomosae, maculis magnis disci aliisque subapicalibus in serie arcuata atomariis albis, posticae limbo interno albo.*

Alae anticae subtus maculis disci distinctioribus limbalibusque majoribus (superioribus sulphureis), posticae obscuriores, plagula bipartita ad costae basin, lutea,

fascia lata discali increscente, venis dissecta alba, flavido passim tincta maculisque sex submarginalibus inaequalibus miniaceis.

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Die Stellvertreterin der *P. Hyparete* L. auf Celebes, besonders bemerkenswerth durch die Analogie, welche das Männchen in Flügelform und in Färbung der Oberseite mit der zugleich von Wallace und Lorquin gesammelten *P. Zeda* Hew. wahrnehmen lässt.

129. PIERIS GEORGIANA NOBIS.

Tab. XXIV. Fig. 4, 5.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 298. (Diagnos.)

♂ *Alae sat latae, breviusculae.*

Alae anticae supra albae, basi late cinerea, macula magna tetragona in costae medio limboque externo adhaerente intus bisinuato et undato, maculis quatuor subapicalibus duabusque posticis albis diviso nigricantibus, posticae canescentes, limbo externo late nigricante, macula cellulari elongato-elliptica aliisque sex externis magnis elongato-subcuneatis albis.

Alae anticae subtus cellulae insuper bitriente basali nigrescenti-cano, posticae violaceo-nigricantes, macula ad costae basin, altera discali irregulari, partita maculisque sex externis elongato-subcuneatis increscentibus niveis, flavo illitis, stria costali nivea margineque interno flavo.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.)

Diese schöne, bisher nur in einem einzigen Weibchen gefundene Art stellt eine der zahlreichen Untergruppen der grossen Section von *P. Pasithoe* L. dar und scheint die Gruppe von *P. Hyparete* L. mit *P. Themis* Hew., einer gleichfalls isolirt stehenden Art, zu verbinden. Von erstgenannter weicht sie durch das viel kürzere Abdomen, die kürzeren und verhältnissmässig breiteren Discoidalzellen und die hiedurch bewirkte ganz verschiedene Flügelform ab.

130. PIERIS BLANCA NOBIS.

Tab. XXIV. Fig. 6, 7.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 284. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fusco-nigrae, ciliis albo intersectis, anticae maculis duabus internis elongatis, quatuor subcostalibus aliisque submarginalibus plus minus sagittatis albis, cinereo atomosis, posticae margine externo ante cilia albescente, plaga interna venis divisa, inaequaliter excisa flavescente maculisque submarginalibus subrhombeis, glaucocinereis.*

Alae anticae subtus maculis paginae superioris multo distinctioribus tribusque insuper cellularibus ejusdem coloris, posticae ibidem maculis duabus subcostalibus ad basin lineaque costali cinereis, plaga superna sed laete citrina, maculis majoribus formata maculaque subtetragona subcostali aucta, maculis sex antemarginalibus albis glauco-cinereo marginatis apud plicas, singulis bipartitis.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.)

Wie die vorige, eine eigenthümliche Form der *Pasithoe*-Gruppe, welche auf den Philippinen besonders reich vertreten ist.

Bisher nur in Einem Männchen bekannt.

131. PIERIS HELFERI NICKERL in litt.

Tab. XXV. Fig. 10, 11.

♂ *Alae anticae margine externo subrecto, posticae apice bene rotundatae.*

Alae supra albae, in glaucescentem colorem paullum vergentes, costa venisque omnibus alarum anticarum, extracellularibus tantum posticarum increscenti nigro-fusco marginatis, signaturis inferioribus paullum transparentibus.

Alae anticae subtus costa cinereo atomosa, venis omnino nigro-fusco limbatis, plicis tribus cellularibus nigro-fuscis, posticae margine costali venisque nigro-fuscis harum limbis in margine postico confluentibus, macula miniacea in lobulo costali, disco toto (in limbo interno laetius) luteo lavato.

Habitat: MOULMEIN. (Dr. Helfer.) Cll. Musei Caes. Viennensis et Cll. F.

Es ist uns angenehme Pflicht, die Widmung, vor Jahren gezollt dem im Dienste der Wissenschaft zum Opfer gewordenen österreichischen Naturforscher, in diesem vaterländischen Werke zu veröffentlichen.

P. Helferi ist eine der ansehnlichsten Arten der Gattung, zu der durch den sägezähnigen Costalrand der Vorderflügel ausgezeichneten Gruppe der *P. Autothisbe* Hübn. gehörig und mit *P. Phryxe* Boisd. zunächst vergleichbar.

132. PIERIS SITA NOBIS.

Tab. XXV. Fig. 12.

♂ *Alae anticae apice subacutae, posticae apud ramum subcostalem secundum paullulum angulatae.*

Alae supra albae, in glaucescentem colorem parum vergentes, anticarum costa venisque omnibus, posticarum venis tantum extracellularibus increscenti nigro-fuscis, iis anticarum in margine maculas subtriangulares formantibus, signaturis inferioribus pellucentibus.

Alae anticae subtus apice lutescenti tincto, venis omnino nigro-fusco limbatis in margine ipso solum confluentibus, costa nigro-fusca, ad basin canescenti atomosa,

striga externa flexili atomaria nigro-fusca, posticae ultra medium dilute citrinae, venis nigro-fusco marginatis, costa in extimo margine, linea anteciliari, atomis apud plicam cellularem strigaque externa atomaria nigrescentibus, statim pone hanc maculis octo marginalibus sat magnis dilute lateritiis.

Habitat: CEYLON: RAMBODDE. (Nietner.) Cll. F.

Unter einer nicht geringen, von Nietner in den Gebirgen um Rambodde gesammelten Zahl, *P. Eucharis* Dr., fand sich auch ein einzelnes Stück dieser interessanten neuen Art vor, welche auf der Unterseite der Hinterflügel der *Eucharis* zwar ähnlich, aber nichtsdestoweniger an *P. Helferi* zu reihen ist. Die Discoidalzellen aller Flügel sind kürzer als bei *P. Thestylis* und *Helferi*, und die obere Querader der Hinterflügel ist nur sehr schwach herabgebogen.

133. PIERIS CLEMENTINA NOBIS.

Tab. XXV. Fig. 6.

Sitzungsb. d. mathem.-naturw. Classe d. kais. Akad. d. Wiss. XL. p. 449. Diagnos.)

♂ *Alae supra glaucae, basi fusco subtiliter aspersae, anticae maculis nonnullis subapicalibus atomariis obsoletis venarumque extimis statim pone eas nigro-fuscis, posticae albo ciliatae, linea anteciliari atomisque sparsis marginalibus nigro-fuscis, margine interno albido.*

Alae anticae subtus multo pallidiores, atomis ochraceis costalibus, trientе apicali brunnescente, fascia obsoleta atomaria externa fuscula, posticae ibidem omnino dilute violascenti-brunneae, apud costam atomis paucissimis ochraceis, fasciae exterioris vestigiis vix conspicuis.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Eine Localvarietät der *P. Celestina* Boisd., in einem einzigen Männchen erbeutet, welches bedeutend kleiner ist und schmälere Vorderflügel hat, als alle uns von genannter Art aus Neu-Guinea, Arru und Waigiu vorliegenden Exemplare.

134. PIERIS ZAMBOANGA NOBIS.

Tab. XXIV. Fig. 2, 3.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 285.

♂ *Alae supra fuscae, in dimidio basali violascenti tinctae, anticae fascia interna flavescenti-alba, marginem internum versus saturatiore maculisque nonnullis externis flavidis, posticae fascia discali lutescente, decrescente, subdiffusa.*

Alae subtus dilutiores, anticae juxta marginem pallescentes, fascia interna usque ad basin effusa, hac dense flavido atomosa, maculis externis paginae superioris sed albidis, diffusis (supremis in fundo violascente), atomis lutescentibus in apice, posticae violaceo suffusae, plus quam dimidio basali flavescenti-albo, violaceo micante, costa (praesertim ad basin) croceo-flava, maculis submarginalibus obsoletis lunaribus albidis aliisque plus minus atomariis lutescentibus in margine.

Habitat: MINDANAO. (Dr. Semper.) CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Diese schöne Art, von welcher wir nur weibliche Exemplare kennen, gehört zur Verwandtschaft der *P. Melania* F., erinnert übrigens in Form mehr an die philippinische *P. Nero* F., in Färbung und Zeichnung hingegen an *P. Nephele* Boisd.

135. PIERIS PHOEBE NOBIS.

Tab. XXV. Fig. 5.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 299. (Diagnos.)

♂ *Alae supra albae, ad basin glaucescenti conspersae, anticae costa nigro atomata, macula rotundata discali limboque terminali, introrsum bisinuato, apud ramum medianum primum recte truncato, albo bimaculato nigro-fuscis, posticae plane immaculatae.*

Alae anticae subtus macula discali minore fasciaque subrefracta a limbo paginae superioris relicto fuscis, apice violascenti tincto, margine ante cilia flavescente, posticae ochraceo-albae, costa flavescente, limbo anali sulphureo, striga subbasali altera que exteriore atomariis ter refractis violascenti-fuscis, litura atra minutissima apud venulam discocellularem, margine ante cilia flavicante.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.) Cll. F.

Mit *P. Pandione* Hübn. nahe verwandt, die Flügel jedoch kürzer, die Vorderflügel am Scheitel weniger vorgezogen und durch den Fleck auf der Querader von allen übrigen Arten der Paulina Gruppe ausgezeichnet.

136. PIERIS LEPTIS NOBIS.

♂ *Alae supra albae, basi nigrescenti glaucoque atomata, anticae margine costali ad basin glauce atomoso, in limbum latum terminalem nigro-fuscum transeunte, hoc cellulam stringente, saepissime usque ad venae internae exitum currente, decrescente, introrsum distincte bisinuato, sinu superiore plus minus profundo, nonnunquam vix ullo, maculis quatuor albis subapicalibus in serie obliqua, prima et quarta saepissime evanescentibus, posticae margine externo intus leviter dentato, decrescente nigro-fusco, saepius fere omnino nullo.*

Alae anticae subtus costaeetiam parte basali alba, fascia lata fusca a limbo externo supero relicta, triangulo apicali albido-lilascenti subnitido, ochraceo tincto fuscoque parum atomato, posticae ochraceo-albae, lilacino levissime nitentes, atomis paucissimis fuscis, costa ad basin croceo-flava margineque flavido tincto, saepius punctis anteciliaribus nigris.

♀ *Alae anticae supra fere ut in mare, ad basin latius fusco atomatae, limbo paullo latiore, litura minuta atra discocellulari, posticae ibidem margine fusco paullo latiore, subtus albidae, lilascenti levissime nitentes, lobulo costali croceo-flavo margi-*

nato, macula cellulari, fasciola interiore fasciaque exteriore interrupte flexa ex atomis fuscis, vix conspicuis.

Habitat: JAVA. Cll. F.

Die zahlreichen, uns von dieser Art vorliegenden Exemplare sind kleiner als die zunächst verwandte, gleichfalls javanische *P. Pandione* Hübn. Sämmtliche Flügel wie auch die Mittelzellen sind merklich kürzer, die Vorderflügel im Innensaume breiter, gleich den Hinterflügeln, in der Scheitelgegend viel weniger vorgestreckt.

137. PIERIS LYNCEOLA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae limbo costali fortiter glaucescenti atomato nigro-fusco in limbum externum mediocrem decrescentem, intus inciso-dentatum transeunte, posticae basi glauco paullum atomata, limbo externo angusto nigro-fusco atomario, intus atomis glaucis terminato.*

Alae anticae subtus limbo costali minus glauco atomato et externo dilutioribus, hoc intus minus inciso maculaque parvula atomaria albida subapicali notato, posticae limbo externo aequilato fusco, integerrimo, apud plicam subcostalem primam desinente.

Habitat: TIMOR. (Wallace.) Cll. F.

Eine Localform der *P. Lyncida* Cram., bedeutend kleiner als die javanischen Exemplare derselben, mit stumpferen Vorderflügeln und mehr gerundeten Hinterflügeln.

138. PIERIS LYCASTE NOBIS.

♂ *Alae supra albae, basi fusco paullulum aspersa, anticae margine costali fusco consperso, costa ipsa, venarum apicalium extimis limbuloque terminali angusto, intus increscente repando-dentato, infra ramum medianum secundum in lineam excurrente nigro-fuscis, posticae linea anteciliari venarumque disci apicibus nigro-fuscis.*

Alae anticae subtus limbo costali, ad basin in fundum se perdente, dein glauco asperso, ante furculam subcostalem desinente et bisinulato limbuloque terminali supero dilute fuscis, venis apicalibus lineaque anteciliari nigro-fuscis, posticae cretaceo-albae, iridescentes, costa ad basin leviter sulphurea, venarum disci extimis, maculis triangularibus obsoletis fusculis subjectis lineaque anteciliari fuscis.

Habitat: CELEBES: MACASSAR. (Wallace.) Cll. F.

Grösser als alle übrigen Localformen der *P. Lyncida* Cram., durch die an der Costa stärker gebogenen, am Scheitel mehr vorgestreckten Vorderflügel sogleich kenntlich.

139. PIERIS CILLA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, pagina infera parum translucente, anticae margine costali, ad basin glauco atomoso, ramificatione subcostali limbuloque terminali in lineam mox decrescente, intus inciso-dentato nigro-fuscis, posticae venarum extimis limboque posteriore increscente, intus plus minus sinuato-dentato et atomario nigro-fusco.*

Alae anticae subtus limbo costali, griseo atomato et ad basin in fundum sulphureo paullulum tinctum abeunte, saturate fusco, in limbum apicalem trisinulatum, decrescentem, macula grossa alba, flavido tincta ornatum transfluente, posticae laete citrinae, ad costam albae, limbo lato postico, increscente, a cellula bene remoto, saturate fusco, a tinctura miniacea, in regione interna fere usque ad basin protensa undique limitata.

Habitat: INS. ARRU. (Lorquin.) Cll. F.

Eine locale Abänderung der *P. Ada* Cram. von Amboina, auch durch die bedeutendere Grösse und die längeren, breiteren Flügel abweichend.

140. PIERIS GALATHEA NOBIS.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 485. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae apice sat obtuso, margine externo concavo, posticae angulo anali haud producto.*

Alae supra albae, anticae basi margineque costali basin versus nigrescenti aspersis, costa ipsa nigra, posticae ad basin paullulum nigrescenti aspersae.

Alae anticae subtus costa etiam nigra, basi cellulae sulphureo- et regione apicali cretaceo tincta, posticae cretaceo-albae, immaculatae, haud nitentes.

Habitat: INS. NIKOBARES: SAMBELONG. (de Frauenfeld.) Coll. Musei Exped. Novara.

Der *P. Albina* Boisd. zunächst vergleichbar, aber durch die breiteren, im Aussenrande mehr concaven, am Scheitelende stumpfen Vorderflügel und die am Innenwinkel weniger vorgezogenen Hinterflügel leicht zu unterscheiden. Die Discoidalzelle der Vorderflügel ist kürzer und breiter, als bei *P. Albina*, die der Hinterflügel aber, gleich den im Discus derselben entspringenden Seitenadern, länger. Die beiden ersten Subcostaläste der Vorderflügel entspringen näher an dem Zellende. Der Körper ist kräftiger und das Abdomen kürzer als bei *P. Albina*. Die Art nähert sich demnach der *P. Melania* F.

141. PIERIS GALENE NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae basi et juxta dimidium basale marginis costalis fusco subtiliter aspersae, costa ipsa fusca, posticae basi fusco leviter aspersa.*

Alae anticae subtus in basi etiam albae, triangulo apicali ochraceo pallide lavato, posticae pallidissime ochraceae.

Habitat: CEYLON: TRINCOMALI. (P. Miliani.)

Eine Localvarietät der vorigen, durch die spitzeren Vorderflügel, die am Analwinkel mehr vorgezogenen Hinterflügel und durch die längeren, schmäleren Discoidalzellen abweichend, von *P. Albina* Boisd. durch die am Scheitel viel weniger vorragenden Vorderflügel und deren breiteren Innensaum unterschieden.

142. PIERIS DARADA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae basi margineque costali plus minus fusco atomatis, basi glauco tincta, limbo terminali angusto, undato-dentato, decrescente, ex atomis fuscis plus minus confertis, posticae basi fusco parce asperso glaucoque nitide tincta, maculis atomariis nigris decrescentibus apud venarum exitus, plus minus obsoletis.*

Alae anticae subtus lilascenti parum nitidae, costa fusco plus minus atomata, triangulo apicali pallidissime ochraceo suffuso, posticae pallidissime ochraceae, violaceo levissime micantes, costa flavescenti tincta.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. (SILHET.) Cll. F.

Meist grösser als *P. Albina* Boisd., die Vorderflügel am Scheitelende gleichfalls sehr vorgestreckt, aber beträchtlich stumpfer, die Discoidalzellen beider Flügelpaare kürzer und breiter.

143. PIERIS PSYCHE NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae margine costali extimo et externo ante cilia nigris, atomis fuscis juxta dimidium primum costae, posticae ciliis nigris.*

Alae anticae subtus margine costali nigro paullo latiore, basi juxta costam sulphureo tincta, triangulo apicali croceo-flavescente, posticae omnino croceo-flavae, apud costam paullo saturatiores.

Habitat: NOVA CALEDONIA. Cll. F.

Wohl auch eine Localform der *P. Albina* Boisd., welche wir von Amboina, Celebes, Luzon und den nördlichen Molukken besitzen. Die Vorderflügel sind breiter, am Aussenrande deutlicher concav, am Scheitel viel weniger vorgezogen, doch spitzer als bei *P. Galathea* und *Galene*; die Hinterflügel gleichen denen der letztgenannten Race.

144. PIERIS LARISSA NOBIS.

♂ *Alae utrinque viridulo-albae, linea anteciliari costaque anticarum nigricantibus, anticae supra costae bitriente basali griseo, nigro asperso, venarum superiorum*

extimis nigricantibus ideoque maculas marginales trigonas formantibus, subtus unicolores, linea tantum anteciliari apparente.

Alae posticae supra venis ad exitus parum nigricantibus, subtus costa ad basin flavida atomisque nigrescentibus subapicalibus.

Habitat: — ? Cll. Musei Caes. Viennens.

Um ein Viertel kleiner, als die zunächst stehende *P. Nerissa* F.

145. PIERIS SABINA NOBIS.

♂ *Alae anticae subfalcatae.*

Alae utrinque albae, maculis nigris rotundatis apud venarum apices, anticarum supra multo majoribus, costam versus magnitudine increscentibus, confluentibus, limbum terminalem quare formantibus, posticarum subtus majoribus, anticae supra ad costae basin et posticae ibidem ad basin cano tinctae, nigro aspersae, subtus anticae ad costae basin flavescentes, posticae margine costali aurantiaco, disco cretaceo tincto sicut et margine costali alarum anticarum.

Habitat: GUINEA. Cll. Musei Caes. Viennens.

Der *P. Poppaea* Cram. nahe stehend, aber durch die breiteren, am Aussenrande deutlich concaven Vorderflügel, deren Färbung auf der Unterseite und durch den Mangel eines schwarzen Fleckens am Ende der ersten Medianfalte der Hinterflügel verschieden. Das einzelne uns vorliegende Männchen ist bedeutend grösser als *Poppaea*. Von allen Arten dieser Gruppe weicht sie durch die an die Section von *P. Paulina* F. erinnernde Flügelform ab.

146. PIERIS RUEPPELLII KOCH in litt.

♂ *Alae supra albae, ad basin nigro aspersae, anticae triente basali aurantiaco, margine apicis punctisque tribus marginis externi fuscis, posticae basi pallide aurantiaco tinctae, punctis quatuor marginis posterioris minutis nigris apud venarum apices.*

Alae anticae subtus triente basali in miniaceum vergente, extimo cretaceo suffuso, punctis apud venarum apices nigro-fuscis, posticae ibidem cretaceae, costa ad basin ex aurantiaco miniacea, maculis punctiformibus apud venarum exitus, increscentibus nigro-fuscis.

Habitat: ABYSSINIA MERIDIONALIS. (Dr. Rüppell.) Clf. Musei Francofurtens.

Mit *P. Agathina* Cram. nahe verwandt, vielleicht örtliche Varietät derselben. Das von uns untersuchte Männchen ist um's Drittel kleiner, als *P. Agathina*. Der viel schmälere braune Scheitelrand der Oberseite der Vorderflügel, ihre beiderseits breit oranggelbe Wurzel, die sehr kleinen Randmakeln und die Färbung der Unterseite lassen die Verschiedenheit von der genannten, bisher nur aus West- und Südost-Afrika bekannt gewordenen Art mit Bestimmtheit erkennen.

147. PIERIS BOISDUVALIANA NOBIS.

Tab. XXIV. Fig. 8.

Wiener entom. Monatschrift V (1862), p. 287. (Diagnos.)

♂ *Alae sat latae, anticae apice vix producto.*

Alae supra albae, basi glaucescenti et nigro aspersa, anticae margine costali, limbo terminali decrescente venisque ad ejus marginem nigro-fuscis, atomis albidis subapicalibus, posticae limbo toto externo aequaliter nigro-fusco, immaculato.

Alae anticae subtus purius albae, margine costali griseo atomato limboque terminali, macula subapicali bipartita saturate flava aliisque submarginalibus griseoscentibus atomariis ornato nitenti fuscis, basi sulphureo-flava, posticae saturate flavae, limbo externo introrsum inaequaliter repando-dentato, nitide fusco, atomis griseo-lilascentibus et luteis ornato.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Zur Gruppe der *P. Perimale* Don. gehörig. Durch die breiteren Flügel, den fast geraden Aussenrand der Vorderflügel und durch die längeren Mittelzellen von den übrigen Arten verschieden.

148. PIERIS WALLACEANA NOBIS.

♂ *Alae anticae albae, sulphureo passim tinctae, ad basin juxta costam griseo atomatae, margine costali fusco, in limbum externum sat latum, leviter decrescentem, intus inaequaliter bisinulatum, macula parva subapicali flavida notatum transeunte, posticae pallide sulphureae, limbo externo mediocri, modice decrescente, introrsum leviter exciso fusco.*

Alae anticae subtus, ut supra, basi vero sulphureo-flavescente et macula subapicali flava alteraque atomaria aucta, posticae croceo-flavae, limbo paullo latiore quam supra, ut in anticis, violaceo nitente, venis ante eum albis.

Habitat: INS. WAIGIU. (Wallace.) Cll. F.

Von *P. Boisduvaliana* schon durch die breiteren, am Ende weniger vorgestreckten Vorderflügel und durch die bedeutend kürzeren Discoidalzellen aller Flügel leicht zu trennen.

149. PIERIS PERICTIONE NOBIS.

♂ *Alae supra albae, ad basin fusco conspersae, anticae margine costali nigro-fusco, ad basin griseo atomato, in limbum externum mediocrem, decrescentem, intus distincte bisinuatum, macula subapicali alba ornatum transfluente, posticae limbo externo angusto, modice decrescente, intus leviter sinulato nigro-fusco.*

Alae anticae subtus limbo superno sed pallidiore, violaceo paullum nitido, juxta apicem multo dilutiore, maculis tribus subapicalibus flavis (infima oblitterata), basi sulphureo-flava, posticae laete sulphureo-flavae, limbo externo pallidius fusco, violascenti micante, intus magis sinulato, plus quam bitriente exteriore ejus multo dilutiore, atomis flavidis obsoletis asperso.

Habitat: INS. ARRU. (Lorquin.) Cll. F.

Kommt der *P. Perimale* Don. näher als den beiden vorbeschriebenen Arten. Die Vorderflügel sind spitzer, als bei *P. Wallaceana*, im Aussenrande concav, die Hinterflügel im Innensaume länger, die Discoidalzellen breiter und kürzer.

150. PIERIS PERITHEA NOBIS.

♀ *Alae supra albae, ad basin nigro conspersae, anticae margine costali latiusculo nigro-fusco, ad basin griseo atomato, in limbum externum latiusculum, intus aequaliter et sat profunde bisinuatum, modice decrescentem, serie macularum inaequalium albarum divisum transeunte, posticae limbo externo sat lato, nigro-fusco, intus leviter sinuato, macula alba supra venam discoidalem notato.*

Alae anticae subtus albiores, costae origine alba, basi cellulae sulphurea, limbo superno paullo latiore, fusco, juxta apicem multo dilutiore, maculis ejus majoribus, supremis flavo tinctis, posticae flavidae, costa basin versus croceo lavata, limbo externo magis intus exciso, quam supra, maculis atomariis flavis ornato et pone eas multo dilutiore, venis usque ad limbum albo circumdatis.

Habitat: INS. FIDSCHI. Cll. F.

Der *P. Perimale* Don. zunächst stehend, von welcher sie sich ausser den obigen Merkmalen auch durch die kürzeren Flügel und den schwach concaven Aussenrand unterscheidet.

151. PIERIS PERICLEA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae juxta costam nigram griseo tinctae, limbo externo mediocri, decrescente, introrsum infra venam discoidalem inferiorem fortiter inciso et posticae bisinuato nigro-fusco, maculis quinque inaequalibus albis diviso, posticae limbo externo angusto, intus sinuoso atomisque griseis terminato, maculis duabus subapicalibus albis, cum fundo nexis notato venarumque extimis nigro-fuscis.*

Alae anticae subtus margine costali limbique parte apicali dilute cano-fuscis, limbo toto nitente, basi cellulae sulphureo-flava, macula minuta atomaria alba in limbo, posticae omnino dilute cano-fuscae, violascenti micantes, fascia externa maculari flexili obsoleta fuscescente.

Habitat: AUSTRALIA. Cll. F.

Die Unterseite der Hinterflügel erinnert mehr an *P. Perimale* Don. als an die vorbeschriebene Art, mit welcher die Flügelform übereinstimmt.

152. PIERIS POLYHYMNIA NOBIS.

♂ *Alae sat latae, anticae regione apicali producta, sed sat obtusa.*

Alae supra sulphureae, anticae costa venaque costali nigris, limbo terminali mediocri decrescente, intus leviter arcuato, plus minus distincte inciso-dentato, nigro-fusco, posticae margine externo, postice increscente, intus optime rotundato, subcrenato nigro-fusco, maculis tribus atomariis increscentibus antemarginalibus.

Alae anticae subtus laetiores, limbo terminali pallidiore, violascenti micante latiore, intus subsinuato, maculis decrescentibus, atomariis sulphureis antemarginalibus ornato, apud angulum analem linea fundi coloris juxta marginem divisa, fasciola insuper costali venulam discocellularem tegente nigro-fusca.

Alae posticae ibidem sulphureo-flavicantes, lobulo costali aurantiaco-flavo, margine externo fusco, violascenti micante et duplo fere latiore, quam supra, maculis quinque atomariis sulphureis increscentibus ante plicarum extima.

Abdomen sulphureum, prothorax lateraliter aurantiaco-flavus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Aus der für das tropische Amerika charakteristischen, an *Euterpe* erinnernden Gruppe der *P. Lycimnia* Cram., grösser als diese Art, durch die breiteren Flügel, die etwas kürzeren Mittelzellen, die beiderseits schwefelgelbe Färbung und die Bildung der dunklen Säume leicht kenntlich. Lindig erhielt die Art in ziemlicher Menge zugleich mit der nachfolgenden.

153. PIERIS EURYMNIA NOBIS.

♂ *Alae latiusculae, supra albae, in viridulum paullulum vergentes, anticae costa, saepius atomis apud cellulae extimum limboque terminali mediocri, intus levissime concavo, apud angulum internum in lineae forma desinente nigro-fusco, posticae margine externo mediocriter lato nigro-fusco, maculis atomariis sulphureis plus minus obsoletis ornato, margine interno plus minus sulphureo-flavescente.*

Alae anticae subtus regione costali sulphureo-flavo lavata, margine costali, basi excepta, fasciola costali, cellulae clausum velante limboque terminali latiore, quam supra, ab ea bene distante, intus bene obliquo, postice sinuato-dentato fuscis, posticae laete sulphureo-flavae, lobulo costali aurantiaco-flavo, limbo externo fusco, intus inaequaliter sinuato-dentato, costam versus distincte decrescente, atomis ante marginem sulphureis, plus minus evanescentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Sonder Zweifel die neo-granadensische Form der *P. Lycimnia* Cram. Die vielen Männchen, welche Lindig sammelte, unterscheiden sich von derselben ausser anderen Merkmalen constant durch die besonders auf den Hinterflügeln

kürzeren Discoidalzellen und durch die im Hintersaume längeren, daher am Scheitel weniger vorgestreckten Vorderflügel.

154. PIERIS CALYMNIA NOBIS.

Tab. XXIII. Fig. 7.

Wiener entom. Monatschrift V (1862), p. 67. (Diagnos.)

♀ *Alae anticae breviusculae, apice paullum productae.*

Alae supra pallide flavescenti-sulphureae, anticae costa, vena subcostali, fasciola subcostali triangulari, cellulae clausum tegente limboque terminali mediocri decrescente, intus levissime exciso fuscis, posticae margine externo subaequilato, ad apicem et angulum ani in lineae forma exeunte, fusca, maculis quatuor atomariis transverse triangularibus sulphureis ornato.

Alae anticae subtus ut supra, pallidiores tantum, posticae ibidem pallide flavae, lobulo costali aurantiaco-flavescente, margine externo paullo latiore, quam supra, pallidiore, intus aequaliter sinuato-dentato, maculis sulphureis oblitteratis.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Von allen übrigen Arten der *Lycimnia*-Gruppe durch die kürzeren, am Scheitelende nur wenig vorgestreckten Vorderflügel abweichend.

155. PIERIS LARIA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, in viridulum paullulum vergentes, anticae costa ultra venam costalem limboque terminali, intus leviter concavo, sensim angustato, apud plicam internam desinente nigro-fuscis, posticae margine externo ante cilia atomisque adjacentibus nigricantibus.*

Alae anticae subtus in regione costali sulphureo tinctae, fasciola costali triangulari, cellulae clausum tegente limboque paginae superioris postice repando leviter dentato nitide fuscescentibus, posticae dilute sulphureae, lobulo costali croceo-flavo, limbo externo angusto, intus leviter sinuato-dentato, postice increscente venarumque partibus terminalibus nitide fuscescentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Mit *P. Peruviana* Lucas wohl zunächst verwandt. Die Vorderflügel sind besonders am Scheitel breiter, als bei *P. Eurymnia.*

156. PIERIS AELIA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 61. (Diagnos.)

♂ *Alae supra albae, in viridulum paullulum vergentes, anticae costa, vena costali limboque terminali sat angusto, introrsum subsinuato, sensim decrescente, apud plicam*

internam in lineae forma desinente fuscis, posticae in margine anali sulphureo parum tinctae, margine externo angustissime fusco.

Alae anticae subtus pallide sulphureo-flavicantes, fusciola costali triangulari, cellulae clausum tegente limboque paginae superioris, postice sinuato-dentato pallide fuscis, nitidis, posticae ibidem sulphureo- flavescentes, laetiores, lobulo costali croceo-flavo, margine postico intus levissime sinuato-dentato, angusto, pallide fusco, venarum extimis lineaque anteciliari fuscis.

Habitat: ECUADOR. Cll. F.

Der vorbeschriebenen *P. Laria* sehr nahe kommend, jedoch kleiner, durch die am Aussenrande minder concaven Vorderflügel, deren schmäleren Endsaum, durch die Färbung der Unterseite und die schmälere braune Säumung der Hinterflügel daselbst sicher zu unterscheiden.

157. PIERIS LEUCADIA NOBIS.

Euterpe L. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 67. (Diagnos.)

♂ *Alae supra subpure albae, anticae costa, vena subcostali limboque terminali, intus levissime exciso, vix concavo, infra ramum medianum secundum subito angustato, infra ramum primum desinente nigro-fuscis, posticae margine externo ante cilia angustissime nigro atomisque nigris apud venarum extima.*

Alae anticae subtus in regione costali cretaceo tinctae, fasciola costali triangulari, cellulae clausum tegente limboque paginae superioris apud plicam medianam secundam desinente pallide nitenti fuscis, posticae ibidem cretaceo-albae, lobulo costali dilute croceo, venis secundariis marginem versus fuscescentibus, limbo externo angusto, ad extima attenuato, intus sinuato-dentato brunneo, linea anteciliari nigro-fusca.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Gleichfalls der *P. Laria* ähnlich, doch abweichend durch das reinere Weiss der Oberseite, den breiteren, steiler abfallenden Endsaum der Vorderflügel und die verschiedene Färbung der Unterseite. Die Vorderflügel sind zudem kürzer, im Aussenrande nur unmerklich gebogen und geben die Annäherung zur folgenden *P. Leucanthe.*

158. PIERIS LEUCANTHE NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 82. (Diagnos.)

♂ *Alae supra subpure albae, anticae costa ipsa, vena subcostali limboque apicali subangusto, in lineae forma apud plicam internam desinente, saepissime a plica mediana jam angustato, intus subarcuato, aequaliter sinuato-dentato, posticae linea anteciliari nigro-fusca.*

Alae anticae subtus in regione costali cretaceo tinctae, costa venarumque partibus terminalibus nigro-fuscis, atomis fuscis apud cellulae clausum, limbo apicali e pagina tantum superiore translucente, posticae ibidem sulphureo-albae, in regione antica plus minus cretaceo suffusae, lobulo costali croceo-flavo, venis extra cellulam lineaque anteciliari nigro-fuscis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea, Lindig.) ECUADOR. Cll. F.

Leucanthe macht sich aus allen übrigen Arten der *Lycimnia*-Gruppe durch den Mangel eines braunen Saumes selbst auf der Unterseite der Hinterflügel und durch den fast verloschenen Costalfleck auf der Unterseite der Vorderflügel sehr kenntlich.

159. PIERIS AGRIPPINA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae costa, litura minutissima discocellulari limboque terminali, decrescente, intus bene sinuato, maculis acuminatis sat grossis albis inaequalibus ornato, apud angulum analem in lineae forma desinente, nigro-fuscis, posticae limbo externo angusto nigro-fusco, introrsum atomario, maculis albis grossis, cum fundo plus minus connexis notato.*

Alae anticae subtus ad basin sulphureo tinctae, limbo ut supra, sed maculis majoribus diviso, posticae sulphureae, venis plus minus violascenti-fusculo marginatis, margine costali ad basin maculaque basali interna croceo-flavis, maculis atomariis interioribus fusculis, duabus anterioribus limboque externo paginae superioris, introrsum melius determinato, exciso, maculas marginales omnino cingente fuscis, nitore violascente.

Habitat: PORT NATAL. Cll. F.

Der *P. Severina* Cram. am nächsten; die Hinterflügel indessen mehr an *P. Mesentina* Cram. erinnernd. Die Flügelzellen sind schmäler und länger als bei *P. Severina*, die Vorderflügel am Scheitel mehr gestreckt, eben so die Hinterflügel, welche desshalb weniger gerundet erscheinen.

160. PIERIS BOGUENSIS NOBIS.

♂ *Alae breviusculae, anticae apice parum productae, posticae in regione apicali modice productae.*

Alae supra albae, anticae costa, fasciola costali, cellulae clausum tegente, modice obliqua, saepe ex parte evanescente limboque terminali modice decrescente, intus sinuato, maculis inaequalibus acuminatis albis diviso nigro-fuscis, posticae limbo externo sat angusto introrsum exciso, maculis albis plus minus saepe obsoletis diviso.

Alae anticae subtus ad basin saepius sulphureo tinctae, insertione costali sulphurea vel ochracea, fasciola limboque ut supra sed dilutioribus, hoc maculis multo ma-

joribus ochraceo-albis diviso, posticae pallide ochraceae, apud costam et plicas flaveolo illitae, venis plus minus nigrescenti marginatae, striga brevi transversa flexuosa interiore, linea apud plicam internam, maculis duabus angustis connexis anterioribus limboque superno, intus melius circumscripto, maculis fundi coloris diviso nigrescenti-fuscis.

♀ *Alae supra plus minus ochraceo tinctae, nitentes, anticae costa, fasciola costali limboque terminali modice decrescente mediocriter lato, intus inaequaliter exciso, ante marginem serie arcuata macularum ex parte obsoletarum fundi coloris ornato, fuscis, posticae limbo externo, intus inaequaliter sinuato-dentato, mediocriter lato, fasciola antica et saepe macula angulata apud cellulae clausum per venas respondentes cum eo nexis fuscis, macula anali atomaria fundi coloris.*

Alae anticae subtus ad basin flavescentes, maculis limbalibus multo majoribus, flavido tinctis, posticae purius albae, apud lobulum costalem et plicas flavo illitae, venis fusco circumdatis, infra cellulam fasciolam formantibus, fasciola antica limboque angustioribus, hoc maculis ochraceo-flavidis ornato.

Habitat: BOGOS: KEREN. (Hansal.) Cll. F.

Vielleicht eine örtliche Form der vorbeschriebenen Art, die Flügel und ihre Mittelzellen kürzer, der Scheitel der Vorderflügel stumpfer. Das Weibchen unterscheidet sich von *P. Severina* Cram. ♀ durch die schmäleren, im Innensaume kürzeren Flügel, den spitzeren Scheitel der Vorderflügel, durch den bedeutend schmäleren, innen tiefer eingeschnittenen Aussensaum sämmtlicher Flügel und die breiter geschwänzten Adern der Hinterflügel.

161. PIERIS SUBEIDA NOBIS.

♂ *Alae anticae apice sat productae, posticae breviusculae, margine apicis recte declivi, margine externo rotundato, leviter undulato.*

Alae utrinque ciliis albis, nigrescenti intersectis, supra albae, anticae margine costali basin versus glauco-cinereo atomoso, costa ipsa, limbo terminali mediocriter lato decrescente, intus leviter sinuato, maculis linearibus inaequalibus albis apud plicas sitis diviso, venarum partibus adjacentibus, litura maculaque subovata parvula apud cellulae clausum nigricantibus, posticae limbo externo antice acute exciso, intus atomis glauco-cinereis terminato, maculis tribus subapicalibus antepositis minutis increscentibus (infima cum limbo confluente) nigrescentibus, macula discocellulari e pagina infera transparente.

Alae anticae subtus purius albae, macula lituraque disculibus superis majoribus connexis limboque terminali superno, maculis sex grossis sulphureo-albis diviso, postice intus profunde insecto nigro-fuscis, posticae dilute sulphureae, juxta venas albicantes, dimidio basali marginis costalis, vittula diffusa interna margineque interno in medio

croceis, macula discocellulari, altera costali, extus colore crocco juxta costam terminata binisque paginae superioris subapicalibus (superiore extrorsum tinctura crocea ad marginem currente terminata) parvulis atris, limbo externo latiore, fusco, intus usque ad ramum medianum primum aequaliter sinuato-dentato (sinubus duobus apicalibus multo profundioribus), maculis quatuor margini postico valde approximatis decrescentibus sulphureis.

Habitat: AFRICA CENTRALIS: BAHR EL GHAZAL. (de Heuglin.) Cll. F.

Eine auf der letzten Reise Heuglin's am Bahr el Ghazal aufgefundene, sehr schöne neue Art, welche sich an *P. Calypso* Dr. West-Afrika's reiht. Die Flügelform erinnert an jene der *P. Severina* und ihrer Verwandten.

162. PIERIS AEGIS NOBIS.

TAB. XXIV. FIG. 1.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 299. (Diagnos.)

♀ *Alae supra fuscescentes, anticae fascia discali obliqua angusta fulgurato-angulata, ramificatione truncoque medianis ab hinc maculaque sublineari interna sulphureo-albidis, posticae macula magna irregulari discali ramorumque medianorum dimidio basali sulphureo-albidis.*

Alae anticae subtus pallidiores, ad basin grisescenti atomosae, fascia supera sed latiore, albicante, limbo apicali sat angusto sulphureo, posticae pallide sulphureae, fascia lata externa obsoleta brunnescente.

Habitat: MINDANAO. (Dr. Semper.)

Bildet eine eigene, an jene von *P. Coronis* Cram. sich anschliessende Gruppe.

Die Art, welcher *P. Aegis* besonders in der Färbung und Zeichnung der Unterseite am nächsten steht, ist die afrikanische *P. Saba.* F.

163. PIERIS LOCUSTA NOBIS.

TAB. XXV, FIG. 8, 9.

Wiener entom. Monatschrift V (1861) p. 81. (Diagnos.)

Alae anticae costa modice arcuata, in regione apicali et posticae in regione antica sat longae.

♂ *Alae supra albae, in viridulum paullulum vergentes, anticae costa, limbo terminali latiusculo, apud angulum analem in lineae forma desinente, postice bisinuato, maculis duabus atomariis albis ante apicem notato atomisque densis apud venae costalis et subcostalis trientem basalem nigricantibus, posticae maculis grossis acuminate triangularibus, in margine externo confluis, atomis cinerascentibus limitatis nigricantibus.*

Alae anticae subtus lineola nigra e basi, limbo terminali breviore, nitide fuscescente, saturatius umbrato, ad apicem violaceo- cano atomato, macula alba, in atomos sulphureos transeunte aliisque sulphureis ornato, posticae dilute fuscae, violascenti nitentes, venis plicisque obscure fuscis, lobulo costali et abdominali maculaque basali miniaceis, linea costali vittulaque lineari subcostali sulphureo-flaris, fundo violaceo-cano subjectis, pone hanc macula elongata alba, sulphureo-flavo illita, strigis quatuor e basi, maculis discalibus, sublinearibus, areolis atomariis violaceo-canis valde inaequalibus, plus minus distinctis insitis apud plicas aliisque submarginalibus sulphureo flavescentibus, atomariis.

♀ *Alae anticae basi cano-fusco atomosae, venarum plicarumque partibus basalibus, costa limboque terminali fuscis, hoc latiore, quam in mare, albo bimaculato, posticae pallide fuscae, extus obscuriores, in disco albido atomatae maculisque duabus apicalibus albidis.*

Alae subtus fere ut in mare, areolis vero violaceo-canis alarum posticarum, spatio inter venam costalem et ramum subcostalem secundum excepto, confluis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Durch die Flügelform, die Zeichnung der Vorderflügel und der Oberseite der Hinterflügel, so wie durch die bei den Männchen schmälere Discoidalzelle der letzteren ausgezeichnet, übrigens der *P. Habra* Doubldy nahe kommend. Unter zahlreichen Männchen unserer Sammlung findet sich auch ein Weibchen, welches eigenthümlicher Weise beträchtlich kleiner ist und die Mittelzelle der Hinterflügel kürzer und ähnlich wie bei *P. Habra* gestaltet zeigt.

Die venezuelanische, durch kürzere Flügel und schmälere Säumung der Oberseite abweichende Form unserer Art ist *P. Mandela* Moritz in litt. (Wiener entom. Monatsschrift V, pag. 80), bei welcher dasselbe Grössenverhältniss der Geschlechter wahrzunehmen.

164. PIERIS SEMICAESIA NOBIS.

♂ *Alae anticae supra albae, basi glauco atomatae, margine costali ad basin virescenti asperso dimidioque terminali cohaerente nigrescenti-fuscis, hoc introrsum usque ad plicam medianam secundam integro ibique sinuato, fasciola subcostali sat obliqua alba, glauco atomata, tripartita pone discum ornato, posticae glaucae, limbo externo mediocri nigro-fusco, decrescente.*

Alae anticae subtus purius albae, margaritaceo subnitentes, plica cellulari venaque mediana fusca, costa nigra et margine infra eam sulphureo-flavo, dimidio terminali paginae superioris sed dilutiore, apud venam medianam inciso, fasciola quadripartita striaque infra venam costalem albis, triangulo apicis, intus arcuato, pliris fuscis diviso vivide margaritaceo.

Alae posticae ibidem vivide margaritaceae, lobulo costali ciliisque sulphureo-flavis, venis (internis exceptis), plica interna maculaque atomaria ad cellulae extimum fuscis, plicarum apicibus nigricantibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Von *P. Penthica* Koll. (*Stammata* Luc.?) ausser den oben hervorgehobenen Merkmalen durch die bedeutendere Grösse, die längeren und schmäleren Flügelzellen, die am Ende mehr vorgestreckten Vorderflügel, den länger gegabelten dritten Subcostalast der Vorderflügel und durch ihre viel längere obere Discocellularader constant unterschieden.

165. PIERIS EUTHEMIA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 78. (Diagnos.)

♂ *Alae supra albae, anticae basi glauco atomata, margine costali ad basin virescenti asperso dimidioque terminali cohaerente nigrescenti-fuscis, hoc introrsum apud venam medianam incisa et inter ramum medianum primum et secundum sat profunde sinuato, fasciola subcostali alba, venis quadripartita pone discum orñato, posticae basi et margine postico glauco atomosis, margine apicali in lineam anteciliarem transeunte venisque in regione marginali nigricantibus, ciliis sulphureis.*

Alae anticae subtus purius albae, margaritaceo subnitentes, atomis fuscis apud plicam cellularem et venam medianam, costa nigra et margine infra eam ciliisque sulphureo-flavis, dimidio terminali ut supra, sed dilutiore, fasciola supera strigaque infra venam costalem albidis notato, triangulo apicali sat angusto, intus arcuato vivide margaritaceo, nigro venato plicarumque extimis nigris; posticae vivide margaritaceae, lobulo costali, costa ciliisque sulphureo-flavis, venis (internis exceptis) plicarumque apicibus nigro-fusco parce atomatis, macula atomaria fusca ad cellulae extimum.

♀ *Alae supra basi dense fusco aspersae, anticae caeterum ut in mare, fasciola subcostali tantum angustiore, posticae in disco sulphureo tinctae, limbo externo intus sinuato fusco, subtus omnes ut in mare.*

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz.), NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Gleichfalls verwandt mit *Penthica* Koll. Die spitzeren Vorderflügel des Männchens, die an den Enden mehr vorgezogenen Hinterflügel, die geringere Ausdehnung der bläulich-grauen Bestäubung und der schmälere Saum der Oberseite der Hinterflügel begründen unzweifelhaft die eigene Art.

166. PIERIS TOVARIA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 80. (Diagnos.)

♂ *Alae supra albae, basi fusco et glauco atomatae, anticae margine costali basin versus latiore limboque toto externo cohaerente introrsum bisinuato nigro-fuscis, posticae margine externo sat lato, intus sinuato-dentato et atomario, decrescente nigro-fusco, margine anali glauco atomato.*

Alae anticae subtus margaritaceo-albae, anticae costa, venis superioribus, atomis cellularibus, plica cellulari, aliarum extimis limboque supero fuscis, triangulo apicali intus arcuato et levissime bisinuato, leviter margaritaceo, margine infra costam ciliisque sulphureo-flavis, posticae margaritaceo-albae, lobulo costali aurantiaco-flavo, venis (praesertim internis), plica interna et saepius cellulari, plicarum inferiorum extimis lineaque anteciliari marginis analis fuscescentibus, ciliis sulphureis.

♀ *Alae supra sulphureo parum tinctae, anticae basi latius cano-fusco atomata, posticae latius fusco marginatae, de caetero ut in mare.*

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.), NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese in den Sammlungen seit lange vorhandene Art unterscheidet sich leicht von den vorbeschriebenen Verwandten der *P. Penthica* Koll., durch den abweichend gebildeten, eines Querflecken ermangelnden Saum der Oberseite der Vorderflügel. Die Flügelform erinnert an die letztgenannte, nur sind die Flügel breiter. Die Exemplare von Bogotà sind beträchtlich grösser.

167. PIERIS OLYMPIA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 80. (Diagnos.)

♂ *Alae supra albae, anticae basi fusco aspersae, triente fere basali glauco, margine costali, limbo toto externo sat lato, introrsum bisinuato lituraque venulam discocellularem inferiorem tegente, illi adnata, nigro-fuscis, posticae ad basin ipsam fusco aspersae, limbo toto interno glauco atomato, limbo externo mediocri nigro-fusco, decrescente, antice intus acuminato insecto.*

Alae anticae subtus margaritaceo-albae, costa, venis et plicis superioribus, plicis cellulae, limbo superno atomisque circa venulam discocellularem et in cellula dilutius fuscis, triangulo apicali latiusculo margaritaceo, margine costali ciliisque sulphureis, posticae leviter margaritaceae, lobulo costali sulphureo-flavo, venis (interna inferiore excepta), plica interna lineaque anteciliari marginis analis fuscis, ciliis sulphureis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Kleiner als *P. Tovaria*, welcher sie zunächst steht. Die Vorderflügel am Aussenrande sind mehr convex und sämmtliche Flügelzellen schmäler.

168. PIERIS SUADELLA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 79. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae margine apicali plano, posticae angulo anali vix producto.*

Alae supra albae, basi glaucescenti-cinereo atomatae fuscoque aspersae, anticae margine costali angusto, basin versus virescenti consperso, vittula adhaerente cellulari clavata limboque externo, intus bisinuato nigro-fuscis, posticae maculis anteciliaribus minutis nigro-fuscis in margine anali.

Alae anticae subtus margaritaceo nitentes, praesertim in regione apicis, costa ipsa nigro-fusca, margine infra eam margineque externo ante cilia sulphureo-flavis, posticae margaritaceo-albae, lobulo costali ad marginem punctoque minuto baseos aurantiaco-flavis, macula minuta apud cellulae angulum inferiorem punctisque increscentibus apud venarum exitus nigricantibus, ciliis sulphureo-flavis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Von der verwandten *P. Eleone* Doubldy in vorbeschriebenen Merkmalen und noch überdies in der Flügelform abweichend.

169. PIERIS PINARA NOBIS.

♂ *Alae anticae sat acutae, margine externo recto, posticae angulo anali sat projecto.*

Alae supra albae, anticae basi et juxta truncum subcostalem fere usque ad rami secundi originem nigrescenti-fusco atomatae, costa limboque externo, intus bisinuato, in margine postico bene angustato nigro-fuscis, virgula nigra apud venulam discocellularem inferiorem, posticae ad basin nigro conspersae, ciliis sulphureo-flavescentibus, punctis apud venarum exitus minutis atomisque anteciliaribus in margine anali nigro-fuscis.

Alae anticae subtus viridulo-albae, costa tenuissime nigra, margine juxta eam et margine tenuissimo externo flavis, vittula atomaria cellulari maculisque atomariis obsoletis subapicalibus fusculis, apice pone eas cretaceo, margaritaceo micante, virgula discocellulari nigra latiore, posticae cretaceae, margaritaceo nitentes, costa viridula, lobulo costali ad marginem, puncto baseos ciliisque flavis, maculis duabus minutis atomariis apud cellulae angulos punctisque apud venarum exitus nigro-fuscis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Das einzelne unter zahlreichen *P. Eleone* Doubldy um Bogotà gefundene Männchen dieser Art ist bedeutend grösser als Letztere und durch den vorstehenden Innenwinkel der Hinterflügel ausgezeichnet.

170. PIERIS DIANA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 81. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae apice sat productae, margine externo leviter concavo, posticae regione anali paullulum producta.*

Alae supra viridulo-albae, anticae puncto discocellulari, nonnunquam evanescente, costa, atomis apud venam costalem limboque terminali angusto, sensim decrescente, introrsum arcuato nigro-fuscis, posticae margine ante cilia venarumque apicibus plus minus nigro-fuscis, ciliis fusco atomosis.

Alae subtus viridulae, anticae costa ipsa maculaque atomaria discocellulari nigro-fuscis, cellula ad basin ochraceo-tincta, atomis aurantiaco-flavis ad basin marginis costalis, regione apicis brunneo atomata, violascenti nitida, posticae leviter margaritaceo nitentes, inter venas violascenti tinctae, margine costali ad basin punctoque basali aurantiaco-flavis, macula brunnea vix conspicua ad cellulae angulum inferiorem, atomis subtilibus in costa ipsa fuscis.

♀ *Alae supra ut in mare, anticae tamen macula discocellulari sat grossa limboque terminali introrsum acute increscenti-dentato et posticae ad basin ochraceo tinctae, maculis atomariis fuscis oblitteratis in margine.*

Alae subtus omnino ut in mare.

Habitat: NOVA GRANADA: MUZO, BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea, Lindig.) Cll. F.

Schliesst sich der *P. Buniae* Hübn. an, ist jedoch leicht zu unterscheiden durch den mehr vorstehenden Scheitel der Vorder- und Innenwinkel der Hinterflügel, so wie durch die Bildung des Endsaumes auf der Oberseite der Vorderflügel.

171. PIERIS SEVATA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 81. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae apice parum producto, margine externo leviter concavo, posticae regione anali paullulum producta.*

Alae supra viridulo-albae, anticae squamis elatioribus circa venas bene conspicuis, triente basali marginis costalis brunneo tincto, costa ipsa limboque terminali angustissimo, decrescente, intus sinuato-dentato nigro-fuscis, posticae immaculatae, ciliis albis.

Alae anticae subtus magis in viridulum vergentes, squamis elatioribus supernis pellucentibus, margine costali trianguloque apicali latiusculo ochraceis, posticae viridulae vel ochraceae, inter venas violascenti nitentes, marginis costalis triente basali punctoque baseos aurantiaco-flavis, saepius macula brunnescente pone cellulae extimum.

♀ *Alae anticae atomis sparsis apud venulam discocellularem, costa, stria juxta venam costalem limboque toto externo, decrescente, introrsum acuminate insecto sub-*

anguste nigro-fuscis, posticae in regione basali ochraceo tinctae, limbo externo sat anguste atomarie nigro-fusco, submaculari.

Alae subtus ut in mare, anticae tamen ad basin flavidae, limbo superno paullum pellucente, violascenti micante, posticae magis violascenti nitidae.

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kleiner als die vorige Art, der Scheitel der Vorderflügel minder vorgezogen, auch weichen die Geschlechter bedeutend mehr von einander ab.

172. PIERIS MENAPIA NOBIS.

TAB. XXV. FIG. 7 mas.

Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 271.

Alae tenerae, anticae costa leviter deflexa, margine externo bene obliquo, sensim in marginem internum transeunte, posticae elongatae, sat angustae (praesertim in femina), apud venarum superiorum extima paullulum angulatae, angulo anali vix distincto.

♂ *Alae supra pure albae, anticae atomis costalibus, macula subcostali apud cellulae clausum limboque terminali introrsum exciso profundeque sinuato, maculis inaequalibus albis ornato, plicam medianam secundam vix superante, nigro-fuscis. posticae venarum truncis extimisque nigrescenti parum atomatis, striga flexili submarginali nigricante obsoleta.*

Alae anticae subtus limbo angustiore, pallidiore, maculis majoribus diviso, posticae ibidem striga submarginali distinctiore.

♀ *Alae supra albae, viridulo parum tinctae, anticae ut in mare, sed limbo terminali plicam primam medianam in lineolae forma attingente, posticae atomis rubrescentibus infra truncum medianum, striga submarginali flexili, optime expressa venisque dehinc nigro-fuscis, costa margineque toto externo rubrescenti atomatae.*

Alae anticae subtus concolores, posticae venis omnino fusco limbatis, striga flexili angustiore, costa, margine externo, basi marginis interni atomisque infra truncum medianum rubris.

Abdomen utriusque sexus supra nigrum, albido atomosum, subtus albidum, maris gracillimum, bitrientem marginis interni alarum posticarum aequans.

Habitat: UTAH. (Lorquin.) Cll. F.

Diese auffällige Art bildet eine eigene Gruppe, welche mit jener der *P. Daplidice* L. zunächst verwandt ist. Ausgezeichnet durch die zarte Flügeltextur von allen ihren Gattungsgenossen, weicht sie insbesondere von der *Daplidice*-Gruppe durch den gegabelten dritten Subcostalast, die fast gerade untere Querader der Vorderflügel und durch die bedeutend längeren Flügelzellen ab.

173. PIERIS DORYLAEA NOBIS.

♀ *Alae supra albidae, anticae limbo costali fusco in limbum latum terminalem, cellulam stringentem, decrescentem, postice trisinulatum, maculis linearibus obsoletis decrescentibus albis subapicalibus notatum transfluente, posticae limbo externo mediocri, supra ramum subcostalem secundum truncato, vix decrescente, intus aequaliter sinuato-dentato atomisque griseis terminato fusco, maculis albis decrescentibus apud plicas sitis ornato.*

Alae anticae subtus ut supra, sed limbo melius circumscripto, levius sinuato, serie arcuata macularum sex diviso (tribus superioribus ellipticis, ochraceo-flavis, inferioribus parvulis, rotundatis, albo-griseis), posticae ochraceo-flavae, lobulo costali limboque interno croceo tinctis, limbo paginae superioris sed paullo latiore, optime circumscripto, maculis quinque subrhombicis decrescentibus submarginalibus ornato (tribus superioribus ochraceo-flavis, reliquis grisescentibus).

Habitat: INS. ARRU. Cll. F. (ex antiqua collectione van der Capellen).

Das einzige Weibchen dieser ausgezeichneten Art lässt überhaupt nur mit *P. Dorimene* Cram. eine Vergleichung zu. Es ist kleiner als die Weibchen derselben, die Flügel sind bedeutend schmäler und im Innensaume kürzer, die zwei letzten Subcostaläste der Vorderflügel sind viel länger gestielt, die Subcostaläste der Hinterflügel stehen weiter von einander ab und ihr Stamm ist am Ursprunge des zweiten Astes nur wenig gebrochen.

174. ANTHOCHARIS CETHURA NOBIS.

Tab. XXV. Fig. 1, 2 fem.

♂ *Alae anticae levissime falcatae, posticae in regione costali sat abbreviatae.*

Alae supra albae, anticae basi nigro atomata, striolis costalibus maculaque apud cellulae clausum nigrescenti-fuscis, limbo apicali, in margine albo maculato, maculis albis in medio diviso, atomario apiceque rami mediani primi virescenti-fuscis, posticae signaturis inferis transparentibus, ad basin fere usque ad rami mediani primi emissionem nigro conspersae, punctis nigro-fuscis apud venarum exitus.

Alae anticae subtus omnino albae, striolis costalibus paucioribus, maculis duabus parvulis discocellularibus nigro-fuscis, venarum in marginem externum currentium extimis virescenti-flavo limbatis, posticae opalino-albae, venis flavo-virescentibus, maculis ex atomis sulphureo-viridibus et nigris congestis, in fascias plus minus anastomosantes ordinatis.

♀ *Alae supra ut in mare, anticae vero inter maculam discocellularem et limbum apicalem plagula aurantiaco-flava ramum medianum tertium haud transgrediente ornatae, posticae maculis nigricantibus apud venarum exitus bene distinctis. Alae posticae subtus fasciis latioribus, magis macularibus.*

Habitat: SONORA. (Lorquin.) Cll. F.

Beinahe um die Hälfte kleiner, als die californische *A. Sara* Boisd., die Fühler kürzer, dicker gekeult, die Vorderflügel schmäler, die Hinterflügel im Vordersaume kürzer, die Zeichnung ober- und unterseits auffällig verschieden.

175. ANTHOPSYCHE THEOPOMPE NOBIS.

♂ *Alae apice sat productae, supra candidae, anticae costa ipsa nigra, plaga apicali triangulari dilute purpurea, introrsum subarcuata, anguste fuscescenti marginata, linea tenuissima marginali nigro cincta venarumque apicibus nigris, posticae punctis nigricantibus apud venarum exitus.*

Alae anticae subtus lineola discocellulari nigra, triangulo apicali flavescente, ante marginem suum internum serie curvata macularum minutarum increscentium nigrarum, albido pupillatarum fulvoque cinctarum diviso, posticae macula atomaria costali punctisque minimis ad venarum exitus nigrescentibus, litura minuta discocellulari rufa.

♀ *Alae posticae apice magis retracto.*

Alae supra albae, basin versus sulphureo tinctae, anticae plaga triangulari apicali rufa, intus recte truncata, tinctura sulphurea marginata, extus maculis acuminatis nigricantibus marginalibus divisa, angulo interno plane immaculato, macula minuta discocellulari strigaque exteriore maculari angulata fuscis, hujus maculis increscentibus, quatuor superioribus ante marginem internum plagae jacentibus, quinta grossiore a plaga plus minus separata, infima geminata magis introrsum jacta, posticae maculis atomariis fuscis marginalibus decrescentibus.

Alae anticae subtus in cellula basin versus sulphureae, triangulo apicali ochraceo-flavo, diffuso, strigae exterioris maculis superioribus rufo circumdatis, quatuor primoribus lilacino pupillatis, posticae lilacino tinctae, costa margineque externo ochraceo-flavidis, macula discocellulari serieque curvata macularum pone medium obsolete rufescentibus, maculis minutissimis nigris antecilidribus.

Habitat: NUBIA: M'CULU. (Hansal.) Cll. F.

Bei *A. Eupompe* Klug, durch die geringere Grösse, die spitzeren Vorderflügel und kürzeren, beim Männchen weniger gerundeten Hinterflügel, abgesehen von den auffälligen Unterschieden der Zeichnung, mit Sicherheit als eigene Art erkennbar. Zudem zeigt auch das Geäder nicht unbeträchtliche Abweichungen. Die Subcostalader der Vorderflügel ist minder gebogen, ihre zwei ersten Äste sind mehr genähert und entspringen in grösserer Entfernung vom Zellenschlusse. Die Discoidalzelle der Vorderflügel springt nicht, wie bei *Eupompe*, am unteren, sondern am oberen Ecke mehr vor, die der Hinterflügel ist kürzer, am unteren Ecke weniger vorgestreckt, die zwei letzten Medianäste und die Discoidalader und der zweite Subcostalast der Hinterflügel sind einander näher gerückt, als bei *Eupompe*.

176. ANTHOPSYCHE ANTEUPOMPE NOBIS.

♀ *Alae supra albae vel sulphureae, triente basali fusco atomoso, anticae costa lineaque marginis externi nigris, plaga apicali triangulari, purpurascenti-rufa, introrsum subrecte truncata, atomis parcis nigris et tinctura ochraceo-fulvescente limitatis, extrorsum maculis acuminatis marginalibus nigricantibus (anali diminuta, fere oblitterata) divisa, macula discocellulari, saepius venis plagam incurrentibus serieque externa angulata macularum nigricantibus (quatuor supremis harum plagam ante medium persecantibus, quinta plagae adhaerente infimaque multo grossioribus, fulvescenti plus minus circumdatis, sexta omnium minima).*

Alae posticae litura discocellulari rufescente, nigro binotata obsoleta, serie angulata macularum plus minus obsoletarum pone medium, maculis grossis marginalibus, bene distantibus lineaque anteciliari fuscis vel nigricantibus.

Alae anticae subtus basin versus sulphureo tinctae, trianguli apicalis plus quam dimidio externo, intus profunde crenato, ochraceo, limbo ejus interno pallidius rufescente, diffuso, costa haud nigra, linea anteciliari plus minus in puncta soluta, macula discocellulari aliisque exterioribus, distinctioribus, harum quatuor supremis lilacino impletis, posticae sulphureae vel sulphureo-albae et lilacino tinctae, costa ad basin crocea, macula discocellulari serieque exteriore angulata multo distinctioribus, quam supra, omnibus in medio lilacino notatis, punctis marginalibus, saepius diffluentibus nigro-fuscis.

Habitat: AFRICA SFPTENTRIONAL-ORIENTAL.: BOGOS. (Hansal.) Cll. F.

In mehreren weiblichen Stücken zugleich mit *A. Eupompe* gesammelt. Die Flügel sind schmäler, die vorderen am Ende minder stumpf, die Discoidalzelle der Vorderflügel mit *A. Theopompe* übereinstimmend, die der Hinterflügel etwas kürzer als bei *Eupompe*. Die Art hat ungleich mehr Ähnlichkeit mit *A. Eborea* Cram. (*Danae* F.) Ihre Weibchen unterscheiden sich aber von diesen durch die bis an den Rand reichenden Ausschnitte des rothen Scheitelfeldes, durch die mehr einwärts gerückten schwarzen Flecken desselben, die schmälere Randung des Innenwinkels der Vorderflügel, die grösseren, vollständig getrennten Randflecken der Hinterflügel und die bedeutend kleineren Flecken ihrer Unterseite. Auch die Flügelform nähert sich mehr der von *Eborea*, im Geäder sind aber dieselben Abweichungen wie von *Eupompe* vorhanden.

177. ANTHOPSYCHE DEDECORA NOBIS.

♀ *Alae anticae subacutae.*

Alae supra pure vel sordide albae, triente basali, saepius ultra ramum medianum secundum anticarum et supra totam cellulam posticarum dense cinereo atomoso,

anticae saepius ochraceo tinctae, plaga apicali triangulari vix mediocris latitudinis, ochraceo-fulvescente vel pallide rufescente, subdiffusa, fusco venata, statim ante marginem suum internum fascia maculari flexili et extrorsum maculis marginalibus grossis atomariis ad venarum extima nigro-fuscis divisa, linea anteciliari nigra, puncto bene distincto discoidali, macula interna, saepius bipartita maculaque minuta ad venae internae exitum nigro-fuscis, posticae extus nonnunquam juxta venas nigrescenti aspersae, puncto discocellulari obsoleto, serie curvata macularum pone medium plus minusve obsoleta maculisque grossis decrescentibus marginalibus, striolis anteciliaribus atris inhaerentibus, nigro-fuscis.

Alae anticae subtus albae, basin versus sulphureo tinctae, triangulo apicali ochraceo, in limbo suo interno anguste aurantiaco-rufo, ad venarum exitus nigro punctato, maculis paginae superioris, sed quatuor superioribus opalino impletis, puncto discoidali minore, posticae albidae vel ochraceae, costa crocea, puncto discocellulari atro binotato maculisque pone medium, pupillis opalinis, nigro aspersis, non raro evanescentibus in serie curvata rufescentibus, margine externo saepius flavescente, maculis minutis anteciliaribus atris.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTAL.: CHARTUM. (de Heuglin), BOGOS. (Hansal.) Cll. F.

Durch Färbung und Zeichnung von den Weibchen der *A. Eupompe* und *Anteupompe* auffällig unterschieden. Die Art ist kleiner, hat schmälere Flügel und kürzere Discoidalzellen. Die Form der Letzteren kommt der von *Eupompe* nahe, doch erscheint die Subcostalader am Ursprunge des zweiten Astes weit weniger geknickt.

178. ANTHOPSYCHE HEUGLINI NOBIS.

Tab. XXV. Fig. 4.

Anthocharis H. Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 272.

♂ *Alae elongatulae, supra albae, anticae plaga apicali, introrsum excisa, levissime sinuata, triangulari, apud ramum medianum secundum truncata, aurantiaca, extrorsum maculis marginalibus junctis trigonis venarumque extimis nigris divisa, macula minuta nigra apud rami mediani primi exitum, posticae punctis grossis marginalibus nigris.*

Alae anticae subtus triente solum interiore plagae relicto, saturatiore, limbo apicali pone eum flaveolo, posticae bitriente costali punctoque discocellulari nigro notato aurantiaco-rufis.

Habitat: AFRICA ORIENTALIS: SOMALI. (de Heuglin.) Cll. F.

Mit *A. Isaura* Lucas, deren Beschreibung zufolge, zunächst verwandt.

179. ANTHOPSYCHE DEMAGORE NOBIS.

♂ *Alae breviusculae, supra albae, anticae vitta interna atomaria obsoleta cinerea, lineari, plaga apicali aurantiaca mediocri, introrsum incisa, levissime sinuata, apud ramum medianum secundum truncata, subtriangulari, apud costam nigro terminata, maculis trigonis sat grossis, in margine externo junctis, venarum extimis maculisque quatuor apud venas ante medium sitis divisa, posticae basi usque ad cellulae dimidium cinereo atomosa, maculis parvulis decrescentibus nigris in margine.*

Alae anticae subtus basin versus sulphureo tinctae, plaga apicali diffuse ochracea, ante marginem suum internum fasciola rufescente, fusco umbrata terminata, costa ciliisque superioribus carneis, posticae carneo-albidae, juxta costam et marginem ochraceae, dense nigro conspersae, puncto discocellulari minuto aurantiaco, nigro notato.

Habitat: —? Cll. F.

Bedeutend grösser, als die zunächst verwandte *A. Evagore* Klug. Der orangerothe Raum der Vorderflügel kleiner, von grösseren Randflecken durchschnitten, auf der Unterseite innen eine schmälere Binde einschliessend, die Hinterflügel unterseits ganz verschieden gefärbt.

180. ANTHOPSYCHE EPIGONE NOBIS.

♂ *Alae supra albae, basi nigro parce conspersae, anticae triangulo apicali nigrescente, plaga aurantiaco-rufa, extrorsum insecta, areolis sex decrescentibus composita, introrsum atomis paucis nigris a fundo separata diviso, macula minuta anali cum eo juncta, posticae maculis trigonis, sat grossis decrescentibus nigris in margine.*

Alae anticae subtus ad basin sulphureae, costa rufescente, triangulo apicali pallide flavescente, in dimidio interiore diffuse rufescente, puncto minuto discoidali nigro, posticae carneo-albae, fusco parce variegatae, puncto discocellulari atro, optime distincto, intus aurantiaco terminato, striga posteriore atomaria fuscescente.

♀ *Alae supra albae, anticae basi usque ad cellulae medium, costa et bitriente interno dense nigricanti conspersis, macula interiore sat grossa atomaria nigra, dimidio fere apicali triangulo nigro, apud angulum internum cum macula concolore juncto, medio fascia sat lata arcuata, venis plus minus persecta aurantiaco-rufa, extimo inferiore fundum ineunte diviso tecto, puncto minuto discocellulari nigro, posticae regione basali ultra costae et cellulae medium nigro conspersa, sulphureo supra truncum subcostalem atomata, fascia angusta exteriore, angulata, a fundo interrupta maculisque grossis triangularibus marginalibus nigro-fuscis.*

Alae subtus albae, basi sulphureo tinctae, anticae puncto discoidali grossiore, macula interiore angustiore, triangulo apicali sulphureo, ante marginem suum inter-

num fasciolam latam diffuse rufam includente, posticae juxta marginem externum sulphureo tinctae, puncto discocellulari atro, maculae aurantiacae insedente, fascia angulata superiore, sed viridula, fusco aspersa, magis interrupta, punctis minimis marginalibus atris.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTALIS: BOGOS. (Hansal.) Cll. F.

Von *A. Theogone* Boisd., welche Hansal ebendaselbst in einem mit südafrikanischen Stücken vollkommen übereinstimmenden Weibchen sammelte, durch die beträchtlich breiteren Vorderflügel und den breiteren Orangefleck, abgesehen von den übrigen in obiger Beschreibung hervorgehobenen Unterschieden, abweichend.

181. ANTHOPSYCHE ACTE NOBIS.

♀ *Alae supra albae, anticae macula minuta discocellulari, plaga interna, cellulae dimidium velante trianguloque apicali intus valde obliquo, cum macula anali et apud ramum medianum secundum cum plaga dicta interna cohaerente, fascia arcuata mediocriter lata, extus crenata, intus excisa, a fundo separata, aurantiaco-rufa divisa fuscis, posticae triente fere costali sinuato, fascia lata posteriore per angulum ei nexa maculisque grossis trigonis marginalibus cum ea apud venas disci confluentibus fuscis.*

Alae subtus albae, basin versus sulphureo tinctae, anticae puncto discocellulari atro, aurantiaco intus cincto, plaga interna basin versus evanescente, triangulo apicali pone fasciam aurantiacam diffusam sulphureo-flavescente, ante eam rufescente, posticae juxta marginem externum sulphureo tinctae, macula discocellulari aurantiaca, puncto atro notata, punctis minimis nigris obsoletis in margine, pone medium striga angulata, late interrupta, ochraceo-fulva, atomaria.

Habitat: PORT NATAL. Cll. F.

Unterscheidet sich von *A. Theogone* Boisd. durch breitere Flügel, viel breitere braune Zeichnungen der Oberseite und abweichende Färbung der Unterseite.

182. ANTHOPSYCHE ROXANE NOBIS.

♀ *Alae breviusculae, anticae margine externo bene convexo.*

Alae supra albae, anticae sulphureo tinctae, plaga interna cellulae trientem velante, margine costali triangulo lato terminali, introrsum leviter sinuato, fulvescenti diffuse marginato, cum macula grossa anali nexo, medio fascia angusta, venis in maculas sex bene divisa, aurantiaco-rufescente persecto fuscis, puncto discocellulari nigro, posticae triente fere costali sinuato, fascia sat lata posteriore per angulum cum eo nexa, sulphureo obsolete limitata maculisque grossis trigonis marginalibus junctis decrescentibus, apud venas disci in fasciam dictam transfluentibus fuscis.

Alae subtus albae, anticae plaga interna maxima ex parte trianguloque apicali, plaga magna aurantiaco-rufa, fasciola obsoleta fuscescente divisa ornato sulphureis, puncto discoidali atro, posticae basi sulphureo tinctae, bitriente costali limboque externo diffuse fulvescentibus, macula sat grossa discocellulari aurantiaco-rufa, atro notata, fascia exteriore diffusa angulata latiuscula rufa, punctis marginalibus obliteratis.

Habitat: — Cll. F.

Diese uns in einem Weibchen vorliegende Species gehört zur Verwandtschaft der *A. Theogone* Boisd., nähert sich jedoch durch die Färbung und die Schmäle der orangefarbigen Binde bereits der *A. Exole* Reiche.

183. ANTHOPSYCHE STYGIA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae disco sulphureo paullum tinctae, vitta interna atomaria plus minusve interrupta, saepius maculam solum relinquente, triangulo apicali arcuato sat lato, introrsum leviter inciso, in atomos soluto atomisque aurantiacis hic et illic terminato, fasciolam sat latam aurantiaco-rufam, arcuatam, venis divisam, extus profunde crenatam includente maculaque anguli analis plus minus evanescente nigro-fuscis, posticae quarta costali limboque externo increscente, lineis vel maculis albis postice diviso nigro-fuscis.*

Alae anticae subtus cellula et ab hinc juxta ramos subcostales triangulo apicali ante medium fasciola arcuata sat lata aurantiaco-rufescente diviso laete sulphureis, saepius atomis juxta venam subcostalem nigrescentibus, vitta interna maxima ex parte cinerea, puncto discocellulari atro, saepe vero evanescente, posticae margine costali maculaque sat grossa discocellulari atro notata laete aurantiacis, fasciola subcostali fasciaque posteriore diffusis virenti-griseis, limbo pone hanc sulphureo.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTALIS: BOGOS. (Hansal.)

Kömmt zunächst an *A. Phlegetonia* Boisd., welche Hansal gleichfalls in den Bogosländern sammelte, hat aber längere und breitere Flügel und ist durch den bedeutend schmäleren, aussen viel breiter —, und auch innen schwarz gesäumten Orangefleck der Vorderflügel schr gut unterschieden.

184. ANTHOPSYCHE DALILA NOBIS.

Alae breviusculae, sat latae, anticae bene obtusae.

♂ *Alae supra albae, anticae costa, vitta interna abbreviata, cellulam stringente et ramum medianum primum excedente, limbo apicali, triangulum sat latum formante, intus obliquo, levissime sinuato tincturaque sulphurea terminato, ante marginem suum internum maculis quinque obsoletis rufescentibus diviso maculaque anali fuscis,*

posticae triente basali usque ad venam internam limboque externo sat lato, increscente, maculis grossis ellipticis sulphureo-albis postice diviso fuscis.

Alae anticae subtus regione basali et ab hinc juxta venam subcostalem triangulo apicali superno, in dimidio interno fascia abbreviata aurantiaco-rufescente ornato sulphureis, puncto discocellulari minuto atro in fundo flavicante, vitta interna maxima ex parte cinerea, posticae regione basali sulphurea, margine costali maculaque parva discoidali, punctum atrum gerente aurantiacis, fasciola antica fasciaque posteriore fuscis, virescenti-sulphureo atomatis perobliquis, limbo externo pone hanc sulphureo.

♀ *Alae supra sulphureo-flavescentes, anticae vitta interna limboque apicali fuscis, ut in mare, sed magis insectis, margine costali basin versus albido atomosa, posticae ut in mare.*

Alae subtus, ut in mare, anticae tamen basin versus laetius sulphureae et fascia aurantiaca latiore.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTALIS: BOGOS. (Hansal.)

Die in Mehrzahl gesammelte neue Art bildet den Übergang von der vorbeschriebenen zur *A. Daira* Klug, von welcher sie sich schon durch die bedeutendere Grösse, die viel breiteren braunen Aussensäume der Oberseite und die selbst beim Manne nahezu verschwindende Orangebinde der Vorderflügel augenfällig trennt.

185. IDMAIS FATMA KOLLAR in litt.

Tab. XXV. Fig. 3.

♀ *Alae supra albidae, anticae puncto discoidali nigro, limbo terminali usque ad plicam medianam primam dilute rufescenti-fusco, maculis quatuor sulphureo-flavescentibus, arcu digestis diviso, introrsum ante has fuscescente, maculis duabus adjacentibus posterioribus tertiaque interiore atomariis nigricantibus, posticae limbo costali et interno iridescentibus, maculis duabus fuscescentibus subcostalibus.*

Alae anticae subtus costam versus sulphureo tinctae, dimidio interno iridescente, margine costali limboque terminali pallide ochraceo-fulvescentibus, hoc intus saepius saturatiore, puncto discali maculisque posticis supernis obsoletioribus, posticae pallide ochraceo-fulvescentes, saepius disco rubescenti tincto, limbo interno albido, margine costali croceo, puncto discocellulari strigaque exteriore subrecta, obsoleta, saepius maxima ex parte evanescente ochraceo-brunneis.

Habitat: KORDOFAN. (Dr. Kotschy.) Coll. Musei Caes. Viennens. et Felder.

Der *I. Eris* Klug sehr nahe stehend. Der anders gefärbte Scheitelsaum der Oberseite der Vorderflügel ist schmäler, die Medianflecken sind von diesem Saume

deutlich getrennt, die Innenrandsbinde derselben mangelt und der Discoidalfleck ist sehr verkleinert. Übrigens ist die Art viel kleiner.

186. IDMAIS MIRIAM NOBIS.

Tab. XXVII. Fig. 3, 4.

♂ *Alae supra albae, anticae area magna disci, venis secundariis nigris persecta aurantiaco-flava, diffusa, striola subcostali subapicali limboque apicali sat angusto decrescente atomariis fuscis, posticae dimidio fere costali aurantiaco-flavo, diffuso, venula discocellulari inferiore et ramificatione mediana aurantiaco-flavis, punctis minutis nigris apud venarum exitus.*

Alae anticae subtus area disci superna maxima ex parte expallescente, posticae regione tota antica pallide rufescenti tincta.

Habitat: ARABIA PETRAEA: AIN MUSA. (Hansal.)

Diese zierliche, in einem Stücke erhaltene Art gehört zur Gruppe der *I. Halimede* Klug und kommt der uns nur aus der Abbildung bekannten *I. Pleione* Klug sehr nahe. Die Färbung ist jedoch verschieden und der Endsaum der Vorderflügel von der Grundfarbe durchbrochen.

187. IDMAIS FAUSTINA NOBIS.

♂ *Alae supra lateritio-ochraceae, anticae apud costam nigro conspersae, macula ad cellulae extimum elongato-elliptica nigricante limboque terminali fusco, introrsum subcrenato, maculis quatuor grossis, arcu digestis aliisque sex marginalibus fundi coloris, rotundatis diviso, posticae maculis quinque marginalibus nigricantibus subtrigonis.*

Alae subtus pallide ochraceae, anticae margine costali limboque terminali, maculis diffuse lutescentibus diviso, macula discali paginae superioris sed medio albido atomata et venula discocellulari albida divisa, posticae dimidio basali lutescente, macula discali minore, medio albida, secunda tetragona saturatiore, aliis sex oblitteratis curva digestis infra hanc margineque externo aurorei s.

Habitat: —? Coll. Musei Caes. Viennens.

Dem Weibchen der *I. Fausta* Oliv. ähnlich, durch die Gestalt des Zellenfleckens der Vorderflügel jedoch leicht zu unterscheiden.

188. ERONIA GAEA NOBIS.

Pieris Valeria Cram. var. A. Boisd. Spec. gén. p. 445.

♂ *Alae supra caerulescenti-albae, anticae margine costali ad basin glauco atomato nigro, venis bene nigro marginatis, in limbum externum subangustum, maculis albis submarginalibus (saepius nonnullis obsoletis) inaequalibus ornatum coeuntibus*

posticae vena subcostali nigro limbata venisque caeteris longitudinalibus bene nigro marginatis, in limbum externum decrescentem nigro-fuscum confluentibus.

Alae anticae subtus costa venisque (ramis primoribus subcostalibus exceptis) pallidius fusco marginatis, limbo externo atomario, expallescente, opalino micante, maculis grossioribus albis diffusis diviso, posticae opalino micantes, costa ad basin venisque ipsis fuscis, subcostali tantum pallide fusco marginata, limbo externo superoin atomos plus minus evanescentes soluto, maculis grossis fundi indistinctis diviso.

♀ *Alae supra albicantes, anticae margine costali nigro-fusco, glauco consperso, venis sat late nigro-fusco limbatis, fasciolam discocellularem limbumque externum mediocrem, intus bene sinuatum, maculis inaequalibus fundi coloris divisum constituentibus, plica interna nigro cincta, posticae venis sat late nigro limbatis, in limbum externum mediocrem maculis sat grossis albis ornatum coeuntibus, plica cellulari nigro atomata et mediana prima nigro marginata.*

Alae anticae subtus costa tantum fusca, venarum limbis pallidioribus et angustioribus, limbo externo supra et pone maculas tres inferiores expallescente, posticae venis brunneis (subcostali sola marginata), limboque externo ut supra sed multo pallidiore, maculis ejus minoribus.

Habitat: BENGALIA. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Die continentale Form der javanischen *E. Valeria* Cram., im männlichen Geschlechte nur durch die weissen Randflecken der Oberseite der Vorderflügel und durch den auch auf der Unterseite der Hinterflügel noch hervortretenden Aussensaum, im weiblichen durch die durchaus weisse Färbung der Oberseite, die daselbst breiter eingefassten Adern und die schmälere, grösser gefleckte Säumung verschieden. Die Flügel, besonders der Innensaum der Vorderflügel und der Costalsaum der Hinterflügel, sind bei beiden Geschlechtern kürzer und der Analwinkel der Hinterflügel steht weniger vor, als bei *Valeria*.

189. ERONIA CEYLANICA NOBIS.

♂ *Alae supra caerulescenti-albae, anticae margine costali fusco, venis (primariis latius) nigro marginatis, limbum externum mediocriter latum, subaequalem, maculis nonnullis linearibus albis atomariis notatum formantibus, posticae trunco subcostali nigro limbato, venis caeteris plicaque mediana prima nigro marginatis, in limbum externum fuscum aequaliter fere latum coeuntibus.*

Alae anticae subtus costa tantum fusca, limbo externo angustiore, sinuato, grosse albo maculato, posticae opalescentes, costa ad basin venisque solis fuscescentibus, limbo externo multo angustiore, atomario, evanescente, maculis grossis fundi male expressis diviso.

♀ *Alae plus minus albicantes, anticae margine costali griseo basin versus atomato, plicisque duabus cellularibus fuscis, venis fusco limbatis, fasciolam discocellularem limbumque externum mediocrem sinuatum, maculis albidis plus minus angustis notatum constituentibus, posticae plica cellulari et interna fuscis, venis plicaque mediana prima bene fusco limbatis, in limbum externum mediocrem, maculis decrescentibus subrhombeis fundi coloris divisum, introrsum sinum levissimum praebente coeuntibus.*

Alae anticae subtus albidae, opalino-virenti micantes, venis disci tantum fusco limbatis, limbo externo maxima ex parte expallescente saepius nullo, fasciolam posticam flexilem solum relinquente, posticae opalino-albidae, in virentem saepe vergentes, venarum limbis limboque externo paginae superioris expallescentibus, saepius fere nullis.

Habitat: CEYLON: RAMBODDE. (Nietner.) TRINCOMALI. (P. Miliani.) Cll. F.

Die im Aussenrande nur schwach concaven, im Scheitelsaume längeren Vorder- und die am Scheitel mehr gerundeten, weniger vorgezogenen Hinterflügel sind, ausser den oben bezeichneten, augenfällige Unterscheidungsmerkmale von *E. Boebera* Esch. Luzons.

190. ERONIA TRITAEA FELDER. ♀

Alae supra albidae, anticae margine costali fusco, glauco ad basin atomato, venis, plicis duabus cellularibus et plica mediana prima fusco limbatis, basin versus confluentibus, in limbum externum sat latum, subaequalem junctis, maculis submarginalibus fundi coloris seriatis, supremis tribus anguste fusiformibus, caeteris parvulis, subrhombeis, margine apicis albido plus minus atomato, posticae plicis duabus cellularibus, plica mediana prima et interna fuscis, venis fusco limbatis, limbum externum sat latum, subaequalem, maculis albidis seriatis subrhombeis divisum constituentibus.

Alae subtus ut supra, sed opalino nitentes, venarum cincturis, plicis limboque externo supernis multo pallidioribus, hoc maculis grossioribus (in posticis rotundatis) diviso, in anticis apud plicam medianam primam desinente et inde marginem analem solum tegente, posticae margine costali fusco. Antennae supra, ut in mare, albido atomosae.

Habitat: CELEBES. (Wallace, Lorquin.) Cll. F.

Die Vorderflügel sind breiter und in der Scheitelgegend weniger vorgestreckt und die Hinterflügel im Innensaume minder erweitert, als beim Männchen. Von den Weibchen aller übrigen Arten der Gruppe unterscheidet sich *Tritaea* ♀ besonders durch die schmälere Einfassung der Querader der Vorderflügel und durch die eigenthümliche, so viele Rhopaloceren von Celebes auszeichnende Flügelform.

191. ERONIA PHOCAEA NOBIS.

TAB. XXVII. FIG. 5 mas, FIG. 6 fem.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 299 ♂. VI (1862), p. 288 ♀. (Diagnos.)

♂ *Alae supra caerulescenti-albae, anticae plicis duabus cellularibus et plica mediana prima nigris, venis nigro limbatis, marginem costalem et internum nigrum, ad basin glauco conspersum constituentibus, in limbum externum in medio sat attenuatum coeuntibus, maculis binis minutis albidis subapicalibus, posticae fundo ad costam albescente, plica cellulari nigrescenti marginata, vena subcostali sat late et vena mediana nigrescenti cinctis, area limbali squamis elatioribus constituta cano-fusca, decrescente, apud ramum medianum primum desinente tectis, plica mediana prima, vena et plica interna nigrescenti limbatis, in limbum internum pallidius fuscum abeuntibus.*

Alae anticae subtus intervallo venae costalis et subcostalis margineque interno fundi coloris opalescentibus, limbo terminali atomario, expallescente, posticae opalino nitidae, cincturis limbisque ut supra sed expallescentibus, maculis submarginalibus, albidis, vix conspicuis.

♀ *Alae supra albae, anticae plicis duabus cellularibus plicaque mediana infima fuscis, venis fusco limbatis, marginem costalem et internum, fasciolam discocellularem limbumque externum mediocrem intus sinuatum, serie flexili macularum albarum maculaque minuta pone sextam earum jacente divisum efficientibus, posticae venis fusco limbatis, in limbum terminalem mediocrem intus sinuatum, maculis seriatis parvulis rotundatis albis divisum confluentibus, plica cellulari fuscescente.*

Alae subtus opalino nitidae, signaturis pallidioribus.

Antennae utrinque nigrae.

Habitat: MINDANAO. (Dr. Semper.) Cll. F.

Schliesst sich zunächst an unsere *E. Tritaea* an. Die Vorderflügel sind am Ende weniger vorgestreckt, ihr Costalrand ist minder gebogen und der Aussenrand senkt sich in der Mitte kaum merklich. Die Discoidalzelle der Hinterflügel ist schmäler.

192. ERONIA JOBAEA BOISD. ♀

Alae supra fuscae, anticae linea et maculis duabus cuneatis in cellula, striga interna evanescente maculisque inter venas circa cellulam pallide ochraceis (prima harum lineari obsoleta, secunda lanceolata, tertia et quarta linearibus, quinta grossiuscula, subtetragona, sexta elongata, septima sat longa, bipartita), maculis grossiusculis inaequalibus albis submarginalibus in serie levissime flexa, posticae vittula subcostali, duabus cellularibus angustis, maculis angustis radiiformibus increscentibus

vittisque binis internis pallide ochraceis, maculis submarginalibus increscentibus subrhombicis albis.

Alae subtus multo dilutiores, maculis paginae superioris, sed multo latioribus, lilacino nitentibus, posticae vitta subcostali, vittis internis maculisque radiantibus infimis evanescentibus.

Habitat: NOVA GUINEA. Cll. F.

Von *E. Argolis* Feld. ♀ durch die bedeutendere Grösse, den längeren Innensaum der Flügel und die viel schmäleren Strahlflecken der Hinterflügel sogleich zu unterscheiden.

193. CALLIDRYAS RURINA MORITZ in litt.

Tab. XXVI. Fig. 9 mas, Fig. 10, 11 fem.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 82. (Diagnos.)

Alae anticae margine externo paullulum concavo, apice paullulum producto, posticae supra angulum analem sat profunde sinuatae, lobo anali in mare latiore, obtuso.

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae disco luteo, limbo externo sat lato sulphureo-flavo, elatiore, maculis minutis anteciliaribus purpureo-nigris, posticae marginem versus luteae, punctis marginalibus purpureo-nigris, fascia abbreviata terminali pallide lutea bene excisa squamarum elatiorum.*

Alae subtus flavae, rubescenti variegatae, punctis anteciliaribus atris, striga externa late fracta ex atomis nigricantibus et rubrescentibus, anticae macula irregulari discocellulari rubida, nigro-purpureo cincta, posticae macula subcostali strigaque interrupta subbasali nigro-rubescentibus, maculis duabus argenteis discalibus, nigrescenti cinctis, fundo atomario rubescenti injectis.

♀ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae macula discali rotundata, striga maculari flexuosa externa, apice maculisque minutis in margine lutescente nigricantibus, posticae limbo externo increscente atomario lateritio-rufo, lobo anali luteo.*

Alae subtus sulphureae, juxta plicas lutescentes, dense rubescenti variegatae, maculis marginalibus atomariis subargenteis, maculis disci ut in mare, striga communi externa flexuosa posticarumque striga basali violaceis, intus late subargenteo terminatis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig. Cll. F.

Diese Art, von Moritz und Lindig in grosser Zahl gesammelt und seit lange in den Sammlungen verbreitet, repräsentirt die brasilische *C. Neocypris* Hübn. in Columbien.

194. COLIAS CERBERA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 83. (Diagnos.)

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae marginis costalis plus quam triente basali ultra venam subcostalem nigro sulphureoque atomato, macula discocellulari nigra, litura flavida divisa, limbo externo mediocri introrsum sat profunde sinuato nigro-fusco, maculis tribus costalibus ciliisque albidis, rubro intersectis, posticae limbo terminali angusto, intus leviter exciso nigro-fusco, ciliis posticis rubris.*

Alae anticae subtus macula discocellulari trigona, argenteo impleta, limbo externo e pagina solum superiore transparente, limbo apicis flavido, maculis duabus costalibus, atomis subapicalibus punctisque apud venarum exitus nigro-fuscis, posticae omnino pallide flavae, macula discocellulari rubrescente, argenteo pupillata, annulo atomario rubrescente circumdata, sesquialtera, costa rubra, macula costali, aliis externis atomariis punctisque minutis marginis rubro-fuscis.

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Unterscheidet sich von *C. Caesonia* Stoll ausser den in der Beschreibung gegebenen Merkmalen durch geringere Grösse, schmälere Flügel und weniger spitzen Scheitel der Vorderflügel.

195. COLIAS THERAPIS MORITZ in litt.

Tab. XXVI. Fig. 6, ♂ mas, Fig. 8 fem.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 83. (Diagnos.)

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae plus quam triente marginis costalis usque ad venam subcostalem nigro sulphureoque atomato, annulo discocellulari atomario nigro, limbo externo, mediocri, introrsum profunde sinuato nigro-fusco, maculis tribus costalibus albidis, posticae limbo apicali perangusto nigro, maculari, saepius evanescente.*

Alae anticae subtus macula discocellulari trigona, argenteo impleta, costa maculisque duabus costalibus rubro-fuscis, margine terminali nigro subtiliter punctato maculisque obsoletis subapicalibus rubris, limbo externo e pagina altera translucente, triangulo apicali flavo, posticae ochraceo-flavae, costa, macula e cellulae basi, macula costali, aliis minutis externis margineque inter plicas rubris, macula discocellulari rubra, argenteo pupillata, atomis rubris cincta sesquialtera, ciliis posticis rubris.

♀ *Alae sulphureo-flavae vel albae, anticae ut in mare, sed limbo terminali multo angustiore pallidiore sulphureo-flavo atomato, abbreviato, maculis costalibus minoribus, posticae immaculatae.*

Alae anticae subtus ad basin saturatiores, costa margineque rubris, limbo apicali ochraceo-flavo, macula disci ut in mare, posticae ochraceo-flavae, in sulphureum ver-

gentes, costa, vittula diffusa discoidali, altera angustiore interna, maculis externis ciliisque omnibus rubris, punctis duobus argenteis disci in fundo rubro.

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Der vorbeschriebenen *C. Cerbera* zunächst, die Flügel länger, der Scheitel der Vorderflügel mehr zugespitzt, jedoch nicht sichelig, wie bei *Caesonia* und *Philippa* F.

196. COLIAS EUXANTHE NOBIS.

♂ *Alae supra fulvae, paullulum iridescentes, anticae basi nigro dense atomata, margine costali ad basin rubro et dein sulphureo tincto, litura discocellulari limboque terminali, valde decrescente, bene arcuato nigro-fuscis, venarum extimis nigris, posticae limbo costali sulphureo-flavescente, interno sulphureo-virente, area interjecta basali ex atomis nigris congesta, venarum superiorum extimis nigris, margine apicali decrescente nigro-fusco, puncto discocellulari male conspicuo aurantiaco.*

Alae anticae subtus sulphureo-flavidae, disco juxta venas fuscescenti atomato, macula angusta discocellulari fusca, albido impleta, costa, linea anteciliari punctisque subapicalibus rubris, posticae flavo-virentes, in regione basali virides, macula acuminata e basi, altera elongato-rhombica discocellulari, argenteo notata, maculis parvis exterioribus in serie margini parallela, costa lineaque ciliari rubris. Cilia longiuscula, sulphurea, rubro intermixta.

Habitat: PERU. Cll. F.

Mit *C. erythrogramma* Koll. (*Dimera* Doubldy) verwandt, aber grösser, die Flügel länger und breiter, die Hinterflügel im Innensaume kürzer, am Innenwinkel gerundet.

197. COLIAS EOGENE NOBIS.

Tab. XXVII. Fig. 7.

♂ *Alae supra rufescenti-fulvae, in lilacinum in certo situ vergentes, distincte venatae, anticae ad costam basin versus sulphureo atomatae, basi infra venam subcostalem nigro dense conspersa, macula atomaria parvula rhombica discocellulari limboque externo mediocri, introrsum arcuato, lerissime exciso nigro-fuscis, ciliis lilacinis, posticae ad basin usque ad venam internam superiorem dense nigro atomatae, limbo costali sulphureo asperso et dehinc limbo terminali latiusculo, postice attenuato, ad ramum medianum primum desinente nigro-fuscis, limbo interno sulphureo-viridi, macula discocellulari male distincta rufa.*

Alae subtus costa ciliisque lilacinis, anticae pallidiores, limbo costali et externo supero diffuse sulphureo-virentibus, macula discocellulari angustiore, quam supra,

litura albida divisa, posticae sulphureo-virides, cano venatae, ultra medium nigro subtiliter aspersae et inter venas fulvescenti leviter tinctae, macula basali secundaque discoidali, sesquialtera, in parte inferiore argenteo-albo pupillata, diffuse lilacinis, maculis tribus subapicalibus atomariis obsoletis fusculis.

Habitat: HIMALAYA. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Die ausgezeichnete Art muss mit der arktischen *C. Boothii* Curt. zunächst verglichen werden. Die Discoidalzellen sind, vornämlich auf den Hinterflügeln, schmäler, die Queräder der Vorderflügel ist bedeutend schräger und der erste Subcostalast entspringt in grösserer Entfernung von ihr. Die Flügel sind länger, als bei *Boothii*, in der Scheitelgegend mehr gestreckt, besonders die Hinterflügel, deren Scheitelrand mehr convex erscheint.

198. COLIAS LADAKENSIS NOBIS.

Tab. XXVII. Fig. 8, 9 mas.

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, venis (internis posticarum exceptis) marginem versus nigris, anticae basi infra venam subcostalem nigro dense atomata, macula discocellulari irregulari limboque externo mediocri, introrsum in atomos soluto, leviter sinuato, undato, fascia maculari arcuata plicisque fundi coloris diviso nigro-fuscis, posticae dimidio interno basin versus nigro dense consperso, macula discocellulari saepe nulla aurantiaco-fulvescente, striga maculari plus minus obsoleta exteriore maculisque decrescentibus ad venarum extima, atomariis nigricantibus.*

Alae subtus pallidiores, anticae costa maculisque ciliaribus lilacinis, macula discocellulari angustiore, medio flavido notata, limbo externo atomario, fascia magis diffusa, posticae densissime fusco atomatae, costa, macula baseos, altera discoidali obsoleta subargenteo pupillata striolisque ciliaribus rubris, macula longitudinali cellulari aliisque marginalibus, fasciam formantibus flavidis.

♀ *Alae supra ut in mare, distinctius signatae, anticae macula discocellulari grossiore, posticae macula sat grossa aurantiaco-flava in disco.*

Alae subtus obscuriores, quam in mare, maculis discoidalibus multo grossioribus.

Habitat: HIMALAYA: LADAK, SPITI. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Kommt der polarischen *C. Werdandi* Zett. zunächst und unterscheidet sich von ihr schon in der Flügelform, indem der Innensaum der Vorderflügel und der Costalsaum der Hinterflügel länger sind und der Analwinkel der letzteren weniger vorragt. Die Mittelzellen sind kürzer, auf den Hinterflügeln breiter und der zweite Subcostalast der Vorderflügel entspringt in grösserer Entfernung vom Zellende, als bei *Werdandi*.

199. TERIAS BOGOTANA NOBIS.

Tab. XXVI. Fig. 3, 4.

T. bogotana ♀ Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 84. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae apice bene exserto, posticae subcaudatae.*

Alae supra sulphureo-albae, atomis baseos nigris, anticae costa ciliisque apicalibus rubrescentibus, limbo externo latiusculo fusco, costam non attingente, increscente, intus valde inaequaliter insecto, ramorum subcostalium apicibus margineque interno ad basin nigris, posticae rubrescenti ciliatae, limbo externo irregulari sat lato, fusco, postice interrupto.

Alae anticae subtus margaritaceo subnitentes, juxta costam et marginem flavicantes, margine costali et apicali rubro atomatis, puncto discocellulari maculisque minutis costae nigris, posticae flavae, nigro subtiliter conspersae, litura minuta disci nigra, macula costali, duabus posticis, striga recta perobliqua interrupta interjecta lineaque anteciliari rubris, atomariis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea, Lindig.) Cll. F.

Diese ziemlich seltene Art kommt der *T. mexicana* Boisd. (Spec. gén. pl. 3 C.) am nächsten, besitzt jedoch schmälere, im Innensaume kürzere, am Scheitel mehr vorgezogene Flügel und längere, schmälere Discoidalzellen. Die Hinterflügel haben den Hinterrand tiefer ausgeschnitten und daher ein mehr vorragendes Eck am zweiten Medianaste.

200. TERIAS DAMARIS NOBIS.

♀ *Alae anticae margine postico sat convexo, posticae subcaudatae.*

Alae supra sulphureo-albae, atomis baseos nigris; anticae ad costam basin versus nigro aspersae, basi marginis interni nigra, limbo externo ad costam latiore, fusco, introrsum bisinuato, sinu inferiore profundo, quadrangulari, iterum bisinulato, posticae ad basin sulphureo-flavescentes, maculis duabus atomariis in apice venarumque apicibus fuscis.

Alae anticae subtus ad basin et extimum flavo tinctae, margine costali et apicali rubrescenti variegatis, puncto discocellulari nigro, posticae flavescentes, rubro-fusco variegatae, puncto discocellulari, maculis duabus anticis, totidem posticis strigaque interjecta perobliqua abbreviata e fusco rubris, atomariis.

Habitat: MEXICO. (Sallé.) Cll. F.

Das einzelne uns von dieser Species vorliegende Weibchen nähert sich in der Flügelform am meisten der vorbeschriebenen Art, nur ist der Scheitel der Vorderflügel stumpfer.

201. TERIAS FABIOLA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 85. (Diagnos.)

Alae posticae angulatae.

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae limbo terminali angusto decrescente, apud plicam internam desinente, introrsum leviter sinuato apiceque venae internae nigro-fuscis, posticae unicolores.*

Alae anticae subtus puncto discocellulari nigro, costa margineque apicis rubro variegatis, linea ante cilia marginis apicalis rubra, posticae ochraceo-flavae, dense rubricanti variegatae, macula costali, altera interiore, puncto discocellulari striolaque perobliqua posteriore e fusco rubris, plus minus distinctis.

♀ *Alae anticae supra pallide sulphureae, posticae albidae, de caetero utrinque ut in mare.*

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Grenzt in der Flügelform an die obigen Arten, erinnert jedoch in Farbe und Zeichnung an *T. xanthochlora* Koll.

202. TERIAS CHLOË NOBIS.

Alae posticae subcaudatae.

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae limbo terminali mediocri decrescente, angulum analem pertingente, nonnunquam ante eum a fundo interrupto vel atomario, introrsum modice sinuato, nigro-fusco, posticae unicolores, punctis atris ante cilia, plus minus conspicuis.*

Alae anticae subtus puncto discocellulari atro, costa margineque apicis rubro variegatis, linea ante cilia marginis apicalis rubra, posticae ochraceo-flavae, dense rubricanti variegatae, macula costali, altera interiore, puncto discocellulari, striola posteriore maculisque minutis linearibus apud plicas e rubro plus minus nigrescentibus.

♀ *Alae supra pallide sulphureae, caeterum utrinque ut in mare.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Offenbar die neogranadensische Form der vorigen Art, durch das stark vorragende Eck der Hinterflügel und den breiteren und längeren Endsaum der Oberseite der Vorderflügel sehr constant abweichend.

203. TERIAS GAUGAMELA NOBIS.

Tab. XXVI. Fig. 5.

T. bogotana ♂ Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 84. (Diagnos.)

♂ *Alae posticae acute angulatae.*

Alae supra sulphureo-flavae, anticae limbo externo sat angusto, introrsum (praesertim inter ramos medianos primores) leviter sinuato nigro-fusco, basi marginis in-

terni nigro atomata, posticae costam versus saturatiores, striga brevi atomaria nigra e basi juxta venam internam margineque externo usque ad ramum medianum primum mediocriter nigro-fusco, introrsum levissime undato.

Alae anticae subtus multo pallidiores, costa margineque apicali ante cilia rubro atomatis, margine costali et apicali flavo tinctis, puncto discocellulari striolisque costalibus atris, posticae ochraceo-flavae, rubrescenti variegatae, striolis costalibus, macula costali, puncto discocellulari, macula interiore strigaque brevissima posteriore atomariis e rubro nigris, punctis concoloribus ante cilia.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der mexicanischen *T. Boisduvaliana* Nobis (*T. mexicana* ♂ Boisd.) nahe stehend, aber durch die kürzeren Flügel, das spitzere Eck der Hinterflügel, die bleichere Färbung und schmälere Randung der Oberseite nach den zahlreichen, von Lindig gesammelten Exemplaren constant abweichend.

204. TERIAS LIMONEUS MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 84. (Diagnos.)

Alae posticae sat acute angulatae.

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, anticae ad basin marginis interni nigro atomatae, limbo externo mediocriter nigro-fusco, introrsum inter ramos medianos sat profunde sinuato, striolis tribus costalibus sulphureis, posticae juxta costam flavae, ad basin juxta venam internam nigro atomatae, margine externo angusto, angulum haud excedente nigro-fusco.*

Alae anticae subtus multo pallidiores, margine costali et apicali ochraceis, rubro variegatis, puncto discocellulari striolisque costalibus nigris, linea apicali ante cilia rubra, posticae ochraceae, pallide rubricanti variegatae, maculis costalibus, punctis duobus discocellularibus, totidem posticis, macula costali, alia posteriore tertiaque interna sesquialtera e rubro nigris, atomariis, punctis concoloribus ante cilia.

♀ *Alae supra albidae, anticae sinu limbali multo leviore, de caetero omnes ut in mare.*

Alae subtus multo pallidiores, quam in mare.

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Unterscheidet sich von *T. Arbela* Hübn. durch längere Flügel, spitzeres Eck der Hinterflügel, lichtere Färbung der Oberseite, breiteren, tiefer ausgeschnittenen Saum der Vorderflügel und schmälere, kürzere Randung der Hinterflügel.

205. TERIAS CONSTANTIA MORITZ in litt.

♂ *Alae posticae brevissime sed distincte angulatae.*

Alae supra sulphureo-flavae, anticae ad basin marginis interni nigro atomatae, limbo terminali mediocri introrsum distincte bisinuato, sinu inter ramos medianos pro-

fundiore, posticae ad basin juxta venam internam nigro atomatae, punctis marginalibus saepius in lineam confluis vel atomis nigris.

Alae anticae subtus striolis costalibus rubro-nigris, plicarum superiorum apicibus lineaque apicali ante cilia rubris, margine interno albo, posticae saturatiores, rufo-fusco parce variegatae, striolis costalibus, macula costali flexili, secunda interna sesquialtera strigaque brevi posteriore perobliqua atomariis e fusco rubris.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) MEXICO. (Sallé.) Cll. F.

Leicht mit *T. xanthochlora* Koll. zu verwechseln, jedoch constant verschieden durch die längeren, schmäleren Flügel, durch den mehr vorgezogenen Scheitel der Vorderflügel, durch das deutlich vorspringende Eck der Hinterflügel und durch den schmäleren, innen tiefer ausgeschnittenen Endsaum der Vorderflügel. Unser mexicanisches Exemplar ist grösser, als die von Dr. Moritz gesammelten Stücke, seine Hinterflügel sind minder eckig und haben einen sehr schmalen Rand aus schwärzlichen Atomen.

206. TERIAS SALOME NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 84. (Diagnos.)

♂ *Alae sat latae, posticae bene angulatae.*

Alae supra sulphureo-flavae, anticae basi marginis interni nigro atomata, limbo externo sat angusto, introrsum subaequaliter sinulato nigro-fusco, posticae costam versus saturatiores, margine externo usque ad angulum anguste nigro-fusco.

Alae anticae subtus pallidiores, costa nigro striolata margineque apicis rubricantibus, puncto discocellulari nigro optime distincto, posticae ochraceo-flavae, sat groess rubrescenti variegatae, maculis minutis costalibus atro-rubris, macula subcostali flexili, altera interiore strigaque perobliqua brevi posteriore e rubro fuscescentibus.

Habitat: ECUADOR. Cll. F.

Das einzelne Männchen unserer Sammlung ist grösser, als die vorbeschriebene *T. Constantia*, die Flügel sind so breit wie bei *T. xanthochlora* Koll. und die Hinterflügel deutlicher eckig.

207. TERIAS THEODES MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 85. (Diagnos.) ex parte.

♀ *Alae latiusculae, posticae bene angulatae.*

Alae anticae supra albo-sulphureae, limbo terminali infra ramum medianum primum desinente, latiusculo, decrescente, intus modice bisinuato (sinu inferiore minore), nigro-fuscis, posticae albicantes, punctis minimis anteciliaribus atris in margine sulphureo tincto.

Alae anticae subtus ad basin laete sulphureo-flavae, limbo interno albo, costa rubro-fusco variegatae, margine apicali atomario plicarumque superiorum extimis rubris, posticae pallide ochraceo-flavescentes, fusco-rubro subtiliter variegatae, striolis minutissimis costalibus punctisque marginalibus atro-rubris, macula costali flexili, secunda sesquialtera interiore, punctis duobus posticis plagaque apicali irregulariter triangulari atomariis e fusco rubris.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Wir würden das uns bei obiger Beschreibung vorgelegene Unicum für das Weibchen der *T. Constantia* gehalten haben, wäre nicht der Endsaum der Vorderflügel so verschieden gebildet.

208. TERIAS THEONA NOBIS.

T. Theodes ♀ Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 85. (Diagnos.)

♀ *Alae posticae leviter angulatae.*

Alae anticae supra pallide sulphureo-flavae, limbo externo mediocri, introrsum levissime sinulato, apud plicam internam finito, modice decrescente punctoque anguli interni nigro-fuscis, posticae albidae, maculis sat grossis confluentibus atomariis fuscis, singulis plicae extimo fusco divisis in margine externo.

Alae anticae subtus ad basin laete sulphureo-flavae, ad marginem internum albicantes, margine costali ochraceo, nigro atomato, punctis costalibus nigris apud venarum exitus, margine externo ante cilia fulvescente, posticae pallidissime sulphureo-flavescentes, atomis paucis fuscis, macula costali, puncto interiore sesquialtero strigaque brevi perobliqua posteriore fuscis, atomariis, margine sulphureo-flavo, punctis minimis atris ante cilia.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Kleiner als *T. Theodes*, die Flügel und Mittelzellen kürzer, der Scheitel der Vorderflügel stumpfer und das Eck der Hinterflügel nur wenig vorspringend.

209. TERIAS VITELLINA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 86. (Diagnos.)

♂ *Alae elongatae, anticae sat angustae.*

Alae anticae supra sulphureo-flavae, margine costali sat lato, in dimidio basali dense sulphureo atomato in limbum terminalem latum, intus obliquum, leviter incisum, ante angulum analem sat profunde sinuatum transeunte, nigro-fusco, vitta interna angusta, lineari, vena interna cana divisa atra, bitriente posteriore marginis interni croceo tincto, posticae albae, limbo terminali, introrsum bene exciso, infra venam discoidalem valde decrescente, apud ramum medianum primum desinente nigro-fusco.

Alae anticae subtus laete sulphureo-flavae, dimidio fere interno margaritaceo-albo, margine costali, ad costam cinereo asperso limboque apicali subtillime nigro asperso ochraceo-flavidis, limbo paginae superioris fusco pellucente, linea anteciliari ochracea, posticae pallide ochraceae, subtiliter nigro aspersae, in disco albidae, punctis binis discocellularibus nigris, fasciola obsoleta subapicali interrupta margineque externo ochraceo-flavidis.

♀. *Alae breviores, latiores, anticae pallide sulphureae, limbo terminali ante medium costae incipiente, latiusculo decrescente, introrsum arcuato, inter ramos medianos levissime bisinulato, in angulo anali acute desinente et ante eum bene sinuato nigro-fusco, margine costali a limbi initio usque ad basin late fusco consperso, striolis tribus in costae apice ciliisque nigro intermixtis sulphureis, posticae albidae, limbo fusco ut in mare, sed profundius insecto.*

Alae subtus ut in mare, sed multo saturatiores et posticae densius conspersae.

Habitat: VENEZUELA: CARACAS. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Mit *T. Elathea* Cram. zunächst verwandt.

210. TERIAS PLATAEA NOBIS.

Felder in Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 474. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae supra sulphureo-flavae, margine costali latiusculo in limbum terminalem, introrsum arcuatum, inter ramos medianos leviter bisinulatum, apud angulum ani acute desinentem et ante eum sinuatum transfluente, nigro-fusco, sulphureo consperso, vitta interna, plicam internam excedente, nigricante, limbum fere attingente, bitriente margitis infra eam maculaque sinum analem limbi implente aurantiacis, posticae albae, vittula subcostali e basi limboque externo sat angusto, vix decrescente, ad plicam medianam primam desinente, intus acute sinuato-dentato nigro-fuscis.*

Alae subtus margaritaceo-albae, anticae limbo antico sulphureo, nigro subtillime asperso, vitta discali diffusa laete sulphureo-flava, dimidio antico vittae superioris internae relicto cinereo, posticae fusco subtiliter conspersae, juxta costam, venam et ramificationem medianam marginemque externum sulphureo tinctae, punctis duobus discocellularibus bene distinctis nigris strigaque exteriore atomaria fuscula, antice interrupta, postice refracta.

Habitat: BRASILIA MERIDIONAL.: RIO. (de Frauenfeld.) Cll. Exped. Novarae.

Von *T. Vitellina* schon durch geringere Grösse und bedeutend kürzere Flügel zu unterscheiden.

211. TERIAS TEGEA NOBIS.

♂ *Alae anticae supra sulphureo-flavae, margine costali sulphureo parce ad basin atomato, in limbum terminalem sat latum, introrsum leviter arcuatum, levissime*

excisum, decrescentem, ante angulum analem sinuatum transfluente, late nigro-fusco, vitta interna latiuscula recta nigra et margine infra eam croceo tincto, posticae albae, basi nigro atomatae, limbo externo latiusculo modice decrescente, introrsum leviter inciso, nigro-fusco.

Alae anticae subtus pallidiores, margine costali et limbo externo sulphureis, nigro subtiliter aspersis, limbo interno margaritaceo-albo, posticae margaritaceo-albidae, fusco subtiliter conspersae, margine externo sulphureo pallide tincto, puncto discocellulari nigro vix conspicuo.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die zahlreichen uns vorliegenden Männchen kommen der *T. Vitellina* am nächsten, sind jedoch grösser, breiter geflügelt und durch die grössere Breite der Innenrandsbinde der Vorderflügel und des Saumes der Hinterflügel sogleich zu erkennen.

212. TERIAS MYCALE NOBIS.

♂ *Alae anticae supra laete sulphureo-flavae, margine costali basin versus sulphureo atomato, in limbum terminalem latiusculum, decrescentem, introrsum perobliqueque arcuatum, vix excisum transeunte, sat late nigro-fusco, vitta interna lata nigra, cum limbo connexa, margine interno infra eam maculaque anali croceis, posticae albae, ad basin nigro aspersae, vittula subcostali e basi limboque externo mediocri, introrsum bene insecto, vix decrescente nigro-fuscis.*

Alae subtus sulphureo-albae, anticae juxta costam et apicem nigro subtiliter conspersae, plus quam dimidio interno margaritaceo-albo, vittae superae parte antica solum relicta, vitta cellulari plagulaque subapicali laete citrinis, posticae juxta margines nigro subtiliter aspersae, fascia angusta, atomaria flexuosa, interrupta exteriore, valde obsoleta punctisque duobus discocellularibus nigris.

♀ *Alae breviusculae, anticae pallide sulphureae, limbo terminali latiusculo, decrescente, ante costae medium incipiente, introrsum arcuato, aequaliter sinulato vittaque interna atomaria, basin versus evanescente nigro-fuscis, margine costali ante limbi initium late sulphureo-cano, nigro asperso, posticae albae, limbo externo latiusculo nigro-fusco, ad plicam medianam primam exeunte.*

Alae anticae subtus sulphureo-flavae, basin versus laetiores, plus quam dimidio interno margaritaceo-albo, margine costali limboque apicali ochraceis, nigro aspersis, plagula diffusa subapicali ochraceo-flava lineaque anteciliari ochracea, posticae margaritaceo-albidae, pallide ochraceo variae, dense nigro conspersae, costa margineque externo ochraceo-flavo, punctis duobus discocellularibus nigris, litura flava junctis.

Habitat: BRASILIA MERIDIONAL.: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Die Männchen sind bedeutend grösser, als *T. Plataea*, und haben breitere und längere Flügel.

213. TERIAS LEMNIA NOBIS.

♂ *Alae anticae supra sulphureo-flavescentes, limbo costali sulphureo fuscoque umbrato, limbo terminali latiusculo, decrescente fusco, introrsum postice distincte bisinuato, dein truncato et in lineolam analem abeunte, vitta interna lata fusca cano pilosa, margine infra eam aurorino, posticae sordide flavicantes, juxta venam costalem et internam fusco aspersae, limbo interno margaritaceo-albo, vittula brevi truncum subcostalem tegente fusca, limbo externo fusco, ad apicem latiore, costam attingente et bisinulato, a vena discoidali usque ad internam apud venarum exitus maculas triangulares decrescentes formante et inter eas in atomos se solvente plicisque flavis persecta.*

Alae subtus margaritaceo-albae, fusco subtiliter conspersae, anticae disco flavido suffuso, vitta interna, abbreviata cano-fusca, posticae absque signaturis.

Habitat: BRASILIA MERIDIONAL.: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Steht der *T. Delia* Cram. sehr nahe, unterscheidet sich jedoch nicht nur durch den breiteren Endsaum der Vorderflügel, den grösseren, mit den übrigen Randmakeln verbundenen Scheitelfleck der Hinterflügel und die ganz verschiedene Färbung der Unterseite, sondern auch durch die grössere Länge aller Flügel.

214. TERIAS PHOENICIA NOBIS.

T. Lydia Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 87 ex pte. (Diagnos.)

♂ *Alae sat elongatae, anticae sulphureo-flavae, margine costali, limbo terminali mediocri, decrescente, apud angulum analem in lineae forma desinente, introrsum usque ad plicam medianam tertiam peroblique truncato, dein aequaliter sinuato-dentato vittaque interna subangusta, cano pilosa nigro-fuscis, margine interno infra eam croceo, posticae albae, extus sulphureo tinctae, ad basin juxta truncos venarum nigro atomatae, limbo externo angusto, ad apicem multo latiore nigro-fusco, ad plicam medianam primam desinente.*

Alae subtus margaritaceo-albidae, fusco conspersae, anticae disco toto sulphureo-flavescente, vittae superae parte basali relicta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea.) Cll. F.

Grösser als die nahe verwandte *T. Palmira* Poey, die Vorderflügel schmäler, beträchtlich länger, am Scheitel mehr vorgezogen, im Aussenrande viel weniger convex, die Hinterflügel im Vordersaume mehr vorgestreckt, im Innensaume dagegen kürzer, als bei *Palmira*.

215. TERIAS LYDIA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 87 ex pte. (Diagnos.)

♂ *Alae breviusculae, anticae sulphureo-flavae, margine costali basin versus late fusco, limbo terminali latiusculo, ante medium costae incipiente, modice decrescente, introrsum arcuato, levissime exciso, ante angulum ani bene sinuato vittaque interna plus minus angusta, cano pilosa nigro-fuscis, margine infra hanc croceo, posticae albae, basi nigro aspersa, limbo terminali mediocri nigro-fusco, modice decrescente, introrsum bene exciso.*

Alae subtus margaritaceo-albae, fusco modice aspersae, anticae disco toto sulphureo-flavescente.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Von *T. Palmira* Poey durch kürzere, breitere Flügel, stumpferen Scheitel und minder bogigen Aussenrand der Vorderflügel, breiteren, innen tiefer gewölbten Endsaum und bedeutend schmälere Innenbinde der Vorderflügel und fast doppelt breitere Säumung der Hinterflügel abweichend.

216. TERIAS RHODIA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 97. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae supra sulphureo-flaridae, limbo costali basin versus plus minus fusco atomato, viridulo, limbo terminali latiusculo, decrescente, introrsum plus minus arcuato et postice levissime sinulato, ante angulum analem sinulum profundiorem exhibente, saepius apud plicam internam desinente nigro-fusco, vitta interna fusca cano pilosa, plus minus angusta, margine interno infra eam et saepius in angulo anali aurantiaco-flavo, posticae plus minus pure albae, limbo terminali introrsum bene insecto, infra plicam discoidalem valde angustato nigro-fusco.*

Alae anticae subtus margine costali limboque apicis pallide rubrescenti-brunneis, nonnunquam dilute ochraceis, limbo interno margaritaceo nitente, posticae omnino rubrescenti-brunneae, subtillime nigro aspersae, nonnunquam vero albae, ochraceo passim tinctae, punctis duobus discocellularibus aliisque anteciliaribus saepius obsoletis nigris, striga exteriore flexuosa bis refracta atomaria fuscescente.

♀ *Alae ut in mare, anticae vero supra limbo terminali apud plicam internam desinente ibique oblique truncato, limbo interno albescente.*

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese Art unterscheidet sich von den beiden vorbeschriebenen, so wie von *T. Palmira* Poey und *ebriola* Poey auf den ersten Blick und sehr constant durch

die Bildung des Saumes auf der Oberseite der Hinterflügel. Von *T. ebriola* Poey, Herr.-Schaeff., an welche die Unterseite am meisten erinnert, trennt sie sich auch durch die am Scheitelende minder vorragenden Vorderflügel. Unser neugranadensisches Exemplar weicht in der Färbung der Unterseite von den venezuelanischen ganz ab, stimmt sonst aber, die bedeutendere Grösse abgerechnet, genau mit ihnen überein.

217. TERIAS MEDUTINA MORITZ in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 97. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae supra sulphureo-flavicantes, margine costali ad basin late nigro-fusco atomato, limbo terminali subangusto, decrescente, introrsum arcuato et postice aequaliter sinuato-dentato, in lineae forma apud angulum internum desinente vittaque pilosa interna, truncum medianum cingente fuscis, margine interno infra hanc croceo, posticae albae, extus sulphureo tinctae, basi nigro atomata et juxta truncum subcostalem sulphureo-flavescenti tincta, limbo externo angustissimo fusco, decrescente, ad plicam medianam primam desinente, introrsum levissime exciso, ciliis albis.*

Alae subtus margaritaceo-albae, anticae disco toto sulphureo-flavescente, vitta supera interna ad basin relicta, de caetero transparente, linea anteciliari flavida, posticae subtillime et parce nigro aspersae.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Oberseits der cubanischen *T. ebriola* Poey sehr ähnlich, die Flügel schmäler, die Vorderflügel mehr gestreckt und die Hinterflügel kürzer.

218. TERIAS NISELLA NOBIS.

Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 474. (Diagnos.)

♀ *Alae supra pallide sulphureo-flavescentes, anticae limbo terminali subangusto, introrsum subarcuato, ad ramum medianum primum desinente, decrescente, posticae punctis anteciliaribus fuscis.*

Alae anticae subtus ad basin lactiores, maculis quatuor minutis in costae apice nigrescentibus, apice rufescenti atomato, linea anteciliari lutea, limbo interno albicante, posticae subtillime nigrescenti conspersae, punctis duobus discocellularibus grossis aliisque marginalibus majoribus, quam supra, nigro-fuscis, striga exteriore flexuosa, ter interrupta atomaria fusca plagulaque rotundata apicali ferruginea.

Habitat: BRASILIA MERIDIONAL.: RIO (de Frauenfeld.) Cll. Exped. Novarae.

Eine Localform der *T. Nise* Cram. scheint uns in diesem einzelnen mitgebrachten Weibchen vorzuliegen.

219. TERIAS ATHALIA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute sulphureo-flavae, anticae costa extima limboque terminali subangusto, decrescente, ad plicam medianam primam desinente, introrsum antice arcuato, postice ter inciso nigro-fuscis, posticae immaculatae, paullo pallidiores.*

Alae subtus pallidae, anticae intus albicantes, maculis tribus minutis atro-rubris ad ramorum subcostalium exitus, posticae punctis duobus discocellularibus vix conspicuis nigris aliisque ante cilia rufo-fuscis, minimis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Zählt zur Gruppe der *T. Dina* Poey. Sämmtliche Exemplare unserer Sammlung sind grösser, als dieselbe, die Flügel und Mittelzellen breiter, die Vorderflügel spitzer, die Hinterflügel im Costalrande mehr convex.

220. TERIAS SMILACINA NOBIS.

♀ *Alae latiusculae, supra pallide sulphureo-flavescentes, anticae limbo terminali mediocri nigro-fusco, infra ramum medianum tertium multo angustiore et aequaliter bisinulato, parum infra ramum medianum primum desinente, apice venae internae nigro-fusco, posticae punctis nigris apud venarum exitus.*

Alae subtus saturatiores, anticae limbo interno margaritaceo-albo, litura minutissima basali alteraque flexuosa cellularibus, violaceo-fuscis, macula discocellulari sublunari, extrorsum unidentata argentea, violaceo-nigro cincta, fasciola subapicali submaculari rufo-fusca, in extimo inferiore nigrescenti notato, punctis ad costae apicem grossiusculis aliisque anteciliaribus nigris, posticae maculis tribus circularibus prope basin maculaque flexa discocellulari, extus ad apicem obtuse producta argenteis, violaceo-nigro cinctis, striga pone cellulam flexuosa, multum interrupta atomaria violascenti-fuscula, punctis anteciliaribus atris.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Vorliegende in einem einzigen Weibchen uns bekannte Species gehört in die Gruppe der *T. Hecabe* L. und ist merkwürdiger Weise der neuholländischen *T. Smilax* Don. nicht blos sehr ähnlich, sondern wirklich zunächst verwandt. Die Subcostalader der Vorderflügel ist hinter der Mitte der Discoidalzelle nicht niedergebogen, von der Costalader weiter abstehend, die Querader derselben Flügel ist weniger gekrümmt, als bei *Smilax*, und das obere Eck der Mittelzelle der Hinterflügel ragt über das untere deutlich vor. Die Vorderflügel sind im Innensaume und die Hinterflügel im Vordersaume beträchtlich länger, als bei *T. Smilax* ♀. Auch der Innensaum der Hinterflügel ist länger; das Abdomen überragt nur wenig die zwei ersten Drittel desselben.

221. TERIAS PHANOSPILA NOBIS.

♂ *Alae supra saturate flavae, in certo situ nitore lilacino, apud insertionem nigro atomatae, ciliis flavis, anticarum nigro tinctis, anticae ad basin marginis costalis nigro subtiliter aspersae, costa limboque externo angusto, ad apicem latiore, infra medium paullum coarctato, introrsum bene arcuato et leviter sinuato-dentato nigro-fuscis, posticae limbo interno sulphureo, margine externo a ramo subcostali primo anguste et interrupte nigro-fusco.*

Alae subtus laete sulphureo-flavae, ciliis ochraceo-lutescentibus, linea anteciliari nigricante, in posticis obsoleta, punctis triangularibus apud venarum exitus aliisque minimis ciliaribus apud plicarum apices nigris, anticae dimidio antico subtiliter nigro consperso, maculis quinque costalibus rufescenti-nigris, infra quartam fasciola submaculari nitida brunneo-rubra, macula punctiformi basali alteraque nitide brunneo-rubra, extus nigro cincta in cellula, tertia ejusdem coloris sublunata, litura flavescente divisa discocellulari, posticae puncto basali maculisque sex posterioribus atomariis, striga flexuosa digestis nigricantibus, maculis tribus subbasalibus, medio plus minus flavescentibus, arcu fere dispositis, lunula subtriangulari, litura flavescente divisa, discocellulari brunneo-rubris, nitidis, nigro cinctis maculisque duabus vel tribus anterioribus (prima subcostali) atomariis ejusdem coloris.

Habitat: JAVA. Cll. Musei Caes. Viennensis et Fldr.

Die grösste uns bekannte Art der *Hecabe*-Gruppe, auch durch breitere, kürzere Flügel ausgezeichnet, zufolge Boisduval's Beschreibung wohl der *T. Blanda* zunächst kommend.

222. TERIAS LORQUINII NOBIS.

♂ *Alae supra flavae, anticae margine costali nigro-fusco in limbum terminalem latiusculum decrescentem, postice sinum sublevem, iterum levissime bisinulatum exhibente abeunte et hoc cum limbo interno lato, usque ad plicam medianam secundam nigro-fusco, in cellulam paullulum ineunte connato, posticae basi nigra, limbo externo ad apicem sat lato et plus minus bisinuato decrescente nigro-fusco, limbo interno ad basin sulphureo.*

Alae subtus limbis tantum e pagina supera transparentibus, singulae macula discocellulari annulari angustissima fuscula, anticae costa maculisque atomariis trigonis decrescentibus apud venarum exitus nigris, lituris duabus minutis fuscis obsoletis in cellula, macula interna oblitterata fusca, posticae striga exteriore atomaria flexuosa fusca obsoleta, maculis marginalibus minutis transverse triangularibus nigris.

♀ *Alae magis elongatae, supra pallidiores, anticae fusco aspersae, lunula obsoleta annulari in disco, limbo terminali intus bisinuato (sinu inferiore multo profundiore, bisinulato) vittaque interna basin versus in atomos soluta pallidioribus, quam in mare, pejus circumscriptis, posticae basi minus nigro atomata, limbo externo latiore, quam in mare, pejus expresso, marginem analem haud pertingente et postice plane atomario, introrsum acute inciso-dentato, dentibus apicem versus increscentibus.*

Alae subtus ut in mare, anticae limbo interno immaculato.

Habitat: CELEBES: TONDANO. (Lorquin.) Cll. F.

Mit *T. Tilaha* Horsf. und *Alitha* Feld. nahe verwandt. Die Männchen weichen von einem in Makassar gesammelten Stücke der *T. Tilaha* Horsf., welches wir Wallace verdanken, durch geringere Grösse, bedeutend kürzere Flügel, stumpferen Scheitel der Vorderflügel, breiteren, innen seichter ausgeschnittenen Endsaum derselben und breitere, innen ganzrandige Einfassung der Hinterflügel ab.

223. TERIAS ZITA NOBIS.

♂ *Alae supra laete flavae, anticae margine costali atro-fusco, sensim in limbum terminalem latiusculum, introrsum perobliquum, bisinuatum (sinu superiore levissimo, inferiore profundo, iterum bisinulato) acrescente et hoc cum vitta perlata, dimidium fere internum tegente atro-fusca nexo, ramo mediano secundo nigro-fusco atomato, ad basin plus minus e limbo emergente, posticae macula baseos limboque lato externo, cellulam fere stringente a vena interna ultra plicam subcostalem primam recte truncato, ad apicem multo angustiore et bisinulato atro-fuscis, limbo interno ad basin sulphureo.*

Alae subtus saturatiores, limbis supernis translucentibus, maculis minutis transverse triangularibus atris ante cilia, lunula annulari discocellulari angusta, atomaria, extus unidenticulata, anticae costa maculisque in ejus triente apicali atris, litura annulari fusca in cellula, posticae annulis tribus subbasalibus strigaque externa interrupte flexuosa atomaria obsoleta fuscis.

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Von *T. Lorquinii* durch die breiteren, kürzeren, am Scheitel noch stumpferen Flügel, den schmäleren, tiefer ausgebuchteten Endsaum der Vorderflügel, den sehr breiten Innensaum derselben und die breitere Säumung der Hinterflügel beim ersten Anblick zu unterscheiden.

224. TERIAS ZAMA NOBIS.

♀ *Alae anticae sat elongatae, omnes supra pallide flavescentes, anticae in cellula et apud venulam transversam fusco aspersae, margine costali ad basin evanescente*

limboque lato apicali intus fere integro, decrescente, cum limbo interno perlato ultra ramum medianum secundum extenso plane confluente fuscis, posticae basi fusco atomata limboque lato externo, ad apicem decrescente, intus subarcuato, integerrimo fusco.

Alae subtus sulphureo-flavidae, limbis superis parum transparentibus, punctis atris ante cilia, anticae costa maculisque ordinariis ejus nigris, fasciola subapicali maculaque interna atomariis rufo-fuscis, posticae macula angusta annulari discocellulari, extus vix dentifera strigaque exteriore maculari atomaria rufescenti-fuscis.

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Wir würden das einzige uns zugekommene Exemplar für das Weibchen der vorbeschriebenen Art gehalten haben, wäre es nicht um ein Drittel kleiner und von anderer Flügelform. Die Flügel sind beträchtlich schmäler, im Innensaume verhältnissmässig länger, der Vordersaum der Hinterflügel ist kürzer, die Discoidalzellen beider sind schmäler und kürzer, daher die Seitenadern beträchtlich länger.

225. TERIAS SANTANA NOBIS.

♂ *Alae anticae acutae, posticae margine pone plicam primam medianam subangulato.*

Alae supra laete sulphureo-flavae, ciliis sulphureis, in anticis nigro tinctis, anticae ad basin nigro-conspersae, margine costali, basi excepta, limboque terminali ad apicem latiusculo, decrescente, intus leviter inciso, inter ramos medianos subaequaliter bisinulato, usque ad ramum medianum tertium bene obliquo, ante angulum internum sinuato nigro-fuscis, posticae margine angustissimo decrescente nigro.

Alae subtus pallidiores, punctis atris minutis anteciliaribus, saepius litura minutissima discocellulari atra, anticae in dimidio antico nigro subtillime aspersae, limbo interno albido, costa maculisque quinque costalibus minutis nigris, posticae omnino subtillime nigro conspersae, saepius punctis duobus subbasalibus nigris.

♀ *Alae longiores, angustiores, anticae minus acutae, omnes supra pallide sulphureo-flavescentes, nigro subtiliter conspersae (praecipue ad basin), striga anteciliari nigro-fusca, anticae litura minima discocellulari nigra, costa limboque terminali ut in mare, fuscis, hoc apud ramum medianum primum recte truncato, posticae plaga apicis fusca, limbo interno albido.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: BENGALIA: CALIDUNGI. (Dr. Stoliczka.) Cll. F. — (de Hügel.) Cll. Musei Caes. Viennensis.

Der *T. Venata* Moore zunächst verwandt, die Flügel jedoch länger und der Scheitel der Vorderflügel mehr zugespitzt.

226. TERIAS SENNA NOBIS.

♂ *Alae anticae subacutiae.*

Alae supra sulphureo-flavae, anticae ad basin (praesertim juxta costam) nigro conspersae, costa limboque terminali latiusculo, modice decrescente, nigro-fusco, intus usque ad ramum medianum tertium integro, bene obliquo, dein inaequaliter bisinulato ante angulum internum profundius sinuato, posticae margine externo mediocri, decrescente nigro-fusco.

Alae subtus pallidiores, punctis anteciliaribus atris, anticae maculis ordinariis costalibus, in dimidio antico et posticae omnino subtillime nigro aspersae.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Von voriger Species durch längere, stumpfere Vorderflügel, breiteren Endsaum derselben und breitere Randeinfassung der Hinterflügel leicht zu unterscheiden.

227. TERIAS LERNA NOBIS.

Sitzungsb. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 449. (Diagnos.)

♂ *Alae supra sulphureo-flavescentes, anticae in dimidio basali, praesertim ad basin nigro subtillime conspersae, margine costali nigro-fusco, in limbum terminalem, ad apicem sat latum, dein modice decrescentem, introrsum a ramo subcostali primo ad ramum medianum tertium perobliquе truncatum, postice aequaliter trisinulatum transeunte, maculis quatuor ordinariis costae sulphureis, posticae in margine interno multo pallidiores, dimidio interno, praesertim ad basin subtillime nigro consperso, limbo externo mediocri nigro-fusco, decrescente.*

Alae subtus paullo pallidiores, omnino (praecipue posticae) dense et subtiliter nigro conspersae, punctis anteciliaribus saepius nullis binisque discocellularibus atris, anticae margine interno albescente, maculis quinque minutis costalibus costaque ipsa nigris, posticae punctis tribus subbasalibus nigris strigaque exteriore ter late fracta atomaria fusca, saepe nulla.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall, Wallace.) BENGALIA: CALCUTTA. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Bedeutend kleiner als *T. Drona* Horsf., alle Flügel, so wie ihre Discoidalzellen kürzer. Unser bengalisches Stück ist noch kleiner, als die molukkischen und hat im Innensaume etwas schmälere und am Scheitel mehr vorgezogene Flügel. In allem Übrigen stimmt es aber völlig mit unseren zwei auf Amboina gesammelten Männchen überein, so dass trotz der Entfernung der beiderseitigen Fundorte kein Zweifel an seiner Identität mit den letzteren obwaltet.

228. TERIAS CANDACE NOBIS.

♂ *Alae supra flavae, apud insertionem nigro atomatae, anticae limbo terminali nigro-fusco, usque in marginis costalis trientem basalem decurrente, in regione apicis sat lato, dein fortiter decrescente, introrsum arcuato, postice leviter trisinuato et ante angulum internum plicis duabus flavidis persecto, maculis ordinariis costae ciliisque in angulo interno sulphureis, posticae limbo externo angusto, decrescente, apud ramum medianum primum desinente, nigro-fusco, exitibus venarum flavo atomatis, limbo interno pallide sulphureo.*

Alae subtus multo pallidiores, punctis anteciliaribus atomisque discocellularibus atris, linea anteciliari lutescente, anticae ad basin lactiores, margine interno albido, costa extima, maculis costalibus minimis, in fundo rufescente atomisque discocellularibus atris, striga brevi atomaria nigrescente subapicali, posticae parcissime et subtiliter nigro aspersae, punctis duobus subbasalibus atomariis nigris, striga exteriore flexuosa latiuscula, ter late interrupta ex atomis nigricantibus, costa saturatius flava.

Habitat: ABYSSINIA MERIDIONALIS. (Zander.) Cll. F.

Bedeutend grösser als *T. Caffra* Nob. (*T. Drona* apud Wallengr. Lep. Rhop. Caffr.), die Flügel minder gestreckt und breiter.

229. TERIAS ZORAIDE NOBIS.

♂ *Alae supra sulphureo-flavae, ciliis sulphureis, in anticis fusco maculatis, omnes ad basin nigro conspersae, anticae limbo terminali in costae triente secundo incipiente, fusco, introrsum a vena costali usque ad venam discoidalem inferiorem peroblique truncato, postice ter excisa, maculis tribus ad costae apicem sulphureis, posticae margine lato externo usque ad angulum analem fusco, decrescente, introrsum leviter sinulato.*

Alae subtus multo dilutiores, anticae disco saturate flavescente, costae bitriente basali, maculis tribus minutis ad illius apicem punctisque ad venarum exitus atris, limbo apicali nigrescenti asperso, posticae dense nigricanti conspersae, striga exteriore atomaria refracta oblitterata maculisque minutis trigonis atris apud venarum apices.

Habitat: —?

Diese sehr kenntliche Art ist der javanischen *T. Drona* Horsf. in der Zeichnung der Oberseite am ähnlichsten; die Färbung, die breiteren, kürzeren Flügel und der minder convexe Aussenrand der Hinterflügel bringen sie jedoch in die Nähe von *T. Zoë* Hopff. Unser Exemplar hält auch in Grösse die Mitte zwischen den genannten Species.

230. TERIAS TONDANA NOBIS.

Tab. XXVI. Fig. 1 mas, 2 fem.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae plaga discali subtrigona, extus lerissime incisa flavida, posticae area magna antica ovali flava.*

Alae subtus flavae, linea anteciliari nigra, macula punctoque discocellularibus atomariis nigrescentibus, anticae costa nigra, areola interna margaritacea, posticae macula costali duabusque subapicalibus oblitteratis pone eam, atomariis fuscis.

♀ *Alae supra fuscae, anticarum fascia discoidali perobliqua abbreviata, extrorsum leviter sinuata, posticarum area subovali antica, angustiore, quam in mare, costam versus pallescente et ibidem fusco atomata sulphureo-flavis.*

Alae subtus flavescenti-sulphureae, linea anteciliari tenuissima macula punctoque discocellularibus, in posticis evanescentibus nigro-fuscis, anticae atomis subapicalibus limboque interno usque ad ramum medianum primum cano-fuscis, posticae macula costali tribusque pone eam, obsoletis decrescentibus ex atomis fuscis.

Habitat: CELEBES: TONDANO, MACASSAR. (Wallace.)

Eine ausgezeichnete, der Gruppe von *T. candida* Cram. verwandte Art.

231. TERIAS EUMIDE NOBIS.

♂ *Alae supra dilute sulphureo-flavae, anticae margine costali limboque interno nigro-fuscis, in limbum terminalem ad apicem latiusculum, introrsum obliquum, inter ramificationem subcostalem et medianum bis incisum et inter ramos medianos leviter bisinuatum transfluentibus, posticae margine externo, increscente, intus aequaliter inciso-dentato nigro-fusco, canali interno pallescente.*

Alae subtus pallidiores, punctis anteciliaribus trigonis lineaque tenuissima anteciliari nigris, anticae litura subbasali, figura discocellulari, sublunari, extus unidentata, maculis nonnullis obsoletis atomariis subapicalibus, macula atomaria subanali, venae costalis ramorumque subcostalium extimis nigro-fuscis, limbo interno margaritaceo, posticae annulis tribus basalibus, figura discocellulari angusta, subflexili, macula subcostali ante apicem aliisque minoribus in serie flexili pone eam atomariis nigro-fuscis.

Habitat: CELEBES. Cll. F. ex antiqua collectione van der Capellen.

Die beiden von dieser nicht minder auffälligen neuen Art uns vorliegenden Männchen sind grösser als unsere *T. Tondana* ♂ und haben eine ganz verschiedene Flügelform. Sämmtliche Flügel sind beträchtlich breiter und im Innensaume länger, die Hinterflügel im Vordersaume kürzer und daher am Aussenrande weit mehr gerundet. Die Discoidalzellen aller Flügel erscheinen breiter und länger, und an dem unteren Ecke weniger vorspringend als bei *Tondana*.

ELODINA NOBIS.

Frons setosa.

Antennae longiusculae, clava ovali, excavata.

Oculi sat magni. Palpi graciles, ascendentes, frontem haud aequantes, articulo ultimo exserto, mucronato.

Alae tenerae, anticae apice sat producto, venula discocellulari fortiter flexa, vena subcostali biramosa, ramo primo ante cellulae clausum, secundo apud vel pone hunc oriente, ramo terminali simplici, sat longe pone cellulam venam discoidalem superiorem e fractione emittente, vena discoidali inferiore ex angulo superiore cellulae nata, venula quare discocellulari superiore nulla vel brevissima, ramo mediano primo et secundo paullulum arcuatis (praesertim in maribus), posticae angulo anali nullo, venula praecostali optime distincta, rectissima, apice subfurcata, ramo subcostali primo ex apice cellulae nato, venula discocellulari superiore sat oblique extrorsum directa.

Abdomen masculinum alarum posticarum marginis interni dimidium parum superans.

Die wenigen bisher bekannten Arten dieser neuen Gattung wurden bald zu *Pieris*, bald zu *Terias* gestellt, weichen aber von beiden durch das mehr an *Pontia* Boisd. erinnernde Geäder der Vorderflügel ausnehmend ab. Sie schliessen sich, wie das Geäder der Hinterflügel beweist, zunächst an *Terias* an; Fühler und Palpen bieten jedoch auch im Vergleiche mit dieser Gattung Unterschiede. Zeichnung und Färbung zeigen viele Analogie mit den Arten aus der Gruppe von *Pieris Elodia* Boisd., welche sämmtlich Süd-Amerika angehören.

232. ELODINA THERASIA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae margine costali basin versus latitudine increscente limboque terminali decrescente, apud ramum primum medianum desinente, introrsum bisinuato (sinu inferiore leviter bisinulato), fuscis.*

Alae subtus margaritaceo nitentes, fasciola ptomaria fusca, ramum medianum secundum haud excedente a limbo superno anticarum relicta apiceque pone eam canescente.

♀ *Alae anticae apice obtusiores, margine externo magis convexo, limbo terminali latiore, quam in mare, usque ad plicam medianam primam protensa, de caetero ut in mare.*

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.)

Das Weibchen unterscheidet sich von *E. Egnatia* Boisd. ♀, welche uns Dr. Doleschall in einem Stücke von Amboina sandte, durch breitere Flügel, stärker convexen Aussenrand und mehr gebogene Costa der Vorderflügel, schmälere braune Einfassung des Costalrandes derselben, durch ihren breiteren, innen ausgebuchteten kürzeren Endsaum, welcher auf der Unterseite nur eine kurze Querbinde zurücklässt. Die Discoidalzellen der Flügel sind kürzer, die Subcostalader der Vorderflügel ist mehr gebogen, ihr zweiter Ast ist vom Zellenschlusse entfernter und die obere Discoidalader entspringt dicht an der Subcostalader, so dass der obere Abschnitt der Querader ganz verschwindet, während der untere stärker eingebogen erscheint. Der zweite und dritte Medianast stehen auf beiden Flügeln weiter von einander ab, als bei *E. Egnatia*.

233. ELODINA HYPATIA NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae margine costali ad basin sat dilatato limboque terminali decrescente, paullo infra ramum medianum primum desinente, introrsum leviter exciso nigro-fuscis.*

Alae subtus margaritaceo nitentes, anticae margine costali triangulo que apicali apud ramum medianum secundum desinente cano-fuscis, subatomariis, hoc fasciola diffusa albida decrescente diviso.

Habitat: NOVA GUINEA: DOREY. (Wallace.) Cll. F.

Kleiner als vorige, die Flügel kürzer, die Vorderflügel spitzer und am Aussenrande wenig convex. Das obere Eck der Discoidalzelle der Vorderflügel springt mehr vor als das untere, im Übrigen entspricht die Form derselben der von *E. Egnatia*. Der erste Subcostalast der Vorderflügel steht vom Zellende weiter ab als bei *E. Therasia*.

FAMILIA

LYCAENIDAE LEACH.

234. OGYRIS OTANES NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 1, 2 mas, 3 fem.

♂ *Alae supra sordide violaceae, vicide in certo situ virescenti micantes, anticae margine externo angusto fusco, striga obscuriore intus terminato, posticae limbo costali fuscescente in marginem posticum obscurius fuscum undatum abeunte.*

Alae anticae subtus pallide violascenti-fuscae, maculis tribus linearibus albidis ad cellulae basin, fasciola bifurcata discali nigro-fusca, postice excisa et diffusa, furca interiore praesertim intus metallice albo-virenti cincta et albido marginata, macula metallico-cyanea antice ornata, exteriore obsolete metallice cincta, litura cyanea persecta fasciaque abbreviata multo angustiore pone medium, diffusa fuscula subcatenulari, nigro-fusco et obsolete albido cincta in fundo atomario canescente sitis, posticae dilute fuscescentes, maculis violascenti-canis irregularibus, lineis fuscis cinctis plane fere oblitteratis, vix conspicuis lineaque antemarginali fusca.

♀ *Alae supra violaceo-cyaneae, anticae margine costali et dimidio apicali violascenti-fuscis, macula triangulari ochraceo-flavescente, intus fundo nigrescenti adhaerente; posticae litura discocellulari, limbo costali et postico fuscescentibus.*

Alae subtus pallide fuscae, cano partim atomosae, anticae fasciola furcata disci ut in mare, sed furca exteriore postice magis protensa, ab interiore intervallo lineari dilute metallico-cyaneo separata, intervallo ejus et fasciae subcatenularis dilute ochraceo impleto, posticae lineis quinque irregulariter interrupte flexuosis subcomplicatis, fuscis in disco.

Habitat: AUSTRALIA MERIDIONAL.: ADELAIDE. (Angas.) Cll. F.

Der Flügelform nach mit *O. Zosine* Hew. (Exot. Butterfl. gen. tab. Fig. 3, 4) zunächst verwandt, auf der Unterseite der Vorderflügel an *O. Orontas* Hew. erinnernd, durch die bei den Männchen fast zeichnungslose Unterseite der Hinterflügel jedoch von allen bisher bekannten Gattungsgenossen abweichend.

235. OGYRIS CATHARINA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute cyaneae, late fusco marginatae, subtus omnes brunneae, anticae puncto basali, lituris tribus maculaque cellularibus, fasciola pone cellulam strigaque abbreviata exteriore, apud ramum medianum tertium flexa albis, interstitiis earum strigisque binis submarginalibus fuscis, posticae dense albido atomatae, maculis tribus basalibus irregularibus; dein fasciola tenui interiore, fascia discali lacerata alteraque pone discum, maculis lunaribus confluis formata, apud ramum medianum primum refracta fuscis, nigrescenti cinctis, strigis duabus exterioribus obsoletis maculisque antemarginalibus trigonis fuscis.*

Habitat: AUSTRALIA.

Steht neben *O. Abrota* Doubldy; die Vorderflügel sind kürzer, am Aussenrande etwas geschwungen und die Hinterflügel mehr gestreckt.

AMBLYPODIA BOISD. in litt.

Amblypodia Horsf., Westw. ex pte.

Palpi sat validi, articulo secundo frontem bene superante, tertio breviusculo. Antennae breves, validae, sensim incrassatae.

Alae validae, anticae vena subcostali in maribus quadri —, in femina triramosa, ramis inter se et a vena costali parum distantibus, parte terminali infra apicem in marginem externum excurrente.

Alae posticae margine interno ante angulum analem bene sinuato, caudula apud venae internae superioris exitum.

Thorax bene convexus et abdomen sat breve sat robusta.

Pedes validi, sat breves, tibiae posticae femoribus dimidio fere breviores.

Obige Merkmale scheiden dieses, auf *Amblypodia Narada* Horsf. und ihre Verwandten gegründete Genus in scharfer Weise sowohl von *Arhopala* Boisd., als auch von *Myrina* F. und den Nachbargattungen.

236. AMBLYPODIA ERICHSONII BOISD. in litt.

♀ *Alae supra fuscae, anticae area sat magna interna, posticae plagula discali usque ad basin extensa violascenti-cyanea.*

Alae subtus cano-fusculae, violascenti leviter micantes, maculis atomariis minutis fuscis in regione basali, striga discali leviter undulata fusca, intus diffuse rufescenti-brunneo cincta, in anticis statim ante apicem incipiente, in posticis cellulam stringente

alteraque obsoleta e lunulis atomariis fuscis, intus albo terminatis mox pone eam, macula rufescente, nigro notato in lobulo anali.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Eine Localform der javanischen *A. Narada* Horsf. Bedeutend grösser als die Weibchen derselben, oberseits durch das weiter ausgedehnte violettblaue Mittelfeld sicher zu erkennen.

STEROSIS BOISD. in litt.

Caput sat magnum.

Palpi squamosi, sat graciles, articulo secundo frontem vix superante.

Antennae validissimae, breviusculae, sensim incrassatae.

Alae squamis magnis patulis tectae, plane ecaudatae, integerrimae, sat longe ciliatae (praesertim posticae in angulo anali), anticae cellula discoidali sat angusta, dimidium costae superante, margine costali praecipue ad basin rectissimo, vena ideo costali strictissima, subcostali ei valde approximata, quadriramosa (in femina), ramo tertio et quarto sat longe pone cellulae clausum emissis, parte terminali venae in marginem externum sc. apicalem currente, vena discoidali superiore e vena subcostali pone cellulae clausum nata, inferiore cum plica cellulari optime expressa contigua, in medio fere venulae transversae egrediente, posticae in limbo interno optime plicatae et supra dense squamato-pilosae, margine costali bitrientem marginis interni vix aequante, margine interno infra medium jam bene sinuato, vena costali post curvaturam suam basalem strictissima, in ipso marginis costalis apice exeunte, cellula discoidali medium alae attingente, in angulo inferiore bene projecta, ramo subcostali primo cellulae clausui sat approximato, vena primaria apud ejus originem angulata, vena mediana apud originem rami secundi distincte fracta.

Thorax parum convexus et abdomen (feminae) sat breve robustissima.

Pedes breves, validissimi, tibiis posticis femora subaequantibus, tarsis posticis validissimis, tibiis brevioribus.

Die auffälligste Form der Familie, durch den ausserordentlich kräftigen Bau aller Theile ausgezeichnet, in der Beschuppung an die Castniiden erinnernd, dem vorbeschriebenen Genus *Amblypodia* jedoch zunächst verwandt.

237. STEROSIS ROBUSTA BOISD. in litt.

TAB. XXVII. FIG. 10, 11.

♀ *Alae supra nigrescenti-fuscae, ciliis rufescentibus, area disci fulva, in anticis macula magna irregulariter vittaeformi nigricante —, in posticis maculis duabus partitis ejusdem coloris ornati, posticae margine anali rufescente.*

Alae subtus rufescenti-canae, striga diffusa cano-fusca ante cilia, anticae macula superna sed abbreviata, area fulva expallescente, margine interno fulvescenti-albo, posticae ad costam et in regione posteriore nigro-fusco variegatae, maculis tribus parvis nigris in disco, striga perobliqua interna undata nigra, extus albo cincta fundoque violascenti-cano insedente.

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.) Cll. F.

238. ANOPS CELEBENSIS NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 14, 15.

♀ *Alae supra fuscae, anticae macula discoidali vittaeformi, clavata, extrorsum excisa, in medio apud venulam discocellularem incisa cupreo-fulva, posticae fasciola atomaria ex parte evanescente cupreo-fulva.*

Alae subtus albidae, cano-brunneo passim atomatae, litura discocellulari, linea discali flexuosa undulata alteraque obsoleta submarginali fuscescentibus, lunulis minutis atomariis nigris seriatis ante marginem, posticae macula fuscula subbasali.

Habitat: CELEBES: MACASSAR. (Wallace.) Cll. F.

Wir besitzen nur Weibchen, welche sich von der sehr ähnlichen *A. obsoleta* Feld. (Wiener entom. Monatschrift VI, p. 289) besonders durch die bedeutendere Grösse, durch den längeren Bindenfleck der Vorderflügel und durch die vom Rande weiter abstehende Wellenlinie der Unterseite trennen.

239. ANOPS BARSINE NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 16 mas, 17 fem.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 451. (Diagnos.)

♂ *Alae supra cupreo-rutilae, anticae margine costali nigro-fusco in limbum terminalem, postice valde decrescentem, ad apicem latiusculum introrsum leviter excisum, angulate sinuatum, minime arcum formantem transeunte, posticae basi fusco atomatae, limbo interno fuscescente, margine externo decrescente, nigro-fusco.*

Alae subtus albae, striga cana externa bene fracta alteraque submarginali oblitteratis, punctis nigris ante marginem, vix conspicuis.

♀ *Alae supra fuscae, anticae plagula subovata discali alba basin versus subappendiculata, posticae macula parvula rotundata alba subapicali.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Die in Mehrzahl vorliegenden Männchen erinnern an *A. insularis* Horsf., weichen jedoch sehr constant ab durch den schmäleren, innen nicht rundlich aus-

geschnittenen Endsaum der Oberseite der Vorderflügel und durch die stärker gebrochene Wellenlinie der Unterseite.

240. ANOPS TAGALICA NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 19 mas, 20 fem.

Phaedra t. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 289. (Diagnos.)

♂ *Alae supra cupreo-rutilantes, anticae margine costali limboque terminali sat angusto, postice valde decrescente, introrsum arcuato levissimeque exciso nigro-fuscis, posticae ad basin plus minus fusco atomatae, margine externo angusto nigro-fusco.*

Alae subtus albae, glauco atomosae, litura obsoleta discocellulari, striga undulata leviter fracta pone medium, altera obsoleta atomaria submarginali fuscis lunulisque minutis antemarginalibus nigris.

♀ *Alae supra fuscae, anticae plaga discali ellipsoidea, plus minus lata et excisa cupreo-fulva, posticae fasciola sinuata perobliqua statim pone cellulam ejusdem coloris.*

Alae subtus ut in mare, saepius vero multo magis albicantes.

Habitat: LUZON (Lorquin), CELEBES: MACASSAR. (Wallace, Lorquin.) Cll. F.

Die Männchen unterscheiden sich leicht von *A. insularis* Horsf., welche uns von Java, Borneo und Luzon vorliegt, durch die beträchtlich schmäleren Randungen der Oberseite.

241. ANOPS MALAYICA NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 18.

♂ *Alae supra cupreo-rutilae, anticae limbo costali, apud venulam transversam dentem subtilem emittente, nigro-fusco, triangulum sat latum apicalem intus excisum et hoc in triangulum analem nigro-fuscum, in marginem internum obscuriorem se perdentem transeunte, posticae vittula juxta truncum subcostalem, atomaria margineque externo, postice latiore et atomario nigro-fuscis, dimidio apicali costae fusco, regione anali obscuriore.*

Alae subtus subargenteo-albae, nigro punctulatae, striga externa undulata interrupte fracta ex atomis nigris, altera submarginali obsoleta, punctis nigris intramarginalibus, anticae maculis tribus minutis nigris subcostalibus.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Der *A. Bulis* Westw. et Hew. zunächst verwandt, in der Zeichnung der Oberseite der Hinterflügel der *A. Santana* Moore ähnlicher, jedoch durch den weniger vorragenden Innenwinkel der Hinterflügel auch von ihr abweichend.

242. ANOPS SPERTHIS NOBIS.

♂ Alae supra cupreo-rutilae, anticae limbo costali nigro-fusco, in limbum terminalem, ad apicem latum, introrsum leviter excisum, dein aequaliter angustatum et angulum internum fere usque ad trientem secundum venae internae tegentem abeunte, posticae trunco subcostali nigro, limbo costali fusco, in marginem posticum sat angustum decurrente, regione interna obscuriore.

Alae subtus albae, vix nitentes, nigro punctulatae, striga exteriore undulata interrupte fracta punctisque intramarginalibus nigris, striga interjecta cranescente.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Kleiner als vorige Art, durch den längs der Costa breiteren, am Innenwinkel viel schmäleren und bogig ausgebuchteten Endsaum der Vorderflügel, den Mangel eines Zähnchens auf der Discoidalader derselben, die schmälere, an der Costa jedoch ziemlich breit werdende Einfassung der Hinterflügel und den kürzeren Innensaum beider Flügelpaare auffällig getrennt.

243. ANOPS EGENA NOBIS.

♀ Alae sat latae et obtusae, anticae in regione interna breviusculae, supra omnes fuscae, immaculatae, subtus cano-albae, linea discocellulari, striga undato-dentata, interrupte fracta pone discum alteraque externa maculari atomaria fuscis, anticarum punctis, posticarum lunulis parvis, submarginalibus nigris.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Grösser als die Weibchen der übrigen Arten, durch die einförmig braune Oberseite ausgezeichnet, der Unterseite zufolge mit *A. Barsine* zunächst verwandt.

244. ARHOPALA NAKULA NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 14.

Amblypodia N. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 395. (Diagnos.)

♂ Alae supra violaceo-cyaneae, costa margineque externo angustissime nigro-fuscis, posticae limbo costali et interno fuscis, subtus omnes rufescenti-fuscae, anticae dimidio fere interno pallescente, annulis binis cellulae, macula ad hujus clausum saturatioribus, metallice albo-virenti ex parte cinctis, maculis duabus interioribus intus diffusis, fascia exteriore catenulari sat angusta postice fracta fasciisque duabus submarginalibus fuscis, obsolete albido cinctis, posticae maculis quinque basalibus, fasciola irregulari postice interrupta fasciaque discali flexuosa adhaerente olivaceo-fuscis, saturate fusco et obsolete glauco et albido cinctis, striga externa sinuato-dentosa

saturate fusca, undique atomis dilutioribus cincta, altera submarginali lunulis formata, tribus analibus earum solis distinctis, atris, metallico-virescenti atomosis.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, limbo costali et externo (hoc in posticis angustissimo) fuscis, subtus, ut in mare.*

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) SUMATRA. (Wallace.) Cll. F.

Eine Localform der *A. Centaurus* F. des indischen Continentes, sowohl von dieser als der javanischen *A. Pseudo-Centaurus* Doubldy sehr constant durch die Färbung der Fleckenbinden der Unterseite der Hinterflügel zu unterscheiden. Von ersterer weicht sie auch durch den stumpferen Scheitel und den ziemlich geraden Aussenrand der Vorderflügel ab.

245. ARHOPALA AGLAIS NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 11.

♂ *Alae supra aequaliter violaceo-cyaneae, margine externo ante cilia, costa anticarum posticarumque margine costali nigro-fuscis, his limbo interno fusco, caudula longiuscula denteque apud ramum medianum secundum caudaeformi nigris.*

Alae subtus rufescenti-fuscae, violaceo tinctae, anticae triente interno fusco-albido, annulis duobus cellularibus metallico-virescenti passim atomatis, fasciola irregulari apud cellulae extimum fasciaque valde approximata exteriore abbreviata aequilata subarcuata saturatius fuscis, albido cinctis, maculis duabus fuscis conjunctis infra truncum medianum, strigis duabus submarginalibus atomariis violaceis, postice albidis, anteriore cum fascia dicta passim contigua, linea obsoleta dilutiore anteciliari, posticae annulo incompleto apud lobulum costalem maculisque tribus annularibus sat grossis, basalibus saturate fuscis, albido cinctis, macula annulari in cellula alteraque subbasali infra venam costalem fundo saturatioribus, albido cinctis, hac fasciae irregulari discoidali fundi coloris, a vena costali usque ad venam internam superiorem extensae, violaceo ex parte cinctae insedente, partibus duabus illius subcostalibus dilutioribus, cingulis ejus latioribus, in atomos se solventibus ramisque subcostalibus ibidem albido atomosis, fascia altera flexuosa posteriore ejusdem coloris a ramo secundo subcostali incipiente, fere usque ad plicam medianam primam cum praecedente connata et violaceo cincta, inde angulum acutum intus formante, macula annulari interna terminata, striga duplici exteriore inaequaliter reducta, atomaria, antice violascente, postice albido-brunnea, introrsum lunulis diffusis saturate fuscis umbrata, maculis duabus apicalibus violaceo-albis, atomariis, dein tribus angustis oblitteratis, albidis (prima et secunda umbrae fuscae injectis) maculisque tribus analibus atris (media metallico-virescenti atomosa, reliquis introrsum lunulis hujus coloris fretis) ante marginem sitis, linea marginali fusca, intus albido cincta, ciliis posticis anticarum et anticis posticarum albidis.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.)

Die nur in einem männlichen Stücke aufgefundene Art schliesst sich an *A. Micale* Blanch. (*Amytis* Hew.) an, von welcher sie durch den mehr concaven Aussenrand der Vorderflügel, die länger geschwänzten Hinterflügel, die gleichmässig dunklere Färbung und den matteren Glanz der Oberseite und durch die auffallend verschieden gezeichnete Unterseite abweicht.

246. ARHOPALA ARAXES NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 3, 4 mas, 5 fem.

A. Amantes var. *a* Hewits. Catal. of Lycaen. of the Brit. Mus. I, p. 4.

♂ *Alae supra dilute metallico-cyaneae, anticae dimidio fere apicali saturatiore, costa margineque angusto externo nigro-fuscis, posticae limbo costali et interni parte anali fuscis, margine externo ad apicem et angulum analem paullo latiore nigro-fusco, ciliis in excisuris analibus albidis, cauda apice albida.*

Alae subtus dilute fuscae, anticae triente interno pallescente, annulis binis cellulae, macula ad ejus extimum tribusque infra venam medianam saturatius fuscis, cingulis albidis, metallico plus minus atomatis, fascia catenulari exteriore, vix flexa fusca, saturatius fusco et albido cincta alteraque submarginali ejusdem coloris sed obsoleta, atomis interjectis violaceo-canis, posticae in limbo antico violaceo paullum tinctae, annulo ad costae basin, tribus basalibus, duabus pone eas, una interna, fasciola fracta discali, fascia ei valde approximata, passim eam attingente, flexuosa, postice sursum flexa fundi coloris, saturatius fusco et violaceo-albo cinctis, serie externa lunularum diffusarum decrescentium fuscarum, intus, supremis violaceo-albo cinctis exceptis, dilutius circumdatarum, fasciae fundo dilutiori submarginali insedentium, striga antemarginali dilutiore, lunulis duabus subanalibus metallico-virescenti atomosis maculaque anali intus metallico-virescenti cincta atris.

♀ *Alae supra dilute violaceo-cyaneae, leviter nitentes, anticarum limbo costali dimidioque externo usque ad cellulam, posticarum limbo costali lato, dilutiore et limbo postico, introrsum radiatim insecto nigrescenti-fuscis, subtus ut in mare sed minus violascenti atomatae.*

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Diese uns in Mehrzahl zugekommene prachtvolle Art schliesst sich der *A. Amantes* Hew. Ceylons nahe an, differirt aber nicht nur durch die verschiedene Färbung und die beim Weibchen auch ganz abweichende Zeichnung der Oberseite, sondern auch durch die bedeutend weniger gebrochene Kettenbinde der Unterseite sämmtlicher Flügel.

247. ARHOPALA TYRANNUS NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 1, 2.

♂ *Alae supra vivide violaceo-cyaneae, margine ante cilia, anticarum costa posticarumque limbo costali et interno fuscis, subtus omnes dilute fuscae, anticarum annulis binis cellularibus, posticarum sex basalibus saturate fuscis, fusco-albido cinctis, maculis tribus discalibus (in anticis multo majoribus), fascia pone medium in anticis abbreviata, in posticis latiore, postice sursum flexa et maculari fasciisque duabus submarginalibus macularibus obsoletis fuscis, dilutius cinctis, his in regione anali posticarum nigricantibus, interiore dense albido-fusco introrsum atomosa, exteriore maculis quinque atomariis connatis metallico-virescentibus ornata, lobulo anali atro, ciliis analibus passim caudaeque apice albis.*

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Mit der gleichfalls von Lorquin auf Halmaheira gesammelten *A. Hercules* Boisd. in Zeichnung fast ganz übereinkommend, in der Färbung der Unterseite constant abweichend.

248. ARHOPALA GILOLENSIS NOBIS.

♂ *Alae supra saturate violaceo-cyaneae, anticarum margine costali et externo, posticarum limbo lato costali, margine externo limboque lato interno, in caudi pallescente nigro-fuscis.*

Alae subtus dilute fuscae, nitentes, fascia submarginali communi margini parallela, in posticis maculari, obsoletiore fundo paullo saturatiore, sat late dilutius cincta, anticae maculis binis annularibus in cellula, tertia discocellulari, tribus sat grossis infra eas, macula minuta annulari subcostali fasciaque catenulari exteriore bis fracta (annulis duobus infimis minutis) fundo saturatioribus, saturate fusco et albescenti cinctis fasciaque posteriore catenulari fracta, sursum flexa, macula annulari interna terminata fundo paullo saturatiore, fusco albidoque cincta, fasciola subanali nigra, dense albo-griseo conspersa, maculis duabus subanalibus nigro-fuscis, metallico-cyaneo atomosis, lobulo anali atro, metallico-cyaneo intus cingulato.

Habitat: HALMAHEIRA: GILOLO. (Lorquin.) Cll. F.

Nahe verwandt mit *A. silhetensis* Boisd., Hew., grösser als dieselbe und besonders durch die mehr gebrochene Kettenbinde der Vorderflügel und die ebenfalls kettenartige, nicht unterbrochene Aussenbinde der Hinterflügel abweichend.

249. ARHOPALA NOBILIS NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 6.

Amblypodia n. Felder in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 453. (Diagnos.)

♂ *Alae supra sat dilute violaceo-cyaneae, anticarum costa margineque externo angustissimo omnium nigricantibus, posticae limbo costali et interno fuscis, lobulo anali nigro, annulo atomario metallice cyaneo, cauda longiuscula, dente ad ramum medianum secundum optime caudulaeformi.*

Alae subtus dilute rufescenti-fuscae, violaceo leviter tinctae, anticae triente interno multo dilutiore, annulis binis grossis cellularibus, maculis duabus evanescentibus interioribus, macula sat grossa ad cellulae extimum, duabus in medio limbi costalis, fascia exteriore, apud ramum medianum primum desinente catenulari, maculis duabus intermediis ejus ejectis, cum fascia submarginali catenulari confluis fusculis, saturate fusco et fuscescenti-albo cinctis, striga maculari antemarginali fuscescente, obliterata.

Alae posticae ibidem macula ad costae basin, fasciolis binis subbasalibus et tertia discocellulari conjunctis fundi coloris, fusco et dilutius cinctis, annulis duobus internis maculaque irregulari infra superiorem saturate fuscis, dilutius cinctis, fascia exteriore, postice refracta ejusdem coloris, maxima ex parte a fundi colore impleta, subcatenulari, macula tertia et quarta ejus ejectis, fasciae submarginali aequali postice nigricanti et virescenti-griseo atomosae adnatis, linea antemarginali postice albida, maculis duabus subanalibus lobuloque atris, intus metallico-cyaneo cinctis.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Wir erhielten nur ein einzelnes Männchen dieser schönen Art unter einer grossen Zahl der verwandten *A. Cleander* Feld. (*Micale* Hew. non Blanch.). Die spitzeren, am Aussenrande mehr geschwungenen Vorderflügel und die mehr gezähnten, länger geschwänzten Hinterflügel sind ein nicht minder auffälliges Unterscheidungsmerkmal, als die Färbung der Oberseite und die an *A. Alce* Hew. erinnernde Zeichnung der Unterseite.

250. ARHOPALA PHILANDER NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 9 mas.

♂ *Alae supra cyaneae, angustissime nigro marginatae, subtus dilute fuscae, fasciis duabus evanescentibus saturatioribus submacularibus prope marginem (anteriore posticarum postice introrsum atomis albido-fusis terminata), anticae triente interno pallido, annulis duobus cellularibus, maculis tribus bene separatis distalibus*

fasciaque abbreviata, modice increscente, oblique directa, extimo inferiore fracta fundo saturatioribus, obscure fusco albidoque cinctis, posticae annulo ad costae basin, tribus basalibus, maculis quatuor subbasalibus fasciolaque discocellulari bene distantibus, macula interna fasciaque exteriore, venam costalem haud excedente, bis fracta, postice sursum flexa, fundo saturatioribus, saturate fusco albidoque cinctis, maculis tribus analibus atris, media omnino —, reliquis intus metallico-virescenti atomosis.

♀ *Alae dilutiores, magis in violaceum vergentes, anticae limbo antico bisinuato in marginem posticum decurrente, posticae limbo costali, margine angusto externo limboque interno in regione anali nigro-fuscis, subtus omnes ut in mare.*

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.) Cll. F.

Von der nahe verwandten *A. Meander* Boisd., Hew., vornehmlich durch die schmälere, mehr gebrochene, von den Flecken deutlich abstehende Binde der Unterseite der Hinterflügel differirend und wohl die molukkische Form derselben. Ein sehr ähnliches Thier hat Hewitson als Varietät von *A. Centaurus* F. abgebildet. (Catal. of the Lycaenidae of the Brit. Mus. I. fig. 11.)

251. ARHOPALA PHAENOPS BOISD. in litt.

♂ *Alae supra saturate violaceo-cyaneae, anticarum margine costali et externo, posticarum limbo costali et interno margineque externo fuscis, subtus omnes dilutissime fuscae, nitidae, anticae introrsum albescentes, maculis duabus cellularibus, tertia discocellulari, binis majoribus infra venam medianam, fascia exteriore subcatenulari leviter arcuata continua infra ramum medianum primum desinente alteraque submarginali obsoletiore fusculis, albido cinctis, posticae maculis tribus basalibus duabusque subbasalibus majoribus, saturatius fuscis, annularibus, macula fasciolari discocellulari, fascia subcatenulari apud ramum subcostalem secundum hinc contigua, hic et apud ramum medianum primum valde —, apud secundum levius fracta, postice sursum directa, pone venam internam superiorem subito coarctata, macula irregulari discali interiore alteraque interna annulari fundo paullo saturatioribus, albido cinctis, striola albida inter ramos medianos primores fasciam cum macula discocellulari jungente, fascia latiuscula marginali fundo saturatiore, intus crenata, usque ad ramum medianum secundum, obsolete albido cincta, dein obscuriore, angustata, atomis densis albidis intus circumdata, ante marginem serie arcuum albidarum divisa lineaque anteciliari albida cincta, maculis duabus subanalibus parvis metallice cyaneo perspersis lobuloque anali intus metallico-cyaneo cincto atris, caudae apice ut supra albo.*

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Etwas grösser, als *A. Atrax* Hew., mit *A. Adatha* Hew. Catal. of Lyc. of the Brit. Mus. Fig. 29, 30 (nicht 31) verwandt, schon durch die in der Färbung

mehr an *A. Atrax* erinnernde Unterseite und die ganz abweichend gestaltete Kettenbinde derselben leicht zu unterscheiden.

252. ARHOPALA AGNIS NOBIS.

♂ *Alae supra vivide violaceo-cyaneae, marginibus peranguste nigro-fuscis, posticae limbo interno fuscescente, caudae apice albo.*

Alae subtus dilute fuscae, lunulis angustis externis biseriatis albidis, anticae triente interno pallido, annulis duobus in cellula, macula ad ejus clausum, altera supra rami mediani primi originem fasciaque catenulari exteriore, angusta, maculis sex formata, bis fracta, fundo paullo saturatioribus, albescenti cinctis, posticae maculis tribus basalibus, duabus subbasalibus et una interna annulatibus, fasciola discocellulari, macula infra eam fasciaque exteriore; antice catenulari et apud ramum subcostalem secundum interrupta, postice fracta et sursum flexa, fundo paullo saturatioribus albido-fusco cinctis, bene inter se distantibus, maculis tribus analibus atris, prima et tertia introrsum metallico-cyaneo cinctis, media atomis hujus coloris obtecta.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Ill. F.

Unser einzelnes Männchen ist der Art, welche Hewitson Illustrat. of Diurnal Lepidopt. I. p. 4. fig. 6, 7 als Weibchen zu seiner *A. Anarte* zieht, zunächst verwandt, durch die schmäleren Flecken der Unterseite und die von der Binde der Hinterflügel daselbst völlig abgetrennten zwei obersten Ringflecken jedoch sicher zu unterscheiden.

Von der wahren *A. Anarte* Hew. erhielten wir gleichfalls ein Männchen vom Grafen Castelnau aus dem Innern Malakka's.

253. ARHOPALA VIHARA NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 7.

Amblypodia F. Felder in Wiener. entom. Monatschrift IV (1860), p. 385. (Diagnos.)

♂ *Alae supra satiirate violaceo-cyaneae, anticae margine costali et externo latiusculo nigro-fuscis, posticae limbo costali in marginem posticum latiusculum increscentem transeunte limboque interno fuscis.*

Alae subtus dilute fuscae, fascia submarginali communi, anticarum maculis binis annularibus fundo saturatioribus in cellula, macula discocellulari, duabus infra renam medianam fasciaque catenulari exteriore apud ramum medianum primum finita, apud tertium fracta, posticarum maculis quinque basalibus annularibus fundo saturatioribus, sexta interna, fasciola tripartita discoidali fasciaque exteriore catenulari apud ramum subcostalem secundum fracta, fasciolae contiguae, postice sursum flexa et continua fuscis, multo dilutius cinctis, anticae triente interno pallido, posticae maculis

tribus analibus, increscentibus atris, media omnino —, reliquis introrsum metallico cyaneo atomatis.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare; anticae limbo costali sinuato et margine lato postico fuscis, posticae limbo costali in limbum posticum transeunte ejusdem coloris, limbo interno pallidius fusco.*

Alae subtus omnino ut in mare.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Schon durch die viel dunklere, ziemlich breit gerandete Oberseite des Männchens von der vorbeschriebenen Species auffallend abweichend. Die Vorderflügel sind stumpfer und die Hinterflügel kürzer und am Scheitel mehr vorgezogen, als bei *A. Agnis*.

254. ARHOPALA ERIDANUS NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 16, 17.

Amblypodia E. Felder in Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 453. (Diagnos.)

♀ *Alae supra dilute subargenteo-caeruleae, anticae disco albicantes, nigro venatae, macula discocellulari nigra, limbo costali et externo introrsum aequaliter incisis, fuscis, posticae extrorsum cano-albescentes, venis inferioribus limboque costali et externo decrescente fuscis, maculis tribus analibus nigris, cinereo circumdatis.*

Alae subtus dilute fuscae, anticae linea costali maculari, limbo lato interno, striga marginali annulisque duobus cellulae albis, macula discocellulari, tribus annularibus infra venam medianam, duabus minutis subcostalibus, fascia externa refracta macularum quinque annularium alteraque submarginali maculis extrorsum crenatis, introrsum diffusis constanti fundo paullo saturatioribus, posticae linea ad costae basin alba, macula minuta ad costae basin, quinque basalibus bene annularibus, sat confertis, tribus difformibus in disco fasciaque exteriore catenulata bis fracta, postice sursum flexa fundo paullo saturatioribus, albo cinctis, fascia submarginali lunularum decrescentium saturate fuscarum, albo cinctarum, maculis marginalibus increscentibus nigris, striga anteciliari alba terminatis insedentium, paenultima harum metallico-cyaneo atomosa, antecedente et anali intus atomis parcis hujus coloris cinctis.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Dolaschall.) Cll. F.

Das einzige uns vorliegende Weibchen ist ein Drittel kleiner, als die nordindische *A. Camdeo* Doubldy und durch die grösseren weissen, wenig dunkler, als die Grundfarbe, ausgefüllten Ringflecken der Unterseite sogleich zu unterscheiden. Auch die Flügelform ist eine andere. Die Vorderflügel sind schmäler, spitzer, im Aussenrande fast gerade und die Hinterflügel im Innensaume beträchtlich kürzer.

255. ARHOPALA PADUS NOBIS.

♂ *Alae supra dilute violaceo-cyaneae, margine externo anticarumque costa angustissime nigro-fuscis, posticae limbo interno albo-brunneo, angulo anali fusco, albido atomato.*

Alae subtus fuscae, linea anteciliari albida, anticae annulis duobus sat magnis in cellula, macula annulari fracta secundo adhaerente alteraque minore subcostalibus, fasciola discoidali e maculis quatuor grossis annularibus incompletis formata, fascia exteriore ex annulis sex, apud furcam subcostalem et ramum medianum tertium fracta et hic cum fasciola disci contigua, macula sat magna annulari infra truncum medianum strigisque duabus macularibus submarginalibus albis, margine pone has paullo dilutiore, limbo interno albido atomoso.

Alae posticae annulo aperto lobuli costalis, in lineam costalem se perdente, litura baseos, annulis tribus basalibus, (primo reliquis contiguis valde approximato) quarto ovali cellulari, maculis tribus difformibus sat magnis annularibus discoidalibus (infima annulo dicto cellulae contigua), annulo subcostali, fasciae catenulatae exteriori bis fractae, postice valde sursum directae annuloque interno terminatae adhaerente albis, bene approximatis, venula discocellulari fundo multo dilutius atomata, serie submarginali lunularum fuldo saturatiorum, introrsum decrescenti albo cinctarum, quinque primoribus earum extus etiam albo cinctis, tribus infimis nigrioribus, extus lunulis quatuor metallico-cyaneis, maculis atris insedentibus cinctis, anali fasciolae instar juxta marginem analem ascendente et hic utrinque albo circumdata.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Das uns vorliegende Männchen erreicht die Grösse von *A. Camdeo* Doubldy und ist von *A. Eridanus*, welcher es sehr nahe kommt, durch die bedeutend grösseren, daher einander mehr genäherten und stellenweise zusammenfliessenden Ringflecken der Unterseite beim ersten Anblicke unterschieden.

256. ARHOPALA DISPARILIS NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 4, 5 fem.

Amblypodia d. Felder in Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss. XL.(1860), p. 454. (Diagnos.) — Hew. Illustr. of Diurn. Lep. I, fig. 25 (♂).

Alae caudatae, posticae denticulatae, dente apud ramum medianum primum prominente.

♂ *Alae supra dilute caeruleae, in certo situ in violaceum vergentes, margine externo anticarumque costa angustissime fuscis, posticae ciliis inter dentes albis, juxta costam et in canali interno albicantes, plica et vena interna superiore fuscis.*

Alae subtus albae, subsericeo nitentes, passim fusco atomatae, linea communi marginis fusca, anticae macula cellulari obsoleta, litura discocellulari, fascia submarginali maculari, macula intra eam infra ramum medianum secundum strigaque maculari antemarginali fuscis, posticae maculis atomariis difformibus basalibus, macula cellulari, altera interiore, fasciola discocellulari, macula parva mediana fasciaque exteriore, valde maculari, postice sursum flexa fusculis, fascia submarginali lunularum striga lineari anali terminata maculisque antemarginalibus, triangularibus saturatius fuscis, harum analibus nigricantibus.

♀ *Alae supra fuscae, anticae area disci alba, basin versus in atomos caeruleos transeunte, posticae basi caeruleo atomatae, plaga discali diffusa cum maculis externis atomariis glaucescentibus connata margineque interno albis, linea antemarginali albida et margine pone eam nigro-fusco.*

Alae subtus ut in mare, sed distinctius signatae.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. Musei Caes. Viennens. et F.

Diese höchst eigenthümliche Art steht der Gruppe von *A. Camdeo* Doubldy am nächsten, differirt aber sehr auffällig durch ihre Kleinheit, durch die ungeschwänzten Hinterflügel und die geringere Entfernung der Subcostaläste der Vorderflügel.

257. ARHOPALA CHINENSIS NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 10.

♂ *Alae supra vivide saturate cyaneae, margine costali et externo angustissimo anticarum, limbo costali margineque angusto externo, increscente posticarum nigro-fuscis, harum limbo interno obscure fusco.*

Alae subtus rufescenti-fuscae, vivide nitentes, linea communi antemarginali albida, in anticis obsoleta, anticae triente interno albido, maculis duabus in cellula fundo saturatioribus, albido lateraliter cinctis, grossis, tertia adnata vittaeformi interna maculaque infra eam fundi coloris, fasciola discocellulari sat lata fasciaque exteriore curvata, postice leviter fracta, apud ramum medianum primum junctis fundo saturatioribus, albido lateraliter cinctis, intervallis macularum et fasciarum fundo multo dilutioribus, posticae macula lobuli costalis, maculis tribus basalibus annularibus, costam versus cum fasciola lata confusis, fascia discali flexuosa alteraque passim contigua angustiore posteriore, apud ramum medianum primum fracta, antice in fundum se perdente umbraque exteriore huic adnata maculari, postice striga undata violaceo-cana cincta saturate fuscis, violascenti-albo cinctis, intervallis violaceo-cano atomatis, maculis quatuor marginis postici atomariis atris, atomis metallico-virescentibus plus minus obsitis, introrsum violaceo-cano limitatis, margine abdominali albo-brunneo.

Habitat: CHINA SEPTENTRIONAL.: SHANGHAI. (Dr. Muirhead.) Cll. F.

Die ausgezeichnete Art zeigt nur mit *A. Apidanus* Cràm. eine specifische Verwandtschaft, weicht jedoch auch von dieser Art durch die viel längeren Flügel, den unter der Spitze geschwungenen Aussenrand der Vorderflügel und die völlig ungeschwänzten Hinterflügel sehr auffallend ab.

258. ARHOPALA LYCAENARIA, NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 13.

Amblypodia l. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 396. (Diagnos.) — Hew. Catal. of Lyc. of the Brit. Mus. I, p. 12.

♂ *Alae breviter caudatae, supra dilute violaceo-cyaneae, subargenteo nitidae, costa marginibusque angustissimis fuscis, posticae lineola cyanea in limbulo anali fusco, subtus omnes dilute fuscae, anticae limbo interno expallescente, lineis tribus transversis in cellula quartaque discocellulari subrectis, lineola pone cellulam, lituris binis infra venam medianam, striolis duabus brevissimis prope cellulae angulum superiorem, totidem subcostalibus aliisque exterioribus, biseriatis, fasciam catenularem apud ramum medianum tertium fractam, apud primam finitam sistentibus albidis, posticae annulis quatuor basalibus, quinta cellulari et sexta subcostali incompletis, irregularibus, lineis binis circa venulam discocellularem, lineolâ inter eas et ramum medianum primum striolisque exterioribus, biseriatis, fasciam catenularem fractuosam constituentibus albo-fuscis, maculis tribus analibus nigris, metallico-cyaneo intus cinctis lunulisque totidem nigris, albido introrsum cinctis intra eas.*

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Die Färbung der Oberseite jener von *A. Epimuta* Boisd., Hew. ähnlich, die Zeichnung der Unterseite und die Textur der Flügel, welche an *Lycaena Pluto* F. und ihre Verwandten erinnern, entfernen die Art jedoch gleichmässig von allen bisher bekannten Species der Gruppe von *A. Muta* Boisd.

259. ARHOPALA AMPHIMUTA NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 8.

Amblypodia A. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 396. (Diagnos.)

♂ *Alae supra obscure violaceo-cyaneae, margine externo angustissimo, costa anticarum limboque angusto posticarum fuscis, subtus dilute fuscae, anticae limbo interno multo pallidiore, maculis duabus annularibus cellulae, tertia parvula interna, macula discocellulari, altera mediana, fascia exteriore catenulari, maculis quinque formata, apud ramum medianum tertium bene fracta alteraque submarginali obsoleta fundo pallo saturatioribus, multo dilutius cinctis, posticae maculis quatuor basalibus (infima interna), quinta subcostali sextaque cellulari annularibus, fundo saturatioribus,*

multo dilutius cinctis, macula mediana subcordata, fasciola discocellulari, fascia pone medium, catenulari, leviter bis fracta, postice sursum directa (maculis duabus supremis ejus annularibus, plane separatis) serieque submarginali lunularum decrescentium fundo paullo saturatioribus, multo dilutius cinctis, maculis duabus increscentibus nigris, medio dense metallico-cyaneo atomosis maculaque anali atra cohaerente introrsum metallico-cyaneo limitata, linea antemarginali fundo multo dilutiore.

♀ *Alae supra dilutiores; anticae margine costali in limbum externum sat latum sinuatum transeunte fusco, posticae limbo costali, venis inferioribus margineque radiatim exciso fusco, limbo interno his pallidiore, subtus omnes distinctius signatae, quam in mare, posticae macula prima subanali obliterata.*

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

In der Zeichnung der Unterseite der *A. Epimuta* Boisd., Hew. am ähnlichsten, in Färbung der Oberseite und Flügelform der *A. Agelastus* Hew. näher stehend, von *A. Hypomuta* Hew., mit der sie Hewitson vereinigt, schon durch die weit blässeren Ringflecken der Unterseite und die gebrochene Binde der Vorderflügel daselbst abweichend.

260. ARHOPALA ANTIMUTA NOBIS.

♂ *Alae supra obscure violaceo-cyaneae, margine externo perangusto fusco, subtus omnes dilute fuscae, anticae intus pallidiores, maculis duabus annularibus in cellula, tertia infra venam medianam, fasciola discocellulari, fascia exteriore abbreviata catenulari fracta alteraque maculari submarginali fundo paullo saturatioribus multo dilutius cinctis, posticae macula in costae lobulo, tribus basalibus, quarta interna quinta subcostali, sexta majore cellulari annularibus, septima infra hanc, vix cordata fasciola discocellulari fasciaque externa a margine bene distante macularum sub triangularium fundo saturatioribus, multo dilutius cinctis, fascia pone medium, catenulata, apud ramum medianum primum valde fracta et per striolam cum fasciola juncta, postice sursum flexa, fundo paullo saturatiore, (maculis duabus supremis ejus plane separatis, annularibus), maculis duabus analibus nigris, metallico-cyaneo introrsum limitatis et maculis totidem obsoletis nigris, atomis albidis intus cinctis insedentibus.*

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Kleiner als vorige, durch die Zeichnung der Analgegend der Hinterflügel auf der Unterseite constant verschieden.

261. ARHOPALA INORNATA NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 12.

Amblypodia i. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 396. (Diagnos.)

♂ *Alae supra vivide saturate cyaneae, margine ante cilia fusca, subtus dilutissime fuscae, anticae introrsum pallentes, maculis duabus annularibus cellulae, tertia mediana, quarta interiore, quinta discocellulari fasciaque exteriore, curvata, catenulari fundo paullo saturatioribus, dilutius cinctis, vix conspicuis, fascia submarginali plane fere evanescente, posticae maculis septem basalibus annularibus (exterioribus sat magnis), fasciola discocellulari, fascia exteriore vix catenulari, apuil ramum subcostalem secundum et medianum primum valde fracta, postice sursum flexa alteraque submarginali, submaculari, decrescente, fundo paullo saturatioribus, multo dilutius cinctis, linea antemarginali diluta.*

♀ *Alae supra multo dilutiores, anticae margine costali fusco in limbum terminulem ad apicem sat latum, dein valde decrescentem, intus subarcuatum transeunte, posticae limbo costali fusco, in marginem externum perangustum, angulum analem versus latiorem abeunte, limbo interno, ut in mare, fuscescente.*

Alae subtus omnino ut in mare.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Von allen anderen Arten der Gruppe der *A. Muta* Boisd., Hew. durch den gänzlichen Mangel der schwarzen, metallblau umgrenzten Analflecken auf der Unterseite der Hinterflügel unterschieden; im Übrigen der *A. Agelastus* Hew. zunächst kommend.

262. ARHOPALA AMPHEA NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 19.

♀ *Alae supra dilute violascenti-cyaneae, margine costali limboque terminali, in posticis radiatim exciso fuscis, posticae caudula ad rami mediani exitum, cauda ordinaria denteque subanali ad apicem albatis.*

Alae subtus dilute fuscescentes, linea anteciliari repanda, saturate fusca, albido cincta, anticae introrsum multo pallidiores, maculis binis cellularibus annularibus, tertia supra eas, striolis tribus subcostalibus, fascia discoidali latiuscula, altera exteriore, sat approximata, maculis inaequalibus composita (quarta prominula) subcatenularibus, abbreviatis maculisque annularibus seriatis exterioribus saturate fuscis, albido cinctis, posticae disco usque ad basin saturate fusco suffusae, macula lobuli costalis, quinque basalibus, seriatis (suprema per lineolam cum basi juncta), sexta cellulari annularibus, septima majore, cohaerente, subcostali, extus partim albo cincta, fascia discali, postice maculis basalibus adhaerente (particula ejus prima intus albo

partim cincta) alteraque exteriore antice subdiffusa priori annexa, postice valde attenuata, apud ramum medianum fracta subcatenularibus, irregularibus, saturate violaceo-fuscis, multo dilutius ex parte albescenti cinctis, costa in medio albicante, fundi colore ibidem inter maculam subcostalem et fasciam apparente, lunulis marginalibus increscentibus, albido cinctis, strigae posticae nigricanti violaceo-cano atomatae albidoque intus cinctae insedentibus, ea inter ramos medianos primores et anali atris, metallico-cyaneo intus parce adspersis.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.)

Der *A. Abseus* Hew., welche wir nur aus der Abbildung kennen, verwandt.

263. ARHOPALA ALESIA NOBIS.

TAB. XXIX. FIG. 18.

♀ *Alae posticae denticulatae, unicaudatae, supra omnes dilute cyaneae, limbo costali fusco, anticarum in limbum terminalem postice aequaliter latum transfluente, posticarum in limbum decrescentem, intus triangulariter excisum abeunte.*

Alae subtus pallide fuscae, ochraceo-brunneo atomosae, anticae limbo interno albescente, maculis duabus annularibus in cellula, tertia discocellulari, fasciolaeformi, venula discocellulari ochracea persecta, quarta mediana, fascia exteriore abbreviata, catenulata, aequaliter decrescente (maculis ejus ochraceo in medio atomatis), per areolas albidas maculis disci juncta alteraque submarginali maculari, seriei macularum antemarginalium insedente saturate fuscis, albido cinctis, maculis duabus annularibus pallidioribus internis, posticae macula lobuli costalis, secunda baseos, quatuor basalibus seriatis, septima cellulari, octava subcostali annularibus, fasciola discocellulari, maculis duabus medianis terminata, fascia pone medium, inaequaliter catenulari, apud ramum subcostalem secundum valde fracta ibique fasciolae dictae contigua, macula subcostali et altera mediana albidis, cum maculis basilaribus juncta lunulisque submarginalibus sat magnis seriatis, maculis parvulis antemarginalibus transverse triangularibus (tribus analibus harum nigris, prima et media cyanescenti aspersis) insedentibus saturate fuscis, ochraceo plus minus impletis, bene albido cinctis, lunula secunda submarginali maxima ex parte albida.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.)

Diese ausgezeichnete, nur in einem einzelnen Weibchen uns bekannte Species ist schon durch die Flügelform von der vorbeschriebenen verschieden.

264. ARHOPALA ASINARUS NOBIS.

♂ *Alae ecaudatae, anticae apice acutae, infra eum concavae, omnes supra violascenti-cyaneae, anticae margine costali nigro-fusco, in limbum terminalem postice*

aequaliter angustatum mox transeunte, posticae limbo costali fusco in marginem externum crenato-excisum abeunte.

Alae subtus dilute violascenti-fuscae, sericeo leviter nitentes, anticae introrsum multo pallidiores, maculis duabus annularibus in cellula, fasciola discoidali incurvata, fascia exteriore latiuscula apud ramum medianum primum desinente catenularibus alteraque submarginali obsoleta submaculari fundo saturatioribus, dilutius cinctis, posticae macula minuta ad costae basin, tribus basalibus seriatis, quarta cellulari, quinta subcostali, sexta interna, fasciola discocellulari cum maculis duabus medianis connexa, fascia pone medium, catenulari, macula interna terminata, apud ramum subcostalem secundum valde fracta, parte hac valde obliqua lunulisque submarginalibus seriatis fundo saturatioribus, ochraceo-brunneo impletis, multo dilutius cinctis.

Habitat: COCHIN. (Lorquin.) Cll. F.

Mit *A. Rama* Koll. zunächst verwandt; ausser den oben gegebenen Merkmalen der Zeichnung und Färbung durch den weiter von der Basis entspringenden zweiten Subcostalast der Hinterflügel, die breiteren Flügel und Mittelzellen und den kürzeren, ungeschwänzten Innensaum der Hinterflügel abweichend.

265. ARHOPALA ARSENIUS NOBIS.

Tab. XXIX. Fig. 18.

♂ *Alae posticae dente brevi ad ramum medianum primum, supra omnes saturate violaceo-cyaneae, anticae margine costali in limbum externum mediocrem ad apicem latiorem, arcuatum transeunte fusco, posticae limbo costali in marginem externum sat latum, crenatum abeunte fusco.*

Alae subtus dilute fuscae, nitidae, fascia communi submarginali maculis saturatius fuscis, multo dilutius cinctis, in posticis angulatis composita, maculis minutis seriatis marginalibus, obsoletioribus ejusdem coloris insedente, analibus harum in posticis saturate fuscis, griseo intus atomatis, anticae introrsum multo pallidiores, maculis binis annularibus in cellula, fasciola discoidali irregulari fasciaque exteriore obliqua, leviter flexa, apud ramum medianum primum desinente catenularibus, saturatius fuscis, ochraceo-brunneo impletis, multo dilutius cinctis, posticae macula ad costae basin, tribus basalibus in serie, quarta interna annularibus, fasciola discocellulari, maculis duabus medianis jancta, fascia exteriore, catenulari apud ramum subcostalem secundum et medianum primum valde fracta maculaque interna pone cum saturatius fuscis, ochraceo-brunneo impletis, multo dilutius cinctis.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.)

Kleiner, als *A. Asinarus*, mit welcher sie nahe verwandt, durch das stumpfere eingezogene Ende der Vorderflügel und die tiefer gezähnten Hinterflügel beim ersten Anblicke kenntlich.

266. MYRINA ANASUJA NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 3, 4.

♂ *Alae anticae ad apicem subproductae, margine externo levissime concavo, margine interno recto, posticae regione anali sat producta, cauda longa ad venae internae superioris exitum, dente acutulo ad rami mediani primi finem.*

Alae supra nigro-fuscae anticae limbo interno basin tegente fasciolaque obliqua pone cellulam dilute cyaneis, posticae limbo costali dilutius fusco, area magna interna dilute cyanea, in canali interno et processu anali albicante, maculis duabus subanalibus, linea anteciliari denteque nigris, cauda alba.

Alae subtus ochraceo-canae, apud extimum rufescenti-brunneae, posticae regione interna, praecipue anali, alba, maculis octo analibus nigris in ordine duplici (macula tertia interioris sigmoidea, prima exterioris punctiformi, secunda et quarta anali, extus cyaneo notata grossiusculis).

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cl. F.

Eine der prachtvollsten Arten der Gattung, uns in einem einzigen Männchen zugekommen. Von *M. Amrita* Feld. sowohl durch die Flügelform, Färbung und Zeichnung, als auch durch den Mangel der feinen mähnenartigen Haare am Umschlage des Innenrandes der Vorderflügel und der unbeschuppten Stelle auf ihrer Unterseite, durch den stärkeren Körperbau, das längere Abdomen und durch das Geäder sehr abweichend. Costal- und Subcostalader der Vorderflügel laufen dicht neben einander, letztere ist dreiästig, der erste Ast weithin mit der Costalvene verwachsen, die Querader der Vorderflügel schief nach vorne gerichtet, etwas geschwungen. Die untere Discoidalader entspringt nicht weit von der oberen; die ersten zwei Medianäste der Vorderflügel stehen beträchtlich weiter von einander ab, als bei *M. Amrita*, und die Costalader der Hinterflügel mündet nicht weit vom Scheideleck in den Vorderrand.

267. MYRINA DISCOPHORA NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 1, 2.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 290. (Diagnos.)

♂ *Alae supra violascenti-caeruleae, margine externo perangusto nigro, anticae macula in cellulae extimo, subquadrata, nigricante, squamis elatioribus constituta, posticae limbo anali nigro, maculis tribus fundi colore albido atomatis ornato.*

Alae subtus argenteo-albae, anticae immaculatae, posticae striga interiore interrupte undata lineaque anteciliari nigris, maculis quatuor interjectis aurantiaco-rufescentibus, nigro cinctis, prima inter ramos primores medianos majore quartaque anali extus nigro foetis, secunda punctiformi.

Habitat: INS. PHILIPPINAE: ALABAT. (Dr. Semper.)

Ebenfalls eine sehr ausgezeichnete Species, welche sich nur mit *M. Maneia* Hew. hinsichtlich der Flügelform vergleichen lässt.

268. MYRINA USIRA NOBIS.

Tab. XXX, Fig. 5, 6.

♂ *Alae supra fuscae, posticae sordide albo ciliatae, limbo externo obscuriore, seriebus binis macularum albarum ornato, interiore flexili, exteriore incompleta.*

Alae subtus sericeo albidae, linea anteciliari nigro-fusca, striga pone discum, in anticis recta, in posticis undata, altera externa latiore, in posticis macula subanali atra notata tertiaque obsoleta antemarginali cano-fusculis, anticae limbo interno cano-fuscescente, posticae macula anali atra, cano fuscoque cincta.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Die nicht minder auffällige Art gehört, wie die vorige, in die Nähe der *M. Maneia* Hew.

269. MYRINA JALAJALA NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 7, 8.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 292. (Diagnos.)

♂ *Alae supra dilute caeruleae, anticae margine costali limboque terminali decrescente, ad apicem latiusculo fuscis, posticae macula anali, aurantiaco intus circumdata strigaque marginali nigris, lunulis ciliaribus caudarumque apicibus albis, limbo costali et interno pallide fuscescentibus.*

Alae subtus pallidissime canescenti-brunneae, striga exteriore in posticis angulum analem versus bis inflexa binisque submarginalibus macularibus nigricantibus, fundo limbali albo impositis, posticae macula sat magna subanali alteraque anali minore nigris, aurantiaco amplexis.

Habitat: LUZON. (Anna Semper.)

Aus der Gruppe der *M. Longinus* F.

270. MYRINA MANTRA NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 14 mas.

Pseudolycaena M. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 396. (Diagnos.)

♂ *Alae posticae regione anali sat producta.*

Alae supra dilute metallico-cyaneae, anticae margine costali dimidioque lato apicali fuscis, posticae limbo costali et apicali fuscis, margine postico ante cilia nigro, limbo interno cano.

Alae subtus cano-fuscae, striga externa in posticis anum versus angulata fusca, multo dilutius cincta alteraque submarginali obsoleta, posticae macula subanali alteraque anali nigris, intus late aurantiaco-flavo circumdatis, extus metallico-virenti cinctis, atomis interjectis metallico-virescentibus, linea alba ante marginem posticum.

♀ *Alae supra dilute violascenti-caeruleae, anticae limbo apicali paullo angustiore, quam in mare, posticae limbo fusco pallidiore, cum maculis marginis analis, atomarie effusis fumato-fuscis nexo, linea antemarginali apicem versus evanescente albicante.*

Alae subtus dilutiores, quam in mare, posticae maculis fusculis intra lineam marginalem albam.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Gleichfalls der Gruppe von *M. Longinus* F. angehörig.

271. MYRINA JALYSUS NOBIS.

♂ *Alae supra violaceo-caeruleae, anticae margine costali dimidioque lato apicali fuscis, posticae limbo costali fusco, interno canescente, margine ante cilia nigro-fusco, macula anali nigra, intus aurantiaco-flava limitata, extus atomis plumbeis lineaque alba cincta, ciliis posticis argenteo-albis.*

Alae subtus cano-fuscescentes, basin versus viridulo tinctae, linea externa in posticis anum versus fracte angulata fusca strigisque binis submarginalibus obsoletis fuscis (interiore in posticis introrsum anum versus atomis albidis terminata), posticae macula nigra plumbeo-cyaneo dense atomata apud plicae medianae tertiae apicem, dein altera orbiculari, intus lunula fulva amplexa, extus atomis plumbeo-cyaneis cincta tertiaque anali plumbeo cincta nigris, atomis interjectis plumbeo-cyanescentibus, linea ante marginem posticum alba.

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Kommt der vorhergehenden Art nahe, ist aber bedeutend grösser, und unterscheidet sich schon durch die beträchtlich breiteren Flügel und den minder gestreckten Analsaum der Hinterflügel.

272. MYRINA LORQUINII NOBIS.

Tab. XXVI. Fig. 9 mas, Fig. 10, 11 fem.

♂ *Alae unicaudatae, supra nigrescenti-fuscae, nitidae, anticarum area interno-discali, posticarum plaga discoidea violascenti-cinereis, in certo situ viride violaceo-cyaneis, posticae limbo costali in medio albicante, maculis sex ante marginem posteriorem, annularibus, nigro-fuscis, introrsum lunulis violaceo-cinereis, in certo situ vivide*

violacco-cyaneis circumdatis, extrorsum linea albo-cyanea cinctis, quarta in angulo reliquis majore, nigriore.

Alae subtus albicantes, linea anteciliari nigro-fusca, anticae litura discocellulari limboque antico increscente, in marginem posticum aequalem abeunte, annulis seriatis antemarginalibus albis diviso, cano-fuscescentibus, posticae litura tenuissima duplici discocellulari dimidioque externo increscente cano-fuscis, fascia posteriore submaculari, albida, plumbeo-cyaneo dense atomosa, intus nigro-fusco cincta maculisque annularibus antemarginalibus albo cinctis, (cincturis inferiorum cyaneo-plumbeo atomosis), quarta, quinta omnium maxima et anali atris.

♀ *Alae supra albae, ad basin metallico-cyaneae, anticarum margine costali, in limbum externum, in medio angustatum transeunte et antea atomis glaucescentibus limitato, posticarum limbo externo sat lato, postice intus atomis cyanescentibus limitato, maculis septem paullo obscurioribus, intus lunulis cyanescenti-albis, extus lineolis ejusdem coloris cinctis, strigae anteciliari nigrae extus albo interrupte cinctae insedentibus (quinta majore) diviso nigrescenti-fuscis, ciliis albo intersectis.*

Alae subtus ut in mare, sed absque litura discocellulari, posticae limbo fusco paullo angustiore, fascia profunde dentata cincturisque macularum antemarginalium absque atomis cyaneis.

Habitat: INS. ARRU, HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.) Cll. F.

Eine ausgezeichnete Art; in Flügelform an *M. Estella* Hew. erinnernd, in der Palpenbildung mit *Hypolycaena Astyla* Nobis übereinstimmend, durch die am Ursprunge von der Subcostalader deutlich entfernte obere Discoidalader der Vorderflügel und den kürzeren Subcostalstamm der Hinterflügel aber von ihr abweichend.

273. MYRINA DANIS NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 12, 13.

♀ *Alae bicaudatae, supra obscure cano-fuscae, fascia communi diffusa alba, ab anticarum ramo mediano tertio incipiente, in posticis ad costam dilatata, posticae lunulis quinque submarginalibus increscentibus cinerascentibus vix conspicuis, in certo situ vivide cyaneo-virentibus vel igneo-opalescentibus, tribus inferioribus extus nigro implctis, singulis lineola antemarginali alba cinctis, lineola hujus coloris in angulo anali.*

Alae subtus paullo dilutiores, fascia alba multo latiore, ochraceo passim tincta, anticae maculis antemarginalibus seriatis fundo paullo saturatioribus, intus plumbeo-cyanescenti limbatis, posticae maculis quinque posterioribus, plumbeo lituratis, aliis sex antemarginalibus increscentibus septimaque anali, introrsum lunulis plumbeis injectis, extrorsum singulis lineola alba cinctis nigris, lunula plumbea subgeminata

lineolaque alba antemarginali inter ramum medianum primum et venam internam, caudarum apicibus ut supra albis.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Wohl die prächtigste unter den bekannten Gattungsgenossen; in Zeichnung und Färbung sich der *Lycaena Danis* Cram. und deren Nachbararten nähernd, auffällig durch die am dritten Medianaste kaum merklich eckigen Hinterflügel und die dünnen Palpen, von der zunächst verwandten *M. Lorquinii* auch durch das kürzere zweite und das bedeutend längere dritte Palpenglied unterschieden.

274. DIPSAS WESTERMANNII NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 21, 22.

Thecla Westermannii Boisd. in litt.

♂ *Alae supra vivide cyaneae, anticae margine costali dimidioque apicali ramum medianum primum excedente, introrsum profunde bisinuato fuscis, posticae limbo antico in marginem sat angustum posticum abeunte obscure fuscis, macula anali atra intus viridi-metallico circumdata, extus linea alba cincta.*

Alae subtus ochraceo-brunneae, anticae limbo interno pallide cano-fusco, striga externa abbreviata fusca, posticae striga ejusdem coloris, maculis duabus minutis albis, nigro intus cinctis postice terminata, litura angusta subanali ejusdem coloris, regione anali fuscescente, lituris quatuor inaequalibus angustis metallico-virentibus, prima venam discoidalem vix excedente, tertia et quarta extus nigro limitatis, hac et secunda singulis extus maculae rotundae atrae insedentibus, spatio interjecto violaceo-cano atomoso, linea antemarginali postica alba.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Muss sammt *Amblypodia Jangala* Horsf. und ihren Verwandten der Fühler- und Kopfbildung zufolge zu *Dipsas* gezogen werden. Die Vorderflügel sind etwas kürzer, als bei *D. Jangala*, und die Hinterflügel mehr eckig.

275. DIPSAS EPIRUS NOBIS.

Myrina E. Felder in Sitzungsb. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 452. (Diagnos.)

♂ *Alae supra dilute violascenti-caeruleae, anticarum limbo lato costali, cellulam implente et postico, posticarum limbo costali lituram emittente fuscis, posticae venarum extimis, linea anteciliari lobuloque anali ochraceo notato nigris.*

Alae subtus canescenti-albae, fascia discali, in anticis costam versus dilatata, in posticis postice incurvata, infra medium latiore fuscis, albo cinctis, limbo externo cano-fusco, striga albida persecto, in posticis striga antemarginali albida diviso maculisque quatuor analibus connatis flavidis nigro cinctis, anali excepto, nigro-

pupillatis, cyaneo parce atomatis (praesertim secunda), intus linea cyanea terminatis ornato, lobulo atro, cyaneo notato.

♀ *Alae supra dilutiores, anticae limbo antico et postico angustioribus, plagula diffusa mediana alba, posticae limbulo apicis fusco strigaque cyaneo-alba ante marginali, de caetero et in pagina infera omnes ut in mare.*

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Eine Localform der *D. Despoena* Hew., durch die obbezeichneten Merkmale constant abweichend.

276. HYPOLYCAENA SIPYLUS NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 15, 16 mas.

♂♀ *Myrina S.* Felder in Sitzungsb. d. mathem.-naturw. Classe d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 452. (Diagnos.)

♂ *Alae supra obscure fuscae, posticae triente anali glaucescente, maculis tribus rotundatis analibus nigris, linea anteciliari introrsum albo cincta atra.*

Alae subtus viridulo-albae; subsericeo nitentes, litura discocellulari geminata, anticarum fascia catenulata fracta, posticarum maculis duabus annularibus antiris, fascia catenulata bis fracta, postice angulosa lituraque sinus analis ochraceo-fulris, fusco albidoque cinctis, anticae serie submarginali lunularum margineque externo latiusculo cano-fuscis, posticae maculis bifariis ante marginem cano-fuscis, macula postica, intus fulvo circumjecta, altera anali, maculae atomariae plumbeae adnexa lineaque anteciliari atris.

♀ *Alae latiores, supra pallidiores, posticae maculis tribus posterioribus obsoletis atomariis glaucis aliisque sex annularibus in margine, albo circumcinctis, quarta inter ramos medianos primores majore analique nigrioribus.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) ARRU, BATJAN. (Wallace.) Cll. F.

Nähert sich in Zeichnung und Färbung am meisten der *H. Etolus* F., hat aber, wie die Flügelform zeigt, mehr Verwandtschaft mit der weitverbreiteten *H. Erylus* Godt.

277. HYPOLYCAENA DICTAEA NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 19, 20.

♀ *Alae supra cano-fuscae, posticae multo dilutiores, anticae plaga discali alba, posticae atomis bifariis albidis posterioribus maculisque albido cinctis, marginalibus (quarta et anali nigris).*

Alae subtus albidae, litura duplici discocellulari evanescente, striga exteriore, in posticis postice flexuosa, altera submarginali tertiaque maculari antemarginali cano-

brunneis, linea anteciliari nigra, posticae macula subanali alteraque anali minore atris, fulvo intus amplexis.

Habitat: WAIGIOU. (Wallace.) Cll. F.

Von den übrigen bisher bekannten Gattungsgenossen durch das dickere und längere Endglied der Palpen abweichend.

278. HYPOLYCAENA ASTYLA (BOISD. in litt.)

TAB. XXX. FIG. 17, 18.

Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 294. (Diagnos.)

♂ *Alae unicaudatae, supra violaceo-caeruleae, fasciis paginae inferae transparentibus, atomis albis circa eas in disco, anticae margine externo sat lato fusco, posticae venarum superiorum apicibus limbo costali et externo angustiore fuscis, hoc maculis annularibus, intus violaceo-caeruleo lunatim cinctis, extus albo marginatis, quinta majore, nigricante, canali interno albido.*

Alae subtus albidae, ad basin et costam pallide brunneo tinctae, linea anteciliari nigro-fusca, fascia exteriore angusta catenulari, in posticis apud ramum medianum primum fracta, dein inflexa et ochraceo-fulvescente, litura cellulari, altera discoidali geminata fusco alboque cinctis, anticarum striga submarginali maculisque antemarginalibus, posticarum litura subcostali fusco alboque cincta, fascia angustissima externa decrescente maculisque quatuor submarginalibus cano-brunneis, posticae macula anguli postici, aurantiaco-fulvo intus amplexa alteraque anali minuta atris, metallico-cyanescenti atomatis, maculis duabus interjectis minutis cano-brunneis, metallico intus aspersis.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Diese merkwürdige an *H. Dictaea* sich anschliessende Art differirt von den bisher bekannten nicht nur durch die kürzeren, des Analschwänzchens ermangelnden Hinterflügel, sondern auch durch die Palpenbildung. Das zweite Palpenglied ist minder verdickt und erreicht beinahe die Stirnhöhe, das dritte ist bedeutend kürzer und etwas nickend. Das Abdomen ist länger, als bei den übrigen Arten.

279. PSEUDOLYCAENA PAPHIA NOBIS.

TAB. XXVIII. FIG. 12, 13.

♂ *Alae supra aeneo-virentes, ad basin aureo atomatae, in certo situ in cyaneum vergentes, anticae venis marginem versus limboque terminali diffuso nigricantibus, posticae margine apicali obscuriores, margine, caudis maculisque tribus posticis atris, linea anteciliari plumbeo-viridi, lobis analibus cuprino atomatis.*

Alae anticae subtus cano-caerulescentes, limbo antico cupreo-viridi atomoso, posticae atro-fuscae, striga latiuscula discali atra, intus lucide metallico cincta, medio in sigmatis forma curvata, intra eam densissime cuprino —, extra eam cupreo-virenti (inter ramos medianos multo parcius) atomosae, margine apicis ex albo metallescente.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die prächtige Art zählt zur Gruppe der *Thecla Venus F.*, welche wir mit den übrigen zahlreichen Repräsentanten der Myrinen in Süd-Amerika unter *Pseudolycaena* Wallengren vereinigen, und weicht von der verwandten *P. Cypria* Hübn. auch durch die beträchtlich schmäleren Flügel und die grössere Länge des Scheitelsaumes der Vorder- und des Analsaumes der Hinterflügel ab.

280. PSEUDOLYCAENA ANTINOUS NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 8, 9.

♂ *Alae tricaudatae, supra dilute cyaneae, anticae macula disci elatiore fusca, margine terminali nigro-fusco, posticae macula anali margineque ante cilia nigris, subtus omnes dilute virides, anticae triente interno cano, striga externa abbreviata margineque nigro-fuscis, posticae striga posteriore biangulata, fascia subapicali limboque externo increscente, fasciola strigaque maculari antemarginali glauco-caerulantibus diviso, intus linea hujus coloris cincta atris, contiguis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Verräth in der Anlage der Zeichnung viele Ähnlichkeit mit *P. Telemus* Cram., welche wahrscheinlich nach einem beschädigten und beschnittenen Exemplare abgebildet ist.

281. PSEUDOLYCAENA BOREAS NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 12.

♂ *Alae supra vivide violascenti-cyaneae, margine externo, anticarum macula discoidali posticarumque angulo anali albido tripunctato nigris, subtus saturate fuscae, anticae triente interno pallidiore, macula baseos rubra, altera basali, maculis duabus subcostalibus, una cellulari, dein maculis tribus in fasciola binisque grossis externis, sulphureo-albis, posticae macula grossa cellulae, una baseos, altera costali, tertia subbasali, tribus internis, puncto disci vittulisque dualus apicalibus sulphureo-albis, maculis tribus posticis rubris binisque subanalibus sulphureis, maculis nigris increscentibus injectis, lobo anali, maculis duabus et punctis quatuor sulphureis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Mit *P. Thallus* Cram. zunächst verwandt, schon oberseits durch die breitere schwarze Randung und das vorragende Analläppchen sogleich zu unterscheiden.

282. PSEUDOLYCAENA BATHILDIS NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 19, 20.

♀ *Alae supra ex albo caerulescentes, margine costali in limbum terminalem diffusum transeunte, fusco, posticae limbo externo sat angusto fusco, linea marginis saturatiore, albo intus cincta fasciolaque irregulari anali aurantiaco-fulvis.*

Alae subtus fuscae, anticae macula baseos fulva, fasciis binis latiusculis strigaque albidis, posticae fasciis tribus postice junctis; quarta interna bifida, linea interiore strigaque antemarginali albidis, areola anali aurantiaco-fulva, nigro cincta, nigro trimaculata alboque notata.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

Eine Localform der *P. Bathis* F., durch den breiteren Analfleck der Hinterflügel mit Sicherheit zu unterscheiden.

283. PSEUDOLYCAENA LEUCOGYNA NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 16 mas, Fig. 17, 18 fem.

Alae posticae bicaudatae, lobulo anali prominente.

♂ *Alae supra caeruleae, anticae litura discocellulari nigra, margine costali in limbum subarcuatum terminalem transeunte, fusco, posticae limbo costali fusco, albido atomato, striga atomaria, submarginali, linea marginis caudisque nigris, lobulo anali fulvo.*

Alae subtus cretaceo-albae, linea anteciliari, anticarum strigis quatuor abbreviatis, posticarum lineis tribus transversis (duabus exterioribus postice interrupte fractis), binis longitudinalibus interioribus nigris, areola anali fulva, macula nigra albido cincta notata.

♀ *Alae supra albae, basi cinereo atomosa, anticae margine costali limboque externo nigro-fuscis, posticae linea marginis postici caudisque nigris, macula postica fusca, areolae anali fulvae nigro notatae inhaerente.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wir besitzen diese schöne, mit der Gruppe von *P. Hemon* Cram. verwandte Art in mehreren Stücken beiderlei Geschlechtes.

284. PSEUDOLYCAENA PAUPERA NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 15.

♀ *Alae supra fuscae, posticae striga marginis postici nigrescente, albido cincta.*

Alae subtus multo dilutiores, anticarum litura discocellulari strigisque binis, posticarum linea discocellulari, macula subcostali terminata, striga discali, postice fortiter biangulata alteraque exteriore, postice contigua nigris, margine postico sat lato nigro-fusco, striga fundi coloris persecto, in regione anali intus atomis griseis cincto.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *P. Hemon* Cram. (*Acmon* Cram. ♀?) zunächst stehend.

285. PSEUDOLYCAENA PLATYPTERA NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 6, 7.

♂ *Alae anticae dilatatae, regione apicali sat retracta, posticae sat elongatae, integerrimae.*

Alae supra vivide violascenti-cyaneae, anticarum margine externo sat lato, diffuso, posticarum limbo costali margineque angustissimo nigro-fuscis, anticae plaga disci elatiore caeruleo-grisea.

Alae anticae subtus basi limboque interno fuscis, margine costali et externo nigro-fuscis, posticae nigro-fuscae, strigis quatuor tenuibus valde flexuosis, maculis externis lunaribus strigaque maculari submarginali atomariis, grisco-albis, nigricanti umbratis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Durch die Flügelform höchst ausgezeichnet, mit der Gruppe von *P. Acmon* Cram. verwandt.

286. PSEUDOLYCAENA AEGIDES MORITZ in litt.

Tab. XXXI. Fig. 3, 4.

♂ *Alae unicaudatae, supra vivide violascenti-cyaneae, basi virescentes, costa margineque externo latiusculo aequali, anticarum posticarumque limbo antico, in marginem externum decrescentem abeunte et lobulo anali albido notato nigro-fuscis.*

Alae subtus ferrugineo-fuscae, fascia angusta submarginali obscuriore, anticarum strigis tribus abbreviatis, posticarum totidem dentatis, postice interrupte fractis quartaque anali interrupta atomariis, glauco-albis, nigrescenti cinctis, posticae lobulo anali nigricante.

♀ *Alae supra pallidiores, limbo antico et externo diffuse nigro-fuscis, posticae angulo anali ferrugineo-rufo, striga ante marginem analem caeruleo-albida.*

Alae subtus ut in mare, multo magis tantum ferrugineae.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Erinnert in der Zeichnung der Unterseite an die vorbeschriebene Species, in der Flügelform mehr an *P. Acmon* Cram., weicht jedoch von beiden durch den Mangel des Schuppenwulstes auf den Vorderflügeln des Männchens ab.

287. PSEUDOLYCAENA CADMUS MORITZ in litt.

Tab. XXXI. Fig. 5.

♀ *Alae supra pallide metallico-cyaneae, dimidio fere externo anticarum limboque posticarum decrescente, striga anali caeruleo-albida diviso nigro-fuscis, subtus dilute ferrugineo-brunneae, anticae introrsum multo pallidiores, strigis tribus earum abbreviatis (tertia e lunulis) posticarumque totidem irregulariter flexuosis glauco-albis, nigrescenti partim cinctis, posticae fascia submarginali fundo paullo saturatiore intus atomis albidis limitata, extus maculis glauco-albis increscentibus insedente.*

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Das uns vorliegende Weibchen differirt von dem der vorigen Art schon durch die mehr gerundeten Flügel und den weniger gestreckten Innensaum der Hinterflügel.

288. PSEUDOLYCAENA TOLMIDES NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 13, 14.

♂ *Alae supra vivide et dilute metallico-cyaneae, anticarum costa margineque subaequali externo omnium nigro-fuscis, posticae limbo antico et interno fuscis, lobulo anali ferrugineo-rufo, striga anali cyaneo-alba.*

Alae subtus ferrugineo-fuscae, anticarum fasciis duabus externis, posticarum totidem postice fortiter refractis atomariis rufescenti-albis, singulis intus striga alba, in posticarum regione anali cyanescenti cinctis, anticae plus quam dimidio basali fusco, posticae lituris duabus minutis subbasalibus albo-cyaneis, linea postica alteraque anteciliari cyaneo-albis, macula anali atra, intus litura alba hastata cincta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Mit zahlreichen Stücken der *P. Aegides* erhielten wir ein einzelnes Männchen dieser prächtigen Art. Dasselbe unterscheidet sich von *Aegides*, von Zeichnung und Färbung abgesehen, durch den gegen die Basis zu bogig erweiterten Vordersaum der Hinterflügel und den spitzer vorstehenden Zahn am zweiten Medianaste derselben. Auch die Palpen sind beträchtlich kürzer.

289. PSEUDOLYCAENA TIMAEUS NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 8, 9.

♂ *Alae cauda unica brevi, supra vivide violascenti-cyaneae, anticarum margine costali in limbum latum externum dilatato, posticarum limbo apicali in marginem angustum posticum abeunte nigro-fuscis, harum limbo costali fusco, lobulo anali brevi, nigro.*

Alae subtus dilute fulvo-fuscae, anticae limbo interno pallide cano, striga subcatenulari exteriore punctisque subapicalibus decrescentibus earum et posticarum striga discoidali recta, bis fracta, altera exteriore undato-flexuosa, tertia antemarginali subreducta liturisque tribus internis alba-cyaneis nigro cinctis, posticae lunulis binis posterioribus rufis, in sinu nigro impletis maculaque anali atra, albo intus cincta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Von *P. Aegides* und ihren Verwandten durch die grössere Länge des Innensaumes der Vorder- und des Costalsaumes der Hinterflügel und den bedeutend kürzeren Analsaum der letzteren auffällig getrennt.

290. PSEUDOLYCAENA DANAUS NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 6, 7.

♀ *Alae bicaudatae, supra pallide metallico-cyaneae, limbo externo diffluente decrescente nigricanti-fusco, posticae striga posteriore antemarginali cyanescenti-albida.*

Alae subtus cano-fuscescentes, limbo externo diffuso obscuriore, intus dilutius limitata, extus striga dilutiore obsoleta, in posticis angulum analem versus albicante cincta, striga cyaneo-alba pone medium, in anticis abbreviata, in posticis undato-dentata anticae limbo interno dilutiore, posticae lineis tribus superpositis pallide cyaneis, nigro, cinctis in disco, maculis duabus posticis, margine et lobulo anali nigro-fuscis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

In Flügelform mit *P. Acmon* Cram. zunächst vergleichbar, doch auch von dieser durch das Schwänzchen am zweiten Medianaste abweichend.

291. PSEUDOLYCAENA TITYRUS NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 1, 2.

♂ *Alae bicaudatae, supra dilute et vivide metallico-cyaneae, anticae costa limboque sat lato externo nigro-fuscis, posticae limbo externo sat angusto decrescente nigro-fusco, linea fracta anali alba.*

Alae subtus canescenti-brunneae, anticae intus pallidiores, striga abbreviata pone medium, altera externa postice diffusa, tertia brevi interna quartaque evanescente submarginali glaucescenti-albis, posticae striga breviuscula basali, altera discali, fortissime postice biangulata, striolis binis internis strigaque antemarginali postice flexuosa glaucescenti-albis, nigro partim cinctis, fascia externa submaculari, sanguinea, macula infima intus nigro cincta, extus maculae nigrae insedente excepta, albo marginata, lituris binis subanalibus albis, nigro cinctis, angulo anali fusco, macula atra intus albo notata ad lobuli basin.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Gleichfalls der Gruppe von *P. Aegides* angehörend.

292. PSEUDOLYCAENA VIRIDICANS NOBIS.

Tab. XXVIII. Fig. 10, 11.

♂ *Alae supra dilute metallico-virides, anticae margine costali sat lato nigro-fusco, in limbum terminalem sat latum modice decrescentem transeunte, posticae limbo costali et interno pallide fuscis, limbo externo decrescente ramisque medianis marginem versus nigro-fuscis, striola anali albida, macula lobuli nigra, albido notata.*

Alae subtus canescenti-brunneae, linea antemarginali, in posticis postice nigro extus limbata, anticarum striga discali binisque externis, posticarum strigis duabus discalibus, postice convergentibus, sursum directis et dein junctis, lineis tribus internis superpositis strigaque externa, postice macula atra, lunula rufa amplexa interrupta albis, nigro partim cinctis, macula anali atra, albo intus notata.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Grenzt an die vorbeschriebene Species, von welcher sie schon durch die Flügelform genugsam abweicht.

293. PSEUDOLYCAENA PAPHLAGON NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 10, 11.

♂ *Alae posticae angulo apicali projecto, anali optime producto.*

Alae supra dilute metallico-virenti cyaneae, anticarum margine costali limboque lato terminali, posticarum limbo costali et externo decrescente nigro-fuscis, posticae maculis tribus nigricantibus analibus, extus albido notatis.

Alae subtus cano-fuscescentes, venis strigaque anteciliari fuscis, anticae macula rubra ad costae basin, fasciola subbasali, atomis albidis circumdata, litura discocellulari, striga pone medium, extus inaequaliter albido limbata plagulaque externa diffuse nigrescenti-fuscis, maculis seriatis submarginalibus albidis, posticae limbo costali-basali, litura discocellulari, plica cellulari et internis strigisque tribus externis nigro-

fuscis, maculis duabus apicalibus inter eas tertiaque cellulari flavis, maculis duabus posticis rubris, lobo anali nigro, macula rubra aliisque sex sulphureis ornato.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Durch das lange, dünne Endglied der Palpen nicht minder auffallend, wie durch die Zeichnung der Unterseite und die Flügelform. Letztere deutet in Verbindung mit dem Geäder die Verwandtschaft mit der sonst so verschiedenen Gruppe von *P. Aetolus* Cram. an.

294. PSEUDOLYCAENA SPURIUS MORITZ in litt.

Tab. XXXI. Fig. 23, 24.

♂ *Alae supra pallide metallico-cyaneae, anticae limbo costali et bitriente externo saturate fuscis, plaga discali ochraceo-brunnea, nigro venata, posticae limbo antico albido, limbo apicali latiusculo vel angusto, saturate fusco, maculis duabus nigris minutis adnatis in margine postico loboque anali nigro-fusco.*

Alae subtus ochraceae, linea antemarginali albicante, anticae dimidio fere interno cano, lituris binis basalibus, fasciis tribus anticis, interstitiis fundo obscurioribus separatis strigaque externa albidis, posticae plagula baseos ochraceo-fusca, albido cincta, maculis duabus subbasalibus fasciaque discali catenulari postice inflexa fasciolaeque cinereae nigro cinctae adhaerente fundo saturatioribus, albo cinctis, striga brevi alteraque decrescente externis albicantibus.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wohl eine Localform der *P. Dolylas* Cram.

295. PSEUDOLYCAENA NANÀ NOBIS.

Tab. XXXI. Fig. 21, 22 mas.

♂ *Alae ecaudatae, integerrimae, posticae margine costali basin versus dilatato, supra omnes violaceo-cyaneae, marginem versus chalybaeae, linea anteciliari nigra, posticae dimidio fere costali nitide cano, plagula subtriangulari fuscescente e squamis elatioribus constituta.*

Alae subtus nitide cano-virides, anticae area interna nitentiore, cano-fusca, posticae litura discocellulari strigaque exteriore flexuosa submaculari intus nigricanti cincta albis, male conspicuis.

♀ *Alae latiores, praecipue anticae, supra leviter chalybaeae, subtus dilute chalybaeo-virentes, posticae striga exteriore vix conspicua, saepius maculis duabus minutis fuscis ante marginem analem.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die Palpen dieser ausgezeichneten Art stehen gerade vor, das Mittelglied überragt nicht viel die Stirne, das Endglied ist kurz und spitz.

HYPOCHRYSOPS NOBIS.

Thecla Sect. H. Nobis in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 243. (Diagnos.)

Oculi sat magni, nudi.

Palpi adpresse squamati, laevigati, sursum directi, articulo terminali aciculari subnutante, secundi dimidio breviore, hoc in feminis capitis verticem superante.

Antennae graciles, costae medium superantes, in plurimis speciebus distinctissime albo annulatae, in clavam angustam longam subrectam excurrentes.

Alae anticae vena subcostali triramosa, ramo tertio longe pone cellulam prope apicem emisso, parte terminali in apice ipso vel paullum supra eum excurrente.

Unsere Gattung, welche die prächtigsten Lycaeniden der alten Welt enthält, ist mit *Zephyrus* Wallengr. und zwar mit der Section von *Z. Roboris* Esp. nahe verwandt. Die Fühlerbildung und die grössere Länge der Palpen bieten sichere Unterschiede.

296. HYPOCHRYSOPS DOLESCHALLII NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 6, 7.

Thecla D. ♀ Felder in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 455. (Diagnos.)

♂ *Alae supra violaceo-cyaneae, anticarum margine costali limboque terminali valde decrescente, posticarum margine angusto externo nigro-fuscis, posticae limbo costali albido, in fundum angustum fuscescentem transeunte, interno cano-fuscescente, ciliis albo intersectis.*

Alae anticae subtus saturate fuscae, area discali acute trigona, antice cretaceo tincta, basi fusculo atomata et limbo infra venam internam albidis, vitta diffusa subcostali abbreviata nigra, lateraliter metallico-virescenti cincta, vittula supra eam figurisque duabus subcostalibus macularibus in V forma flexis, metallico-virentibus, maculis atris metallico notatis in fundo marginali dilute fusco, posticae fuscae, triente costali apicem haud pertingente usque ad plicam cellularem et ramificatione mediana cretaceo-albis, fascia basali, venam costalem haud excedente, areolae subcostali fuscae, dense metallico conspersae innata, altera discali apud ramum subcostalem primum prope apicem desinente, extus prope apicem maculis duabus nexa (inferiore inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem majore) tertiaque inter venam internam inferiorem et ramum medianum tertium jacente atris, metallico marginatis, fundo circa eas dense metallice atomoso, striga submarginali atra, increscente, extus alteri conformi, metallicae, extrorsum peranguste atro cinctae innata.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Das einzelne uns vorliegende Männchen kommt in der Flügelform dem *Zephyrus Roboris* Esp. näher, als den übrigen bisher bekannten *Hypochrysops*-Arten.

297. HYPOCHRYSOPS THEON NOBIS.

♂ *Alae supra dilute cyaneae, anticae margine costali limboque terminali ad apicem sat lato, infra ramum medianum secundum valde angustato nigro-fuscis, plagula vittaeformi atomaria albida in disco, posticae limbo antico usque ad truncum et ramum primum subcostalem albo, basin vero haud attingente, limbo externo, furcam subcostalem implente, dein valde, sed aequaliter angustato margineque anguli analis nigrescenti-fuscis, limbo interno albido.*

Alae subtus saturate fuscae, anticae area magna disci obtuse trigona albida, antice cretaceo tincta, vitta subcostali diffusa abbreviata atra, metallico lateraliter cincta, striga abbreviata supra eam, striola infra ramum subcostalem primum, litura brevi semicirculari interrupta, ei adhaerente, dein striga transversa perobliqua submaculari alteraque breviore maculari subapicali metallicis, maculis atris, metallico notatis in fundo marginali dilutiore, posticae limbo toto costali trientem etiam basalem occupante cretaceo-albo, fasciola basali apice arcuata et acuminata, atra, metallico peranguste cincta, areolae conformi subcostali metallicae inhaerente ornato, fascia discali a rami subcostalis secundi origine ad marginem internum ducta alteraque inter venam internam inferiorem et ramum medianum tertium sita, apud venam internam superiorem fracta atris, metallico cinctis, fundo inter eas et infra secundam usque ad ramum subcostalem inferiorem dense metallico atomoso, striga submarginali modice increscente atra, extus alteri angustiori, conformi, metallicae, extrorsum peranguste atro cinctae innata.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Mit voriger Species verwandt, aber kleiner und ausser den oben gegebenen auffälligen Unterschieden der Ober- und Unterseite, durch die am Scheitel minder vorstehenden, durch den längeren Costalsaum und bedeutend kürzeren Hintersaum der Unterflügel abweichend.

298. HYPOCHRYSOPS ANACLETUS NOBIS.

TAB. XXXII. FIG. 3 mas, FIG. 4, 5 fem.

Thecla A. Felder in Sitzungsber. d. kais. Akad. d Wiss. XL (1860), p. 455. (Diagnos.)

♂ *Alae supra saturate et vivide cyaneae, anticae margine costali limboque lato terminali, postice valde angustato, nigro-fusco, posticae limbo costali fusco, in mar-*

ginem externum nigro-fuscum ad apicem latum, dein aequaliter angustum abeunte, venarum extimis nigro-fuscis, limbo abdominali fuscescente.

Alae anticae subtus fusco-canae, limbo costali usque ad venam medianam et terminali decrescente, apud venam internam valde angustato et expallescente confluis, ochraceo-flavis, striga subcostali interrupta, altera hamata in cellula lituraque transversa pone eam metallico-virentibus, nigro anguste cinctis, vittula cellulari diffusa strigaque obliqua pone medium nigricantibus, hac postice diffluente, intus inter ramum subcostalem secundum et medianum tertium maculis metallico-virentibus limitata (secunda projecta), plagula subapicali cana, extus diffusa, intus nigro cincta et puncto subcostali metallico, atro cincto freta (nonnunquam postice cum fundo confluente) maculisque sex submarginalibus decrescentibus plumbeis, extrorsum atro cinctis, introrsum singulis puncto atro foetis.

Alae posticae ibidem cretaceae, dimidio fere basali limboque externo margini parallelo, in regione anali et inter ramos subcostales in illud transfluente ochraceo-flavis, lobulo costali, macula basali subclavata, intus strigae brevi baseos contigua, fascia subbasali obliqua, apud venam costalem desinente, macula subapicali triangulari fracta, invicem se attingentibus fasciaque posteriore inter venam internam inferiorem et venam discoidalem lateritio-rufis, atro cinctis et (macula subapicali intus solum) late metallico-virenti marginatis, linea postica abbreviata arcuata dentibusque ciliarum nigris, serie antemarginali macularum octo metallico-virentium, extus, prima fasciae innata excepta, atro cinctarum.

♀ *Alae supra violascenti-fuscae, anticae saturatiores, area interna dilute vivide violaceo-cyanea, inter ramos medianos albida, posticae areola cellulari, radios quatuor emittente dilute violaceo-cyaneis, ciliis brunnescenti-albis, nigro maculatis.*

Alae subtus, ut in mare, anticae vero limbo ochraceo ad angulum analem latiore et posticae macula basali subclavata a fascia distante.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Nicht wenige Stücke liegen uns von dieser prachtvollen von *H. Polycletus* L. nicht nur durch die Flügelform, Farbe und Zeichnung, sondern auch durch weit stärkeren Körperbau, beiderseits geringelte Fühler und längere Palpen abweichenden Art vor.

299. HYPOCHRYSOPS EUCLETUS NOBIS.

♀ *Alae supra fuscae, anticarum atomis juxta truncum medianum plagulaque ramo mediano primo persecta, posticarum plica cellulari, venula transversa inferiore, atomis circa truncum medianum et in ramificatione mediana dilute violaceo-cyaneis.*

Alae anticae subtus albescenti-canae, margine costali ad basin cretaceo, juxta venam subcostalem, cellula margineque externo sat lato ochraceo-fulvescentibus, vittula

juxta truncum medianum in cellula, striga hamifera metallico-cyanescente in latere antico cincta, nigricante, litura effusa rufescenti-fulva discocellulari, striga subcostali e basi, punctis duobus pone eam striolaque discoidali infra secundum metallico-cyanescentibus, nigro tenuiter circumdatis, fascia abbreviata exteriore rufo-fulva, extus et intus inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem superiorem maculis metallico-cyaneculis nigro cinctis circumducta, postice nigricanti limbulata et apud ramum medianum secundum cum striga externa diffusa nigricante, a plica discoidali inferiore ad venam internam currente confusa, maculis sex seriatis metallico-cyanescentibus, nigro cinctis submarginalibus.

Alae posticae cretaceae, fasciola angusta in lobulo costali, sanguinea, metallico extus cincta, macula basali subclavata, striolae e basi orienti innata, fascia subbasali perobliqua, a vena costali ad marginem internum currente contigua alteraque exteriore apice cum ea nexa, in medio angulata, postice sigmoidea, macula anteriore et altera mediana grossis nigro-fuscis praedita lateritio-rufis, atro cinctis et metallico marginatis, fascia marginali fulva aequilata apud ramum subcostalem primum desinente, intus linea atomaria nigra cincta, in medio striga metallica nigro cincta submaculari divisa, maculis ciliaribus dentium nigris.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Bedeutend kleiner, als *H. Anacletus* ♀, der Aussenrand der Vorderflügel mehr convex, die Hinterflügel im Vordersaume kürzer, am letzten Medianaste deutlich eckig.

300. HYPOCHRYSOPS PYTHIAS NOBIS.

♀ *Alae posticae margine postico increscenti obtuso-dentato, dente apud ramum medianum primum prominulo.*

Alae supra fuscae, anticarum plaga interna usque ad plicam cellularem extensa inter ramos medianos dilutiore posticarumque plaga discoidali e basi inter venam subcostalem et plicam medianam violaceo-cyanescentibus, posticae margine ante cilia albo intercisa nigrescenti-fusco.

Alae subtus dilute brunnescenti-canae, anticae striga lateritia e costae basi, altera subcostali metallico-virescente, vitta cellulari, lateritia in latere inferiore quadrangulariter bisinuata (sinu exteriore majore), nigro cincta et metallico-virenti marginata maculaque ad hujus apicem ejusdem coloris connatis, fascia externa apud ramum medianum primum finita (macula ejus suprema minore, introrsum jacta) nigro cincta et metallico-virenti marginata alteraque marginali nigro intus cincta, medio maculis seriatis decrescentibus metallico-virentibus atro cinctis divisa lateritiis subcatenularibus, macula mediana punctoque posteriore diffuse nigricantibus.

Alae posticae ibidem fasciola lobuli costalis, macula basali, fasciola ei adnata, dein fascia inflexa subcatenulari, apud venam subcostalem desinente, macula subcostali, altera discocellulari tetragonis, fascia exteriore subcatenulari apud ramum subcostalem secundum et medianum primum fortiter fracta, postice sursum flexa et maculas duas sistente lateritiis, nigro tenuiter cinctis et metallico-virescenti marginatis, macula mediana minuta metallico-virescente, fascia marginali increscente lateritia, postice pallescente et nigro cincta, maculis octo metallico-virescentibus, nigro plus minus cinctis ornata (suprema sequentibus quatuor majore, infimis tribus increscentibus transverse sublunatis, margini magis approximatis).

Habitat: WAIGIOU. (Wallace.) Cll. F.

Die Zeichnung der Unterseite erinnert besonders auf den Vorderflügeln an *H. Polycletus* L., Flügelform, Geäder und Palpenbildung hingegen weisen die Art in die Nähe von *H. arronica* Feld.

301. HYPOCHRYSOPS PROTOGENES NOBIS.

♀ *Alae anticae margine externo leviter convexo, posticae vix dentatae, omnes supra cano-fuscae, anticae saturatiores, plaga interna, extus obtuse tridentata, usque ad plicam cellularem extensa pallide violaceo-cyanea, posticae plaga basali, cellulam haud excedente ejusdem coloris.*

Alae subtus cano-brunnescentes, anticae limbo costali juxta venam subcostalem, cellula, striga adhaerente externa crenata, apud ramum medianum primum desinente, nigrescenti cincta fundoque diffuso obscurius cano subjecta fasciaque marginali ochraceo-fulvis, linea brevi e costae basi, altera subcostali, puncto infra costam, maculis tribus punctiformibus subcostalibus, duabus infra eas, intervallo canescente separatis, striga hamata cellulari lituraque discoidali atro intus cincta metallico-virentibus, macula mediana fulva, nigro cincta metallicoque marginata, macula subapicali diffusa alba, intus cano-fusco cincta, maculis sex antemarginalibus plumbeis nigro extus cinctis, singulis intus punctum nigrum gerentibus, superioribus quatuor orbicularibus, decrescentibus.

Alae posticae ibidem fascia lobuli costalis, fasciola basali, altera subbasali inter venam costalem et internam superiorem, fascia apud venam costalem desinente et apud furcationem subcostalem interrupta, altera discoidali, lituris duabus discocellularibus unaque interiore atris notata, apud ramum subcostalem secundum finita ibique fasciolam rectiorem, usque ad ramum medianum primum protensam emittente lateritiorufis, atro partim cinctis et metallico-virescenti marginatis, macula costali alteraque subapicali diffluentibus, albis, fascia latiuscula marginali, cum fascia et fasciola disci apud ramum subcostalem primum juncta, maculis seriatis plumbeis, elongatis, nigro

extus cinctis divisa, intra eas lateritia, extra eas ochraceo-fulva, intus maculis minutis atris terminata.

Habitat: WAIGIOU. (Wallace.) Cll. F.

Schon die lange, lineare Fühlerkeule zeigt die Verwandtschaft mit *H. arronica* Feld., während die Färbung der Unterseite der Flügel an *H. Epicletus* Feld. erinnert. Das einzelne uns vorliegende Weibchen ist beträchtlich kleiner als *H. arronica.*

302. HYPOCHRYSOPS CHRYSANTHIS NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 1, 2.

Thecla C. Felder in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 455. (Diagnos.)

♀ *Alae supra igneo-fulvae, anticae limbo antico usque in trientem primum costae, ad apicem sat lato limboque postico plus quam dimidium marginis interni velante, ad angulum ani latiusculo atro-fuscis, confluis, introrsum arcum profundum formantibus, posticae vitta lata subcostali in disco unidentata, fasciola latiuscula anali, striga anteciliari maculisque dentalibus atro-fuscis.*

Alae anticae subtus dilute fulvae, costa ad basin ochracea, limbo costali usque ad plicam cellulae, in limbum apicalem sat latum et posticum aequaliter angustum abeunte saturate lateritio-rufo, in disco dentem grossum ejiciente, striga subcostali e basi, bis interrupta, puncto pone eam, dein maculis tribus seriatis quartaque extra eas minutis elongatis, punctis duobus infra costam, litura sigmoidea cellulari alteraque discali limbum cingentibus, maculis tribus parvulis subapicalibus, litura tenui infra eas maculisque quinque submarginalibus decrescentibus metallico-cyanescentibus, atro cinctis, fasciola anali nigra.

Alae posticae saturate lateritio-rufae, lobulo costali subsanguineo, striga metallico-virescente, atro intus cincta limitata, macula basali, duabus subcostalibus, fasciolis duabus irregularibus internis, maculis quinque triangularibus discalibus fasciaque externa macularum septem albo-fulvescentibus, metallico-cyanescenti atroque marginatis, macula inflexa subapicali strigaque submarginali maculari metallico-cyanescentibus, atro tenuiter cinctis.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Die grösste bisher bekannte Art der Gattung, in einem einzelnen Weibchen erbeutet, auch durch minder deutlich geringelte und dicker gekeulte Fühler ausgezeichnet, in Kopf- und Palpenbildung der *H. Anacletus* am nächsten kommend.

LYCAENOPSIS NOBIS.

Oculi sat magni, nudi.

Palpi adpresse squamosi, laevigati, sursum directi, articulo secundo (maris) subincrassato, frontem haud attingente, articulo terminali quartam secundi partem vix superante, sed valido, subnutante, ut in Lycaenis quibusdam formato.

Antennae graciles, costae medium parum superantes, subtus albo annulatae, clava subovali, breviuscula, subtus excavata.

Alae integerrimae, venis, ut in Hypochrysope, sed vena mediana strictiore, ramo ejus primo in alis posticis a secundo magis distante.

Das Geäder und die Fühler zeigen Ähnlichkeit mit einigen Gruppen von *Lycaena*, Kopf- und Palpenbildung aber die nahe Verwandtschaft mit *Hypochrysops*, von welcher Gattung sich vorliegende durch die kürzeren, anders gekeulten Fühler leicht unterscheiden lässt.

303. LYCAENOPSIS ANANGA NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 10, 11.

♂ *Alae supra violaceo-caeruleae, apud discum pallidiores, in certo situ vivide cyanescentes, vel omnino nitide violascenti-cyaneae, anticae margine costali in limbum terminalem decrescentem, intus bene arcuatum transeunte nigro-fusco, posticae limbo antico, ad basin pallescente in marginem decrescentem posteriorem abeunte, nigro-fusco, plaga costali diffusa apud eum canalique interno albis.*

Alae subtus cretaceo-albae, striga externa interrupta crenata atro-fusca, altera submarginali e maculis minutis rhombicis composita, cum tertia anteciliari per venas plus minus nexa maculisque seriatis interjectis nigro-fuscis (secunda posticarum omnibus majore).

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) SUMATRA. (Wallace.) Cll. F.

Erinnert auch in der Zeichnung der Unterseite an die Gruppe von *Lycaena Argiolus* L. Unser malayisches Exemplar ist grösser, als die von Sumatra, und weicht durch die Färbung der Oberseite und durch den schmäleren, bald in eine Linie auslaufenden Aussenrand der Hinterflügel ab.

304. PSEUDODIPSAS EONE NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 8 mas, Fig. 9 fem.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 243.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, chalybaeo leviter tinctae, posticae maculis quatuor posticis sublunatis glaucis, striolis quatuor ante marginem posticum (tertia lunulae nigrae, obsolete lateritio cinctae insedente, quarta cum maculis duabus glaucis confluente) ciliisque albis.*

Alae subtus albidae, sericeo nitentes, linea anteciliari fusca, extus dilutius cincta, anticae puncto cellulari maculaque infra id fuscis, margine costali, macula flexa cellulari, puncto subcostali, altero mediano, striga interna alteraque pone cellulam brevibus, tertia flexuosa exteriore, serie submarginali lunularum strigaque antemarginali cano-brunneis, fusco alboque ex parte cinctis, posticae puncto basali alioque interno nigris, maculis duabus inter ea, dein quatuor seriatis, litura discocellulari, macula infra eam, striola antica strigaque exteriore flexuosa, apud ramum subcostalem secundum desinente cano-brunneis, fusco alboque partim cinctis, striga submarginali introrsum crenata fusca, cano-brunneo cincta, in cavituris ejus maculis quatuor minutis decrescentibus lunulaque subanali cano-brunneis et macula inter ramos medianos primores alteraque anali multo minore atris, aurantiaco-fulvo intus amplexis, maculis dentium increscentibus (infimis tribus atris).

♀ *Alae supra fuscae, posticae limbo postico usque ad venam internam superiorem dilute fulvo, maculis quatuor lunaribus increscentibus nigris, albo extus cinctis ante marginem ornato, linea anteciliari maculisque dentalibus ciliorum nigricantibus.*

Alae subtus ut in mare, sed signaturis in fulvum vergentibus.

Habitat: INS. ARRU. (Wallace, Lorquin.) Cll. F.

Die zahlreichen uns zugekommenen Weibchen sind kleiner, als die beiden männlichen Stücke unserer Sammlung.

305. PSEUDODIPSAS LYCAENOIDES NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 25.

Dipsas l. Felder in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 454. (Diagnos.)

♂ *Alae posticae increscenti repando-dentatae, pennicillo albo apud dentem paenultimum et analem.*

Alae supra plumbeo-violaceae, in disco toto (praesertim apud venas) brevissime et ad basin longius sericeo-albido pilosae, linea anteciliari nigro-fusca, signaturis inferis translucentibus.

Alae subtus dilute cano-fuscae, linea anteciliari nigro-fusca, albo intus cincta, anticae fasciola discocellulari, fascia catenulari exteriore medio fundi coloris alteraque submarginali reducta fusculis albo cinctis, punctis binis subcostalibus albis, posticae fascia basali inter venam costalem et internam superiorem e maculis tribus, fasciola discocellulari fasciaque statim fere pone eam, catenulari, postice bis fracta fusculis, albo cinctis, medio dilutioribus, fascia submarginali fuscescente, albo cincta e lunulis constituta, sex anterioribus harum regularibus, secunda (inter ramos subcostales) majori, infima lunula, aurantiaco-fulvo, extus maculae atrae insedente obtecta, reliquis quatuor confusis (prima puncto aurantiaco-fulvo notata).

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Durch die bedeutend dickere, fast ovale Fühlerkeule und die haarigen Augen charakterisirt und in Kopf- und Palpenbildung an *Jalmenus* erinnernd.

306. PSEUDODIPSAS SUMATRAE NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 24, 25 mas, Fig. 26 fem.

♂ *Alae supra dilute virenti-cyaneae, in certo situ vivide virentes, anticae plusquam bitriente antico vittulaque anali fuscis, posticae limbo costali margineque posteriore ante cilia fuscis.*

Alae subtus cano-brunneae, figuris numerosis ochraceo-fulvis, fusco cinctis in fascias digestis serieque antemarginali macularum rhombicarum fundo dilutiorum, pupillis fulvis nigro atomatis.

♀ *Alae supra dilute violaceo-cyaneae, vittulis fulvo-fusculis apud venarum inferiorum extima, anticae limbo costali et terminali fuscis, hoc fasciis duabus macularibus fundi coloris diviso (interiore multo breviore), litura discocellulari fulvo-lateritia nigro cincta, posticae limbo antico pallide fusco, margine externo late fusco, lunulis strigaque anteciliari fundi coloris diviso.*

Alae subtus ut in mare, sed maculis submarginalibus introrsum triangularibus.

Habitat: SUMATRA. (Wallace.) Cll. F.

Eine in mehrfacher Hinsicht sehr ausgezeichnete Art. Der Kopf ist klein, die Augen nackt, die Fühler allmählich verdickt, die Subcostalader der Vorderflügel nur zweiästig und die Costalader der Hinterflügel sehr kurz. Das Männchen trägt auf der Oberseite der Hinterflügel längs der Zellfalte eine Mähne feiner Haare und zeigt auf der Unterseite der Vorderflügel unterhalb des Medianstammes eine dünn beschuppte glänzende Stelle. Der Costalrand der Hinterflügel ist in diesem Geschlechte gegen die Basis hin lappig erweitert.

307. PSEUDODIPSAS ERYCINOIDES NOBIS.

Tab. XXX. Fig. 23, 24.

Alae posticae infra venam discoidalem sinuatae.

♂ *Alae supra vivide cyaneae, anticae margine costali, rittula cohaerente discoidali, limbo terminali angustulo, introrsum profunde dentato, fasciola posteriore contigua plagulaque excisa interna nigro-fuscis, posticae dimidio antico fusco, macula cohaerente geminata in disco, tertia interiore, tribus ante marginem posticum strigaque ante cilia albo intersecta nigro-fuscis, canali interno submargaritaceo cano.*

Alae subtus dilutissime subnitide cano-brunneae, anticae figuris tribus cellularibus, macula mediana, fasciis binis sinuosis confluis in disco fasciaque exteriore undulata cano-brunneis, fusco cinctis, margine externo late cano-brunneo, serie macularum irregulariter rhombicarum fundi coloris, fusco pupillatarum et cinctarum diviso, infima macula nigra, fulvo intus amplexa partim obtecta, linea tenui anteciliari fusca.

Alae posticae maculis numerosis confertis basalibus, lunulis binis posterioribus serieque exteriore fracta lunularum cano-brunneis, fusco cinctis, limbo externo fusco, maculis subrhombicis seriatis, fundi coloris obsito, tribus superioribus fusco in medio impletis, quarta et quinta tridente nigro foetis, paenultima macula atra, lunula fulva intus amplexa tecta, linea anteciliari nigra.

Habitat: JAVA. Cll. F.

Diese schöne, oberseits manchen Eryciniden der Gattung *Lemonias* ähnliche Art ist der vorbeschriebenen zunächst verwandt. Wir erhielten nur männliche Stücke.

308. AUSTROMYRINA SCHRADERI NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 12, 13.

♂ *Alae supra cano-fuscae, anticarum area interna medium vix excedente, posticarum area disci, antice medium parum superante, inter ramos medianos striga obliqua fusca persecta virenti-plumbeis, in certo situ fundi colorem imitantibus, diffuse fusco marginatis, anticae litura discocellulari fusca, posticae maculis antemarginalibus extrorsum albido cinctis, superioribus quatuor evanescentibus (quarta intus albido atomata), quinta omnium maxima et anali nigricantibus, lunula lutea intus amplexis, interjecta subpartita, intus albido cincta luteoque binotata, striga anteciliari nigro-fusca, cauda nigra, apice alba.*

Alae subtus dilute cano-brunneae, ad basin nigro atomatae, anticarum puncto et macula cellularibus, litura discocellulari strigaque exteriore catenulari, posticarum puncto cellulari, macula subcostali, litura tenui discocellulari strigaque pone medium sita catenulari, postice bis inflexa nigris albo cinctis, striga anteciliari nigro-fusca, anticae fascia externa submaculari, cano-fulva, fusco alboque cincta, alteri marginali fulvescenti insedente striaque marginis interni alba, posticae inter venam costalem et ramum medianum secundum maculis biseriatis contiguis ochraceo-fulvis fusco cinctis, introrsum lunulis albis fretis, interioribus striga posteriore atra, intus maculis tribus, albis, prima lunari excepta difformibus freta terminatis, exterioribus strigae

antemarginali albidae innatis, maculis supernis analibus sed majoribus et multo nigrioribus.

Habitat: AUSTRALIA: SIDNEY. (Schrader.) Cll. F.

Der *A. Evagoras* Don. verwandt, deren generische Unterschiede von *Hypolycaena* wir in der Wiener entom. Monatschrift VI, p. 293 gegeben haben.

309. HOLOCHILA ABSIMILIS NOBIS.

TAB. XXXII. FIG. 14, 15 mas, FIG. 16 fem.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien. XII (1862), I, p. 490. (Diagnos.)

♂ *Alae supra plumbeo violascenti-cyanescentes, linea anteciliari costaque anticarum nigro-fuscis, posticae albo ciliatae.*

Alae subtus sericco-albae, linea discocellulari, striga externa reducta, altera submarginali cuneato angulosa lineaque tenuissima anteciliari nigro-fuscis, anticae costa basin versus fulvescente, macula interna punctoque sesquialtero pone eam nigro-fuscis, posticae punctis septem basalibus lunulaque antica tenui atris.

♀ *Alae supra fuscae, anticae saturatiores, plaga discali subclavata, alba, basin versus atomaria et caerulea, posticae atomis cellularibus et posterioribus caerulantibus, litura discocellulari fusca et statim pone eam plagula bipartita alba.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: AUSTRALIA: ASH ISLAND. (Scott.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Weicht von den bisher bekannten Gattungsgenossen auch durch die bedeutend längeren Palpen ab.

310. THECLA ALBATA NOBIS.

TAB. XXXII. FIG. 17, 18 fem.

♂ *Alae supra albae, anticae bitriente, limbi costalis nigro-cinereo, sinuato limboque apicali fumato-fusco, macula discocellulari nigricante strigaque anteciliari fusca, posticae basi, macula sesquialtera apicali et secunda anali minuta fumato-fuscis, striolis apud venarum inferiorum exitus, ciliis analibus caudaque nigro-fuscis.*

Alae anticae subtus bitriente limbi costalis cano-fuscescente, extrorsum exciso fuscoque marginato, lunulis quinque decrescentibus terminalibus fuscis albo cinctis in fundo atomario apicali cano-fusculo, maculis obsoletis albidis ante marginem, posticae margine costali basin versus fasciaque basali fusco cincta, albido postice atomosa cano-fusculis, strigis duabus externis flexuosis lunularum in medio evanescentibus fuscis, linea anali nigro-fusca, puncto postico maculaque anali atris, fulvo intus limitatis.

♀ *Alae supra ut in mare, anticae vero limbo postico fusco et posticae litura discocellulari, fascia externa usque ad ramum medianum secundum currente, submaculari valde decrescente fumato-fuscis, venarum extimis maculisque tribus analibus (tertia lituras fulvae extus innata) nigrioribus, striga anteciliari dentigera atra.*

Alae subtus omnino ut in mare.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der Gruppe von *T. Basilides* Hübn. verwandt.

311. THECLA COMMODUS MORITZ in litt.

Tab. XXXII. Fig. 19, 20 mas.

♂ *Alae supra dilute metallescenti-cyaneae, limbo externo fusco, in anticis introrsum flexili, juxta costam decurrente, in posticis decrescente cum margine costali multo pallidiore confuso, anticae pone medium plaga obscure chalybaea, a limbo vix distincta.*

Alae subtus linea antemarginali, striga anteciliari ciliisque violascenti-albis, anticae pallide cano-brunneae, antice viridulae, margine costali viridi, ad basin fusco glaucoque asperso, fasciola antica diffusa sordide viridi, extus striga undata alba cincta alteraque terminali decrescente viridi-fusca, ad apicem fulvo tincta nigroque atomata, annulis violascenti-albis mox evanescentibus ante marginem.

Alae posticae obscure olivaceo-virides, nitidae, fascia basali introrsum nigro et atomarie glauco cincta, extus diffuse virenti-fulvo marginata alteraque discoidali, intus antice albo cincta, fasciolae discocellulari albo cinctae adhaerente, postice undique atomis glaucis marginata saturate olivaceo-viridibus flexuosis, submacularibus, spatio interjecto usque ad venam medianam dilute viridi, triangulari, dehinc sicut et spatio intra fasciam basalem glauco consperso, fascia externa decrescente submaculari olivaceo-viridi sed fundo multo saturatiore, extus glauco cincta, lunulis septem submarginalibus glauco-albo cinctis, superioribus quatuor minutis confusis fundi coloris, inferioribus increscentibus, grossis, ex olivaceo fulvo-fuscis, intus nigro cinctis, macula anali ejusdem coloris.

♀ *Alae supra dilutiores, anticae unicolores, limbo fusco multo latiore, posticae limbo minus decrescente.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grenzt an die Gruppe von *T. Rubi* L.

312. THECLA LOXURINA NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 21, 22.

♂ *Alae supra violaceo-cyaneae, ciliis lateritio-rufis, anticarum margine costali limboque terminali decrescente, posticarum limbo externo decrescente, cum limbo costali dilutiore confluo nigro-fuscis, posticae lobulo anali caudulaque lateritio-rufis, glauco atomatis.*

Alae subtus rufo-fulvae, glauco subtiliter atomosae, striga pone medium, rufa, in posticis parum infra rami mediani primi medium angulum acutum formante, fundo

intra eam saturatiore, maculis externis seriatis obsoletis punctiformibus lineaque tenui anteciliari nigro-fuscis, anticae limbo interno pallide fusco.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die uns vorliegenden zahlreichen Stücke erinnern in der Flügelform an die afrikanischen *Loxura*-Arten.

313. THECLA NICETUS MORITZ in litt.

TAB. XXXII. FIG. 23.

♂ *Alae supra fuscae, linea anteciliari nigro-fusca, fascia communi abbreviata lata basali anticarumque fasciola disci albis, subpellucidis, posticae maculis duabus subanalibus obsoletis nigro-fuscis, lineolis albidis extus cinctis.*

Alae subtus multo dilutiores, violaceo suffusae, anticae fasciis supernis, sed exteriore longiore, striga fusca, albo extrorsum cincta intus marginata fasciaque obsoleta violaceo-alba externa; margine interno pallido, posticae ad basin nigro-fusco atomatae, fascia supera sed latiore, fasciolam fulvam, nigro extus; fusco intus cinctam ante costae medium includente, postice strigam albam nigro et aurantiaco-rufo intus cinctam, bis angulatam ad marginem internum emittente, striga exteriore nigra, postice sursum arcuata, extus usque ad ramum medianum secundum anguste aurantiaco-rufo marginata, dein fasciolae subanali hujus coloris maculam posticam et analem lunula alba intus cinctam nigras amplectenti innata, fascia apicali cum subanali contigua violaceo-alba, macula ex atomis nigris et glaucis intra caudam inferiorem, linea anteciliari nigra, albo intus cincta.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

Mit *T. Genius* Hübn. verwandt.

314. THECLA SABINUS NOBIS.

TAB. XXXII. FIG. 24.

♂ *Alae supra fumato-fuscae, striga anteciliari nigro-fusca, anticae costa fulva, atomis internis parcis glaucis, posticae inter venam subcostalem et internam glauco-albo vittatae, macula discocellulari fusca, maculis sex antemarginalibus nigro-fuscis decrescentibus, albo extus limitatis apud vittas, paenultima majore, nigriore, intus lunula rufa atomis fuscis cincta amplexa, macula juxta venam internam superiorem alteraque anali, nigro extus notata et intus albo bimaculata rufis, ciliis sericeo-albis apud venarum exitus nigro intersectis.*

Alae subtus dilute cano-brunneae, anticae striga exteriore abbreviata catenulata, atra, albo extus cincta, maculis submarginalibus fuscis albido cinctis in serie subarcuata, posticae pone medium striga catenulata atra, albo extus marginata ter fracta, fascia increscente aurantiaco-rufa sinuata, intus maculis parvulis nigris, glaucescenti intus atomatis cincta, extus ad apicem maculis tribus minutis glaucescentibus cincta,

macula postica nigra alteraque subanali pallidiore majore, albo intus foeta ornata, lobulo anali atro, supra eum litura alba, striga anteciliari supera, ciliis vero fusco tinctis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese schöne Art steht der nordamerikanischen *T. Melinus* Hübn. zunächst.

315. NAIS ALMEIDA NOBIS.

Tab. XXXII. Fig. 25, 26.

Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien. XII (1862), I, p. 478. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fuscae, ciliis dilutioribus lineaque anteciliari subargentea, anticarum area interna sinuata, venula discocellulari inferiore et ramificatione mediana divisa, posticarum macula disci diffusa areaque interna, cohaerente, extus undato-dentata (apice ejus venam discoidalem excedente) fulvis, basin versus in atomos fulvo-brunneos effluentibus, anticae margine costali fulvo-brunneo atomato, posticae limbo costali pallidiore.*

Alae subtus cano-brunneae, anticae costa ad basin margineque interno albescentibus, area disci dilute aurantiaco-fulva, maculis tribus cellularibus atris argenteo pupillatis, duabus extracellularibus, argenteo intus foetis, binis medianis, figura interna maculaque transversa pone eam nigris ornata, extus serie arcuata macularum sex nigro-fuscarum, valde increscentium terminata, puncto subcostali strigaque maculari antemarginali atomariis nigris, posticae maculis sex punctiformibus basalibus, litura discocellulari, altera posteriore punctisque duobus exterioribus subargenteo albis, fusco cinctis, fasciis duabus submarginalibus oblitteratis albidis, nigro parce atomatis, macularibus, striga fuscula separatis strigaque atomaria nigra marginali.

Habitat: PROMONTORIUM BONAE SPEI. (de Frauenfeld.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Kommt der *N. Aranda* Wallengr. nahe.

316. LYCAENA PHILOSTRATUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 1, 2.

♀ *Alae supra fumato nigro-fuscae, fascia obsoleta albido-fusca, subtus multo saturatiores, anticae striga metallico-cyanea in arcu costae et margini parallela, decrescente, postice maculari, fascia interna mediocriter lata alba, posticae fasciola basali metallico-cyanea, fascia subbasali sat angusta alba, maculis septem submarginalibus magnis atris, intus lunulis —, extus maculis introrsum juxta venas biangulatis metallico-cyaneis cinctis, primoribus quinque increscentibus, anali omnium minimo.*

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.) Cll. F.

Von *L. Danis* Cram. schon durch den stärker convexen Costal- und Aussenrand der Vorderflügel leicht zu trennen.

317. LYCAENA APOLLONIUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 3.

♀ *Alae supra fumato-fuscae, ciliis distincta albo intersectis, fascia usque ad ramum medianum tertium anticarum currente albicante subdiffusa mediocriter lata.*

Alae subtus saturatiores, anticae fascia supera longiore et latiore alteraque antica in arcu usque ad venam internam protensa metallica, posticae fasciola antica basali metallico-virescente, fascia subbasali sat angusta alba, intus postice atomis metallicis terminata maculisque septem submarginalibus rittaeformibus cuneatis metallico-cyanescentibus, maculas totidem subfusiformes nigras increscentes includentibus.

Habitat: NOVA GUINEA. Cll. F.

Die Vorderflügel sind minder bogig, als bei voriger Art und die Hinterflügel im Scheitelsaume mehr vorgestreckt.

318. LYCAENA WALLACEI NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 8 mas, Fig. 9, 10 fem.

♂ *Alae albo-ciliatae, supra violascenti-cyaneae, anticarum margine costali et externo latiusculo, posticarum margine externo lato increscente fuscis, anticae atomis albis in disco, posticae fascia costae bitrientem tegente alba.*

Alae subtus fumato-fuscae, anticarum area posteriore, posticarum fascia lata subbasali, marginis costalis bitrientem tegente albis, anticae striga margini antico et externo parallela metallico-cyanea, macula subanali fumato-fusca, postice maculari posticae fasciola, punctis duobus basalibus maculisque septem magnis cuneatis posterioribus metallico-cyaneis, his singulis maculam conformem nigram includentibus (anali reliquis increscentibus minore).

♀ *Alae ciliis costaque albis, omnes supra fumato-fuscae, anticarum fascia diffusa irregulari, interna apud venam subcostalem desinente, posticarum fascia basali integerrima albis.*

Alae subtus nigro-fuscae, fere ut in mare, anticarum vero area alba venam discoidalem superiorem haud excedente, posticarum fascia multo magis angustata.

Habitat: WAIGIOU. (Wallace.) Cll. F.

Eine ausgezeichnete Art, welche *L. Danis* Cram. und ihre nächsten Verwandten mit der Gruppe von *L. Cyanus* Cram. verbindet.

319. LYCAENA CAELIUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 11, 12.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 245.

♂ *Alae ecaudatae, supra violaceo-caeruleae, pellucidae, margine externo anticarumque costa fuscis, posticae margine antico albo.*

Alae subtus fumato-fuscae, anticarum fascia latissima posteriore, posticarum fascia latissima subbasali decrescente albis, vitta subcostali anticarum, fasciola basali,

maculis sex magnis cuneatis nigro foetis unaque atomaria super eas pallide metallico-cyaneis, anticae striga obsoleta atomaria albida antemarginali, posticae striolis ante marginem albis.

Habitat: INS. ARRU. (Wallace.) Cll. F.

Gehört zur Gruppe der *L. Cyanus* Cram. (*Epicoritus* Boisd.)

320. LYCAENA HYMETUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 22 mas, Fig. 23, 24 fem.

Thysonotis H. Felder in Sitzungsb. d. mathem.-naturw. Classe d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860) p. 460.

♂ *Alae supra violaceo-cyanescentes, pellucidae, margine externo anticarumque costa angustissime fuscis.*

Alae subtus fumato-fuscae, anticarum fascia perlata posteriore, apice dentigera, posticarum area disci albis, vittula subcostali anticarum fasciaque basali posticarum metallico-cyaneculis, posticae maculis septem ante marginem, decrescentibus, sublunatis, nigris, metallico-virenti cinctis.

♀ *Alae supra fumato-fuscae, fascia lata discali anticarum abbreviata alba, subtus ut in mare, sed area posticarum angustiore.*

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Bedeutend kleiner als vorige, schon durch die schmäleren Flügel auffallend.

321. LYCAENA TAYGETUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 19 mas, Fig. 20, 21 fem.

♂ *Alae supra violaceo-caeruleae, costa margineque externo anticarum posticarumque margine latiusculo increscente nigro-fuscis, anticae atomis in disco, posticae fascia latissima discali alba, modice decrescente.*

Alae subtus fumato nigro-fuscae, anticarum fascia latissima, fasciolam subapicalem emittente, posticarum fascia perlata decrescente, per arcum basi juncta albis, cretaceo tinctis, anticae macula basali strigaque maculari antemarginali albis, vitta subcostali metallico-cyanecula, posticae maculis sex (anali excepta) increscentibus metallico-virentibus, nigro-foetis, elongato-sublunatis, macula atomaria metallica supra eas, striolis antemarginalibus albis.

♀ *Alae supra fumato-fuscae, anticae areola basali metallico-cyanescente fasciaque lata interna annexa alba, posticae fascia latissima vix decrescente alba, intus usque ad basin et postice extus atomis metallico-cyaneculis limitata.*

Alae subtus ut in mare, vitta subcostali anticarum, attamen breviore, fascia earum jam apud ramum medianum tertium in fasciolam coarctata, posticae fascia angustiore, decrescente maculisque metallicis majoribus, quam in mare.

Habitat: AUSTRALIA. INS. FIDSCHI. Cll. F.

Von den beiden vorbeschriebenen Arten durch die Oberseite des Männchens sehr auffällig abweichend.

322. LYCAENA PINDUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 17, 18.

♀ *Alae caudula brevissima, supra fumato-fuscae, anticarum fascia interiore diffusa, posticarum fascia abbreviata subbasali albis, basin versus cyanescenti-atomatis.*

Alae subtus saturatiores, anticae fascia superiore latiore, bene expressa, striga submarginali maculari increscente, margine interno strigaque antemarginali interrupta undata albis, posticae margine antico, fascia superna lunulisque antemarginalibus albis, maculis septem submarginalibus subellipticis (anali excepta) increscentibus nigricantibus, intus maculis lunatis albidis, cyanescenti atomatis, latiusculis, extus lunis metallico-cyanescentibus (supremis duabus evanescentibus) cincta.

Habitat: TERNATE. (Wallace.) Cll. F.

Erreicht die Grösse von *L. Cyanus* Cram.

323. LYCAENA INOPS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 4, 5 mas, Fig. 6 fem.

♂ Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 244.

♂ *Alae supra dilute cyaneae, anticarum costa margineque externo, posticarum margine remote crenato increscente fuscis, posticae limbo costali pallide fusco.*

Alae subtus cano-fuscae, anticae plaga magna disci diffusa, lunulis submarginalibus fusco impletis, striga maculari antemarginali virgulaque discocellulari albis, posticae dimidio basali, antice insecto maculisque subcuneatis magnis antemarginalibus albis, harum singulis lunula grossa maculaque increscentibus fuscis notatis.

♀ *Alae supra cano-fuscae, anticarum fascia incisa latissima interna, posticarum fascia subbasali lata albis, basi cyaneo atomosae annexis.*

Alae subtus ut in mare, lunulis anticarum posticarumque maculis antemarginalibus majoribus, magis confluentibus.

Habitat: INS. ARRU. (Wallace.) Cll. F.

Der *L. Cylinde* Boisd., deren Beschreibung zufolge, nahe verwandt.

324. LYCAENA CALEDONICA NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 7.

♀ *Alae supra fumato nigro-fuscae, anticae plaga discali vittaeformi diffusa albida.*

Alae subtus paullo palidiores, anticae striga brevi subcostali e basi aureo-virescente, area disci, excisa, extrorsum postice sinuata albida, posticae fascia lobuli costalis, altera subbasali integerrima, arcuata, costam versus in sordide albidum

transeunte fasciaque lata submarginali aequaliter fere lata, venis divisa, maculis grossis nigris (duabus infimis exceptis, increscentibus) foeta aureo virescentibus.

Habitat: NOVA CALEDONIA. Cll. F.

Eine Localform der *L. Schaeffera* Esch.

325. LYCAENA ALEUAS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 15, 16.

♂ *Alae supra dilutissime cyaneae, margine externo angustissimo anticarumque costa fuscis, anticae fascia interiore tripartita alba, posticae fascia lata subbasali decrescente, diffusa alba.*

Alae subtus fumato nigro-fuscae, fascia melius circumscripta, in anticis usque ad venam discoidalem inferiorem extensa alba lituraeque discocellulari fundi coloris, albo cinctae contigua, anticae striolis externis seriatis, lunulis minutis submarginalibus maculisque minimis antemarginalibus, metallico-cyanescentibus, posticae maculis octo externis, tribus infimis confluis exceptis, increscentibus, cuneatis nigris, intus lunulis tenuibus, metallico-cyaneis cinctis, extus, quinta macula lunari notata excepta, maculis parvis trigonis metallico-cyaneis foetis, striolis obsoletis hujus coloris ante marginem.

Habitat: INS. MYSOL. (Wallace.) Cll. F.

Oberseits der *L. Hylais* Godt. (*Hylas* Cram.) sehr ähnlich, unterseits jedoch auffallend verschieden.

326. LYCAENA ALCAS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 27, 28.

♀ *Alae supra fumato-fuscae, anticae limbi antici plus quam dimidio dilutissime cyaneo, fascia adnata interna lata alba, posticae fascia latissima basali, intus et extus postice dilute cyaneo limitata, alba.*

Alae subtus saturate fuscae, striolis antemarginalibus metallico-cyanescentibus, in posticis interruptis, anticae fascia supera longiore, liturae discocellulari fuscae albo cinctae contigua, fascia submarginali nigrescenti-fusca, maculari, intus et extus metallico-cyaneo cincta, posticae fascia supera angustiore, maculis novem submarginalibus atris, magnis cuneatis, introrsum (suprema excepta) lunulis tenuibus metallico-cyanescentibus cinctis, extus, suprema inornata, sexta lunula metallica grossa et paenultima lunula minore divisis exceptis, maculis trigonis metallico-cyanescentibus, medio albis foetis.

Habitat: WAIGIOU. (Wallace.) Cll. F.

Kommt der *L. Aleuas* sehr nahe.

327. LYCAENA MINDARUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 13, 14.

♀ *Alae supra fuscae, fascia latissima alba, in anticis apud venam discoidalem superiorem desinente.*

Alae subtus saturatiores, anticae triente basali limbi costalis sulphureo, fascia supera sed latiore, usque ad venam subcostalem protensa, posticae fascia superna extrorsum denticulata, maculis sublinearibus externis apud venas, striga postica junctis strigaque submarginali maculari cretaceo-albis.

Habitat: NOVA GUINEA: DOREY: (Wallace.) Cll. F.

Zählt zur Gruppe der *L. Roxus* Godt.

328. LYCAENA ILISSUS NOBIS.

Tab. XXXIII. Fig. 25, 26.

Danis I. Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 186.

♂ *Alae supra fuscae, fascia subangusta alba, nitidè cyaneo sat late limitata, in anticis venam discoidalem superiorem parum excedente.*

Alae subtus dilutiores, fascia superna, magna ex parte praesertim in anticis cretaceo tincta, anticarum vittula costali, fascia perobliqua basali, altera exteriore arcuata tertiaque marginali maculis fuscis decrescentibus divisa, posticarum fascia basali, altera exteriore margini parallela tertiaque marginali, maculis quatuor fuscis ocellisque duobus decrescentibus analibus atris plumbeo intus cinctis ornata cretaceis, caudae apice albo.

Habitat: CELEBES. (Wallace.) Cll. F.

Diese schöne Art gehört ebenfalls zur Gruppe von *L. Roxus* Godt.

329. LYCAENA AMPHISSA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 16, 17.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 244.

♂ *Alae supra dilutissime caeruleae, in certo situ lilascentes, striga anteciliari fusca, anticae margine costali limboque externo saturatioribus, posticae maculis antemarginalibus nigro-fuscis, albido extus cinctis, superioribus tribus obsoletis, paenultima transverse protracta analique duplicibus, caudae apice albo.*

Alae subtus cano-brunneae, anticae fasciola discocellulari fasciaque exteriore subcatenulari apud ramum medianum secundum fracta et fasciolae dictae approximata fundi coloris, fusculo alboque lateraliter cinctis, maculis submarginalibus seriatis, extrorsum subcordatis, fasciae marginali maculari angustae insedentibus, fuscis albo cinctis.

Alae posticae ibidem fasciola basali, apud truncum subcostalem et medianum fracta, macula interna, fasciola discocellulari fasciaque exteriore subcatenulari apud ramos subcostales et medianum secundum fortiter fracta, postice inflexa fundi coloris, fusco et tenuiter albo cinctis, serie externa arcuata macularum octo decrescentium nigrarum albo cinctarum, quatuor mediis trigonis, quarta, quinta et duabus analibus lateritio-fulvo extus binotatis, sexta lunula hujus coloris extrorsum alteram atram metallico-cyaneo bimaculatam amplectente obtecta, maculis minutis metallicis apud

quintam et paenultimam, maculis transversis in medio coarctatis seriatis albis ante marginem.

Habitat: BATJAN. (Wallace.) Cll. F.

Durch die Färbung der Oberseite und die Breite der Flügel ausgezeichnet in der Section *Catochrysops* Boisd.

330. LYCAENA NEMEA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 14, 15 mas.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 456.

♂ *Alae supra dilute argenteo-caeruleae, violaceo micantes, linea tenui anteciliari fusca, posticae macula anali atra striolaque fusca supra eam.*

Alae subtus dilute cano-brunneae, anticae fasciola discocellulari fasciaque exteriore catenulari bis fracta fundi coloris, fusco lateque albo cinctis, fascia submarginali macularum sublunarium fuscescente, sat late albo cincta, alteri marginali ejusdem coloris inhaerente.

Alae posticae fasciola basali bis fracta, macula interna, fasciola discocellulari fasciaque exteriore, ter bene fracta, apud rami mediani secundi initium illi contigua fundi coloris, fusculo et sat late albo cinctis, macula subapicali atra, albo cincta aliisque seriatis fuscis, albo marginatis, decrescentibus, quarta et sexta extus fulvo bimaculatis, quinta lunula fulva gracili, extus maculam atram metallico binotatam amplectente obtecta, maculis binis minutis analibus atris, exteriore metallico notata.

♀ *Alae supra multo pallidiores, anticae limbo externo decrescente fusco, posticae lunulis exterioribus albis, limbo aequaliter lato, fusco insedentibus, hoc maculis ocellaribus increscentibus saturatioribus, intus late —, extus tenuiter albo cinctis diviso, paenultima nigricante, anali transverse protracta.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Von voriger schon durch die viel geringere Grösse und abweichende Flügelform verschieden.

331. LYCAENA KANKENA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 37.

Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 481. (Diagnos.)

♂ *Alae supra dilute argenteo-caeruleae, striga anteciliari fusca, anticae limbo apicali saturatiore, posticae striga obsoleta antemarginali alba, macula transverse protracta anali striolisque duabus illi insedentibus fuscis albo cinctis.*

Alae subtus dilute cano-fuscae, linea anteciliari argentea, in posticis apud venas interrupta, ante eam striga fusca, intus striga (in posticis maculari) alba limitata, anticae fascia abbreviata discali fasciolaque pone eam, lituram emittente fundi coloris, fusculo alboque lateraliter cinctis, fasciis binis antemarginalibus macularibus connatis

fundo paullo saturatioribus, albo cinctis, posticae fascia basali apud truncum subcostalem fortiter fracta, macula interna, fascia discali, apud ramum subcostalem secundum desinente, postice inflexa alteraque pone eam, abbreviata latiore, apud ramum medianum tertium finita ibique lituram albam emittente, apud ramos subcostales fortiter fracta fundi coloris, fusculo alboque cinctis, fasciis duabus antemarginalibus, macularibus fundo saturatioribus albo cinctis, connatis, macula grossa atra postica, intus lunula lutea amplexa, extus metallico unipunctata maculaque minuta subanali atra, intus luteo —, extus metallico limbulata.

Habitat: INS. KAR NIKOBAR. (de Frauenfeld.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Kommt in der Färbung der Oberseite mit *L. Nemea* überein, erinnert jedoch in der Flügelform mehr an *L. Amphissa*. Die Unterseite ist von beiden gleich auffallend verschieden.

332. LYCAENA KONDULANA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 6.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 484. (Diagnos.)

♂ *Alae supra caerulescenti-albae, leviter nitentes, striga anteciliari fusca, anticae striolis diffusis antemarginalibus fuscis, lineae obsoletae albidae extus insedentibus, posticae maculis antemarginalibus sat grossis fuscis, extus albo cinctis, paenultima omnium maxima, saturatiore, anali transverse protracta, intus etiam albo cincta alterique conformi ejusdem coloris inhaerente.*

Alae subtus dilute cano-brunnescentes, striga marginali fusca et linea anteciliari argentea, fasciis duabus antemarginalibus fusculis, albo limbulatis, macularibus (in posticis increscentibus), anticae fascia discali inter venam internam et discoidalem superiorem fasciolaque inaequilatera catenulari pone eam fundi coloris, lateraliter fusculo cinctis alboque marginatis, posticae fascia basali abbreviata apud truncum subcostalem leviter fracta, macula interna, fascia discali, apud venam subcostalem finita postice inflexa alteraque exteriore abbreviata apud ramum subcostalem primum fortissime fracta, postice maculam minutam albam emittente ejusdem coloris, macula subulata apud ramum medianum tertium, lunula magna postica, maculam grossam cuneato-ovalem atram, metallico parcissime extus aspersam amplectente maculaque parvula subanali, extus maculae rotundatae atrae, intus metallico-virenti conspersae insedente pallide luteis.

Habitat: INS. NIKOBARES: KONDUL. (de Frauenfeld.) Cll. Musei. Exped. Novarae.

Diese ausgezeichnete Art ist der vorbeschriebenen zunächst verwandt, aber schon durch die am Scheitel vorgestreckten Vorderflügel, ihren nur schwach gebogenen Aussenrand und den zwischen erstem Subcostal- und zweitem Medianast geraden Rand der Hinterflügel sogleich kenntlich.

333. LYCAENA ALECTO NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 23.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 456. (Diagnos.)

♂ *Alae supra albo-caeruleae, striga anteciliari nigro-fusca, anticae costa margineque externo, intus striga maculari obscuriore limitata fuscis, posticae maculis marginalibus fumato-fuscis, extus albo cinctis, intus lunulis crenatis albidis circumdatis lunulisque fuscis insedentibus, antepaenultima majore, saturatiore; paenultima sigmoideo protracta.*

Alae subtus dilute cano-brunneae, striolis anteciliaribus argenteis, striga fusca intra eas fasciisque duabus macularibus increscentibus connatis fuscis, albo limbatis, anticarum fascia discali abbreviata fasciolaque inaequilatera pone eam, posticarum fascia decrescente basali, apud truncum subcostalem fortiter fracta, altera discali, postice inflexa apud venam internam cum illa confluente et apud venam subcostalem finita alteraque extra eam apud ramum subcostalem primum fortiter fracta, macula alba postice terminata fundo paullo saturatioribus, fusculo cinctis alboque marginatis, posticae macula postica grossa, intus lunula gracili pallide lutea amplexa, extus metallico-virescenti binotata alteraque subanali parva metallico-cyanescenti atomosa, intus pallide luteo limbata atris.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Eine Localform der *L. Elpis* Godt.

334. LYCAENA CLEODUS BOISD. in litt.

Tab. XXXIV. Fig. 20, 21 mas, Fig. 22 fem.

♂ *Alae supra glauco-albae, leviter nitentes, striga anteciliari nigra, posticae macula postica obsoleta strigisque binis analibus infiexis fumato-nigris.*

Alae subtus pallide cano-fuscae, extrorsum saturatiores, fasciis duabus marginalibus fuscis albo limbatis macularibus, anticarum maculis duabus subcostalibus fasciisque totidem abbreviatis in disco, valde inaequilateris, posticarum fascia basali abbreviata recta, macula interna, fascia discali postice fortiter inflexa alteraque exteriore abbreviata obliqua fundi coloris, fusco et late albo lateraliter cinctis, subcatenularibus, posticae macula postica, metallico binotata, lunula latiuscula fulva intus amplexa alteraque subanali multo minore, metallico atomosa, intus fulvo limbata atris.

♀ *Alae supra magis glaucae, anticae limbo externo latiusculo fusco, maculis obsoletis albidis diviso posticeque maculis albis diffusis limitato, posticae limbo externo latiusculo fusco, intus maculis cuneato-lunulatis albis terminato, ante marginem maculis nigrescenti-fuscis, intus lunulis grossiusculis extus maculis angustis coarctatis albis cinctis diviso, paenultima harum majore, infima flexa, transverse protracta.*

Alae subtus fasciis marginalibus latioribus, quam in mare, fasciisque subcatenularibus magis confertis, posticarum discali apud venam subcostalem interrupte fracta

et supra eam cum exteriore connata, posticae macula fusiformi fulva apud ramum medianum tertium.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Mit *L. Elpis* Godt. verwandt, in Färbung der Oberseite mit *L. Aratus* Cram. übereinstimmend.

335. LYCAENA SUIDAS BOISD. in litt.

TAB. XXXIV. FIG. 18, 19.

♂ *Alae supra nitide dilute caeruleae, violascenti in certo situ micantes, striga anteciliari nigra, posticae macula postica extus litura alba cincta alteraque duplici anali flexa, transverse protracta albo marginata fumato-nigris.*

Alae subtus pallide cano-fuscae, extus saturatiores, fasciis duabus marginalibus connatis maculatibus fuscis, albo limbulatis, anticarum fasciis duabus in disco, abbreviatis, inaequilateris, posticarum fascia basali apud truncum medianum fracta, macula interna, fascia discali postice inflexa apud venam subcostalem interrupte fracta alteraque exteriore cum parte avulsa connexa, abbreviata subrecta fundi coloris, fusco et late albo cinctis, posticae macula minuta elliptica apud ramum medianum tertium, lunula postica, maculam atram metallico binotatam amplectente maculaque minuta subanali, extus alteri atrae metallico atomosae innata fulvis.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Eine sehr schöne Art, welche auf der Unterseite fast ganz mit *L. Cleodus* übereinstimmt, aber nicht nur durch die sehr verschiedene Färbung der Oberseite, sondern auch durch die an *L. Kondulana* erinnernde Flügelform und die längeren Schwänzchen der Hinterflügel bedeutend abweicht.

336. LYCAENA KINKURKA NOBIS.

TAB. XXXIV. FIG. 24, 25.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 481. (Diagnos.)

♀ *Alae supra opalescenti albae, basin versus brunneo atomatae, striga anteciliari nigricante, anticae limbo terminali, ad apicem latiore fusculo, maculis diffusis increscentibus lineaque antemarginali albicantibus diviso, posticae lunulis externis fusculis in serie flexili aliisque antemarginalibus fumate nigro-fuscis (antepaenultima harum grossiore, paenultima flexa, transverse protracta).*

Alae subtus albae, ultra medium brunnescenti tinctae, striga anteciliari maculisque parvulis seriatis submarginalibus fuscis, anticarum maculis duabus subcostalibus, fasciola discali fracta, altera pone eam catenularibus fasciaque exteriore e lunulis confluente, posticarum fasciola basali, fascia discali, apud truncos venarum fortiter fracta postice inflexa fasciolaque adhaerente pone eam fundi coloris, fusco partim cinctis alboque limbulatis, male conspicuis, posticae fascia externa flexili e lunulis

fusculis, macula postica grossiuscula, lunula lutea amplexa alteraque minuta subanali luteo intus cincta atris, metallico parce atomatis obtecta.

Habitat: INS. KAR NIKOBAR. (de Frauenfeld.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Diese ausgezeichnete Art nähert sich der *L. Alexis* Stoll (*Aelianus* F.).

337. LYCAENA PACTOLUS NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 1 mas, Fig. 2, 3 fem.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d Wiss. XL (1860), p. 457. (Diagnos.)

♂ *Alae supra plumbeo-violaceae, striga anteciliari nigro-fusca, posticae maculis binis analibus fumato-nigris, albo extus cinctis.*

Alae subtus pallide fuscae, fascia submarginali maculari alteraque antemarginali catenulata connatis fuscis albo limbulatis, hac in posticis macula grossa postica, extus litura flexili metallica divisa alteraque subanali multo minore intus metallico atomosa atris, luteo intus cinctis obtecta, anticarum macula subcostali, fasciola discocellulari fasciaque contigua apud ramum medianum fortiter fracta, posticarum fascia basali fracta, macula interna, fascia discali, antice et postice fracta fasciolaque contigua inaequilatera fundi coloris fusco alboque lateraliter limbulatis.

♀ *Alae supra violaceo-albae, in certo situ cyanescenti micantes, limbo costali, macula discocellulari limboque externo aequali, introrsum maculis albidis terminato, ante marginem maculis seriatis fumato nigris, intus violaceo-albo limbulatis, extus albo cinctis (paenultima posticarum majore) diviso fuscis.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Die Unterseite der Vorderflügel erinnert wie die Flügelform an *L. Elpis* Godt.; die kürzeren Palpen aber scheiden die Art von jener Gruppe. Die Exemplare variiren stark in der Grösse.

338. LYCAENA PERUSIA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 4.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 459. (Diagnos.)

♂ *Alae supra plumbeo-violascentes, linea anteciliari fusca.*

Alae subtus cano-fuscescentes, maculis lunaribus seriatis aliisque catenam formantibus fuscis albo cinctis ante marginem (in posticis distinctioribus), anticarum fascia abbreviata subbasali, fasciola geminata discocellulari fasciaque exteriore, albo impleta, apud ramum medianum secundum fracta subcatenulari, posticarum fascia basali, macula interna, fasciola discocellulari geminata, fasciae mediae subcatenulari albo impleta, apud ramum medianum primum fractae insedente fundi coloris, fusco alboque limbulatis, posticae macula grossiuscula postica, luteo intus cincta, extus arcu metallica diviso secundaque anali sesquialtera metallico luteoque intus cincta multo minore atris.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Zur Gruppe der vorigen Species gehörig.

339. LYCAENA MACROPHTHALMA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 35.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XI. (1862), I, p. 483. (Diagnos.)

♂ *Alae supra plumbeo-violascentes, subtus pallide cano-fuscae, fasciis duabus macularibus fusculis, albo cinctis connatis ante marginem (in anticis evanescentibus); anticarum fasciola discocellulari fasciaque pone eam, apud ramum medianum secundum fracta, posticarum fascia basali, fasciola discocellulari fasciaque exteriore catenulari contigua flexili fundi coloris, fusculo albidoque cinctis, male expressis, posticae ocello magno postico atro, intus lunula angusta lutescente cincta, extus arcu tenui metallico diviso, strigae anali albae insedente maculisque binis minutis analibus ejusdem coloris.*

Habitat: INS. NICOBARES: PULO MILÚ. (de Frauenfeld.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Hat spitzere Vorderflügel als die verwandte *L. Hermus* Feld.

340. LYCAENA BEROË BOISD. in litt.

Tab. XXXIV. Fig. 36.

♂ *Alae supra plumbeo-violaceae, striga anteciliari nigro-fusca, subtus pallide cano-brunneae, fasciis binis macularibus fuscis, albo cinctis, connatis ante marginem, anticarum fascia subbasali, costam pertingente, macula subcostali, fasciola discocellulari fasciaque exteriore, catenulari apud ramum medianum secundum fracta, posticarum fascia basali, fasciola discocellulari fasciaque exteriore apud ramum medianum secundum contigua, antice bis fortiter — et postice fracta, catenulari fundi coloris, lateraliter fusco-cinctis alboque marginatis, posticae macula postica orbiculari, circulo lutescente intus amplexa, extus arcu tenui metallico divisa maculisque binis analibus minutis, metallico lutescentique intus limbulatis atris.*

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Neben *L. Calauria* Feld.

341. LYCAENA NORA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 34.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 458. (Diagnos.)

♂ *Alae supra plumbeo-violaceae, linea anteciliari venarumque apicibus nigro-fuscis, subtus dilute cano-brunneae, linea anteciliari superna, lunulis submarginalibus utrinque dilutius limbulatis, extus atomis ochraceis cinctis maculisque antemarginalibus albo extus cinctis fuscis contiguis, fascia subbasali, fasciola discocellulari fasciaque apud ramum medianum secundum illi contigua hic —, et in posticis etiam apud ramum subcostalem secundum fracta, catenularibus lutescentibus, fusco alboque lateraliter marginatis, posticae macula postica, lunula lutea intus amplexa, arcu tenui metallica extus persecta maculisque binis analibus minutis, metallico luteoque intus limbulatis atris.*

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Kleiner als die vorigen, auch durch die längeren Vorderflügel und den kürzeren Innensaum der Hinterflügel abweichend.

342. LYCAENA ANCYRA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 5.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 458. (Diagnos.)

♂ *Alae supra dilute plumbeo-violaceae, striga anteciliari, albo, extus inter venas cincta maculaque anali posticarum nigro-fuscis, posticae macula postica nigra, albo extus marginata.*

Alae subtus pallide cano-brunneae, lunulis submarginalibus, maculis annularibus marginis insedentibus, in seriem junctis fuscis, albo cinctis, fasciola discocellulari, fascia exteriore catenulari flexili in posticis bis fracta, fasciola cellulari anticarum fasciaque subarcuata basali posticarum fundo saturatioribus, fusco cinctis alboque marginatis, posticae macula postica atra, lunula fulva nigro intus cincta, latiuscula amplexa liturisque binis analibus convergentibus fulvis, nigro alboque intus cinctis.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Nähert sich der Gruppe von *L. Kandarpa* Horsf.

343. LYCAENA PALMYRA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 28, 29.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 459. (Diagnos.)

♀ *Alae ciliis longiusculis, albis fusco maculatis, supra pallide metallico-caeruleae, extus pallescentes, striga anteciliari nigro-fusca, anticae plaga discali indistincte trigona alba, limbo terminali pone eam margineque costali cano-fuscescentibus, posticae antice fusco tinctae, lunulis seriatis externis, obsolete albido intus cinctis maculisque antemarginalibus intus albido limbatis, extus albo cinctis (paenultima majore nigrescente) fuscis, contiguis.*

Alae subtus cano-fuscescentes, fascia basali, fasciola discocellulari fasciaque pone eam, in anticis intus fasciae sat latae albae innata, in posticis bis fracta ibique illi contigua catenularibus fundi coloris, nigro-fusco limbulatis alboque cinctis, anticarum lunulis submarginalibus increscentibus grossiusculis, posticarum lunulis angustis (superioribus intus acutis) submarginalibus nigro-fuscis albo marginatis, fasciae catenulatae marginali fundi coloris, albo cinctae, in posticis e maculis trigonis constitutae (suprema nigrescenti-fusca) insedentibus, posticae macula postica atra, intus lunula gracili subfracta fulva, extus arcu metallica divisa alteraque parvula subanali ejusdem coloris.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Eine ausgezeichnete Art, von den vorhergehenden schon durch die längere Fühlerkeule und die kürzeren Flügelzellen auffallend abweichend.

344. LYCAENA SERICINA BOISD. in litt.

Tab. XXXIV. Fig. 30, 31.

♂ *Alae supra albae, basi metallico atomatae, anticae limbo costali dentigero in terminalem latiusculum abeunte, posticae limbo costali et externo fuscis, hoc maculis saturatioribus albo cinctis diviso (duabus paenultimis majoribus).*

Alae subtus albae, limbo costali, basi strigisque duabus irregularibus discalibus cano-fuscis, limbo externo fumate nigro-fusco, fascia catenulata albo cincta diviso, (annulo paenultimo posticarum majore, metallico parce asperso lunulaque lutea intus cincto), anticae striolis duabus subcostalibus albis fasciolaque subapicali fusca, posticae fasciola basali catenulari albo cincta liturisque binis subcostalibus albis.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Zählt zur Gruppe der *L. Telicanus* Herbst.

345. LYCAENA MINDORA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 9, 10.

♀ *Alae supra fumato-fuscae, anticae area disci pallide metallico-cyanea, litura discocellulari, fascia submarginali margineque externo fundo obscurioribus, obsoletis, posticae juxta venarum truncos cyanescentes, maculis sex antemarginalibus increscentibus in limbo externo obscuriore, quatuor superioribus minus distinctis, duabus infimis introrsum singulis lunula grossiuscula fulva, extrorsum lineola alba cinctis.*

Alae subtus pallidissime brunneo-canae, fascia submarginali maculari alteraque marginali, catenulata, strigae anteciliari nigrae inhaerente fuscis, albo marginatis, connatis, in posticis latioribus fasciaque anali fulva e lunulis confluente obtectis, macula discocellulari fasciaque pone discum e maculis sat grossis plus minus rotundatis, in posticis flexuosa nigro-fuscis, albo cinctis, anticae in disco albo lavatae posticae maculis quatuor subbasalibus sat grossis nigris, albo cinctis.

Habitat: MINDORO. (Dr. Semper.)

Die prächtige Art reiht sich an *L. Nyseus* Guér.

346. LYCAENA ARRUANA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 7, 8 fem.

♂ *Alae plane ecaudatae, supra pallide violaceae, signaturis inferis pellucentibus, posticae maculis obsoletis antemarginalibus fuscis, tribus infimis singulis introrsum maculis totidem subcuneatis fulvis innatis.*

Alae subtus sericeo-albae, striga anteciliari et fascia submarginali, in posticis fasciolae anali fulvae extus innata, per venas conjunctis, maculis antemarginalibus (paenultima posticarum distinctiore), macula grossiuscula discocellulari, fascia pone discum e maculis, in posticis flexuosa, harum maculis quatuor basalibus sat grossis fumato-fuscis, albo cinctis.

♀ *Alae supra cano-fuscae, de caetero ut in mare, signaturis inferis solum nigrioribus.*

Habitat: INS. ARRU. (Lorquin.) Cll. F.

Mit der vorigen nahe verwandt. Alle unsere Stücke sind gänzlich ungeschwänzt.

347. LYCAENA CAGAYA NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 11, 12 mas, Fig. 13 fem.

♂ *Alae supra dilute violaceo-caeruleae, striga anteciliari, anticarum costa limboque angusto, posticarum limbo costali maculisque parvulis antemarginalibus fuscis.*

Alae subtus sericeo-albae, linea anteciliari nigra, striga submarginali reducta fuscula, maculis interjectis in anticis fuscis, in posticis majoribus et inferioribus nigris, litura tenui discocellulari, (in posticis maculam antice attingente) strigaque flexuosa exteriore maculari cano-fuscis, albo cinctis, posticae macula basali, binis subcostalibus, quarta cellulari duabusque internis atris albo cinctis.

♀ *Alae supra fuscescentes, area interna, alba, basin versus caerulescente, in anticis virgula discocellulari fusca, in posticis litura tenui discocellulari extrorsumque venis fuscis divisa, posticae maculis antemarginalibus nigrescenti-fuscis, intus lunulis, extus lineolis albis cinctis (paenultima majore).*

Alae subtus ut in mare, maculae basales posticarum atrae vero punctiformes, et macula a litura discocellulari remota.

Habitat: LUZON. (Lorquin, Dr. Semper.) Cll. F.

Steht der *L. Puspa* Horsf. nahe.

348. LYCAENA STRONGYLE NOBIS.

Tab. XXXIV. Fig. 32, 33.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 460. (Diagnos.)

♂ *Alae caudatae, supra fuscae, anticae plaga interna alba, subtus omnes albae, basi extusque glaucescenti tinctae, linea anteciliari plumbea, striga marginali nigrofusca fasciaque intra eam macularum subrhombicarum fuscarum, intus albo marginatarum fuscoque circumscriptarum, extus lineolis albis cinctarum (posticarum antepaenultima majore et anali saturatioribus), litura discocellulari, striga externa in anticis striolis disjunctis, in posticis maculis in serie fracta composita cano-fusculis albo cinctis, anticarum puncto basali, posticarum macula prope apicem, tribus basalibus decrescentibus unaque interna grossiusculis atris, albo cinctis.*

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Ebenfalls mit *L. Puspa* Horsf. verwandt, durch die Flügelform, Zeichnung und Färbung der Oberseite und die geringe Grösse ausgezeichnet.

349. LYCAENA ATHENA BOISD. in litt.

TAB. XXXIV. FIG. 26, 27 mas.

♂ *Alae supra pallide violaceae, margine externo fusco, in posticis crenato striolisque albis diviso.*

Alae subtus pallidissime cano-brunneae, linea anteciliari nigro-fusca, apud eam fascia catenulata alteraque submaculari, in posticis e lunulis formata fuscis, albo limbulatis, connatis, fascia catenulata exteriore flexuosa e maculis grossioribus fuscis nigro cinctis alboque limbulatis, passim contiqua, fasciola discocellulari, cano-fuscula fusco cincta alboque lateraliter limbulata, posticae maculis quatuor basalibus nigris albo marginatis.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Weicht von der *Argiolus*-Gruppe sowohl durch die Flügelform, als durch die Zeichnung der Unterseite ab.

350. LYCAENA BRAHMINA NOBIS.

TAB. XXXV. FIG. 15, 16 fem.

♂ *Alae supra dilute violaceo-caeruleae, linea fusca ante cilia alba.*

Alae subtus pallide cano-brunneae, fascia submarginali, striga maculari reducta fuscula, in posticis in medio obscuriore extus divisa, in posticis in medio umbra posteriore fusca interrupta strigaque marginali obsoleta albis, fasciola discocellulari, fascia flexuosa catenulata pone eam posticarumque maculis tribus basalibus (duabus inferioribus obsoletis) cano-fuscis, nigro-fusco cinctis et albo marginatis.

♀ *Alae supra metallico-cyanescentes, anticae margine costali limboque externo decrescente, fuscis, posticae limbo costali dilute fusco maculisque marginalibus nigrescenti-fuscis, caeruleo-albo cinctis.*

Alae subtus ut in mare, sed distinctius signatae.

Habitat: BENGALIA. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Das Männchen vorliegender mit *L. Athena* verwandter Art hat längere Flügel, als das Weibchen.

351. LYCAENA NEGUS NOBIS.

TAB. XXXV. FIG. 1, 2.

♀ *Alae supra dilute fuscae, basin versus violaceo-caeruleo atomatae, virgula discocellulari fusca, anticae maculis submarginalibus albidis, posticae maculis exterioribus subsagittatis, introrsum diffusis albidis, maculis antemarginalibus, paenultima nigra violaceo-atomata intus lunulae grossae luteae innata excepta, fundi coloris intusque lunulis albidis violaceo limitatis cinctis, omnibus extus striolis violaceo-albis insedentibus.*

Alae subtus dilutissime cano-brunneae, linea anteciliari fusca, macula discocellulari extrorsum acute angulata fasciaque pone eam catenulata postice fracta ochraceo-brunneis, albo late cinctis, striga submarginali in anticis latiore maculisque sub-

lunatis albis intus terminata, in posticis crenata maculisque subsagittatis albis innata, ochraceo-brunnea, alteri marginali catenulari ejusdem coloris insedente, posticae maculis quatuor basalibus quintaque subcostali atris, albo limbulatis, macula postica arcu metallico divisa alteraque subanali multo minore atris, intus luteo limbatis.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTALIS: BOGOS. (Hansal.) Cll. F.

Die sehr schöne Art grenzt an die Gruppe von *L. Jesous* Guér.

352. LYCAENA BIOCELLATA NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 14.

♂ *Alae supra violascenti-fuscae, striga anteciliari fusca, posticae maculis duabus analibus nigro-fuscis, intus fulvo-brunneo cinctis.*

Alae subtus pallidissime cano-brunneae, basin versus fulvescenti pallide tinctae, lunulis submarginalibus albido cinctis maculisque antemarginalibus strigae pallide fulvescenti extus insitis, fusculis seriatis, macula discocellulari, fascia pone eam catenulari fasciolaque basali posticarum pallide fulvescenti-brunneis, fusco albidoque cinctis, posticae ocellis duobus analibus atris, pallide lutescenti cinctis, extrorsum arcu metallico divisis.

Habitat: AUSTRALIA MERIDIONAL.: ADELAIDE. (Angas.) Cll. F.

Zählt zur Gruppe von *L. Gamra* Led.

353. LYCAENA DILUTA NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 12, 13 mas.

♂ *Alae supra dilute glaucae, basi discoque cyanescenti micantes, striga anteciliari fusca, anticae limbo externo atomario fusco, posticae margine antico fusco atomato maculisque antemarginalibus punctiformibus fuscis.*

Alae subtus dilutissime cano-brunneae, maculis submarginalibus seriatis, in anticis angulatis, in posticis lunulatis, aliis annularibus marginalibus ejusdem coloris insitis, lituraque discocellulari fusculis, albo diffuse cinctis, anticae maculis binis subcostalibus obsoletis, binis subbasalibus aliisque exterioribus in fascia nigris albo cinctis, posticae basi griseo atomatae, maculis quatuor parvis basalibus aliisque pone medium in fascia flexili fusculis albo marginatis.

♀ *Alae supra saturatiores, litura discocellulari obsoleta limboque externo intus diffuso fusco, subtus ut in mare, maculis omnibus solum nigricantibus.*

Habitat: BENGALIA. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Aus der Gruppe der *L. Lysimon* Hübn.

354. LYCAENA OXLEYI NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 6.

♂ *Alae ciliis albis, fusco maculatis, supra pallide violacco-caeruleae, anticarum margine costali cano atomato limboque externo, posticarum limbo antico margineque postico pallide fuscis.*

Alae subtus pallide fuscae, basi cano atomosae, annulis marginalibus, atomariis albidis, litura discocellulari angulata, striga maculari pone medium, in posticis multo distinctiore, flexuosa, anticarum lunulis submarginalibus posticarumque maculis tribus basalibus fuscis, albo marginatis, posticae fascia externa atomaria lunularum albidarum.

Habitat: NOVA SEELANDIA. (Oxley.) Cll. F.

Verbindet die Gruppe der *L. Lysimon* Hübn. mit *L. Agricola* Leach.

355. LYCAENA PRAXITELES NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 5.

Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 489. (Diagnos.)

♂ *Alae supra violascenti-caeruleae, limbo externo anqusto fusco, anticarum litura tenui discocellulari posticarumque maculis binis posticis obscurius fuscis.*

Alae subtus glauco-albae, litura tenui discocellulari, fascia maculari submarginali alteraque catenulata marginis connatis fusculis, albo cinctis, hac in posticis fasciola postica aurantiaco-fulva, intus lunulis, extus maculis duabus nigro-fuscis notata obtecta, maculis exterioribus, parvis fusculis, albo cinctis, nigro plus minus impletis, in anticis seriatis, in posticis inordinatis, posticae maculis tribus parvis basalibus nigris, albo cinctis.

Habitat: SHANGHAI. (de Frauenfeld.) Cll. F.

Mit *L. Tiresias* Rott. nahe verwandt.

356. LYCAENA SONORENSIS NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 3, 4.

♂ *Alae supra pallide metallico-caerulescentes, striga anteciliari fusca, ciliis albis, fusco intersectis, anticae litura discocellulari maculisque quatuor subapicalibus atris, maculis duabus posterioribus grossis pallide aurantiacis aliisque marginalibus diffusis nigro-fuscis.*

Alae subtus cano-brunneae, anticae macula discocellulari aliisque sex exterioribus nigris, albo cinctis, areolis totidem albidis extus insitis, superioribus tribus harum striola fusca divisis, sequentibus duabus singulis maculam aurantiacam gerentibus, posticae basi nigrescentes, punctis obsoletis basalibus, macula discocellulari tribusque pone eam nigris, albo cinctis, maculis externis atomariis obsoletis albidis, fusco foetis.

Habitat: SONORA. (Lorquin.) Cll. F.

Gleich einigen der bisher bekannten californischen Arten eine ganz isolirt stehende Species.

357. LYCAENA SAGITTIGERA NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 20, 21 mas.

♂ *Alae supra pallide violascenti-caeruleae, limbo externo dilute fusco, in posticis striga postica atomaria fundi coloris diviso, ciliis albis, fusco intercisis.*

Alae anticae subtus pallidissime cano-brunneae, macula cellulae, altera discocellulari aliisque septem exterioribus nigrescenti-fuscis, albo cinctis, pone has maculis decrescentibus cuneatis, albis obsoletis, extus singulis virgula fusca ornatis, posticae cano-fuscescentes, basi griseo atomatae, maculis duabus subbasalibus aliisque extracellularibus in serie flexili, nigris, albo cinctis (nonnullis obsoletis), macula discoidali aliisque exterioribus subsagittatis, extus lunulis fuscis notatis seriatis albis; striga marginali alba (in anticis absoleta).

♀ *Alae supra limbo latiore, posticae lunulis posterioribus fulvescenti-canis atomariis.*

Habitat: SONORA. (Lorquin.) Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art zeigt auf der Unterseite einige Ähnlichkeit mit der vorigen.

358. LYCAENA ZELMIRA NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 17, 18 mas, Fig. 19 fem.

♂ *Alae supra pallide violaceo-caeruleae, litura discocellulari, in posticis tenui strigaque ante cilia alba fuscis, limbo externo dilute fusco, posticae maculis analibus oblitteratis.*

Alae subtus cano-fuscescentes, albido —, basi glauco atomosae, macula discocellulari, striga catenulata, in posticis apud ramum subcostalem secundum interrupta, anticarum puncto cellulari posticarumque maculis quatuor basalibus fuscis, plus minus nigricantibus, albo cinctis, anticae fasciis binis marginalibus macularibus connatis fusculis, albo limbulatis, posticae maculis externis seriatis albidis subsagittatis, extrorsum fusco-ochraceo cinctis maculisque submarginalibus atris, metallico atomosis terminatis.

♀ *Alae supra fuscae, basin versus cyanescenti atomatae, striga anteciliari fusca, anticae macula discocellulari fusca, fascia submarginali diffusa fulvo-brunnea, posticae maculis antemarginalibus nigro-fuscis, intus nitide fulvescenti —, extus albido cinctis.*

Alae subtus maculis annularibus grossioribus, quam in mare.

Habitat: CALIFORNIA, UTAH. (Lorquin.) Cll. F.

Gehört der Gruppe von *L. Argus* L. an.

359. LYCAENA PODARCE NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 22, 23.

♂ *Alae supra metallico glaucae, macula discocellulari (in posticis evanescente) nigra, albo limbata limboque externo fusco, in posticis annulis quatuor albidis postice diviso.*

Alae subtus basi glauco atomatae, linea anteciliari maculigera nigra, anticae albidae, macula cellulari nigra, late albo marginata, macula discocellulari et aliis quinque pone eam nigris, albo marginatis, lunulis bifariis submarginalibus fuscis, albo

diffuse limbulatis (interioribus multo grossioribus), posticae cano-fusculae, macula grossa discocellulari alba, punctis duobus basalibus aliisque discalibus atris, late albo marginatis, his cum maculis lunatis exterioribus, lunulis fuscis extus foetis et his cum annulis latiusculis marginalibus albis confluentibus.

Habitat: CALIFORNIA. (Lorquin.) Cll. F.

Der europäischen *L. Orbitulus* Esp. nahe verwandt.

360. LYCAENA STOLICZKANA NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 10, 11.

♂ *Alae supra pallide metallico-cyaneae, margine externo fusco, ciliis albis, subtus dilute cano-brunnescentes, basi (praesertim posticae) nigro et metallico virescenti atomatae, macula discocellulari diffusa alba, in anticis litura brunnea divisa, in posticis cum vittula alba postice connexa, maculis subcuneatis antemarginalibus albis, medio maculis fusculis interruptis, posticarum duabus paenultimis intus singulis macula minuta fulva, intus nigro atomata notatis, striga intus cano-, extus nigro-fusca alteraque intus subargentea, extus cano-brunnea anteciliaribus.*

♀ *Alae supra dilute fumato-fuscae, basi obscuriores et cyanescenti atomatae, posticae maculis evanescentibus externis albidis.*

Alae subtus ut in mare, anticae tamen maculis exterioribus obsoletis albis, nigro plus minus punctatis et maculae antemarginales omnium intus maculis minutis increscentibus aurantiaco-fulvis nigro conspersis ornatae.

Habitat: LADAK. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Von der verwandten *L. Dorylas* W. V. schon durch die beträchtlich kürzeren Hinterflügel sehr verschieden.

361. LYCAENA METALLICA NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 7, 8.

♂ *Alae supra dilute violaceo-cyaneae, striga anteciliari alba, fusco extus atomata, anticarum venarum extimis margineque postico increscente, posticarum limbo costali margineque externo fuscis.*

Alae anticae subtus dilutissime cano-brunneae, basi apiceque —, posticae omnino metallice glauco-virentes, anticarum macula rotundata, posticarum litura discocellularibus fasciaque flexili macularum rotundatarum pone discum, in anticis latiore et postice umbrae fuscae inhaerente albis.

♀ *Alae supra cano-fuscae, anticarum bitriente basali, posticarum area interiore metallice cyanescentibus.*

Alae anticae subtus dilutissime cano-brunneae, ad basin supra venum costalem glauco-virentes, macula discocellulari angusta, flexili aliisque septem exterioribus seriatis rotundatis nigro-fuscis albo cinctis, posticae pallide aeneo virides, venis extus margineque angusto intra lineam anteciliarem cano-brunnescentibus, litura

discocellulari maculisque parvulis pone eam in serie angulata albis, male expressis.

Habitat: LADAK. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Diese schöne Art ist der *L. Cyllarus* F. zunächst verwandt.

362. MILETUS ZINCKENII NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 34.

♂ *Alae anticae apice sat productae, supra omnes fuscae, anticae plaga magna discali, extus incisa, intus diffusa alba et pone eam saturatiores.*

Alae subtus dilute cano-fuscae, anticae plaga supera magis restricta, extus lunula et postice macula fusca notata, earum maculis binis cellularibus, tertia discocellulari, quarta irregulari interna, maculis duabus subcostalibus fasciolaque reducta subapicali, posticarum faciis duabus basalibus laceratis, fasciola discocellulari fasciaque exteriore lacerata fundi coloris, diffuse fusco, dein nigro-fusco et albido cinctis, anticae apud marginem apicalem rufescenti-fuscae, serie communi submarginali macularum punctiformium nigrescentium, albido marginatarum.

♀ *Alae anticae plaga alba paullo latiore, subtus omnes distinctius maculatae.*

Habitat: JAVA. Cll. F.

Dem *M. Horsfieldii* Moore nahe.

363. MILETUS MELANION BOISD. in litt.

Tab. XXXV. Fig. 32, 33.

♂ *Alae supra fuscae, anticae basi violascenti-canae, plaga discali diffusa nigro-fusca, macula discali sublineari, intus liturae nigrae contigua alteraque subanali albis ornata, posticae basi intusque cano-violascenti tinctae.*

Alae subtus dilute cano-brunneae, violascenti tinctae, margine externo rufescenti-fusco, striga submarginali obsoleta maculari albida, nigro guttata, anticae plaga superna expallescente, maculis tribus diffusis albis ornata, earum maculis duabus cellularibus, totidem subcostalibus, macula discocellulari fasciolaque subapicali undata, posticarum fasciola dilacerata basali, macula cellulari, dein fascia maculari subbasali fasciaque exteriore subreducta fuscis, atomis fundi coloris impletis, nigro-fusco albidoque cinctis.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Vorliegende ausgezeichnete Species hat stumpfere, im Innensaume bedeutend kürzere Vorderflügel als *M. Horsfieldii* und *Zinckenii*.

364. MILETUS CHINENSIS NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 35, 36.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien. XII (1860), I, p. 488. (Diagnos.)

♀ *Alae supra fuscae, violascenti leviter nitentes, anticae fasciola perobliqua discali fundo multo dilutiore maculisque binis parvulis posterioribus albidis, fundo pone eas saturatiore, posticae ciliis albidis.*

Alae subtus dilute cano-brunneae, striga anteciliari diffusa rufescenti-fusca, nigro punctata, striga submarginali ex atomis albidis et canis, nigro punctulata, in anticis supra ramum medianum secundum in maculas minutas soluta, anticarum maculis binis cellularibus, tertia discocellulari, quarta interiore, duabus subcostalibus fasciolaque valde undata, posticarum fasciola basali dilacerata, macula discocellulari, fascia subbasali bis fracta alteraque exteriore catenularibus fusculis, dilutius impletis, nigro-fusco albidoque cinctis, anticae maculis duabus reniformibus posticis hujus coloris, superiore minore extus —, inferiore intus maculae diffusae albae innata, umbra mediana pallide nigricante.

Habitat: HONGKONG. (de Frauenfeld.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Schliesst sich nahe an *M. Boisduvalii* Moore an.

365. MILETUS LEARCHUS BOISD. in litt.

Tab. XXXV. Fig. 37 fem.

♂ *Alae supra cano-fuscae, anticae basi dilutiores, macula mediana diffusa alba, extus sinuata.*

Alae subtus dilutissime cano-brunneae, violascenti levissime tinctae, margine rufescenti-brunneo lavato, maculis minutis submarginalibus nigris, albido indistincte cinctis, anticarum maculis duabus cellularibus, macula discocelluluri, maculis tribus subcostalibus, fasciola subapicali lacerata, macula interiore alteraque subannali subreniformi, posticarum maculis tribus basalibus, macula cellulari, fascia bis fracta subbasali alteraque exteriore catenularibus fusculis, fundi colore impletis, fusco albidoque cinctis, anticae plagula interiore diffuse alba.

♀ *Alae ut in mare, anticae vero macula discali alba multo majore, a plica mediana prima usque ad venam subcostalem extensa.*

Habitat: LUZON, COCHIN. (Lorquin.) Cll. F.

Das Weibchen hat die Hinterflügel seichter gezähnt und die Vorderflügel minder spitz, als *M. chinensis.*

ALLOTINUS BOISD. in litt.

Antennae sensim incrassatae, paullo longiores, quam in Mileto.

Palpi articulo tertio aciculari sat longo, praesertim in feminis.

Alae anticae vena subcostali triramosa, ramo tertio sat longe pone cellulam emisso vena discoidali superiore e cellulae clausu nata, venula discocellulari suprema distincta.

Pedes sat longi, gracillimi, aciculares, tibiis posticis femora subaequantibus.

Von *Miletus* Westw. durch die Fussbildung in sehr auffallender Weise abweichend.

366. ALLOTINUS FALLAX BOISD. in litt.

Tab. XXXV. Fig. 24 mas, Fig. 25, 26 fem.

♂ *Alae supra cano-fuscae, anticae plaga disci subrotunda alba, posticae fascia perobliqua disci diffusa, antice vena persecta ejusdem coloris.*

Alae subtus cretaceo-albae, brunnescenti variegatae, maculis basalibus, litura discocellulari maculisque externis partim junctis cano-brunneis, anticae plaga supera alba male circumscripta maculisque duabus cano-fuscis irregularibus internis.

♀ *Alae posticae minus dentatae, supra omnes cano-fuscae, anticae plaga discali rittaeformi alba, posticae dilutiores, macula discocellulari fusca, albo cincta, extus angulata vittulaeque diffusae albae evanescenti adnata.*

Alae subtus albae, fusco dense et subtiliter variegatae, maculis dispersis fuscis, externis grossioribus, maculis parvis subrhombicis submarginalibus albo cinctis lineaque maculigera extra marginem angustum fusculum nigro-fuscis.

Habitat: LUZON. (Lorquin, Dr. Semper.) Cll. F.

Besitzt den Habitus der *Miletus*-Arten.

367. ALLOTINUS MAJOR NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 29 mas, Fig. 30, 31 fem.

♂ *Alae supra cano-fuscae, plumbeo levissime tinctae, anticae macula mediana atomisque supra eam albis.*

Alae subtus glaucescenti-albae, fusco subtiliter variegatae, maculis grossiusculis cano-fusculis, fusco cinctis in dimidio basali et in serie fracta limbali, maculis nigris submarginalibus minutis strigaque anteciliari fusca nigro punctata, anticae area interna alba.

♀ *Alae supra ut in mare, anticae vero plaga discali subovata alba, basin versus in atomos glaucos soluta. Alae subtus densius variegatae et grossius maculatae.*

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Von voriger besonders durch die viel weniger gezähnten Hinterflügel verschieden.

368. ALLOTINUS SUBVIOLACEUS NOBIS.

Tab. XXXV. Fig. 27, 28.

♂ *Alae supra cano-fuscae, anticae plaga basali-interna violascenti-glauca, posticae dilutiores, litura angulata discocellulari fusca, vittulae atomariae violascenti-glaucae obsoletae subjecta.*

Alae subtus dilutissime cano-brunneae, brunneo subtiliter variegatae, in dimidio basali et in limbo externo seriatim brunneo maculatae, margine perangusto brunneo, nigrescenti punctato maculisque minutis fusculis ante eum, anticae area interna multo dilutiore.

Habitat: JAVA. Cll. F.

Die Flügel sind länger und schmäler, als bei den beiden vorhergehenden.

369. ALLOTINUS UNICOLOR NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, anticae marginem versus obscuriores, posticae ciliis sordide albidis, margine ante ea obscuriore.*

Alae subtus glaucescenti-albae, ciliis fusco-albis, apud venarum exitus obsolete nigro-fusco maculatis, omnes, anticae limbo interno solum excepto, fuscescenti subtiliter

variegatae, serie submarginali margini parallela macularum parvularum fuscescentium, anticarum maculis quinque costalibus arrosis, macula minuta et litura transversa in cellula, fasciola discocellulari fasciaque exteriore, maculis sex inaequalibus formata, posticarum maculis quatuor minutis basalibus, maculis binis cellularibus, fasciola discocellulari arrosa, maculis duabus subcostalibus subbasalibus, duabus subcostalibus grossioribus in medio (superiore magis extrorsum jacta), aliis sex posterioribus in serie margini parallela (duabus intermediis elongatis, reliquis paribus, decrescentibus) septimaque parva interna cano-brunneis.

Abdomen cano-fuscum, ventre albido.

Habitat: SINGAPORE. (Wallace.) Cll. F.

Unser Exemplar hat die Grösse von *A. fallax* und schmälere Flügel als das Weibchen von *A. major*. Auch sind die Hinterflügel mehr gezähnt, als bei letztgenannter Art.

370. ALLOTINUS ALBATUS NOBIS.

♀ *Alae supra cano-fuscescentes, anticae plaga discali magna alba, postice excisa, litura minima discocellulari fusca divisa, limbo terminali pone eam saturate fusco, maculis quatuor minutis costalibus albidis, posticae limbo costali margineque ante cilia albida saturatius fuscis, limbo externo albido atomoso, plaga externa inter venam subcostalem et medianam vittaeformi cellulam ineunte, fasciola discocellulari fusca persecta plagulaque apicali cum ea omnino connata albis diffusis.*

Alae subtus albae, sat grosse cano-fusco variegatae, serie submarginali macularum parvularum arrosarum saturatius fuscarum, anticarum maculis binis cellulae, totidem infra eas, macula discocellulari aliisque externis in fasciam congestis, posticarum maculis duabus cellularibus, tribus basalibus, una subbasali et binis connexis pone medium subcostalibus aliisque quinque posterioribus cano-fuscis.

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Mit *A. fallax* zunächst verwandt, durch die bedeutendere Grösse, die längeren und breiteren Flügel, den mehr gebogenen Costalrand der Vorderflügel und ihren minder convexen, am Scheitel nicht geschwungenen Aussenrand und die seichter gezähnten Hinterflügel, so wie durch die stark an *A. major* erinnernde Unterseite leicht kenntlich.

FAMILIA

ERYCINIDAE WESTW.

371. EURYBIA DONNA NOBIS.

Tab. XXXV, Fig. 5, 6.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 410. (Diagnos.)

♂ *Alae supra atro-fuscae, anticae punctis duobus subcostalibus albis, posticae ramis medianis limboque externo, maculis sex seriatis nigris ornato miniaceis.*

Alae subtus cinerascenti-fuscae, anticae disco nigricantes, macula cellulari orbiculata nigra, cyaneo leviter tincta, pallide miniaceo circummarginata, punctis subcostalibus supernis maculis totidem nigris subjectis, maculis binis statim pone cellulam aliisque in disco minutis, obsolete miniatis, intus diffuse nigricanti cinctis, lunulis tribus posterioribus fundo dilutioribus, extus maculis obsoletis nigrescentibus insedentibus, posticae macula intus et extus virgula pallide miniacea cincta in cellula aliisque pone eam in serie arcuata parvulis, extus fundo dilutius limbulatis diffuse nigrescentibus, limbo supero sed pallidiore, ramum subcostalem secundum haud superante, maculis grossioribus violaceo-nigricantibus diviso.

Palpi et orbitae aurantiaca.

Abdomen supra nigro-fuscum, subtus multo pallidius.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wir erhielten von dieser prächtigen Art nur zwei Männchen.

372. EURYBIA JUTURNA NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, anticae macula cellulari orbiculari violascenti-nigra, lateritio cincta, maculis extracellularibus lateritiis obsoletis, extus areolis obsolete fuscis injectis maculisque tribus posterioribus obsoletis fuscis, lateritio (infima solum distincte) cinctis, posticae macula obsoleta cellulari nigrescenti-fusca, lateritio extus et intus cincta, limbo externo lato dilute aurantiaco-fulvo, intus crenato et fundo obscurius limitato, supra venam discoidalem angustiore, ad apicem circa ramum subcostalem secundum fundi colore obtecto, maculis quatuor discalibus aliisque quinque exterioribus decrescentibus, subtetragonis nigro-fuscis mediocribus diviso.*

Alae subtus pallidiores, anticae macula cellulari minore, fundo diffuso nigrescenti imposita latius cincta aliisque superis, sed evanescentibus, posticae macula cellulari bene distincta, sed minore, lateritio limbata, limbo ut supra sed pallidius maculato.

Habitat: SURINAM. Cll. F. (ex antiqua collectione Sylvii van Lennep.)

Bedeutend kleiner als vorige, alle Flügel beträchtlich schmäler, die Vorderflügel mehr zugespitzt.

373. ZEMEROS EMESOIDES NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 9, 10 mas, Fig. 11 fem.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 396. (Diagnos.)

♂ *Alae posticae vix angulatae, omnes supra ferrugineae, fasciis quatuor angustis (tertia striga maculari nigro-fusca intus et extus cincta, prima in posticis bifida) quintaque limbali, latiore, striga subreducta nigro-fusca divisa lineaque anteciliari nigra cincta dilutioribus.*

Alae subtus multo dilutiores, interstitiis fasciarum duarum basalium nigrescenti atomatis, anticae vitta subcostali angusta dilute fulva.

♀ *Alae anticae longiores, posticae breviores, quam in mare, omnes supra obscure fulvae, fasciis latioribus quam in mare, pallide fulvis.*

Alae subtus dilutiores, fasciis dilatatis.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Die Flügelzellen dieser ausgezeichneten Art sind länger als bei *Z. Flegyas* Cram. und die Querader schief gegen den Vorderrand gerichtet.

374. HELICOPIS SELENE NOBIS.

♂ *Alae posticae quinque inaequaliter caudatae denteque anali acuto.*

Alae cretaceo-albae, supra anticae triente fere basali ochraceo-brunneo, limbo terminali arcuato decrescente subangusto, marginis costalis bitrientem et interni plus quam trientem occupante nigro-fusco, posticae limbo externo mediocri fusco, intus nonnunquam apud ramificationem medianam profunde insecto atomario fulvoque impleto, macula apicali, striolis antemarginalibus (mediis evanescentibus) maculaque transversa anali fundi coloris diviso.

Alae anticae subtus triente basali superno testaceo-fulvo, extus fasciola maculaque grossa atris, saepius junctis limitato fasciolaeque discocellulari decrescenti nigrae adhaerente, hac cum limbo terminali supero, in costa ante ramum subcostalem secundum et a vena discoidali superiore ad ramum medianum secundum multo magis angustato connexa, posticae quarta fere parte basali testaceo-fulva, striga marginali caudas percurrente, striolis tribus apicalibus totidemque analibus fuscis (interioribus quatuor singulis litura, exterioribus duabus macula argentea elevata distinctis), plagam externam fulvam diffusam, maculis elevatis argenteis fusco tenuiter cinctis triseriatis maculaque nigra apud venam discoidalem ornatam amplectentibus.

Habitat: SURINAM. Cll. F. (ex antiquis coll. Sylvii van Lennep et van der Capellen.)

Die nicht geringe Zahl uns vorliegender Stücke lässt keinen Zweifel an dem specifischen Unterschiede unserer neuen Art von den beiden anderen, welche Cramer unter dem Namen *Endymion* vereint.

375. ERYCINA LAODAMIA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 71. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fumato nigro-fuscae, anticae dimidio basali nitide cyaneo, fascia basali alteraque extracellulari dilute cinereis sat angustis, posticae fascia subbasali sat angusta diffusa strigaque submarginali abbreviata decrescente albidis, fundo inter eas caudaque albo apiculata splendide cyaneis, fascia postica arcuata excisa cinnabarina, maculis tribus minutis atomariis posticis ciliisque in sinu anali albis.*

Alae subtus pallidiores, ultra medium violaceo-canae, anticae macula ad costae basin cinnabarina, fasciis supernis albidis, paullo latioribus, posticae fascia, striga latiore maculisque duabus posticis violaceo-albis, multo melius expressis, fascia postica cinnabarina pallidiore et paullo latiore.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Eine Localform der bolivischen *E. Psecas* Saund.

376. ERYCINA PAUSIAS NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 7, 8.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, fascia angusta pallidissime fulva, posticae maculis tribus posticis elongatis dilute cyaneis duabusque in processu saturate cyaneis.*

Alae subtus nigrae, anticarum striga subcostali, plagula subbasali plagaque externa decrescente, extus in fundum chalybacum effusa, posticarum margine interno, fascia discali trientem primum ramorum medianorum haud egrediente alteraque marginali e maculis elongato-cuneatis fulgide cyaneis, in certo situ virescentibus, anticae macula subbasali alba alteraque interna pallidissima rubra, posticae macula interna rotundata sat grossa hujus coloris alteraque anali alba.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unser einzelnes Männchen steht der *E. Huascar* Saund. sehr nahe, welche Lindig in Mehrzahl sammelte.

377. ERYCINA CACICA NOBIS.

♂ *Alae supra nigricantes, anticae fascia discali latiuscula extrorsum leviter arcuata et incisa maculaque minuta subcostali supra eam cinnabarinis, in certo situ opalino-lilascentibus, posticae fasciola subapicali ejusdem coloris, obscure cyaneo marginata, a ramo subcostali primo persecta, maculis tribus posticis elongatis nitide virescenti-cyaneis, extus apice albido atomatis binisque marginalibus contiguis splendide cyaneis, in certo situ solum conspicuis, macula obsoleta atomaria albida anali maculisque increscentibus ciliorum inferiorum albis.*

Alae subtus multo saturatiores, anticarum striga subcostali abbreviata, plagula exteriore decrescente, in fundum chalybacum extrorsum transeunte, posticarum lobuli costalis margine, margine interno, fascia abbreviata subbasali alteraque submarginali, fere usque ad marginem extensa fulgide virescenti-cyaneis, venis nigris divisis, anticae

macula grossa interna rubra, posticae macula parvula subanali rubra, cyaneo cincta alteraque albida infra eam.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Das einzige von dieser vorzüglichen Art erbeutete Stück ist bedeutend grösser als *E. Huascar* Saund. Die Vorderflügel sind am Scheitel und die Hinterflügel im Analsaume mehr vorgestreckt, die letzteren ausserdem vor dem lappigen Fortsatze minder ausgeschnitten.

378. NECYRIA LINDIGII NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 3, 4.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 411. (Diagnos.)

♀ *Alae supra chalybaeo-nigrae, fascia extracellulari aurantiaco-fulva, in posticis apud angulum analem pilis nigris tecta et vena plicaque interna nigra persecta, posticae statim fere pone fasciam maculis increscentibus subfusiformibus fulgide cyaneis.*

Alae subtus chalybaeo-virescentes, apud venas nigro radiatae, fascia superna sed multo latiore et pallidiore, intus nigro diffuse limbata (in posticis leviter flexa).

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die ausgezeichnete Species wurde uns nur in einem einzelnen Weibchen eingesandt.

379. NECYRIA FULMINATRIX NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 1, ♀.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 101. (Diagnos.)

♂ *Alae supra chalybaeo-nigrae, striga discali coccinea fasciaque pone eam, maculari, in anticis chalybaea, in posticis fulgide cyaneo-virescente, posticae macula interna sordide coccinea.*

Alae subtus saturatiores, anticarum striga subcostali, maculis tribus discalibus fasciaque extracellulari macularum, posticarum plaga costali, maculis seriatis submarginalibus margineque abdominali fulgide virescenti-cyaneis, anticae limbo terminali pone fasciam chalybaeo, macula interna coccinea; posticae fasciola subanali arcuata vivide cinnabarina maculaque anali cyanea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Mit *N. Manco* Saund. nahe verwandt.

380. CALYDNA PUNCTATA NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 18, 19.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 98. (Diagnos.)

♀ *Alae supra fuscae, punctis inordinatis in disco, aliis externis biseriatis maculis ciliaribus anticarumque tribus minutis cellularibus albis, nigro-fusco cinctis.*

Alae subtus multo dilutiores, punctis maculisque supernis sed majoribus.

Habitat: ECUADOR. Cll. F.

Der *C. Chaseba* Hew. nahe verwandt, jedoch schon auf der Oberseite sogleich kenntlich durch die viel kleineren punktförmigen Flecken.

381. THEOPE PIERIDOIDES NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 19, 20 mas.

♂ *Alae utrinque opalino-albae, anticae supra limbo apicali fusco, decrescente, posticae ibidem atomis brunneis ante marginem apicis.*

♀ *Alae latiores, anticae ad apicem minus productae, de caetero omnino ut in mare.*

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Die ausgezeichnete Art erinnert in Farbe, Zeichnung und Gestalt an die Pieriden-Gattung *Terias*.

382. MESENE SEMIRADIATA NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 27, 28.

♂ *Alae anticae supra dilute aurantiacae, plaga magna terminali nigricante, apud plicas albo radiatim vittata, macula lineari anali nigra, posticae saturatiores, maculis marginalibus increscentibus nigris.*

Alae subtus pallidiores, anticae ut supra sed macula minuta cellulari, macula apud plicae internae apicem in fundo albido vittaque interna cinereis, posticae maculis supernis, sed longioribus, subaequalibus, interstitiis earum albidis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Reiht sich an *M. Nola* Herr.-Schaeff.

383. MESENE HYALE NOBIS.

♂ *Alae supra dilute aurantiaco-fulvae, anticarum limbo costali apud cellulae finem inciso, in limbum terminalem sat latum, decrescentem, introrsum sinuatum transeunte posticarumque limbo externo mediocri nigris, anticae ciliis marginis apicalis albis.*

Alae subtus pallidiores solum.

Abdomen aurantiaco-fulvum, ventre nigro.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser als die zunächst verwandte *M. Hya* Westw. et Hew., alle Flügel bedeutend breiter.

CRICOSOMA NOBIS.

Caput retractum. Antennae gracillimae, costae medium superantes, clava distincta, arcuata. Palpi faciem vix attingentes.

Alae anticae costa in medio deflexa, vena subcostali triramosa, ramo primo et secundo inter se et a vena costali bene distantibus, rectis, secundo a cellulae extimo distincte remoto, tertio mox post illud emisso.

Abdomen sat validum, breviusculum, transverse fasciatum.

Mit *Mesene* Boisd. Westw. nahe verwandt.

384. CRICOSOMA LEOPARDINUM NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 29, 30.

♂ *Alae supra dilute croceo-fulvae, maculis grossiusculis seriatis submarginalibus strigaque ante cilia fusca nigris, anticarum fasciolis subcostalibus, maculis medianis et posticis partim conjunctis nigro-fuscis, posticae omnino nigro-fusco maculatae.*

Alae subtus ut supra, sed pallidiores.

Palpi, caput et collare croceo-fulva.

Abdomen fasciis octo pallide fulvis annularibus.

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Erinnert im Habitus viel an *Emesis*-Arten.

385. AMARYNTHIS HYPOCHALYBE NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 21, 22.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 98. (Diagnos.)

♂ *Alae supra olivaceo-fuscae, striga submarginali, linea anteciliari, striga diffusa externa, litura discocellulari, striga pone eam, in anticis apud ramum medianum secundum fracta, striga subbasali duplicata anticarumque striga brevi basali item duplici nigrescenti-fuscis.*

Alae subtus chalybaeae, striga maculari antemarginali, in anticis obsoleta, anticarum maculis sex dimidii basalis, litura cellulari fasciisque duabus exterioribus macularibus, posticarum litura subcostali, altera cellulari, tertia discocellulari, fasciis duabus subbasalibus coeuntibus limbumque internum tegentibus, submacularibus totidemque externis aequaliter decrescentibus ad angulum ani cum illis contiguis, venis nigris divisis pallide chalybaeo-caeruleis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Liegt uns in Mehrzahl vor und ist auch durch die dickere Fühlerkeule ausgezeichnet.

386. EMESIS CYPRIA NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 12, 13.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 99. (Diagnos.)

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, lituris tribus strigaque abbreviata cellularibus maculisque seriatis submarginalibus parvulis, nigrescenti-fuscis, anticae pone medium fascia fulva, intus striga nigro-fusca cincta et nonnunquam excisa, fundo pone eam saturatiore, fasciola evanescente rufescenti-brunnea diviso, postivae striga disculi alteraque exteriore diffusa nigrescenti-fuscis.*

Alae subtus dilute ferrugineo-fulvae, strigis lituris que supernis tenuioribus, limbo externo ferrugineo, maculis fundi coloris in fasciam confluis, maculis fuscis saepius foetis diviso, anticae fascia latiore, limbo interno cano.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese durch die Binde der Vorderflügel auffallende Art zählt zur Gruppe der *E. Fatimella* Westw.

SYNAPTA NOBIS.

Caput retractum.

Palpi breves, faciem haud attingentes.

Antennae costae bitrientem fere aequantes, clava optime distincta, subovali, arcuata.

Alae ciliis maculatis, anticae costa in medio bene deflexa, vena subcostali triramosa, ramo primo et secundo ante cellulae clausum emissis, inter se et a vena costali bene distantibus, ramo tertio non longe pone cellulam egrediente, parte terminali venae in costae apicem excurrente.

Alae posticae vena costali in triente ultimo costae exeunte, trunco et ramo primo subcostali brevibus.

Grenzt nahe an *Emesis* Westw., von welcher Gattung die Fühler sehr merklich abweichen.

387. SYNAPTA ARION NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 20, 21.

♂ *Alae ciliis utrinque albo maculatis, supra dilute ferrugineo-fulvae, anticae triente basali limboque costali lutescentibus, umbra exteriore ferruginea, fasciolis linearibus costalibus, maculis basalibus, maculis exterioribus subsagittatis aliisque submarginalibus nigricantibus, macula cellulari binisque subapicalibus, extus nigro cinctis dilutius lutescentibus, posticae limbo antico nigrescenti-fusco, fasciolis tribus basalibus, puncto striolaque (nonnunquam maculari) medianis, apice maculisque duabus minutis infra eum nigricantibus, maculis quatuor posterioribus subsagittatis aliisque submarginalibus ferrugineis.*

Alae subtus violaceo-canae, strigis macularibus in dimidio basali nigris, maculis submarginalibus triangularibus fuscis, anticae macula cellulari, tribus apicalibus plagaque anali cretaceis, umbra exteriore fumato-nigra, posticae striga externa flexa e lunulis fuscis constituta.

Habitat: — ? Cll. F.

Das Thierchen ähnelt besonders in Zeichnung und Färbung der Unterseite manchen *Lemonias*-Arten.

388. DESMOZONA HEMIXANTHE NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 17, 18.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, anticae margine costali fasciolaque subapicali glauco-cinereis, atomariis, fasciolis duabus basalibus, macula diskocellulari glauco-albo cinctis, fascia discali fracta, subdiffusa, intus glauco cincta, altera antemarginali, glauco cincta, medio coarctata, plagulae anali luteae adhaerente fasciolisque binis ciliaribus, saturatius fuscis, posticae maculis tribus basalibus ejusdem coloris, bitriente externo dilute luteo, punctis quatuor antemarginalibus lineaque anteciliari, subargenteo cincta nigris.*

Alae anticae subtus maculis fasciisque distinctioribus, fundo inter eas glaucescenti atomato, fascia marginali superna latiore, in medio et ad angulum ani albicante fuscoque notata, plagula lutea in album diffluente, posticae bitriente luteo pallido, introrsum albicante, fundo basali glauco, lituris tribus cellularibus maculisque totidem subcostalibus distinctioribus nigro-fuscis ornato.

Abdomen supra plus quam dimidio postico luteo.

Habitat: BRASILIA. Cll. F.

Die schöne Art gehört in die Gruppe von *D. Caricae* L.

389. ARICORIS PETAVIA NOBIS.

TAB. XXXVIII. FIG. 5, 6.

♂ *Alae supra fuscae, anticae plaga fasciali lutea, subtus omnes pallidiores, anticae plaga latiore, juxta costam striga emittente, trunco mediano albido, posticae venis albidis, maculis quatuor ante marginem posticum, increscentibus albis.*

Habitat: CAYENNE. Cll. F.

Zur Section der *A. Myrtis* Doubldy zählend.

390. ARICORIS BAHIANA NOBIS.

TAB. XXXVIII. FIG. 3, 4.

♀ *Alae supra dilute fuscae, fascia discali obscura, excisa, intus effusa, maculis submarginalibus fundo dilutius cinctis (in posticis distinctioribus, cretaceo extus notatis, increscentibus) lineaque anteciliari nigro-fuscis.*

Alae subtus pallidiores, figuris tribus cellularibus, duabus internis, posticarum totidem subcostalibus strigaque discali maculari flexuosa obscure fuscis, anticae maculis tribus analibus fuscis, ochraceo-albo limbatis, posticae maculis submarginalibus ochraceo-albo marginatis. (tribus superioribus et tribus inferioribus majoribus, nigris).

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Steht der *A. Tutana* Godt. zunächst.

391. CHARIS THEODORA NOBIS.

TAB. XXXVI. FIG. 22, 23.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 72. (Diagnos.)

♂ *Alae supra atro-fuscae, fascia externa, anticarum linea submarginali posticarumque striga antemarginali nitide aeneo-virescentibus, nigro cinctis, posticae ciliis albis.*

Alae subtus cano-fuscae, maculis basalibus, litura discocellulari, striga maculari flexuosa discali lineaque anteciliari nigro-fuscis, fascia exteriore fusca diffusa, extus maculis nigro-fuscis, fundo multo dilutius cinctis limitata.

Habitat: RIO-NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Oberseits wohl die zierlichste bisher bekannte Art der Gattung.

CROCOZONA NOBIS.

Palpi facie m paullum superantes.

Antennae tenues, annulis vix conspicuis, clava gracillima.

Alae anticae vena subcostali triramosa, ramo primo ante medium cum vena subcostali connato.

Mit *Charis* Westw. sehr nahe verwandt.

392. CROCOZONA PHERETIMA NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 16, 17 mas.

♂ *Alae supra saturate fuscae, strigis tribus basalibus unaque discali obscurioribus, striga submarginali posticarumque striga exteriore maculari plumbeis, diffuse fusco cinctis, anticae fascia aurantiaco-fulva, intus striga nigro-fusca, lineola plumbea postice notata cincta, ciliis apicis albis.*

Alae subtus ut supra, sed dilutiores; anticae fascia in plagam dilatata.

♀ *Alae obtusiores, distinctius strigatae, anticae supra fascia aurantiaco-fulva, sat et aequaliter lata, subtus fascia superna, sed latiore, intus nigro tenuiter cincta plumbeoque limbata.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die uns zahlreich vorliegende Species ist im weiblichen Geschlechte der *Limnas Phereclus* L. nicht unähnlich.

393. DIOPHTHALMA MACRINA NOBIS.

♂ *Alae supra cyaneae, viride nitentes, anticarum costa, striga abbreviata subbasali, macula suborbiculata discocellulari albo triguttata, striga arcuata discali, fasciola angustissima postica limboque externo mediocri decrescente, posticarum striga subrecta pone discum, fascia angustissima subangulata exteriore limboque externo sat angusto nigris, anticae striga abbreviata subapicali alba, posticae margine costali et interno fuscis.*

Alae subtus cano-fuscescentes, anticae macula discocellulari superna sed majore, ochraceo cincta maculaeque fuscae ochraceo marginatae mediande innata, ambabus annulo magno elliptico ochraceo, utrinque fusco limbato circumcinctis, statim pone hunc fascia arcuata alba decrescente, extus diffuse fusco limitata, intus postice fasciolae fuscae albido atomarie cinctae contigua, posticae fascia abbreviata basali, apud truncum subcostalem fracta alteraque discali obliqua duplicata albidis fusco limbatis, fundo interjecto ochraceo consperso, macula discocellulari parvula, rotundata nigra, glauco-albo binotata, striga exteriore undulata fusca, intus cano-ochraceo atomarie cincta, maculis punctiformibus submarginalibus diffusis nigris, maculis parvis subulatis albidis apud plicas injectis atomisque ochraceis circumdatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Bedeutend kleiner als die zunächst verwandte *D. Mevania* Hew.

394. DIOPHTHALMA METUANA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, margine externo diffuso obscuriore, anticae macula discocellulari atra suborbiculata, albo triguttata, sat late ochraceo-cincta, intus arculo nigro-fusco amplexa, extus strigae discali rectae nigro-fuscae, ad apicem arcuatae contigua, fascia exteriore decrescente alba, apud ramum medianum primum desinente, ab hinc strigae abbreviatae posticae fundo dilutiori contigua, extus fascia decrescente, postice striga maculari fundo dilutiore terminata et intus postice fascia nigrescenti-fusca diffusa circumdata, posticae puncto diffuso discocellulari, striga discali perobliqua undulata, fascia externa diffusa alteraque angustissima contigua, maculis diffluis fundo dilutioribus cincta nigro-fuscis.*

Alae subtus dilute cano-fuscae, anticae fere ut in pagina superiore, sed ad basin albo-griseo atomatae, ocello majore, latius et dilutius ochraceo iridato, maculis duabus diffusis fuscis infra eam, atomis ochraceo-albidis cinctis, strióla anteposita inter truncum medianum et plicam internam nigro-fusca, strigis circa ocellum tenuioribus, fascia alba paullo latiore, fascia fusca ei extus innata, striga atomaria fundo multo dilutiore, antice profunde crenata cincta, posticae subtiliter albo-griseo atomatae, litura basali extus —; striga discali perobliqua intus albido cincta nigro-fuscis, macula discocellulari nigra, albo ad margines binotata, fascia exteriore subreducta, intus albido atomarie marginata strigaque pone eam, maculis lineuribus nigris, intus albo apiculatis, extus atomis albidis cinctis apud plicas ornata diffuse fuscis, margine pone hanc ochraceo consperso, omnes ciliis apicalibus ut supra albescentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die auffällige Art ist kleiner als *D. Mevania* Hew. und hat stärker eckige Hinterflügel.

395. DIOPHTHALMA MELETIA NOBIS.

♂ *Alae supra chalybaeo-cyaneae, anticarum margine costali, limbo externo sat lato modice decrescente, virgula cellulari strigaque flexili discali maculam orbicularem albo subtiliter triguttatum includentibus liturisque binis minutis interioribus, posticarum margine externo sat lato nigris; anticae striga angusta obliqua recta alba pone cellulam, ramum medianum secundum paullum excedente.*

Alae subtus cano-fuscae, anticae macula ocellari superna sed majore, ochraceo tenuiter cincta alteraque minore mediana ejusdem coloris fundo saturatius fusco subjectis, hoc intus fascia abbreviata fracta, extus albido-fusco cincta, extus fascia arcuata obscurius fusca, intus multo dilutius cincta circumdato, fascia exteriore angusta modice curvata glauco-alba, intus postice fasciolae latae saturatius fuscae, diffusae innata, posticae ocello cellulari subtillime albo biguttato, ei anticarum concolore sed plus quam dimidio minore, fasciola basali fracta, strigam albidam in medio includente fasciaque angusta discali, leviter flexili, intus striga albida persecta

saturatius fuscis, ab ocello bene distantibus, fasciis duabus externis fundo obscurioribus obsoletis, margini parallelis, sat angustis, secunda striolis nigris, albido apicalatis apud plicas tecta.

♀ *Alae posticae magis angulatae, supra limbo externo modico, maculis dilutioribus obsoletis diviso fumato-fusco, anticae ibidem fascia alba sat angusta, de caetero omnes utrinque ut in mare, posticarum solum fasciola basali infera ocello magis approximata.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unsere drei Stücke sind grösser, als die nahe verwandte *D. Mecania* Hew., von welcher Lindig ein Männchen brachte.

396. DIOPHTHALMA PHELINA NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 9, 10.

Mesosemia Ph. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 411. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fuscae, anticae macula triangulari alteraque transversa cellularibus, fascia abbreviata subapicali, apice maculari, maculis binis parvulis apicalibus aliisque quatuor medianis fusco atomatis hyalino-albis, macula intra cellulae angulum superiorem atra, alteram hyalinam minutam gerente, posticae maculis duabus cellularibus aliisque septem rittaeformibus inter venas hyalino-albis, fusco parce aspersis.*

Alae subtus dilutiores, anticae maculis fasciaque paginae supernae, sed glauco ampliatis, macula minuta subcostali subapicali aliisque decrescentibus antemarginalibus albis, macula cellulari atra minore irregulariter fulvo cincta, intus virgulae fulvae contigua, striga brevi e costae basi alteraque margini parallela, obsoleta albo maculata fulvescentibus, posticae maculis supernis sed glauco atomatis, vittula cellulari ter incisa strigaque crenata submarginali fulvis, maculis antemarginalibus decrescentibus striolisque ciliaribus albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die merkwürdige Art wurde nur in einem Stücke erbeutet.

397. DIOPHTHALMA ANOPHTHALMA NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 7, 8.

♂ *Alae supra fumato-fuscae, fasciola basali, plaga triangulari subbasali, fascia extracellulari, striga externa maculisque minutis submarginalibus anticarum, fascia externa ramum subcostalem secundum haud excedente maculisque transverse trigonis submarginalibus posticarum cretaceo-albis, posticae ciliis marginis apicalis albis.*

Alae subtus ut supra, palliliores tantum et anticae insuper maculis binis punctiformibus subcostalibus albis maculisque submarginalibus majoribus, bene expressis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Liegt uns in Mehrzahl vor und ist nicht nur durch den gänzlichen Mangel eines Fleckens auf der Querader der Vorderflügel, sondern auch durch die dickere Fühlerkeule ausgezeichnet.

398. CREMNA PHRYXE NOBIS.

TAB. XXXVII. FIG. 23, 24 fem.

♂ *Alae supra pallide fuscae, maculis tribus cellularibus tribusque infra eas fundi colore impletis, striga pone medium submaculari alteraque submarginali flexuosa, extus dilutius cincta fundum pallidiorem includentibus saturatius fuscis.*

Alae subtus multo dilutiores, signaturis fere iisdem, maculis vero albido obsolete cinctis, posticae insuper maculis binis supra truncum subcostalem ejusdem conditionis marulaque fusca parva subcostali.

♀ *Alae posticae magis angulatae, subtus striga discali crenulata et striga submarginali (in anticis etiam) latiore, magis maculari, caeterum omnes ut in mare.*

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Mit *C. Actoris* Cram. verwandt.

399. LEMONIAS SPERTHIAS NOBIS.

TAB. XXXVII. FIG. 9, 10.

♂ *Alae supra ferrugineo-fuscae, ad margines ferrugineo-rufescentes, linea anteciliari obscure ferruginea, maculis basalibus (posticarum sex), fascia abbreviata pone cellulam, altera exteriore anticarumque tertia submarginali maculari saturate ferrugineo-fuscis, posticae margine antico cretaceo, maculis antemarginalibus nigris.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae basi antica, macula pone marginis costalis medium fasciolaque interiore intus maculis fuscis limitata pallide ochraceis, maculis quatuor orbicularibus basalibus, fasciola discocellulari maculisque grossioribus submarginalibus saturate fuscis, pallide ochraceo marginatis, his ex parte obsoletis et multo latius ochraceo cinctis, posticae maculis sex basalibus et fasciola discocellulari pallide ochraceo cinctis, hac et fascia abbreviata discali maculari, fundo pallide ochraceo subjectis maculisque subconjunctis antemarginalibus grossis, ex parte pallide ochraceo late marginatis nigrescenti-fuscis.

Habitat: BRASILIA. Cll. F.

Zählt zur Gruppe der *L. Hebrus* Cram.

400. LEMONIAS ALBINUS MORITZ in litt.

TAB. XXXVII. FIG. 1, 2 mas, FIG. 3, 4 fem.

♂ Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 101. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae supra fuscae, area basali opalescenti-alba, basi glauca, ad margines fulvo tincta, litura cellulari fusca divisa et extus profunde insecta, fasciola subapicali maculisque submarginalibus increscentibus fulvis, posticae opalescenti-albae, subpellucentes, basi regioneque anguli analis glaucis, plagulis duabus anticis fuscis, exteriore fasciolae submarginali fulvae, extrorsum profunde sinuato-dentatae (sinubus fusco impletis) innata.*

Alae subtus dilute fuscescentes, linea anteciliari argentea, anticarum maculis tribus cellularibus, tribus pone cellulam, fascia interna, fasciola subapicali serieque

submarginali macularum, posticarum maculis baseos, tribus grossis anticis, litura latiuscula obliqua cellulari fasciaque excisa in medio albis, ferrugineo, fulvo et maculariter fusco ex parte cinctis, anticae maculis duabus apicalibus atomariis glaucis, una alba in medio marginis binisque analibus, intus nigro-fusco notatis albis, areola interna nigrescente, albido biliturata, posticae fascia exteriore abbreviata ingrescente fundo multo dilutiore, maculis antemarginalibus subcuneatis albis, supremis et analibus duabus nigro foetis, intermediis lunula fusca intus notatis, secunda et tertia dense glauco atomatis.

♀ *Alae anticae supra fere ut in mare, sed fasciola et maculis albis, posticae macula antica fusca obsoleta, limbo externo pallide fusco, intus postice cum fundo confluente, maculis decrescentibus albis, tincturae fulvae injectis aliisque antemarginalibus nigricantibus albo extus foetis contiguis diviso.*

Alae subtus fere ut in mare, sed maculis limbalibus et basalibus multo majoribus.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Schliesst sich der südbrasilischen *L. Glaphyra* Doubldy an.

401. LEMONIAS COLCHIS NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 5, 6.

♂ *Alae supra fuscae, linea anteciliari saturatiore, anticae maculis quinque saturatius fuscis basalibus, atomis albescentibus partim terminatis, macula cellulari aliisque pone medium in serie flexuosa, intus maculis saturate fuscis insedentibus albis, fascia angusta maculari fulva submarginali, maculis albis introrsum nigro notatis extus contigua, posticae maculis obsoletis albidis aliisque subfusiformibus albis, intus nigro foetis in disco, serie antemarginali macularum elongato-obovatarum intus fulvarum, extus albarum, medio singulis maculam obscure fuscam gerentibus.*

Alae subtus dilute rufescenti-fuscae, anticae area interna fulva, maculis tribus cellularibus albis, nigro marginatis, binis pone cellulam, aliis in serie flexuosa discali nigris, extrorsum singulis macula alba ornatis, his extus areolis fuscis, macula alba extrorsum foetis, costam versus evanescentibus innatis, maculis duabus internis nigro-fuscis in fundo albo aliisque submarginalibus posterioribus albis, nigro intus notatis, posticae fasciola basali lacerata, macula discocellulari fusco cinctis, maculis discalibus fusiformibus, intus fusco notatis, extus maculas minutas fuscas includentibus aliisque submarginalibus superis fundo paullo saturatius maculatis fundo dilutioribus male conspicuis.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. (Dr. Natterer.) Cll. Musei. Caes. Viennens. et F.

Vorliegende in grosser Anzahl gesammelte Species unterscheidet sich von der verwandten *L. Aurinia* Hew., die Dr. Natterer gleichfalls in bedeutender Menge einsandte, auch durch die Flügelform.

402. LEMONIAS CHILENSIS NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 5, 6.

♂ *Alae ciliis albis, fusco maculatis, supra omnes dilute fulvae, linea anteciliari nigro-fusca, basi pallide fusco atomatae, anticae maculis quatuor subbasalibus fundo saturatioribus, fusco atomatis, fundo inter eas dilutiore, macula discocellulari limboque externo sat lato nigricanti-fuscis, hoc fascia flexuosa alteraque submarginali maculari fulvis diviso, maculis nonnullis marginalibus, albis, fulvo tinctis, posticae fasciola subbasali fundo obscuriore obsoleta, virgula discocellulari, plagula obliqua antica fasciaque externa fundo dilutius fulvo separatis (hac postice evanescente et extus lunulis fundi dilutioribus diffusis, extrorsum fusco obsolete notatis cincta) diffuse nigrescenti-fuscis.*

Alae subtus cano-fuscae, anticae area magna basali dilute fulva, ad marginem internum alba, maculis tribus cellularibus saturatius fulvo cinctis, macula discocellulari duabusque internis fundi coloris nigro fulvoque cinctis, striga interiore fusca, fascia angusta nigro terminata, fulvo postice tincta, maculis tribus terminalibus sublunatis aliisque marginalibus albis, atomis cinereis infra apicem, posticae fasciola basali maculisque quatuor pone eam fundo saturatioribus nigro-fusco cinctis, fundo albo injectis, fascia discali fracta, extus diffuse nigro-fusco limbata, lunulis externis maculisque atomis cinereis terminatis marginalibus albis, canali interno albo variegato.

Habitat: CHILE. Cll. F.

Die erste bisher aus dem südlichen subtropischen Amerika bekannte Erycinide, in die Gruppe der *L. Aurinia* Hew. gehörig.

403. LEMONIAS CAECINA NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 7, 8.

♀ *Alae supra dilute fulvo-luteae, nitentes, maculis basalibus, posticarum fascia valde maculari discali maculisque externis cano-fuscis, anticarum limbo terminali, introrsum leviter angulate sinuato, decrescente, ante ramum medianum primum truncato, fascia decrescente catenulari nigricante fulvo cincta diviso, lunula maculisque tribus analibus, posticarum maculis submarginalibus saturate fuscis.*

Alae subtus pallidiores, maculis multo minoribus, anticae fascia catenulari in maculas soluta, intus solum fulvescenti atomarie cincta.

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Die schöne, uns in drei Weibchen zugekommene Art steht der *L. Cerealis* Hew. zunächst.

404. LEMONIAS MARTIALIS NOBIS.

Alae supra cano-fuscae, triente basali dilutiore, maculis tribus cellularibus binisque interioribus fundi coloris ornato, anticarum striga tenui externa flexa alteraque submarginali maculari evanescente, posticarum striga pone medium binisque limbalibus submacularibus ochraceis, anticae ciliis albo intersectis; fascia discali medio-

criter lata, apud venam internam desinente, pallide ochracea, subsinuata, intus (praesertim inter ramos medianos) excisa, posticae maculis ciliaribus sordide albidis.

Alae anticae subtus dilutiores, (praesertim triente basali) fascia strigaque externa latioribus, quam supra, margine costali usque ad fasciam ochraceo, posticae pallide ochraceo-griseae, venis ochraceis, maculis duabus cellularibus, fasciola discocellulari et maculis duabus subcostalibus in fundo magis ochraceo totidemque interioribus in triente basali, maculis sex discalibus in fasciam digestis, fasciis binis macularibus limbalibus margineque externo fuscis, fundo inter his ochraceo.

Habitat: SURINAM. (ex antiqua collectione Schubart.) Cll. F.

Kleiner als vorige Art, auch durch die am Ende weniger vorstehenden, stumpferen Vorderflügel abweichend.

405. LEMONIAS KADENII NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 11, 12.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 101. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fuscae, striga antemarginali plumbea, anticarum area interna, pone ramum medianum secundum incisa maculaque grossa subapicali, posticarum area maxima disci opalino-albis, anticae macula costali rubra, antice opalino-alba.*

Alae subtus pallidiores, striga plumbea evanescente, posticae maculis tribus posticis laceratis opalino-albis, cum area usque ad basin extensa, extrorsum dentata et inter dentes maculis minutis saturate fuscis terminata connexis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Eine sehr ausgezeichnete Art, die an die Gattung *Desmozona* erinnert.

APODEMIA NOBIS.

Antennae validae, costae dimidium vix excedentes, distincte albo annulatae, clava orali, sat abbreviata.

Von der Gattung *Lemonias* durch obige Merkmale der Fühlerbildung abweichend.

406. APODEMIA MORMO NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 15, 16.

Lemonias M. Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 271.

♂ *Alae ciliis albo maculatis, supra omnes fuscae, anticae plaga antica e basi ferrugineo-fulva, earum maculis quatuor basalibus, fascia pone medium macularum, posticarum maculis quatuor basalibus, una subcostali et quinque discalibus serieque communi submarginali macularum minutarum subcuneatarum albis nigrescenti cinctis.*

Alae subtus cervino-fuscae, maculis marginalibus diffusis albis, strigae maculari nigro-fuscae anteciliari innatis (posticarum tribus infimis, praecipue paenultimis duabus intus glauco atomatis punctumque nigrum saepe gerentibus), anticae plaga antica laete fulva, maculis supernis sed majoribus, posticae basi, cellula canalique interno grisescentibus, macula costali basali, altera subcostali, duabus in disco,

exteriore harum sat magna, maculis duabus minutis lateraliter comitata et duabus conjunctis posterioribus bene inter se distantibus, una basali duabusque interioribus obsoletis albis nigro incomplete cinctis.

Habitat: UTAH. (Lorquin.) Cll. F.

In Zeichnung und Flügelschnitt hat diese nördlichste Erycinide der neuen Welt mit *Lemonias Aurinia* Hew. und ihren Verwandten viele Ähnlichkeit.

407. APODEMIA SONORENSIS NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, ciliis albo maculatis, maculis minutis externis seriatis albis nigro cinctis a margine bene distantibus, anticae plaga discali vittaeformi e basi, venam subcostalem vix excedente ferruginea, maculis duabus apud eam, totidem infra eam maculisque extracellularibus in serie fortiter curvata (singulis extus maculae subcuneatae ferrugineae, infima excepta, increscenti innatis), posticae maculis duabus basalibus minutis albis, ferrugineo tinctis, una majore discocellulari, secunda subcostali, tertia interiore minuta, maculis sex in disco, extus, prima excepta, fasciae abbreviatae ferrugineae, intus inter ramum medianum primum et secundum profunde sinuatae insedentibus, quinta sola distincta, reliquis effusis vel punctiformibus.*

Alae subtus ut in L. Mormone, anticarum plaga fulva solum ultra maculas inferiores discales extensa.

Habitat: SONORA. (Lorquin.) Cll. F.

Eine nicht minder grosse Anzahl, als von *L. Mormo*, liegt uns vor. Sämmtliche Stücke sind kleiner als *Mormo*; und auch durch die schmäleren in der Innenhälfte kürzeren Flügel unterschieden.

408. LIMNAS UBIA NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, macula parvula basali interiore in anticis incisa, in posticis minore ovali coccinea nigro cincta, anticarum venis infimis plicaque interna, posticarum venis omnibus fumato-canis, anticae fasciola leviter sinuata, pallide lutea statim fere pone cellulam inter venam discoidalem superiorem et ramum medianum primum, ciliis apicis ipsius anticarum et posticarum marginis analis fulvis.*

Alae subtus paullo dilutiores, macula coccinea majore, anticae fasciola extus subdiffusa, margine interno fumato-cano, posticae venis distinctioribus, quam supra, macula coccinea insuper ad basin marginis costalis sat grossa.

♀ *Alae anticae latiores, posticae apud angulum ani obtusiores, paullo pallidiores, anticae atomis luteis apud ramum medianum primum, ciliis apicis vix fulvis.*

Habitat: CAYENNE. Cll. F.

Kommt der *L. Unxia* Hew. zunächst, ist aber kleiner und auf der Oberseite der *L. Melander* Cram. ziemlich ähnlich.

XENANDRA NOBIS.

Antennae validae, clava suborata, subtus concava.

Palpi breves, faciem haud attingentes.

Alae anticae costa in medio deflexa, ramis subcostalibus inter se et a vena costali sat distantibus.

Sexus valde diversi.

Von der nahe verwandten Gattung *Limnas* durch die Fühlerbildung leicht unterscheidbar.

409. XENANDRA HELIODES NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 19, 20 mas, Fig. 21, 22 fem.

♂ *Alae supra piceo-nigrae, anticae regione apicali dilutiore, nigro venata et plicata, posticae plaga costali aurantiaco-fulva.*

Alae subtus pallide aeneo-virides, venis fusco illitis, anticae plicis versus marginem fuscis limboque interno pallide fusco, posticae macula lobuli costalis lituraque minuta discocellulari aurantiacis.

♀ *Alae supra saturate fuscae, anticae fascia aurantiaco-fulva, infra plicam internam desinente, posticae vittulis marginalibus inter venas fundo dilutioribus.*

Alae subtus, fascia anticarum praetermissa, fere omnino ut in mare.

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Wir halten unsere Species für verschieden von *P. Helius* Cram., der vielleicht auch generisch abweicht.

CHAMAELIMNAS NOBIS.

Caput sat magnum, bene exsertum.

Antennae graciles, costae medium bene superantes, clava arcuata bene distincta.

Alae anticae ramo subcostali secundo sat longe post cellulae clausum ascendente, posticae in regione interna abbreviatae, vena costali in costae medium excurrente.

Abdomen masculinum subgracile, alas posticas superans.

Vorstehende Merkmale lassen die Gattung mit Leichtigkeit von *Limnas* unterscheiden.

410. CHAMAELIMNAS TIRCIS NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 17 mas, Fig. 18 fem.

♂ *Alae supra nigricantes, anticae fasciola extracellulari lutea maculaque grossa apicali atomaria plumbea, ciliis apicis albis.*

Alae subtus ut supra, limbo externo solum dilutiore et anticae absque macula plumbea.

♀ *Alae latiores, anticae multo obtusiores, posticae intus breviores, supra nigro-fuscae, anticae fasciola alba maculaque mediocri plumbea infra furcam subcostalem.*

Alae subtus ut supra, paullo tantum dilutiores, anticae sine macula apicali.

Collare in utroque sexu fulvum.

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Der Habitus hat Ähnlichkeit mit dem von *Isapis Agyrtus* Cram.

OREAS NOBIS.

Caput parvum. Collare distinctum.

Antennae graciles, costae dimidium parum superantes, in clavam angustam excavatam transeuntes.

Palpi faciem paullum superantes.

Alae cellulis discoidalibus medium haud attingentibus, anticae vena subcostali triramosa, ramo secundo pone cellulae clausum emisso.

Abdomen marginis interni alarum posticarum dimidium vix superans.

Obige Merkmale reichen hin, das Genus sicher von *Limnas* zu trennen, und deuten zugleich die Verwandtschaft mit *Barbicornis* und den Nachbargattungen an. Auch von *L. Lycisca* Hew. und ihren Verwandten, die gleichfalls generisch von *Limnas* zu scheiden sind, weicht es durch das Geäder der Vorderflügel ab.

411. OREAS MARATHON NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 23, 24.

♂ *Alae supra fumato nigro-fuscae, anticae fascia obliqua subangusta lutea, posticae venis fundo multo dilutioribus, ciliis posterioribus albidis.*

Alae subtus pallidiores, anticae venis cellularibus et superioribus albido atomatis, fascia supera sed pallida, posticae macula lobuli costalis dilute coccinea, venis plicaque interna albidis.

Abdomen nigricans, ad latera vitta juxta ventrem profunde insecta lutea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Ein einzelnes Männchen wurde gesammelt.

412. OREAS CTESIPHON NOBIS.

♂ *Alae anticae costa in medio deflexa, supra omnes fumato nigro-fuscae, anticae fascia obliqua discali mediocriter lata pallide lutea, posticae macula parva basali rubra, venis secundariis fumato-albidis.*

Alae subtus multo pallidiores, venis plicaque interna albido atomatis, anticae fascia supera expallescente, posticae macula sat grossa dilute coccinea in lobulo basali.

Abdomen nigro-fuscum, ad latera vitta dilute coccinea, leviter insecta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Liegt uns gleichfalls nur in Einem Stücke vor. Dasselbe ist grösser, als *O. Marathon.*

DRYAS NOBIS.

Caput et corpus multo robustiora, quam in Oreade.

Antennae . . . . . ?

Palpi sat validi, setosi, faciem vix excedentes, articulis male distinguendis.

Alae ampliatae, vena discoidali inferiore e medio venulae transversae egrediente, anticae ramo subcostali secundo bene a cellulae clausa remoto, venula transversa recta.

Die Gattung hält die Mitte zwischen *Limnas* und *Oreas*, bietet aber im Geäder Unterschiede von beiden.

413. DRYAS CINARON NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 13, 14.

Limnas C. Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 101. (Diagnos.)

♂ *Alae supra picco-nigricantes, posticae fascia marginali, apud ramum subcostalem secundum desinente aurantiaco-fulva, in angulo anali pilis nigris obsita.*

Alae subtus pallidiores, venis insuper plicaque interna fumato-albidis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea.) Cll. F.

Die Zeichnung der Hinterflügel erinnert an *Limnas Zoega* Hew. Wir erhielten nur Ein Männchen.

ESTHEMOPSIS NOBIS.

Caput parvulum.

Antennae gracillimae, in clavam valde elongatam sensim transeuntes.

Palpi graciles, faciem attingentes, articulo ultimo tenui.

Alarum forma et venarum distributio ut in Limnaïde.

Abdomen elongatum, alarum posticarum bitrientem superans.

Die Fühlerbildung scheidet die hiehergehörige Art beim ersten Anblicke von *Limnas*.

414. ESTHEMOPSIS CLONIA NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 11, 12 mas.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, chalybaeo suffusae, anticarum fascia arcuata externa macularum decrescentium (anali atomaria duplici) posticarumque maculis submarginalibus increscentibus hastatis opalescenti caeruleo-albis, his intus sicut et macula infima anticarum metallice glauco-caeruleo atomosis.*

Alae subtus vix pallidiores, maculis magis albicantibus.

Facies, orbitae et palpi aurantiaco-fulva.

♀ *Alae latiores, anticae obtusiores, posticae angulo anali magis retracto, omnes utrinque ut in mare, maculis tamen majoribus*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

In Farbe und Zeichnung den Arctiiden des Genus *Esthema* Walk. ähnlich.

415. TMETOGLENE ESTHEMA NOBIS.

Tab. XXXVIII. Fig. 15, 16.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 73. (Diagnos.) cfd. ibid. p. 235.

♀ *Alae supra glaucescenti-canae, venis fumato-nigro illitis, inter eas atomis albidis, anticae fascia subapicali decrescente alba, limbo pone eam posticarumque*

margine ante cilia fumato nigro-fuscis, subtus omnes inter venas (anticae usque ad fasciam et posticae margine latiusculo excepto) albescenti-glaucae.

Abdomen glauco-canum, lateribus aurantiacis.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Das eigenthümliche Thier ist nicht ohne Ähnlichkeit mit *Esthemopsis Clonia.*

416. ITHOMIOPSIS CORENA NOBIS.

TAB. XXXVIII. FIG. 1, 2.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 411, 412. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fumato-fuscae, anticae plaga quadripartita e basi maculaque discali pellucidis fusco atomatis, illa vitta interna ochraceo-fulva limitata et hac cum fascia lata subapicali dilute ochraceo-fulva, introrsum maculis duabus increscentibus cinereis pellucidis notata connexa, posticae area disci pellucida fusco atomata, fascia submarginali ei parallela, a rami subcostalis primi origine ad venam internam inferiorem ducta, ochraceo-fulva.*

Alae subtus multo laetiores, posticae insuper vittula subcostali e basi, glauco-alba, venis tripartita.

Abdomen supra murinum, ad latera vitta luteo-fulvescente.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Dieser ausgezeichnete Schmetterling hat mit den Arten der Gattung *Ithomeis* Bates, welche ebenfalls den Ithomien ähneln, nichts gemein, wie schon das ganz verschiedene Flügelgeäder zeigt.

LEPRICORNIS NOBIS.

Antennae sat breves, crassiusculae, in clavam elongatam, excavatum sensim increscentes, squamis subpatulis piliformibus (praesertim apud articulos) dense tecti.

Palpi crassiusculi, faciem superantes.

Alae integerrimae, ecaudatae, sat latae, anticae venu subcostali triramosa, ramo primo non multo ante, secundo proxime pone cellulae clausum ascendente, vena discoidali superiore e vena subcostali sat longe post cellulae extimum oriente, inferiore bene supra venulae discocellularis medium emissa, ramo mediano secundo et tertio bene distantibus, posticae vena costali brevi, ante costae medium excurrente, cellula discoidali brevissima, ramo mediano secundo et tertio in conditione ordinaria, sed interstitiis venae primariae medianae sat brevibus.

Jedes der vorstehenden Merkmale gewährt einen scharfen Unterschied von der verwandten Gattung *Barbicornis* Godt.

417. LEPRICORNIS MELANCHROIA NOBIS.

TAB. XXXVIII. FIG. 25.

Alae anticae costa pone medium deflexa, supra omnes fumato nigrescenti-fuscae, margine externo excepto, chalybaeo suffusae, radiis dilutius chalybaeis inter venas (in

anticis solum in regione basali et interna), anticae fascia subapicali margines non attingente, subdiffusa, chalybaeo-alba, e maculis quatuor confluente.

Alae subtus ut supra, radiis chalybaeis tantum angustioribus, laetioribus anticarumque fascia angustiore.

Palpi et collare aurantiaco-fulva.

Abdomen . . . . . ?

Habitat: MEXICO. (Sallé.) Cll. F.

Gleich den *Barbicornis*-Arten erinnert auch obbeschriebenes Unicum unserer Sammlung an Arctiiden derselben Heimath, und zwar an die Species des Genus *Melanchroia* Walk.

418. SISEME MINERVA NOBIS.

Tab. XXXVI. Fig. 14, 15.

♂ *Alae supra fumato nigro-fuscae, chalybaeo leviter suffusae, fascia discali aurantiaco-fulva angustissima (praecipue in posticis), areae cinereae imposita, apud ramum medianum tertium posticarum desinente, fascia externa dilute cinerea, venis plicisque in maculas elongatas divisa (in anticis latiore, anticae macula ciliari apicali sola distincta posticarumque sex increscentibus grossiusculis albis, posticae maculis binis analibus sublunatis rufis, nigro cinctis.*

Alae subtus paullo pallidiores, striga latiore, fascia externa angustiore sed albicante, posticae maculis ut supra sed area interna glauca fasciolae contigua.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unter einer grossen Anzahl von *S. Alectryo* Westw. und *Pallas* Latr. erhielten wir von Lindig ein einzelnes Männchen obiger Art.

AMBLYGONIA NOBIS.

Caput parvum retractum.

Oculi et frons dense pilosa.

Palpi pilosi, faciem haud superantes, articulo tertio valido, obtuso.

Antennae tenues, sat longae, in clavam valde angustam, flexilem transeuntes.

Alae anticae ad apicem bene productae, posticae inter venam subcostalem et medianam leviter sinuatae, in margine anali et limbo interno dense pilosi, omnes (praesertim posticae) cellulis discoidalibus brevibus, anticae vena subcostali tri- vel biramosa, ramo primo apud cellulae extimum, secundo sat longe pone illud emisso, posticae vena costali ante apicem marginis costalis desinente.

Von *Siseme* Westw. durch obige Charaktere in auffallender Weise unterschieden.

419. AMBLYGONIA AGATHON NOBIS.

Tab. XXXVII. Fig. 25, 26 fem.

♂ *Alae supra fumato nigricanti-fuscae, anticae ciliis apicalibus albis, fascia discali opalescenti-alba, infra plicam internam valde angustata, introrsum directa et*

sordide fulvescenti tincta, posticae fascia discali opalescenti-alba, ad extima dilatata et aurantiaco-lutescente, linea antemarginali plumbea, fundo nigricanti subjecta, venis secundariis albidis, striolis binis ciliaribus albis.

Alae subtus pallidiores, linea plumbea posticarum nulla, omnes venis pone fasciam (in posticis latiorem, quam supra) albescentibus, de caetero, ut supra.

♀ *Alae latiores, anticae striolis binis insuper ciliaribus albis, posticae supra linea plumbea latiore, caeterum omnino ut in mare.*

Habitat: BAHIA. (Luschnath.) Cll. F.

Die Zeichnung ist, abgesehen von der eigenthümlichen bleiglänzenden Saumlinie der Hinterflügel, den *Siseme*-Arten analog.

420. AMBLYGONIA AMARYNTHINA NOBIS.

♂ *Alae supra fumato nigro-fuscae, ante medium fascia communi angusta, margini externo anticarum parallela aurantiaco-fulvescente, multo obscurius marginata, in posticis ad marginem analem paullo latiore, anticae ciliis albis in apice.*

Alae subtus fuscae, violaceo vivide suffusae, fascia superna, multo vero latiore, aurantiaco-lutea, postice in medio dilute flavicante.

Abdomen nigrum, pilis analibus lutescentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die beiden von dieser ausgezeichneten Species erbeuteten Männchen sind kleiner, als *A. Agathon*, und zeigen eine unverkennbare Analogie mit der Gattung *Amarynthis* Westw. Die Flügel sind kürzer, als bei der vorbeschriebenen Art, die Vorderflügel am Scheitel spitzer, im Aussenrande weit weniger convex, die Hinterflügel sind minder eckig, am Analwinkel nicht schief abgeschnitten, sondern beinahe spitz vorstehend, die Subcostalader der Vorderflügel ist nur zweiästig, der zweite Ast entspringt näher am Zellenschlusse, die Costalader ist auf den Vorderflügeln weniger niedergebogen und vom ersten Subcostalaste deutlich entfernt, auf den Hinterflügeln ist sie, im Zusammenhange mit dem mehr vorgestreckten Vordersaume, länger, als bei der ersten Species.

FAMILIA

NERIIDAE NOBIS.

(Stalachtinae Bates.)

421. NERIAS MARGARITA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, striga postica antemarginali, aurantiaco-fulva, in anticis latiore, anticarum vitta cellulari extus profunde bifurcata, maculis duabus increscentibus inter ramos medianos aliisque quatuor increscentibus elongato-subcuneatis subapicalibus (suprema albo atomata), posticarum maculis quinque internis inter venas, valde decrescentibus, tribus primoribus vittaeformibus, cuneato-tetragonis, duabus extimis (inter ramum medianum tertium et subcostalem secundum) triangularibus diaphanis, anticae vitta inter venam internam et medianam, trigona, macula inter ramorum medianorum primorum bases atomisque circa apicem rami inferioris vittae cellularis caeruleo-glaucis, maculis duabus apicalibus tertiaque grossiore antemarginali inter ramum medianum secundum tertium albis in atomos glaucos solutis.*

Alae anticae subtus ut supra, sed marginis costalis origine aurantiaco-fulvescente, vitta interna plane absente, macula mediana glauca in atomis relicta, atomis glaucis inter rami mediani secundi et tertii bases striolaque fulva antemarginali inter ramum medianum tertium et venam discoidalem superiorem, posticae lobulo costali aurantiaco-fulvescente, maculis quinque vittaeformibus albo-glaucis inter costam et venam discoidalem, interstitia venarum fere implentibus (una supra plicam cellularem), vitta diaphana infra plicam cellularem, margine interno albescente, striga antemarginali aurantiaco-fulva multo latiore usque ad ramum subcostalem primum ducta decrescente.

♀ *Alae ampliores, maculis diaphanis vittaeformibus angustioribus anticarumque externis brevioribus.*

Facies vittis duabus albis.

Palpi extus basin versus albi.

Humeri aurantiaco-fulvi. Antennae subtus albo annulatae, clava infra, apice excepto, alba.

Coxae et femora albo vittata.

Abdomen murinum, ad latera striga albida, infra eam vitta fulva et apud ventrem vitta albida.

Habitat: SURINAM (ex antiqua collectione van der Capellen.) Cll. F.

In der Zeichnung, besonders auf den Vorderflügeln, der *N. Phaedusa* Hübn. sehr ähnlich, jedoch eine eigene, mit der von *N. Euterpe* L. zunächst verwandte Gruppe bildend. Die Palpen sind länger, als bei letztgenannter Art, steigen gerade auf, die Fühler sind ebenfalls länger, die Flügel sind kürzer, der Innensaum der

Vorderflügel länger, ihr Costalrand gegen das Ende mehr gebogen. Die Discoidalzelle, vornehmlich auf den Hinterflügeln, ist beträchtlich länger und schmäler, die beiden ersten Subcostaläste der Vorderflügel entspringen näher am Zellende, untereinander mehr entfernt. Die Gabel ist, im Zusammenhange mit dem weniger vorgestreckten Scheitelsaume, auf beiden Flügeln viel kürzer, auf den Hinterflügeln auch sehr kurz gestielt. Die Querader der Vorderflügel ist weniger concav. Das Männchen überragt in der Flügelweite die Weibchen von *N. Phaedusa*.

ITHOMIOLA NOBIS.

Collare male distinctum.

Palpi ascendentes, articulo secundo verticem subaequante, tertio brevissimo, nutante.

Antennae tenues, sensim in clavam gracillimam transeuntes, costae medium modice superantes.

Alae elongatae, posticae brevissimae, anticae vena subcostali quadriramosa, ramo primo ante, secundo apud, tertio et quarto sat longe post cellulae extimum egredientibus, vena discoidali inferiore supra medium venulae transversae emissa, posticae vena costali brevi, ramo subcostali primo ante cellulae clausum oriente, vena discoidali ramo secundo subcostali valde approximata, cellulae angulo inferiore bene prominente.

Vorstehende Merkmale genügen, um die neue Gattung mit Leichtigkeit von sämmtlichen *Nerias*-Gruppen zu scheiden.

422. ITHOMIOLA FLORALIS NOBIS.

Alae supra fuscae, anticarum vitta cellulari, pone rami primi mediani originem striola transversa recta divisa, macula parvula statim pone cellulam, maculis tribus medianis, secunda inter ramum primum et secundum elongato-tetragona, caeteris indistincte trigonis (infima multo minore) aliisque quatuor subapicalibus (prima supra venam subcostalem parvula, duabus intermediis elongato-subcuneatis, increscentibus), posticarum vittula cellulari maculisque quatuor subcuneatis vittaeformibus (tribus inferioribus inter ramum medianum tertium et venam internam superiorem) increscentibus diaphanis, striga submarginali fulva in anticis obsoleta, in posticis maculari, increscente.

Alae subtus maculis iisdem sed iridescentibus, fascia submarginali, dilute aurantiaco-fulva, in anticis apud ramum subcostalem quartum incipiente et ante medium paullum coarctata, in posticis latiore, increscente, posticae macula inter venulam praecostalem et venam costalem et mox pone eam macula costali parva elongata albis.

Palpi, articulo terminali atro excepto, utrinque albi. Thorax et latera macula alba. Coxae albae. Abdomen in ventre album.

Habitat: SURINAM (ex antiqua collectione van der Capellen.) Cll. F.

Das einzige Stück, welches wir von der merkwürdigen, in Zeichnung und Färbung der *Ithomia Flora* Cram. und ihren Verwandten analogen Art besitzen, ist wenig grösser, als *Pheles heliconioides* Herr.-Schaeff. Da von dem Abdomen nur die ersten Segmente vorhanden sind, vermögen wir das Geschlecht nicht zu bestimmen.

Nachtrag.

Der Stich der Tafeln war bereits vollendet und der Text unter der Presse, als uns von den Verfassern freundlichst mitgetheilt ward:

S. C. Snellen van Vollenhoven: Essai d'une faune entomologique de l'archipel Indo-Neerlandais. Seconde monographie: Famille des *Pierides*. La Haye 1865; und

William C. Hewitson: Illustrations of diurnal Lepidoptera. Part II *Lycaenidae*. London, June 24th 1865.

An den hier von uns beschriebenen neuen Arten dieser zwei Familien, findet sich im ersteren Werke lediglich:

Pieris Rosenbergii Vollenhov. pag. 11, Planche 2 & 3
= mit Nr. 128 *Lorquinii* Feld. pag. 159, Taf. XXIV;

und im letzteren:

Myrina Donina Hewits. pag. 39, Pl. XVII
= mit Nr. 266 *Myrina Usira* Feld. pag. 237, Tab. XXV;
Hypolycaena Phorbas Hewits. pag. 49, Pl. XXI
= mit Nr. 277 *H. Dictaea* Feld. pag. 242, Tab. XXX.

FAMILIA

LIBYTHEIDAE BOISD.

423. LIBYTHEA ANTIPODA BOISD.

TAB. XLII. FIG. 9, 10.

Boisd. in Bullet. de la Soc. entom. de France 1859, p. CLV. (Diagnos.)

♂ *Alae supra nitide fuscae, posticae dilutiores, anticarum area permagna disci, fusco venata, atomis albidis cellularibus et medianis maculisque tribus obsoletis subapicalibus albidis ornata posticarumque area basali postice diffusa, subpellucente violaceo-glaucis, in certo situ vivide lilacino nitentibus vel opalescentibus.*

Alae subtus dilute fuscescentes, anticae inter venam subcostalem et medianam fulvescenti (in cellula multo dilutius) tinctae, maculis tribus circa venulam transversam et duabus medianis (inferiore majore) evanescentibus binisque subapicalibus (superiore venis tri- inferiore bipartita) opalescenti-albis, margine costali fundo dilutius variegato, atomis densis glaucescentibus ante apicem, posticae striolis fuscis dense variegatae, fascia antica semicirculari alteraque externa postice profunde furcata atomariis albidis, glauco passim tinctis limboque interno glaucescente. Antennae clava supra apice, subtus dimidio exteriore lutescente.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Die prachtvolle Art kommt der *L. Geoffroyi* Godt., welche wir nicht in Natur kennen, ohne Zweifel zunächst. Die Fühlerkeule ist ziemlich verlängert, unten stark concav. Die beiden ersten Palpenglieder sind pelzig behaart, ziemlich dick, das dritte hangend, konisch zugespitzt, nur wenig länger als das zweite.

424. LIBYTHEA NERATIA NOBIS.

♂ *Alae anticae extus bene concavae, processu apicali truncato, posticae angulum internum versus leviter dentatae, supra omnes nitide fuscae, anticae limbo interno et cellulae dimidio basali multo dilutioribus, macula cellulari, altera majore orbiculata inter ramos medianos primores, tertia subcostali vena partita binisque subterminalibus minoribus inter venam discoidalem superiorem et ramum medianum tertium (superiore rotundata) albis, fundo dilutius circumdatis, macula atomaria alba in apice, posticae macula subcostali subquadrata aliisque quatuor statim pone cellulam inter ramum subcostalem secundum et medianum primum, parvulis, decrescentibus, fasciolam perobliquam sistentibus albis, fundo dilutius cinctis, ciliis marginis apicalis albis inferioribusque inter dentes decrescenti albo intersectis.*

Alae anticae subtus pallidiores, margine costali albido variegato, macula apicali, intus cum atomis densis argenteo-canis confusa, ciliis juxta eam maculaque elongata anguli interni albis atomariis, macula cuneata e cellulae basi pallide fulvescente, maculis paginae superioris majoribus opalescentibus, exterioribus magis confluentibus, posticae rufescenti-fuscae, saturatius dense variegatae, costa limboque interno dense cano-albo variegatis, macula cellulari vittaeformi, altera obliqua tetragona subcostali fasciaque abbreviata perobliqua pone cellulam, apud ramum subcostalem terminalem cum fascia externa atomorum cano-alborum connexa.

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

Mit *L. Narina* Godt. deren Beschreibung zufolge nahe verwandt. Unser Unicum ist nur wenig kleiner, als *L. Antipoda*.

FAMILIA

DANAIDAE BOISD. e. p., FELDER.

425. EUPLOEA SEMPERI NOBIS.

♂ *Alae supra saturate castaneo-fuscae, anticarum limbo terminali decrescente multo dilutiore excepto, violaceo in certo situ suffusae, anticae maculis quatuor atomariis parvulis violascentibus in limbo apicali in serie flexa, posticae macula farinacea ordinaria areaque tomentosa fere usque ad marginem extensa.*

Alae subtus rufescenti-fuscae, violaceo leviter nitentes, anticae plaga interna maculisque connexis atomariis griseis ordinariis, maculis duabus medianis, aliis paginae superioris punctisque antemarginalibus albis, violascenti circumdatis, maculis duabus subcostalibus violascentibus, posticae maculis baseos albis punctisque ante marginem posticum violascentibus, albo atomatis.

♀ *Alae supra fuscae, anticae dimidio externo dilutiore, obscurius variegato, earum vittula lineari, macula subpartita cellularibus, macula sublineari interiore, duabus medianis, totidem subcostalibus, aliis sex pone eas in serie flexili (paenultima reliquis majore), quinque minutis subapicalibus punctisque paucis ante marginem posticum, posticarum vitta costali, vittulis tribus sublinearibus cellulae, maculis circa hanc increscentibus radiiformibus profunde furcatis punctisque obsoletis submarginalibus albis.*

Alae subtus pallidiores, maculis superis majoribus, anticae insuper vitta interna alba.

Habitat: MINDORO. (Dr. Semper.) Cll. F.

Kleiner, als die ähnliche *E. Megilla* Erichs.

426. EUPLOEA CUVIERI BOISD. in litt.

TAB. XXXIX. FIG. 1, 2.

♂ *Alae supra saturate fuscae, in certo situ saturate violaceo suffusae, anticae cellula basin versus multo dilutiore, macula cellulari evanescente, altera punctiformi subcostali, tribus elongatulis pone cellulam, saepissime oblitteratis aliisque octo externis in serie modice flexa pallide violaceis, posticae antice dilutiores, plaga ordinaria elatiore venae discoidalis initium haud excedente, limbo costali cano-albo, maculis duabus magnis subapicalibus, intus effusis, subconnatis albis, maculis duabus parvis pallide violaceis externis.*

Alae subtus magis rufescentes, nitidiores, juxta marginem externum saturatiores et in certo situ chalybaeo suffusae, anticae macula cellulari pallide violaceo-caerulea. albo notata, maculis duabus medianis increscentibus, nonnunquam quarta parva infra eas albis, aliis externis et saepius etiam tribus extracellularibus paginae superioris, albo plus minus atomatis punctisque tribus submarginalibus violaceo-caeruleis, plaga interna elatiore cano-brunnea, atomis albidis circumjecta, posticae macula cellulari, maculis septem circa cellulam, saepius grossiusculis, aliis submarginalibus decrescentibus nonnullisque antemarginalibus minutis violaceo-caeruleis nigro cinctis.

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.) Cll. F.

Der amboinischen *E. Prothoë* Godt. zunächst kommend, durch die am Scheitel mehr vorragenden Vorderflügel und die nach innen beträchtlich kürzeren Hinterflügel sogleich zu erkennen.

427. EUPLOEA CASTELNAUI NOBIS.

♀ *Alae supra dilutius vel obscurius rufescenti-fuscae, regione antica (in anticis plus quam dimidio) dilutiore vel dilutissima, anticarum macula cellulari, maculis septem decrescentibus mox pone eam in serie fracta et aliis novem externis grossioribus in serie flexili, item decrescentibus aliisque antemarginalibus elongatulis, posticarum maculis externis margini subparallelis, plus minus grossiusculis decrescentibus aliisque antemarginalibus punctiformibus albis, violascenti vel fundo dilutius marginatis, posticae maculis quinque circa cellulae extimum parvulis violascentibus vittaque costali canescenti-alba.*

Alae subtus paullulo dilutiores, punctis baseos albis ordinariis, anticae maculis iisdem ut supra, cellulari et tribus infimis seriei intimae grossioribus, violascenti-albis, reliquis (saepius multo) minoribus, quam supra, vittula interiore atomaria margineque interno, apice excepto, canescenti-albis, posticae macula cellulae nonnunquam punctiformi aliisque septem circa hanc plus minus violaceis, maculis limbalibus minoribus, quam supra, seriei interioris maculis inferioribus nonnunquam absentibus.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau), JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen.) Cll. F.

Reiht sich an *E. Prothoë* Godt., ist jedoch kleiner und durch die schmäleren, im Innensaum bedeutend kürzeren, am Scheitel hingegen mehr vorgezogenen Flügel augenfällig verschieden. Diese Merkmale verstärken die schon in der Zeichnung vorhandene Ähnlichkeit mit *E. Moorei* Nobis (*E. Hübneri* Moore, non Luc.).

428. EUPLOEA EUTHOË NOBIS.

♂ *Alae anticae supra nigricanti-fuscae, virule violaceo in certo situ suffusae, macula minuta intra cellulam, saepius nulla, fasciola valde obliqua subapicali, sat angusta, maculis sex composita, maculis duabus sat angustis, subfusiformibus decrescentibus infra eam tertia parva infra ramum medianum primum, aliis submarginalibus sat grossis in serie leviter flexa (duabus intermediis cum antecedentibus dictis saepe confluis) aliisque antemarginalibus in paribus inter venas glaucescenti-violaceis, posticae laetiores, marginem versus dilutiores, limbo costali cano-albo, plaga atomaria alba terminali tecto, plaga discali ordinaria elatiore, venulae transversae medium haud excedente, maculis quatuor grossis decrescentibus circa cellulam pallide violaceis, aliis submarginalibus et antemarginalibus minoribus ejusdem coloris, sed albo plus minus notatis.*

Alae subtus dilutiores, anticae maculis tribus extra cellulam increscentibus, prima sublineari, violascente, duabus inferioribus albidis, sat grossis, maculis duabus externis parvulis plus minus evanescentibus, subviolaceis, albo notatis, plaga interna vittaeformi, in atomos soluta, antice cano-brunnea, postice albida, a margine postico bene distante, posticae maculis decrescentibus, elongatulis circa cellulam, aliis submarginalibus in paribus et antemarginalibus punctiformibus in serie incompleta glauco-violaceis, albo plus minusve atomatis.

Habitat: INS. ARRU (Antiqua collect. van der Capellen, Lorquin). Cll. F.

Eine Localform der *E. Callithoë* Boisd. Neu-Guinea's, kleiner als dieselbe, die Vorderflügel am erweiterten Innenrande mehr convex und die Mittelzelle der Hinterflügel etwas kürzer.

429. EUPLOEA WESTWOODII NOBIS.

Tab. XL. Fig. 1, 2 mas, Fig. 3 fem.

♂ *Alae supra nigricanti-fuscae, in certo situ violaceo suffusae, ciliis albo intercisis, anticarum macula interiore saepe lineari, maculis quinque subapicalibus, aliis submarginalibus grossis increscentibus subrhombicis (non raro autem multo minoribus) et nonnunquam tribus etiam medianis increscentibus cum subapicalibus dictis arcum formantibus, posticarum serie posteriore macularum grossarum (saepius vero multo minorum) decrescentium aliisque antemarginalibus punctiformibus (nonnunquam evanescentibus) nitide violaceo-caerulantibus, plus minus albo atomosis, posticae plaga ordinaria testaceo-brunnea e squamis elatioribus, limbo antico pallidiore, canescenti atomato albidoque trimaculato.*

Alae subtus multo dilutiores, punctis baseos albis, anticae plaga interna vittaeformi, antice testaceo-brunnea, postice sericeo-cana, maculam canam, fusco cinctam includente, maculis septem circa cellulam (sex superioribus nonnunquam minutis), violaceo-albis, aliis externis increscentibus in serie flexili et submarginalibus punctiformibus glauco-violaceis, albo atomatis, posticae maculis sex circa cellulam violaceis (duabus supremis nonnunquam nullis, prima saepe sat grossa albicante), aliis submarginalibus punctisque ante marginem violaceo-caerulescentibus, albo atomatis.

♀ *Alae dilutiores, saturatius violaceo-cyaneo suffusae, juxta marginem pallidiores, anticae maculis sex pone cellulam aliisque externis saepe grossis, violaceo-glaucis, albo et non raro glauco etiam grosse notatis, confluentibus (supremis trinis vero saepissime separatis), non raro macula atomaria interiore punctisque posticis violaceo-albis, posticae plagulis duabus anticis violaceo-canis, albo notatis, maculis quatuor circa cellulam subcordatis aliisque exterioribus saepius omnino cum illis et inter se confluentibus punctisque submarginalibus ejusdem coloris.*

Alae subtus ut in mare, maculis vero albioribus.

Habitat: CELEBES (Antiqua collectio van der Capellen et Wallace). Cll. F.

Wir besitzen obige prachtvolle Art in einer nicht geringen Menge von Stücken beiderlei Geschlechtes, welche stark variiren.

430. EUPLOEA NOVARAE NOBIS.

Tab. XXXIX. Fig. 7.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 482. (Diagnos.)

♂ *Alae ciliis albo intercisis, anticae supra nigro-castaneae, saturate violaceo-cyaneo in certo situ suffusae, macula subcostali, duabus pone cellulam (nonnunquam plane absentibus), tribus medianis elongatis (prima nonnunquam absente tertiaque minutis, media grossa albo atomata) aliisque submarginalibus novem vel septem diversae formae pallide violaceo-caerulantibus, posticae dilute sericeo-fuscae, basin versus fere ut anticae, limbo antico sericeo-cano, albo bipunctato, plaga ordinaria testacea, maculis duabus vel tribus decrescentibus violascentibus fusco cinctis.*

Alae subtus dilute rufescenti-fuscae, punctis baseos albis, anticarum macula subcostali, duabus extracellularibus, quarta grossa interiore, aliis punctiformibus submarginalibus in serie flexa, saepius interrupta aliisque antemarginalibus minutis, posticarum maculis parvulis exter nis decrescentibus aliisque ante marginem posticum violaceo-caerulantibus, albo plus minus atomatis, fusco cinctis, anticae plaga interna ordinaria.

Habitat: KAR NIKOBAR. (de Frauenfeld.) Cll. Musei Exped. Novarae.

Eine schöne Localform der javanischen *E. Eunice* Godt.

431. EUPLOEA LEDERERI NOBIS.

Tab. XL. Fig. 5, 6.

Wiener entom. Monatschrift IV. (1860), p. 397. (Diagnos.)

♂ *Alae ciliis albo intercisis, supra dilute castaneo-fuscae, anticae limbo costali dimidioque antico diffuse saturate castaneis, in certo situ violaceo suffusis, maculis*

duabus cellularibus nonnunquam confluentibus, duabus subcostalibus, tertia infra renam discoidalem secundam, nonnunquam grossiuscula, quarta sat grossa subapicali, trisecta quatuorque submarginalibus violaceo-glaucis, albo plus minus atomatis, posticae limbo pone cellulam multo dilutiore, plaga costali sericeo-cana, albo bimaculata et plaga ordinaria disci abbreviata a venae discoidalis origine bene distante.

Alae subtus dilute nitide fuscae, anticarum macula subcostali, tribus discalibus, aliis externis punctiformibus punctisque ante marginem, posticarum maculis externis decrescentibus punctisque grossiusculis antemarginalibus albidis.

Habitat: MALACCA INTERIOR. (Com. de Castelnau.) Cll. F.

Von *E. Eunice* Godt. schon durch die Grösse, die Flügelform und die kürzere Discoidalzelle der Hinterflügel auffällig verschieden.

432. EUPLOEA PASITHEA DE HAAN in litt.

♂ *Alae supra dilute rufescenti-fuscae, anticae disco saturatiore, in certo situ violaceo leviter suffuso, macula interiore plus minus grossa et saepius secunda infra eam violaceo-glaucis, albo atomatis aliisque septem submarginalibus in serie flexa, albis, violaceo-glauco marginatis, tribus supremis majoribus, increscentibus, reliquis punctiformibus decrescentibus, posticae juxta venam medianam saturatiores, area antica margaritaceo-cana, macula subapicali parva alba notata, plaga elatiore testacea cuneiformi, venae discoidalis originem attingente apud eam, nonnunquam punctis duobus externis albidis.*

Alae subtus rufescenti-fuscae, in disco paullo saturatiores, anticae area interna margaritaceo-cana usque ad venam medianam ramumque ejus infimum extensa, plagula diffusa testacea maculaque minuta albida fusco cincta notata, macula subcostali, altera grossa mediana et saepius tertia supra eam violaceo-albis, maculis submarginalibus supernis, sed albioribus nonnullisque ante marginem apicalem, minutis ejusdem coloris, posticae punctis baseos albis, maculis externis in serie margini parallela parvulis, decrescentibus punctisque antemarginalibus duobus vel pluribus, saepe sat grossis violaceo-glaucis, fusco cinctis.

♀ *Alae supra pallidiores, anticae maculis submarginalibus paullo majoribus, quam in mare, saepius quinque solum apparentibus, macula interiore violascente magis atomaria diversae formae, posticae limbo costali albicante, maculis externis in serie angulata, decrescentibus, tribus supremis majoribus albis, reliquis evanescentibus, nonnunquam punctis etiam albis plus minus numerosis ante marginem.*

Alae subtus paullo pallidiores, maculis ut in mare, sed grossioribus, albis, anticae macula alba atomaria apud plicam medianam primam tribusque elongatis saepe minutis violascentibus pone cellulam, posticae nonnunquam maculis quatuor grossis atomariis decrescentibus violaceo-albis circa cellulam inter venam costalem et medianam.

Habitat: AMBOINA. (Dr. Doleschall, Lorquin.) Cll. F.

Wie uns Dr. Doleschall mittheilte, ist die Art das ganze Jahr hindurch gemein. Sie ist kleiner, als die nahe verwandte *E. Eunice* Godt. und hat kürzere Flügel. Die javanische Form unserer Art dürfte *E. Nemertes* Hübn. sein.

433. EUPLOEA BERNSTEINII NOBIS.

♂ *Alae supra dilute rufescenti-fuscae, anticae in disco saturatius lavatae violaceoque in certo situ leviter splendentes, macula interiore violaceo-alba variae formae, nonnunquam altera subcostali binisque subapicalibus parvis obsoletis violascentibus, posticae area antica et plaga ordinariis, juxta venam medianam multo saturatiores et violaceo leviter suffusae.*

Alae subtus saturatiores, anticae plaga interna ordinaria, macula mediana sat grossa, altera subcostali, quinque subapicalibus decrescentibus saepe minutis vel nullis et nonnunquam punctis ante marginem apicalem violaceo-albis, posticae punctis baseos albis, maculis externis decrescentibus glauco-violaceis, nigro cinctis.

♀ *Alae ut in mare, anticae saepius macula violacea interiore, posticae limbo costali cano-albo, maculis duabus punctiformibus decrescentibus subapicalibus albis.*

Alae subtus fere ut in mare, posticae maculis externis superioribus albis.

Habitat: INS. ARRU (ex antiqua coll. van der Capellen), HALMAHEIRA (Dr. Bernstein e Museo Leydensi, Lorquin). Cll. F.

Liegt uns in nicht geringerer Menge als *E. Pasithea* vor, die sie auf den genannten Inseln repräsentirt. Der Aussenrand der Vorderflügel ist constant gerader, als bei *Pasithea.*

434. EUPLOEA STAINTONII NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, juxta marginem externum pallidiores, anticae in disco saturatius rufescenti-fuscae et in certo situ levissime violascentes, maculis duabus subapicalibus obsoletis tertiaque interiore grossiore violaceo-albis, atomis limbalibus violaceis, posticae juxta venam medianam multo saturatiores et postice lactius atomatae, area antica margaritacea plagaque ordinaria.*

Alae subtus saturate rufescenti-fuscae, punctis baseos albis, limbo externo (in posticis angustiore) pallido, anticae area interna ordinaria, macula mediana rotundata violaceo-alba, posticae maculis quatuor externis decrescentibus violaceo-glaucis, albo atomatis.

♀ *Alae supra ut in mare coloratae, posticae limbo costali cano-albo, macula alba notato maculisque tribus decrescentibus subapicalibus albis.*

Alae subtus ut in mare, anticae tamen vitta interna plicam internam haud excedente et posticae maculis albo impletis.

Habitat: WAIGIOU. (Wallace.) Cll. F.

Ist eine locale Form der *E. Pasithea* und verhält sich zu ihr ähnlich, wie *E. Lapeyrousei* Boisd., die Wallace an selbem Orte sammelte, zu *E. Melina* Godt.

der Amboinen. Unsere Stücke sind kleiner, als die zunächst verwandte *E. Bernsteinii* und haben noch kürzere Flügel.

435. EUPLOEA STEPHENSII NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, juxta marginem pallidiores, anticae disco multo saturatiores levissimeque violascentes, immaculatae, posticae juxta venam medianam multo saturatiores et postice laetius atomatae, area antica plagaque ordinariis, hac venae discoidalis originem superante, areola elatiore sat brevi obtecta, macula punctiformi albida subapicali.*

Alae subtus saturate rufescenti-fuscae, punctis baseos albis, anticae area interna ordinaria, posticae maculis quatuor externis punctiformibus decrescentibus albis.

Habitat: MYSOL. (Wallace.) Cll. F.

Unter den uns bekannten Racen der *E. Pasithea* die kleinste.

436. EUPLOEA MACLEAYI NOBIS.

♂ *Alae supra pallide fuscae, anticae disco toto multo saturatiores violascentique levissime tinctae, macula interiore violaceo-alba, altera subcostali aliisque septem externis, a margine bene distantibus albis, harum tribus supremis valde approximatis, grossioribus, tribus sequentibus subaequalibus, infima punctiformi oblitterata, posticae area plagaque ordinariis, juxta venam medianam multo saturatiores, in regione postica dilutiores, maculis quinque albis exterioribus, decrescentibus, infimis evanescentibus.*

Alae subtus apud regionem disci saturatius fuscae, juxta marginem pallescentes, anticae area ordinaria interna, maculis supernis sed majoribus (exteriorum tertia solitaria), posticae maculis novem decrescentibus exterioribus albis, violascenti cinctis (tribus superioribus inter se et a reliquis magis distantibus), punctis baseos ut in anticis, albis.

♀ *Alae supra ut in mare coloratae, sed fascia diffusa limbali dilutiore distincta, anticae macula subcostali aliisque septem externis sat grossis, extrorsum acutis albis (tribus supremis subconnatis), posticae limbo costali albido, maculis octo grossiusculis albis exterioribus in serie subangulata (tribus supremis inter se et a reliquis magis distantibus).*

Alae subtus dilutiores, maculis supernis sed violascenti tinctis et, posticarum quinque inter venam discoidalem et ramum medianum primum exceptis, minoribus, punctis baseos albis, anticae macula sat grossa albo-violacea mediana vittaque interna angulum analem pertingente cano-alba.

Habitat: INS. FIDSCHI. Cll. F.

Der *E. Pasithea* sehr ähnlich, besonders durch die grösseren weissen Saumflecken und die am Ende mehr vorragenden, im Aussenrande minder convexen Vorderflügel kenntlich.

437. EUPLOEA ASSIMILATA NOBIS.

Tab. XLI. Fig. 2, 3 mas.

♂ *Alae supra ferrugineo-fuscae, anticae circa venam subcostalem et in limbo externo grisescenti atomosae, fascia terminali arcuata diffusa alba, macula interiore parvula violascente, posticae in cellula juxta venam medianam multo saturatiores, area antica margaritacea albo bi- vel trimaculata plagulaque farinosa ordinariis, limbo externo statim fere pone cellulam albo, increscente.*

Alae subtus nitide ochraceo-fuscae, fascia alba superna melius limitata, anticae juxta venam medianam et ramos ejus multo saturatiores, area interna brevi cana, macula ordinaria notata, macula interiore violascente majore et non raro aliis posticis albis, violaceo atomatis, posticae maculis baseos albis, macula subbasali subcostali (nonnunquam absente) tribusque subapicalibus grossis, albis, violaceo-caerulescenti marginatis.

♀ *Alae angustiores, paullulum pallidiores, quam in mare, supra anticae fasciola subapicali maculisque tribus externis albis diffusis in fundo pallido, posticae limbo costali margaritaceo-albo cum limbo externo diffuse albo confluente, maculis quatuor increscentibus albis obsoletis ornato.*

Alae anticae subtus vitta interna cano-alba, plicam internam haud excedente, fascia maculisque superis distinctioribus, in fundo albescente, maculis duabus medianis increscentibus violaceo-albis tertiaque albida minuta infra eas, posticae maculis exterioribus grossiusculis albis (tribus supremis solis conspicuis) maculaque albida subbasali subcostali.

Habitat: INS. ARRU. (Antiqua Collectio van der Capellen, Lorquin.) Cll. F.

Zählt gleichfalls zur Verwandtschaft der *E. Pasithea*, und zeigt in Farbe und Zeichnung viele Ähnlichkeit mit der ebendaselbst vorkommenden *E. Eurypon* Hew.

438. EUPLOEA FRATERNA NOBIS.

♀ *Alae supra dilute rufescenti-fuscae, anticae in disco, posticae in cellula saturatiores, anticarum fascia sat lata externa, arcuata, ad apicem latiore subdiffusa, fundo atomario pallido injecta, posticarum limbo externo usque ad cellulam, fere aequilato opalescenti-albis, anticae margine ante cilia nigro-fusco, posticae margine costali margaritaceo-canescente, albo bimaculato.*

Alae subtus pallidae, fascia anticarum, apice excepto, usque ad marginem extensa melius circumscripta posticarumque limbo postice paullo latiore opalino-albis, anticae in disco saturatiores, macula mediana alteraque interiore obsoleta violaceo-albis, vitta interna margaritaceo-cana, posticae fusco subtiliter variegatae, maculis baseos albis ordinariis, maculis binis subcostalibus unaque grossiore subapicali e limbo vix emergente albis.

Habitat: INS. ARRU. (Lorquin.) Cll. F.

Bedeutend kleiner, als *E. assimilata* ♀, hat im Innensaume merklich kürzere Flügel- und verhältnissmässig längere Discoidalzellen und erinnert noch mehr, als die genannte Art, an *E. Eurypon* Hew.

439. EUPLOEA SAUNDERSII BOISD. in litt.

♂ *Alae supra laete rufescenti-fuscae, saepe multo saturatiores, anticae apud angulum analem dilutiores, caeterum saturate violaceo in certo situ suffusae, maculis duabus subcostalibus (anteriore saepissime absente) aliisque submarginalibus in serie flexa, grossiusculis violaceo-caerulantibus, his in medio albo impletis, tribus vel quatuor supremis connexis grossioribus (tertia supra venam discoidalem superiorem omnium maxima), caeteris bene distantibus increscentibus, posticae in disco violaceo suffusae, limbo antico margaritaceo, albo bimaculato plagulaque farinacea elongata ordinariis, limbo externo multo dilutiore, saepe violaceo tincto, nonnunquam maculis duabus externis violascentibus, albo plus minus atomatis.*

Alae subtus pallidiores, anticae in disco, posticae ante apicem paullo saturatiores, anticarum macula subcostali, altera grossiore mediana, aliis submarginalibus superis, sed multo minoribus punctisque antemarginalibus in serie plus minus completa, posticarum punctis baseos, maculis externis punctiformibus decrescentibus punctisque antemarginalibus seriatis (supremis saepe absentibus) albis, violascenti plus minusve et fusco cinctis, anticae plaga interna ordinaria margaritacea, nitore violaceo juxta venam medianam limitata.

♀ *Alae pallidiores, posticae supra limbo costali canescenti-albo maculisque externis decrescentibus obsoletis albis, subtus maculis externis et punctis majoribus quam in mare, anticae ibidem plaga vittaeformi interna ordinaria, de caetero omnes ut in mare.*

Habitat: JAVA (ex antiquis coll. Sylvii van Lennep et van der Capellen), LUZON (Dr. Semper), INS. ARRU (antiqua collectio van der Capellen, Lorquin), NOVA GUINEA AUSTRALI-OCCIDENT. (Exped. Aetna), DOREY (Wallace). Cll. F.

Diese weit verbreitete Species steht der *E. polita* Erichs. sehr nahe. Das Weibchen ist bei flüchtigem Blicke leicht mit *E. Eleusina* Cram. ♀ zu verwechseln.

440. EUPLOEA FORSTERI NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, violaceo in certo situ suffusae, anticae macula subapicali subcostali et pone eam serie costam versus arcuata macularum medio albo impletarum violaceo-glaucis, harum tribus supremis vix majoribus, connatis, posticae limbo antico margaritaceo-cano plagulaque ordinaria farinacea sat abbreviata, limbo externo multo dilutiore.*

Alae subtus dilute aeneo-fuscae, maculis basalibus, anticarum puncto subcostali, maculis externis superis et multo minoribus punctisque distinctis ante marginem,

posticarum maculis externis decrescentibus punctisque ante marginem posticum omnino albis, anticae circa ramificationem medianam saturatiores violaceoque in certo situ tinctae, plaga interna margaritaceo-cana brevi.

Habitat: INS. FIDSCHI. Cll. F.

Wir vermuthen in selber eine Localform der *E. Saundersii.*

441. EUPLOEA HOPFFERI NOBIS.

TAB. XLI. FIG. 1.

♂ *Alae supra saturate fuscae, nitidae, anticarum fascia terminali venis plus minus divisa, postice plus minus maculari (macula suprema inter ramos medianos ultimos saepe solitaria) in fundo dilutiore posticarumque limbo externo statim pone cellulam opalescenti-albis; posticae limbo antico margaritaceo-cano, albo bimaculato, plagula ordinaria cellulari haud ultra venam subcostalem extensa, limbo interno dilutiore.*

Alae subtus dilutiores, fascia limbali alba supera minus circumscripta, anticae circa venam medianam saturatiores, macula parva mediana violascenti-alba, limbo interno usque ad plicam medianam infimam margaritaceo-cano, posticae maculis quinque baseos albis, vittula lacerata subcostali, maculis duabus grossiusculis, infra eam, nonnunquam connexis, tertia elongata apicali, duabus grossiusculis infra eam et nonnunquam alia minuta infra rami subcostalis primi basin albicantibus.

♀ *Alae pallidiores, de caetero utrinque ut in mare, limbo albo tamen posticarum supra a cellula paullum distante et anticae infra macula mediana majore.*

Habitat: INS. ARRU (antiqua collectio van der Capellen, Lorquin). Cll. F.

Die ausgezeichnete Art hat Ähnlichkeit mit *E. assimilata*, ist aber der *E. Saundersii* zunächst verwandt.

442. EUPLOEA ARISBE DE HAAN in litt.

♂ *Alae supra saturate fuscae, marginem versus dilutiores, in disco usque ad basin violaceo leviter in certo situ tinctae, anticarum macula parva subcostali, fascia flexa sat angusta submarginali macularum novem (duabus inter venam subcostalem et discoidalem inferiorem majoribus, tribus infimis bene inter se et a praecedentibus separatis, irregulariter subrhombicis, increscentibus) punctisque antemarginalibus, apicem versus evanescentibus, posticarum fascia antemarginali postice decrescente macularum quinque grossarum extus bicrenulatarum, saepius vero, prima in tres divisa excepta, fere usque ad marginem extensarum opalescenti-albis, posticae limbo antico margaritaceo, albo unimaculato plagulaque farinosa ordinaria.*

Alae subtus multo dilutiores, anticae circa venam medianam saturatiores, limbo interno margaritaceo-cano, macula mediana parva violaceo-alba, maculis punctisque antemarginalibus paginae superioris, his vero grossioribus, in serie completa, posticae punctis baseos albis, maculis duabus subapicalibus in fundo saturatiore (prima

nonnunquam punctiformi), tribus (vel una) apicalibus fasciaque paginae superioris nonnunquam extus juxta plicas profunde insecta albis.

Habitat: TIMOR (e Museo Berolinensi et Leydensi). Cll. F.

Der vorigen nahe verwandt und mit ihr in Form und Grösse ganz übereinstimmend.

443. EUPLOEA TRIMENII NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, regione marginali (praesertim ad apicem posticarum) dilutiore excepta, violaceo in certo situ suffusae, anticae maculis sex parvis submarginalibus violascentibus, albo atomatis fusco cinctis, in serie arcuata (duabus supremis reliquis punctiformibus increscentibus majoribus, nonnunquam vero evanescentibus, secunda grossiore), posticae plaga antica margaritaceo-cana usque in cellulam, saepe usque ad venam medianam extensa, plaga ordinaria farinosa obtecta.*

Alae anticae subtus paullo dilutiores, plaga interna margaritaceo-cana usque ad venam medianam protensa, maculis duabus subapicalibus albidis notata, macula subcostali alteraque mediana grossiuscula violaceo-albis, maculis supernis punctisque ante marginem medium albis, nigro-fusco cinctis, posticae saturatiores, quam supra, maculis baseos albis, aliis quatuor exterioribus apud plicas superiores, decrescentibus (duabus primoribus saepe grossiusculis punctisque antemarginalibus violaceo plus minus atomatis albis fusco-nigro cinctis, nonnunquam punctis duobus vel tribus posticis submarginalibus ejusdem coloris).

♀ *Alae utrinque pallidiores, quam in mare, anticae maculis tribus externis punctiformibus, subtus omnes ut in mare, anticae tamen macula subcostali evanescente, macula mediana grossiore plagaque interna minore, atomaria.*

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA (Lorquin), INS. OBI (Dr. Bernstein e Museo Leydensi). Cll. F.

Bildet eine eigene Gruppe neben der von *E. Saundersii*. Alle unsere Stücke sind kleiner als *E. Saundersii* und haben mehr gerundete, bedeutend kürzere Flügel. Der geschwungene Innenrand der Vorderflügel ist noch weiter vorgezogen, als bei *E. Saundersii* und ihren Verwandten. Im Habitus erinnert die Art an die Gruppe von *E. Pasithea*.

444. EUPLOEA ERICHSONII NOBIS.

♂ *Alae utrinque ciliis albo striolatis, supra dilute aeneo- vel rufescenti-fuscae, dimidio basali effuso saturatiore, violaceo leviter in certo situ tinctae, anticae macula brevi sericea interiore, maculis octo submarginalibus in serie leviter flexa, opalescenti-albis, atomis violascentibus circumdatis, singulis maculam parvulam albam includentibus, tribus supremis reliquis majoribus, increscentibus, valde approximatis, caeteris decrescentibus, maculis ante marginem albis grossiusculis, inter venas binatis, nonnunquam maculis duabus violaceo-canis angustis extracellularibus, posticae antice pallidiores, limbo costali margaritaceo-cano, albo bimaculato, plaga farinacea ordi-*

naria, maculis octo externis decrescentibus parvulis aliisque antemarginalibus saepe grossioribus albis in serie margini parallela.

Alae subtus pallidiores, maculis antemarginalibus supernis sed albioribus, anticae plaga maculaque depressa internis ordinariis, macula subcostali, altera sat grossa mediana, nonnunquam tertia supra eam duabusque minutis extracellularibus lilascenti-albis, maculis submarginalibus paginae superae multo minoribus, punctiformibus albis, posticae maculis baseos albis, macularum externarum paginae superioris duabus supremis multo minoribus unaque supra eas punctiformibus, reliquis grossioribus, quam supra, et albioribus.

♀ *Alae supra pallidiores, quam in mare, maculis iisdem, saepe vero grossioribus (inferioribus submarginalibus nonnunquam plane absentibus vel evanescentibus), antemarginalibus autem nonnunquam punctiformibus, anticae macula subcostali obsoleta violascente.*

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS, COCHIN (Lorquin). Cll. F.

Nahe verwandt mit *E. Klugii* Moore, das Weibchen fast nur durch die Färbung der Oberseite der Vorderflügel, das Männchen jedoch auch durch die kürzeren, etwas schmäleren Flügel und die bedeutend grösseren, durchaus deutlichen Saumflecken der Oberseite abweichend.

445. EUPLOEA KOLLARI NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, aeneo paullum nitentes, ciliis nigris, albo intersectis, singulae maculis tredecim antemarginalibus rotundatis, in anticis minoribus et increscentibus cretaceo-albis, anticae a basi ultra medium saturatioribus violaceoque paullum in certo situ micantes, maculis novem externis in serie curvata, rotundatis, superioribus septem increscentibus, duabus infimis autem minoribus, approximatis, saepius elongatis cretaceo-albis, posticae ibidem circa venam medianam saturatiores, maculis undecim grossis exterioribus in serie subarcuata cretaceo-albis, supremis duabus inter se et a caeteris magis distantibus, tertia quartaque subrotundatis, reliquis plus minus elongatis.*

Alae subtus unicolores, pallidiores, maculis paginae superioris, sed magis albicantibus, posticarum inferioribus longioribus, anticae macula subcostali, duabus angustioribus elongatis extracellularibus totidemque inter ramos medianos (inferiore grossiore) lilascenti-albis, posticae maculis baseos albis, nonnunquam macula pone cellulam.

Habitat: —? Coll. Musei Caesarei Viennensis.

Kommt der vorbeschriebenen Species nahe, erinnert aber in Färbung und Zeichnung sehr an *E. Core* Cram.

446. EUPLOEA ROGENHOFERI NOBIS.

♂ *Alae ciliis nigro-fuscis, albo intercisis, anticae supra saturate castaneo-fuscae, in certo situ omnino vivide et splendide violascenti-cyaneae, macula interiore sericante*

elongata, macula cellulari, duabus medianis, totidem pone cellulam, una subcostali aliisque quinque in serie arcuata in limbo apicali punctiformibus albo atomatis, atomariis violaceo-glaucis, in certo situ albicantibus, posticae fuscae, in limbo externo dilutiores, antice pallescentes, limbo costali margaritaceo-cano plagaque farinosa ordinaria, maculis externis grossiusculis aliisque antemarginalibus in serie margini parallela fundo paullo pallidioribus, vix conspicuis.

Alae subtus multo pallidiores, maculis minutis baseos, anticarum maculis quinque minutis externis in serie flexili punctisque nonnullis ante marginem posticum, posticarum punctis paucis externis aliisque antemarginalibus albis, anticae circa ramificationem medianam saturatiores, macula subcostali, altera cellulari rotundata tertiaque inter ramum medianum secundum et tertium violascenti-albis, quarta elongata mediana lilascenti-alba, vitta interna ordinaria margaritaceo-cana, posticae inter venas fundo paullulo dilutius atomatis, plicis mox pone initium fusco coloratis.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F.

Diese prachtvolle Art, welche wir seit vielen Jahren in einem einzelnen Männchen besitzen, reiht sich der *E. superba* Herbst an. Die Flügel sind im Scheiteltheile länger.

447. EUPLOEA HEWITSONII NOBIS.

Tab. XL. Fig. 7.

♂ *Alae supra castaneo-fuscae, margine externo excepto, in certo situ vivide violaceo-cyanescentes, maculis submarginalibus, anticarum maculis quinque (nonnunquam quatuor) subcostalibus plus minus elongatis tribusque medianis (media grossa), per venas solas separatis, posticarum macula clavata cellulari aliisque quinque circa cellulam inaequalibus opalino-albis, violaceo-glauco marginatis; posticae limbo antico margaritaceo-cano plagulaque a vena subcostali partita cretaceo-alba, saepe evanescente.*

Alae subtus dilute aeneo-fuscae, maculis supernis albioribus, punctis insuper grossis antemarginalibus albis, anticae vitta interna atomaria cana, posticae maculis baseos, duabus subcostalibus tribusque internis subulatis albis.

♀ *Alae pallidiores, minus violaceo suffusae, maculis submarginalibus posticarumque macula clavata cellulari majoribus.*

Habitat: CELEBES (antiqua collectio van der Capellen, Wallace, Lorquin). Cll. F.

Vorliegende ausgezeichnete Species hat in der Zeichnung der Hinterflügel Ähnlichkeit mit *E. Mniszechii* Felder ♀ und macht den Übergang von *E. Saundersii* und deren Verwandten zur Gruppe von *E. Eleusina* Cram.

448. EUPLOEA CONFIGURATA NOBIS.

Tab. XLII. Fig. 1, 2.

♀ *Alae supra fuscae, violaceo levissime juxta venas tinctae, serie duplici macularum submarginalium fundo multo dilutiorum, in posticis sat grossarum, albido*

atomatarum, anticae vitta cellulari tripartita maculisque vittaeformibus inter venas fundo multo dilutioribus, diffusis, albo increscenti atomosis, posticae macula cellulam implente tripartita aliisque circa eam inter venas fundo diffuso multo dilutiori subjectis, ex atomis congestis albis.

Alae subtus paullo dilutiores, maculis supernis multo melius circumscriptis albis, discalibus opalescentibus, extracellularibus earum extus incisis, posticae maculis baseos strigaque brevi subcostali, anticae striga interna albis.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Wir besitzen die merkwürdige Art nur in Einem Stücke. Sie schliesst sich an *E. Hewitsonii* an, bildet jedoch eine eigene Gruppe. Die Flügelform erinnert an *E. Midamus* Cram., Zeichnung und Farbe hingegen an *Danais Ismare* Cram. und an die Gattung *Ideopsis*.

449. EUPLOEA VOLLENHOVII NOBIS.

♂ *Alae ciliis nigro-fuscis, albo intersectis, supra saturate rufescenti-fuscae, margine externo excepto, in certo situ vivide violaceo-cyaneae, anticae macula elongata angusta interiore violaceo-alba, maculis duabus subcostalibus pone cellulam grossis increscentibus fasciolam formantibus, extrorsum sinulatis violaceo-glaucis, albo impletis aliisque octo submarginalibus in serie flexa (secunda reliquis grossiore, quinta et sexta inter ramos medianos sitis elongatis, albo notatis violaceo-caerulantibus), posticae area antica ordinaria brunnea limboque costali margaritaceo-cano, albo unipunctato, maculis duabus inter ramorum medianorum bases albo impletis aliisque sex externis minoribus, rotundatis violaceo-caerulantibus.*

Alae subtus dilute fuscae, anticarum macula subcostali maculisque quatuor discalibus paginae superae angustioribus (praesertim duabus superioribus), posticarum macula parva ante cellulae apicem tribusque pone cellulam increscentibus violascenti-albis, anticarum maculis duabus posterioribus parvis punctisque ante marginem posticum, posticarum maculis minutis externis decrescentibus punctisque grossiusculis ante marginem posticum albis, violascenti fuscoque cinctis, anticae vitta interna margaritaceo-cana, posticae maculis baseos albis.

Habitat: CELEBES: GORONTALO (Rosenberg — e Museo Leydensi). Cll. F.

Ist etwas grösser als die verwandte *E. Mniszechii* Felder und hat breitere Hinterflügel.

450. EUPLOEA SCHLEGELII NOBIS.

Tab. XLI. Fig. 5.

♂ *Alae supra castaneo-fuscae, violaceo in certo situ suffusae, anticae maculis duabus interioribus depressis cano-fuscis sericeo nitidis maculisque sex grossis externis subhastatis albis, violaceo-caeruleo marginatis, posticae limbo costali multo dilutiore, vitta antica margaritaceo-cana, maculis duabus subapicalibus violaceo-*

albis, albo grosse notatis aliisque albis decrescentibus infra eas, punctis submarginalibus albis paucis.

Alae subtus dilute aeneo-fuscae; punctis ante marginem posticum maculisque supernis minoribus opalescentibus albis, anticae disco saturatiore, maculis duabus elatioribus fuscis cano cinctis vittaque cana internis, macula subcostali, una minuta cellulari, quinque grossiusculis pone cellulam violaceo-albis, posticae in regione externa ochraceo-brunneo atomatae, maculis baseos albis, macula cellulari, quinque circa cellulam striolisque binis interioribus violascenti-albis.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Zeigt auf der Oberseite Ähnlichkeit mit *E. Mniszechii* Felder, gehört aber zur Gruppe von *E. Dufresnii* Godt.

451. EUPLOEA HARRISII NOBIS.

♂ *Alae anticae margine interno distincte convexo, supra saturate castaneo-fuscae, vivide in certo situ violaceo-cyaneae, maculis duabus interioribus depressis sericeis, maculis submarginalibus in serie margini subparallela, parvulis punctisque ante marginem posticum violaceo-caerulantibus, posticae ibidem fuscae, basin versus (praecipue juxta venam medianam) saturatiores et violaceo in certo situ suffusae, area antica diffusa dilutius fusca, in certo situ violaceo micante, vitta costali margaritaceo-cana, maculis novem submarginalibus grossiusculis aliisque antemarginalibus minoribus increscentibus albis.*

Alae subtus dilute fuscae, anticae vitta interna margaritaceo-cana, macula intra cellulam, altera inter ramum medianum secundum et tertium violaceo-albis tertiaque grossiore mediana alba nigro-fusco cinctis, fundo diffuso saturatiori injectis, maculis duabus subcostalibus punctiformibus, punctis tribus posticis aliisque grossioribus ante marginem posticum albis, violaceo plus minus atomatis, fusco cinctis; posticae macula cellulari aliisque quatuor circa cellulam minutis, violaceo-albis, diffuse fusco cinctis, punctis baseos maculisque submarginalibus paginae superioris sed majoribus albis.

Habitat: COCHIN. (Lorquin.) Cll. F.

Etwas grösser als die zunächst verwandte *E. Dufresnii* Godt. und kann bei flüchtigem Anblicke leicht mit der unten folgenden *E. Grotei* verwechselt werden.

452. EUPLOEA HOPEI NOBIS.

♂ *Alae anticae supra saturate castaneo-fuscae, in certo situ vivide violascenti-cyaneae, anticae maculis duabus ordinariis sericeis interioribus, macula intra cellulam, duabus medianis, una subcostali, tribus pone cellulae clausum, aliis septem vel octo grossioribus submarginalibus in serie flexili punctisque duobus ad sex ante marginem posticum violaceo-caerulantibus, posticae saturate fuscae, limbo dilutiore excepto, violaceo in certo situ suffuscae, area antica fundo dilutiore, vitta costali margarita-*

ceo-cana tecta, maculis submarginalibus albis parvis, saepe evanescentibus aliisque ante marginem posticum obsoletis, saepissime plane absentibus.

Alae subtus dilute fuscae, anticae vitta interna cana maculisque duabus ordinariis elevatis internis, maculis subcostalibus tribusque discalibus paginae superioris in fundo saturatiore (inferiore mediana multo majore), maculis submarginalibus parvis in serie flexa punctisque ante marginem posticum violaceo-albis, nigro-fusco cinctis, posticae punctis baseos albis, macula intra cellulam, quinque vel sex circa eam minutis violaceo-albis, fusco cinctis, maculis submarginalibus punctisque plus minus grossis ante marginem externum inferiorem albis.

Habitat: ASSAM, DARJEELING, BENGALIA: CACHAR. (Dr. Stoliczka.) Cll. F.

Der vorbeschriebenen zunächst stehend, beträchtlich grösser, die Flügel in der Scheitelgegend mehr vorgestreckt.

453. EUPLOEA PAYENI NOBIS.

♂ *Alae anticae supra atro-fuscae, in certo situ violaceo suffusae, maculis duabus ordinariis depressis, maculis octo submarginalibus albis, violascenti ad margines atomatis, suprema minuta saepe nulla, secunda et tertia sat grossis, increscentibus, extus incisis, quinta parva, reliquis increscentibus (infima lacerata, nonnunquam absente), punctis ante marginem posticum violaceo-albis saepissime nullis, posticae saturate fuscae, limbo costali et externo paullo dilutioribus exceptis, violaceo in certo situ tinctae, vitta costali margaritaceo-cana, maculis novem vel decem submarginalibus plus minus grossis et punctis antemarginalibus plus minus evanescentibus albis.*

Alae subtus, anticarum disco excepto, multo dilutiores, maculis submarginalibus supernis, sed minoribus, (in posticis apicem versus nonnunquam evanescentibus) punctisque antemarginalibus grossioribus quam supra, nonnunquam vero minutis et in posticis evanescentibus, anticae vitta cana maculisque duabus elevatis internis ordinariis, puncto intra cellulam saepissime nullo maculisque duabus parvulis medianis violaceo-albis, posticae punctis baseos albis, disco immaculato.

Habitat: INS. ARRU (antiqua collectio van der Capellen, Lorquin). Cll. F.

Diese elegante Art, von der uns eine Reihe wohlerhaltener Stücke vorliegt, kommt der *E. Doleschallii* Felder zunächst, ist jedoch grösser und auch durch die längeren seidigen Innenflecken der Vorderflügel unterschieden.

454. EUPLOEA CONSIMILIS NOBIS.

♂ *Alae anticae supra saturate rufescenti-fuscae, limbo externo diffuso increscente multo dilutiore excepto, in certo situ levissime violaceo tinctae, maculis duabus interioribus ordinariis sericeis, maculis submarginalibus in serie flexa punctisque antemarginalibus increscentibus albidis grossiusculis, posticae dilutiores, pone cellulam pallescentes, area antica pulverulenta ordinaria vittaque costali submargaritaceo-alba,*

maculis submarginalibus sat grossis increscentibus aliisque antemarginalibus minoribus albis, brunnescenti atomatis.

Alae subtus multo pallidiores, punctis baseos albis, maculis limbalibus supernis albioribus, paullo majoribus, anticae circa venam medianam saturatiores, maculis duabus elevatis interioribus ordinariis, margine interno margaritaceo-canescente, earum macula subcostali, duabus pone eam tribusque in disco, posticarum macula in cellula aliisque septem parvis circa eam violascenti-albis.

Habitat: JAVA (ex antiquis collectionibus Sylvii van Lennep et van der Capellen). Cll. F.

Var. **MONTANA** Nobis.

♂ *Major, alae latiores, maculis minoribus, antemarginalibus anticarum supra evanescentibus.*

♀ *Alae anticae supra limbo diluto latiore, maculis duabus subcostalibus violaceis, maculis interioribus depressis multo angustioribus, obsoletioribus, posticae maculis majoribus, subtus omnes fere ut in mare, anticae vero macula insuper ante costae medium alteraque pone venulam discocellularem infimam minutis.*

Habitat: CEYLON: RAMBODDE (Nietner). Cll. F.

Gehört gleich der vorbeschriebenen Species in die Gruppe der *E. Melina* Godt., ist jedoch der *E. Core* Cram. so ähnlich, dass man sie bei oberflächlicher Betrachtung mit ihr verwechseln muss. Die von Rambodde stammenden Stücke differiren von den javanischen genau in der Weise, wie die von Nietner gleichfalls in jenen Bergen gesammelte *E. Core* Ceylons von den Exemplaren, welche uns aus den Niederungen Ceylons (Trincomali), dem indischen Continente und Java vorliegen.

455. EUPLOEA REDTENBACHERI NOBIS.

♂ *Alae supra obscure castaneo-fuscae, margine externo paullo dilutiore excepto, in certo situ violaceo suffusae, plane immaculatae.*

Alae subtus dilutiores, anticae disco usque ad basin multo saturatiore, violaceo in certo situ tincto, macula elongatula subcostali, duabus obsoletis pone eam, maculis duabus intra cellulam (superiore atomaria evanescente), duabus medianis increscentibus punctisque paucis ante marginem posteriorem albicantibus, posticae punctis baseos albis, macula intra cellulam, quinque circa eam in serie angulata (secunda et tertia minutis), punctis tribus increscentibus in limbo apicali aliisque ante marginem posticum (a margine bene distantibus) violascenti-albis, nigro-fusco cinctis, maculis decem elongatis atomariis, fundo multo dilutioribus in paribus inter venas statim fere pone maculas extracellulares sitis.

Habitat: INS. ARRU (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Obiges Unicum unserer Sammlung ist dem Abdomen zufolge ein Männchen und ähnelt in der Färbung der Oberseite der *E. Melina* Godt., mit welcher es in

Grösse übereinstimmt; weicht jedoch durch den gänzlichen Mangel der dünnbeschuppten, seidig glänzenden Stellen im Innensaume der Vorderflügel, so wie durch die Flügelform auffallend ab. Der Innenrand der Vorderflügel ist ganz gerade, sowohl diese als die Hinterflügel sind breiter, im Innensaume länger, im Scheitelsaume hingegen weniger vorragend.

456. EUPLOEA BATESII NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, immaculatae, a basi ultra dimidium saturatiores et leviter violaceo in certo situ tinctae.*

Alae subtus laetiores, anticarum maculis quatuor discalibus (una cellulari, caeteris increscentibus) et nonnunquam tribus minutis subcostalibus punctisque duobus subapicalibus, nonnunquam etiam duobus posterioribus vel macula lineari interiore, posticarum macula cellulari plus minus diminuta, aliis quinque vel quatuor parvis, decrescentibus circa cellulam, nonnunquam punctis duobus subapicalibus plus minus grossis et nonnunquam maculis quatuor minutis (prima duplici) infra eos aliisque punctiformibus ante marginem externum superiorem violascenti-albis, posticae punctis baseos albis nigro cinctis, nonnunquam fascia diffusa fundo paullo dilutiore externa.

♀ *Alae rufescenti-fuscae, apud discum et marginem saturatiores violaceoque levissime micantes, posticae limbo costali diffuso, cano-brunneo, dilutius bimaculato.*

Alae subtus dilutiores, margine externo sat lato, anticarum disco posticarumque area basali rotundata multo saturatioribus, violaceo leviter suffusis, maculis discalibus ut in mare sed grossioribus et in posticis septenis, anticae macula interiore sublineari plagulaque atomaria interna violascenti-albis.

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA. (Lorquin.) Cll. F.

Gleichfalls der *E. Melina* Godt. verwandt, von derselben Grösse, die Vorderflügel im Innensaume kürzer und im Scheiteltheile mehr vorgezogen, der Scheitel der Hinterflügel aber minder vorspringend, als bei *Melina*.

457. EUPLOEA PIERRETII NOBIS.

♀ *Alae supra dilute fuscae, praesertim posticae, area disci diffusa saturatiore, violaceo levissime in certo situ tincta, anticae macula subcostali tribusque in disco saepius evanescentibus albis, posticae margine costali cano-brunneo, dilutius bimaculato.*

Alae subtus pallidiores, anticarum maculis tribus subcostalibus, una in cellula, quatuor vel tribus extra eam plus minus grossiusculis maculaque elongata interiore, posticarum macula cellulari aliisque septem inaequalibus circa cellulam violaceo-albis, anticae vitta interna canescente, maculis quatuor minutis subapicalibus albis, posticae maculis baseos minutis et nonnunquam quatuor decrescentibus limbi apicalis totidemque punctiformibus ante marginem externum superiorem albis.

Habitat: NOVA GUINEA (ex antiqua collect. Marchand), DOREY (Wallace). Cll. F.

Die Flügel sind breiter, als bei *E. Melina* Godt., die Vorderflügel im Innensaume länger.

458. EUPLOEA DALMANII NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, violaceo paullum in certo situ suffusae, limbo externo dilutiore, anticae macula interiore depressa sericea sat lata, posticae area antica canescenti-fusca, pulverulenta, margine costali margaritaceo-cano.*

Alae subtus laetiores, violascenti tinctae, anticae margine interno margaritaceo-cano, macula interiore elevata cano-fusca, macula intra cellulam, altera subcostali, aliis quatuor vel quinque in disco, increscentibus (infima grossiuscula) aliisque tribus externis minutis caerulescenti-albis, nigro-fusco cinctis, posticae punctis baseos albis, macula cellulari, aliis sex inaequalibus parvis circa cellulam in serie angulata punctisque quatuor limbi apicalis sat grossis caerulanti-albis, nigro-fusco cinctis.

♀ *Alae pallidiores, anticae nonnunquam supra macula discali duabusque externis obsoletis albidis, posticae ibidem margine costali canescente, subtus ut in mare, anticae tamen macula interiore sublineari violaceo-alba et saepius maculis duabus parvis elongatis posterioribus violascenti-albis.*

Habitat: HALMAHEIRA. (Lorquin.) Cll. F.

In Färbung der *E. Batesii* sehr ähnlich, doch der *E. Climena* Cram. näher stehend. Alle unsere Stücke sind kleiner und haben den Aussenrand der Vorderflügel in der Mitte mehr concav.

459. EUPLOEA GUÉRINI NOBIS.

♂ *Alae supra (praesertim anticae) saturate rufescenti-fuscae, violaceo leviter in certo situ tinctae, margine externo pallidiore, anticae macula interiore elongata depressa sericea, saepius sat lata maculisque sex subapicalibus albis (tertia supra venam discoidalem superiorem grossiore, subcuneata, inferioribus tribus minoribus ovalibus decrescentibus), posticae area antica canescenti-fusca pulverulenta, vitta costali margaritaceo-cana, puncto unico vel maculis tribus ovalibus parvulis albis subapicalibus.*

Alae subtus multo pallidiores, disco tantum saturatius lavatae, anticae margine interno margaritaceo-cano, macula interna elevata ordinaria, puncto violaceo intra cellulam, maculis quatuor vel duabus in disco violaceo-albis, quinta grossiore infra eas lilascenti-alba nigro-fusco cinctis maculisque paginae superioris sed minoribus, posticae puncto plus minus grosso cellulari maculisque sex inaequalibus in serie angulata circa cellulum violascenti-albis, nigro-fusco cinctis, maculis baseos albis, maculis duabus vel sex inaequalibus externis aliisque minutis ante marginem externum superiorem lilascenti-albis.

Habitat: INS. ARRU. (Lorquin.) Cll. F.

Der vorbeschriebenen zunächst, in den weissen Flecken der Vorderflügel an *E. Crameri* Luc. erinnernd.

460. EUPLOEA HORSFIELDII NOBIS.

Tab. XL. Fig. 4 mas.

♂ *Alae ciliis albo intersectis, anticae supra rufescenti-fuscae, violaceo leviter tinctae, praesertim in dimidio basali saturatiore, puncto subcostali, puncto vel macula bipartita cellulari saepius nullis, maculis tribus parvulis elongatis pone cellulae clausum, saepe evanescentibus duabusque medianis sat grossis albis, atomis violascentibus plus minus circumdatis, macula interiore depressa sericea latiuscula, violascenti tenuiter cincta, extrorsum atomis violascentibus saepe terminata, infra eam macula elongata atomaria violascente, saepius contigua diversae formae, maculis septem externis parvis in serie flexa et nonnunquam punctis paucis obsoletis ante marginem externum inferiorem albis, posticae rufescenti-fuscae, marginem versus paullo dilutiores, area antica pulverulenta canescente margineque costali margaritaceo-cano, macula minuta cellulari saepius nulla, aliis septem in serie angulata circa cellulam (superioribus quatuor evanescentibus, duabus inter ramos medianos sitis distinctis, nonnunquam vero etiam oblitteratis), macula subcostali, aliis exterioribus decrescentibus punctisque antemarginalibus nonnunquam evanescentibus albis.*

Alae subtus dilute cervino-fuscae, anticae circa venam medianam saturatiores, macula elevata interiore margineque margaritaceo-cano interno ordinariis, maculis supernis sed majoribus, punctis antemarginalibus bene distinctis, posticae venis fuscis, maculis paginae superioris sed majoribus bene distinctis, maculis baseos albis, nigro cinctis, radio subcostali, tribus cellularibus, quatuor internis maculisque atomariis subcuneatis decrescentibus, a plicis persectis inter maculas discales et exteriores dictas albo-grisescentibus.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, praecipue in dimidio externo, anticae atomis albidis supra venae subcostalis basin, maculis quatuor subcostalibus, duabus angustis pone cellulae clausum, una grossiuscula cellulari, duabus grossis medianis binisque interioribus (superiore sat grossa clavata, inferiore brevi lineari), atomis pallide violascentibus terminatis, aliis externis in serie flexa parvulis punctisque ante marginem externum inferiorem albis, posticae margine costali canescente, macula in cellula, maculis circa eam, aliis exterioribus punctisque antemarginalibus albis, grossioribus, quam in mare.*

Alae subtus ut in mare, maculis tantum majoribus, anticae maculis duabus interioribus valde elongatis albis, inferiore evanescente.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen), MAKASSAR (Wallace). Cll. F.

Diese auffallende Species bietet in der Zeichnung manche Berührungspunkte mit *E. Hewitsonii* und *Mniszechii* Felder, gehört jedoch zur Verwandtschaft der *E. Climena* Cram.

461. EUPLOEA KIRBYI NOBIS.

♂ Alae anticae saturate fuscae, limbo externo multo dilutiore excepto, in certo situ violaceo suffusae, puncto subcostali, altero cellulari, nonnunquam grosso violascentibus, nonnunquam albo impletis, maculis quinque extra cellulam atomariis increscentibus, violascentibus, tribus superioribus earum introrsum acuminatis, nonnunquam evanescentibus, inferioribus duabus inter ramos medianos sitis intus singulis macula grossiuscula alba ornatis, elongato-tetragonis, nonnunquam vero multo brevioribus, macula interiore lineari sat angusta depressa pallide violacea, extrorsum apice maculae atomariae violascenti adnexa, infra eam macula altera atomaria violascente, nonnunquam contigua, maculis externis punctiformibus albis quinque vel quatuor in serie flexa, posticae area antica cana pulverulenta optime distincta, obsolete albo maculata, margine costali margaritaceo-cano, macula cellulari in area, nonnunquam evanescente, duabus parvulis medianis, aliis exterioribus decrescentibus in serie margini subparallela punctisque antemarginalibus albis.

Alae subtus omnino, ut in E. Horsfieldii.

♀ Alae omnino fere, ut in E. Horsfieldii ♀, dimidio basali tamen supra sat vivide violaceo in certo situ suffuso, maculis discalibus utrinque minoribus, anticae supra maculis duabus interioribus atomariis violascentibus, elongatis latioribus, subconfluentibus, superiore macula breviuscula alba notata, subtus maculis duabus interioribus elongatis brevioribus, quam in E. Horsfieldii.

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Der vorbeschriebenen Art sehr nahe kommend, constant abweichend durch die geringere Grösse, die Färbung der Oberseite, die Bildung des Innenfleckens der Vorderflügel des Männchens und die Flügelform. In beiden Geschlechtern sind die Flügel im Innensaume, wie es sich an den Medianästen sogleich zeigt, kürzer und die Vorderflügel daher in der Scheitelgegend schmäler. Das Männchen hat den Innenwinkel der Vorderflügel stärker abgestutzt und desswegen den Innenrand convexer, als *E. Horsfieldii ♂*.

462. EUPLOEA LEACHII NOBIS.

♀ Alae supra rufescenti-fuscae, macula cellulari punctulo albo notata aliisque externis inter venas radiiformibus, decrescentibus, intus acuminatis, anticarum spatio diffuso juxta venam subcostalem posticarumque ritta costali fundo dilutioribus, apud eas macula (in anticis minuta) subcostali, puncto, in posticis duobus et evanescentibus, medianis albis, serie exteriore a margine bene remota (in anticis flexili) macularum parvularum albarum, in anticis increscentium, in posticis decrescentium alteraque antemarginali macularum minorum albarum, in anticis incompleta.

Alae subtus paullo pallidiores, anticae disco saturatiores, quam supra, striis cellularibus, margine infra costam areolisque decrescentibus exterioribus, dilute ato-

matis fundo pallidioribus, maculis duabus subcostalibus (anteriore grossiore), tribus sublinearibus pone cellulae clausum, una in cellula binisque medianis sat grossis, aliis externis in serie flexa (inferioribus multo grossioribus), macula valde elongata subulata interiore, vitta interna maculisque increscentibus ante marginem externum inferiorem glaucescenti-albis, posticae punctis baseos albis, nigro cinctis, dimidio basali inter venas et plicas canescenti atomosae, macula intra cellulam, septem inaequalibus circa eam, aliis exterioribus in serie margini subparallela aliisque antemarginalibus increscentibus albidis, grossiusculis, maculis decem atomariis decrescentibus, cuneato-tetragonis albo-griseis in disco inter maculas extracellulares et exteriores dictas in paribus inter venas.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Das uns vorliegende Stück gehört einer mit den beiden vorhergehenden sehr nahe verwandten Species an. Es ist grösser, als *E. Horsfieldii* ♀ und hat breitere Flügel und besonders die Vorderflügel im Innensaume länger. Die mehr einwärts gerückte, innere Reihe der Saummakeln macht die Art sogleich kenntlich.

463. EUPLOEA SCHERZERI NOBIS.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien. XII (1862), I, p. 479. (Diagnos.)

♂ Alae supra (praesertim anticae) saturate rufescenti-fuscae, violaceo levissime in certo situ tinctae, limbo externo multo dilutiore, diffuso, anticae macula brevi interiore depressa sericea, posticae area antica canescente pulverulenta in certo situ solum plane conspicua et chalybaeo micante, vitta costali margaritaceo-cana, maculis paginae inferioris, ut in anticis, paullum translucentibus.

Alae subtus multo laetiores, limbo diluto latiore, anticarum macula cellulae alteraque pone eam parvis, quarta mediana grossiore posticarumque sex parvis in disco (una cellulari) violascenti-albis, anticae maculis binis minutis albis prope apicem, maculis duabus elongatis internis testaceo-albis (inferiore multo latiore) margineque interno margaritaceo-cano, posticae punctis baseos albis nigro cinctis.

Habitat: CEYLON (Zelebor). Cll. Musei. Exped. Novarae.

Das einzige erbeutete Männchen hat die Grösse von *E. Climena* Cram. und weicht von derselben schon durch die Flügelform beträchtlich ab. Alle Flügel sind in dem Scheiteltheile mehr vorgestreckt, die Vorderflügel haben den Innenwinkel stark abgestutzt und daher den Innenrand gegen die Basis zu bedeutend mehr gerundet.

464. EUPLOEA ZINCKENII NOBIS.

♂ Alae supra rufescenti-fuscae, violaceo levissime in certo situ tinctae, anticae limbo externo dilutiore, saepe macula discali parva et nonnunquam altera in cellula violascentibus, albo notatis, posticae margine costali margaritaceo-cano, area antica

pulverulenta canescente limboque externo pallido, angulum ani versus saepe albo atomoso.

Alae subtus pallidiores, maculis baseos albis, anticarum macula cellulari, tribus vel duabus increscentibus pone eam grossiusculis, saepius una vel duabus subcostalibus et tribus vel sex externis minutis (nonnunquam autem grossioribus) punctisque infra marginis externi medium saepissime absentibus, posticarum macula cellulari, aliis sex inaequalibus circa eam, maculis externis grossiusculis tribus ad novem punctis antemarginalibus saepe sat grossis et saepe maculis duabus minutis subcostalibus violascenti-albis, fusco cinctis, anticae limbo interno canescente, macula atomaria elongata interiore saepe nulla margineque interno albidis, posticae saepe limbo postico ultra venam discoidalem albicante.

♀ *Alae paullo dilutiores, posticae supra margine costali fundo tantum dilutiore, anticae supra limbo dilutiore ad apicem latiore, subtus macula elongata interiore violascenti-alba et macula infima discali nonnunquam valde elongata, de caetero omnes ut in mare.*

Habitat: AMBOINA (Dr. Doleschall), JAVA (ex antiquis coll. van der Capellen et Eyndhoven et e Museo Leydensi). Cll. F.

Bedeutend kleiner, als die nahe verwandte *E. Climena* Cram., die Vorderflügel auch beim Männchen mit fast geradem Innenrande und oberseits ohne alle Spur des seidigen Innenfleckens. Die javanischen Exemplare sind kleiner, als die amboinischen und zeigen auf der Oberseite der Vorderflügel meist einen kleinen Fleck zwischen dem ersten und zweiten Medianaste.

465. EUPLOEA WALLENGRENII NOBIS.

♂ *Alae anticae supra saturate rufescenti-fuscae, limbo externo effuso multo dilutiore excepto, violaceo leviter in certo situ tinctae, macula interiore depressa sericea sat longa maculisque nonnullis in serie arcuata in limbo apicali obsoletis, albidis, posticae minus saturatae, limbo externo lato multo dilutiore, area antica pulverulenta vittaque margaritaceo-nitente costali ordinariis.*

Alae subtus multo pallidiores, aeneo-nitentes, maculis baseos ordinariis albis, anticae disco paullo saturatiore, puncto subcostali, macula intra cellulam duabusque pone eam violascenti-albis quartaque mediana grossiore cretaceo-alba violaceo-caerulescenti fuscoque cinctis, maculis sex limbalibus minutis in serie flexa punctisque paucissimis antemarginalibus albis, macula vittaque internis ordinariis, posticae macula intra cellulam aliisque sex circa eam in serie curvata inaequalibus violascenti-albis, fusco cinctis, maculis tribus minimis subapicalibus punctisque grossis ante marginem externum inferiorem albis.

♀ *Alae supra multo dilutiores quam in mare, anticae puncto obsoleto discali maculisque septem limbalibus grossiusculis (tertia et sexta majoribus) albidis, posticae maculis tribus obsoletis albidis subapicalibus.*

Alae subtus magis nitentes, quam in mare, maculis discalibus iisdem, ut in eo, sed majoribus, anticae maculis limbalibus supernis paullo majoribus punctisque antemarginalibus cretaceo-albis, macula elongata sublineari interiore vittaque interna cano-albis, posticae maculis tribus subapicalibus optime distinctis punctisque antemarginalibus (superioribus evanescentibus) cretaceo-albis.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Der uns zahlreich vorliegenden *E. Hübneri* Moore verwandt, grösser, das Männchen schon durch die ganz an *E. Zinckenii* erinnernde Flügelform und den breiteren, längeren Seidenfleck auffällig verschieden; das Weibchen der *E. Ochsenheimeri* Luc. ♀ ähnlich.

466. EUPLOEA VICINA NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, violaceo levissime in certo situ tinctae, anticae margine costali limboque terminali decrescente dilutiore, intus fascia plus minus pallida arcuata diffusa, posticae area antica pulverulenta margineque costali margaritaceo ordinariis, limbo externo diffuso multo dilutiore, fascia postica marginali mediocriter lata plus minus diffusa alba ornato.*

Alae subtus paullo dilutiores, punctis baseos ordinariis albis, anticae fascia eadem, maculis tribus in disco parvulis violascentibus, albo impletis, macula interiore elevata ordinaria albo plus minus atomata margineque interno margaritaceo-cano, posticae macula in cellula, nonnunquam grossiore et excisa, sex circa eam, tribus vel duabus subapicalibus grossiusculis punctisque increscentibus ante marginem apicalem et nonnunquam macula minuta subcostali violascenti-albis, fascia alba postica latiore, quam supra et usque ad venam discoidalem protensa.

♀ *Alae supra paullo dilutiores, quam in mare, posticae fascia postica alba marginali (praesertim subtus) latiore, venam discoidalem excedente et infra eam insecta, subtus omnes ut in mare, maculis tamen grossioribus, anticae macula interiore elongata violascenti-alba margineque interno albiore.*

Habitat: INS. ARRU. (Antiqua collectio van der Capellen, Lorquin.) Cll. F.

Kleiner, als *E. Eurypon* Hew. und, wie die Vergleichung unserer Stücke mit zahlreichen Exemplaren jener Species zeigt, durch obangeführte Merkmale constant abweichend.

467. EUPLOEA DOUBLEDAYI NOBIS.

♂ *Alae anticae supra saturate castaneo-fuscae, in certo situ leviter violaceo suffusae, ad marginem internum dilutiores, macula interiore sericea sat angusta breviuscula, punctis paucissimis albis ante marginem posticum, posticae minus saturatae, marginem versus multo dilutiores, vitta costali submargaritacea areaque antica pulverulenta ordinariis, hac vero plaga obscuriore e squamis elatioribus tecta, maculis externis valde increscentibus, in limbo interno radiiformibus in serie margini sub-*

parallela aliisque antemarginalibus elongatulis increscentibus albis, brunneo atomatis, infimis externis cum antemarginalibus respondentibus confluis.

Alae subtus multo dilutiores, punctis baseos ordinariis, anticae in disco saturatiores, macula subcostali duabusque in disco (una in cellula) violascenti-albis, macula mediana elongatula, tribus subapicalibus et duabus posterioribus minutis punctisque paucis grossiusculis ante marginem posticum albidis, limbo interno canescente, macula elevata vittaque submargaritacea ordinariis tecto, posticae macula in cellula aliisque minutissimis circa eam violaceo-albis, maculis limbalibus superis sed longioribus, albioribus.

♀ *Alae multo pallidiores, supra anticae macula subcostali tribusque discalibus (una cellulari) violascenti-albis, maculis duabus vel tribus posticis, punctis paucis ante marginem posticum et saepius maculis duabus minutis subapicalibus albidis, posticae margine costali canescenti-albo, maculis ut in mare, sed interioribus longioribus.*

Alae subtus fere ut in mare, maculis vero discalibus et anticarum posticis multo majoribus, anticae macula valde elongata interiore violascenti-alba.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS: SYLHET, ASSAM. Cll, F.

Mit *E. Ménétriésii* Felder nahe verwandt, kleiner, die Vorderflügel schmäler, am Innenwinkel wie bei der amboinischen *E. Alcathoë* Godt. gerundet und daher im Innensaume bedeutend kürzer, die Hinterflügel am Analwinkel mehr vorragend.

468. EUPLOEA EYNDHOVII NOBIS.

♂ *Alae anticae supra saturate castaneo-fuscae, in certo situ leviter violaceo suffusae, macula interiore sericea breviuscula, valde angusta, posticae minus saturatae, marginem versus multo dilutiores, area antica pulverulenta, plaga elatiore tecta vittaque costali margaritaceo nitida ordinariis, maculis submarginalibus brevibus subobovatis punctisque antemarginalibus grossiusculis albidis, increscentibus parallelis.*

Alae subtus multo dilutiores, punctis baseos ordinariis albis, anticarum macula subcostali, duabus in disco (una in cellula) grossiusculis tertiaque mediana nonnunquam elongatula posticarumque macula in cellula et quinque circa eam parvulis violascenti-albis, fusco cinctis, anticae punctis paucis ante marginem posticum, albis, macula elevata vittaque internis ordinariis, posticae maculis supernis sed majoribus, albioribus.

Habitat: JAVA (ex antiquis collectionibus van Eyndhoven et van der Capellen). Cll. F.

Kleiner als die vorbeschriebene, der Innenwinkel der Vorderflügel mehr abgeschnitten.

469. EUPLOEA GEYERI NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, violaceo leviter in certo situ suffusae, anticae limbo externo effuso multo dilutiore, maculis duabus subapicalibus ordinariis albidis, macula interiore sericea sat longa, extrorsum paullum attenuata, posticae*

marginem versus multo dilutiores, area pulverulenta antica vittaque costali submargaritacea ordinariis, maculis externis (inferioribus elongatulis) punctisque antemarginalibus albidis evanescentibus.

Alae subtus multo pallidiores, maculis baseos albis ordinariis, anticarum maculis tribus, posticarum septem discalibus (una in cellula) violascenti-albis, anticae macula subcostali, tribus subapicalibus grossiusculis, una mediana elongatula punctisque paucissimis ante marginem posticum cretaceo-albis, macula interiore elevata vittaque interna margaritaceo nitente ordinariis in fundo pallido, posticae maculis externis (supremis duabus rotundatis, reliquis elongatulis) punctisque grossis antemarginalibus cretaceo-albis, increscentibus.

Habitat: JAVA (e Museo Leydensi). Cll. F. *.

Mit *E. Doubledayi* in der Bildung des Innenrandes der Vorderflügel übereinkommend, doch kleiner, die Vorderflügel im Innensaume länger, im Aussenrande convexer und die Hinterflügel am Scheitel mehr vorgezogen, innen kürzer.

470. EUPLOEA GROTEI NOBIS.

Tab. XLI. Fig. 7 fem.

♂ *Alae anticae supra nigrescenti-castaneae, margine externo dilutiore excepto in certo situ vivide violaceo-cyaneae, macula interiore sericea sat longa, punctis nonnullis grossiusculis cretaceo-albis ante marginem posticum, posticae minus saturatae, in certo situ violaceo suffusae, limbo externo effuso increscente multo dilutiore, area antica pulverulenta vittaque submargaritacea costali ordinariis, maculis externis, irregulariter elongatulo-ovalibus aliisque antemarginalibus minoribus cretaceo-albis, increscentibus, supremis obsoletis exceptis, optime expressis, paenultima et infima externa cum paenultima et infima antemarginali coeuntibus.*

Alae subtus multo pallidiores, punctis ordinariis baseos, antica in disco paullulo saturatiores, macula subcostali duabusque discalibus (una in cellula) grossiusculis violascenti-albis, macula mediana elongatula aliisque ante marginem externum inferiorem cretaceo-albis, macula interiore elevata vittaque interna submargaritacea ordinariis in fundo pallente, posticae maculâ in cellula sexque circa eam inaequalibus (secunda grossiuscula) violascenti-albis, fusco cinctis, maculis limbalibus supernis sed majoribus et omnibus optime distinctis.

♀ *Alae anticae supra fere usque ad marginem in certo sita violaceo vivide cyaneae, maculis submarginalibus grossiusculis punctisque albo atomatis ante marginem posteriorem violascenti pallide caeruleis, posticae saturatiores et in certo situ magis violaceo suffusae, quam in mare, margine costali multo pallidiore, vitta submargaritacea tecto, maculis submarginalibus sat grossis aliisque antemarginalibus minoribus, quam in mare purius albis.*

Alae subtus multo pallidiores, punctis baseos albis, anticae macula subcostali, binis pone eam (inferiore angusta minuta) tribusque sat grossis discalibus in fundo

saturatiore (una cellulari) caerulanti-albis nigricanti cinctis, punctis parvis submarginalibus increscentibus aliisque grossiusculis antemarginalibus fusco cinctis, macula interiore lineari sat longa violascenti-alba, margine interno margaritaceo-cano, posticae macula in cellula rotundata aliisque sex in serie angulata circa eam violascenti-albis parvulis, maculis limbalibus fere ut supra.

Habitat: COCHIN. (Lorquin.) Cll. F.

Wohl die prächtigste bisher bekannte Art aus der Nachbarschaft von *E. Alcathoë* Godt.

471. EUPLOEA POEYI NOBIS.

♀ *Alae anticae supra saturate rufescenti-fuscae, in regione apicali et margine paullo dilutiores, in certo situ fere usque ad marginem splendide violascenti-cyaneae, puncto subcostali, altero cellulari maculisque duabus medianis (inferiore atomaria evanescente) albis, violascenti marginatis, posticae dilutiores, in limbo pallidiores, margine costali pallescente, cano atomato, maculis externis parvulis obsoletis in serie subangulata aliisque ante marginem posticum, punctiformibus, paullo distinctioribus fundo dilutioribus, albido atomatis.*

Alae subtus multo pallidiores, punctis baseos ordinariis, anticae macula subcostali, altera cellulari, duabus pone eam (superiore angusta minuta, inferiore grossiuscula), duabus posterioribus parvis aliisque ante marginem posticum albis, caerulanti plus minus atomatis fuscoque cinctis, macula mediana sat grossa duabusque longis internis (superiore sublineari) violascenti-albis, posticae macula in cellula et quinque circa eam in serie angulata parvulis violascenti-albis, fusco cinctis, maculis externis aliisque antemarginalibus paginae superioris, sed albicantibus, his grossioribus.

Habitat: ASSAM. Cll. F.

Unser einziges Stück ist bedeutend grösser, als *E. Grotei*, die Flügel, besonders die Vorderflügel sind im Scheiteltheile beträchtlich vorgezogen und die Hinterflügel im Innensaume kürzer. Wir würden den Falter für das Weibchen von *E. Deïone* Westw. halten, wäre nicht die Unterseite dieser Art nach des Auctors Beschreibung ganz verschieden.

472. EUPLOEA LORQUINII BOISD. in litt.

♂ *Alae anticae saturate castaneo-fuscae, margine externo lato dilutiore excepto, in certo situ vivide violaceo-cyaneo suffusae, macula interiore sericea sat brevi, macula subcostali, una vel duabus medianis, nonnunquam puncto cellulari, maculis externis in serie flexa, grossiusculis decrescentibus, saepius vero parvis punctisque ante marginem posticum plus minus grossis, nonnunquam plane absentibus albis, violascenti plus minus marginatis, posticae dilutiores, praesertim versus marginem, area antica pulverulenta margineque costali submargaritaceo ordinariis, immaculatae,*

maculis inferis tantum plus minus transparentibus, nonnunquam autem maculis externis posterioribus elongatulis punctisque ante marginem apicalem albidis.

Alae subtus multo pallidiores, punctis baseos ordinariis, anticarum macula subcostali tribusque in disco (una cellulari, infima grossa elongatula), posticarum macula in cellula et quinque circa eam parvulis, nonnunquam, suprema excepta, plane absentibus caerulescenti-albis, anticae serie externa flexa macularum parvarum saepe valde incompleta et punctis paucis antemarginalibus, nonnunquam nullis albicantibus, macula ordinaria elevata vittaque margaritaceo nitida in limbo interno cano, posticae limbo immaculato, nonnunquam vero maculis posterioribus supernis sed optime expressis punctisque ante marginem posticum albidis.

♀ *Alae supra ejusdem coloris ut in mare, anticae disco in certo situ, nonnunquam usque ad maculas limbi violaceo-cyanescente, nonnunquam vero pallidiores, leviter tantum violaceo in certo situ suffusae, maculis tribus discalibus (una cellulari), macula subcostali, nonnunquam duabus parvulis pone eam, aliis externis saepe sat grossis decrescentibus punctisque ante marginem externum (apice excepto) albis, violascenti plus minus circumdatis, posticae immaculatae, limbo costali canescenti-atomatae, nonnunquam vero maculis externis aliisque antemarginalibus punctiformibus in serie paullum flexuosa obsoletis albidis.*

Alae subtus fere ut in mare, maculis disci nonnunquam sat grossis, nonnunquam maculis bene distinctis externis et antemarginalibus, anticae macula interiore sublineari vittaque interna violascenti-albis.

Habitat: CHINA AUSTRALIS. (Lorquin.) Cll. F.

Der vorigen verwandt, auch durch die kürzeren und breiteren Flügel sehr abweichend.

473. EUPLOEA SIAMENSIS NOBIS.

TAB. XLI. FIG. 6 mas.

♂ *Alae supra plus minus saturate rufescenti-fuscae, in certo situ violaceo levissime tinctae, marginem versus multo dilutiores, anticae macula interiore sericea brevi, areolis apicalibus inter venas, atomariis lilascenti-albis, macula subcostali alba (nonnunquam nulla), maculis tribus disci e pagina inferiore transparentibus, maculis externis decrescentibus (apicalibus albioribus) punctisque grossiusculis ante marginem posteriorem albidis, fusco cinctis, posticae area antica pulverulenta vittaque costali submargaritacea ordinariis, maculis externis plus minus grossis aliisque antemarginalibus minoribus sordide albis.*

Alae subtus multo pallidiores, maculis baseos ordinariis, anticarum macula subcostali tribusque disci (una cellulari, infima grossa), posticarum puncto cellulae, nonnunquam absente maculisque quinque parvis circa eam (nonnunquam duabus solum conspicuis) caerulanti-albis, anticae maculis tribus subapicalibus, nonnunquam duabus minutis, duabus minutis posterioribus punctisque grossis ante marginem posticum,

posticae maculis supernis limbalibus majoribus albis, anticae regione interna in conditione ordinaria.

♀ *Alae supra paullo dilutiores, quam in mare, anticae macula subcostali alteraque discali inter ramum medianum secundum et tertium bene distinctis albis, serie externa macularum sordide albidarum completa maculisque antemarginalibus grossioribus, quam in mare, posticae margine costali canescente, maculis limbalibus majoribus, quam in mare.*

Alae subtus fere ut in mare, anticae macula interiore sublineari vittaque atomaria infra eam violascenti-albis.

Habitat: SIAM (Com. de Castelnau, Lorquin), COCHIN (Lorquin). Cll. F.

Die ausgezeichnete, auf den Hinterflügeln an *E. Core* Cram. erinnernde Species schliesst sich an *E. Lorquinii* Boisd. an.

474. EUPLOEA FRAUENFELDII NOBIS.

Tab. XLI. Fig. 4 mas.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 479. ♂ (Diagnos.) — ♀ *E. Esperi* ibidem p. 482. (Diagnos.)

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, posticae paullo in limbo dilutiores, area antica pulverulenta vittaque submargaritacea ordinariis, anticarum macula subcostali, altera discali, quinque limbi apicalis (secunda elongatula) punctisque ante marginem externum inferiorem, posticarum punctis antemarginalibus in serie flexili albis, anticae macula cellulari binisque medianis e pagina infera transparentibus, albo atomatis.*

Alae subtus dilutiores, punctis baseos ordinariis, maculis supernis albioribus, anticae insuper macula geminata in cellula, altera brevi sublineari pone eam tertiaque mediana grossiuscula, posticae macula parva in cellula aliisque quinque in serie angulata decrescentibus inaequalibus circa eam violascenti-albis, anticae macula interiore elatiore cano atomata vittaque interna submargaritacea, posticae macula minuta geminata alba supra medium limbi externi.

♀ *Alae pallidiores, supra maculis disci inferi transparentibus, anticarum macula subcostali, tribus discalibus (una cellulari), aliis septem externis in serie flexa, supremis duabus exceptis grossiusculis (tertia majore) punctisque antemarginalibus (supremis evanescentibus), posticarum maculis externis elongatulis parvulis punctisque sat grossis antemarginalibus fusco atomatis albis.*

Alae subtus maculis limbalibus supernis albioribus, anticae maculis duabus subcostalibus, infra secundam pone venulam discocellularem maculis binis elongatulis angustis, macula cellulari intus sinuata, binis medianis, macula prolongata interiore vittaque infra eam, posticae macula in cellula saepius geminata et sex circa eam (secunda majore) violascenti-albis.

Habitat: CEYLON (Zelebor). Cll. Musei Exped. Novarae.

Eine Localform von *E. Crameri* Luc. Borneo's.

475. EUPLOEA DONOVANI NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, anticae macula interiore sericea sat longa et sat angusta, macula subcostali obsoleta, maculis novem externis, quinque superioribus earum valde approximatis (quarta et quinta sat grossis decrescentibus), tribus sequentibus increscentibus (prima earum nonnunquam absente), infima minuta punctisque antemarginalibus increscentibus albis, posticae area pulverulenta vittaque costali ordinariis, maculis externis grossis in serie subangulata, increscentibus (tribus supremis subcordatis, reliquis fusiformibus) aliisque antemarginalibus decrescentibus minoribus albis.*

Alae subtus pallidiores, maculis ordinariis baseos albis, maculis limbalibus supernis, sed majoribus et albioribus, anticae disco laetiore, earum macula subcostali tribusque in disco (una cellulari, infima elongatula) posticarumque macula cellulae aliisque sex circa eam in serie angulata, secunda excepta, minutis violascenti-albis, anticae macula elevata vittaque submargaritaceo nitida ordinariis in limbo interno pallido, posticae radiis duobus subcostalibus, tribus cellularibus, quatuor internis maculisque cuneatis inter venas mox pone cellulam, decrescentibus (singulis a plica divisis) fundo multo dilutioribus.

♀ *Alae supra ut in mare, anticae tantum macula subcostali duabusque medianis albis et posticae area subpulverulenta minore, ad costam cano-albo atomosa, subtus omnes ut in mare, anticae insuper vero macula lineari in disco alteraque sublineari valde elongata interiore violascenti-albis.*

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Nahe verwandt mit *E. Swainsonii* Godt. Luzon's, durch die bedeutend kleineren Flecken im Scheitelsaume der Vorderflügel und die viel grösseren Saummakeln der Hinterflügel sogleich kenntlich. Auch ist der Innenrand der Vorderflügel beträchtlich convexer.

476. EUPLOEA ANGASII NOBIS.

♂ *Alae anticae margine interno in medio convexo.*

Alae supra castaneo vel saturate rufescenti-fuscae, apud discum paullo saturatiores violaceoque levissime in certo situ tinctae, anticae macula interiore breviuscula lineari, sat angusta, macula subcostali bipartita, aliis novem externis (suprema magis introrsum jacta, subcostali angusta minuta, tribus sequentibus subapicalibus sat grossis, valde approximatis, increscentibus, quarta grossiuscula plus minus rotundata, quinta minuta, sexta introrsum rejecta, omnium maxima, plus minus rotundata, infimis duabus cum ea arcum levem formantibus grossiusculis) punctisque antemarginalibus in serie plus minus completa cretaceo-albis, posticae area antica pulverulenta venam discoidalem et ramum subcostalem secundum usque ad fasciam cingente, margine costali submargaritaceo, albido unimaculato, non multo pone cellulam fascia margini subparallela macularum, tribus supremis irregulariter rotundatis et

infimis duabus minoribus elongatulis exceptis, extus profunde bifidarum, intus incisarum punctisque antemarginalibus cretaceo-albis.

Alae subtus dilute rufescenti- vel ochraceo-fuscae, maculis baseos ordinariis, maculis supernis limbalibus, anticae insuper macula saepius duplici cellulari et quinque in disco pone maculam subcostalem, difformibus, posticae macula in cellula et septem circa eam in serie angulata (superioribus quatuor nonnunquam extus incisis) violascenti-albis, nigro-fusco cinctis, in fundo effuso fusco, anticae circa ramificationem medianam multo saturatiores, macula interiore elevata cum vitta lata interna margaritaceo-cana plus minus connata, ramo mediano primo sericeo-cano in latere inferiore marginata, nonnunquam puncto albido mediano.

♀ *Alae supra pallidiores, quam in mare, maculis iisdem, anticae nonnunquam maculis tribus parvis pone maculam subcostalem, posticae absque area pulverulenta, subtus omnes ut in mare, posticae solum macula elongata interiore violaceo-alba elatioris instar.*

Habitat: AUSTRALIA MERIDIONALIS: ADELAIDE (Angas), SIDNEY (Schrader), MORETON BAY. Cll. F.

Obgleich, wie die Sexualunterschiede zeigen, der ausgedehnten Artenreihe angehörend, die sich um *E. Climena* Cram. gruppirt, hat unsere Species grosse Ähnlichkeit in Zeichnung mit der gleichfalls in Australien repräsentirten *E. Eleutho* Quoy et Gaimard, an welche auch der in der Mitte concave Aussenrand der Vorderflügel erinnert. Die Art ist in der Regel bedeutend grösser, als *Eleutho*.

477. EUPLOEA HERRICHII NOBIS.

Tab. XXXIX. Fig. 3, 4.

♂ *Alae anticae supra saturate castaneo-fuscae, margine externo dilutiore excepto, in certo situ violaceo levissime tinctae, macula interiore lineari breviuscula sat lata serivea, maculis duabus obsoletis subcostalibus (priori violascenti-alba rotundata), maculis quinque subapicalibus (suprema lineari minuta excepta, grossiusculis, quarta majore) aliisque quatuor posterioribus (suprema maxima spathulata extus incisa, secunda cordata) albis, posticae minus saturatae, marginem versus multo dilutiores, area antica sat magna pulverulenta margineque costali margaritaceo-cano, maculis externis grossiusculis punctisque ante marginem apicalem obsoletioribus albis.*

Alae subtus multo dilutiores, in disco saturatiores, maculis baseos ordinariis, maculis limbalibus iisdem ut supra sed anticarum subapicalibus exceptis majoribus anticarum macula subcostali grossiuscula, bipartita, macula irregulari cellulari, duabus pone cellulam, quarta parva mediana et quinta minuta externa, posticarum macula in cellula aliisque septem minoribus circa eam violascenti-albis, anticae limbo interno canescente, macula elevata vittaque interna submargaritacea tecto, posticae margine costali multo dilutiore.

Habitat: INS. FIDSCHI. Cll. F.

Die ausgezeichnete Art reiht sich an *E. Orope*. Boisd.

478. EUPLOEA LEWINII NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, anticae in dimidio apicali obscuriores, earum macula subcostali, quinque subapicalibus fasciolam obliquam sistentibus (infimis duabus sat grossis), tribus posterioribus in serie obliqua, suprema maxima, ramum medianum secundum attingente, reliquis grossis decrescentibus, maculis quatuor parvis in regione apicali et totidem posticis increscentibus sat grossis (superioribus duabus earum approximatis, tertia bipartita cum secunda posteriore dicta connexa, tertia intus incisa) antemarginalibus albis, posticae margine costali margaritaceo-canescente, maculis exterioribus sat magnis (tribus superioribus irregulariter rotundatis, duabus sequentibus omnium maximis geminatis) aliisque antemarginalibus grossiusculis albis.*

Alae subtus dilute ochraceo-fuscae, maculis supernis majoribus, anticae area mediana obscura, maculis tribus parvulis in disco (una cellulari) violascenti-albis, limbo interno in conditione ordinaria, maculam sublinearem brevem albidam gerente, posticae maculis duabus insuper subcostalibus subapicalibus albis, macula in cellula aliisque septem circa eam violascenti-albis, superioribus quatuor fundo saturatiori subjectis.

Habitat: AUSTRALIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F.

Die Continentalform der taitischen *E. Eleutho* Quoy et Gaimard, grösser, mit stärker eckigen, im Innensaume längeren Vorderflügeln.

479. EUPLOEA MONTROUZIERI NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, anticae dimidio apicali multo saturatiore, earum macula bipartita subcostali violascenti-alba, quinque subapicalibus parvulis, tribus posterioribus grossis decrescentibus (prima maxima, ramum subcostalem secundum stringente) punctisque grossiusculis ante marginem posticum, posticarum maculis exterioribus parvis aliisque minoribus submarginalibus albis.*

Alae subtus multo dilutiores, maculis iisdem ut supra, sed majoribus (praesertim in posticis), anticae area mediana saturata, macula cellulari quatuor vel tribus pone eam (infima lunari) caerulanti-albis, areolis duabus atomariis subapicalibus glaucis, macula elongata sublineari interiore albida, posticae area cellulari areolisque extracellularibus, extus excisis atomariis, violaceo-glaucis, macula in cellula, sex circa eam punctoque insuper subcostali caerulescenti-albis nigro-fusco cinctis.

Habitat: NOVA CALEDONIA. Cll. F.

Ebenfalls eine Localform der *E. Eleutho* Quoy et Gaimard, von den uns bekannten die kleinste und auch durch kürzere Flügel kenntlich.

480. EUPLOEA ESCHSCHÖLTZII NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, anticae in dimidio apicali nigrescente, earum macula subcostali grossiuscula bipartita violascenti-alba, maculis quinque vel quatuor subapicalibus in serie obliqua, parvis tribus, posterioribus grossis, arcum levem formantibus*

(prima maxima, elongatula, basin versus a ramo mediano secundo bene distante et hinc ob rem obliqua, reliquis decrescentibus) punctisque grossiusculis ante marginem posticum, posticarum maculis exterioribus parvulis aliisque paullo minoribus antemarginalibus albis.

Alae subtus dilute rufescenti-fuscae, maculis supernis, in anticis majoribus, in posticis nonnunquam minoribus, quam supra, anticae area mediana saturata, macula cellulari grossiuscula et tribus vel duabus pone eam, posticae macula in cellula et septem pone eam in fundo saturatiore caerulanti-albis, anticae macula interiore pulverulenta, extus attenuata, absque atomis albidis.

Habitat: INS. FIDSCHI. Cll. F.

Gleich der vorigen eine Localrace der *E. Eleutho* Quoy et Gaimard, grösser als dieselbe, die Flügel, abgesehen von der grösseren Breite, wie bei der taitischen Varietät.

481. EUPLOEA WALLACEI NOBIS.

Tab. XXXIX. Fig. 5, 6.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 231.

♂ *Alae supra obscure rufescenti-fuscae, anticae in regione interna multo dilutiores, maculis duabus subapicalibus unaque externa punctiformibus caerulantibus, nonnunquam evanescentibus vel nullis, saepius vero maculis quinque vel sex externis, albidis, caerulanti cinctis, prima et quinta exceptis, punctiformibus, posticae area antica pulverulenta bene conspicua margineque costali margaritaceo-cano, nonnunquam maculis paginae inferae transparentibus.*

Alae subtus multo saturatiores, punctis baseos, nonnunquam plus minus evanescentibus, anticarum maculis externis superis punctiformibus (illa inter ramum medianum secundum et tertium semper praesente, reliquis plus minus diminutis vel obsoletis) punctisque tribus ante marginem posticum plus minus distinctis, nonnunquam nullis, posticarum macula in cellula saepius absente, quatuor vel tribus circa cellulae extimum, tribus subapicalibus, saepe punctiformibus aliisque minutis antemarginalibus nonnunquam absentibus caerulanti-albis, violaceo-glauco nigroque cinctis, anticae nonnunquam puncto cellulari violascente, area interna multo dilutiore, maculis binis pulverulentis increscentibus violascenti-albo atomosis (superiore saepe macula tantum minuta notata) plagulaque interna vittaeformi alba.

Habitat: BATJAN (Wallace), MOROTAI (Dr. Bernstein — e Museo Leydensi), HALMAHEIRA (Wallace, Dr. Bernstein — e Museo Leydensi, Lorquin), OBI (Dr. Bernstein — e Museo Leydensi).

Bildet eine eigene, durch die Flügelform charakterisirte Gruppe. Die uns vorliegenden Stücke sind sämmtlich Männchen.

482. EUPLOEA GRAYI NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, in disco multo saturatiores, nonnunquam vero, posticarum limbo interno excepto, dilutae, anticae plaga interiore plus minus elon-*

guta, ad margines atomaria, dilute fulvescente, extus pallidiore, nonnunquam magis restricta et albescente, fundo dilutiori imposita, posticae immaculatae.

Alae subtus paullo dilutiores, colore saturatiore magis extenso, anticae area interiore majore pallidiore, maculis duabus elongatis increscentibus sublinearibus cittaque subclavata albis ornata, posticae punctis baseos ordinariis evanescentibus margine costali plus minus dilutiore, macula in cellula et tribus vel quatuor circa eam caerulescentibus, nigro cinctis.

Habitat: INS. ARRU (Antiqua collectio van der Capellen, Wallace, Lorquin), WAIGIOU (Wallace). Cll. F.

Unserer *E. Wallacei* verwandt, doch kleiner, die Flügel im Scheitelsaume kürzer, mit durchaus regelmässigem Aussenrande. Die Zeichnung der Vorderflügel erinnert an *E. Usipetes* Hew., welche wir in grosser Anzahl von den Arru-Inseln besitzen, und verleitet beim ersten Anblicke leicht dazu, die neue Species für das Weibchen der genannten zu halten. Das von Waigiou uns vorliegende Stück differirt beträchtlich in der Färbung von allen übrigen unserer Sammlung.

483. DANAIS LEUCOGLENE NOBIS.

Tab. XLIII. Fig. 2 mas.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae plaga basali tripartita rufescenti-fulva, maculis tribus subcostalibus, quarta infra eas, fasciola subapicali e maculis elongatis, macula mediana, tribus parvis externis, punctis paucis ante marginem posticum et saepe macula parva apicali albis, posticae plaga in cellula ei conformi maculisque parvis submarginalibus in serie duplici (interioribus in medio limbi evanescentibus) albis, maculis radiantibus fulvis inter venas, saepe albo extus foetis.*

Alae anticae subtus multo laetiores, plaga subapicali dirisa obscure rufescenti-fulva, posticae nigricantes, maculis baseos albis, plaga cellulari superna, maculis radiantibus dilutioribus, albo maculatis, basin versus glauco-albo atomarie cinctis, maculis albis antemarginalibus majoribus, quam supra, optime distinctis.

♀ *Alae paullo dilutiores, de caetero omnino ut in mare coloratae et signatae.*

Habitat: CELEBES. (Lorquin.) Cll. F.

Der *D. Philene* Cram. zunächst verwandt.

484. DANAIS NESIPPUS NOBIS.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 486. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fuscae, anticae plaga basali trigona rufescenti-fulva, tripartita (parte cellulari et interiore sat angustis), macula subcostali, punctis duobus cellularibus, fasciola subapicali macularum quinque increscentium elongatarum, maculis duabus inter ramos medianos serieque duplici submarginali macularum inaequalium (interiore breviore) albis, posticae dilutiores, plaga cellulari maculisque subulatis increscentibus inter ramum subcostalem secundum et marginem internum punctisque grossiusculis biseriatis ante marginem albis.*

Alae anticae subtus pallidiores, violascenti tinctae, plaga latiore, maculis albis supernis sed majoribus, posticae violascenti-cano suffusae, serpentino in certo situ micantes, maculis baseos, duabus subcostalibus (prima basali lineam emittente) aliisque limbalibus supernis majoribus albis, costae origine fulva, maculis radiantibus multo magis ampliatis, superioribus extus fulvo-ochraceo foetis duabusque insuper subcostalibus ejusdem coloris.

♀ *Alae latiores, laetius coloratae quam in mare.*

Habitat: INS. NIKOBARES: SAMBELONG (de Frauenfeld). Cll. Musei Exped. Novarae.

Eine Localform der *D. Melanippus* Cram.

485. DANAIS HERMIPPUS NOBIS.

♂ *Alae anticae supra laete rufescenti-fulvae, in regione interna dilutiores, margine costali irregulari margineque externo per venas superiores cum eo juncto nigrescentibus, sat latis, maculis quatuor infra costam, punctis duobus in cellulae apice plus minus evanescentibus, macula statim fere pone cellulae clausum et dein altera bipartitis, maculis quatuor posterioribus grossioribus in serie flexa aliisque antemarginalibus in serie duplici (interioribus inaequalibus, exterioribus parvis) albis, saepe macula incisa mediana alba et ramo mediano primo venaque interna in medio cursu atomis violascenti-albis circumdatis, posticae, basi rufescenti excepta, dilute fulvae, venis disci et internis plus minus atomis violascenti-albis limbatis, marginem versus nonnunquam nigricantibus, margine externo sat lato, intus inaequaliter inciso-dentato nigro-fusco, in costam ascendente ibique albo trimaculato, punctis antemarginalibus albis, mediis saepius evanescentibus.*

Alae subtus dilutiores, anticae plagula insuper subapicali tripartita ochracea, posticae venis nigro circumcinctis, et dein violascenti-albo marginatis, maculis albis circa venulam transversam, macula fulva ad costae basin, limbo externo nigricante angustiore, quam supra, intus inter venas sinulato, maculis albis biseriatis optime distinctis ornato (exterioribus et subcostalibus majoribus), maculis baseos albis.

♀ *Alae utrinque multo pallidiores, quam in mare, margine externo nigro-fusco supra etiam angustiore et in posticis punctis distinctis biseriatis diviso.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese durch ihre Färbung leicht kenntliche Art reiht sich an *D. Xanthippus* Felder.

486. DANAIS PHYLE NOBIS.

Tab. XLII. Fig. 8.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 105.

♂ *Alae supra fuscae, anticarum plaga basali quadripartita, puncto et macula pone eam maculis duabus subcostalibus, fasciola tripartita infra eas, serie flexa submarginali macularum punctisque ante marginem externum inferiorem, posticarum*

plaga cellulari, maculis circa eam, radiis internis, maculis submarginalibus punctisque ante marginem posticum viridulo-albis, subhyalinis.

Alae subtus pallidiores, maculis majoribus, anticae in disco, posticae apud angulum analem saturatiores.

Habitat: LUZON. (Dr. Semper.) Cll. F.

Kommt der *D. albata* Zink. zunächst.

487. DANAIS TAPROBANA NOBIS.

Tab. XLII. Fig. 4.

♂ *Alae supra fuscae, anticarum maculis duabus vittaeformibus basalibus, macula inter eas, pone hanc macula altera, fasciola extra cellulam e maculis quinque, nonnunquam puncto inter ramum medianum secundum et tertium maculisque sex submarginalibus in serie flexa, posticarum plaga cellulari, macula sublineari et nonnunquam duabus insuper parvulis pone eam, punctis tribus grossis subapicalibus aliisque evanescentibus ante marginem posticum lacteo-albis, posticae intus dilutiores.*

Alae subtus multo pallidiores, maculis supernis, sed cellulari divisa et antemarginalibus posticarum majoribus distinctis, anticae disco, posticae plagula postica saturatioribus, posticae atomis grisescentibus in regione apicis.

Habitat: CEYLON. (Bar. de Hügel.) Cll. Musei Caes. Viennensis. RAMBODDE. (Nietner.) Cll. F.

Die ausgezeichnete Art ist der vorigen verwandt.

488. DANAIS LARISSA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, anticarum vitta cellulari tripartita, plagula interiore irregulari bipartita, maculis quatuor medianis, tribus subcostalibus, infra secundam duabus elongatis, inferiore multo longiore, una infra hanc, aliis submarginalibus in serie flexa punctisque ante marginem externum inferiorem, posticarum vitta cellulari, maculis inaequalibus circa eam, radiis internis sat longis, maculis tribus subapicalibus, maculis duabus parvis inter ramos medianos, punctis posticis aliisque antemarginalibus subhyalinis glaucescenti-albis.*

Alae subtus multo dilutiores, maculis supernis sed majoribus, anticae in disco, posticae in regione anali saturatiores.

Habitat: JAVA: BUITENZORG. Cll. F.

Grösser als *D. luzonensis* Felder, durch die bedeutend längeren Flügel und schmäleren Mittelzellen sogleich kenntlich.

489. DANAIS NEPTUNIA NOBIS.

Tab. XLIII. Fig. 1.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, posticae in limbo dilutiores, anticarum fascia externa bis fracta, valde maculari, maculis quatuor subapicalibus, aliis antemarginalibus striolaque interiore, posticarum macula cellulari, extus hamata, circa eam tribus*

irregularibus, aliis internis linearibus (duabus medianis angulatis) aliisque limbalibus inordinatis, glaucescenti-albis.

Alae subtus dilute violascenti-fuscae, maculis supernis majoribus, fusco cinctis, anticae dimidio basali saturatiore, posticae maculis extracellularibus diffusis castaneo-fuscis.

Habitat: INS. FIDSCHI. Cll. F.

Steht der *D. australis* Blanch. zunächst.

490. DANAIS VITRINA NOBIS.

Tab. XLIII. Fig. 3 mas, Fig. 4 fem.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 300. (Diagnos.)

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticarum maculis tribus subcostalibus, infra secundam et tertiam plagula subapicali tripartita, plaga magna interna venis quadripartita maculisque submarginalibus in serie flexili, albo passim atomatis, posticarum area basali venis divisa, incisa, intus lacteo et dein albo suffusa hyalinis, anticae margine interno ad basin albo, posticae punctis duobus subapicalibus tertiaque in regione anali dilutiore albis, maculis paginae inferae transparentibus.*

Alae subtus saturatiores, anticae insuper punctis antemarginalibus glaucescenti-albis, posticae maculis inaequalibus in duplici serie ante marginem, sericeo albis, macula diffusa atra subanali, altera sericeo glauca intus obtecta.

♀ *Alae supra nigro-fuscae, anticae plaga basali quadripartita, maculis tribus subcostalibus, tribus magnis infra secundam et tertiam, duabus grossis medianis, posticae area basali bene divisa hyalinis, lacteo passim tinctis, anticarum maculis submarginalibus punctisque antemarginalibus, posticarum maculis tribus subapicalibus, duabus analibus punctisque antemarginalibus apud maculas inferas transparentes albis.*

Alae subtus saturatiores, punctis antemarginalibus multo grossioribus maculisque antepositis sericeo-albis, caeterum fere ut supra.

Habitat: LUZON. (Lorquin.) Cll. F.

Die sehr auffällige Species gehört der Gruppe von *D. Melaneus* Cram. an.

491. DANAIS CITRINA NOBIS.

Tab. XLII. Fig. 5, 6 mas, Fig. 7 fem.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticarum plaga irregulari interna alteraque subapicali, posticarum area basali irregulari citrino-hyalinis, anticae maculis submarginalibus hyalinis, posticae angulo anali dilutiore.*

Alae anticae fere ut supra, punctis glauco-albis ante marginem externum medium, posticae multo saturatiores, macula apud ramum medianum primum aliisque inaequalibus parvis in serie duplici ante marginem (interiore incompleta) sericeo-albis.

♀ *Alae supra fuscae, anticarum plaga irregulari interna, altera subapicali maculaque interjecta, posticarum area irregulari basali hyalinis, citrino praesertim absin versus leviter tinctis, anticae maculis submarginalibus, posticae puncto anali albis.*

Alae subtus fere ut supra, anticae maculis ante marginem externum medium, posticae maculis limbalibus biseriatis glaucescenti-albis.

Habitat: INS. KEY (Wallace), ARRU (Lorquin). Cll. F.

Der vorigen zunächst verwandt.

492. IDEOPSIS CHLORIS NOBIS.

Tab. XLII. Fig. 3.

Danais Ch. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 231.

♂ *Alae supra fumato-fuscae, anticae subpellucidae, fascia discali, maculis ponc eam punctisque binatis ante marginem, posticae plagula cellulae, maculis tribus supra eam, aliis extracellularibus increscentibus, extus incisis maculisque ante marginem in paribus sulphureo-flavis, subpellucentibus.*

Alae subtus ut supra, maculis antemarginalibus tantum majoribus.

Habitat: BATJAN (Wallace), HALMAHEIRA (Wallace, Lorquin). Cll. F.

Nahe verwandt mit *J. vitrea* Blanch.

493. IDEOPSIS PHAESTIS NOBIS.

Tab. XLIII. Fig. 5.

♀ *Alae supra fumato-fuscae, anticarum maculis duabus subcostalibus, area discali, maculis grossis submarginalibus (mediis areae contiguis) aliisque minutis ante marginem externum medium, posticarum areolis tribus subcostalibus, plaga cellulari, maculis valde increscentibus, extus vix incisis aliisque antemarginalibus in paribus pellucide albis.*

Alae subtus ut supra, sed maculis antemarginalibus grossioribus.

Habitat: INS. WAIGIOU (Wallace). Cll. F.

Die Stellvertreterin der *D. vitrea* Blanch. an genanntem Orte.

494. IDEOPSIS ANAPIS NOBIS.

Tab. XLIII. Fig. 6.

Danais A. Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 300. (Diagnos.)

♂ *Alae supra pellucide albae, basin versus flavidae, venis, anticarum costa, fasciola discali irregulari limboque externo albo grosse maculato et ante marginem medium punctato, posticarum plica cellulari et interna, maculis quinque exterioribus margineque externo albo maculato fumato-fuscis.*

Alae subtus paullo tantum saturatiores.

Habitat: LUZON (Dr. Semper, Lorquin). Cll. F.

Der ausgezeichnete Falter zählt zur Gruppe von *J. vitrea* Blanch.

495. HESTIA AGAMARSCHANA NICKERL in litt.

Tab. XLIII. Fig. 7.

♂ *Alae pellucide albae, nigricanti venatae, plicis cellularibus, maculis coniformibus aliisque interjectis ovatis in margine, anticarum vittula costali, cum macula grossa cellulae nexa, infra eam maculis tribus posterioribus, macula costali, fasciola*

subapicali, virgula discocellulari, macula mediana, altera clavata interna margineque interno, posticarum macula cellulari octoque circa eam nigro-fuscis, subtus pallidioribus et minoribus.

Habitat: INS. ANDAMAN. (Dr. Helfer). Cll. F.

Von *H. Jasonia* Westw. auch durch die im Innensaume kürzeren, in der Scheitelgegend längeren Flügel, durch den mehr concaven Aussenrand der Vorderflügel und durch die längeren, schmäleren Discoidalzellen auffällig abweichend.

496. TITHOREA HECALESINA NOBIS.

♀ *Alae supra nigro-fuscae, maculis ciliaribus albis, anticae maculis duabus subcostalibus ante costae medium (superiore bipartita), tertia pone cellulae angulum superiorem, duabus inter venas disci, sexta grossiore supra ramum medianum primum aliisque sex grossiusculis externis in serie flexuosa sulphureo-flavescentibus, posticae margine antico multo dilutiore, maculis quinque exterioribus magnis, suprema reliquis minore excepta, venis solis separatis sulphureo-flavescentibus, extus leviter rhombicis, duabus infimis earum decrescentibus, plagae ferrugineo-fulvae, marginem totum internum occupanti, sed a vena mediana bene remotae injectis, introrsum sicut et tertia omnium maxima atomariis, atomis flavescentibus analibus.*

Alae subtus pallidiores, maculis submarginalibus glauco-albis, in anticis binatis, posticae maculis supernis sed magis restrictis, macula insuper atomaria ejusdem coloris in margine anali, plaga ferruginea usque ad plicam cellulae superiorem extensa, in disco obscuriore, supra venam discoidalem flavescenti paullum atomata, margine costali ad basin pallide ferrugineo, maculis duabus albidis inter venam costalem et ramum subcostalem secundum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser als *T. Tarricina* Hew., die Flügel im Innensaume länger, die Zeichnung an *Heliconius Hecalesia* Hew. erinnernd.

497. LYCOREA DEMETER NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae. anticarum striga cellulari vittaque interna sat angusta ubclavata, posticarum fascia horizontali alteraque angusta margini parallela plus minus interrupta cinnamomeo-fulvis, anticae fascia irregulari venis in quinque maculas divisa, maculis quatuor subapicalibus unaque anali parvulis ochraceis, posticae punctis submarginalibus albis plus minus obsoletis.*

Alae subtus dilutiores, anticarum striga cellulari posticarumque fasciis evanescentibus, his fundo violascenti subjectis, posticae vittula fulva ad costae basin maculaque lobuli interni ochracea, punctis submarginalibus majoribus fusco cinctis.

Habitat: CUBA. (Dr. Gundlach.)

Die Insular-Form der surinam'schen *L. Ceres* Cram.

498. THYRIDIA CETO NOBIS.

♀ *Alae supra nigro-fuscae, anticae plagula trigona e basi, venis tripartita, praesertim basin versus ochraceo-fulvo marginata, plaga discali fasciaeformi, venis nigris divisa, apud venam medianam fortiter incisa, infra incisuram ochraceo-fulvo paullum marginata hyalinis, pallide fulvescenti tinctis plagaque subapicali latiuscula, venis divisa, hyalina, parce nigro squamata, intus apud ramum medianum tertium insecta, posticae plaga interna subquadrata usque ad basin et ultra plicam superiorem cellulae extensa, juxta venam internam inferiorem sulphureo-flavescenti squamata alteraque bene distante, minore, intus subsinuata hyalinis, pallide fulvescenti squamatis, inaequaliter ochraceo-fulvo marginatis, a venis secundariis nigris, fulvo lateraliter atomatis truncoque mediano ochraceo-fulvo partitis, punctis quatuor albis ante marginem posticum.*

Alae subtus saturatiores, plagis supernis in margine suo costali sulphureo atomatis, in anticis haud fulvo marginatis, anticarum maculis decrescentibus ante marginem apicalem tribusque ante marginem posticum, posticarum maculis antemarginalibus, duabus supremis exceptis, punctiformibus glauco-albis, posticae macula punctoque glauco-albis in lobulo costali maculaque valde elongata, a vena costali secta sulphureo squamosa.

Abdomen strigis lateralibus optime distinctis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unter einer beträchtlichen Zahl der columbischen Form von *Th. Psidii* (L.) fand sich obiges Unicum. In der Färbung nähert sich die neue Art der *Th. Aedesia* Doubldy et Hew., in der Zeichnung erinnert sie an die surinam'sche *Th. Psidii*, von welcher sie auch durch die im Apicalraume mehr vorgestreckten Flügel und durch den minder convexen Aussenrand der Hinterflügel abweicht.

499. ATHYRTIS MECHANITIS NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 2.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 413, 414. (Diagnos.)

♂ *Alae utrinque fulvae, anticae vitta marginis interni, maculis duabus sat magnis discalibus, extus fasciola sulphureo-flavescente pellucida cinctis dimidioque toto apicali pone hanc nigris, fascia pone cellulam obliqua alteraque breviore subapicali transversa sulphureo-flavescentibus, subhyalinis, maculis ante marginem externum binatis, glaucescenti-albis, supra obsoletis, subtus multo majoribus, valde distinctis, posticae serie discali margini externo subparallela macularum grossarum (fundo ante eam saepius sulphureo-flavescente) margineque ipso angusto, introrsum irregulariter crenato nigris, subtus in super vitta subcostali subarcuata, colore fundi plus minus interrupta, maculaque angulata discali nigris, maculis glaucescenti-albis in margine externo.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der ausgezeichnete Falter hält genau die Mitte zwischen den Gattungen *Eutresis* Doubldy und *Melinaea* Bat. In Zeichnung und Färbung ist er den *Mechanitis*-Arten (besonders *M. Doryssus* und *Lycidice* Bat.) am ähnlichsten.

500. MELINAEA THERA HERR.-SCHAEFF. in litt.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae plaga basali trigona fulva, extus infra rami mediani secundi medium profunde et ad extimum inferius a margine bene distans leviter sinulata, in margine suo interno flexili, macula cellulari transversa triangulari medio subcoarctata, altera parvula mediana nigro-fuscis lituraque obliqua cellulari flavescente statim fere pone maculam notata, apud ramum medianum secundum cum fascia abbreviata sinulata flavida connexa, maculis quinque submarginalibus albis in serie arcuata, (duabus superioribus majoribus, decrescentibus, reliquis punctiformibus), posticae limbo antico usque ad ramum subcostalem secundum cano-fusco, fascia horizontali discali flavida, fulvo cincta alteraque latiore exteriore margini subparallela, apud ramum subcostalem primum incipiente fulva, fundo inter eas maculari, maculis parvis obsoletis albidis submarginalibus.*

Alae subtus pallidiores, anticae macula cellulari in duas partita, plaga fulva usque ad venam internam extensa, margine interno canescente, posticae fascia discali flavida latiore, supra eam fascia altera horizontali sat angusta flexili nigro-fusca, cum fundo maculari nexa, margine costali ad basin flavido, fascia exteriore superna extus sinuato-dentata, maculis submarginalibus majoribus, albis.

Habitat: —? Cl. Kaden.

Die sehr kenntliche Art zeigt auf den Hinterflügeln grosse Ähnlichkeit mit *Mechanitis Lysimnia* F., erinnert aber auf den Vorderflügeln an *Mechanitis Polymnia* Cram.

501. MELINAEA PHASIS HERR.-SCHAEFF. in litt.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae area basali subtriangulari fulva, ad rami mediani secundi basin angulata et inde arcuata integerrima, striga ad costae-basin, macula grossa elongato-subtrigona cellulari, extus antice atomis flaveolis terminata alteraque multo minore supra rami mediani primi basin nigro-fuscis ornata, fascia apud rami mediani secundi initium ei leviter adhaerente, a vena costali usque ad ramum medianum secundum extensa, obliqua, venis fulvescenti atomatis divisa atomisque hujus coloris marginata, intus unisinuata (segmento ejus infimo reliquis longiore) maculaque subapicali sat grossa flavescentibus, posticae limbo costali pallidiore, flaveolo, margine costali, fascia horizontali discali flavescente, levissime sinulata, fulvo marginata, apicem versus leviter attenuata alteraque submarginali fulva apud ramum subcostalem secundum desinente, leviter sinuato-dentata, ad apicem paullum angustata.*

Alae subtus pallidiores, maculis antemarginalibus glauco-albis increscentibus in paribus inter venas, posticae margine costali basin versus flavescente, statim infra venam costalem stria fulvescente, fascia fulva superna usque ad costam protensa.

♀ *Alae ut in mare, sed breviores, posticae fascia fulva supra etiam costam pertingente, anticae subtus macula subanali flavescente.*

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS: BAHIA. Cll. Kaden et Felder, YPANEMA (Natterer), RIO (Schott). Cll. Mus. Caesarei Viennens.

Grösser als vorige und auch durch bedeutend längere Flügel abweichend, in Zeichnung und Färbung dem *Heliconius Eucrate* Hübn. analog.

502. MELINAEA TACHYPETIS (KOLLAR in litt.)

♀ *Alae supra nigro-fuscae, anticae vitta interna, cum vena interna subparallela, marginem analem fere pertingente fasciaque discali perobliqua abbreviata, sat angusta, leviter sinuata, in triente apicali rami mediani primi cum vitta leviter cohaerente fulvis, fascia pone cellulam, submaculari angusta, pone medium rami mediani secundi cum fascia discali dicta cohaerente maculisque tribus decrescentibus subapicalibus (suprema a vena subcostali bipartita) flavis, posticae fascia discali horizontali, leviter arcuata, fere aequilata, in lobulo interno flavido atomata alteraque submarginali latiore, excisa, cum margine subparallela, in marginem costalem pallidiorem transeunte, in regione apicis paullum coarctata fulvis.*

Alae subtus pallidiores, anticae vitta superna paullo longiore, fascia discali costam versus flavido atomata, margine interno usque ad venam internam cano-fusco, maculis antemarginalibus glauco-albis (tribus supremis geminatis), posticae margine costali saturatius fulvo, ad basin sicut et fascia discali, flavescente, maculis antemarginalibus glauco-albis inaequalibus.

Habitat: MEXICO. Cll. Musei Caes. Viennens. et F. (Sallé).

Weicht von der verwandten *M. Lilis* (Doubldy) schon durch die längeren Flügel ab und ist in der Zeichnung und noch mehr in der Färbung dem mexicanischen *Heliconius Telchinia* Doubldy ähnlich.

503. MELINAEA IDAE NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 10.

Mechanitis I. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 414. (Diagnos.)

♂ *Alae supra saturate fulvae, anticae costae quarta parte basali, macula sinuata triangulari cellulari nigricante, limbo terminali a costae fere medio usque ad marginem internum nigro-fusco, introrsum inciso, maculis quinque flavescentibus pellucidis ornato, plaga inter maculam cellularem et limbum flavescente nigro quadrimaculata, posticae limbo externo nigro-fusco.*

Alae subtus maculis insuper submarginalibus punctiformibus glauco-albis, anticae striga nigra basali infra venam medianam limboque ad angulum internum multo angustiore, posticae usque ad costam fulvae, basi hujus flavescente maculaque basali nigra.

Habitat: ECUADOR (Ida Pfeiffer). Cll. Mus. Caes. Viennens. NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Colorit und Zeichnung wie bei *Heliconius Clara* F. (*Vilis* Herr.-Schaeff. in litt.), welcher uns gleichfalls von Bogotà zukam.

504. MELINAEA MESSENINA NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 11.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae fascia lata irregulariter sinuata, medio maculis tribus nigricantibus ornata, intra eas fulva, extra eas sulphureo-flava, posticae limbo antico margaritaceo-cano, maculis duabus fulvis inaequalibus infra apicem.*

Alae subtus saturatiores, anticae fascia introrsum postice dilatata et maculam quartam grossiorem nigram includente, posticae lobulo costali macula baseos sulphurea notato plagulaque costali vittaeformi excisa, cum maculis supernis nexa fulvis.

Collare supra fulvum.

Thorax subtus fasciis lateralibus sulphureis et abdomen ibidem anum versus sulphureum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Steht der *M. Menophilus* (Hew. Exot. Butterfl. Vol. I, *Mechanitis* tab. I, fig. 3) zunächst und besitzt die grösste Ähnlichkeit in Farbe und Zeichnung mit *Heliconius Messene* Feld. und *Mechanitis Messenoides* Feld. (*Menophilus* var. Hew. l. c. fig. 2).

505. CALLITHOMIA HYDRA (HERR.-SCHAEFF. in litt.).

♂ *Alae subhyalinae, anticae fumato-fuscae, triente basali atomarie fulvo, macula cellulari sat grossa nigro-fusca notata, statim pone hanc macula medio coarctata sordide hyalina, sulphureo-flavescenti impleta et supra eam altera sublineari subcostali flavida, maculis quatuor valde inaequalibus pone cellulam (suprema venis quadripartita, secunda omnium minima, tertia et quarta magnis, irregularibus) aliisque quinque subapicalibus (duabus supremis exceptis increscentibus) sordide hyalinis, sulphureo-flavo atomosis, posticae fulvae, margine externo fumato-fusco.*

Alae subtus ut supra, anticae vero maculis tribus ante marginem apicalem glauco-albis, posticae maculis septem grossiusculis ejusdem coloris, nigro-fusco cinctis, vena costali ad basin et ante exitum nigricante.

Abdomen supra cano-fuscum, subtus sulphureum.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. Kaden.

Erinnert im Ansehen an *I. Tutia* und *Azara* Hew., während die Zeichnung der Vorderflügel jener von *Mechanitis Menecles* Hew. nicht unähnlich ist.

506. ITHOMIA HULDA HERR.-SCHAEFF. in litt.

♀ *Alae supra fumato nigro-fuscae, anticae plaga basali trigona, truncum et ramum primum medianum excedente, in margine interno suo sinum longum levem formante, macula atomaria cellulari nigra evanescente notata, circa et apud venam et ramum medianum primum fulvescenti atomosa alteraque subapicali fasciaeformi, prope marginem costalem et apud venas discoidales flava, parte ejus infima plane separata flavescenti-hyalinis, posticae area disci ejusdem coloris, venis fulvis divisa, extus irre-*

gulariter et leviter sinuato-dentata, macula minuta nigra in angulo discocellulari maculaque cana subcostali.

Alae anticae subtus dilutiores, plaga intus magis restricta, macula cellulari melius expressa maculisque insuper quatuor glauco-albis trigonis prope marginem apicalem, posticae saturatiores, area disci venis flavis ad exteriora nigro atomatis divisa, juxta venulam discocellularem insecta, margine costali ad basin flavo, maculis duabus subcostalibus (interiore cum margine illo nexa) aliisque grossioribus submarginalibus glauco-albis.

Abdomen nigro-fuscum maculis subdorsalibus et lateralibus biseriatis strigaque ventrali maculari glauco-albis.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. Kaden.

Der bahianischen *I. (Dircenna) Xantho* Feld. zunächst, grösser, durch die Färbung und das schmälere glasige Scheitelfeld der Vorderflügel sogleich kenntlich. Die Vorderflügel sind am Scheitel mehr vorragend, die Hinterflügel breiter. Das letzte Palpenglied ist länger als bei der genannten Species.

507. ITHOMIA EUCHYTMA MORITZ in litt.

♂ *Alae hyalinae, parce fumato-fusco squamatae, anticae margine costali, macula elongata flavescente notato, margine externo, introrsum inter venas sinuato, ad apicem latiore, venis, macula transversa cellulari latiuscula, venam medianam pertingente, fasciola discocellulari, extus et intus concava, postice subfurcata marginisque interni dimidio fere posteriore nigro-fuscis, areolis duabus cellularibus (prima basali, secunda pone maculam), maculis quatuor pone cellulam in serie angulata (suprema a vena discoidali superiore ibidem sulphureo atomata divisa, secunda infra venam discoidalem inferiorem sita parvula, tertia elongata, infima maxima) tribusque subquadratis subapicalibus e squamis parcis sulphureis constitutis, trunco mediano et marginis interni plus quam dimidio antico usque ad eum et ramum primum fulvis, posticae margine costali et externo nigro-fuscis, hoc sat lato, infra ramum medianum tertium angustiore, introrsum sinuato-dentato (nonnunquam macula parva nigro-fusca apud angulum discocellularem), area disci e squamis parcis sulphureis, a vena mediana, ramis ejus et vena interna hic fulvo vel flavido atomatis in sex partes inaequales divisa, duabus internis harum extus atomis fulvis terminatis.*

Alae subtus saturatiores, anticae maculis tribus subapicalibus, posticae puncto baseos, macula tenui subcostali octoque antemarginalibus inaequalibus glauco-albis, hae margine costali ad basin flavido.

♀ *Alae latiores, saturatius coloratae, anticae maculis duabus inferioribus subapicalibus extus plus minus albo atomatis, marginis interni parte antica saepissime usque ad venam tantum internam fulva, nonnunquam vero usque ad truncum medianum fulva et apud plicam internam postice fortiter insecta, areolis et maculis sulphureis*

saepius ad margines fulvo-atomatis, areola exteriore cellulae nonnunquam cum macula infima exteriore connexa, posticae circa areolas sulphureas plus minus fulvo atomosae, margine externo latiore quam in mare. saepius macula subcostali glauco-alba, margine costali fusco venulam discocellularem obtegente, subtus macula glauco-alba supra furcationem subcostalem, saepe cum area disci nexa.

Antennae clava tantum pallide fulvescente.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden. NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Verbindet die Gruppe von *I. (Dircenna) Dero* Hübn. mit *I. (Dircenna) Jemina* Hübn. und ihren Verwandten. Mit ersterer kommt sie in der Färbung der Fühler und der spitzwinkelig geknickten unteren Discocellularader der Hinterflügel überein, letzteren nähert sie sich in Zeichnung und Färbung. Die Flügelform erinnert am meisten an *I. (Dircenna) Rhoeo* Feld.

508. ITHOMIA OLYRAS NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 5, 6.

♀ *Alae pellucidae, anticae supra fumato nigro-fuscae, basin versus saturatiores, fasciola perobliqua in cellula fasciisque duabus angulatis macularibus pone eam (macula suprema utriusque fasciolaeformi, interiore supra venam subcostalem saturatiore) sulphureis, posticae ibidem fulvae, margine costali cano-fusco, macula diffusa fulvescente, fascia abbreviata subcostali insecta, horizontali margineque externo latiusculo, introrsum irregulariter crenato fumato nigro-fuscis, fascia abbreviata horizontali irregulari albida in disco.*

Alae subtus laetiores, anticae insuper maculis tribus apicalibus glauco-albis, posticae macula sulphurea apud insertionem, limbo costali nigro-fusco, margine externo paginae superioris maculis sex glauco-albis, nigro cinctis ornato (inferioribus tribus trigonis), intus effuso, fascia superna albida multo latiore, atomaria, cum macula subcostali glauco-alba connexa, costa basin versus cinnamommea.

Antennae ochraceo-fulvae, ad basin nigrae.

Abdomen subtus sulphureum, apud ventrem cano-fuscum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.)

Zählt zur Gruppe von *I. (Dircenna) Jemina* (Hübn.) und *Klugii* (Hübn.), differirt aber von allen uns bekannten Arten derselben durch die an der Wurzel zeichnungslosen Vorderflügel.

509. ITHOMIA MARICA MORITZ in litt.

♀ *Alae sordide hyalinae, anticae venis fulvis, versus apices nigro-fuscis, margine costali et externo angustis, margine interno usque ad venam et ramum primum medianum primum, macula obliqua angusta cellulari fasciolaque discocellulari atomis fulvis et sulphureis limitatis fuscis, hac extus fasciae abbreviatae sulphureae atomariae, prope*

costam flavidae, venis in quinque areolas elongato-tetragonas divisae adhaerente, macula vittulaeformi supra ramum medianum primum, intus atomis fulvis terminata aliisque quatuor submarginalibus atomariis sulphureis, posticae inter venas sulphureo atomatae, venis extracellularibus, margine costali albo unimaculato et externo sat angusto fuscis, margine abdominali angustissimo fulvo.

Alae subtus fere ut supra, sed marginibus, anticarum interno excepto, ochraceo-fulvis, anticae maculis quatuor apicalibus, duabus earum intermediis majoribus, albis, reliquis ochraceis, posticae macula subcostali superna sed majore aliisque marginalibus subtrigonis albis, fusco cinctis, margine costali basin versus ochraceo.

Antennae nigrae.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. Kaden.

Erinnert in Flügelschnitt und Zeichnung an *Athesis Clearista* Doubldy, muss jedoch mit *I. Ulla* Hew. (*Euneura* Moritz in litt.) verglichen werden, welche durch sie mit der Gruppe *Dircenna* zusammenhängt. Das Geäder stimmt im Wesentlichen mit dem von *I. Jemima* Hübn. überein. Die Hinterflügel sind in der Richtung der Medianäste länger als bei beiden genannten Arten. Das uns vorliegende Weibchen ist kleiner als *Ulla* ♀.

510. ITHOMIA ALPHO NOBIS.

♂ Alae hyalinae, parce fusco squamatae, anticae margine costali et externo ad apicem paullo latiore atomariis fuscis, margine interno usque ad truncum et ramum primum medianum nigro-fusco, area irregulariter trigona e squamis fulvescentibus congesta, venam medianam usque ad ramum secundum ramique primi basin tegent, e basi, in cellula macula atomaria nigricante triangulari, pone hanc altera majore transversa e squamis parcis flavescentibus et posticé supra ramum medianum primum tertia elongata hujus coloris, saepius evanescente ornata, striga supra venam subcostalem alteraque in margine interno fulvis, abbreviatis e basi, saepius evanescentibus fascia subapicali abbreviata, latiuscula, obliqua, supra venam subcostalem saturatiore maculaque posteriore infra eam e squamis parcis flavescentibus, fasciola discocellulari atomaria indistincta atomisque juxta ramum medianum secundum et tertium fumato nigro-fuscis, posticae margine costali cano-fusco in marginem externum nigro-fuscum sat angustum, introrsum indistincte crenulatum atomisque fulvis cinctum abeunte, venis, atomis circa eas regioneque anali fulvis, areola cellulari aliisque quatuor exterioribus inter venas, decrescentibus e squamis parcis flaveolis, male determinatis, nonnunquam atomis nigrescentibus infra cellulam, fasciolam a ramo mediano tertio ad venam internam superiorem extensam formantibus.

Alae subtus ut supra. anticae maculis tribus subapicalibus minutis subtrigonis, posticae septem inaequalibus antemarginalibus glauco-albis, hae margine costali basin versus fulvo.

♀ *Alae ut in mare, anticae tamen fascia subapicali et saepius area etiam basali latiore, illa ad margines et hac omnino nonnunquam fulvo atomata, posticae magis (saepe fere omnino) fulvo atomosae, margine externo fusco latiore.*

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. F.

Zunächst mit *I. Callipero* Bat. verwandt, das Männchen in der Zeichnung der *I. Xantho* Feld., das Weibchen besonders im Colorit der *I. Ocalea* Hew. nicht unähnlich.

511. ITHOMIA DIRCENNA NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 3, 4.

♀ *Alae hyalinae, subtillime fumato atomosae, anticae margine costali, externo decrescente et interno, fasciola discocellulari apud venam medianam decurrente altera cellulari strictiore atomariis venisque fumato nigro-fuscis, macula subcostali pallide sulphurea, plagulis duabus in cellula, maculis quinque pone eam, tetragonis increscentibus tribusque evanescentibus subapicalibus ex atomis sulphureis congestis, in certo situ tantum conspicuis, vena discoidali superiore ad basin sulphurea, posticae margine costali et externo irregulari maculaque grossa cellulari, fumato nigro-fuscis, area interna, macula grossa subapicali duabusque geminatis decrescentibus prope marginem externum atomariis sulphureis, in certo situ solum bene expressis, vena mediana usque ad rami secundi emissionem, hujus triente basali, secundi dimidio et venae internae tritiente sulphureis, de caetero cum reliquis venis fumato nigro-fuscis.*

Alae subtus laetiores, marginibus anticarumque fasciolis fulvo expletis, anticae maculis duabus apicis, posticae sex marginalibus decrescentibus (duabus intermediis transversalibus) glauco-albis, fusco marginatis, posticae ramo mediano primo toto et reliquis in parte fusca fulvo atomatis.

Antennae clava pallide fulva.

Thorax punctis duobus humeralibus albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Obige in der Färbung und Zeichnung einigermassen an *I. (Dircenna) Rhoeo* Feld. mahnende Species lässt unter den uns in natura bekannten Arten nur mit *I. Zavaletta* Hew. eine Vergleichung zu, weicht jedoch auch von dieser durch den nur schwach gebogenen zweiten Medianast der Vorderflügel und die einfache Subcostalader der Hinterflügel erheblich ab.

512. ITHOMIA MEGALOPOLIS NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 9.

♀ *Alae anticae supra nigrescenti-fuscae, dimidio basali macula cellulari fundi coloris ornato, intra eam fulvo, extra eam sulphureo-flavo, sinuato, maculis quatuor exterioribus aliisque submarginalibus sulphureo-flavis, posticae fulvae, macula antica limboque externo valde irregulari, albido obsolete prope marginem maculato nigro-fuscis.*

Alae subtus ut supra sed lactiores, posticae macula insuper cuneata e basi, nigro-fusca, pone eam macula elongata, tertia atomaria infra hanc in cellula tribusque confluis pone maculam supernam sulphureo-flavis, maculis septem antemarginalibus glauco-albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kommt der *I. Mergelena* Hew. zunächst.

513. ITHOMIA SUSIANA NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 3, 4. mas.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 416. (Diagnos.)

Alae supra nigrae, subtus ferrugineo-fulvae, utrinque anticae vittula basali, macula flexa cellulari, duabus inter ramos medianos primores aliisque sex inaequalibus in limbo apicali, glauco-albidis, pellucidis, posticae fascia perobliqua infra cellulam, submaculari ejusdem coloris subtus areolis nigris subjecta, anticae macula subcostali tribusque supra oblitteratis in margine apicis albis, posticae maculis plus minus bipartitis marginalibus, supra minoribus albis, subtus anticae margine, posticae limbo externo introrsum crenato nigro, posticae macula insuper magna nigra in cellula.

Antennae et corpus nigra, hoc subtus glauco-albicans.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese grösste der bisher bekannten Arten bildet, wie wir am angeführten Orte dargelegt haben, eine eigene Gruppe neben der von *I. Virginiana* Hew.

514. ITHOMIA DONELLA NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 7, 8.

♀ *Alae anticae hyalinae, dense nigro atomosae, area basali fulva, margine costali, fasciola apud cellulae extimum, extus maculis quinque sulphureo-flavis terminata, margine externo et interno in parte postico venisque secundariis (rami mediani primi basi excepta) nigricantibus, maculis quinque submarginalibus sulphureo-flavis, posticae fulvae, margine costali et externo latiusculo nigricantibus.*

Alae subtus laetiores, anticae striolis duabus prope costae apicem maculisque sex decrescentibus flexis, posticae maculis grossioribus submarginalibus glauco-albis, marginis costalis dimidio basali in his fulvo.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Mit *I. Latilla* Hew. verwandt.

515. ITHOMIA QUINTINA NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 11, 12.

J. latifascia Herr.-Schaeff. in litt.

♂ *Alae hyalinae, anticae supra in limbo apicali albo atomosae, margine costali, margine externo arcuato et interno ultra truncum et ramum medianum primum fasciaque obliqua cellulae extimum tegente, postice attenuata nigro-fuscis, posticae ibidem*

in disco albo atomosae, margine antico et externo latiusculo, intus in regione apicis sinum formante nigro-fuscis.

Alae subtus, ut supra, maculis tamen obsoletis glaucescentibus ante marginem apicis, anticae striga subcostali fasciaque angusta antemarginali per fasciam alteram cum illa juncta, posticae margine costali in fasciam angustam antemarginalem transeunte fulvis.

Habitat: VENEZUELA: MARACAIBO. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

Der *I. Alexina* Hew. zunächst stehend.

516. ITHOMIA AGARISTA NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 10.

Wiener entom. Monatschrift VI. (1862), p. 77. (Diagn.)

♀ *Alae anticae supra fumato nigro-fuscae, macula triangulari alteraque transversa in cellula, maculis duabus subapicalibus, cohaerentibus tertiaque majore postica hyalinis, singulis maculam conformem glauco-albam atomariam includentibus, striga submarginali decrescente, postice evanescente, fulva.*

Alae posticae hyalinae, supra margine costali et externo lato, dimidio superiore venulae discocellulari inferioris, trunco mediano venisque inferioribus in limbo fumato nigro-fuscis, striga submarginali obsoleta fulva, fascia lata horizontali ex atomis glauco-albis in disco.

Alae subtus ut supra, anticae macula subcostali fulva et striga submarginali optime expressa dilutiore, maculis quatuor parvis glaucescentibus apicalibus, posticae margine costali in strigam submarginalem bene distinctam decurrente dilute fulva, maculis quatuor decrescentibus glaucescentibus apicalibus.

Abdomen subtus glauco-album.

Habitat: ECUADOR. Cll. F.

Gehört in die Gruppe von *I. Flora* (Cram.).

517. ITHOMIA ALINDA NOBIS.

♂ *Alae hyalinae, anticae in cellula fulvo-, extra eam fusco atomatae, striga lineari subcostali abbreviata, vena mediana et plus quam dimidio marginis interni usque ad hanc et ramum primum fulvis, margine interno reliquo, venis extracellularibus, margine costali et externo fasciolaque diffusa infra venam discoidalem inferiorem projecta discocellulari fumato-fuscis, statim pone hanc fascia macularum sex prope costam flavescente (macula quarta infra venam discoidalem inferiorem sita extra seriem) aliisque quinque submarginalibus (duabus supremis majoribus, decrescentibus, caeteris increscentibus) sulphureo-hyalinis, posticae fulvo atomatae venisque fulvis, margine costali et externo latiusculo fumato-fusco.*

Alae subtus ut supra, maculis vero antemarginalibus glauco-albis (in posticis majoribus), posticae margine costali basin versus fulvo.

Abdomen ventre sulphureo.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

Beträchtlich grösser als die verwandte *I. Aletta* Hew., die Flügel viel länger, die Zeichnung stark an *I. Donella* Nobis erinnernd.

518. ITHOMIA HEMIXANTHE (KOLLAR in litt.)

Tab. XLV. Fig. 1.

♀ *Alae hyalinae, venis, anticarum costa margineque externo, posticarum costa ad apicem margineque externo intus diffuso fuscis, singularum plus quam dimidio basali posticarumque costa usque ad venam costalem dilute sulphureo-flavis, his subtus macula grossa fulva ad costae basin.*

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS (Schott). Cll. Musei Caes. Viennens.

Der *I. Gazoria* (Godt.) (*Eurithea* Hew. Exot. Butterfl. Vol. I. generis tab. XIX, fig. 117) nahe verwandt, aber durch den bis zum letzten Drittel der Innenrandsader gelb gefärbten Innensaum der Vorderflügel und den breiteren, nach innen verschwommenen Rand der Hinterflügel unterschieden.

519. ITHOMIA EULYRA MORITZ in litt.

♀ *Alae hyalinae, supra venis, margine costali et externo intus sinuato-dentato (praesertim in anticis) anticarumque margine interno nigro-fuscis, anticae linea fulva subcostali e basi, fasciola discocellulari sat angusta sed aequali nigro-fusca, statim pone eam fasciola multo latiore, venas plane tegente, ex atomis pallide sulphureis congesta, maculis quinque intra sinus marginales ejusdem coloris (tribus inferioribus increscentibus), posticae maculis duabus minutis atomariis albis in apice.*

Alae subtus marginibus, interno anticarum excepto, harumque fasciola discocellulari ochraceo-fulvis, nigro atomarie cinctis, anticae fasciola sulphurea saturatiore, maculis duabus infimis antemarginalibus intus effusis, maculis duabus albis in margine apicali nigro atomato, posticae costa basin versus sulphurea, maculis novem antemarginalibus albis nigro cinctis, duabus supremis exceptis, minutis, transversis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

Die ausgezeichnete Species kommt wohl der *I. Cymothoe* Klug., Hew. zunächst, ist jedoch bedeutend kleiner, zeigt kürzere Flügel und im Geäder der Hinterflügel erhebliche Abweichungen, indem die Bildung der Querader und die Stellung der Discoidalader ganz an *I. Cotytto* Guér. und ihre Verwandten erinnert.

520. ITHOMIA ASOPO MORITZ in litt.

♀ *Alae hyalinae, supra margine costali et externo (in anticis angusto, ad apicem vero latiore) anticarumque margine interno et fasciola discocellulari subtriangulari nigro-fuscis, anticae statim pone fasciolam a vena costali usque ad ramum medianum tertium fasciola altera latiore alba, maculis minutis submarginalibus albidis.*

Alae subtus fascia perangusta ochraceo-fulva marginem costalem et externum percurrente, in posticis juxta marginem externum extus repando-dentato, anticae fasciola discocellulari et margine interno pallidioribus, quam supra, fasciola alba ut supra, maculisque tribus glauco-albis in apice, posticae maculis duabus apicalibus tribusque minutis antemarginalibus, binatis ejusdem coloris.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz.) Cll. Kaden.

Bedeutend kleiner als die verwandte *I. Artena* Hew.

521. ITHOMIA APIA NOBIS.

♂ *Alae hyalinae, fusco venatae, supra anticae margine costali usque ad venam subcostalem, externo angusto, intus sinuato-dentato et interno usque ad truncum et ramum medianum primum fasciolaque discocellulari postice acuminata, extrorsum fasciola alba aequilonga latiuscula, venis albo atomatis divisa terminata nigro-fuscis, striga subcostali fulva e basi usque ad fasciolam primam extensa, posticae margine costali et externo sat angustis fuscis.*

Alae subtus ut supra, marginibus vero, interno maxima ex parte margaritaceo excepto, fulvo impletis, anticae maculis duabus obsoletis glauco-albis in apice, posticae margine costali basin versus flaveolo, externo omnino immaculato.

♀ *Alae latiores, margine posticarum fusco latiore, praesertim ad apicem, caeterum ut in mare, posticae tamen subtus maculis duabus glaucescentibus in apice ipso.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Reiht sich gleichfalls an *I. Artena* Hew. an. Die Vorderflügel sind am Scheitel mehr gerundet und die Hinterflügel im Hintersaume kürzer und minder convex.

522. ITHOMIA PANTHYALE KOLLAR in litt.

Tab. XLV. Fig. 2.

Dircenna P. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 414. (Diagnos.)

♀ *Alae vitreae, apud discum levissime albido squamatae, supra venis omnibus nigris, anticae maculis tribus vix conspicuis pone cellulam albis, costa usque ad venam subcostalem, margine externo introrsum inter venas aequaliter sinulato margineque interno usque ad venam medianam et ramum ejus primum fuscis, striga ochraceo-fulva inter venam costalem et subcostalem cellulam fere aequante, macula costali elongata alba ante originem rami subcostalis secundi, squamis fuscis circa venam medianam maculisque quinque albidis indistinctis ante marginem externum fuscum, prima inter venam subcostalem et discoidalem superiorem elongata, reliquis rotundatis, quarta et quinta transversa majoribus.*

Alae posticae costa paullum ultra venam subcostalem margineque externo introrsum inter venas aequaliter sinuato, venam internam inferiorem in lineae forma pertingente fuscis, maculis tribus albidis parum distinctis ante eum, prima inter venam

discoidalem et ramum medianum tertium subovata, secunda elliptica, transversa, tertia subrotundata, limbo interno ultra ramum medianum primum stramineo-flavescenti tincto adhaerente.

Alae subtus maculis supernis, costa cum venis suis margineque externo — hoc introrsum fusco cincto — ochraceo-fulvo coloratis, linea anteciliari costam quoque percurrente fusca, anticae squamis ochraceo-fulvis circa venam discocellularem et apud marginem internum cano-fuscum.

Antennae omnino nigrae.

Thorax supra fuscus, collaris lateribus humerisque glaucescentibus, subtus glaucescenti squamatis.

Abdomen supra nigricans, subtus glaucum.

Pedes antici femoraque posteriorum glaucescenti squamata.

Habitat: NOVA GRANADA. (Pr. Sulkowsky.) Cll. Musei Caes. Viennens.

Diese sehr auffällige Art kommt im Geäder der Vorderflügel ganz mit der Gruppe *Dircenna* Doubldy überein, erinnert hingegen durch die Flügelform, durch die Zelle und die Stellung der Medianäste der Hinterflügel an *I. Duillia* Hew.).

523. HYMENITIS LIBETHRIS NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 8.

♂ *Alae diaphanae, supra anticae margine costali et externo introrsum sinuato-dentato fuscis, striga subcostali fulva, fasciola angusta discocellulari, venis superioribus extimum versus, vena mediana et ramis ejus primoribus margineque interno nigro-fuscis, fascia subapicali valde obliqua sat lata (parte ejus costali fulvo circumjecta), macula rotundata anali binisque evanescentibus apicalibus sulphureis, posticae anguste fusco-marginatae, venis nigris.*

Alae subtus marginibus supernis sed fulvo impletis, anticae trunco mediano sulphureo maculisque duabus glauco-albis, fusco cinctis in apice, posticae costa usque ad venam costalem sulphurea.

Thorax supra linea dorsali scapulisque, subtus lateribus sulphureis, pectore ventreque albidis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Von der nahe verwandten *H. Dercetis* Doubldy schon durch die am Scheitel weit mehr vorgestreckten Vorderflügel und den kürzeren Innensaum der Hinterflügel unterschieden.

524. NAPEOGENES CRANTO NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 6, 7.

♀ *Alae hyalinae, subtillime nigrescenti atomatae, anticae margine costali, externo intus subundato et interno usque ad plicam medianam infimam, fasciola discocellulari*

venisque secundariis fumato nigro-fuscis, macula subcostali sulphurea, infra eam pone fasciolam maculis duabus, area basali trigona, juxta venam medianam fulvescentem saturatiore in cellulae medio a fundo interrupta maculisque quinque exterioribus (suprema subcuneata, secunda cum macula inferiore disci confluente et tertia valde elongatis, spathulatis, quarta et quinta cum area nexa subspathulatis increscentibus atomariis sulphureis, in certo situ solum bene conspicuis, ramo mediano primo basin versus fulvescente, maculis duabus apicalibus albidis.

Alae posticae margine costali et externo sat late fuscis, introrsum atomis fulvescentibus limitato, disco toto sulphureo atomoso, praesertim apud venas.

Alae subtus ut supra, maculis insuper submarginalibus glauco-albis (anticarum quatuor inferioribus punctiformibus, posticarum quarta et quinta majoribus), anticae vena mediana maxima ex parte sulphurea, posticae marginis costalis basi sulphurea.

Antennae fulvescentes, ad basin nigrae.

Thorax macula in collo duabusque humeralibus glauco-albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser als alle uns bekannten Gattungsgenossen, von der Gruppe der *N. Inachia* (Hew.) durch die fast in der Mitte der Querader entspringende untere Discoidalader und die weiter entfernten zwei oberen Medianäste der Vorderflügel und durch die kürzere, minder schief geschlossene Mittelzelle der Hinterflügel abweichend, dieselbe sohin mit der Gruppe von *N. Lagusa* (Hew.) verbindend.

525. NAPEOGENES EURYANASSA NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 1.

Ithomia E. Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 101.

♀ *Alae pellucidae, supra fumato nigro-fuscae, anticae plaga basali trigona fulva, macula fundi coloris ornata, fascia abbreviata latiuscula pone eam sulphureo-flava maculisque quatuor apicalibus albis, posticae fascia discali horizontali abbreviata sinuato-dentata, sulphureo-flava, juxta costam fulvo marginata alteraque submarginali, extus profunde sinuato-dentata fulva, extra eam maculis obsoletis albis.*

Alae subtus saturatiores, caeterum ut supra, utraeque vero maculis submarginalibus albis bene distinctis, posticae marginis costalis dimidio basali fulvo, fascia horizontali ampliata.

Collare fulvum.

Scapulae vitta et thorax striga dorsali sulphurea, hic subtus sulphureo fasciatus.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. F.

In Zeichnung und Colorit der *Ceratinia Melphis* Hübn. analog, differirt unsere Species von *N. Cyrianassa* (Doubldy) und *Inachia* (Hew.), mit welchen die Aderung der Vorderflügel übereinkommt, durch die breiteren Discoidalzellen und das an *Ceratinia* erinnernde Geäder der Hinterflügel.

526. CERATINIA EXCELSA NOBIS.

Tab. XLIV. Fig. 13 mas.

Ithomia e. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 415. (Diagnos.)

♂ *Alae anticae utrinque nigricantes, macula obliqua elongato-tetragona per cellulam, fasciola subapicali submaculari, maculis duabus majoribus infra eam, maculis octo seriatis ante marginem sulphureo-hyalinis, posticae testaceo-fulvae, fascia discali subhorizontali albido-sulphurea, pellucida, limbo apicis supra breviore sulphureo bipunctato, subtus ramum medianum primum attingente, maculis albis punctiformibus notato nigro, subtus limbo costali nigro maculaque alba basali in eo.*

♀ *Alae ut in mare, anticae tamen ut in maculis paullo minoribus et posticae fascia multo angustiore, marginem internum haud pertingente, apud venulam discocellularem profunde incisa, limbo apicali angustiore et longiore, subtus maculis quinque grossiusculis albis ornato.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unsere ausgezeichnete Art ist die grösste ihrer Gattung und schliesst sich an *C. Peridia* Hew. an.

527. OLERIA PHILÉMON HERR.-SCHAËFF. in litt.

♂ *Alae subhyalinae, fumato nigrescentes, anticarum plaga basali trigona, usque ad venam costalem extensa alteraque fasciaeformi subapicali inter ramum subcostalem primum et medianum secundum, posticarum area discali marginem fundi coloris latiusculum, ad angulum internum solum angustatum, caeterum aequalem efficiente sulphureis, anticae maculis quatuor, posticae totidem ante marginem apicalem, decrescentibus parvis albis, hae subtus margine costali basin versus sulphureo.*

Scapulae fuscae.

Abdomen subtus canescens.

Habitat: VENEZUELA? Cll. Kaden.

Mit *O. Reckia* (Hübn.) zunächst verwandt, die Flügel schmäler, der Aussenrand weniger convex. Das uns vorliegende Stück ist noch kleiner als *O. Zibia* (Hew.).

528. OLERIA LEPTALINA NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 5.

♀ *Alae subhyalinae, anticae supra in dimidio basali sulphureae, margine costali, externo latiusculo, macula ad cellulae extimum per ramum medianum secundum nigro-fusco limbatum ad marginem posticum ducta, ramo mediano tertio, venis discoidalibus margineque interno nigro-fuscis, maculis quatuor albidis inter venam subcostalem et ramum medianum secundum ante marginem, striga fulva subcostali e basi, posticae a basi ultra discum sulphureae, margine costali et externo lato nigro-fuscis, illo ad costam multo pallidiore.*

Alae anticae subtus maculis insuper duabus apicalibus obsoletis glaucis, superiore geminata, posticae ibidem margine costali juxta venam costalem sulphureo, maculis antemarginalibus glaucis decrescentibus.

Collare et scapulae fulva, abdomen fuscum, basi et subtus canum.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. (Dr. Natterer.) Cll. Musei Caes. Viennens.

Weicht von *O. Phyllodoce* Hübn. und ihren Verwandten durch die an *Ithomia Eurithea* (Cram.) erinnernde Stellung der Medianäste der Vorderflügel, der Subcostaläste und der oberen Discoidalader aller Flügel ab. Die Zeichnung ähnelt der von *Leptalis Methymna* (Godt.).

529. MECHANITIS NUMERIANUS NOBIS.

Tab. XLV. Fig. 9:

♀ *Alae supra fulvae, anticae margine costali, dimidio externo maculaque cellulari nigro-fuscis, fasciola sat lata discali, maculis duabus subcostalibus, macula subsagittata limbali fasciolaque subapicali sulphureo-flavis, posticae limbo externo maculaque irregulari cohaerente nigro-fuscis.*

Alae subtus laetiores, maculis parvulis glauco-albis seriatis prope marginem, anticae maculis subcostalibus supernis confluis, tertia minuta infra eas, macula subsagittata cum fasciola nexa, posticae lobulo costali venaque mediani inter ramos sulphureo-flavescentibus, costa, triente basali excepto, nigra, macula superna irregulari angustiore.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *M. Macrinus* Hew. nahe verwandt.

FAMILIA

ACRAEIDAE DOUBLDY.

530. ACRAEA ALCINOE NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 12, 13.

♂ *Alae anticae costa leviter deflexa, posticae margine apicali fere recto, supra omnes fuscae, anticae in dimidio basali obscuriores, area interna basali atomaria fulva, cum fascia discali sinuata dilute fulva partim cohaerente, plicis decrescenti obscure fuscis, posticae bitriente basali dilute fulvo, plicis venisque marginem versus obscurius fuscis persecto, basi ipsa maculisque circiter quindecim basalibus nigro-fuscis, sat confertis.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae maculis insuper duabus nigrescentibus ad costae basin, fundo fulvescenti injectis, posticae maculis basalibus magis numerosis, grossioribus et nigrioribus, pone cellulam zona diffusa pallidissima.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-OCCIDENTAL.: INS. BISSAO. Cll. F.

Neben *A. Alciope* Hew.

531. ACRAEA VESTALIS NOBIS.

TAB. XLVI. FIG. 8, 9.

♂ *Alae anticae supra cano-fuscae, margine interno, angulo anali excepto, fulvo, fascia discali fundo dilutiore vix conspicua, posticae saturate fuscae, bitriente basali fulvo, extrorsum radiatim inciso, basin versus saturatiore, maculis sexdecim inaequalibus sat dissitis nigricantibus obsito.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae maculis duabus nigris ad costae basin, atomis albidis inter eas, plicis marginem versus obscurioribus, posticae maculis basalibus grossioribus et saturatioribus, statim pone eas fascia obliqua subdiffusa albida, plicis venisque a margine usque in eam obscurius fuscis.

Habitat: GUINEA. Cll. F. (e Musèo Westermann).

Reiht sich an die vorige. Die Flügel sind etwas breiter und ragen am Scheitel weniger vor.

532. ACRAEA CAFFRA NOBIS.

TAB. XLVI. FIG. 10, 11 mas.

♂ *Alae supra rufo-fulvae, anticae costa (nonnunquam usque ad venam subcostalem), margine externo, ad apicem latiore, in medio coarctato, introrsum usque ad ramum medianum secundum plus minus sinulato, dein inaequaliter crenato, postice maculis duabus fundi coloris (superiore saepe cum fundo confluente) ornato, basi atomaria, maculis plus minus grossis et distinctis foeta, macula cellulari, duabus medianis, quarta discocellulari fasciaque brevissima cum ea interdum conflua, marginem dictum nonnunquam pertingente atro-fuscis, fundo pone fasciam fulvescente, posticae saturatiores, disco dilutiore, albo saepe plus minus atomato, maculis grossis basalibus fundo atomario fumato-nigrescenti, saepe macula albido notato insitis, aliis novem minoribus dissitis in disco margineque lato externo, nonnunquam obsolete rufo-fulvo punctato atro-fuscis.*

Alae anticae subtus pallidiores, costa griseo basin versus atomata, basi absque atomis, maculis supernis sed pallidioribus, fundo pone fasciam albido, ante limbulum apicalem maculis quatuor grossis notato, his et duabus posticis supernis fulvo-ochraceis, posticae albidae, pone cellulam lilascenti suffusae, maculis basalibus supernis plagam atram griseo-albo maculatam, fundo lateritio injectam formantibus, maculis disci margineque externo saturatioribus, quam supra, hoc introrsum maculis trigonis lateritiis terminato, in medio serie macularum albo-grisearum plus minus grossarum diviso.

♀ *Alae pallidiores, posticae supra margine externo nigro introrsum increscenti exciso, atomario, maculis grossiusculis fundi coloris diviso.*

Abdomen utriusque sexus postice fasciolis latis fulvis lateralibus, subtus maculis ventralibus albidis ornatum.

Habitat: CAFFRARIA ANGLICA (Com. de Castelnau). Cll. F.

Zunächst verwandt mit *A. natalica* Boisd.

533. ACRAEA SAFIE NOBIS.

♂ *Alae supra castaneo-fuscae, anticae vena subcostali, mediana et interna ochraceo atomatis, maculis duabus ramo mediano primo separatis, discalibus fasciolaque subapicali obliqua tripartita parce squamata ochraceis, posticae vena mediana primaria venisque disci ochraceis, fascia pone discum, arcuata, angusta, extrorsum irregulariter excisa, marginem internum versus atomaria, ochracea, macula basali infra venam costalem tribusque inter hanc et venam discoidalem, margini interno fasciae adhaerentibus, punctiformibus atris.*

Alae subtus ochraceo-griseae, venis ad exitus fulvescentibus, lineis limbalibus apud plicas ciliisque nigro-fuscis, anticae maculis paginae superioris, area interna nigricante, posticae fascia superna sed apud ramum medianum primum desinente, maculis duabus baseos, punctis paginae superioris, duobus in cellula, uno infra rami subcostalis secundi originem aliisque sex limbi interni atris.

Caput atrum, maculis duabus verticis ochraceis.

Palpi ochracei, ad apicem nigro pilosi.

Thorax supra ater, maculis duabus collaribus, duabus humeralibus totidemque dorsalibus et scutellaribus ochraceis, subtus ochraceus.

Abdomen atrum, maculis lateralibus seriatis fasciaque infera fulvo-ochraceis.

Pedes fulvo-ochracei.

Habitat: ABYSSINIA MERIDIONALIS (Dr. Rüppell.) Cll. Musei Francofurtens.

Diese ausgezeichnete Species hat unter allen uns bekannten Acraeen noch die meiste Ähnlichkeit mit *A. Eponina* (Cram.) und deren Verwandten. Doch auch von diesen unterscheidet sie sich durch viel robusteren Körper, viel grösseren Kopf, längere Fühler mit breiterer eiförmiger Keule und längere den Kopfscheitel überragende, stark mähnig behaarte Palpen, so wie durch das Geäder und die Flügelform. Die Vorderflügel sind viel kürzer, die Hinterflügel im Vordersaume gleichfalls beträchtlich kürzer, im Innensaume jedoch länger, als bei der *Eponina*-Gruppe, und ihr Scheitelrand ist fast gerade. Die Subcostalader der Vorderflügel ist stark herabgebogen, die Medianäste derselben sind bedeutend kürzer als bei *Eponina* und entspringen in stumpferen Winkeln. Die dicht beieinander auslaufenden Subcostaläste und die stark geschwungene obere Querader der Hinterflügel geben der Zelle eine ganz verschiedene Gestalt. Die Zeichnung der Oberseite erinnert an *A. Cabira* Hopff.

534. ACRAEA ERESIA NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 4, 5.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 417. (Diagn.)

♂ *Alae supra fulvae, anticae venis late nigro-fusco marginatis in limbum externum fuscum confluentibus, plica interna ad basin strigaque exteriore, angulata, interrupta nigro-fuscis, posticae venis (marginem versus increscenti-) nigro-fuscis,*

plica costali, cellulari, mediana prima et interna omnino, reliquis margiriem versus nigro-fuscis, costa atomisque marginalibus fuscis.

Alae anticae subtus in disco laetiores, venis multo angustius nigro marginatis, atomis albidis subapicalibus, posticae dilute brunneae, venis et plicis ut supra sed latius nigro marginatis, maculis duabus basalibus lateritiis fasciaque introrsum sinuata albescente pone cellulam.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Verbindet die Gruppe von *A. Thalia* L. mit der von *Callianira* Hübn.

535. ACRAEA CALLIANTHE NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 6, 7.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 417. (Diagnos.)

♂ *Alae supra nigro-fuscae, chalybaeo tinctae, singulae plaga basali dilute chalybaeo-caerulea, ea anticarum plagam alteram pallide lilacinam, venis nigris sexpartitam virgulaque discocellulari nigra notatam ferente, ea posticarum circa ramificationem subcostalem lilascenti atomata.*

Alae anticae subtus paullo pallidiores, plaga superna lilacina usque ad venam costalem extensa, limbo terminali decrescente, venis plicisque nigricantibus diviso striaque costali atomariis ochraceo-brunneis, margine interno cinerascente, macula atomaria lilacina infra venam internam, posticae venis plicisque (harum discoidalibus et internis usque ad basin) nigris, triente basali limboque interno ochraceo-flavescentibus, disco prope cellulae extimum purpurascente, limbo externo ochraceo-brunneo, fusco asperso.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die schöne Art grenzt an *A. Ozonome* Godt., welche Lindig in grosser Zahl um Bogotà sammelte, weicht aber auch durch die am unteren Ende weniger vorgestreckten Mittelzellen auffallend ab.

536. ACRAEA TRINACRIA NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 2, 3.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 417. (Diagnos.)

♂ *Alae supra saturate fuscae, chalybaeo levissime tinctae, anticae macula ad costae basin, striga brevi subcostali e basi plagaque basali, venis nigro marginatis in tres partes inaequales divisa dilute cinnabarinis, posticae immaculatae, anticae subtus pallidiores, plaga superna sed venis solis divisa, macula et striga supra eam, macula elongata inter venas discoidales et nonnunquam altera supra rami mediani secundi basin pallidius cinnabarinis, limbo terminali nigrescenti venato et plicato margineque infra costam nigram pallide fuscis, posticae nitenti albido-brunneae, plicis venisque nigro-fusco marginatis, maculis quatuor baseos cinnabarinis, fascia discali diffusa margineque lato externo (sed hoc pallidius) fuscescentibus*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese ausgezeichnete, zahlreich erbeutete Art steht der *A. Amida* Hew. zunächst.

537. ACRAEA ERINOME NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 1.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 101. (Diagnos.)

♂ *Alae ciliis nigris, omnes supra fumato nigrescentes, anticae plaga externa venis fundi coloris divisa et nonnunquam macula partita infra eam saepiusque striga subcostali brevi e basi rufescenti-fulvis, posticae immaculatae, anticae subtus pallidiores, striga subcostali plagaque superna pallide rufo-fulvis, atomis infra costam et circa plicas limbi apicalis ochraceo-griseis, posticae ibidem omnino ochraceo-griseae, venis omnino plicisque, basibus exceptis, fumato nigro-fuscis, atomis fuscis marginalibus.*

Habitat: ECUADOR. Cll. F.

Reiht sich an die Gruppe von *A. Hylonome* Doubldy.

FAMILIA

HELICONIIDAE FELDER.

538. HELICONIUS ITHACA NOBIS.

Tab. XLVII. Fig. 5.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 418. (Diagnos.)

♂ *Alae supra nigro-fuscae, ciliis albo intersectis, anticae bitriente basali fulvo, striga plus minus abbreviata costali, macula cellulari clavata, vittula brevi interna e basi natis, macula intra cellulae clausum, duabus medianis et nonnunquam atomis anguli interni atro-fuscis, macula atomaria cellulari, fascia extracellulari latiuscula maculisque atomariis evanescentibus ante marginem posticum sulphureo-flavis ornato, vena interna nonnunquam atro marginata, maculis duabus subapicalibus et nonnunquam quatuor ante eas atomariis, sulphureo-flavescentibus, posticae limbo costali cano-fusco, costa vittaque subcostali margaritaceo-canis, vitta atomaria discali saepe nulla lobuloque interno sulphureo atomato fulvis, maculis duabus vel tribus subapicalibus striolisque longitudinalibus in margine posteriore plus minus abbreviatis sulphureo-flavis.*

Alae subtus dilutiores, anticae maculis supernis melius separatis, fascia sulphurea intus subdiffusa, vena mediana ramisque ejus sulphureo atomatis, limbo interno margaritaceo, vitta cana basin versus obscuriore apud eum, maculis insuper duabus apicalibus aliisque minutis in margine postico albis, posticae margine insuper costali fulvo, apud lobulum flavescenti atomato, atomis flaveolis parcis in disco, maculis supernis unaque grossiore apicali glaucescenti-albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Dem *H. Numata* (Cram.) verwandt.

539. HELICONIUS CEPHALLENIA NOBIS.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, anticae area basali dilute fulva, postice bisinuata (sinu superiore inter ramos medianos primores profundiore), striga costali a vena subcostali bene separata, macula hamata cellulari, macula grossiore prope cellulae angulum superiorem, altera parva infra ramum medianum tertium vittulaque interiore venae internae parallela, basin versus paullum eam excedente nigricantibus ornata, fasciae obliquae latiusculae sulphureo-flavescenti inter costam et ramum medianum secundum extus innata, macula atomaria intra cellulae extimum inferius, atomis posterioribus, maculis duabus juxta rami mediani primi apicem (inferiore cum area conflua) tribusque subapicalibus increscentibus (infima magis distante) sulphureo-flavicantibus, posticae limbo costali usque ad plicam secundam subcostalem sericeo-cano, fasciam horizontalem apicem versus attenuatam fulvam limitante, macula submarginali apud plicam subcostalem secundam aliisque ante marginem, subfusiformibus increscentibus ochraceo-flavescentibus.*

Alae subtus pallidiores, anticae fere ut supra, sed vitta interiore subnulla, maculis insuper quatuor geminatis glauco-albis ante marginem apicalem, posticae fascia superna sed pallida, ultra venam costalem extensa, extus insecta, supra truncum subcostalem vittula sublineari et supra venae costalis basin macula nigricantibus notata, cum margine costali ejusdem coloris sed in lobulo flavescente basin versus nexa, maculis duabus subapicalibus aliisque elongatulis increscentibus ante marginem, sericeo-albis, duabus harum infimis fasciolam brevissimam analem fulvescentem tegentibus.

Habitat: SURINAM. Cll. Kaden.

Kleiner, als *H. Ithaca*, Vorder- und Hinterflügel schmäler.

540. HELICONIUS AËROTOME NOBIS.

Tab. XLVII. Fig. 6.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 79. (Diagnos:)

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae area basali fulva, extus profunde sinuata, macula cellulari subhamata vittaque interna flexili nigrescentibus ornata, ante marginem suum externum sulphureo-flavo atomata, fascia macularum quatuor inaequalium pone cellulam aliisque quatuor vel tribus subapicalibus inaequalibus sulphureo-flavis, fulvo atomarie marginatis, his nonnunquam zonae limbali macularum fulvarum, apud angulum internum cum area basali confluenti injectis, nonnunquam macula sulphureo-flava ad marginis interni basin, posticae limbo costali nitide cano-fusco, area discali, extus margini parallela fulva, in lobulo interno sulphureo-flavo atomata, statim pone cellulam fascia discali extus profunde crenata nigrescente divisa maculaque subapicali et saepius atomis infra eam sulphureo-flavis ornata.*

Alae subtus omnino multo pallidiores, anticae insuper maculis apicalibus binatis, sulphureo-flaveolis, area basali extrorsum flavescente, cum fascia cohaerente, vitta interna maxima ex parte cana, posticae limbo costali dilute violascenti-fusco, nigres-

centi-fusco bivittato (vitta inferiore pone medium a macula sulphureo-flava interrupta), area superna fulva in margine suo costali maculam vittaeformem sulphureo-flavam gerente, macula altera apicali supra supernam, ambabus albidis.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Nahe verwandt mit *H. Eucoma* (Hübn.), jedoch schon durch die im Hintersaume beträchtlich längeren Hinterflügel kenntlich.

341. HELICONIUS EUPHONE KOLLAR in litt.

Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 418. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fulvae, ciliis albo intersectis, anticae costa, marginis costalis triente basali atomario, macula cuneiformi e basi, altera pone eam, transversa, obliqua, plus minus ovali, saepissime cum priore connexa et tertia discali irregularis et variae formae cellularibus, quarta subcostali et plus minus grossa, nonnunquam cum tertia subconfluente, quinta mediana plus minus grossa nonnunquam evanescente, triente apicali, margine postico decrescente, infra ramum medianum secundum saepissime processum elongatum mittente, margine interno ipso vittulaque interna subtetragona, saepius in atomos soluta et angustata nigro-fuscis, nonnunquam vena interna nigro-fusco marginata, maculis duabus minutis baseos atomariis fasciaque discali, cellulam stringente, extus irregulariter crenata, intus in atomos (nonnunquam ultra maculam tertiam cellularem extensis) soluta, infra rami mediani tertii curvaturam macula nigro-fusca plus minus grossa foeta sulphureo-flavescentibus, posticae limbo costali cano-fusco, vitta apud eum costaque multo dilutioribus, illa cum macula apicali fundi coloris conflua, macula baseos, maculis sex vel quinque infra cellulam, saepissime elongato-tetragonis et grossis, marginem internum versus decrescentibus (internis duabus saepe confluis, prioribus saepe usque ad cellulam extensis, prima infra ramum subcostalem secundum saepe absente vel cum sequente valde diminuta), macula subapicali et macula atomaria cellulae extimum occupante saepe nullis maculisque transverse triangularibus increscentibus in margine, saepe ante maculas ciliares junctis, cum aliis atomariis difformibus in limbo anali nonnunquam evanescentibus et his saepe cum discalibus dictis confluentibus nigro-fuscis, atomis sulphureis in lobulo interno.*

Alae subtus dilutiores, anticae limbo interno usque ad truncum et ramum medianum primum margaritaceo, posticae limbo costali fundi coloris, vittis duabus nigro-fuscis, chalybaeo leviter suffusis, leviter arcuatis, superiore angustissima, inferiore pone medium a macula diffusa saepe atomaria sulphureo-flavida plus minus interrupta, maculis supernis, sed magis restrictis, subchalybaeo nitidis, marginalibus multo magis angustatis, lobulo costali, macula atomaria discali infra ramum subcostalem primum aliisque diffusis in margine postico sulphureo-flavescentibus (his nonnunquam albis et atomariis).

♀ *Alae ut in mare, anticae tamen subtus limbo interno et posticae limbo costali supero vitta nigro-fusca non raro interrupta tecto solum fundo pallidiore.*

Var. *β.*

♀ *Alae anticae utrinque maculis tribus confluis subapicalibus sulphureo-flaveolis nonnullisque pone eas fulvescentibus supra minutis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kommt dem *H. Numata* Cram. zunächst und erinnert in Zeichnung an *Melinaea Menophilus* Hew. (l. c. Fig. 3).

542. HELICONIUS POLYCHROUS (KOLLAR in litt.)

Tab. XLVII. Fig. 7.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae fascia angusta obliqua discali, vittula unica ad basin ducta, fulvo paullum tincta alteraque adhaerente abbreviata ad cellulae extimum sulphureo-flavescentibus, violascenti-cano partim atomatis, margine interno in medio fulvo, macula subapicali sat magna alba, posticae fascia sat lata discali horizontali sulphureo-flavescente alteraque exteriore fulva maculis lunaribus formata, vitta costali fulva obsoleta.*

Alae subtus multo pallidiores, fasciis supernis sed absque atomis canis, interiore striga fulvescente subcostali ad basin ducta, margine costali basin versus violaceo cano nitente, in basi ipsa fulvescente, maculis insuper tribus apicalibus glauco-albis quartaque obsoleta ejusdem coloris ad angulum internum posticae, marginibus exceptis, vivide cano-violaceo micantes, margine costali usque ad venam costalem fulvescente, ad basin sulphureo-flavo, fascia discali ad margines albida, lunis fulvis per appendices albas lineares apud venas cum illa nexis, macula apicali aliisque linearibus in margine (mediis longioribus) glauco-albis.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS: MATTO GROSSO. (Dr. Natterer.) Cll. Musei Caes. Viennens.

Diese schöne Art weicht durch die Färbung der Zeichnungen der Vorderflügel und durch die schmale wellenförmige Aussenbinde der Hinterflügel von *H. Eucrate* (Hübn.) und ihren Verwandten ab.

543. HELICONIUS NATTERERI NOBIS.

Tab. XLVII. Fig. 8.

♂ *Alae supra fuscae, anticarum vitta discali subtriangulari plagaque obliqua adjacente, posticarum fascia lata discali horizontali venis divisa sulphureo-flavis.*

Alae subtus multo pallidiores, fasciis margaritaceo leviter micantibus, anticae margine costali ad basin pallide lateritio, vitta marginem externum pertingente, posticae maculis duabus baseos lateritiis, margine costali ad basin pallide sulphureo, tinctura rufo-cana micante circa fasciam, maculis duabus apicalibus obsoletis canis (inferiore cum fascia cohaerente).

Palpi et pedes antici subtus sulphurei.

Caput albo quadrimaculatum.

Prothorax sulphureo maculatus, humeri, metathorax, abdominis latera et segmenta ultima subtus sulphurea.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. Musei Caes. Viennens. et F.

Wir stellen vorliegende ausgezeichnete Species zwischen *H. Hermathena* Hew. und die Gruppe von *H. Athis* Doubldy und *peruviana* Feld. Mit letzterer stimmt sie in der Palpenbildung und in der Form der Vorderflügel und ihrer Zelle, sowie in der Stellung der Subcostaläste derselben, mit ersterer in der Stellung der Medianäste der Vorderflügel und dem Style der Zeichnung überein. Von beiden unterscheidet sie sich durch die Form der Hinterflügel, die mehr an *H. Charitonia* L. erinnert, durch ihre jener von *H. Eucrate* ähnliche Zelle und namentlich durch die geringe Biegung des ersten Subcostalastes derselben Flügel.

544. HELICONIUS MELETE NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae apud insertionem sulphureo atomatae, plaga basali, a trunco mediano venaque interna nigro marginatis in tres maculas divisa et strigis duabus brevibus atomariis evanescentibus supra venam subcostalem lateritio-rufis plagaque discali inaequaliter excisa sulphureo-flava, venis virgulaque discocellulari nigris divisa, circa hanc et extus in margine suo superiore grisescenti atomata, posticae limbo costali dilutiore, striga brevi subcostali evanescente, macula vittaeformi cellulam plus minus implente strigisque sex linearibus, ad basin plus minus dilatatis apud plicas inter ramum subcostalem secundum et marginem internum, lateritio-rufis.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae limbo interno diluto, macula diffusa ad costae basin alteraque cellulari obsoleta elongatis, lateritio-rufescentibus, plaga discali superna sed pallida, absque atomis griseis, posticae strigula ad costae basin, lobulo costali punctoque apud sinus abdominalis basin sulphureo-flavis, strigis superis multo angustioribus, expallescentibus (subcostali, cellulari, interna eaque infra ramum medianum primum sita solis ad basin laetius coloratis), serie antemarginali punctorum albidorum, apicem versus evanescente.

Antennae nigrae, clava tantum subtus obscure fulvescente. Palpi atri, in utroque latere macula strigulaque angustis (in latere interno linearibus) sulphureis. Caput maculis duabus frontalibus, duabus verticis orbitisque sulphureis, punctis duobus maculisque totidem occipitalibus sulphureo-flavis. Thorax supra ater: prothorax maculis duabus humeralibus duabusque mediis, mesothorax plagis duabus lateralibus lunulaque postica et metathorax plagis duabus sulphureo-flavescentibus, — subtus nigro-fuscus, maculis duabus pectoralibus, punctis duobus axillaribus coxisque sulphureis, maculis lateralibus grossis sulphureo-flavis. Abdomen atrum, atomis apud incisuras, maculis minutis seriatis lateralibus, strigis binis macularibus juxta spiracula (superiore lineare) plagulisque ventralibus sulphureo-flavidis, valva anali pallide testacea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Kommt dem *H. Aoede* (Hübn.) zunächst, weicht jedoch schon durch die bedeutend längeren, kürzer gekeulten Fühler auffallend ab und nähert sich dadurch und durch die Zeichnung des Körpers dem *H. Xanthocles* Bat.

545. HELICONIUS LINDIGII NOBIS.

Tab. XLVII. Fig. 1.

♂ *Alae supra atro-fuscae, ciliis fuscis, albo maculatis, anticae striga brevi obsoleta subcostali e basi plagaque basali tripartita coccineo-rufis, plaga discali trisecta, macula grisescenti atomata infra eam, altera subcostali binisque subapicalibus sulphureo-flavescentibus, atomis sulphureis apud marginis interni originem, posticae limbo costali dilutiore, canescenti atomato, puncto baseos sulphureo, plagula basali fortiter divisa atomisque pone venulam discocellularem coccineo-rufis.*

Alae subtus nitide serpentino-fuscae, maculis ciliaribus majoribus, anticae macula ad basin marginis costalis alteraque breviore in cellulae basi elongatis, subatomariis, limbo interno usque ad plicam medianam primam rufescenti-cano, plaga, macula subcostali et duabus subapicalibus paullo amplioribus, quam supra, multo pallidioribus, partim albicantibus, posticae macula lobuli costalis dense sulphureo-flavo atomosa maculisque sex inaequalibus basalibus pallide coccineo-rufis, puncto sulphureo in basi ipsa maculisque marginalibus subulatis increscentibus glauco-albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Repräsentirt den *H. Burneyi* (Hübn.) Guyana's und Nord-Brasiliens in Neu-Granada.

546. HELICONIUS CASSANDRA NOBIS.

Tab. XLVII. Fig. 3, 4.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 419.

Wir haben der am angeführten Orte gegebenen Beschreibung nichts weiteres beizufügen.

547. EUEIDES XENOPHANES NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 14, 15.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, anticae striga brevi e basi (interdum evanescente) dimidioque basali marginis interni coccineis, plagula statim fere pone cellulam, tripartita, excisa strigulaque subcostali supra eam ochraceis, posticae limbo costali diluto, plaga basali coccinea extus apud plicas radiatim plus minus incisa.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae plagula angustiore, stria ad costae basin alteraque in cellulae basi (interdum nulla) pallide coccineis, ochraceo atomatis, limbo interno fere usque ad angulum analem margaritaceo-cano, maculis duabus prope anguli analem striolisque quatuor ante marginem analem albidis, posticae limbo interno saturatiore, basi nigricante, albo unipunctata, margine costali basin versus pallide coccineo, ochraceo atomoso, plaga superna in cellulam restricta, pallide coccinea, ante cellulae extimum maculam atomariam fundi coloris includente, juxta venas radios septem, ad apices paullum dilatatos (inferioribus quatuor ibidem coeunti-

bus) et apud plicam internam superiorem strigulam emittente, maculis binatis biseriatis increscentibus glauco-albis ante marginem.

Abdomen strigis binis lateralibus, superiore obsoleta rufa, inferiore sulphurea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Vier nahezu vollständig übereinstimmende Stücke liegen uns von dieser dem *E. Thales* (Cram.) zunächst verwandten Species vor.

548. EUEIDES HELICONIOIDES NOBIS.

Tab. XLVI. Fig. 16, var. β.

Wiener entom. Monatschrift V (1860), p. 102. (Diagnos.)

♂ *Alae supra fuscae, anticae stria brevi subcostali e basi vittulisque tribus basalibus (duabus superioribus indistincte triangularibus, infima in margine interno, flexa) pallide lateritio-rufis, macula intra cellulae extimum, extus subtriangulariter excisa, altera elongata subcostali supra eam, duabus statim fere pone cellulam, vena solum discoidali inferiore separatis duabusque majoribus medianis inter se et a cellulari venis tantum separatis, atomisque infra rami subcostalis primi basin ochraceis, posticae limbo costali usque ad venam subcostalem et ramum ejus primum diluto, subnitido, macula cellulari angusta elongata, ante apicem insecta, radiisque septem linearibus increscentibus, duabus paenultimis ad basin conjunctis et ad apices convergentibus pallide lateritio-rufis.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae limbo interno ultra plicam nitide cano, striis tribus subcostalibus abbreviatis e basi (infima cellulari), maculis superis ochraceis paullo ampliatis, pallidis, posticae basi ipsa punctum album gerente lobuloque costali paullo obscurioribus, macula ochracea in lobulo costali, duabus basalibus, tertia cellulari superna, radiis superis, sed paullo latioribus et usque ad marginem extensis, duobus insuper apud plicas subcostales margineque costali basin versus pallide rufis, maculis minutis seriatis albidis male expressis ante marginem.

Abdomen nigro-fuscum, punctis lateralibus seriatis, linea maculari infra spiracula albidis, subtus maculis duabus anticis glauco-albis incisurisque ventralibus plus minus ochraceis.

Var. β. *Alae supra nigro-fuscae, anticae maculis discalibus ochraceis ut in typo, pallidioribus tamen et cellulari extus multo profundius incisa, caeterum immaculatae.*

Var. γ. *Alae supra nigro-fuscae, anticae maculis basalibus, ut in typo, sed angustioribus maculisque discalibus ut in priore formatis coccineo-rufis, posticae macula atomaria cellulari radiisque ut in typo, sed multo brevioribus et coccineo-rufis.*

Habitat: ECUADOR. Cll. F.

Weicht von *E. Eanes* Hew. besonders durch die an *E. Thales* Cram. erinnernde Zeichnung der Vorderflügel ab. Die Var. γ erinnert an *Heliconius Udalrica* (Cram.).

FAMILIA

NYMPHALIDAE SWAINS. e. p., FELDER.

549. CETHOSIA BERNSTEINII SNELL. van VOLLHOV. in litt.

♂ *Alae supra rufo plus minus fulvae, ad basin saturatiores, ciliis in sinubus albis, anticae dimidio apicali triangulari introrsum irregulariter plus minus crenato, in cellulam juxta truncum subcostalem saepissime usque ad basin se effundente ibique plus minus atomario, a fasciolis binatis basin cellulae versus decrescentibus nigris plus minus distinctis persecto, obscure fusco, violascenti tincto, maculis duabus parvis subcostalibus, tribus pone eas paullulo majoribus (prima supra venam discoidalem superiorem sita nonnunquam evanescente) nonnullisque obsoletioribus sat minutis externis (superioribus minutis circumflexis) albis ornato, lunis in eo antemarginalibus angustissimis vix conspicuis, macula nigrescente infra curvaturam medianam, plus minus determinata, posticae limbo externo plus minus lato, obscure fusco, violaceo (praesertim introrsum) tincto, maculis subcuneatis vix emergentibus, extus virgulis valde obsoletis, saepius vero lateritio atomatis cinctis lunisque antemarginalibus valde obsoletis ornato.*

Alae subtus, ut in C. Cydippe, sed obscuriores, lunis antemarginalibus angustioribus et maculis caeteris minus albis, anticae maculis paullo majoribus, quam supra, posticae maculis omnibus multo angustius albido cinctis.

Habitat: INS. MOROTAI (Dr. Bernstein — e Musco Leydensi), HALMAHEIRA, (Wallace, Lorquin). Cll. F.

Repräsentirt *C. Cydippe* (L.) auf den nördlichen Molukken und weicht von derselben auch durch die am Scheitel mehr vorragenden Vorderflügel ab.

550. CETHOSIA DAMASIPPE NOBIS.

C. Cydippe L. var. Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 268.

♂ *Alae supra plus minus laete lateritio-rufae, sinubus marginis albo ciliatis, anticae dimidio apicali lato nigro-fusco, violaceo suffuso, usque in cellulam juxta truncum subcostalem effuso ibique fasciolis nigris vix conspicuis persecto, intus subintegro, arcum fere regularem formante, fasciola alba, venis plus minus maculari,*

mediocriter lata pone medium limbi costalis maculisque nonnullis parvis plus minus evanescentibus externis albidis, lunis antemarginalibus vix conspicuis, posticae dimidio externo plus minus lato, nigro-fusco, violaceo suffuso, lunis antemarginalibus perangustis.

Alae subtus multo obscuriores, quam in C. Cydippe, lunis antemarginalibus et maculis externis angustioribus, quam in Cydippe, glauco-caeruleo atomatis, anticae fasciola alba paullo latiore, quam supra, atomis glauco-coeruleis ad margines aspersa, posticae cincturis macularum basalium et discalium a fundi colore plus minus suffusis, macula cellulari rufa nonnunquam valde laeta.

♀ *Alae supra obscuriores, limbo haud violaceo.*

Habitat: NOVA GUINEA, LITUS OCCIDENTALE (Exp. Ätna), DOREY (Wallace), MYSOL (Wallace), INS. ARRU (antiqua collectio van der Capellen, Lorquin). Cll. F.

Ebenfalls eine Localform der *C. Cydippe* (L.), der australischen *C. Chrysippe* F. am nächsten stehend.

551. CETHOSIA CYDALIMA NOBIS.

Tab. XLVIII, Fig. 1, 2 fem.

♂ *Alae supra lateritio-fulvae, sinubus marginis albo ciliatis, anticae dimidio apicali fusco, violascenti tincto, cellulam intrante ibique atomaria et virgulis nigris persecta, introrsum arcum sat levem formante, plaga subtrigona, virgulis submarginalibus seriatis albis lunisque antemarginalibus perangustis plus minus obsoletis ornato, posticae limbo externo sat lato, fusco, introrsum paullo saturatiore, violascenti tincto et valde diffuso, in ejus medio maculis seriatis cuneatis fundi coloris, extus maculis trigonis, extrorsum concavis obscurius fuscis foetis et pone eas in margine suo albido atomatis, intus nonnunquam in fundum effluentibus, lunis antemarginalibus paullo distinctioribus, quam in anticis.*

Alae subtus fere ut in C. Cydippe, anticae plaga paullo angustiore, quam supra, posticae cincturis macularum externarum valde diffusis.

♀ *Alae breviores, anticae regione apicali latiore, omnes supra paullo obscuriores, quam in mare, posticae maculis cuneatis melius determinatis.*

Habitat: INS. ARRU (ex antiqua collectione van der Capellen), GORAM (Wallace) Cll. F.

Weicht von den vorigen, so wie von *C. Cydippe* durch die schwächere Biegung des Endastes der Medianader auf den Vorderflügeln ab.

552. CETHOSIA NIETNERI NOBIS.

Tab. XLVIII. Fig. 5, 6 mas.

♂ *Alae supra albae, grisescenti-glauco praesertim basin versus atomosae, saepe ad basin sordide ochraceo-fulvo tinctae, sinubus marginis albis, anticae dimidio apicali triangulari, introrsum insecto, atomario, in cellulam se effundente ibique fasciolis*

nigris venam medianam pertingentibus persecto nigro-fusco, regione marginis externi excepta, chalybaeo suffuso, fasciola pone costae medium, irregulari, nigro plus minus maculata, maculis externis nigro impletis et aliis multo minoribus, intus nigro foetis seriatis lunisque antemarginalibus fundi coloris ornato, maculis tribus interioribus punctoque mediano saepe nullo nigris, posticae limbo costali usque ad venam costalem chalybaeo-fusco, in limbum externum nigro-fuscum transeunte, hoc lunis antemarginalibus et ante marginem suum internum lunulis extus saepius diffuse ochraceo-fulvo (nonnunquam late) limitatis albis diviso, maculis parvis basalibus aliisque discalibus in seriebus duabus sat approximatis (exterioribus multo majoribus) nigrescentibus.

Alae subtus multo laetiores, in regione tota basali aeneo-virenti tinctae, signaturis basalibus grossioribus atris, limbo nigro-fusco multo magis restricto, lunis antemarginalibus latioribus, maculis acuminatis fundi coloris in margine ipso, taenia ochraceo-fulva externa, in posticis intus maculis geminatis punctiformibus nigris terminata, anticae maculis externis biseriatis albioribus, quam supra, connexis, posticae maculis discalibus quam supra.

Alae latiores, posticae supra lunulis limbalibus levissime tantum ochraceo-fulvo tinctis.

Habitat: CEYLON (Bar. de Hügel). Cll. Musei Caes. Viennensis, RAMBODDE (Nietner), TRINCOMALI (P. Miliani). Cll. F.

Eine Localform der südindischen, von Cramer als *Cyane* abgebildeten Species, besonders durch die übereinstimmende Färbung beider Geschlechter charakterisirt.

553. CETHOSIA PICTA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute lateritio-rufescentes, anticae dimidio apicali intus male terminato usque ad cellulae basin se effundente fusco, fasciolis duabus albidis, nigrescenti et pallidius rufescenti intus et extus late marginatis in cellula duabusque pallide rufescentibus nigrescenti limitatis circa venulam discocellularem, macula parva transversa infra truncum medianum aliisque sex increscentibus mox pone cellulam (tribus inferioribus — praesertim media earum — extus albido late et fusculo limitatis, infima flexa) obscure fuscis, pone superiores harum maculis quatuor parvulis albidis (suprema a ramo subcostali secundo persecta, tertia inter venas discoidales sita reliquis minore), maculis sex exterioribus fundo limbali concoloribus in serie leviter flexa (tribus superioribus subfusiformibus, — media earum longiore — angustissime albido cinctis, cincturis extrorsum subconniventibus, quarta et quinta inter ramos medianos sitis grossioribus et late cinctis; hac sicut et sexta intus tantum cincta a fundi colore suffusis et cum eo subconfluis), proxime pone has serie leviter flexa macularum parvularum increscentium albidarum (inferioribus lunatis lateritio-rufescenti suffusis), lunis antemarginalibus angustissimis sordide albis, posticae margine interno expallescente, fasciola subfracta albida basali utrinque fusco limitata, fascia discali alba maculis sex composita (suprema subcostali intus maculae fuscae sigmoideae innata, tribus*

sequentibus elongatulis, intus decrescenti fusco foetis, duabus infimis e serie recedentibus, evanescentibus, intus fusco notatis), maculis seriatis subovatis parvulis pone medium, proxime pone eas virgulis limboque externo mediocriter lato, intus levissime crenato fuscis, hoc lunis antemarginalibus sordidis angustis diviso (anali reliquis paullulo latiore).

Alae subtus, regione basali excepta, fulvo-ochraceae, lunis antemarginalibus, fasciolis basalibus et fasciis duabus irregularibus ut in C. Biblide, fasciolis cellularibus et fascia, sed latioribus (praecipue exteriore anticarum, fascia discali posticarum postice bene decrescente harumque lunis), fasciae exterioris posticarum maculis exterioribus binatis confluentibus.

Habitat: MACASSAR (Wallace). Cll. F.

Die Stellvertreterin der *C. Biblis* (Drury) auf Celebes, gleich den meisten daselbst vorkommenden Faltern durch die in der Apicalgegend stärker vorgestreckten Vorderflügel charakterisirt. Die Hinterflügel sind seichter und weniger gleichmässig gezähnt.

554. CETHOSIA AMBOINENSIS NOBIS.

C. insularis Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 300. (Diagnos.) ex parte.

♂ *Alae supra sordide rufescenti-fulvae, anticae triente basali obscuriore, fasciolis quatuor cellularibus angustulis nigrescenti limitatis (duabus circa venulam transversam unitis), virgula infra truncum et altera infra ramum secundum medianum dimidioque apicali cellulam diffuse intrante, intus a rami mediani secundi origine usque ad marginis interni apicem arcum formante, indistincte exciso fuscis, hoc macula elongatula subcostali, dein lunis quatuor (tribus superioribus angustissimis, infima inter ramum medianum secundum et tertium sita multo grossiore), proxime pone has maculis quinque parvis increscentibus lunisque antemarginalibus angustissimis ex parte infuscatis sordide albis, posticae virgulis binis basalibus (inferiore cellulari evanescente), maculis duabus subcostalibus (superiore inflexa), quatuor exterioribus parvis rotundatis, mox pone has serie virgularum et proxime pone eas limbo externo mediocri intus crenato, lunis antemarginalibus obsoletis ornato fuscis, canali interno expallescente.*

Alae subtus ut in C. Biblide, sed lunis antemarginalibus praesertim in posticis latioribus, fascia discali intus virgulis grossioribus, magis cohaerentibus foeta, in anticis apud curvaturam medianam coarctata, in posticis latiore, postice magis decrescente, fasciola intermedia cellulari anticarum magis recta, maculis palaeformibus earum grossioribus, maculas fuscas confluas includentibus (infimis duabus valde decrescentibus, superiore strigulam angulatam gerente), fascia basali posticarum magis irregulari, maculis earum exterioribus minoribus, quam in Biblide, subcordatis, intus atomis fuscis vix conspicuis cinctis, extus maculis fuscis binatim junctis foetis, suprema subcostali vero angusta angulata strigulamque angulatam fuscam includente.

Habitat: AMBOINA (Dr. Doleschall). Cll. F.

Vorliegendes Unicum unserer Sammlung ist bedeutend kleiner, als *C. Biblis* (Drury) und hat beträchtlich kürzere Flügel. Die Vorderflügel ragen an der Spitze weniger vor. Die Hinterflügel sind noch seichter gezähnt, als bei *C. picta.*

555. CETHOSIA MOESTA NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fulvae, in certo situ violaceo tinctae, anticae triente basali multo obscuriore, dimidio apicali triangulari, introrsum atomario, in cellula usque ad basin profuso ibique fasciolis valde atomariis fundi coloris nigro et rufescenti limitatis (secunda sat lata, tertia et quarta venulam transversam cingentibus unitis), virgula obsoleta infra truncum medianum maculisque duabus medianis plus minus evanescentibus obscure fuscis, macula subcostali, lunulis sex exterioribus (quarta infra curvaturam medianam sita majore sed saepe angustissima, quinta cum fundo plus minus nexa et infima ab eo plane obducta), proxime pone eas maculis totidem parvulis plus minus claviformibus aliisque octo submarginalibus indistincte lunulatis albidis, plus minus fuscescenti atomatis, posticae basi obscure atomosa, extus virgula subcostali et figura cellulari subcirculari nigris limitata, figura altera discocellulari elongata, strigula pone hanc, puncto et saepius strigula prope curvaturam subcostalem maculisque duabus subcostalibus, striis brevibus atomariis injectis et statim pone superiorem earum virgula evanescente nigris, maculis exterioribus sat grossis ovalibus nigro-fuscis, limbo externo latiusculo, prope marginem internum suum lunulis minutis rufescentibus et ante marginem lunis angustissimis obsoletis ornato insedentibus, angulo anali strigulis duabus flexis albidis.*

Alae subtus rufescenti-ochraceae, regione basali rufescente, lunis antemarginalibus paullo angustioribus, quam in C. amboinensi, anticae fasciolis cellulae multo latioribus, quam in illa, intermedia obliqua, macula interiore interdum ab annulo cano impleto comitata, fascia discali angustiore, quam in C. amboinensi, magis maculari, apice bene introrsum flexo excepto, infuscata, maculis palaeformibus sordide albidis, minus elongatis, diffuse fusco limbatis (superioribus tribus strigulas angulatas palaeformes, inferioribus strigulas ferrum equinum imitantes includentibus), posticae fascia basali magis obliqua, infuscata, ramum nigrum per cellulam ad fasciam discalem multo magis macularem, angustiorem, plus minus fuscatam et virgulis grossis nigris cinctam mittente, intra eum maculis duabus minutis obsoletis nigris, maculis exterioribus cordatis, singulis intus maculis binis diffusis terminatis, extus maculis grossiusculis binis nigris nonnunquam confluis foetis, medio maculam grossam nigram includentibus (hac in superioribus cum maculis binis externis dictis ferrum equinum plus minus formante).

♀ *Alae supra ut in mare, sed ochraceo-fuscae, posticae venis in disco albido atomatis, subtus fascia discali multo latiore, quam in mare, haud maculari albida.*

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA (Lorquin). Cll. F.

Die *Biblis*-Form der nördlichen Molukken, grösser als *C. amboinensis*, die Hinterflügel tiefer gezähnt.

556. CETHOSIA EURYMENA BOISD. in litt.

C. insularis Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 300. (Diagnos.) ex parte.

♂ *Alae supra laete cinnabarino-rufescentes, ad basin saturatiores, signaturis inferis in disco transparentibus, anticae triangulo apicali nigro-fusco, introrsum a venae discoidalis interioris origine usque ad extimum marginis interni arcum formante, cellulae angulum superiorem tantum intrante, macula subcostali trisecta, lunis quatuor perangustis, interdum evanescentibus, proxime pone has maculis quatuor in serie flexili bene distinctis parvulis striolisque submarginalibus albidis ornato, postice lunulis duabus fundi coloris et cum eo plus minus confluis notato, fasciolis duabus cellulae fundo paullulo dilutioribus nigro bene et iterum fundo dilutius cinctis tertiaque discocellulari duplici concolore, posticae margine interno plus minus expallescente, maculis duabus subcostalibus (superiore sigmoidea, inferiore saepius nulla), maculis septem exterioribus grossiusculis, suprema subcostali flexa excepta, ovalibus, proxime pone eas virgulis grossiusculis (anali rejecta, interdum obsoleta) et proxime pone has limbo externo mediocri, lunis tenuibus, anali excepto, valde obsoletis ornato nigro-fuscis.*

Alae subtus ut in C. Biblide, sed posticae fascia discali latiore et macula cellulari parva trigona atra apud rami mediani primi originem.

♀ *Alae supra ut in mare, sed sordide fulvae, anticae virgula basali tribusque medianis nigris, posticae in disco rufescenti paullum tinctae.*

Habitat: LUZON (Lorquin, Semper). Cll. F.

Die philippinische Form der *C. Biblis* (Drury), von den vorhergehenden auch durch mehr concaven Aussenrand der Vorderflügel abweichend. Die Flügelzähnung hält zwischen der von *C. amboinensis* und jener von *C. moesta* die Mitte.

557. CETHOSIA NIKOBARICA NOBIS.

Tab. XLVIII. Fig. 7, 8.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 484.

Habitat: INS. NIKOBARES: KONDUL (Eq. de Frauenfeld). Cll. Musei Expedit. Novarae et F.

558. CETHOSIA JAVANA NOBIS.

♂ *Alae supra sordide ferrugineo-fulvescentes, basi paullo saturatiores, anticae dimidio apicali introrsum diffuso, cellulae angulum superiorem tantum stringente, fusco, fascia abbreviata irregulari mox pone cellulam albida, maxima ex parte fulvo tincta, intus usque ad curvaturam medianam obscurius fusco limitata, venis in maculas sex divisa, quinta inter ramum medianum secundum et tertium sat grossa, macula minuta effusa nigra notata et infima minore diffusis, extrorsum jactis maculis-*

que tribus subfusiformibus vix conspicuis nigrescentibus, dilutius angustissime cinctis (infima cum macula quarta fasciae confluente) ornato, fasciolis binis cellulae latiusculis duabusque conjunctis discocellularibus fundo dilutioribus nigro et iterum dilutius intus et extus cinctis, virgulis tribus medianis (infima sigmoidea) maculaque basali evanescentibus fuscis, posticae virgulis duabus subcostalibus sigmoideis punctisque totidem infra secundam obsolete fuscis, maculis sex exterioribus parvulis decrescentibus ovalibus, fuscis, dilutius circumdatis, limbo externo latiusculo concolori inseden-tibus, hoc prope marginem suum internum virgulis fundi coloris (ultimae dimidio postico albido excepto) obsoletissimis, lunis antemarginalibus valde obsoletis, angulo anali strigulis duabus albidis.

Alae subtus fere ut in C. Biblide, fascia discali latiore, maculis palaeformibus, grossius foetis (quarta anticarum, inter ramum medianum secundum et tertium sita fere ut in C. nikobarica), lunis antemarginalibus latius limbatis.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Vicariirt für *C. Biblis* (Drury) und kommt der vorbeschriebenen Art zunächst, ist aber bedeutend kleiner und schon durch die im Hintersaume bedeutend kürzeren Hinterflügel auffällig verschieden.

559. CETHOSIA HYPSINA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute lateritio-rufescentes, violaceo leviter in certo situ tinctae, anticae dimidio apicali lato, cellulam totam implente ibique fasciolis nigrioribus vix conspicuis persecto, nonnunquam usque ad rami mediani primi basin extenso, virgulis duabus infra truncum medianum (interiore fracta, saepe nulla) maculaque minuta infra ramum medianum primum saepissime absente nigricantibus, fascia abbreviata, a vena costali ultra ramum medianum secundum extensa, inaequaliter excisa ochracea, lunis antemarginalibus valde obsoletis, posticae ut in C. Aeole, sed limbo paullulo latiore, absque nitore violaceo-cyaneo.*

Alae subtus omnino ut in C. Aeole.

♀ *Alae ut in C. Aeole, sed anticae supra fascia angustiore et colore fundi in limbum internum restricto, plagulam tantum subtrigonam, intus et extus bisinulatam, extus diffusam formante, posticae in disco distincte maculatae.*

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau). Cll. F.

Örtliche Form von *C. Hypsea* Doubldy, der javanischen *C. Aeole* Moore sehr ähnlich, durch die tiefer gezähnten Flügel, durch den kürzeren Innenrand der Vorderflügel und ihren mehr vorgestreckten Scheitelsaum, durch die schärfer begrenzte gelblich gefärbte Binde ihrer Oberseite und die beschränktere Ausdehnung der Grundfarbe im Innensaume daselbst, so wie durch den Mangel des cyanblauen Schillers am inneren Rande des schwarzen Saumes aller Flügel constant abweichend.

560. CETHOSIA MYRINA NOBIS.

Tab. XLVIII. Fig. 3, 4.

C. Aeole Felder in Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 103, Taf. I, Fig. 2. (non Moore.)

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen, Lorquin), MACASSAR (Wallace). Cll. F.

Moore's unklare und verworrene Beschreibung seiner *C. Aeole* im Catalogue of the Lepidopt. in the Mus. of the E. J. Comp. hielt uns l. c. ab, unsere ausgezeichnete Species eigens zu benennen. Da wir uns seither überzeugten, dass Moore eine uns aus Java und Sumatra zahlreich zugekommene Localform von *C. Hypsea* Doubldy et Hew. vor sich hatte, so musste die vorliegende Art einen neuen Namen erhalten und wir geben zugleich wegen der theilweise incorrecten Figur an obangeführtem Orte hier eine Abbildung.

561. TERINOS ABISARES NOBIS.

♂ *Alae supra violaceo-cyaneae, anticae ciliis albo intersectis, area magna velutina fusca, a margine interno paullum ultra plicam discoidalem superiorem extensa maximamque cellulae partem implente, margine apicali usque ad eam, ultra venam discoidalem inferiorem et margine costali fuscis, nonnunquam macula subapicali atomaria ferruginea, posticae ciliis albis, limbo costali usque ad plicam primam subcostalem (i. e. plicam infra ramum primum subcostalem currente) nitido limboque interno (in canali expallescente) usque ad truncum ramumque primum medianum fuscis, plaga apicali fusca velutina, a costa ad venam discoidalem extensa, limbo postico inde usque ad venam internam superiorem diffuse et plus minus sordide fulvescente, margine excepto, violaceo suffuso, maculis quatuor sat grossis, anali transversa excepta, hastaeformibus lunisque totidem transversis proxime extra eas fuscis, violaceo illitis diviso.*

Alae subtus dilutissime cano-fuscae, violascenti paullulum tinctae, anticae figuris duabus cellulae, tertia discocellulari, maculis binis valde atomariis statim fere ponte et virgula mediana infra hanc fasciaque abbreviata maculari bis fracta nitide ferrugineo-fulvis, areae diffusae dilute aeneo-glaucescenti injectis, statim pone hanc dimidio lato externo decrescente, marginem internum versus effuso, ferrugineo-fulvo, fasciam latam, leviter decrescentem, intus sinuato-dentatam, extus inaequaliter crenatam, medio maculas grossas subpalaeformes ferrugineo-fulvas includentem, alteram submarginalem angustissimam inaequaliter reductam strigamque antemarginalem, apicem versus evanescentem dilute violascenti-glaucas gerente, posticae fasciola basali fracta, late et nitide glaucescenti cincta; macula statim pone eam supra venam costalem fasciolaque venulam discocellularem cingente ferrugineo-fulvis, statim pone hanc fascia angusta bis fracta, postice flexuosa aeneo-glaucescente, late ferrugineo-fulvo limitata, alteri aeneo-glaucescenti multo latiori, extus late ferrugineo-fulvo cinctae insita, statim pone hanc zona maculas quinque diffusas ferrugineo-fulvas ferrugineo-fusco grosse pupillatas, diffuse violaceo-glaucescenti amplexas, optime inter se distantes in-

cludente fasciaque submarginali angustissima laetiore dilute aeneo-glaucescentibus, fascia interjecta ferrugineo-fulva angustissima, ferrugineo indistincte marginata, inter venam discoidalem et ramum medianum primum ter et fortiter subsigmoidea, margine statim pone hanc ferrugineo-fulvo, striga glaucescente diviso, extra eam pallidiore.

♀ *Alae supra fuscae, anticae magis falcatae, basi et fasciola cellulari atomarie violaceo-cyaneis, litura et figura violaceo-cyaneo suffusa apud cellulae extimum et proxime pone eas fascia irregulari abbreviata fracta, intus supra ramum medianum primum violaceo-cyaneo limitata obscure fuscis, fundo paullo dilutiori injectis, fascia statim pone medium, obscure fusca, maculis plane diffusis (superioribus tribus acuminatis) constante violaceo-cyaneo saturate suffusa, extus fundo dilutius limitata, serie submarginali lunarum inaequalium fundo multo dilutiorum (suprema albido atomata strigaque antemarginali maculari obsoletissima, posticae cellulae basi figuraque discocellulari subsigmoidea violaceo-cyaneo illitis, fascia abbreviata exteriore diffusa obscure fusca, saturate in certo situ violaceo tincta, limbo apicali strigis duabus dilutioribus undatis diviso, limbo postico sordide fulvescente, ut in mare signato, circa lunas exteriores cohaerentes pallidiore.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen) Cll. F.

Grösser als die bisher bekannten Arten, dem *T. Taxiles* Hew. sehr nahe, jedoch schon durch die auch bei den Männchen sichelförmigen Vorderflügel abweichend. Bei den Männchen entspringt der zweite Medianast der Vorderflügel kurz vor oder an der Einsenkungsstelle der Querader, bei den Weibchen ziemlich weit nach derselben.

562. CIRRHOCHROA THULE NOBIS.

Tab. XLIX. Fig. 1, 2.

♂ *Alae supra ochraceo-fuscae, striga discali flexuosa fusca, extus multo dilutius limbata zonaque sordide fulvescente nigro maculata terminata, hac extus striga sinuatodentata fusca limitata, statim pone hanc zona fundo multo dilutiore, strigam reductam saturatius fuscam includente, striga antemarginali subundata fusca cincta.*

Alae subtus dilutissime fulvescentes, fascia discali opalina intus fulvo marginata et statim pone eam zona lata glauco-violascente, apud hanc lunis seriatis opalinis intus maculas fulvas diffusas in anticis nigro atomarie foetas, in posticis nigro pupillatas amplectentibus, dein maculis connexis rhombicis strigaque submarginali undata fulva, late opalino intus et extus cincta lineaque antemarginali adnata obsoleta fulva.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen), MACASSAR (Wallace). Cll. F.

Zunächst verwandt mit *C. Thais* (F.).

563. CIRRHOCHROA HAETERA NOBIS.

♂ *Alae supra fulvae, basi obscurius atomatae, anticae costa, limbo externo mediocri decrescente, intus crenato et atomario, introrsum maculis quinque lunulatis (infima cum fundo confluente) binisque angustis atomariis (superiore evanescente) prope marginem posticum diviso, maculis quatuor atomariis in serie valde obliqua subarcuata infra costae medium virgulaque oblitterata infra curvaturam medianam nigrescentibus, posticae macula subcostali alba grossiuscula, intus maculae alteri nigro-fuscae elongatae innata, extus diffuse fusco limitata, virgula infra eam, altera inter ramos medianos primores obsoletis tertiaque distincta subanali tenuibus maculisque sex parvulis pone medium (tribus superioribus inter venam costalem et discoidalem sitis decrescentibus, inferioribus inter ramum medianum tertium et venam internam superiorem increscentibus) nigricantibus, triente apicali limbi costalis fusco, dilutius bilunato, statim infra eum apud ramum subcostalem primum serie lunarum atomariarum, striga submarginali reducta alteraque antemarginali latiore subundata nigro-fuscis incipientibus.*

Alae subtus multo pallidiores, striga basali tenui atomaria, fulva fusco atomata, striga discali e maculis difformibus inaequalibus opalinis, introrsum nigro-fusco anguste sed distincte marginatis diffuseque fulvo limbatis (superioribus in anticis obsoletis, decrescentibus) constituta, intra eam fundo paullulum ultra cellulae extimum leviter violascenti tincto, extra eam statim zona violascente, maculis grossis diffusis fulvis, venis solis separatis, in anticis fascia maculari atomaria increscente nigricante persectis, in posticis maculas sex nigras supernas sed punctiformes gerentibus ornata, statim pone eam maculis obsoletissimis submarginalibus lunatis violascenti-albidis, limbo statim pone eas fulvo, maculis aliis lunatis ejusdem coloris sed vix conspicuis diviso.

Habitat: —? Cll. F.

Durch die Zeichnung der Unterseite von allen bisher bekannten Arten der *Thais*-Gruppe leicht zu unterscheiden. Überdiess sind die Vorderflügel am Scheitel weniger vorgestreckt und die Hinterflügel kürzer und mehr abgerundet. Unser Unicum ist kleiner, als die javanischen Exemplare von *C. Thais* (F.).

564. CIRRHOCHROA ORISSA NOBIS.

Tab. XLIX. Fig. 7, 8.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 399.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau). Cll. F.

565. CIRRHOCHROA SEMIRAMIS NOBIS.

Tab. XLIX. Fig. 3, 4.

♂ *Alae supra laete fulvae, basi obscuriores, dimidio exteriore cyaneo-nigro, introrsum chalybaeo-cyaneo atomoso, fascia angusta exteriore strigisque duabus subreductis antemarginalibus chalybaeo-cyaneis ornato.*

Alae subtus multo pallidiores, fascia discali dilutissime aeneo-virente, intus fulvo marginata, maculis exterioribus seriatis grossis palaeformibus fulvo foetis nigroque pupillatis strigisque duabus antemarginalibus supernis in fundo ferrugineo-fulvo aeneo-glaucis.

Habitat: CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Ausgezeichnet durch längere Palpen und den gebogenen, am Scheitel stärker vorragenden Costalrand der Vorderflügel.

566. CIRRHOCHROA REGINA NOBIS.

Tab. XLIX. Fig. 5, 6.

♂ *Alae supra laete fulvae, triente fere basali multo obscuriore, dimidio externo late cyaneo-nigro, strigis duabus antemarginalibus subreductis chalybaeo-caeruleis.*

Alae subtus multo pallidiores, fascia angusta intus fulva, extus aeneo-alba in fundo basali chalybaeo, dimidio externo late ferrugineo-fusco, strigis antemarginalibus supernis sed multo dilutioribus et in posticis insuper striga multo angustiore interjecta ochraceo-fulva diviso, in anticis maculis obscure fuscis cuneiformibus, extus chalybaeo-glauco amplexis, in posticis maculis diffusis ferrugineis, grosse nigro pupillatis, extrorsum chalybaeo-glauco cinctis ornato.

Habitat: INS. ARRU. (Wallace.) Cll. F.

Diese prachtvolle Art reiht sich der *C. Semiramis* an.

567. CIRRHOCHROA FASCIATA NOBIS.

Tab. XLIX. Fig. 9, 10.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 301.

Habitat: MINDORO. (Dr. Semper.) Cll. F.

568. CIRRHOCHROA SATYRINA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, fascia communi discali albida obliqua, in anticis ad apicem evanescente et apud venam discoidalem superiorem desinente, fascia exteriore diffusa submaculari, extus dilutius cincta, in anticis breviore, statim pone eam altera, introrsum strigam multo dilutiorem undato-dentatam includente, extus maculis (in posticis confluentibus) dilutioribus cincta statimque pone hanc margine externo obscure fuscis.*

Alae subtus multo pallidiores, fascia superna sed fusco (intus diffuse) marginata, fascia exteriore maculari superna nigriore, extus lunulis subdiffusis brunneo-albis cincta, his cum striga undato-dentata supera latiore et brunneo-alba fuscoque extus marginata contiguis, margine statim pone strigam fusco, striga altera albida latiore et in posticis striga interjecta undata ochraceo-fulva diviso, linea in margine ipso fundi coloris e strigulis formata.

Habitat: CELEBES (Rosenberg — e Museo Leydensi). Cll. F.

Der vorigen nahe kommend, von gleicher Grösse, oberseits an die Satyriden-Gattung *Neonympha* erinnernd.

569. MESSARAS MYRONIDES NOBIS.

♂ *Alae supra fulvo-fuscescentes, anticae fascia lata discali, laete fulva, extus inter ramos medianos dilatata et plus minus bilobata nigroque saepissime bipunctata, limbo statim pone eam nigro-fusco, strigis duabus antemarginalibus subconfluis multo dilutioribus diviso, saepe macula atomaria fulvescente subapicali inter venas discoidales, posticae fascia discali abbreviata minus lata laete fulva, limbo statim pone eam nigro-fusco, intus serie macularum sex grosse nigro pupillatarum, intus lunulis fulvis (infimis duabus vel tribus infuscatis) et extus saepius dilutius foetarum et ante marginem strigis duabus e lunis (interioribus angustioribus, saepius dilutius atomatis, exterioribus confluis) ornato.*

Alae subtus pallidissime ochraceae, fascia supera multo pallidiore, intus restricta, fascia flexa postice albida, in marginem internum albidum fluente, lunulis duabus intra puncta duo superna maculisque totidem extra ea (superiore nonnunquam evanescente) fundi coloris, effusis, pone punctum secundum inter ramos medianos primores macula albida, limbo ut supra sed pallidiore, maculis tribus diffusis ferrugineis, nigro foetis, suprema earum fulvescenti —, reliquis glauco intus notatis, media inter venas discoidales sita, extus maculae grossiusculae fulvescenti-albae adnexa, strigis duabus antemarginalibus supernis distinctis, fulvescentibus, albido atomatis, posticae fascia supera sed evanescente, multo magis restricta alteramque pallidissimam includente, limbo dilutiore, quam supra, maculas septem gerente, suprema subcostali parvula opalina, caeteris fulvescentibus, intus lunulis opalinis extus fusco marginatis, medio maculis grossis nigris, extus, secunda et tertia infra venam discoidalem sita multo minoribus et anali exceptis, maculis diffusis ochraceo-albis ornatis, tribus infimis aequaliter decrescentibus, lunis supernis antemarginalibus, sed ochraceo-albis, fulvescenti cinctis, interioribus multo latioribus.

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA (Lorquin). Cll. F.

Der *M. Lampetie* (L.) verwandt, grösser, die Flügel breiter, mehr gerundet, die Zeichnung der Vorderflügel an *M. Madestes* Hew. und *Prosope* (F.) erinnernd.

570. MESSARAS WALLACEI NOBIS.

♂ *Alae supra fulvo-fuscescentes, fascia communi discali laete fulva mediocriter lata, in posticis decrescente, intus diffusa, extrorsum lunulis dilutioribus obsoletis ornata, limbo statim pone eam obscure fusco, strigis duabus antemarginalibus macularibus dilutioribus persecto, in anticis maculis quatuor diffusis, sordide fulvescentibus, intus nigro-fusco limitatis, duabus superioribus earum inter venam subcostalem et discoidalem inferiorem intus insuper macula ferrugineo-fusca obsoleta comitatis, macula parva infra venam discoidalem inferiorem alteraque subcostali evanescente ferrugineo-fuscis, medio nigro foetis maculaque subanali grossa nigra*

diffusa, posticae maculis exterioribus seriatis rotundatis nigris, intus plus minus fulvo-, extus dilute fusco limitatis.

Alae subtus pallidissime ochraceo-fulvae, fascia superna angustiore pallida, intus ferrugineo-fulvo tenuiter et interrupte marginata, in posticis extus aequaliter sinuato-dentata, limbo superno multo pallidiore, strigis antemarginalibus bene distinctis diviso (interiore e lunulis albidis), anticae maculis limbalibus supernis, anali nigro grossiore excepta, albidis, intra eas serie macularum sex parvarum nigrarum, ferrugineo obsolete amplexarum et intra has aliis sex subopalinis, sublunulatis, intus cano-fusco cinctis (infimis duabus cum fascia nexis), posticae maculis septem exterioribus sat grossis, diffuse ferrugineo-fulvis, nigro pupillatis, intus lunis opalinis cinctis, extus albido diffuse notatis (suprema et intermedia minoribus).

Habitat: INS. WAIGIOU (Wallace). Cll. F.

In Flügelform der *M. Madestes* Hew., in Färbung der vorbeschriebenen Art am ähnlichsten.

571. MESSARAS ARIAS BOISD. in litt.

♂ *Alae supra fulvo-fuscescentes, anticae fascia ochracea intus inter venam discoidalem superiorem et curvaturam medianam subintegra et dein leviter sinuata, inter ramum medianum secundum et venam internam nonnunquam subintegra, caeterum ut in M. Erymanthide, posticae ut in Erymanthide sed striga discali obsoleta sicut et striga antemarginali interiore minus fracta.*

Alae subtus ut in Erymanthide, sed anticae fascia intus multo minus excisa et absque striga undato-dentata inter ramos medianos, posticae striga discali minus flexuosa quam in Erymanthide, maculis opalinis vix lunatis, cohaerentibus, maculis pupillatis magis extensis, lunis ideo antemarginalibus angustioribus, sicut et striga pone eas sita, margini magis approximatis.

♀ *Alae saturatiores, anticae fascia angustiore, quam in mare, posticae maculis nigris grossioribus.*

Habitat: LUZON (Lorquin). Cll. F.

Eine Localvarietät der *M. Erymanthis* (Drury).

572. ARGYNNIS DIANA (CRAM.)

Tab. L. Fig. 3, 4.

♀ *Alae supra obscure chalybaeae, anticae maculis quinque subcostalibus, aliis externis elongatis, nigrescenti interruptis serieque antemarginali macularum minorum, posticae maculis exterioribus nigro foetis et intus marginatis aliisque antemarginalibus nigro-cinctis pallide chalybaeis, in certo situ aeneis.*

Alae anticae subtus maculis numerosis variis in disco aliisque cellularibus ejusdem coloris ut supra, nigro limitatis, limbo apicis maculaque cellulari atomaria fuscis, macula apicali subargentea, posticae fuscae, aeneo suffusae, virgula subcostali nigra,

striga maculari exteriore in utroque extimo argentea alteraque antemarginali argentea, extus atomis griseo-virentibus limitata.

Habitat: VIRGINIA: KANAWHA (Tryon Reakirt). Cll. F.

Vom Männchen noch ungleich mehr abweichend als die Geschlechter der in dieser Beziehung bisher allein stehenden *A. Sagana* Doubldy.

573. ARGYNNIS NERIPPE NOBIS.

Tab. L. Fig. 1, 2 fem.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 24.

Habitat: JAPONIA. Cll. F.

Mit *A. Adippe* (W. V.), die auch in Japan fliegt, nahe verwandt.

574. ARGYNNIS CNIDIA NOBIS.

Tab. L. Fig. 5, 6.

♂ *Alae anticae supra fulvescentes, regione basali fulvo-brunneo hirta; figura cellulari, altera ad cellulae extimum, fasciola interjecta, fascia disci maculari fracta, fasciola subapicali, maculis externis in serie flexa, aliis submarginalibus, margine serie virgularum fundi coloris diviso venisque nigrescentibus, posticae fulvo-brunneae, macula discocellulari, striga maculari fracta discali, maculis exterioribus, aliis submarginalibus inflexis margineque virgulis fundi coloris multo latioribus, quam in anticis, diviso nigricantibus, maculis fulvis obsoletis triseriatis inter eas (serie intima brevi).*

Alae anticae subtus multo pallidiores, maculis nigrioribus, limbo apicali virescente, argenteo bi- vel quadrimaculato, posticae virescentes, fulvescenti passim tinctae, margine costali in lobulo, fascia basali, altera subbasali intus nigro cincta, tertia valde maculari, quarta latiore et quinta antemarginali extus nigro cinctis argenteis, punctis externis obsoletis, diffuse ferrugineo cinctis extusque fulvo diffuse limitatis argenteis.

♀ *Alae supra obscuriores, maculis grossioribus.*

Habitat: HIMALAYA: KULU, PANGI (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Die ausgezeichnete Art steht zwischen *A. Pandora* (W. V.) und *Childrenae* Gray.

575. MELITAEA AMOENULA NOBIS.

♂ *Alae supra fulvae, ciliis sulphureis, in anticis distinctius nigro intercisis, margine externo latiusculo nigro-fusco, introrsum serie lunularum fulvescentium, extus nigro cinctarum diviso, anticae basi, bitriente basali marginis costalis ochraceo atomato, figura cellulari, altera discocellulari, macula plus minus annulari infra priorem, saepe altera minuta pone eam, striga discali maculari angulata, inter ramos medianos nonnunquam evanescente alteraque exteriore magis maculari, extrorsum plus minus areolis obsoletis ochraceis terminatis venisque marginem versus nigro-fuscis, posticae triente interno-basali fusco dense atomoso, macula subcostali binisque in*

cellulae extimo fundi coloris ornato, fascia discali angulata e maculis ochraceis obsoletis, usque ad ramum medianum tertium fusco obsoletissime cincta, in limbo anali extus maculis tribus atomariis et saepius intus etiam maculis duabus vel tribus nigro-fuscis terminata.

Alae anticae subtus pallidiores, puncto et figuris duabus annularibus cellularibus nigris, maculis nigris supernis evanescentibus, exterioribus maculis aliis fundo saturatioribus injectis, lunulis submarginalibus subargenteis, nigro atomarie cinctis in serie continua, margine statim pone eas ochraceo, posticae dilute ochraceae, costa, quadrante basali cellulaque argenteis, fasciola baseos irregulari, maculis tribus basalibus (prima apud plicam subcostalem, infima apud internam, media cellulari saepe interrupta) saepius confluis maculaque discocellulari saturate ochraceis, nigro cinctis, fascia discali angulata submaculari argentea, nigro atomarie cincta, limbo statim pone eam laetius ochraceo, proxime pone eam virgulis nigris (superioribus saepe evanescentibus), dein maculis obsoletis fulvis et mox pone has lunulis seriatis connexis submarginalibus, argenteis, nigro atomarie cinctis multo latioribus, quam in anticis ornato, linea atomaria anteciliari nigra.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: LADAK: RUPSHU, PANGCHOG, MARKA (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Kleiner als die verwandte *M. Sindura* Moore, ausgezeichnet durch die silberigen Binden der Unterseite.

576. MELITAEA LEANIRA NOBIS.

Tab. L. Fig. 13, 14.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 106.

Habitat: CALIFORNIA (Lorquin). Cll. F.

Nähert sich bereits der Gattung *Synchloë*.

577. ERESIA DRACAENA NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, basi ferrugineo atomosae characteribusque nigris notatae, macula cellulae et duabus rotundatis in linea obliqua, fasciolis duabus subcostalibus (exteriore minore) et infra fasciola submaculari limbali ochraceo-fulvescentibus; posticae fascia discali sat lata, postice attenuata, apud ramum subcostalem primum incipiente ochraceo-fulva seriebusque binis lunularum angustarum sordide fulvescentium (interiore brevi, in fasciam eunte).*

Alae subtus ferrugineo-fuscae, maculis fasciaque supernis pallide ochraceis, anticae disco nigricantes, basi nigro biliturata apiceque strigula nigra divisa sordide ochraceis, posticae basi late ochraceo-cana, fusco strigulosa, lunulis biseriatis supernis latioribus atomariis subcinereis, fusco cinctis, alias posticas pallide ochraceas limitantibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Beträchtlich grösser, als *E. Drusilla* Feld. Die Vorderflügel durchaus und die Hinterflügel im Costalsaume länger, jene im Aussenrande tiefer ausgeschnitten.

578. ERESIA CONFERTA NOBIS.

Alae supra fuscae, maculis basalibus variis atomariis sordide ochraceis, anticae maculis quatuor basalibus, fasciola subcostali, altera discali, puncto subcostali, maculis tribus exterioribus et duabus posterioribus albicantibus, posticae maculis tribus basalibus, quatuor statim pone cellulam, dein fascia et striga (in ♀ latiore, fulvescente) macularibus lunularumque serie (in ♀ latiore) aequidistantibus albidis.

Alae anticae subtus maculis multo majoribus, dimidio fere basali plagulaque marginali ochraceis, linea antemarginali flexuosa fusca, posticae dilute ochraceae, umbra subcostali et postica fusca, maculis fasciisque majoribus subargenteis fusco partim cinctis, pejus determinatis, striga discali flexuosa, intus albido late cincta maculisque parvis seriatis pone discum ferrugineo-fuscis.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Kleiner, als *E. Ardys* Hew.

579. ERESIA JANA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, anticae fascia obliqua discali abbreviata excisa fulva, posticae strigis duabus submacularibus tertiaque subundata ochraceo-brunneis aequidistantibus in limbo.*

Alae anticae subtus ferrugineae, triente basali, plagula apicis et marginis postici ochraceis, fascia superna, diffuse nigro limitata lunulisque subapicalibus biseriatis, nitenti glauco-albis, posticae ochraceae, umbra subcostali et externa fusca, fascia basali, fasciola discocellulari fasciisque duabus disci connexis glauco-albis, ferrugineo-fusco cinctis anfractuosis, maculis externis seriatis ferrugineo-fuscis, glauco-albo cinctis unisqu e submarginalibus subargenteis connexis, nigro extus cinctis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Eine ausgezeichnete Art, Grösse von *Hera* Hübn., Vorderflügel nicht eckig, Hinterflügel innen kurz, im Costalsaume aber vorgestreckt.

580. ERESIA LEUCODESMA NOBIS.

Tab. L. Fig. 11, 12.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 103.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese in Mehrzahl erbeutete Art erinnert an die weissen *Eubagis*-Arten.

581. ERESIA NAZARIA NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, basi ferruginco obsoletissime varia, anticae macula cellulae, fasciola subapicali, maculis tribus pone eam (superioribus subnexis), fascia*

lata interna excisa, in acumine prope venam subcostalem finiente maculaque postica prope eam, posticae fascia lata disci erosa, extus atomis fuscis divisa, intus cum virgulis duabus cellulae extimi nexis lunisque posticis valde protractis fulvis.

Alae subtus fulvo-ochraceae, lunis submarginalibus seriatis ochraceis, ferrugineo extus cinctis, anticae maculis et fascia supernis latioribus, pallidis, hac extus nigrescenti terminata, fasciola insuper pallida basali in cellula, posticae annulis et strigulis basalibus, partim confluis, striga flexuosa disci et dein altera obsoleta valde atomaria in plagulam costae abeunte ferrugineis, lunulis minutis exterioribus nigro-fuscis, striga anteciliari undata subargentea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Zur *Thymetus*-Gruppe, die Vorderflügel unter der Spitze seicht ausgeschwungen, die Hinterflügel in der Mitte des Aussenrandes fast eckig.

582. ERESIA CASTILLA NOBIS.

Tab. L. Fig. 7, 8 mas, Fig. 9, 10 fem.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 419.

583. SYNCHLOË PAUPERA NOBIS.

♂ *Alae supra obscure fuscae, ciliis albo obsolete maculatis, anticae fasciola macularum quatuor ochracearum, rufo illitarum subcostali et macula interna parva ferrugineo-rufa, altera externa ochracea, serie interjecta punctorum septem grossiusculorum albarum, posticae macula minuta ferrugineo-rufa punctisque binis minimis albis pone discum.*

Alae subtus dilutiores, maculis grossis antemarginalibus seriatis ochraceis, anticae costa ad basin lateritia, caeterum ut supra, posticae fascia antica macularum quatuor ochracearum, punctis septem exterioribus albis maculaque anali rufescente.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Ein Unicum, der *S. Saundersii* Doubldy et Hew. verwandt.

584. SYNCHLOË MEDIATRIX NOBIS.

♂ *Alae supra obscure fuscae, inter cilia albo maculatae, anticae maculis binis cellulae, una interiore, fascia submaculari fracta angusta lateritio plus minus illitis punctis exterioribus in serie flexa maculisque duabus limbalibus albis, posticae maculis tribus basalibus fasciaque lata disci, extus subangulata lateritio-fulvis, saepius confluis, dein punctis albis (interdum evanescentibus).*

Alae subtus dilutiores, anticae maculis punctisque grossioribus, maculis antemarginalibus inaequalibus albis, margine costali ad basin lateritio, posticae fascia baseos, dein duabus aliis (exteriore saepius nulla) maculaque interjecta erosis, fascia lata disci, apud sinum analem rufescente, maculisque grossis ante marginem ochraceis, punctis exterioribus albis grossioribus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Hält die Mitte zwischen *S. Saundersii* und *S. Lacinia* (Gey.).

585. SYNCHLOË POECILE NOBIS.

Alae supra atro-fuscae, maculis ciliaribus albis, anticae macula cellulae medio coarctata, altera interiore fasciaque disci abbreviata flexa valde maculari ochraceo-flavis, maculis sex externis albis in serie flexa, posticae plaga basali ochraceo-flava, venis, puncto cellulae, macula grossa subcostali et altera discocellulari atris divisa, paribus duobus externis macularum grossarum rufarum punctoque interjecto glauco.

Alae subtus paullo dilutiores, lunulis minutis partim obsoletis submarginalibus albidis, anticae margine costali ad basin rufo, maculis supernis sed majoribus, posticae insuper macula lobuli costalis, striga disci maculari partim evanescente maculaque supra rufam supremam et altera interna ochraceis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser, als *S. Erodyle* Bat.

586. SYNCHLOË MELITAEOIDES NOBIS.

♂ *Alae supra obscure fuscae, inter cilia albo dense maculatae, anticae strigula e basi maculisque duabus in cellula, macula interiore fasciaque disci maculari bis fracta ochraceis, striga flexa externa macularum albarum, posticae maculis tribus basalibus in serie fracta, quarta discocellulari fasciaque abbreviata disci, venis in maculas divisa ochraceis, paribus duobus externis macularum grossarum maculaque interjecta puncto albo foeta rufis.*

Alae subtus pallidiores, maculis ochraceis grossiusculis partim lunatis ante marginem, anticae margine costali ad basin rufo, maculis supernis multo majoribus, posticae dimidio basali eroso late ochraceo, fasciis duabus basalibus, totidem pone eas et pone medium alae striga maculari refracta nigris diviso, maculis externis ut supra sed majoribus.

Habitat: MEXICO (e Museo Berolinensi). Cll. F.

In Grösse, Flügelform und Zeichnung das Mittel zwischen der vorigen und *S. Marina* (Gey.).

587. LAOGONA HIPPALUS NOBIS.

Tab. LI. Fig. 9, 10.

♂ *Alae supra fuscae, anticae virgula fulva et albida in cellula, macula subcostali, binis internis, duabus disci punctisque totidem subapicalibus albicantibus, posticae plaga disci maculisque internis albis, strigis duabus posticis sordide fulvescentibus.*

Alae subtus griseo-albae, in disco albae, margine fusco, plagula anali fusco quadrimaculata tincturaque prope basin fulvescentibus, anticae fasciolis implicatis fuscis, posticae apice fulvescente, maculis duabus baseos, totidem anticis, strigis tribus macularibus externis (interioribus medio interruptis) maculisque tribus in processu anali plus minus nigricantibus.

Thorax subtus fulvescenti trifasciatus.

Abdomen striga laterali unaque ventrali albidis.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Diese auch durch ihre langen, dünn gekeulten Fühler ausgezeichnete Species, steht der Gruppe von *L. Hippoclus* (Cram.) näher, als der von *Hypselis* Boisd.

588. EUREMA ATROPOS NOBIS.

Tab. LI. Fig. 5, 6.

♂ *Alae supra obscure fulvae, anticae fascia diffusa fulva, limbo statim pone eam nigrescente, maculis quinque albidis prope apicem; posticae maculis externis strigisque duabus submacularibus in fundo marginali laetiore nigricantibus.*

Alae subtus saturate ferrugineae, ocellis externis, basi nigro variae, anticae fascia postice dilatata et fulva, antice sigma ferrugineum ferente, maculis basalibus, discalibus et costalibus variis albis, macula subapicali alba, apice ochraceo, ferrugineo bistrigato, posticae antice albido variegatae, intus nigro, cano atomarie et albo variae, limbo postico dilute brunneo, lunis tribus processus analis atomariis viridi-griseis, albo nigroque extus et intus nigro cinctis.

Habitat: MEXICO (Sallé), NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Zählt zur Gruppe von *E. Lethe* (F.).

589. PYRAMEIS ABYSSINICA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, nitentes, ciliis albis fusco maculatis, anticae plus quam dimidio terminali fusco, fascia discali obliqua parum sinuata fasciolaque subrecta subcostali pallide aurantiaco-fulvis, maculis duabus costae subapicalibus connatis, tertia rotundata exteriore inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium punctisque duobus interjectis albis, striga submarginali, margini parallela margineque ipso nigro-fuscis, posticae margine externo toto sat late aurantiaco-fulvo, introrsum, sinulato, diffuso, angulum ani versus angustiore, extrorsum et introrsum striga nigrescente subundata, costam versus evanescente diviso, maculis quatuor orbicularibus nigro-fuscis antepositis, prima inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem et quarta inter ramos primores medianos sito caecis, intermediis caeruleo pupillatis, venarum extimis nigris.*

Alae subtus pallidiores, anticae costa ad basin fusco variegata, lituris duabus albidis, prima intus —, secunda extus fusco marginata lineolaque fulva fasciae paginae superioris multo pallidiori annexa cellularibus, atomis caerulescentibus inter

fasciam et fasciolam subcostalem, hac intus castaneo marginata, extus plaga trigona virenti-grisea limitata, maculis duabus subcostalibus albis supernis in hac, punctis duobus maculaque exteriore paginae superioris albis, illis vero ocellaribus, fusco cinctis, annulo brunneo circumdatis, atomis apicalibus fasciolam sistentibus brunneis supra et ante hos ocellulos, margine brunneo, strigis duabus paginae superioris diviso, inter ramum ultimum subcostalem et venam discoidalem superiorem cinereo —, inter hanc et inferiorem fusco atomato, posticae lituris duabus costalibus, ante singulam macula, macula punctoque cellularibus, striga interiore flexuosa fusco-brunneis, dimidio externo concolore, striga castanea ochraceo maculata, maculis quinque ocellaribus brunneis, ochraceo cinctis, tertia et quarta nigro pupillatis, striga posteriore nigra alteraque undulata fusca prope marginem, plagula apicis pallide brunnescente, maculis tribus fuscis obsoletis notata.

Habitat: ABYSSINIA MERIDIONALIS (Dr. Rüppell) Cll. Musei Francofurtens.

Um die Hälfte kleiner, als *P. Atalanta* (L.), die Palpen nur so lange, als bei *Itea* (Don.); wegen der ungeringelten Fühler, der weit weniger schiefen unteren Querader der Vorderflügel und der deutlich abstehenden letzten Medianäste der Hinterflügel eine eigene Gruppe bildend, welche, wie die Flügelform und das kurze stumpfe Endglied der Palpen zeigen, der von *Atalanta* L. zunächst steht.

590. JUNONIA ANTIGONE NOBIS.

♂ *Alae supra canescenti-fuscae, dimidio basali plus minus ochraceo atomoso, anticae figuris duabus cellularibus dimidioque externo, introrsum postice maculari, maculis in serie flexa (infimis evanescentibus), duabus subapicalibus parvis tribusque externis albis et intra has ocello sesquialtero nigro, fulvescenti cincto, glauco pupillato strigaque antemarginali fundo dilutiore diviso nigro-fuscis, posticae macula discocellulari, striga abbreviata exteriore, extus ocellis quinque ei anticarum concoloribus innata aliisque duabus antemarginalibus submacularibus nigro-fuscis.*

Alae subtus fere ut in J. Erigone, sed haud ferrugineo variae, striga submarginali interiore minus undata, anticae maculis albis supernis majoribus.

♀ *Alae supra laetiores, ocellis late fulvo cinctis, caeruleo pupillatis, anticae maculis albis, praesertim externis majoribus, quam in mare, ocello nigro caeruleo-albo pupillato infra maculas albas subapicales, posticae strigis submarginalibus latioribus.*

Alae subtus ante marginem, anticae inter figuras cellulae et posticae fundo ocellorum ferrugineo-rufis.

Habitat: INS. ARRU (Lorquin). Cll. F.

Der *J. Erigone* (Cram.) sehr nahe.

591. JUNONIA VESTINA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, ochraceo in regione basali atomatae, anticae maculis duabus cellulae sat approximatis nigro cinctis, interstitio earum fasciaque abbreviata flexa*

diffusa discali statim pone eas aurantiaco-fulvis, limbo statim pone hanc nigro-fusco, fascia sinuata abbreviata, punctis duobus ocelloque mediano violascenti pupillato nigris ornata, costam versus inaequaliter bifurcata, in furca ocellum alterum parvum includente, supra hunc maculis duabus albis nexis parvis strigisque duabus dilutioribus (externa marginali linea nigro-fusca persecta) diviso, posticae figura discocellulari oblitterata, fascia abbreviata aurantiaco-fulva exteriore, ocellis duobus (ut in anticis) punctisque totidem interjectis nigris ornata, introrsum unisinuata, extrorsum sat profunde crenata, margine statim pone eam obscuriore, strigis duabus macularibus aurantiaco-fulvis diviso, interiore multo latiore et laetiore.

Alae subtus fere ut in J. Vellida, sed striga hastularum a margine magis remota, anticae fasciolis cellulae multo angustioribus, fascia superna omnino expallescente, posticae fascia excisa angustiore.

Habitat: — ? Cll. F.

Kleiner als *J. Vellida* (F.), die Vorderflügel am Scheitel, die Hinterflügel am Analwinkel weniger vorragend, die ersteren schärfer eckig.

592. JUNONIA NEGRA NOBIS.

J. Lavinia (Cram.) var. *occidentalis* Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 110 ex parte.

♂ *Alae supra fuscae, regione basali fortiter cervino atomosa, anticae ut in J. Lavinia, sed maculis cellulae latius nigro cinctis, fascia inflexa nigrescente distinctiore et fascia externa laetius lateritio-fulva, albido lavata, furca ejus interiore multo latiore, posticae ocellis majoribus, quam in specie dicta, disco in medio nonnunquam chalybaeo atomoso, fascia lateritio-fulva pejus determinata, striga antemarginali cervina interiore latiore.*

Alae subtus, ut in Lavinia, sed laete fulvo variae, posticae striga discali cervino-grisea latiore.

Habitat: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Grösser, als die südbrasilische und amazonische *J. Lavinia* (Cram.) (*Evarete* Hübn. Sammlg. Fig. 1, 2), die Flügel breiter, die vorderen minder eckig.

593. JUNONIA ZONALIS NOBIS.

J. Lavinia (Cram.) var. *occidentalis* Felder l. c. ex parte.

J. Genoveva (Cram.) apud Gundlach in litt.

♂ *Alae supra fuscae, in regione basali cano-cervino atomosae, anticae ut in J. Negra, sed fascia externa albo magis lavata et furca ejus interiore latiore etiam et introrsum levius sinuata, fascia inflexa nigro-fusca nonnunquam evanescente, posticae ocellis saepissime sat magnis, fascia vero lateritio-fulva evanescente, saepe nulla, strigis marginalibus ut in Lavinia.*

Alae anticae subtus fascia transversa albicante, strigas submarginales plus minus interrumpente, caeterum ut in Lavinia, posticae ibidem striga discali leviter

excisa, extrorsum fascia sat lata ferruginea terminata fasciaque submarginali ochraceo-cervinis bene distinctis, ocellis melius-, strigis basalibus minus distinctis, quam in Lavinia.

♀ *Alae omnino ut in mare, pallidiores tamen, ocellis majoribus.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig), CUBA (Dr. Gundlach), PORTO-RICO. Cll. F.

Die Vorderflügel sind im Scheitel mehr vorgezogen, als bei *Lavinia* Cram. und unserer *Negra*. Von *J. Genoveva* (Cram.), die uns aus Surinam und Neu-Granada vorliegt, ist die Art schon durch die verloschene, zuweilen fast ganz fehlende röthliche Binde auf der Oberseite der Hinterflügel kenntlich.

594. JUNONIA HILARIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in J. Genoveva, anticae vero intus chalybaeo tinctae, fascia furcata in medio paullum coarctata, striga antemarginali dilutiore latiore, posticae disco toto usque ad basin chalybaeo, fascia aurantiaco-fulva strigisque antemarginalibus ochraceo-brunneis latioribus.*

Alae subtus dilute ochraceo-brunnescentes, anticae ut in J. Genoveva, posticae fascia nulla ferruginea ocellisque evanescentibus.

Habitat: PARAGUAY. Cll. F.

Kleiner, als *J. Genoveva* (Cram.) (*Evarete* Hübn. Sammlg. Fig. 3, 4). Wir erhielten ein Männchen zugleich mit einem kleinen Weibchen der *J. Evarete* (Cram. non Hübn.).

595. JUNONIA INCARNATA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in J. Genoveva, sed anticae fascia furcata latiore, in carneum vergente, furca ejus interiore latiore, quam in Genoveva, introrsum carnea.*

Alae subtus lacte fulvo-ochraceae, fascia furcata in medio et in furca interiore carneo-alba, intus minus profunde excisa, posticae nonnunquam omnino ferrugineae, ocellis obsoletis, striga discali brunneo-ochracea angustiore, quam in J. Genoveva.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die drei uns vorliegenden Stücke zeigen den Scheitel der Vorderflügel weniger vorragend, als *J. Genoveva* (Cram.) (*Evarete* Hübn. Sammlg. Fig. 3, 4), von welcher Lindig nur ein einziges Männchen in den bogotanischen Anden erbeutete.

596. JUNONIA CONSTRICTA NOBIS.

♂ *Alae supra cano-fuscae, anticae ut in J. Genoveva, sed fascia externa angustiore, medio coarctata, furca ejus interiore multo angustiore, quam in Genoveva, fasciola atomaria fulvescente pone maculam secundam cellularem, posticae ut in Genoveva, sed ocello inferiore majore.*

Alae anticae subtus ut in J. Genoveva, sed fasciola, livida multo angustiore, posticae ibidem ocellis male conspicuis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Neben dem erwähnten, um Bogotà gesammelten Männchen von *J. Genoveva* Cram. *(Evarete* Hübn. Sammlg. Fig. 3, 4) fanden sich auch zwei Stücke der obigen Art. Sie sind kleiner und haben die Vorderflügel am Scheitel, die Hinterflügel am Analecke weniger vorragend.

597. JUNONIA PALLENS NOBIS.

♂ *Alae supra cano-fuscescentes, anticae intus plus minus —, posticae disco toto chalybaeo suffusae, anticae ut in J. Genoveva, sed maculis cellulae multo pallidioribus, fascia furcata fere albida, in medio paullo angustiore, quam in specie dicta, posticae ocellis minoribus, fascia pone eas sita diffusa pallidissima.*

Alae subtus pallidissime brunnescentes, anticae fascia transversa albida male distincta, caeterum omnes ut in J. Genoveva.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Grösse und Flügelform von *J. Genoveva* Cram. (♂ *Evarete* Hübn. Sammlg. Fig. 3, 4.)

598. JUNONIA DIVARICATA NOBIS.

♂ *Alae supra pallide cano-fuscescentes, anticae intus plus minus chalybaeo tinctae, ut in J. Genoveva, sed fascia infra furcationem paullum coarctata, introrsum fascia inflexa nigro-fusca optime distincta cincta, semicirculo ocellum involvente in strigulam infra ocellum jacentem reducto, posticae ut in J. Genoveva, disco vero chalybaeo illito.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed multo pallidiores, fere ochraceae.

♀ *Alae supra ut in mare, sed multo laetius coloratae, fascia externa praesertim in posticis aurantiaco-fulva, subtus omnes ut in mare sed strigis ferrugineis multo distinctioribus.*

Habitat: SURINAM (ex antiqua collectione Sylvii van Lennep), CUBA. Cll. F.

Der *J. Genoveva* Cram. *(Evarete* Hübn. Sammlg. Fig. 3, 4) sehr nahe, aber in beiden Geschlechtern durch die im Scheitelfortsatze mehr vorragenden Vorderflügel constant abweichend. Besonders auffällig erscheint dieses Merkmal bei den Männchen.

599. JUNONIA INFUSCATA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, in regione basali ochraceo-brunneo atomosae, anticae figuris duabus cellulae annularibus nigris, interstitio earum et fasciola pone secundam subochraceis, limbo statim pone illam obscuriore, fascia externa dilute brunnea, usque ad ocellum inferiorem furcata, furca interiore paullo angustiore, quam in J. Geno-*

veva, macula bipartita supra ocellum superiorem majore, posticae ocellis distincte caeruleo pupillatis, statim pone eas fascia et dein strigis duabus antemarginalibus dilute brunneis.

Alae subtus dilute brunneae, anticae figuris cellulae flavidis, fascia superna pallidiore haud interrupta, apud venam discoidalem inferiorem furcata, intus nigro-fusco bene cincta, ocellis caecis, striga submarginali bene distincta nigro-fusca, posticae fasciis obsoletis rufescenti-brunneis, striga discali albido-brunnea sat lata, intus ferrugineo-fusco limitata, ocellis duobus obsoletis, intus a striga ferrugineo-fusca strictis, striga submarginali obsoleta a margine bene distante.

Habitat: BAHIA. Cll. F.

Von allen vorhergehenden Arten schon durch die Färbung der Aussenbinde auf der Oberseite auffällig abweichend.

600. PRECIS INTERMEDIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Iphita coloratae, signaturis vero fere ut in P. Ida, sed striga discali anticarum magis inflexa et illa posticarum etiam flexiliore.*

Alae subtus fere ut in P. Ida, sed posticae maculis duabus anticis ochraceis saepissime nullis.

♀ *Alae supra rufescenti-brunneo zonatae, posticae subtus maculis duabus anticis distinctissimis, albidis.*

Habitat: INS. BATJAN, CELEBES: MACASSAR (Wallace), CEYLON: RAMBODDE (Nietner), TRINCOMALI (P. Miliani), DARJEELING, COCHIN (Lorquin), BENGALIA: CALCUTTA (Dr. Stoliczka), HIMALAYA: KULU (Dr. Stoliczka), Cll. F.

Von Celebes liegt uns nur ein Weibchen vor; es hat die Ecken der Vorderflügel mehr vorspringend, als die Stücke von den übrigen obangeführten Orten, welche wieder alle männlich sind. Die Exemplare von Trincomali auf Ceylon sind die kleinsten, die molukkischen die grössten.

601. PRECIS HELLANIS NOBIS.

♂ *Alae fere ut in P. Hedonia, sed utrinque saturatiores et ocellis rufis, minoribus, anticarum fascia postdiscali supra processum fortem infra venam discoidalem inferiorem formante.*

Alae subtus cyanescenti fasciatae, posticae taenia ocellifera submarginali angustiore cyanescente.

Habitat: TERNATE (Lorquin). Cll. F.

Localform der amboinischen *P. Hedonia* (L.), bedeutend kleiner als dieselbe, die Hinterflügel kürzer.

602. PRECIS IBRIS NOBIS.

♂ *Alae supra laete fulvae, extus dilutiores, basi dense et obscure fulvo atomatae, anticae maculis duabus obscure fulvis nigro marginatis (prima basali trigona), dein litura brevi fasciolaque venam discocellularem tegente, striga infra eam, fascia pone discum, angusta, bis flexa maculisque quatuor posterioribus parvulis nigris, limbo apicis fulvo-brunnescente margineque externo rubrescenti-brunneo, striga submarginali nigra, altera pone eam lineaque anteciliari rubro-brunneis, posticae plagula trigona nigra in costae medio, punctis quinque nigris pone discum margineque externo late rufescenti-brunneo, ut in alis anticis signato, ciliis omnium dilute brunneis, albido intersectis.*

Alae subtus lilacino nitentes, rubido-brunneae, anticarum fascia irregulari, infra ramum medianum tertium in strigam attenuata, posticarum striga media recta albidis, intus atomis cinereis extus nigrescentibus limbatis, pone has serie punctorum obsoletorum cinerascentium, flavido pupillatorum, umbra externa ferruginea strigaque submarginali undata, margini parallela cinerea, extus albido marginata, linea anteciliari ferruginea, anticae maculis duabus cellularibus fasciolaque discocellulari multo latiore, nigro notata usque ad marginem internum extensa, lituris binis infra venam medianam strigulaque pone cellulam nigricantibus, maculis medio obscurius rufo-brunneis, posticae maculis indistinctis basalibus difformibus nigrescentibus.

Abdomen fulvum, cingulis dorsalibus nigris, subtus rubido-fulvum.

Palpi ibidem cum pectore albi.

Habitat: ABYSSINIA MERIDIONALIS (Dr. Rüppell) Coll. Musei Francofurtens, BOGOS (Hansal). Cll. F.

Der *P. Cuama* (Hew.) nahe stehend.

603. PRECIS MILONIA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, fascia communi lata postdiscali increscente, (in posticis latiore) fulva, in anticis nigro quadri —, in posticis sexmaculata intusque lilacino atomosa, strigis duabus antemarginalibus fundo dilutioribus, anticae figuris cellulae nigris maculaque parva nigra subapicali albo pupillata.*

Alae subtus ochraceo-brunneae, fascia superna angustiore, obsoleta, lateritia, punctis albo pupillatis ornata, in margine suo interno strigam albidam obsoletam includente, in anticis usque ad costam extensa intusque excisa, anticae fasciis duabus subbasalibus obsoletis fuscis, maculis submarginalibus duplicibus albis atomariis, macula subapicali supera majore punctoque albo pupillato supra eam, posticae lunulis biseriatis antemarginalibus evanescentibus albidis.

♀ *Alae supra strigis antemarginalibus dilutioribus, anticae fascia intus multo profundius insecta.*

Alae subtus lunulis antemarginalibus et striga albida latioribus quam in mare, fasciolis flexuosis basalibus violascenti-albis obsoletis.

Habitat: AFRICA OCCIDENTALIS: CALABAR VETUS. Cll. F.

Weicht von *P. Cuama* (Hew.) auch durch den nicht eckigen Hinterrand der Vorderflügel ab.

PSEUDERGOLIS NOBIS.

Antennae sat longae, subtus vix annulatae, sensim in clavam sat angustam exeuntes.

Palpi ut in sectione Precidis Hedoniae, sed paullo breviores et validiores.

Alae cellulis discoidalibus tenuiter clausis, anticae geniculo discali majore quam in P. Hedonia et affinibus, ramo subcostali secundo a cellulae extimo paullo magis distante, tertio in medio alae emisso, posticae vena discoidali a ramo subcostali inferiore magis distante, quam in Precide.

Facies Ergolidibus haud absimilis.

604. PSEUDERGOLIS AVESTA NOBIS.

♂ *Alae supra cinnamomeo-brunneae, figuris binis cellulae, striga discali maculari, margini fere parallela, serie externa macularum ovalium parvarum, singulis in circulo (in anticis inclompeto) sitis, striga submarginali in posticis leviter undata alteraque antemarginali obsoleta nigricantibus.*

Alae subtus fuscae, in disco nitide glauco-violaceo maculatae, figuris cellulae, fascia discali maculari strigisque supernis ante marginem (interiore glauco-violaceo limitata) saturate castaneo-fuscis, ocellis externis seriatis fulvo-brunneis, nigro-fusco et glauco-violaceo cinctis nigroque pupillatis.

Habitat: CELEBES (Wallace, Lorquin). Cll. F.

Grösser als *P. Veda* (Kollar) *(Hara* Moore).

605. SALAMIS TEMORA NOBIS.

♂ *Alae supra chalybaeo-cyaneae, anticae figuris duabus cellulae nigro-fuscis, fascia exteriore subrecta alteraque antemarginali diffusis, fundo dilutioribus, hac maculis sex subocellaribus (quarta evanescente), striga submaculari lineaque margini parallelis ornata, maculis diffusis fuscis et linea ferrugineo-fusca in margine ipso, posticae limbo externo dilute fusco, intus saturatiore, ocello nigro, intus ferrugineo, violascenti in medio pupillato flavidoque cincto strigisque binis submarginalibus obscure fuscis ornato.*

Alae subtus fere ut in S. Cytora, sed ocellis completis nigris, flavido cinctis, disco atomis violascentibus vario, anticae striga reducta subrecta, posticae striga disci angustiore violascente.

Habitat: AFRICA OCCIDENTALIS: CALABAR VETUS. Cll. F.

Grösse und Flügelform von *S. Cytora* Doubldy et Hew.

606. EURHINIA ELPINICE NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, dimidio basali, in posticis postice in atomos soluto lacte lateritio-fulvo, caeterum ut in E. Polynice.*

Alae subtus ut in Polynice.

Habitat: JAVA. Cll. F.

Diese uns in grosser Anzahl vorliegende Species repräsentirt *E. Polynice* (Cram.) Sumatra's, von der wir nur das oben gelblich gefärbte Weibchen besitzen. Alle Stücke sind kleiner, die Flügel minder gezähnt, kürzer, der Scheitelfortsatz der Vorderflügel mehr vorgestreckt.

607. EURHINIA MEGALONICE NOBIS.

Tab. LI. Fig. 3, 4.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, dimidio fere basali lateritio-fulvo, cauda immaculata, subtus ut in E. Polynice, sed strigis plumbeo nitidis et ocellis multo majoribus, a margine magis distantibus.*

Habitat: CELEBES (antiqua collectio van der Capellen et Lorquin). Cll. F.

Auch diese Art zeigt die für viele Rhopaloceren von Celebes so charakteristische Biegung und Entwicklung des Costalrandes der Vorderflügel.

608. EURHINIA STRATONICE NOBIS.

♂ *Alae supra atro-fuscae, colore basali lateritio-fulvo paullo magis restricto, quam in E. Megalonice.*

Alae subtus fere ut in E. Polynice, sed strigis discalibus caeruleo-albis in posticis multo minus flexuosis, ocellis paullo majoribus, a margine magis distantibus.

Habitat: LUZON (Lorquin). Cll. F.

Hält in Grösse und Flügelform die Mitte zwischen der vorbeschriebenen *E. Megalonice* und *E. Polynice* (Cram.)

609. DOLESCHALLIA AUSTRALIS NOBIS.

Tab. LI. Fig. 1, 2.

♂ *Alae supra ferrugineo-fulvae, anticae in disco dilute fulvae, limbo externo prope apicem albo quinque maculato maculisque duabus parvis posticis cum eo confluis nigro-fuscis, posticae limbo apicali diffuse fusco, ocello supra venam discoidalem alteroque postico strigisque duabus submarginalibus obsoletis nigro-fuscis.*

Alae subtus fere ut in D. Nacar, sed ferrugineae, anticae figuris duabus cellulae haud albido limitatis flexuosis, striga discali costam versus undato-dentata, posticae ocellis ochraceo-brunneis strigaque atomaria postica flexili ideoque a margine bene distante.

Habitat: AUSTRALIA: CLARENCE RIVER (Wilcox) Cll. F.

Von der zunächst verwandten *D. Nacar* (Boisd.) Neu-Guinea's schon durch die aussen geschwungenen, unter dem Scheitel deutlich eckigen Vorderflügel und durch den längeren Anallappen der Hinterflügel abweichend, von allen Arten der *Bisaltide*-Gruppe aber durch die Zeichnung der Unterseite der Hinterflügel unterschieden.

610. DOLESCHALLIA PRATIPA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 399. (Diagnos.)

♂ *Alae supra ferrugineo-fulvae, anticae plaga discali diffusa, pallide ochraceo-flava, macula discocellulari plus minus sinulata nigro-fusca notata, limbo terminali statim pone eam nigro-fusco, puncto subcostali albo et introrsum infra venam discoidalem inferiorem macula ochracea, cum plaga subconfluente ornato, posticae maculis duabus subapicalibus, una postica punctiformibus strigisque duabus antemarginalibus nigro-fuscis, lobo anali intus lilacino-cano atomato.*

Alae subtus fere ut in D. Bisaltide sed obscuriores, olivaceo-griseae, aeneo nitentes, anticae striga discali costam versus magis introrsum directa et posticae striga atomaria lilascenti-cana ante marginem posticum jacente multo latiore, quam in Bisaltide et Polibete.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau). Cll. F.

Die beiden uns vorliegenden Stücke haben den Scheitelfortsatz der Vorderflügel schwächer abgestutzt und den Anallappen der Hinterflügel länger als *D. Bisaltide* und *Polibete* (Cram.)

611. FAUNIA OLYMPIAS NOBIS.

Tab. LII. Fig. 1, 2.

Eunica O. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 420.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der südbrasilischen *F. Caelina* (Godt.) nahe verwandt.

612. FAUNIA PERSEPHONE NOBIS.

♂ *Alae supra purpurascenti nigro-fuscae, posticae plaga postica chalybaea, nigro bimaculata, in certo situ eleganter cyanea strigaque antemarginali sat lata dilute chalybaea, intus inaequaliter sinuato-dentata, extus diffusa, crenata.*

Alae subtus fere ut in F. Celma, sed anticae maculis duabus medianis majoribus, posticae ocellis majoribus brunneo iridatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Nahe verwandt mit *F. Celma* (Hew.)

613. FAUNIA TITHONIA NOBIS.

Tab. LII. Fig. 6 mas, Fig. 7, 8 fem.

♂ *Alae supra purpurascenti-nigrae, posticae plaga magna interiore obscure chalybaea, in aeneum interdum vergente, in certo situ vivide cyanea, striga submarginali lata inaequaliter sinulata chalybaea.*

Alae anticae subtus ut in F. Celma, sed maculis medianis evanescentibus, fasciola extracellulari a cellula magis distante et apice magis glaucescente, posticae fere ut in F. Celma, sed macularum subcostalium instar virgulis duabus, striga discali virgulam secundam continuante multo angustiore, ocellis minoribus brunneis.

♀ *Alae supra chalybaeae, anticae limbo externo valde irregulari nigro, albo unifasciato, posticae venula discocellulari, striga abbreviata, maculis duabus, striga maculari submarginali, limbo antico et margine externo nigrescentibus.*

Alae subtus ut in mare, anticae vero fasciola extracellulari nulla et fascia alba.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Die Flügel sind seichter gezähnt als bei den vorigen.

614. FAUNIA VENUSIA NOBIS.

Tab. LII. Fig. 3 mas, Fig. 4, 5 fem.

♂ *Alae supra purpurascenti-atrae, posticae limbo postico obscure chalybaeo, nonnunquam usque ad basin se effundente, in certo situ splendidissime cyaneo, punctis duobus strigaque submarginali obscuris vix conspicuis.*

Alae subtus fere ut in F. Celma, sed anticae fasciola extracellulari angustiore, cum maculis medianis fasciam formante, posticae saturatius brunneae, quam in F. Celma, maculis strigae discalis grossioribus, ocellis brunneis, majoribus.

♀ *Alae supra chalybaeae, anticae maculis binis cellulae evanescentibus, striga discali abbreviata maculari limboque externo diffuso nigricantibus, hoc intus fascia latiuscula alba terminato, posticae maculis quatuor grossis, striga submarginali e maculis grossis margineque nigrescentibus.*

Alae subtus ut in mare, anticae fascide chalybaeae instar fascia superna albiore.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die prachtvolle Art ist grösser als ihre vorbeschriebenen Verwandten.

615. FAUNIA POMONA NOBIS.

Tab. LII. Fig. 11, 12.

♂ *Alae supra velutino nigrae, anticarum vitta lata subcostali in fasciam externam angustam abeunte, posticarum fascia marginali arcuata aequilata vivide cyaneis.*

Alae subtus ut in F. Alcmena, sed posticae ocellis majoribus inferiore, subsesquialtero (iride in fasciolae forma usque ad angulum ani protensa) et striga submarginali angustiore.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kleiner als *F. Alcmena* (Doubldy et Hew.), welche Lindig ebenfalls in den Gebirgen von Bogotà sammelte.

616. FAUNIA ARAUCANA NOBIS.

Tab. LII. Fig. 9, 10.

Eunica A. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 421.

617. MYSCELIA LEUCOCYANA NOBIS.

Tab. LIII. Fig. 8, 9.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 106.

618. MYSCELIA CYANECULA NOBIS.

Tab. LIII. Fig. 5.

♂ *Alae supra chalybaeo-nigrae, anticarum radiis tribus e basi, fasciis duabus internis perobliquis, supra interiorem macula et litura, maculis tribus prope cellulae extimum, fascia flexa externa albo trimaculata, striga submarginali albo bimaculata, posticarum macula atomaria baseos, fasciis tribus (media postice striga nigra divisa) maculisque bisectis antemarginalibus chalybaeo-caeruleis.*

Alae subtus pallide fuscae, anticae disco violaceo-nigricante, maculis ut supra, posticae fere ut in M. Ethusa, sed plagis maculisque saturate fuscis minoribus, illis bene sinuatis, striga albida disci plagam secundam cingente vix ulla.

Habitat: MEXICO (Sallé). Cll. F.

Die Vorderflügel sind minder eckig als bei *M. Ethusa* (Boisd.)

619. MYSCELIA CYANANTHE NOBIS.

Tab. LIII. Fig. 6, 7.

♂ *Alae supra atrae, ciliis albo lunulatis, anticae stria subcostali tenuissima, duabus lanceolatis (inferiore latiore) in cellula, fasciola valde obliqua sat lata infra cellulam, punctis duobus subcostalibus, fasciolis duabus ad costae apicem, albido atomatis, striola exteriore strigaque obsoleta marginali caeruleis, subnitidis, posticae limbo costali rufo-fusco, interno brunneo, macula basali, fascia discali, tertia angustiore pone discum, apice macula terminata abbreviatis, valde obliquis strigaque marginali lunulis septem elongatis (tribus superioribus minoribus, albo atomatis) constante caeruleis.*

Alae subtus brunneae, anticae disco fusco vario, litura striisque duabus cellularibus, fasciola subcostuli in medio limbi, macula inter ramos primores subcostales tribusque obliquis posterioribus obsoletis, albido-caeruleis, maculis subapicalibus majoribus, fascia digestis strigaque submarginali interrupta albidis, apice sordide albido variegato, posticae dense fusco albidoque variegatae, maculis septem discalibus difformibus strigaque flexuosa exteriore obscure fuscis, atomariis, maculis tribus elon-

gatis atris (prima acuminata inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem, secunda inter hanc et ramum medianum tertium multo minore, tertia distinctissima inter ramos medianos primores), margine apicali albido.

Habitat: MEXICO. Cll. Kaden.

Die ausgezeichnete Species reiht sich an *M. cyanecula* Nobis.

620. BATESIA HYPOCHLORA NOBIS.

Tab. LIII. Fig. 1, 2.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 112.

621. AGERONIA EPINOME BOISD. in litt.

♂ *Alae supra fere ut in A. Iphthime, sed colore fusco magis dominante, anticae macula cellulari albida minore, obliquiore, magis regulari i. e. lobis ejus aequalibus, fasciola maculari fusca interna ultra venam medianam extensa, cellulam quare penetrante et obliquiore i. e. magis introrsum directa, striga fusca pone medium sita magis flexuosa, posticae ocellis majoribus, quam in Iphthime.*

Alae anticae subtus macula cellulari alba angustiore, obliquiore quam in Iphthime, posticae striga exteriore flexuosa latiore, quam in Iphthime, inter venam costalem et ramum medianum primum haud fracta, continua, inter venam costalem et discoidalem sigmoidea.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS: S. CATHARINA (e Museo Berolinensi et Holmiensi). Cll. F.

Der *A. Iphthime* Bat., welche von Lindig auch um Bogotà angetroffen wurde, nahe verwandt und in der Bildung des Costalrandes der Vorderflügel genau mit ihr übereinstimmend; aber beträchtlich grösser, die Flügel im Innensaume länger.

622. ECTIMA LIRINA NOBIS.

♂ *Alae supra saturatius fuscae, quam in E. Liria, anticae strigis basalibus minus fractis, fascia alba intus fere integra, extus apud venam tantum discoidalem inferiorem sinum levem formante, costam versus angustiore, posticae ut in Liria.*

Alae subtus ut in Liria, sed anticae fascia alba fere integra et posticae striga discali magis flexuosa.

Habitat: BRASILIA? Cll. F.

Grösser als alle uns vorliegenden Stücke von *E. Liria* (F.) *(Lirissa* Gey).

623. ECTIMA ERYCINOIDES NOBIS.

♂ *Alae supra saturatius fuscae, quam in E. Liria, strigis nigro-fuscis haud interruptis, discali posticarum postice refracta excepta, haud flexuosis, anticae fascia alba introrsum rectissima, extrorsum levissime sinuata, caeterum ut in Liria, posticae maculis quatuor posticis subquadratis nigro-fuscis (infimis duabus violascenti extus*

minute pupillatis), mox pone eas striga postica obsoleta alteraque submarginali continua nigro-fuscis.

Alae subtus ut in E. Liria, sed fascia anticarum subintegra et striga discali posticarum medio multo magis interrupta (parte enim ejus inferiore cum litura discocellulari continua).

Habitat: NOVA GRANADA: MUZO (Dr. Uricoechea). Cll. F.

Beträchtlich grösser, als *E. Liria* (F.), die Vorderflügel in der Scheitelgegend länger, so dass der hinter der Binde liegende Raum der Grundfarbe merklich länger erscheint als bei *E. Liria*, von welcher Prof. Uricoechea zwei Männchen ebenfalls bei Muzo erbeutete. Auch die Fühler unserer Art sind länger als bei *Liria*.

624. EUBAGIS PIERIDOIDES. NOBIS.

♂ *Alae supra albae, anticae limbo costali basin occupante, in dimidio suo basali chalybaeo, in limbum latum apicalem postice bene decrescentem et hic intus chalybaeo atomatum, introrsum bene et oblique arcuatum transeunte nigro-fusco, apud venulam discocellularem dentulum emittente, costa basin versus fulvescente, fasciola perobliqua brevi costali, maculis duabus infra apicem unaque minuta postica albis, posticae albae, anguste fusco marginatae, striga obsoleta dilutiore in hoc margine.*

Alae subtus opalescentes, striga marginali ochraceo-fulva, anticae margine costali ad basin albido vittaque brevi e basi, irregulari ochraceo-fulvis, hac striga hamata et macula transversa cellulari, altera extracellulari longitudinali punctoque subcostali plumbeis, nigro cinctis terminata, fasciola superna alteraque apicali (macularum instar) cum macula postica etiam majore per strigam chalybaeam juncta opalescenti-albis, striga obsoleta antemarginali plumbea, posticae lobulo costali ochraceo-fulvo, extus fascia perangusta chalybaea cincta.

♀ *Alae supra ut in mare, sed anticae maculis duabus externis et majoribus et limbo apud angulum internum latiore, posticae margine multo latiore.*

Alae subtus ut in mare, posticae tamen margine fusco multo latiore, intra strigam, fulvam fasciolam utroque extimo acutam albam includente.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser als alle bisher bekannten Arten der *Arthemon*-Gruppe, ausgezeichnet durch die breiten Flügel und durch den hinter dem Zellenschlusse entspringenden zweiten Subcostalast der Vorderflügel.

625. PERISAMA GUÉRINI NOBIS.

Tab. LIII. Fig. 10, 11.

♂ *Alae supra atro-fuscae, anticarum strigulis binis e basi fasciaque, posticarum fascia sat lata limbali, saepius usque ad ramum subcostalem primum extensa, postice increscente metallico virescentibus.*

Alae anticae subtus cellula in dimidio basali triangulo apicali sericeo-albidis, cellulae dimidio externo maculam subcostalem emittente, duabus medianis fasciaque maculari apud costam alba metallico-cyaneis, posticae sericeo-albidae, margine costali basin versus chermesinò, striga ante medium, vix flexuosa, linea antemarginali costam versus sigmoidea punctisque quinque interjectis nigris.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Wir widmen diese prachtvolle, der *P. d'Orbignyi* (Guér.) verwandte Species Professor Guérin, welcher in der Iconographie du Règne Animal treffliche Beschreibungen mehrerer Arten aus dieser und den Nachbargattungen gab.

626. CATAGRAMMA AEGINA NOBIS.

TAB. LIII. FIG. 12, 13.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 107.

627. CYANE DEPUISETI NOBIS.

TAB. LIII. FIG. 3, 4.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 107.

628. PYRRHOGYRA TYPHOEUS NOBIS.

♂ Alae supra nigro-fuscae, anticae plaga interna, plagula antica subovali maculisque duabus externis, posticae fascia latissima disci subtrigona maculisque obsoletis submarginalibus, fundo dilutius cinctis albis, posticae macula anali coccinea.

Alae subtus fere ut in P. Typho.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die zahlreich uns vorliegende Art weicht von *P. Typhus* (L.), welche Lindig in zwei mit den brasilianischen ganz identischen Männchen in den Anden der Provinz Bogotà sammelte, auch durch stumpfere Vorderflügel, minder eckige, im Analsaume kürzere Hinterflügel ab.

629. CYRESTIS STRIGATA NOBIS.

♂ Alae supra ut in C. Laelia, sed dilutiores, fascia discali alba angustissima, ocellis fulvo-brunneo cinctis, areola anali fulva posticarum multo magis restricta et obscuriore, striga harum externa et antemarginali albido cincta inter se magis distantibus.

Alae subtus ut in C. Laelia, sed strigis albis limbalibus multo latioribus.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Var. β. *♂ Alae strigae discalis instar fascia alba, ut in var. β. C. Laeliae, et strigis albis limbalibus paginae inferioris angustioribus, quam in typo.*

Habitat: CELEBES: MENADO (Wallace). Cll. F.

Eine Localform der *C. Acilia* (Godt.)

630. CYRESTIS PAULINUS NOBIS.

Tab. LI. Fig. 7, 8.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 247.

Habitat: INS. BATJAN (Wallace), HALMAHEIRA (Wallace), TERNATE (Lorquin), WAIGIOU (Dr. Bernstein — e Museo Leydensi), CERAM: WAHAI (Moens — e Museo Leydensi). Cll. F.

Der *C. Periander* (F.) zunächst verwandt.

631. CYRESTIS FORMOSA NOBIS.

♂ *Alae supra opalescenti-albae, basi venisque versus eam virescenti leviter tinctis, statim pone medium striga ochraceo-fusca, extus undata (praesertim in anticis) fasciaeque cinerascenti in certo situ opalescenti, albo marginatae, in anticis latiori, e lunis constanti, in posticis decrescenti adnata, statim pone fasciam altera ochraceo-cinereo marginata, in anticis latiore, irregulari, submaculari, apud ramum medianum tertium coarctata, maculas sex difformes albas, pupillam ochraceam albo et nigro atomatam includentes gerente (duabus infimis majoribus, infima bipupillata), in posticis decrescente catenam decrescentem macularum ocellarium iis anticarum similium ferente, hac extus fasciae alteri angustiori albae, in medio striga cinerascente, in certo situ opalescente divisae, in anticis e lunis formatae, in posticis subintegrae, apud ramum medianum primum desinenti innata, statim pone hanc margine usque ad cilia pallide ochraceo-fulvescenti, striga tenuissime nigra albo —, et extus insuper angustissime cinereo limbata diviso, anticae figuris tribus fuscis infra costam, litura violascenti-nigra et altera ochraceo-fulvescente in pari, litura triplici ochraceo-fulvescente, nigro aspersa, dein litura ochraceo-fulvescente alteraque violascenti-nigra in pari cellularibus, litura triplici tenui discocellulari sigmoideo flexa violascenti-nigra, fundo intra eam et lituras antecedentes ochraceo atomato, litura ochraceo-fulva diffusa et altera violaceo-nigra internis infra truncum medianum, fascia discali refracta flexuosa ochraceo-fulvescente, intus albo et violaceo-nigro cincta, fundo intra eam usque ad lituras ochraceo atomoso, posticae striga ochraceo-fulva et altera nigrescenti-violascente tenui in pari basalibus, litura triplici discocellulari angulata, mox pone cellulam striga violaceo-nigrescente et fascia ochraceo-fulva postice bis fortiter inflexis, fundo circa lituram discocellularem usque ad strigas dictas nigrescentes ochraceo atomoso, macula anali alba, violaceo-nigrescenti tenuiter iridata, papillam cineream, intus lunula nigra fretam gerente alteraque simili sed abortiva in lobulo, caudula alba.*

Habitat: INS. ANDAMAN (Kurtz). Cll. F.

Diese schöne Art kommt der philippinischen *C. Cassander* Feld. zunächst, ist aber bedeutend grösser, hat beträchtlich längere und breitere Flügel und den Aussenrand der Vorderflügel zwischen den Adern gleichmässiger und tiefer wellig ausgebuchtet.

632. CYRESTIS NEDYMNUS NOBIS.

♀ *Alae supra cretaceo-albae, anticae margine costali ad basin ochraceo-fulvo, fasciola longitudinali obsoleta, altera transversa sed valde obliqua cellularibus tertiaque apud cellulae angulum superiorem cum priore apud costam connata glaucis fusco cinctis, strigulis duabus circa venulam transversam, duabus internis (exteriore cum interiore fere contigua), striga discali extus leviter convexa, infra ramum medianum tertium introrsum directa limboque externo intus usque ad venam discoidalem inferiorem obliquo ibique strigulam brevem emittente, dein aequaliter angustato, maculis duabus minutis albis, in circulos glaucos positis ornato, strigas binas antemarginales glaucas et intus unam interruptam albam, latiorem includente fuscis, statim ante eum, parum pone medium marginis interni plagula ochraceo-fulva, albo bimaculata, cum macula mediana chalybaeo-glauca, extus nigro foeta nexa, hac intus fasciola fusca ramum medianum secundum excedente, inter ramum medianum primum et venam internam numerum 3 fere formante glaucoque intus ibidem cincta terminata, posticae fere ut in C. nivea, sed strigis tribus fuscis rectioribus, basi magis approximatis, supra ramum medianum primum in aream analem ochraceo-fulvam coeuntibus, fascia externa striga chalybaeo-glauca, extus maculas subocellares gerente diversa, striga interiore alba antemarginali multo latiore, quam in C. nivea, submacullari, introrsum a vena discoidali fascia ochraceo-fulva in areolam analem abeunte limitata.*

Alae subtus fere ut supra, sed plagula anticarum et fascia areolaque anali posticarum magis restrictis, harum maculis ocellaribus, fasciola apicali et striga interiore antemarginali alba latioribus.

Habitat: NOVA GUINEA: LITUS OCCIDENTALE (Exped. Aetna). Cll.-F.

Grösse von *C. nivea* (Zinck.), Flügel seichter gezähnt, Vorderflügel stumpfer, Hinterflügel kürzer geschwänzt, am Scheitel seichter ausgeschnitten.

633. CYRESTIS RUDIS NOBIS.

♂ *Alae supra albae, strigis duabus latis basalibus, apud plicam internam posticarum in aream analem ochraceo-fulvam fere ut in C. nivea signatam, sed maculis nigris majoribus instructam abeuntibus, anticarum striga pone medium, lata, medio coarctata vel interrupta, extus maculis binis subapicalibus fuscis extus albo pupillatis, intus glauco cinctis et postice inter ramos medianos primores macula nigro-fusca et dein plagula ochraceo-fulva, maculis binis nigris extus albo limbulatis foeta, intus glauco nigroque cinctis terminata, strigis duabus submarginalibus paullo angustioribus margineque externo striga dilutiore diviso fuscis, posticae litura discocellulari, pone medium fascia, taeniam macularum subocellarium sat grossarum includente margineque externo lato, strigis duabus subundatis albis diviso fuscis.*

Alae subtus strigis magis restrictis.

Habitat: CERAM: WAHAI (Moens — e Museo Leydensi), AMBOINA. Cll. F.

Var. ♂ *Alae supra strigis fasciisque latioribus, basalibus in fundo brunneo sitis, limbalibus partim confluentibus, anticae plagula minore et posticae area anali saturatius fulvis, hae maculis ocellaribus multo angustius et glauco cinctis.*

Alae subtus strigis fasciisque latioribus, quam in typo.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Grösser als die vorige Art, die Hinterflügel am ersten Subcostalaste weniger vorragend, das Schwänzchen und der Lappenfortsatz kürzer.

634. CYRESTIS NIVALIS NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in C. nivea, sed anticae striga discali interiore haud interrupta, arcuata, exteriore minus arcuata submaculari, limbo terminali angustiore, intus usque ad venam discoidalem inferiorem multo minus obliquo, sigmoideo fere flexo, striga ab eo emissa magis flexa, strigis duabus antemarginalibus glaucescentibus inter se et margini magis approximatis, macula anali fulva extus alteri marginali albae, strigula nigra divisae innata, posticae strigis duabus discalibus magis approximatis, fascia fusca subsigmoideo flexa, striga glauca latiore persecta, plaga apicali alba majore, strigis antemarginalibus albis latioribus et area anali fulva ultra ramum medianum tertium prorepente.*

Alae subtus pallidius signatae, posticae striga antemarginali alba interiore postice valde dilatata.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau). Cll. F.

Eine Localform von *C. nivea* (Zinck.), die Vorderflügel innen kürzer, die Hinterflügel am Scheitel tiefer ausgeschnitten, im Innensaume länger.

635. DIADEMA POLYMENA NOBIS.

Tab. LV. Fig. 5, 6 fem. altera forma.

♂ *Alae supra ut in D. Alimena, sed anticae fascia chalybaeo-caerulea latiore et posticae lunulis antemarginalibus albis margini magis approximatis.*

Alae subtus fere ut in D. Alimena, sed maculis lunaribus albis margini valde adpressis, et posticae fascia lilacino-glauca postice multo latiore.

♀ *Alae supra fascia chalybaea multo angustiore et pallidiore, in anticis grosse albo maculata, posticae maculis antemarginalibus interioribus multo majoribus.*

♀ *altera forma: Alae fere ut in D. Alimena (Velleda), sed lunis margini valde adpressis, anticae maculis extracellularibus multo magis dilatatis et posticae macularum submarginalium instar zona lata albida.*

Habitat: INS. ARRU (antiqua collectio van der Capellen, Lorquin). Cll. F.

Localform der amboinischen *D. Alimena* (L.).

636. DIADEMA TYDEA NOBIS.

TAB. LV. FIG. 1, 2 mas, FIG. 3, 4 fem.

♂ *Alae supra ut in D. Pandaro, anticae vero punctis duobus posticis ocellaribus, posticae plaga violascente valde reducta.*

Alae subtus ut in D. Pandaro, sed absque fascia et lunis posticis albidis, posticae zona lata externa lutea, intus albida, maculis quinque nigris, caerulescenti pupillatis ornata.

♀ *Alae supra fuscae, anticae plaga ex albo fusco atomata fasciolaque fusca divisa, posticae plaga disci alba, maculis sex magnis coerulescenti pupillatis, extus, suprema excepta, fulvo limitatis.*

Alae subtus fere ut in D. Deois, sed anticae fasciola superna et posticae maculis tribus ocellaribus posticis.

Habitat: BATJAN (Wallace), HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Hält die Mitte zwischen *D. Pandarus* (L.) der südlichen Molukken und *D. Deois* Hew. der Arru-Inseln. Das Weibchen erinnert oberseits an *Papilio Tydeus* Feld., welcher dieselbe Inselgruppe bewohnt.

637. EURIPUS CLYTIA NOBIS.

TAB. LV. FIG. 7.

Ephyneura Clytia Boisd. in litt.

♂ *Alae supra fuscae, anticae in dimidio exteriore chalybaeo-caeruleo suffusae, maculis quatuor in disco, striga interiore abbreviata, maculis duabus, punctis analibus plagaque apicali albis violascenti plus minus atomatis, posticae extus dilutiores, in disco et canali interno maculis atomariis radiiformibus albidis.*

Alae subtus dilutiores, anticae maculis albis melius expressis, plaga magis divisa, striga interiore nulla sed altera in margine interno, posticae macula albida in lobulo costali, maculis radiiformibus latioribus aliisque parvulis in paribus inter venas ante marginem, albidis.

Habitat: LUZON (Lorquin). Cll. F.

Dem *E. Nyctelius* (Doubldy) zunächst.

638. EURIPUS EUPLOEOIDES NOBIS.

♂ *Alae supra saturatiores, quam in E. Isa, maculis marginalibus paullo grossioribus, anticae fascia alba, ut in E. Pfeifferae, sed latiore, maculis duabus posticis lunatis strigulaque interna valde atomariis in serie margini parallela infra eam, posticae vittula cellulam parum excedente acuminata, radiis duobus sat angustis supra eam canalique toto interno albidis, maculis externis albis, ut in E. Isa.*

Alae subtus multo dilutiores, anticae fascia latiore, quam supra, maculis marginalibus majoribus, macula cellulari et posticis distinctis, striga interna latiore et longiore, posticae fere ut supra, sed maculis duabus supremis externis distinctis.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau). Cll. F.

Kleiner als *E. Isa* (Moore) (*Haliartus* Feld.), die Flügel kürzer, die Hinterflügel ungezähnt, der Ausschnitt zwischen Subcostal- und Medianader seichter, als bei *E. Isa* und *Pfeifferae* Feld.

639. ZETHERA AGANIPPE NOBIS.

Tab. LIV. Fig. 3.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 109.

640. ZETHERA MUSA NOBIS.

Tab. LIV. Fig. 6, 7.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 301.

641. ZETHERA HESTIOIDES NOBIS.

Tab. LIV. Fig. 4, 5.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 302.

642. ISODEMA ADELMA NOBIS.

Tab. LIV. Fig. 1, 2.

Paraplesia A. Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 36. (cf. VII (1863), p. 109.)

643. PANOPAEA APATUROIDES NOBIS.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, maculis antemarginalibus obsoletis parvis obsoletis albidis, fascia alba ab anticarum ramo mediano primo usque ad venam internam superiorem posticarum currente, in his introrsum sinuata, anticae macula pone cellulae extimum, duabus medianis totidemque subapicalibus albis.*

Alae subtus pallide brunneae, fascia maculisque supernis ampliioribus, anticae margine costali basin versus fulvescente, regione postica fusca, posticae intra fasciam albidae, macilis septem nigris in limbo basali antico, fundo pallide fulvescenti insitis.

Habitat: MADAGASCAR. Cll. F.

Kleiner als *P. Lucretia* (Cram.), die Flügelform ganz verschieden, an *Apatura Iris* (L.) und die Verwandten erinnernd.

644. HETEROCHROA OLBIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in H. Cytherea, sed posticae fascia alba extus fasciae alteri fulvae, nonnunquam latiori et intus etiam fusco atomatie cinctae innata.*

Alae subtus ut in H. Cytherea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Neben *H. Cytherea* (L.) in zwei Männchen erbeutet.

645. HETEROCHROA AEA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Cytherea, sed anticae fascia fulva ramum medianum primum haud excedente, extus leviter sinuata, fasciola alba ramum medianum tertium pertingente, posticae fascia alba paullulum flexa.*

Alae subtus ut in H. Cytherea, sed anticae regione anali usque ad ramum medianum primum fusca.

Habitat: BRASILIA? Cll. F.

Grösser als *H. Cytherea* (L.), die Vorderflügel im Aussenrande leicht geschwungen, oberseits an *H. Zeba* Hew. erinnernd.

646. HETEROCHROA NAXIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in H. Iphicla, sed fascia pure alba, anticae fasciola fulva a vena subcostali usque ad ramum medianum tertium protensa, extus sinuata (i. e. segmento ejus infimo reliquis longiore), stria subcostali supra eam maculisque duabus insuper subapicalibus parvis fulvis.*

Alae subtus ut in H. Iphicla, sed anticae maculis tribus in loco fasciolae fulvae sitis carneo-albidis haud interruptis, infima (inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium sita) longiore, projecta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ: (Lindig.) Cll. F.

Unter zahlreichen Exemplaren von *H. Iphicla* (L.), welche Lindig in den Anden der Provinz Bogotà sammelte, fanden sich zwei Männchen dieser Art.

647. HETEROCHROA LEMNIA NOBIS.

♀ *Alae supra ut in H. Iphicla, sed fascia pure alba, anticae fascia hac usque ad venam discoidalem inferiorem porrecta, stria albida atomaria supra eam, fasciola fulva venam discoidalem inferiorem haud excedente, plagaeformi, posticae fascia alba paullo longiore.*

Alae subtus ut in H. Iphicla, sed fasciis basalibus glauco-albis latioribus, anticae fascia alba ut supra, et pone eam in limbo postico strigis macularibus tribus tantum, nec quatuor, ut in H. Iphicla.

Habitat: MEXICO (Sallé). Cll. F.

Grösser, als *H. Iphicla* (L.), die Vorderflügel zuweilen sichelförmig. Die zunächst verwandte Art scheint *H. Lydia* Butler von Honduras.

648. HETEROCHROA THESSALIA NOBIS.

H. Ephesa Ménétr.? Felder in Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 116.

♂ *Alae supra ut in H. Ephesa, sed fascia angustiore pure alba et anticae plagula fulva paullo latiore.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed strigis limbalibus angustioribus, magis glaucis, fascia pure alba, paullo latiore, quam supra, anticae plagula supernè carneo-albida usque ad venam discoidalem superiorem strigula ferruginea divisa.

Habitat: BRASILIA SEPTENTRIONAL.: RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Kleiner, als *H. Ephesa* Ménétr.

649. HETEROCHROA IXIA (MORITZ in litt.)

♂ *Alae supra ut in H. Lerna, sed fascia alba paullulo angustiore, anticae figuris cellularibus latioribus, plagula fulva multo angustiore, a vena subcostali usque ad ramum tantum tertium medianum porrecta, infra hunc macula fulva rotundata terminata, inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum supremum magis projecta maculisque duabus parvulis subapicalibus fulvis.*

Alae subtus ferrugineae, anticae cellula tota, figuris angustioribus, quam supra, divisa maculisque duabus acuminatis et aliis rudimentariis infra venam medianam, macula tertia insuper subapicali inter venas discoidales et quarta maculae supernae infra plagulam hic carneo-albidam sitae extus innata glaucescentibus, strigis duabus internis posticis totidemque antemarginalibus bene distinctis, posticae fascia basali, dein fasciola et in limbo strigis quatuor submacularibus, aequalibus glauco-albidis.

Habitat: VENEZUELA. (Dr. Moritz). Cll. F.

Nahe verwandt mit *H. Lerna* Hew., die Vorderflügel mehr sichelförmig.

650. HETEROCHROA MESSANA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Ixia, sed fascia alba angustiore, anticae striga interna postica fundo dilutiore vix conspicua, plagula fulva paullulo latiore, usque ad ramum medianum secundum porrecta illumque nonnunquam excedente maculisque duabus subapicalibus fulvis majoribus, nonnunquam tertia infra venam discoidalem superiorem apparente, posticae strigis limbalibus fundo dilutioribus inter se et quarta a margine magis distantibus.*

Alae subtus fere ut in H. Ixia, sed anticae figuris cellulae angustioribus, maculis interioribus glaucis majoribus, plagula superna carneo-opalina usque ad ramum medianum secundum porrecta, infra eum macula glauca terminata, strigis duabus internis posticis nullis, posticae strigis limbalibus inaequaliter inter se distantibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Im Flügelschnitte mit der vorigen Art übereinstimmend, wohl die Andenform derselben.

651. HETEROCHROA HIMERA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Messana, sed fascia alba latiore etiam, quam in H. Lerna, in anticis usque ad ramum medianum tertium protracta ibique cum plagula fulva fere ejusdem latitudinis, ut in H. Lerna, sed ramum medianum secundum haud pertingente connexa, anticae figuris cellulae latioribus quam in H. Messana, maculis tribus subapicalibus fulvis subaequalibus, strigis limbalibus ut in H. Lerna, posticae strigis limbalibus ut in H. Messana.*

Alae subtus fascia alba paullulum ampliata, anticae plagula superna sed carneo-albida, strigis duabus internis posticis glaucescentibus, figuris cellulae latioribus, quam in H. Messana, apud venam subcostalem convergentibus, caeterum omnes ut in H. Messana.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Die Vorderflügel haben den Aussenrand weniger geschwungen, als die beiden vorbeschriebenen Arten.

652. HETEROCHROA AEOLIA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Messana, sed anticae plagula fulva latiore et maculis tribus subapicalibus fulvis aequaliter inter se distantibus, posticae strigis limbalibus fundo dilutioribus latioribus, magis flexis (fere ut in H. Erotia) maculaque anali minore, rufescente.*

Alae subtus fere ut in H. Erotia, sed strigis limbalibus macularibus angustioribus, magis glaucescentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Eine grosse Art, welche, wie ihr kräftiger Körper zeigt, zur Gruppe von *H. Erotia* Hew. gehört, obgleich die Zeichnung der Oberseite ganz an die Gruppe von *H. Lerna* Hew. erinnert.

653. HETEROCHROA THESPROTIA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Erotia, sed anticae fascia extus postice magis obliqua, saepissime omnino fulva, intus laevius sinuata, posticae fascia alba angustiore.*

Alae subtus saturatiores, quam in H. Erotia, anticae fascia minus divisa, posticae fascia alba angustiore, strigis limbalibus minus distinctis, secunda intus ferruginea, tertia reliquis multo latiore, vix maculari.

♀ *Alae latiores, posticae subtus striga tertia submarginali latiore, quam in mare.*

Habitat: SURINAM (ex antiqua collectione Sylvii van Lennep et Klinkenberg), NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kleiner, als *H. Erotia* Hew., von welcher uns zwei Männchen aus Lindig's Sammlungen von Bogotà vorliegen, die Vorderflügel im Innensaume kürzer, die Hinterflügel am Analwinkel mehr vorgezogen.

654. HETEROCHROA AETHALIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in H. Thesprotia, sed anticae fascia intus leviter tantum sinuata.*

Alae subtus, ut in specie dicta, sed posticae striga secunda limbali saepissime ferrugineo-fulva et tertia glaucescente bene maculari.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig), VENEZUELA (Dr. Moritz), ECUADOR. Cll. F.

Der vorigen sehr nahe, unsere zahlreichen Stücke zeigen aber constant die obigen Unterschiede. Ausserdem ist der Körper schon minder kräftig, als bei *H. Erotia* Hew. und *Thesprotia* Nobis.

655. HETEROCHROA XIMENA NOBIS.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 116 (Diagnos.)

♂ *Alae supra fuscae, anticae lituris quatuor cellulae duabusque internis nigricantibus, in fundo basali dilutiore, statim pone medium plaga fulva, postice decrescente, intus leviter sinuata, extus infra venam discoidalem inferiorem projecta et ab hinc sinuato-dentata, maculas tres aequales subapicales fulvas quasi emittente, strigis duabus antemarginalibus undatis fundo dilutioribus, posticae macula trigona alba infra venam costalem, figuris duabus cellulae nigricanti cinctis, striga pone medium, tribus limbalibus flexis submacularibus fundo dilutioribus cum fasciis tribus limbalibus submacularibus fundo saturatioribus alternantibus.*

Alae subtus ferrugineae, anticae limbo interno fusco umbrato, striis duabus in margine interno glaucescentibus, areola e basi, strigula ferruginea persecta, truncum medianum excedente, dein figura tetragona cellularibus ferrugineo-fusco marginatis maculisque duabus atomariis medianis (inferiore litura ferruginea secta) glauco-albis, pone cellulam macula violascenti-glauca angusta, ferrugineo-fusco limitata, plaga et maculis, harum duabus inferioribus intus areolis fundo multo saturatioribus insedentibus, supernis albidis, illa breviore, fundo dilute ferrugineo injecta, intus fundo saturatiis limbata strigaque recta hujus coloris divisa, strigis duabus antemarginalibus maculatis, glaucescentibus, interiore latiore prope angulum analem, intus macula nigro-fusca freta, exteriore maxima ex parte ferrugineo-fulvo suffusa, posticae fascia baseos, vittis duabus interioribus fasciolaque basali violascenti-albis, intra hanc altera arcuata alba, extus postice strigula ferrugineo-fusca cincta, fascia violascenti-alba a vena costali ad ramum medianum primum currente, intus ferrugineo-fusca interrupte cincta, figura discocellulari ferrugineo-fusca, lituram albam includente ornata, dein fascia irregulari alba decrescente, apud curvaturam medianam desinente, dein fascia angusta decrescente violaceo-brunnea, extus zona saturate ferruginea limitata, pone hanc striga flexa lunularum violascenti-brunnearum, male expressarum, extus fusco limitatarum, statim extra has maculis in serie margini parallela lunulisque intus fundo obscurius cinctis ante marginem fuscum violascenti-albis.

Habitat: BRASILIA SEPTENTRIONAL.: RIO NEGRO SUPERIOR. Ch. F.

Der Körper dieser ausgezeichneten Art ist ebenso kräftig, als bei *Erotia* Hew., die Flügel sind jedoch schmäler und der Analwinkel der unteren ragt mehr vor.

656. HETEROCHROA COLADA NOBIS.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae lituris quinque cellulae tribusque internobasalibus in fundo dilutiore, fasciolis duabus apicalibus strigaque antemarginali dilutioribus vix conspicuis, statim pone medium fascia obliqua dilute fulva, intus fere integra, extus subatomaria, processum mittente, maculis duabus subapicalibus*

fulvis, posticae figuris binis cellulae nigris, fascia discali strigisque tribus latis limbalibus (media maculari) fundo dilutioribus.

Alae subtus ferrugineae, anticae intus cano-fuscae, in cellula stria e basi, dein figura extus ferrugineo-fusco marginata, truncum medianum excedente figuraque altera latiore, hac et macula extracellulari intus et extus ferrugineo-fusco marginatis maculisque duabus medianis (inferiore intus ferrugineo-fusco cincta) opalino-glaucis, fascia superna sed angustata, albida, extus e medio maculas novem glaucas, albo plus minus atomatas in serie duplici flexa digestas quasi emittente (duabus paenultimis seriei interioris intus areolis ferrugineo-fuscis cuneatis insedentibus, tertia striola glauca extus terminata extus-iisque seriei exterioris intus fusco limitatis), strigula glauca in angulo anali, posticae area basali intus venulam praecostalem haud excedente opalino-glauca, pari strigarum brevium ferrugineo-fuscarum figuraque disco-cellulari ferruginea, fusco-ferrugineo cincta ornata, dein fascia violascenti-glauca decrescente, statim pone hanc zona saturatius ferruginea, extus lunulis violascenti-glaucis cincta, maculis submarginalibus striolisque antemarginalibus opalino-glaucis, maculis duabus analibus nigro-fuscis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kleiner, als die vorige, der Körper schmäler, der Analwinkel der Hinterflügel minder entwickelt.

657. HETEROCHROA HERACLEA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Aethalia, sed anticae fascia fulva intus profundius (ut in H. Thesprotia) — et supra ramum medianum tertium sinuata, posticae fascia alba ferrugineo-fulvo extus atomarie marginata.*

Alae subtus ut in H. Aethalia, sed anticae fascia opalino-albida, striga fulva optime distincta divisa, posticae strigis quatuor limbalibus violascenti-glaucis, angustioribus, quam in specie dicta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die Hinterflügel sind am Analwinkel mehr vorgestreckt, als bei *H. Aethalia* Nobis.

658. HETEROCHROA MALEA NOBIS.

Tab. LVII. Fig. 7.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 109.

659. HETEROCHROA ATTICA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in H. Aethalia, sed posticae fascia alba supra ramum subcostalem secundum usque ad venam costalem fulvescente.*

Alae anticae subtus fere ut in H. Aethalia, sed fascia opalina intus haud crenata, fascia valde diffusa atomaria ferrugineo-fulva, ramos medianos inferiores oblique (angulum analem versus) percurrente, minime cum margine postico subparal-

lela (ut in H. Aethalia) divisa, striga submarginali interiore maculari glauco-alba, medio late interrupta, posticae lobulo costali usque ad venulam praecostalem et basin venae costalis ochraceo-fulvo, dein fascia nigro-fusco marginata et statim intra eam margine interno glaucescenti-albis, dein fascia ochraceo-fulva, intus ferrugineo —, extus nigro-fusco marginata, statim pone hanc fascia superna omnino alba et latiore, fascia exteriore violascente, extus nigro-fusco limitata et alteri fulvae adnata. striga maculari violascenti-glauca maculisque sublunulatis antemarginalibus opalino-albis, introrsum lunulis nigro-fuscis grossiusculis insedentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Oberseits leicht mit *H. Aethalia* Nobis zu verwechseln, unterseits von allen vorbeschriebenen Arten auffallend verschieden.

660. HETEROCHROA BOEOTIA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Aethalia, sed anticae fascia intus saepe vix sinuata.*

Alae subtus fere ut in H. Cocala, sed striga submarginali interiore minus a margine recedente, ut in H. Aethalia, e maculis vix lunulatis formata, posticae fere ut in H. Aethalia, sed strigis limbalibus angustioribus, flexis, minus macularibus et obscurioribus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese zahlreich erbeutete Art nähert sich der *H. Cocala* (Cram.), hat jedoch die Flügelform von *H. Aethalia* Nob.

661. HETEROCHROA URRACA NOBIS

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 116. (Diagnos.)

♂ *Alae supra saturatiores, quam in H. Cocala, anticae fascia fulva intus integra, costam versus minus profunde furcata, posticae fascia alba angustiore, strigula nulla anali albida.*

Alae subtus ut in H. Cocala, sed fascia alba praesertim in anticis (saepius valde) angustata, hae striga externa opalina lunarum minus conspicua, posticae striga interiore glaucescente saepe angusta.

Habitat: BAHIA (Luschnath), RIO NEGRO SUPERIOR. Cll. F.

Nahe verwandt der Surinam'schen *H. Cocala* (Cram.).

662. HETEROCHROA EUBOEA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in H. Plesaure, sed anticae fascia angustiore.*

Alae subtus fere ut in H. Plesaure, sed anticae striga fulva fasciae obsoleta, angustiore, margini magis approximata, posticae fascia alba latiore, strigis limbalibus (tertia vix maculari excepta) angustioribus, magis albescentibus, tribus interioribus subaequalibus.

Habitat: SURINAM (ex antiqua collectione Klinkenberg). Cll. F.

Kleiner, als *H. Plesaure* (Hübn.), die Flügel an den Enden kürzer.

663. HETEROCHROA VELIA NOBIS.

♀ *Alae supra fere ut in H. Plesaure, anticae fascia alba interna latiore, quam in specie dicta, plagae fulvae ramum medianum primum haud pertingenti, intus statim supra curvaturam medianam incisae, supra venam discoidalem inferiorem furcatae adnata, furca exteriore plagae venam discoidalem superiorem haud superante, supra eam maculis duabus subapicalibus fulvis, posticae fascia alba strigaque intima fusca latioribus, quam in H. Plesaure.*

Alae subtus saturatiores, quam in H. Plesaure, fasciolis cellulae latioribus, anticae plaga superna opalescente inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium umbra ferruginea divisa, furca exteriore tota maculari, maculis violaceo-glaucis submarginalibus latioribus, quam in H. Plesaure, posticae fascia alba superna, fascia exteriore ferruginea multo saturatiore et latiore, quam in specie dicta, fascia interiore submarginali violaceo-glauca haud maculari, sed continua, strigis reliquis multo distinctioribus, quam in H. Plesaure.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser, als *H. Plesaure* (Hübn.).

664. HETEROCHROA SERIPHIA NOBIS.

Alae supra ut in H. Serpa, sed fascia alba nonnunquam valde angustata, in posticis extus flexa et plagula fulva anticarum in strigae vel fasciae macularis forma usque ad angulum analem posticarum ducta.

Alae subtus ut in H. Serpa, sed anticae lunis tribus posticis ferrugineo-fulvis, posticae fascia exteriore ferruginea flexa et e maculis lunulatis composita, maculis limbalibus albidis interioribus bene lunatis.

Habitat: VENEZUELA: CARACCAS (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Die Hinterflügel sind tiefer gezähnt, als bei der brasilianischen *H. Serpa* Boisd.

665. HETEROCHROA MASSILIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in H. Celerio, sed fascia alba angustiore et plagula fulva anticarum extus minus projecta.*

Alae subtus ut in H. Celerio, sed anticae figura basali cellulae longiore, plagula magis divisa, fascia angustiore et maculis superioribus limbalibus haud geminatis, posticae fascia alba multo angustiore, striga externa violaceo-glauca, intus ferrugineo notata strigisque duabus antemarginalibus glaucescenti-albis e maculis haud partitis, iis strigae interioris contiguis.

Habitat: MEXICO (Sallé). Cll. F.

Die Flügel ragen an den Enden mehr vor und die Vorderflügel sind mehr sichelförmig, als bei der nahe verwandten *H. Celerio* Bat.

666. HETEROCHROA EPIDAMNA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in H. Collina, sed fascia alba latiore, in anticis extus fasciae fulvae fere usque ad costam prorepenti, haud maculari, postice increscenti, apud plicam internam desinenti fere adnata, posticae lunulis nullis ferrugineis.*

Alae subtus magis albo atomatae, quam in specie memorata, anticae fascia alba extus male definita.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Unter einer grossen Zahl von *H. Collina* Hew. fing Lindig drei Männchen der obigen Species.

667. HETEROCHROA OLYNTHIA NOBIS.

Tab. LVII. Fig. 8, 9.

♂ *Alae supra fuscae, disco saturatius umbratae, lituris cellulae, fascia exteriore submaculari, anticarum striga unica submarginali, posticarum duabus (interiore flexa, subdiffusa, exteriore bene determinata, angustiore) margineque ipso omnium saturate fuscis, anticae fascia fracta submaculari fulva, posticae fascia angustissima alba.*

Alae subtus ferrugineo-fulvae, anticae figuris duabus cellulae (interiore extus —, exteriore intus etiam ferrugineo cincta), maculis medianis, duabus in disco, intus litura ferruginea fretis lunisque externis, ferrugineo extus limitatis chalybaeis, fascia superna maculari opalina, posticae fasciola basali, altera cellulari, tertia irregulari pone cellulam, macula mediana et vittula interiore obsoletis, maculis externis, ferrugineo late extus limitatis lunulisque submarginalibus, ferrugineo extus cinctis, chalybaeis, fascia superna opalina, ferrugineo diffuse cincta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art verbindet die Gruppe von *H. Collina* Hew. mit der von *H. leucophthalma* (Latr.).

668. HETEROCHROA JUSTINA NOBIS.

Tab. LVII. Fig. 10, 11.

Wiener entom. Monatschrift V (1860), p. 109.

669. HETEROCHROA TIZONA NOBIS.

♀ *Alae supra fuscae, anticae figuris tribus cellulae strigaque obsoleta interna transversa saturatioribus, fascia mox pone cellulam, transversa, sat lata, intus inaequaliter excisa, extus in atomos soluta, levissime excisa lutea, posticae figura ad cellulae extimum et statim pone eam faseiis quinque male determinatis, fundo dilutioribus,*

saturatius limitatis, intermedia reliquis latiore, sequente et quinta marginali margini parallelis.

Alae subtus dilute fulvae, anticae figura basali, stria fulva divisa alteraque medio litura nigrescente persecta cellularibus opalino-glaucis, nigrescenti cinctis, maculis duabus interno-basalibus, totidem intra fasciam supernam opalino-albam, angustiorem, atomis fulvis bis divisam, ferrugineo limitatis maculisque tribus subapicalibus, e fascia emissis opalinis, maculis tribus minutis subapicalibus albidis, posticae fasciolis duabus basalibus, ferrugineo cinctis, tertia obsoleta statim pone cellulam, macula rotundata subcostali opalina terminata, extus ferrugineo diffuse limitata, intus ferrugineo cincta lituraeque hujus coloris contigua opalino-glaucis, pone medium fascia decrescente submaculari ferruginea subdiffusa, extus maculis grossiusculis obsoletis opalinis terminata et statim pone has maculis sublunatis opalinis male definitis, intus et extus late ferrugineo limitatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *H. Irmina* Doubldy et Hew., von welcher Lindig gleichfalls nur Ein Stück erbeutete verwandt.

670. PANDITA SINORIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Sinope, sed multo saturatiores, fasciis angustioribus, ferrugineo-fulvis, interiore anticarum magis arcuata, intus subintegra.*

Alae subtus pallidiores, fasciis supernis pallidioribus, anticae figura discocellulari angustiore, quam in P. Sinope, posticae virgula bipartita inter ramum primum et curvaturam discoidalem sita, cum litura discocellulari interiore contigua, caeterum omnes ut in Sinope.

Habitat: BORNEO Cll. F.

Bedeutend grösser, als *P. Sinope* (Boisd.), welche uns von Java und Malacca vorliegt.

671. EUOMMA[1] ANGUSTATUM NOBIS.

♂ *Alae supra ut in E. Crithea, sed anticae maculis cellularibus obliquioribus, minus brunneo impletis et angustius marginatis, stria juxta curvaturam medianam, altera juxta ramum medianum primum duabusque internis decussatim directis obliquioribus, quam in E. Crithea, ochraceis, maculis externis in serie minus flexa, macula exteriore inter ramum medianum primum et secundum binisque intra curvaturam medianam omnino absentibus, posticae fascia horizontali multo angustiore, marginem internum versus parum attenuata, pallide ochracea, caeterum ut in E. Crithea, strigis tantum duabus submarginalibus magis approximatis et minus flexuosis.*

[1] Der frühere Gattungsname *Jaera* ist bereits in der Zoologie vergeben.

Alae subtus multo pallidiores, quam in E. Crithea, anticae signaturis obsoletioribus, posticae striga nulla fusca.

Habitat: GUINEA: CALABAR VETUS. Cll. F.

Die Flügel sind schmäler, tiefer gezähnt und am Scheitel mehr vorgestreckt, als bei *E. Crithea* (Drury.)

672. NEPTIS AFFINIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in N. consimili, sed fascia anticarumque plagula sat latis, subtus omnes obsoletius signatae, strigis duabus albidis limbalibus multo minus undatis et multo angustius ferrugineo-fusco limitatis.*

Habitat: INS. ARRU (Lorquin). Cll. F.

Bedeutend kleiner, als die nahe verwandte *N. consimilis* (Boisd.), welche Lorquin ebenfalls auf den Arru-Inseln antraff.

673. NEPTIS EPIRA (BOISD. in litt.)

Tab. LVI. Fig. 9, 10.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 113.

674. NEPTIS NIRVANA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in N. Antara, sed anticae vitta angustiore, longiore, integra, ad cellulae extimum interrupta, macula unica mediana fulva terminata, fasciola interna multo angustiore, fasciola subapicali maculis quatuor constante, macula posteriore bipartita libera, striga unica submarginali angusta fulva, intus latius extus anguste nigro marginata fundoque cano-fusco extus nigro cincto injecta, posticae fascia subbasali angustiore, quam in N. Antara, striga discali fundo dilutiore autem latiore, striga exteriore fulva et statim fere pone eam altera cano-fusca, striga submarginali angustiore, quam in N. Antara, cano-fusca, margini magis approximata.*

Alae subtus saturatius fuscae, anticae vitta subcostali male definita, altera lata discali abbreviatis, plagula subapicali alteraque posteriore extus striga crenata fortiter in medio refracta albida amplexis albido-fulvis, striga submarginali subfracta, linea fuscula divisa, intra eam ochracea, extra eam albida margineque albido, linea obsoleta fusca et apud venarum exitus maculis atomariis fuscis diviso, posticae margine costali basin versus, fascia basali sat lata subarcuata, altera exteriore extus fusco cincta et albido late marginata margineque lato externo striga maculisque atomariis apud venarum exitus fuscis diviso albido-fulvis, fasciis duabus discalibus opalescentibus, interiore latiore albida, exteriore canescente.

♀ *Alae ut in mare, anticae tamen striga submarginali latiore.*

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Der Scheitel der Vorderflügel steht weniger vor, als bei *N. Antara* Moore.

675. NEPTIS MAGADHA NOBIS.

♀ *Alae supra ut in N. Nata, sed anticae maculis albis omnibus minoribus, praesertim duabus marginis interni, macula infima subapicali a duabus superioribus magis separata, striga intima submarginali minus flexuosa, posticae fasciis angustioribus, exteriore magis maculari, strigis obsoletioribus quam in N. Nata.*

Alae subtus magis ferrugineae, quam in N. Nata, maculis et fasciis supernis sed amplioribus, opalescentibus, strigis opalescenti-albis, posticae lobulo costali usque ad venam costalem albo, fasciola subcostali grisescente nulla.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F.

Kleiner, als *N. Nata* Moore, die Flügel kürzer.

676. NEPTIS EBUSA (BOISD. in litt.)

Tab. LVI. Fig. 7, 8.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 112.

677. PHAEDYMA HELIOPOLIS NOBIS.

♂ *Alae supra nigrescenti-fuscae, vittula brevissima clavata e basi, cum macula postposita hemisphaerica plus minus contigua, macula extracellulari sat grossa subtrigona, duabus medianis optime separatis, totidem subapicalibus, una interna parva et quinque parvis submarginalibus inter strigas binas vix conspicuas fundo dilutiores vix viridulo-albis, posticae fascia discali sat angusta e maculis sex optime distantibus inaequalibus, secunda pone cellulam elongata, perobliqua, strigis tribus limbalibus fundo dilutioribus secunda a prima sat longe distante, atomis paucis albis notata et duabus antemarginalibus inter se magis approximatis subundatis.*

Alae subtus dilutiores, anticae margine costali ad basin ferrugineo-fulvo, maculis supernis sed majoribus, albis, basali clavata cum postposita connexa, macula discocellulari fundo dilutiore, maculis supernis externis areolis fundo dilutioribus injectis, strigis duabus supernis submarginalibus tertiaque antemarginali angustis interruptis, violascenti tinctis, posticae ut in Ph. Astraea, margine vero costali basin versus anguste albo, fascia superna sed maculis ejus confluis, dein striga violascente leviter flexuosa, sat longe pone eam striga albida e lunis sat angustis transverse protractis, ambabus extus fusco limitatis, strigis duabus antemarginalibus angustioribus, quam in Ph. Astraea.

♀ *Alae supra ut in mare, sed maculis minoribus, albioribus, posticarum suprema majore, subtus strigis limbalibus latioribus, quam in mare.*

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA (Lorquin). Cll. F.

Grösser als *Ph. Astraea* (Butl.) und *Heliodora* (Cram.) (*Cerne* Butl.), die Vorderflügel am Scheitel mehr vorragend, die Hinterflügel in der Innengegend kürzer, im Vordersaum jedoch länger. Die Hauptstämme der Adern der Vorderflügel sind merklich länger, als bei den genannten Arten.

678. PHAEDYMA EREMITA (BOISD. in litt.)

♂ *Alae supra ut in Ph. Columella, sed anticae in cellula macula clavata breviore, haud interrupta, maculis reliquis, submarginalibus exceptis, grossioribus, quam in Ph. Columella, multo minus ideo distantibus, posticae fascia subbasali sat lata, venis solis in segmenta octo partita, striga limbali e maculis minoribus, quam in specie dicta, lunulatis.*

Alae subtus ferrugineo-fulvae, maculis supernis sed amplioribus, opalescenti-albis, anticae striga intima violascenti-cana multo minus flexuosa, quam in Ph. Columella, posticae margine costali ad basin longius albo, striga violascenti-cana intima margini subparallela.

♀ *Alae supra signaturis albioribus, quam in mare, anticae maculis (submarginalibus exceptis) majoribus, macula cellulari subinterrupta, posticae fascia angustiore, quam in mare, hae subtus fere fasciola arcuata antica breviore albida.*

Habitat: LUZON (Lorquin). Cll. F.

Die Hinterflügel sind im Innensaume kürzer, als bei *Ph. Columella* (Cram.), welche uns von Java und Malacca vorliegt.

679. PHAEDYMA SARABAITA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ph. Eremita, sed macula clavata ad apicem paullo latiore, maculis reliquis majoribus, interna basin versus longius protracta, posticae fascia ut in Ph. Eremita, sed magis horizontali, usque ad ramum tantum subcostalem secundum extensa, striga maculari limbali angustiore.*

Alae subtus maculis et fascia supernis amplioribus, opalescentibus, caeterum ut in Ph. Eremita.

Habitat: CELEBES? (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Kleiner, als die zunächst verwandte *Ph. Eremita* (Boisd.).

680. PHAEDYMA DARIA NOBIS.

Tab. LVI. Fig. 5, 6.

♀ *Alae supra fuscae, anticae macula subinterrupte clavata, altera triangulari, tribus pone medium limbi antici, duabus medianis, totidem internis serieque duplici submarginali lunularum fusco limitatarum albidis, macula discocellulari lunisque irregularibus limbalibus fundo dilutioribus, fusco limitatis, posticae fascia ante et altera maculari pone medium albidis, striga interjecta duabusque submarginalibus fundo dilutioribus.*

Alae subtus ferrugineae, fasciis et strigis supernis sed amplioribus, opalescenti-albis, striga insuper albida ante marginem fuscum, in posticis multo latiore.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Die ausgezeichnete Species ist oberseits der *Neptis Ida* Moore analog.

681. ATHYMA JADAVA NOBIS.

♀ *Alae supra, ut in A. opalina, sed anticae vittula cellulari multo angustiore, strigam clavatam sistente, macula extracellulari multo angustiore, maculis subapicalibus duabus tantum, macula infra eas multo minore, maculis fasciae internae minoribus, tribus inferioribus haud separatis, striga submarginali maculari distincta, posticae fasciis angustioribus, striga submarginali dilutiore margini magis approximata.*

Alae subtus nitide ferrugineae, strigis fasciisque supernis sed amplioribus, opalescentibus, anticae striga antemarginali albida, incompleta, posticae fasciola antica basali alba fasciaque discali e maculis diffusis ferrugineo-fuscis, caeterum omnes ut in A. opalina.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione Eyndhoven). Cll. E.

Kleiner, als *A. opalina* (Koll.) vom Himalaya, die Flügel an den Enden minder vorstehend.

682. ATHYMA GANDARA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Subrata, anticae tamen fasciola subapicali et fascia interna latioribus, posticae fasciis item latioribus.*

Alae subtus ut in A. Subrata, sed fasciis opalinis latioribus.

Habitat: JAVA (antiqua collectio van der Capellen et Doleschall). Cll F.

Nahe verwandt mit *A. Subrata* Moore, welche wir aus dem Inneren Malacca's erhielten; die Vorderflügel sind schmäler, die Hinterflügel im Innensaume bedeutend kürzer, als bei genannter Art.

683. ATHYMA URVASI NOBIS.

TAB. LVI. FIG. 4.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 400.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau). Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art bildet eine eigene, durch die kürzeren Palpen, durch die vor der Mitte merklich herabgebogene untere Discoidalader der Vorderflügel und die geringe Biegung der Medianvene derselben charakterisirte Gruppe.

684. ATHYMA JOCASTE NOBIS.

TAB. LVI. FIG. 1, 2 mas. FIG. 3 fem.

Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 182. — Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 450.

Habitat: AMBOINA (Dr. Doleschall, antiqua collectio van Eyndhoven). Cll. F.

Scheidet sich ebenfalls von den Gattungsgenossen als eigene Gruppe, ausgezeichnet durch die Grösse und Robustität aller Theile, durch kurze Palpen und stärkere Krümmung der Medianader auf allen Flügeln.

685. EURYPHENE GUINEENSIS NOBIS.

♂ *Alae supra saturatiores, quam in E. senegalensi, anticae fasciola ochraceo-fulva maculisque nigris exterioribus minoribus ochraceo-fulvo amplexis, posticae striga a margine magis distante.*

Alae subtus fere ut in E. senegalensi, sed striga fusca obliquiore.

♀ *Alae supra fulvae, anticae dimidio apicali fusco, cellulam intrante, anticae figuris cellulae magis dissitis, posticae maculis tribus externis fuscis obsoletissimis, caeterum omnes ut in E. senegalensi.*

Habitat: GUINEA: CALABAR VETUS. Cll. F.

Wohl eine Localform der *E. senegalensis* Herr.-Schaeff., grösser als dieselbe.

686. EURYPHENE CALABARENSIS NOBIS.

♀ *Alae supra ut in E. Mandinga, anticae figuris cellulae angustioribus, fasciis haud macularibus, diffusis, fascia interna pallide ochracea, valde obliqua, ramum medianum primum paullum excedente, maculis externis minoribus, in serie obliquiore, posticae figuris binis cellulae distinctis, fascia pallide ochracea horizontali angustiore, quam in E. Mandinga, strigam submarginalem haud pertingente, extus maculis duabus subapicalibus nigro-fuscis notata, maculis reliquis minoribus sed melius distinctis quam in E. Mandinga.*

Alae subtus fere ut in E. Mandinga, sed multo minus variegatae, signaturis melius definitis, posticae fascia diffusa albida discali multo magis fracta.

Habitat: GUINEA: CALABAR VETUS. Cll. F.

Kleiner, als *E. Mandinga* Feld., die Flügel kürzer, der Scheitel der Vorderflügel minder vorgestreckt.

687. ROMALAEOSOMA ZAMBESIA. NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in R. Neophrone, sed anticae fascia angustiore, saturatius fulva, intus levius excisa.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed magis ochraceae, posticae puncto cellulari nigro fasciaque maculari a margine magis distante, quam in illa.

Habitat: AFRICA, MERIDIONALIS: ZAMBESI. Cll. F.

Localform von *R. Neophron* Hopff., durch die Flügelform mehr, als durch die Zeichnung abweichend. Die Flügel sind bedeutend kürzer, vornehmlich in der Apicalgegend, die Vorderflügel im Costalrande mehr convex, im Aussenrande concav.

688. ROMALAEOSOMA AFZELII NOBIS.

♀ *Alae supra saturatiores, quam in R. Zeuxide, anticae marginis interni plus quam bitriente basali sed parum ultra venam internam aeneo-virescente, fascia aenea extracellulari perobliqua ramum medianum secundum pertingente, ciliis tantum mar-*

ginis apicis albis, posticae maculis externis minoribus, melius separatis margineque angustiore nigricantibus.

Alae subtus ut in R. Zeuxide, sed magis virescentes, maculis seriatis submarginalibus minoribus, a margine magis distantibus, anticae maculis cellulae multo grossioribus, fascia supera sed pallente, intus latius nigro limitata, macula mediana nigra vittaeformi, posticae arcu antico-basali, maculis basalibus latioribus, quam in specie dicta (extracellularibus sex).

Habitat: SIERRA LEONE (Afzelius — e Museo Holmiensi). Cll. F.

Grösser und breiter geflügelt, als *R. Zeuxis* Westw., die Vorderflügel, am Scheitel minder vorragend.

689. ROMALAEOSOMA CAMPASPE NOBIS.

♂ *Alae supra dilutiores, quam in R. Themide, anticae absque maculis basalibus rufis, spatio interno aeneo-virente usque ad venam medianam et basin extensa et longiore, fascia abbreviata subapicali costam versus flexa et decrescente, lutescente.*

Alae subtus fere ut in R. Themide, sed maculis seriatis submarginalibus minoribus, margini multo magis approximatis, anticae fasciola superna sed albida, posticae plagula antico-basali rufa infra venam costalem longiore, rami subcostalis primi basin fere pertingente, maculis cellulae et aliis quatuor evanescentibus extracellularibus minoribus, quam in specie dicta.

Habitat: AFRICA OCCIDENTALIS AEQUATORIALIS: GABON. Cll. F.

Kleiner, als *R. Themis* (Hübn.), die wir auch vom Gabon erhielten, die Flügel am Scheitelende mehr vorragend, im Innensaum kürzer.

690. ADOLIAS JAMA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Alpheda, sed multo minus aeneo tinctae, anticae fasciis angustioribus, apud interiorem plagula albida fere ut in A. Phemio e maculis longitudinalibus, plicis fortiter divisis, costam versus bifurcata, plus minus expressa, macula atomaria albida apicali, posticae fascia discali latiore, quam in A. Alpheda.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed fulvescenti-brunneae, ad basin multo dilutiores, plagula anticarum bene distincta.

♀ *Alae supra obscuriores, quam in A. Alpheda, anticae fascia discali angustiore, haud albido atomosa, plagulam tamen albidam bifidam bene distinctam gerente, posticae fascia discali latiore, striga reducta a margine magis distante.*

Alae subtus ut in mare, sed multo laetius coloratae.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS: ASSAM, MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau), BANCA (e Museo Leydensi). Cll. F.

Localform der javanischen *A. Alpheda* (Godt.).

691. ADOLIAS SOMADEVA NOBIS.

♀ *Alae supra ut in A. Aconthea, sed anticae figuris cellularibus latioribus, fascia omnino opalescenti-albida, intus profundius insecta (segmento vero inter venam discoidalem inferiorem et ramum medianum tertium sito intus truncato), extus multo acutius indentata, angustius et aequaliter fusco et insuper striga atomaria albida reducta limitata, in medio fascia abbreviata irregulari submaculari fusca divisa, intra eam fusco atomata, posticae figura discocellulari multo angustiore, quam in A. Aconthea, cellulari in duas minutas separata, fascia albida, introrsum altera submaculari diffusa fusca increscente divisa, intus apud venas solum et inaequaliter excisa, extus ut in anticis sed aequalius limitata.*

Alae subtus ochraceae, anticae fascia superna, sed opalino-alba, extus angustius fusco cincta et statim pone hanc cincturam fascia altera marginali male definita opalino-alba, sed magis violascente, posticae figuris basalibus fere iisdem ut in A. Aconthea, sed subcostali longiore, fascia superna sed opalino-alba, altera ochracea divisa, punctis nigris plicarum apud cincturam fuscam vix conspicuis, limbo statim pone hanc multo pallidiore.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F.

Grösser, als die javanische *A. Aconthea* (Cram.), der Innensaum aller Flügel länger, der Aussenrand der Vorderflügel minder geschwungen.

692. ADOLIAS EVA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, aeneo levissime tinctae, caeterum ut in A. Evelina, anticae tamen fascia discali omnino diffusa fusca.*

Alae subtus minus glauco variae, quam in A. Evelina, signaturis limbalibus obsoletioribus. Orbitae rubrae.

♀ *Alae pallidiores, anticae ad apicem fortiter productae.*

Habitat: INDIA SEPTENTRIONAL.: ASSAM, LUZON (Lorquin), JAVA, CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Wurde bisher in den Sammlungen mit *A. Evelina* (Stoll.), (*Derma* Koll.) verwechselt, von welcher sie sich schon durch die Färbung der Oberseite leicht unterscheidet.

693. ADOLIAS SOMA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Eva, sed absque tinctura aenea, anticae figuris cellularibus latioribus, interiore absque macula rubra, fascia diffusa fusca valde obsoleta, magis excisa, posticae figuris duabus cellulae (discocellulari multo latiore, quam in A. Eva), striga discali diffusa fusca multo magis dentata, quam in specie illa, submarginali distinctiore.*

Alae subtus, ut in A. Eva, sed multo magis glauco-albo atomatae, anticae macula apicali diffusa sed distincta alba, posticae figuris basalibus latioribus, quam

in specie memorata, subcostali sola maculam oblitteratam rubram et cellulari punctum hujus coloris includente. Orbitae albidae.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F.

Wir erhielten vorliegendes Unicum zugleich mit der vorigen Art. Die Flügel sind im Innen- und Aussensaume länger und der Scheitel der Vorderflügel viel weniger vorgestreckt.

694. ADOLIAS ASOKA NOBIS.

Tab. LVIII. Fig. 1.

♀ *Alae supra brunneae, ciliis pluis minus albis, anticae figuris cellulae latis fuscis, fascia pone medium, albida, fusco atomata fuscoque cincta, irregulari, plus minus maculari, extra eam altera lata perobliqua interdum obsoleta, caeruleo-glauca, striga lata reducta fusca divisa, posticae figuris binis cellulae, maculis quinque subseriatis discalibus et pone eas fascia lata diffusa extrorsum striga reducta fusca divisa albidis, brunneo vel violaceo-glauco atomosis.*

Alae subtus fulvo-ochraceae, figuris cellulae tenuioribus, fasciis maculisque supernis sed amplioribus et albioribus.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau), BORNEO. Cll. F.

Die ausgezeichnete Art zählt zur Gruppe von *A. Japis* (Godt.)

695. ADOLIAS MITRA NOBIS.

♀ *Alae supra saturate brunneae, anticae ut in A. Diardi, sed maculis albidis longioribus, extus serie macularum diffusarum fuscarum limitatis, fascia atomaria postica violaceo-glauca a margine bene remota, posticae ut in A. Ludekingii, figuris autem cellularibus obsoletis, fascia saepe latiore, caeruleo-glauca, introrsum et saepe extrorsum etiam maculis albis (interioribus fusco foetis) atomariis ornata.*

Alae subtus fulvo-ochraceae, fascia superna opalino alba, in posticis evanescente, figuris cellulae tenuioribus.

Habitat: SUMATRA, BANCA (e Museo Leydensi). Cll. F.

Steht zwischen *A. Ludekingii* Snell. van Vollhov. und *Diardi* Snell. van Vollhov, die wir nur aus den Abbildungen kennen. Die Hinterflügel sind im Innensaume länger, als bei den genannten Species.

696. ADOLIAS VIKRAMA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Pulasara, saturate autem brunneae, posticae fascia externa striga reducta divisa latiore, praesertim postice caerulescenti atomosa, melius expressa, quam in specie dicta, a margine magis recedente.*

Alae subtus ut in A. Pulasara, sed saturatiores.

♀ *Alae posticae fascia angustiore, quam in mare.*

Habitat: SUMATRA (Wallace). Cll. F.

Geographische Form der malayischen *A. Pulasara* Moore.

697. ADOLIAS VALMIKIS NOBIS.

♂ *Alae supra violaceo-brunneae, figuris basalibus latioribus, quam in A. Aruna, anticae fascia e maculis longioribus, quam in A. Aruna, cuneato-tetragonis, statim pone eas maculis seriatis albis brevioribus, quam in specie dicta, introrsum acutioribus, singulis maculam nigro-fuscam cuneatam introrsum acuminatam, extus alteri atomariae evanescenti albidae contiguam gerentibus, posticae pone medium serie macularum brevium, quam in A. Aruna, obsoletarum violascenti-albarum, intus latius nigro-fusco, quam in specie dicta, foetarum, singulis medio strigula fusca interruptis extusque maculam subhastatam, extus cum altera atomaria albida vix conspicua contiguam pertingentibus.*

Alae anticae subtus ut in A. Aruna, saturatiores autem, maculis opalinis longioribus, exterioribus sagittas nigras amplectentibus, latioribus, quam in specie memorata et vix lunulatis, posticae pallidiores, lilacino tinctae, maculis iisdem, ut in A. Aruna, sed multo nigrioribus, basalibus latioribus, iis proxime pone cellulam locatis, intima litteram C sistente excepta, multo minoribus, difformibus, iis pone medium sitis vix lunulatis et exterioribus vix sagittatis, interjacentibus minutis binatis.

♀ *Alae supra saturatiores, maculis submarginalibus albidis in anticis oblitteratis, subtus saturatiores, quam in mare, violaceo suffusae, maculis albis supernis multo magis distinctis, quam in mare, posticae strigulis basalibus magis restrictis, maculis nigris pone medium sitis lunatis, exterioribus minoribus, quam in mare et obsoletis.*

Habitat: BORNEO. Cll. F.

Grösser, als die nahe verwandte *A. Aruna* Feld. (*pardalis* Snell. van Vollhov.), die Vorderflügel am Scheitel mehr vorragend und im Innensaume länger, die Hinterflügel dagegen im Innensaume merklich kürzer, als bei jener.

698. ADOLIAS NINUS NOBIS.

Tab. LVIII. Fig. 4, 5.

Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 185. — Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 450.

Habitat: AMBOINA (Doleschall), CERAM (Wallace). Cll. F.

699. ADOLIAS PANOPUS NOBIS.

Tab. LVIII. Fig. 2, 3.

Lexias P. Felder in Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 302.

700. APATURA RHEA. BOISD. in litt.

Tab. LVIII, Fig. 3 fem.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 120.

701. APATURA PANCHAEA NOBIS.

♀ *Alae supra brunneae, fascia lata externa opalescenti-alba, intus fusco cincta, leviter excisa et in anticis apud ramum medianum tertium sat profunde insecta, introrsum fascia submaculari fundi coloris, in anticis abbreviata, in posticis diffusa*

divisa, extus sat profunde crenata, in anticis fusco cincta, in posticis striga maculari fusca terminata, extrorsum maculis fuscis, in anticis grossioribus, decrescentibus, in posticis cuneatis divisa, in utrisque puncto grosso nigro inter ramos medianos primores notata, in anticis supra venam discoidalem inferiorem furcata, furca interiore angustiore evanescente, macula interjecta subapicali alba.

Alae subtus multo pallidiores fascia superna sed obsolete signata, puncto ejus nigro albido late amplexo et dein fusco cincto.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van Eyndhoven). Cll. F.

In der Tracht der amerikanischen *A. Idyja* (Hübn.) nicht unähnlich, die Vorderflügel breiter und weniger ausgeschwungen, als beim Männchen derselben, die Hinterflügel im Innensaume und noch mehr im Vordersaume kürzer, als beim Weibchen jener Art.

702. APATURA GRISELDIS NOBIS.

Tab. LVII. Fig. 1.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 117.

703. APATURA ACCA (BOISD. in litt.)

Tab. LVII. Fig. 2.

♂ *Alae supra ut in A. Druryi, sed saturatiores, anticae fascia angustiore, supra medium plus minusve interrupta, ad extimum inferius alba, apice angustius fulvescente, posticae fascia latiore, lunulis analibus auxantiaco-fulvis multo minoribus.*

Alae subtus magis albicantes, quam in A. Druryi, fascia superna, in anticis multo magis interrupta quam supra.

Habitat: MEXICO (Sallé). Cll. F.

Örtliche Form der cubanischen *A. Druryi* (Hübn.), durch den bedeutend vorgestreckten Apicalfortsatz der Vorderflügel und das längere Analeek der Hinterflügel auffällig abweichend.

704. APATURA CHERUBINA NOBIS.

A. Laurentia (Godt.) apud Felder, Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 116.

♂ *Alae supra ut in A. Seraphina, sed fascia metallica latiore, venam discoidalem inferiorem anticarum pertingente, posticae saepe macula postica minuta lateritia.*

Alae subtus, ut in specie memorata, anticae vero strigula nigro-fusca pone cellulam sita angulum fere formante.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig), ECUADOR, BRASILIA SEPTENTRIONALIS: RIO NEGRO SUPERIOR, GUATEMALA (Salvin). Cll. F.

Bedeutend grösser, als *A. Seraphina* (Hübn.) (*Laurentia* Godt.), welche zugleich mit ihr, jedoch viel seltener in den bogotanischen Anden fliegt. Die Flügel sind bedeutend breiter, als bei der genannten Art.

705. APATURA ANGELINA NOBIS.

Tab. LVII. Fig. 6.

♂ *Alae supra fuscae, fascia alba, in anticis apicem versus fulvo umbrata, introrsum sinum levissime angulatum formante, strigis duabus submarginalibus fundo multo dilutioribus.*

Alae subtus pallide sericeo-brunneae, fascia superna sed paullo ampliore, intus striga fusca in anticis melius expressa cincta, striga submarginali fuscescente, intus late sed obsolete albido limitata, in posticis evanescente, anticae virgulis duabus cellulae maculisque tribus posticis increscentibus nigro-fuscis.

Habitat: —? Cll. F.

Wir besitzen diese von allen bisher bekannten Arten der Gruppe *Catargyria* gleichmässig abweichende Art in einem einzigen Männchen unbekannten Vaterlandes.

706. APATURA MORITZIANA NOBIS.

♀ *Alae subrepandae, ciliis brevissimis albidis, supra omnes brunneae, fascia lata communi discali pallide fulvescente, venis fuscis divisa, anticarum subsinuata, posticarum recta, atomis brunneis postice fortiter aspersa strigisque duabus exterioribus macularibus fundo dilutiori subjectis fuscis, anticae lituris duabus cellularibus fuscis maculisque tribus subapicalibus rotundatis pallide fulvescentibus proxime post fasciam locatis, tertia huic adhaerente, posticae macula posteriore atra fulvo notata apud fasciam, lunulis duabus analibus connatis atris, glauco cinctis, maculis duabus marginalibus ad rami mediani primi et secundi extimum margineque anali testaceo-fulvis.*

Alae subtus pallide brunneo-canescentes, margine externo posticarumque anali fulvis, fascia discali superna obsoleta, anticarum flavido tincta strigaque maculari refracta fusca intus terminata, posticarum alba, obsoletiore, intus striga recta, vix subundulata fusca cincta, anticae area basali fulvescente, lituris duabus nigris cellularibus paginae superioris notata strigaque supradicta extus limitata, marginem internum versus inter ramum medianum primum et venam internam fortiter fusco atomatis, maculis quatuor exterioribus nigris in loco strigae primae paginae superioris strigaque altera fusca submarginali ejusdem paginae obsoleta, maculis quatuor interjectis oblitteratis; aliis tribus subcostalibus paginae superioris fundo argenteo nitenti subjectis apicegue marginis costalis albis, hoc argenteo subnitente atomisque lilacinis (strigarum exteriorum continuationibus) ornato, posticae fascia obsoleta excepta, argenteo nitentes, lilacino extus tinctae, costae origine apiceque lilascenti-albidis, puncto cellulari fusco, fundo albido imposito, macula costali obsoleta fusca strigam terminante strigisque duabus exterioribus paginae superioris fuscis, vix conspicuis.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. Kaden.

Grösser und bedeutend kräftiger, als die vorher beschriebenen Species.

707. APATURA CLOTHILDA NOBIS.

Tab. LVII. Fig. 4, 5.

♂ *Alae supra saturate fuscae, fascia lata abbreviata saturate metallico-cyanea, anticae macula cellulari, fascia maculari obliqua abbreviata strigisque duabus antemarginalibus, fundo dilutioribus, maculis tribus subapicalibus albido-brunneis, posticae strigis duabus submarginalibus nigro-fuscis in fundo dilutiore strigulaque anali glauca.*

Alae subtus ut in A. Zunilda, anticae autem maculis cellulae grossioribus nigricantibus, posticae strigis omnibus latioribus, praesertim discali, hac multo magis interrupta, ocello superiore punctiformi, inferiore majore quam in A. Zunilda.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

In einem einzelnen Männchen gesammelt, der *A. Zunilda* (Godt.) zunächst verwandt, oberseits der *A. Cherubina* Nobis analog.

708. PREPONA DEMOPHILE BOISD. in litt.

♂ *Alae supra ut in P. Demodice, sed fascia angustiore.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed anticae extra et intra strigas flexuosas nigras obscuriores, striga discali extus maculis inaequalibus albicantibus cincta, posticae striga discali nigra apud ramum subcostalem primum minus fracta, extus inter eum et curvaturam medianam albido irregulariter limitata, intus inter ramum subcostalem primum et plicam discoidalem macula cano-fusca terminata.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Sehr nahe verwandt mit *P. Demodice* (Godt.), welche Lindig in weit grösserer Anzahl sammelte.

709. PREPONA SIMOIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Demodice, subtus ut in illa, sed maculis duabus cellulae fere in linea oblique sitis, multo grossioribus, basi intra eas et strigam discalem ochraceo-brunnea, anticae strigis figurisque limbalibus nigris latioribus; striga discali latiore, extus maculis bene distinctis sericeo-albicantibus cincta, posticae striga discali magis flexuosa, latiore, intus diffuse ochraceo-brunneo limitata, extus inter venam costalem et ramum subcostalem secundum et dein inter venam discoidalem et plicam medianam primam maculis sericeo-albidis inaequalibus cincta, margine costali usque ad maculam supremam strigae discalis ochraceo-brunneo.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese der vorigen nahe stehende Art wurde in einem einzigen Stücke erbeutet.

710. CHARAXES MANDARINUS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ch. Narcaeo, sed fundi colore nigro-fusco basin etiam occupante, fasciam igitur viridulam intus etiam terminante, fascia limbali maculari, angustiore, praesertim in posticis, in his simplice, ocello anali posticarum majore, nigro.*

Alae subtus ut in Ch. Narcaeo, sed fascia discali ampliore, limbali in anticis extus late subargenteo limbata, in posticis angustiore, quam in specie dicta, grossius nigro punctata, striga violascente posticarum angustiore.

Habitat: SHANGHAI (Dr. Muirhead). Cll. F.

Drei uns vorliegende Exemplare sind grösser, als der nahe verwandte *Ch. Narcaeus* Hew. und weichen von derselben auch durch die im Aussenrande mehr concaven Vorderflügel ab.

711. CHARAXES ATTALUS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ch. Athama, sed fascia multo latiore, anticae macula majore et altera distincta, posticae maculis marginalibus majoribus.*

Alae subtus ut in Athama, sed fascia multo latiore.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Die Hinterflügel sind im Scheitel mehr vorgezogen, als bei den Männchen von *Ch. Athamas* (Drury).

712. CHARAXES BHARATA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ch. Athama, sed fascia latiore, in posticis extus antrorsum haud arcuata, anticae macula multo majore et altera subapicali.*

Alae subtus fascia superna ampliore, caeterum ut in Athama.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONAL.: DARJEELING. Cll. F.

Von *Ch. Athamas* (Drury), der uns auch aus Hoch-Indien zukam, durch die kürzeren, im Aussenrande viel weniger concaven, im Hinterrande nur schwach eckigen Vorderflügel und die im Innensaume längeren Hinterflügel abweichend.

713. CHARAXES ARJA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ch. Athama, sed fascia paullo latiore, alba, in posticis introrsum pejus determinata, anticae macula unica sed majore, quam in specie dicta.*

Alae subtus ut in Ch. Athama, fascia tantum latiore.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS: ASSAM. Cll. F.

Die Vorderflügel sind am Scheitel stumpfer, als bei *Ch. Athamas* (Drury). Wir besitzen drei Männchen, welche sich sehr constant von *Ch. Athamas* durch obangeführte Merkmale unterscheiden.

714. CHARAXES JALYSUS NOBIS.

Tab. LIX. Fig. 5.

♂ *Alae supra area maxima virenti-alba, anticae macula grossiuscula hujus coloris, caeterum omnes ut in Ch. Athama.*

Alae subtus area superna sed magis restricta, subargentea, caeterum ut in Ch. Athama, sed lunulis fasciam extus limitantibus minoribus, fere aequalibus,

anticae cinctura ferruginea fasciae usque ad venam discoidalem superiorem extensa posticae maculis nigris submarginalibus multo minoribus.

♀ *Alae magis denticulatae, area etiam latiore.*

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com: de Castelnau). Cll. F.

In der Flügelform dem *Ch. Bharata* Nob. am nächsten, durch die längere und schmälere Discoidalzelle der Vorderflügel jedoch von allen bisher bekannten Verwandten des *Ch. Athamas* (Drury) abweichend. Wir erhielten die Art zugleich mit einer Form, der auf Java häufigen, von Swainson als *Iasia Athama* abgebildeten Art.

715. CHARAXES BRENNUS NOBIS.

Tab. LIX. Fig. 1, 2.

♂ *Alae supra fulvae, strigis duabus discalibus obsoletis, in anticis costam versus nigro maculatis, serie macularum submarginalium, in posticis albo notatarum, margine undato anticarumque litura duplici discocellulari fuscis.*

Alae subtus pallidiores, figura discocellulari, strigis flexuosis basalibus, striga subreducta pone medium, maculis supernis, in anticis intus ferrugineo ampliatis, in posticis violacco-canis, intus lunis ferrugineis, fusco extus umbratis cinctis, extus maculis albis et dein nigris, intus caeruleo-glaucis foetis.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art verbindet die Gruppe von *Ch. Polyxena* (Cram.) mit der von *Ch. Euryalus* (Cram.).

716. CHARAXES CIMON NOBIS.

Tab. LVIII. Fig. 6, 7.

♂ *Alae supra ferrugineo-fulvae, anticarum limbo lato, posticarum limbo apicali introrsum insecto nigro-fuscis, anticae litura duplici discocellulari, posticae maculis posticis albo notatis nigricantibus.*

Alae subtus sordide ferrugineae, litura geminata discocellulari strigisque basalibus flexuosis chalybaeo-nigris, plumbeo-cano cinctis, fascia pone medium, e lunis obscure fulvis, intus ochraceo nigroque cinctis, extus ferrugineo (in anticis diffuse) limbatis, in posticis extus maculis elongatis plumbeo-cinereis, extus albo nigroque foetis, ochraceo-flavoque limitatis et striga undata ferruginea terminatis insedentibus.

Habitat: BATJAN (Wallace). Cll. F.

Gleichfalls eine ausgezeichnete Art der *Polyxena*-Gruppe, deren Verwandtschaft mit *Ch. Psaphon* Westw. nur eine scheinbare ist.

717. CHARAXES PARMENION NOBIS.

♂ *Alae supra fulvae, anticae macula duplici ad cellulae angulum superiorem limboque externo lato, decrescente, intus oblique crenato maculisque duabus fundi coloris parvis inter venam subcostalem et discoidalem inferiorem notato nigro-fuscis, posticae virgula*

subcostali fusca, limbo antico pallidiore, plagula apicis strigam undatam antemarginalem emittente ferrugineo-fuscis, maculis sex submarginalibus decrescentibus (suprema apud plagulam, infima duplicata) in serie margini parallela nigris, albo intus notatis.

Alae subtus multo pallidiores, sericeo nitentes, anticarum lituris tribus cellulae duabus discocellularibus, una mediana strigaque in medio sita, apud curvaturam medianam et multo magis apud venam discoidalem inferiorem fracta, posticarum strigis duabus fractis basalibus unaque discali flexuosa e lituris formata chalybaeo-fuscis, albido obsoletissime cinctis, intus diffuse sericeo-cano umbratis, anticae striga limbali hujus coloris undato-dentata modice flexa, intus diffuse sericeo-cano umbrata, postice maculis male definitis ferrugineis terminata, statim pone hanc fascia submarginali lunularum increscentium, duabus apicalibus confusis albis exceptis, sericeo canarum, intus ferrugineo cinctarum, extus obsoletissime albido foetarum, margine costali basin versus albido, posticae striga simili pone medium, sed levissime flexa, extus fascia angusta valde decrescente, ferruginea, intus ochraceo-fulvo marginata, extus sinuato-dentata cincta, statim pone hanc zona sericeo cana, extrorsum virgulis albis et dein maculis virenti-griseis (singulis punctum nigrum gerentibus) foeta, statim pone hanc lunis sat grossis confluis diffusis ochraceo-fulvis, extus ferrugineo-fusco limitatis ante marginem.

Habitat: CELEBES; MACASSAR (Wallace). Cll. F.

Die Hinterflügel sind im Innensaume länger, als bei allen übrigen Arten der *Polyxena*-Gruppe, die Vorderflügel sind am Innenwinkel nicht vorgezogen, dagegen im Scheitel noch spitzer als bei *Psaphon* Westw. Der äussere Zahn der Hinterflügel ist länger, als bei allen übrigen Arten, ausgenommen *Ch. Cimon* und *Amycus*, der innere kürzer. Die Stellung der Streifen der Vorderflügel auf der Unterseite und die Schmalheit der rostbraunen Binde der Hinterflügel daselbst unterscheiden die Art von allen übrigen der Gruppe.

718. CHARAXES DEMONAX NOBIS.

♂ Alae supra fulvae, anticae limbo nigro-fusco, fere ut in Ch. Polyxena, sed intus antrorsum magis projecto et posticae multo angustiore, macula difformi apud cellulae angulum superiorem, posticae ut in Ch. Parmenione, sed maculis majoribus margini magis approximatis.

Alae subtus ut in Ch. Parmenione, sed anticae striga interiore fracta ante medium sita, exteriore a margine magis recedente, litura infra ramum medianum primum, posticae fascia ferruginea saepe latiore quam in specie dicta, maculis albis multo majoribus, a virenti-griseis et his a margine magis distantibus.

Habitat: CELEBES (antiqua collectio van der Capellen, Lorquin). Cll. F.

Bedeutend grösser, als die vorige, die Vorderflügel im Scheitel und Innenwinkel mehr vorstehend, die Hinterflügel tiefer gezähnt, beträchtlich kürzer, der

Analwinkel oft stark vortretend, der innere Zahn kaum ausgedrückt, der äussere kürzer, als bei *Ch. Parmenion*.

719. CHARAXES AMYCUS BOISD. in litt.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 303. (Diagnos.)

♂ *Alae supra ferrugineo-fulvae anticae, limbo nigro-fusco sat lato modice decrescente, intus postice subdiffuso, crenato, striga maculurum sex ferrugineo-fulvarum increscentium apud venam discoidalem inferiorem fortiter flexa introrsum diviso, venis e cellulae parte apicali orientibus plus minus nigris, macula insuper altera (vel strigula) pone cellulam, subcostali strigaque abbreviata e virgulis nigro-fuscis, plus minus obsoleta in medio, posticae plagula apicis albo binotata maculisque rhombicis albo notatis decrescentibus, intus effusis (superioribus cohaerentibus) strigaque diffusa antemarginali ferruginea.*

Alae subtus fere ut in Ch. Psaphone, sed anticae striga violascenti-glauca valde incompleta et posticae strigis duabus discalibus multo magis distantibus, fascia ferruginea multo angustiore, extus subrecta, postice fere integerrima maculisque submarginalibus melius determinatis.

♀ *Alae supra multo pallidiores, quam in mare, in disco signaturis inferis pellucentibus, anticae maculis apud et pone cellulae angulum superiorem confluis, striga subreducta ferruginea intra limbum nigro-fuscum magis decrescentem, quam in mare, maculis duabus subapicalibus fundi coloris, posticae maculis grossius albo foetis..*

Alae subtus saturatiores, quam in mare, magis plumbeo-canae, strigis omnibus multo magis flexuosis, interstitio strigarum basalium, cinctura lata externa strigae discalis interioris, zona lata extrorsum serie flexa macularum subchalybeearum diffusarum divisa, extus violaceo-albo atomarie et dein aeneo-viridi cincta statim pone strigam discalem exteriorem anticarum, margine interno fasciae pallide ferrugineae zonaque antemarginali posticarum pallide ochraceis.

Habitat: LUZON (Lorquin), CELEBES (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Von Luzon besitzen wir nur Männchen, von Celebes nur ein weibliches Stück. Die Männchen sind kleiner, als *Ch. Psaphon* Westw. Ceylons, zeigen den Scheitel der Vorderflügel viel weniger vorragend, den Innensaum kürzer und den Hinterrand derselben fast gerade, während die Hinterflügel im Innensaume länger sind, als bei *Ch. Psaphon* und in dem sehr seicht gezähnten Aussenrande zwei merklich längere Schwanzzähne tragen. Das Weibchen ist grösser, als die Männchen von *Psaphon* Westw., hat den Scheitel der Vorderflügel noch mehr vorragend, als dieselben und die Schwänzchen der Hinterflügel länger, als alle übrigen Arten der *Polyxena*-Gruppe. Thorax und Abdomen sind in beiden Geschlechtern schmäler, als bei allen übrigen Species der Gruppe.

720. CHARAXES SCYLAX NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ch. Amyco, sed anticae in disco et posticae antice dilutiores, anticae limbo nigro-fusco postice angustiore, quam in specie illa, introrsum crenato et postice maculis tribus increscentibus sublunatis fundi coloris (infima cum fundo confluente), macula vel strigula pone cellulam nigro-fusca magis obliqua, quam in Amyco, in limbum eunte, postice maculis magis separatis, intus melius definitis quam in specie dicta, striga ferruginea antemarginali cum sinubus marginis parallela distinctiore.*

Alae subtus obscuriores, quam in Ch. Amyco, strigis duabus discalibus multo magis approximatis, exteriore multo magis dentata, anticae striga albida antemarginali completa, posticae fascia ferruginea costam versus latiore, quam in Amyco, omnino flexuosa, regione limbali pone eam latiore, quam in specie memorata.

Habitat: JAVA (ex antiquis collectionibus van der Capellen et Eyndhoven). Cll. F.

Bedeutend grösser als der verwandte *Ch. Amycus* Boisd., die Vorderflügel länger, am Scheitel mehr vorgestreckt, im Hinterrande auf dem ersten Medianaste vortretend, die Hinterflügel im Innensaume merklich kürzer, im Aussenrande deutlicher gezähnt, die Schwanzzähne jedoch kürzer, als bei *Ch. Amycus*, besonders der innere.

721. CHARAXUS HIERAX NOBIS.

♂ *Alae supra dilutiores, quam in Ch. Psaphone, anticae striga discali plus minus obsoleta nigro-fusca, fundo statim pone eam dilutiore, limbo nigro-fusco angustiore, quam in Ch. Polyxena, maculisque saepissime evanescentibus fundi coloris diviso, posticae plagula apicis latiore, quam in Polyxena, cum maculis nigris nexa, superioribus harum saepe absque virgulis albidis, margine pone eas angustiore, quam in specie comparata, striga antemarginali ut in Ch. Polyxena plane nulla, strigula vero antico-discali e virgulis nigro-fuscis.*

Alae subtus fere ut in Ch. Psaphone, strigis duabus discalibus in posticis magis distantibus et harum fascia ferruginea angustiore.

♀ *Alae supra ut in mare, sed anticae ad basin obscuriores, striga discali multo magis expressa, interstitio ejus et limbi ultra plicam medianam infimam albo, hoc postice maculis quatuor albidis et macula subapicali albida divisa, posticae limbo costali inter virgulas et plagulam parum ultra ramum subcostalem primum diffuse albo, striga antemarginali diffusa ferruginea.*

Alae subtus multo magis violascenti-cinereo variae, interstitio antico strigarum basalium et cincturis discalium latis ochraceo-albis.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS: ASSAM. Cll. F.

Dem uns nur aus der Figur bekannten *Ch. Polyxena* (Cram.) nahe verwandt, grösser, als *Ch. Psaphon* Westw., die Vorderflügel der Männchen am Scheitel und

Innenwinkel mehr vorgestreckt, die Hinterflügel derselben im Innensaume kürzer, der innere und zuweilen auch der äussere Zahn sehr kurz, nicht schwanzartig vorstehend.

722. CHARAXES HIPPONAX NOBIS.

♂ *Alae supra laetius fulvae, quam in Ch. Hierace, anticae limbo nigro-fusco ad apicem latiore, intus magis obliquo, quam in specie dicta, interspatio strigae discalis et limbi usque ad plicam medianam infimam diffuse albo, posticae virgulis anticis extus diffuse albo limitatis, margine fundi coloris pone maculas latiore, caeterum ut in Ch. Hierace.*

Alae subtus ut in specie memorata, sed striga discali interiore extrorsum ochraceo limitata, anticarum exteriore ab illa magis recedente.

♀ *Alae supra ut in Ch. Hierace, sed laetiores, anticae striga discali evanescente, fascia lata diffusa alba usque ad venam internam extensa, strigas paginae inferioris permittente, limbo intus maculis sex albidis diviso, posticae plagula antica alba usque ad ramum subcostalem secundum extensa, margine fundi coloris pone maculas latiore.*

Alae multo dilutiores et laetiores, quam in Hierace, strigis duabus discalibus magis distantibus, interiore latius extus ochraceo-albo limitata.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONAL.: ASSAM. Cll. F.

Die Vorderflügel der Männchen zeigen minder vorstehenden Scheitel, als die Männchen der vorbeschriebenen Art. Die Hinterflügel beider Geschlechter erscheinen im Innensaume länger, als bei *Ch. Hierax* und *Psaphon*. Auch die Vorderflügel sind in beiden Geschlechtern im Aussensaume länger, als bei *Ch. Hierax*, wie sich an den Ästen der Adern sogleich zeigt.

723. CHARAXES PLEISTOANAX NOBIS.

♂ *Alae supra ad basin cervino-fuscae, saepius vero omnino saturate fulvae, anticae ut in Ch. Hierace, sed limbo saepissime angustiore maculisque quinque fundi coloris vel albidis in serie flexa ante medium diviso, striga discali bene distincta plus minus abbreviata, intra limbum fascia sat lata alba, saepissime usque ad marginem internum extensa intusque intra strigam in atomos griseos soluta, posticae virgulis anticis optime expressis, extus late albo limitatis, saepissime vero fascia sat lata alba usque ad ramum medianum secundum extensa terminatis, hac extus saepissime striga diffusa maculari obscure ferruginea limitata, plagula apicali maculisque adnexis nigrioribus, quam in speciebus praecedentibus, a margine paullo magis distantibus.*

Alae subtus fere ut in Ch. Hierace, sed striga discali interiore extus ochraceo latius adhuc limitata, quam in Ch. Hipponace.

♀ *Alae supra ut in Ch. Hipponace, sed ad basin obscurius et sordide fulvae, anticae fascia discali alba usque ad marginem internum et intus ultra strigam macularem optime expressam extensa ibique canescente, limbo introrsum maculis septem multo grossioribus albis diviso (supremis duabus extra seriem, reliquis plus minus lunatis), posticae virgulis anticis extus fascia lata alba ultra ramum medianum secundum extensa limitatis, maculis rhombicis majoribus, quam in Hipponace, a margine paullo magis recedentibus.*

Alae subtus strigis duabus discalibus magis approximatis, quam in Hipponace, multo latius et albido limitatis, anticae maculis supernis albis sed male definitis, posticae zona antemarginali in albidum vergente.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONAL.: ASSAM. Cll. F.

In den Sammlungen, wie uns scheint, mit dem chinesischen *Ch. Polyxena* (Cram.) (*Bernardus* F.) verwechselt, welchen wir nur aus der Abbildung kennen. Die Männchen sind in der Flügelform denen von *Ch. Hierax* Nobis am ähnlichsten, nur ragt der Scheitel der Vorderflügel noch mehr vor und ist der Aussensaum länger. Das Weibchen hat die Vorderflügel am Scheitel ebenfalls stärker vorgezogen, als die der Nachbararten, und zeigt auch die Schwänzchen der Hinterflügel länger.

724. CHARAXES CORAX NOBIS.

♂ *Alae supra fulvae, anticae litura duplici ad cellulae angulum superiorem limboque lato externo postice bene decrescente, angulum solum internum occupante nigro-fuscis, hoc intus antrorsum exciso, postice remotissime crenato, introrsum postice maculis tribus elongatis fundi coloris increscentibus (infima omnino cum fundo conflua) diviso, posticae in limbo antico dilutiores virgulaque sigmoidea nigra notatae plagula apicem occupante albido bis- et intus macula atomaria fundi coloris notata, maculis nigris ex ea parvulis, analibus exceptis, caecis, intus truncatis et atomariis.*

Alae subtus fere ut in Ch. Psaphone, sed multo obscuriores, rufescentes, magis nitentes, striga discali interiore haud albido marginata, in anticis etiam a cellula distante, posticae fascia saturate ferruginea angustiore et postice magis decrescente quam in Psaphone, maculis submarginalibus melius determinatis, margine statim pone eas obscure rufescente.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS: Cll. F.

Diese Art gehört der engeren Verwandtschaft von *Ch. Polyxena* (Cram.) an und ist in der Flügelform dem *Ch. Marmax* Westw. am ähnlichsten, nur sind die Vorderflügel am Scheitel minder vorgezogen und die Hinterflügel nur seicht gezähnt.

725. CHARAXES HARPAX NOBIS.

♂ *Alae supra laete fulvae, anticae macula duplici ad cellulae angulum superiorem limboque ut in Ch. Corace, sed in regione apicali latiore nigro-fuscis, posticae*

antice, paullo dilutiores, virgula evanescente, plagula apicis multo minore, quam in Ch. Corace maculisque omnibus liberis, minutis, intus albido notatis.

Alae subtus multo dilutiores, quam in specie dicta, posticae fascia sordide ferrugineo-fulva, decrescente a ramo subcostali secundo valde angustata, maculis submarginalibus minutis, a margine magis distantibus, quam in Ch. Corace et Psaphone, regione marginali statim pone eas obscure ochraceo.

Habitat: — ? Cll. F.

Das uns vorliegende Stück ist grösser, als *Ch. Corax* Nobis und stimmt in der Flügelform, ausgenommen den kaum merklich gezähnten Rand, mit *Ch. Marmax* Westw. überein. Der Beschreibung nach scheint *Ch. Baya* Moore eine ähnliche Art zu sein.

726. CHARAXES HARMODIUS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in Ch. Marmace, sed paullo saturatiores, anticae macula ad cellulae angulum superiorem et altera subcostali, extracellulari obsoletis, hac a priore magis distante ideoque limbo sat approximata, posticae lituris anticis obsoletis, maculis submarginalibus minoribus, intus plus minusve evanescentibus, albido (apicali grosse) notatis.*

Alae subtus ferrugineae, inter strigas et extus nitide rubrescenti limbatae, strigis chalybaeo-nigris, albo intus vel extus cinctis, duabus discalibus multo magis approximatis, quam in Ch. Marmace, posticae fascia ferruginea, minus flexa, postice valde angustata, maculis submarginalibus minutis.

Habitat: JAVA (ex antiquis collectionibus van der Capellen et Eyndhoven). Cll. F.

Dem nordindischen *Ch. Marmax* Westw. nahe verwandt, durch die Färbung der Unterseite auffallend abweichend. Die Spitze der Vorderflügel ragt mehr vor und die Hinterflügel sind seichter gezähnt, als bei *Marmax*.

727. CHARAXES ARISTOGITON NOBIS.

♂ *Alae supra saturatiores, quam in Ch. Harmodio, anticae maculis subcostalibus ut in illo positis, sed bene distinctis, limbo externo latiore, intus usque ad plicam internam bene determinato, striga flexa macularum sex fundi coloris increscentium (tribus inferioribus lunulatis) introrsum diviso, posticae ut in Ch. Marmace, nonnunquam maculis caecis, interdum plagula apicali usque ad marginem extensa.*

Alae subtus fere ut in Ch. Marmace, sed haud ochraceo variae, rufescentes, posticae fascia ferruginea ut in Ch. Harmodio, sed intus plus minus ochraceo-brunnea.

Habitat: — ? Cll. F.

Flügelform von *Ch. Marmax* Westw., die Hinterflügel so seicht gezähnt, wie bei *Ch. Harmodius* Nobis, der äussere Schwanzzahn jedoch sehr kurz.

728. CHARAXES HANSALII NOBIS.

Tab. LIX. Fig. 3, 4 fem.

♂ *Alae supra nigro-fuscae, ad basin cano-brunneae, fascia in anticis excisa, in posticis introrsum diffusa posticarumque maculis antemarginalibus sulphureo-flavicantibus, anticae maculis duabus subapicalibus et saepe aliis minutis infra eas maculisque marginis hujus coloris (in femina majoribus) fulvo ad margines illitis, posticae maculis nonnullis caeruleis in limbo anali.*

Alae subtus fere ut in Ch. Peliade, sed fascia multo latiore, in posticis macula lunulata cinerea, nigro cincta foeta, posticae apud plicas superiores maculis cuneatis nigris.

Habitat: AFRICA SEPTENTRIONALI-ORIENTALIS: BOGOS (Hansal.) Cll. F.

Dem südafrikanischen *Ch. Pelias* (Cram.) zunächst. Die Männchen sind kleiner, als diese Art.

729. CHARAXES ACHAEMENES NOBIS.

Tab. LIX. Fig. 6, 7 mas.

♂ *Alae supra fere ut in Ch. Polluce, sed ad basin olivaceae, fascia angustiore albicante maculisque submarginalibus posticarum in serie completa, albis nigro cinctis, posticae striga irregulari aeneo-grisea margini postico valde approximata.*

Alae subtus cano-brunneae, anticarum bitriente basali, maculis partim complicatis saturate ferrugineis, nigro cinctis serieque macularum minutarum nigrarum (duabus supremis intus maculae cinereae cuneatae insedentibus) ornato, posticarum dimidio basali strigis quatuor (basali obsoleta) flexuosis, valde fractis lituraque discocellulari ferrugineis ornato opalescenti-albis, anticae maculis posticis valde increscentibus nigris, intus luteo limitatis strigaque maculari ferruginea ante marginem, posticae strigis duabus exterioribus e lunis (interiore costam versus fortiter increscente) nigris, maculas diffusas luteas includentibus, maculis antemarginalibus, tricoloribus, margine statim pone eas opalino-glaucescente, maculis tribus anticis luteis atomisque aeneo-viridibus in processu mediano et anali ornato.

♀ *Alae supra dilutiores, ad basin ferrugineae, fascia latiore fulvo lavata in anticis haud furcata, anticae maculis marginis multo majoribus fulvo illitis, posticae in regione interna aeneo suffusae, maculis submarginalibus multo majoribus, inferioribus aliis atomariis grossis aeneo-glaucis subjectis, striga antemarginali multo latiore, maxima ex parte alba, caudas percurrente.*

Alae subtus fere ut in mare, sed ad basin cano atomosae, posticae maculis submarginalibus multo majoribus.

Habitat: AFRICA MERIDIONALIS: PORT NATAL, ZAMBESI. Cll. F.

Das Männchen in der Zeichnung der Oberseite, wie in der Flügelform dem *Ch. Pollux* (Cram.) ähnlich, auf der Unterseite an *Ch. Etheta* (Godt.) erinnernd, das Weibchen oberseits leicht mit *Ch. Pelias* (Cram.) zu verwechseln.

730. NYMPHALIS PYRRHOTHEA NOBIS.

Tab. LX. Fig. 3.

♂ *Alae supra fuscae, anticae area magna fasciolaque subapicali areae alteri violascenti-cyaneae injecta igneo-rufis, posticae area discali igneo-rufa, postice maculis quatuor minutis nigris, albido notatis terminata, bitriente limbi costalis fulvescente, macula fusca notato.*

Alae subtus fere ut in N. Halice, sed multo obscuriores, rufescenti-brunneae, haud albido variae, fasciis atomariis basalibus multo minus distinctis, extus minus sinuatis, maculis limbi analis majoribus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Das einzelne uns vorliegende Männchen gehört einer mit dem brasilischen *N. Halice* (Hübn.), von welchem bisher nur das Weibchen bekannt ist, nahe verwandten Art, vielleicht einer Localform desselben an.

731. NYMPHALIS TITAN NOBIS.

Tab. LX. Fig. 4.

♂ *Alae supra ferrugineae, anticarum area magna, posticarum disco igneo-rufescentibus, violaceo tinctis, anticae plaga subapicali nigra, violaceo suffusa, infra plicam medianam tertiam irregulariter bifurcata, fasciolam igneo-rufescentem, violaceo tinctam ferente, posticae virgula antica, altera externa, strigula reducta vel fasciola maculari interjecta, macula parva postica duabusque minutis analibus albido notatis nigro-fuscis.*

Alae subtus dilutius ferrugineae, minus dense albido strigulosae, quam in N. Nesso, anticae umbris, praesertim externa bene definita, multo magis expressis, quam in specie dicta, posticae striga obsoleta fusca antice valde fracta, postice oblique angulum analem versus directa et lilascenti-cano limitata, statim fere pone hanc umbra postica ferruginea et pone hanc limbo anali usque in caudae apicem lilascenti-cano variegato, macula postica superna majore, in medio caerulescenti atomata.

Antennae clava apicem versus dilute ferruginea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser, als *N. Nessus* Latr. (*Tempe* et *Cleodice* Feld.), auch durch den gegen den mehr vorstehenden Scheitel zu geschwungenen Aussenrand der Vorderflügel, das längere Schwänzchen der Hinterflügel und ihren bis zu demselben mehr convexen Aussenrand auffallend abweichend.

732. NYMPHALIS CENTAURUS NOBIS.

Tab. LX. Fig. 5.

N. Nessus apud Godt. Enc. méth. IX. Suppl.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae margine costali ferrugineo, area magna nigrescente, violaceo-cyaneo suffusa, in hac plaga basali, fasciola irregulari subapi-*

cali, maculis duabus medianis, intus hyalino foetis fasciolaque interno-postica violaceo-rubris, atomis obscure ferrugineis limbalibus, posticae inter venas et in cellula ferrugineo atomosae, margine costali vano, externo angustissime ferrugineo, punctis posticis nigris, albo notatis.

Alae subtus fere ut in N. Titane, sed pallidiores, minus distincte strigulosae, anticae maculis duabus hyalinis supernis umbraque ferruginea cervino atomosa perobliqua statim pone eas, posticae striga discali distinctiore, minus deorsum directa vix flexuosa, umbra postica ferruginea cervino variegata, fasciam formante.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. E.

Die Vorderflügel sind mehr sichelförmig und die Hinterflügel im Innensaume kürzer und kürzer geschwänzt, als bei der vorhergehenden Art.

733. NYMPHALIS PSAMMIS NOBIS.

♂ Alae supra nigro-fuscae; chalybaeo tinctae, anticae triente basali virescenti-plumbeo, maculis externis quatuor ad sex in serie angulata dilute chalybaeis, limbo externo pone eas fundo dilutius chalybaeo, posticae area discali-interna atomaria virescenti-plumbea, limbo anali pone eam dilutius chalybaeo, maculis decrescentibus antemarginalibus plumbeis (inferioribus nigro alboque foetis).

Alae subtus ferrugineo-rufae, dense albido nebulosae, nigrescenti variegatae, anticae extrorsum viridulo tinctae, striga discali-interna obliqua rectissima male conspicua, fasciola albida in medio marginis interni, plus minus expressa, posticae umbra discali costam versus bifurcata, striga discali vix conspicua flexuosa, margini parallela persecta alteraque postica fasciam sistente griseo-virescentibus, maculis supernis nigris albo foetis, virescenti plus minus limbatis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Kommt mit *N. Arachne* (Cram.), welche uns nur aus der Abbildung bekannt ist, in der Flügelform überein.

734. NYMPHALIS MEMPHIS NOBIS.

♂ Alae supra ut in N. Basilia, sed triente chalybaeo anticarum paullo magis restricto et magis exciso, maculis earum inferioribus saepissime evanescentibus, limbo earum pone maculas obscurius chalybaeo illito, quam in specie dicta, posticae fundo apicali obscuro magis extenso, maculis posticis nigris albo foetis minutissimis, sed distinctis.

Alae subtus ut in N. Iphide, sed multo distinctius signatae, anticae saepe zona marginali et posticae margine apicali griseo-viridi, nonnunquam vero omnes simpliciter ferrugineo et albido dense variegatae.

♀ Alae supra rufescenti-fuscae, anticae triente basali chalybaeo-caeruleo, chalybaeo limitato, disco pone cellulae extimum fundo saturatiore, chalybaeo cincto, fasciolam perobliquam chalybaeo-glaucam ferente, maculis duabus posticis atomariis hujus

coloris, posticae a basi ultra cellulam chalybaeo-caeruleo atomosae, disco chalybaeo illitis.

Alae subtus fere ut in N. Leonida, sed signaturis plane oblitteratis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig), AMAZONIA (Bates). Cll. F.

Dem *N. Iphis* (Latr.), welchen Lindig in grosser Zahl sammelte, zunächst verwandt, in Grösse, Form der Vorderflügel und Zeichnung der Oberseite jedoch stark an *N. Basilia* (Cram.) erinnernd.

735. NYMPHALIS AMENOPHIS NOBIS.

♀ *Alae supra ut in N. Laerte, sed omnino chalybaeo tinctae, anticae area magna basali fasciolaque subapicali regulari, posticae area magna discali diffusa chalybaeo-caeruleis, absque punctis.*

Alae subtus ut in N. Iphide.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Flügelform von *N. Laertes*, wie ihn Cramer abbildet.

736. NYMPHALIS MOERIS NOBIS.

Tab. LX. Fig. 2.

♂ *Alae anticae supra chalybaeo-nigrae, triente basali maculisque externis aeneo-virescentibus, limbo dilutius chalybaeo, posticae rufescenti-fuscae, chalybaeo suffusae, dimidio interno-basali aeneo-virenti dense atomoso, punctis posticis nigris, virenti limitatis.*

Alae subtus saturate ferrugineae, sericeo nitentes, maculis dispersis albidis, anticae striga obliqua, apud venam discoidalem inferiorem paullum flexa, fusca, extus albido variegate limitata, postice plagam internam canescentem trigonam ferrugineo albidoque variegatam cingente, margine externo albido, posticae macula subcostali, altera minuta discali tertiaque postica albidis, intus fascia valde interrupta angulata e strigulis ferrugineis congesta terminatis, margine apicali-costali canescente, nigro strigulato, maculis minutis nigris, albo intus limitatis in limbo anali.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Eine durch Flügelform, Zeichnung und Färbung gleich ausgezeichnete Art der Gruppe von *N. Otrere* (Hübn.).

737. NYMPHALIS CHAERONEA NOBIS.

Tab. LX. Fig. 1.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 113.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese durch ihre Flügelform und durch die Zeichnung der Oberseite so auffällige Species zeigt auf der Unterseite nur wenige Abweichungen von *N. Philumena* (Doubldy et Hew.) (*Leuctra* Feld.).

738. SIDERONE THERAIS NOBIS.

Tab. LX. Fig. 6, 7.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 422.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese Art ist keine Localform der *S. Galanthis* (Cram.), wie wir am angeführten Orte aussprachen, denn Lindig sammelte in der Folge mehrere mit den surinamischen ganz identische Männchen von *S. Galanthis* um Bogotà.

FAMILIA

BIBLIDAE BOISD.

---

739. EURYTELA CASTELNAUI NOBIS.

Tab. LXI. Fig. 5, 6.

Wiener entom. Monatschrift V (1860), p. 401.

740. ERGOLIS LUZONIA NOBIS.

♂ *Alae supra ferrugineae, ut in E. Ariadne signatae, anticae tamen macula nulla albida vel dilutiore, strigis duabus discalibus magis approximatis, magis extrorsum flexis, strigis externis figuras subcordatas minus distinctas formantibus (interiore levius dentata, exteriore angustiore, minus atomaria), striga submarginali a margine magis recedente, magis undata, obsoletiore, posticae strigis duabus discalibus minus flexuosis, strigis limbalibus distinctioribus, quam in anticis.*

Alae subtus, ut in E. Ariadne, sed anticae absque macula diluta subapicali, fasciola discali et fascia exteriore obscure ferrugineo-rufis confusis, margine interno brunneo, posticae fasciolis basalibus magis approximatis, fascia discali angustiore, cellulam haud stringente, a ramo mediano tertio ad venam costalem per colorem obscure ferrugineo-rufum nexis, margine pone strigam magis undatam latiore, quam in E. Ariadne.

Habitat: LUZON (Lorquin). Cll. F.

Grösser, als *E. Ariadne* (L.), in der Flügelform jedoch mehr mit der uns nicht in Natur bekannten *E. Taprobana* Westw. übereinkommend.

741. ERGOLIS OBSCURA NOBIS.

Tab. LXI. Fig. 3, 4.

♂ *Alae supra obscure ferrugineae, anticae figura cellulari usque ad venam internam continuata, altera discocellulari, strigis duabus discalibus modice flexis reductis, latiusculis diffusis strigaque submarginali leviter reducta nigrescentibus, fascia interjecta decrescente, maculis atomariis evanescentibus nigris, posticae area brunneo-cana ultra venam discoidalem extensa, limbo externo multo dilutiore, figura cellulari ob-*

soleta usque ad venam internam continuata, altera discocellulari, strigis duabus interno-discalibus, reductis strigaque levissime undata submarginali postica.

Alae anticae subtus ut in E. Luzonia, sed area squamosa extus antice magis extensa, macula subcostali subapicali cano-brunnea, colore obscure rufo-ferrugineo signaturas omnes velante, posticae disco toto obscure ferrugineo-rufo suffuso, figura basali multo latiore, obsoletiore, fascia discali in limbo interno solum emergente et magis horizontali, extus canescenti limitata, strigis figuras subcordatas formantibus multo magis approximatis, exteriore sola (in limbo postico dilute brunneo) apparente, interiore vix conspicua, striga submarginali minus undata, quam in E. Ariadne, apud venas interrupta.

Habitat: HALMAHEIRA: DODINGA (Lorquin). Cll. F.

Die Flügel sind beinahe ganzrandig, die Vorderflügel ohne Spur eines Eckes, die Discoidalzellen aller Flügel sind länger, als bei *E. Ariadne* und *Luzonia*, der Vordersaum beider Flügel ist länger, die Medianäste kürzer.

742. ERGOLIS TAENIATA NOBIS.

Tab. LXI. Fig. 1, 2 fem.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 303.

743. CYSTINEURA BOGOTANA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in C. cana, sed magis cinereae, anticae striis latis exterioribus inter venas maculaque triangulari discali cum respondente stria conflua albis, posticae in dimidio externo plus minusve ochraceo-fulvo atomosae.*

Alae subtus laetius fulvae, quam in C. cana, lunulis marginalibus latioribus, anticae maculis vittaeformibus albis multo melius expressis, posticae fascia basali angustata.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Mit *C. cana* Erichs., die uns auch aus Venezuela zukam, nahe verwandt, durch die obangeführten Merkmale constant abweichend.

744. CYSTINEURA SEMIFULVA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in C. bogotana, sed anticae circa venam medianam fulvo-ochraceo atomatae, posticae area magna discali ochraceo-fulva, maculis exterioribus albis nonnunquam apparentibus.*

Alae subtus ut in C. bogotana, anticae vero maculis albis vittaeformibus magis separatis ideoque angustioribus, atomis nigrescentibus plus minusve introrsum limitatis, posticae fascia basali breviore, inaequaliter fusco cincta, in medio subfracta, maculis fasciae exterioris brevioribus, minus aequalibus, intus subdiffusis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Uricoechea, Lindig.) Cll. F.

Wir erhielten diese Art noch zahlreicher, als die vorige, von der sie auch durch kürzere Vorderflügel und längeren Innensaum der Hinterflügel differirt.

745. MELANITIS CUMAEA NOBIS.

TAB. LXI. FIG. 9, 10 mas.

♂ *Alae supra ut in M. Leucocyma, sed saturatiores, in certo situ regione posteriore anticarum et antica posticarum eleganter cyaneo resplendentibus, limbo chalybaeo melius expresso, in posticis multo angustiore, quam in specie dicta, posticae absque maculis albis.*

Alae subtus saturatiores, quam M. Leucocyma, densius sed fusculo variegatae, anticae absque macula discocellulari alba, posticae macula subcostali, alba, metallico marginata, multo minore, quam in specie memorata maculisque posticis minimis apud plicas, albidis.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, violascenti tinctae, absque tinctura cyanea, limbo latiore, violaceo, anticae margine costali albido variegato fasciolaque diffusa subapicali violaceo-alba.*

Alae subtus dilutius variegatae, quam in mare, posticae macula subcostali majore.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Der von Hewitson (Proceedings of the Zoolog. Soc. 1861, pl. IX) als *M. Leucocyma* abgebildeten Species, welche uns in einem Männchen von Macassar vorliegt, zunächst kommend.

746. MELANITIS MELIAS BOISD. in litt.

TAB. LXI. FIG. 11.

Felder in Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 120.

747. MELANITIS EGIALINA NOBIS.

TAB. LXI. FIG. 7, 8 fem.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 121.

Habitat: LUZON (Dr. Semper). Cll. F.

Wohl eine Localform der *M. Esaca* Westw., von welch' letzterer bisher weder das Weibchen, noch das nähere Vaterland bekannt ist.

FAMILIA

SATYRIDAE FELDER.

748. OPSIPHANES DIDYMAON NOBIS.

♂ *Alae supra saturate fulvae, anticae in disco dilutiores, limbo nigro-fusco, intus antice magis projecto, quam in O. Batea, postice angustiore, quam in O. Batea, strigula nigro-fusca proxime pone cellulae clausum, posticae limbo nigro-fusco angustiore, quam in specie dicta.*

Alae subtus ut in O. Batea, sed anticae mox pone figuram discocellularem fasciola plus minus atomaria nigro-fusca.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. F.

Unsere Exemplare sind alle kleiner, als *O. Batea* (Hübn.), neben welchem sie zugleich vorzukommen scheinen.

749. OPSIPHANES BASSUS NOBIS.

♂ *Alae supra dilutissime ochraceae, limbo nigro-fusco angustiore, quam in O. Didymaone, intus acute dentato atomisque ferrugineo-fulvis cincto, anticae limbo costali ad basin fulvo umbrato, macula nigro-fusca irregulari apud cellulae angulum superiorem, lituris duabus nigris cincta, maculis subapicalibus minoribus, quam in O. Batea, posticae maculis submarginalibus seriatis aliisque marginalibus fundo limbali dilutioribus, ochraceo-fulvo notatis.*

Alae anticae subtus fere ut in O. Didymaone, sed fundi colore multo pallidiore, in cellula fasciolas duas regulares formante, figura discocellulari usque ad ramum medianum secundum protensa ibique strigula sigmoidea nigro-fusca cincta, lituram unicam nigro-fuscam simplicem includente, fascia externa obscura multo angustiore, striga interiore submarginali haud flexa, posticae subtilius strigulosae, fascia albida extus recte determinata pone ocellos, strigis duabus submarginalibus e strigulis congestis distinctioribus, interiore extus canescenti-ochraceo late limitata, ocello inferiore minore, quam superiore.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll, F.

Von *O. Batea* (Hübn.) und unserem *Didymaon* schon durch die geringere Grösse, die bedeutend kürzeren Flügel und deren schmälere Zellen auffallend abweichend.

750. PAVONIA AMPHIMEDON NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Automedonte, sed area violaceo-cyanea intus magis extensa, in posticis ultra ramum medianum secundum descendente.*

Alae subtus ut in P. Automedonte, posticae solum strigis duabus limbalibus e strigulis congestis minus distinctis, a margine magis recedentibus.

♀ *Alae ut in P. Automedonte, sed posticae supra limbo obscuro angustiore.*

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. F.

Geographische Form der *P. Automedon* (Cram.) Surinam's und Venezuelas, ausser den angegebenen Charakteren auch durch die im Innensaume merklich längeren Hinterflügel unterschieden.

751. PAVONIA LYCOMEDON NOBIS.

Tab. LXV. Fig. 3 fem.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 423.

752. PAVONIA OILEUS NOBIS.

Tab. LXV. Fig. 2.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 111.

753. PAVONIA MEMNON NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Teucero, sed anticae supra in disco laetius ochraceae, umbra subcostali cellulae basin solum occupante, limbo externo obscuro intus minus obliquo et postice effuso, aequilato, striga maculari dilutiore diviso, anticae maculis duabus subapicalibus nigris albo notatis, posticae colore purpurascenti-fusco cellulam haud intrante.*

Alae subtus ut in P. Teucero, anticae tamen fasciola discali inter ramos medianos sita multo angustiore, non raro evanescente.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, anticae limbo obscuro intus subcrenato, striga dilutiore sat lata e maculis inflexis diviso, maculis subapicalibus distinctioribus.*

Habitat: MEXICO (Sallé), GUATEMALA: LITUS OCEANI PACIFICI (Salvin). Cll. F.

Die Vergleichung von sieben Stücken unserer Art mit einer noch grösseren Zahl völlig identischer Exemplare der *P. Teucer* (L.) aus Surinam und Neu-Granada liess uns die obigen Merkmale als sehr constant erkennen. Hiezu kommt noch die Form der Vorderflügel, welche im Innensaum breiter sind, als bei *P. Teucer*.

754. PAVONIA TELAMONIUS NOBIS.

Tab. LXIV. Fig. 1.

Wiener entom. Monatschrift VI (1861), p. 422.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Seit wir an angeführtem Orte die Art veröffentlichten, erbeutete Lindig noch fünf Exemplare, darunter zwei Weibchen, welche sich von den Männern durch die

deutlicher ausgedrückte Randbinde auf der Oberseite der Vorderflügel, durch den Mangel des blauen Übergusses der Hinterflügel und durch die Beschränkung der dunklen Färbung auf den Aussensaum unterscheiden.

755. PAVONIA EPIMETHEUS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Prometheo, sed anticae supra umbra subcostali latiore et obscuriore, limbo externo obscuro angustiore, minus obliquo, posticae ibidem dimidio externo nigro melius definito, in certo situ in regione interna et apud ramificationem subcostalem tantum cyaneo resplendentibus.*

Alae subtus ut in P. Prometheo, sed anticae striga mediana nulla, cellula magis variegata, striga ejus nigra valde dilacerata.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, anticae limbo latiore, striga dilutiore diviso et maculis tribus subapicalibus nigris, intus albo foetis ornato, margine externo ipso dilutiore, posticae maculis in margine apicali, albidis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wir vergleichen die vorliegende Species in drei Männchen und zwei Weibchen mit vier, von Lindig in der Provinz Bogotà gesammelten Männchen der *P. Prometheus* (Koll.). Die neue Art weicht auch durch den mehr ausgeschwungenen Aussenrand der Vorderflügel constant ab und ist kleiner, als *P. Prometheus*. Drei mit surinamschen Stücken genau übereinstimmende Männchen der *P. Teucer* (L.), welche sich in Lindig's Sammlungen von Bogotà vorfanden, beweisen, dass *P. Prometheus* sowohl, als unsere beiden Arten: *P. Telamonius* und *Epimetheus* selbstständige Species und nicht etwa Localformen des *Teucer* sind. Das Gleiche dürfte wohl auch von *P. Memnon* Nob. gelten.

756. MORPHO SCIPIO NOBIS.

♂ *Alae supra ut in M. Metello, sed maculis limbalibus obsoletis, anticae zona fulvo-ochracea, apud venulam discocellularem inferiorem atomis solis nigris divisa.*

Alae subtus ut in M. Metello, sed magis rufescentes, ocellis minoribus, anticae maculis interno-basalibus oblitteratis, posticae macula sat magna subcostali prope apicem strigaque lata postica violaceo-canis.

♀ *Alae supra maculis limbalibus bene expressis, anticae zona apud venulam discocellularem inferiorem magis divisa.*

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. F.

Bedeutend kleiner, als der uns nicht in Natur bekannte *M. Metellus* (Cram.), wahrscheinlich locale Form desselben. Die Männchen sind grösser, als die Weibchen. Die Art wurde bisher mit *Metellus*, welcher Surinam bewohnt, confundirt.

757. MORPHO IPHICLUS NOBIS.

Tab. LXIV. Fig. 2, Tab. LXV, Fig. 1.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), pag. 423.

758. MORPHO CYPRIS BOISD. in litt.

Tab. LXIII. Fig. 1, 2 mas, Fig. 3 fem.

Westwood, Genera of diurn. Lepidoptera II. p. 33. (Diagnos.) mas.

Hewitson, Exotic Butterfl. Vol. I, pag. — mas et fem. altera forma, tab. *Morpho* Fig. 2 feminae altera forma (cf. Deyrolle in Annales de la Soc. ent. de France 1860, p. 214).

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Das Weibchen kommt in zwei Formen vor. Lindig erbeutete von jeder ein Stück. Die normale, vom Männchen minder abweichende Form, welche wir auf unserer Tafel geben, scheint auch bei dieser Art die seltenere zu sein.

759. MORPHO PSYCHE NOBIS.

♂ *Alae supra ut in M. Cytheride, sed saturatiores, multo minus splendentes, haud pellucidae, posticae maculis marginalibus majoribus, quam in specie dicta, fuscis, margine anali fuscis, paribus tribus virgularum fulvescentium (singulis inter se confluentibus) diviso.*

Alae subtus pallidissime ferrugineae, anticae figuris duabus cellulae, transversis, virgula interiore strigisque duabus discalibus, ut in M. Cytheride, sed cellulae magis approximatis (striga brevi exteriore multo magis introrsum directa), fasciis duabus irregularibus ocellos duos multo minus distinctos, ferrugineo-fulvescenti iridatos involventibus strigisque duabus submarginalibus undulatis, inter se magis approximatis, haud fractis obsoletissimis fundo saturatioribus, maculis subcostalibus ut in M. Cytheride, sed pallidissime fulvescentibus, posticae strigis iisdem, ut in specie memorata sed angustioribus, fundo tantum saturatioribus, obsoletis, submarginalibus duabus magis inter se approximatis, costam versus magis undulatis, in regione anali ut in M. Cytheride coloratis, sed vix fractis, interiore multo angustiore, fasciis duabus ocellos ut in anticis coloratos sed melius expressos involventibus latioribus, quam in Cytheride, obsoletis, ejusdem coloris, ut strigae.

Habitat: BRASILIA. Cll. F.

Liegt uns in einem männlichen Stücke vor. Dasselbe ist grösser, als *M. Cytheris* Godt. und hat die Flügel im Innensaume und die Discoidalzellen länger, das Eck der Hinterflügel am zweiten Medianaste kaum merklich. Eine nahe stehende Species scheint Deyrolle's flüchtiger Beschreibung zufolge *M. Hebe* Boisd. in litt.

760. MORPHO THAMYRIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in M. Cytheride, sed saturatiores et vividius splendentibus, anticae maculis marginalibus nigro-fuscis grossioribus, in marginem confluentibus, posticae maculis grossis, obtuse triangularibus, fuscis, nigro variegatis, ante marginem confluis, maculis analibus aurantiaco-fulvis et minoribus.*

Alae subtus obscuriores, quam in M. Cytheride, strigis fasciisque ferrugineis iisdem sed multo saturatioribus, ocellis majoribus, fulvo iridatis, anticae ocello tertio

minimo infra ordinarios, strigis duabus submarginalibus latioribus, quam in Cytheride, interiore continua, apicad ramum medianum secundum haud fracta, posticae fascia ocellos extus involvente strigisque submarginalibus latioribus, caeterum omnes ut in M. Cytheride, interstitio vero strigae exterioris submarginalis et strigae marginalis fulvescente.

Habitat: BRASILIA. Cll. F.

Etwas grösser, als *M. Cytheris* Godt., die Vorderflügel breiter.

761. MORPHO IPHITUS NOBIS.

♀ *Alae supra ut in M. Laerte, sed magis viridulae, anticae margine apicali anguste et obsolete fusco, strigula undata ante eum maculisque minutis in serie brevi (inter ramum paenultimum subcostalem et ramum medianum secundum) fuscis, his a margine multo magis remotis, quam in Laerte, posticae maculis externis lunatis striisque pone eas evanescentibus, inter se minus et aequaliter distantibus, a margine multo magis recedentibus.*

Alae subtus magis viridulae, quam in M. Laerte, anticae signaturis supernis sed brunneis, marginalibus valde obsoletis, maculis duabus medianis ut in M. Laerte, sed superiore majore, strigula cellulari maculari brevissima brunnea, macula apud plicam discoidalem superiorem, fere ut in Laerte, posticae strigis basalibus obsoletissimis, extima magis fracta quam in Laerte, striga catenata e maculis minoribus, limbo absque ullis signaturis, maculis lunatis e pagina superiore vix pellucentibus.

Habitat: —? Cll. F.

Weicht von *M. Laertes* (Drury) auch durch die schmäleren Mittelzellen ab, deren unteres Ende auf den Vorderflügel mehr vorragt und fast gerade geschlossen ist. Unser einzelnes Stück ist bei oberflächlichem Ansehen leicht mit der Varietät von *Laertes*, die Hübner als das Weibchen seines *M. Epistrophis* abbildet, zu verwechseln.

762. MORPHO ACHILLIDES NOBIS.

♂ *Alae supra dilutiores, quam in M. Achillaena, triente basali multo obscuriore, in certo situ fusco, limbo pone fasciam anticis latiore adhuc, quam in M. Achille, in posticis etiam latiore, sed postice magis decrescente, quam in Achillaena, anticae fasciola costali longiore, quam in M. Achille, maculis submarginalibus albis majoribus, quam in M. Achillaena, intra eas macula subcostali partita alba, posticae maculis aurantiaco-fulvis submarginalibus distinctis, caeterum ut in M. Achillaena.*

Alae subtus ut in M. Achillaena, sed ocellis minoribus, praesertim in anticis strigis antemarginalibus latioribus, praesertim intermedia anticarum, anticae fasciola subcostali angustiore, cum striga ocellos terminante aequilata concolore et fasciam continuam formante, fasciola cellulari angustiore, posticae ocellis introrsum striga continua latiuscula angulata viridula terminatis.

♀ *Alae ut in mare, sed anticae supra maculis insuper quatuor exterioribus albis et posticae maculis aurantiaco-fulvis majoribus.*

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS (Dr. Natterer — e Museo Caesareo Viennensi). Cll. F.

Mit *M. Achillaena* (Hübn.) zunächst verwandt.

763. MORPHO LEONTIUS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in M. Achillaena, sed ad basin obscuriores, limbo externo nigro-fusco angustiore, praesertim in posticis, in anticis introrsum sat profunde et aequaliter crenato, anticae plagula subcostali alba multo minore (ut in M. Achille).*

Alae subtus ejusdem coloris, ut in M. Achille, sed strigulis virentibus et strigis antemarginalibus latioribus, ocellorum iridibus angustioribus et in sulphureum vergentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Dem *M. Achilles* (L.), (*Helenor* Cram.) zunächst verwandt, oberseits mehr an *M. Achillaena* (Hübn.) (*Leonte* Boisd. in litt., *Helenor* Gué.) erinnernd. Auch die Form der Hinterflügel kommt, den etwas kürzeren Innensaum abgerechnet, mit *M. Achillaena* überein.

764. MORPHO GRANADENSIS DEYROLLE in litt.

♂ *Alae supra ut in M. Montezuma, sed limbo nigro-fusco in anticis angulum internum versus, in posticis apicem versus magis decrescente, anticae serie altera macularum albescentium intra submarginalem.*

Alae subtus ut in M. Deidamia, sed saturatiores, strigis antemarginalibus in posticis apud ramum medianum primum fortiter fractis, intima in utrisque angustiore, multo minus undulata, extus in anticis apud plicas maculis nigricantibus terminatis, in posticis in extimo inferiore rubrescente, intermedia in anticis angustiore, in posticis rubrescente, magis, in earum regione apicali autem minus undulata, ocellis multo angustius et fulvo iridatis, circulis earum rubrescenti-canis item multo angustioribus, ocello supremo anticarum apud plicam discoidalem inferiorem maculam albidam ferente, anticae fasciola pone cellulae medium recta, cum basali continua haud juncta, striga pone cellulam postice latiore, figura intra cellulae clausum sicut et strigula antica multo angustiore, posticae strigis basalibus angustioribus, quam in M. Deidamia, magis virescentibus, figura discocellulari postice multo angustiore, subregulari, striga discali angulum obtusiorem formante, supra illum evanescente, infra illum usque ad venam internam fere recta, minime flexa.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. Cll. F.

Wahrscheinlich eine geographische Form des *M. Deidamia* (Hübn.), ausgezeichnet durch die an *M. Montezuma* Gué. erinnernde Oberseite und die mit jener von *M. Peleides* Koll. (*Corydon* Boisd. in litt., Gué.), der gemeinsten Art

in Neu-Granada, übereinstimmende Flügelform. Wir verdanken unser einzelnes Männchen Herrn Deyrolle.

765. MORPHO BRISEIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in M. Deidamia, sed zona cyanea paullo angustiore, intus in anticis usque ad geniculum discoidale subarcuata, in posticis recta, extus in anticis magis convexa, fundo intra eam saturate fusco, proxime ad zonam tantum cyaneo illito.*

Alae subtus ut in M. Deidamia.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS? Cll. F.

Die Flügel sind seichter gezähnt, als bei *M. Deidamia* (Hübn.), die Vorderflügel am Scheitel minder vorragend.

766. ANTIRRHAEA PHILOPOEMEN NOBIS.

Tab. LXVI. Fig. 3, 4.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 425.

767. ANTIRRHAEA LINDIGII NOBIS.

Tab. LXVI. Fig. 1, 2.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 425.

768. ANTIRRHAEA GERYON NOBIS.

Tab. LXVII. Fig. 1, 2.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 426.

769. ANTIRRHAEA HELA NOBIS.

Tab. LXVI. Fig. 5, 6.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 124.

770. HAETERA LATONA NOBIS.

♂ *Alae anticae supra fere ut in H. Dindymene, posticae ut in H. Hyceta, sed area discali saturate fulva, limbo pone eam nigricante, maculis duabus inferioribus majoribus, albo minute pupillatis.*

Alae subtus ut in H. Hyceta, sed postice maculis supernis multo minoribus, albo grossius pupillatis.

♀ *Alae ut in mare, sed posticae maculis majoribus, utrinque omnibus albo pupillatis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. Cll. F.

Der *H. Hyceta* Hew. nahe verwandt.

771. HAETERA HYMENAEA BOISD. in litt.

♂ *Alae ut in H. Piera, sed posticae absque tinctura lutea, striga et fasciola marginis postici optime expressis, ocellis majoribus.*

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Weicht von *H. Piera* (L.) auch durch die kürzeren Flügel und die grössere Breite der Vorderflügel ab.

772. HYADES MACROPS FELDER.

♀ *Alae supra albidae, anticae margine costali limboque externo ad apicem sat lato, postice valde decrescente fumato-fuscis, posticae limbo externo decrescente fumato-fusco, ocello ut in mare, sed majore.*

Alae anticae subtus ut supra, sed basi etiam infumata, posticae ut in mare, sed limbo externo et praesertim interno fumato-fuscis angustioribus, basi minus fumato-fusca.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin), TERNATE (Dr. Bernstein — e Museo Leydensi). Cll. F.

Die Vorderflügel sind viel breiter, als beim Männchen. Die zunächst verwandte Art scheint *H. Selene* Boisd. in litt. (Westw.).

773. CLEROME LEUCIS NOBIS.

Tab. LXII. Fig. 5, 6.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 304.

774. CLEROME LURIDA NOBIS.

♂ *Alae supra dilutissime cano-fuscae, anticae margine costali ad basin brunneo dilute squamato, posticae in disco toto pallidiores.*

Alae subtus pallidissime fuscae, strigis duabus antemarginalibus magis inter se distantibus, quam in C. Leucide, exteriore in anticis etiam distincta, in posticis margini magis approximata, quam in specie dicta, interiore in anticis postice magis introrsum directa, striga discali magis flexuosa, quam in C. Leucide, posticae ocellis minoribus, quam in Leucide, caeterum omnes ut in illa.

Habitat: MINDORO (Dr. Semper). Cll. F.

Das uns vorliegende Stück ist etwas kleiner, als *C. Leucis* Nobis und hat die Flügelform von *C. Phaon* (Erichs.).

775. ZEUXIDIA SEMPERI NOBIS.

Tab. LXII. Fig. 1, 2.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 304.

776. ZEUXIDIA HORSFIELDII NOBIS.

Tab. LXII. Fig. 4.

♂ *Alae supra saturate castaneo-fuscae, anticae macula paullo dilutiore ante apicem, earum fascia arcuata posticarumque fascia antemarginali violaceis, dentatis.*

Alae subtus ut in Z. Luxerrei, sed striga limbali minus undata, anticae fascia brevi terminali albida minus introrsum directa et valde obsoleta, posticae striga discali costam versus magis flexuosa, ocellis tantum duobus, sed majoribus.

Habitat: JAVA (e Museo Leydensi). Cll. F.

Mit *Z. Luxerrei* (Hübn.) nahe verwandt, aber schon durch die wellig gezähnten Flügel und den minder spitzen Scheitel der Vorderflügel und kürzeren Analappen der Hinterflügel kenntlich.

777. ZEUXIDIA WALLACEI NOBIS.

Tab. LXII. Fig. 3.

♂ *Alae supra obscure castaneo-fuscae, anticae fascia ut in Z. Luxerrei, sed angustiore, breviore et magis caerulescente, posticae plaga anali caerulea.*

Alae subtus ut in Z. Luxerrei, sed striga limbali oblitterata, fasciolis basalibus minus excisis, tertia cellulari anticarum subsigmoidea, anticae absque fascia terminali albida, posticae striga discali postice magis introrsum directa, ocellis duobus sed multo majoribus.

Habitat: BORNEO. Cll. F.

Durch die Flügelform nicht minder abweichend von *Z. Luxerrei* (Hübn.), als durch obangeführte Merkmale.

778. AMATHUSIA PYLAON NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Amythaone, sed anticae fascia latiore, magis regulari, apud venam internam subrecte truncata, posticae canali interno albido, margine interno-anali ultra ramum medianum primum violaceo atomoso.*

Alae subtus ut in A. Amythaone, sed strigis paullo magis divergentibus, exteriore posticarum usque ad marginem internum sursum directa et ocellis majoribus.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van Eyndhoven). Cll. F.

Besitzt die Flügelform von *A. Amythaon* Doubldy, die wir nur aus Westwood's Abbildung kennen.

779. AMATHUSIA PORTHAON NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Amythaone, sed anticae fascia pallide plumbeo-caerulante, paullo latiore, ad costam vero multo minus dilatata, posticae ut in A. Pylaone.*

Alae subtus ut in A. Amythaone, sed anticarum strigis duabus discalibus magis divergentibus, posticarum exteriore usque ad marginem internum sursum directa, ocellis majoribus.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Beträchtlich grösser, als *A. Amythaon* Doubldy und *Pylaon* Nobis, alle Flügel merklich länger.

780. AMATHUSIA PORTHEUS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in A. Amythaone, sed anticae fascia ad costam angustiore, postice vero multo latiore, quam in illa specie, posticae plagula cellulam fere totam implente e squamis elatioribus nigris, ut in Discophoris, squamisque similibus infra truncum medianum, fasciculo pilorum brunneo.*

Alae subtus ut in A. Porthaone, sed strigis posticarum ocellos includentibus magis divergentibus.

♀ *Alae supra ut in A. Amythaone, sed fascia lutescente anticarum minus excisa, haud interrupta, postice solum strigula fundi coloris divisa; macula lutescente intra eam inter ramum medianum primum et secundum.*

Alae subtus ut in mare, sed strigis paullo latioribus.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F.

Etwas grösser, als *A. Amythaon* Doubldy, in Flügelform bis auf den minder vorragenden Scheitel der Vorderflügel der *A. Porthaon* Nobis gleichend.

781. DISCOPHORA BAMBUSAE BOISD. in litt.

♂ *Alae supra purpurascenti-nigrae, margine externo et costali multo pallidioribus, anticae maculis octo externis parvulis albidis, violascenti atomarie cinctis in serie duplici (iis seriei interioris majoribus), posticae macula velutina ut in D. Celinde, sed nigriore.*

Alae subtus rubrescenti-brunneae, striga basali flexuosa, altera discali latiuscula reducta, duabus obsoletioribus undulatis submarginalibus extus violascenti-albo atomarie limitatis, anticarum strigula maculari in cellulae regione basali et figura discocellulari posticarumque macula in cellulae parte basali et litura discocellulari fundo multo saturatioribus, anticae fascia externa subreducta atomaria obsoletissima, posticae ocellis quinque exterioribus ochraceo-fulvis, albo pupillatis, ochraceo-brunneo et nigro cinctis, supremo reliquis majore, tribus mediis parvulis.

♀ *Alae supra violascenti-brunneae, anticae margine costali et externo angusto dilutioribus, macula subcostali pone medium aliisque decem exterioribus in serie duplici (iis seriei interioris minoribus) violascenti-albis, maculis duabus discalibus inter ramos medianos fundi coloris valde obsoletis, posticae maculis duabus huius conditionis in disco inter venas superiores, duabus minutis obsoletis pone medium, aliis seriatis exterioribus angulatis fuscescenti intus cinctis aliisque trigonis confluis marginalibus fundo dilutioribus.*

Alae subtus fere ut in mare, multo tamen pallidiores.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Der philippinischen *D. Melinda* Feld. zunächst verwandt.

782. DISCOPHORA NECHO NOBIS.

♂ *Alae supra pallidiores, quam in D. Celinde, anticae statim pone medium fascia obliqua abbreviata, inter ramos medianos et extus insuper infra venam discoidalem inferiorem profunde et angulate insecta maculisque tribus posticis lunaribus, illi valde approximatis, albidis, posticae macula velutina latiore, quam in D. Celinde.*

Alae subtus ut in D. Celinde, sed anticae striga discali arcuata et subreducta strigaque atomaria albida limbali valde maculari et subarcuata, posticae striga dis-

cali postice magis introrsum directa, ocello superiore multo minore, inferiore minuto, maculis limbalibus albidis evanescentibus.

♀ *Alae supra ut in D. Celinde, anticae vero fascia sat lata ramum medianum primum paullulum excedente, statim pone cellulam maculisque tribus posticis grossis adhaerentibus pallide ochraceis, posticae maculis fere omnibus D. Celindes, sed obscurioribus, multo minoribus et obsoletioribus.*

Alae subtus ut in mare, sed pallidissimae, strigis vix conspicuis.

Habitat: JAVA (antiqua collectio van der Capellen). Cll F.

Grösser, als *D. Celinde* (Stoll), die Flügel von der Form der *D. Ogina* (Hübn.), doch länger.

783. DISCOPHORA CHEOPS NOBIS.

♂ *Alae subtus ejusdem fere coloris, ut in D. Ogina, anticae fascia ut in D. Necho, sed ejusdem coloris, ut in Ogina et in maculas quatuor subhastatas divisa, macula parva infra eam aliisque quatuor posticis minoribus, quam in D. Necho, ut in D. Ogina coloratis, posticae ut in D. Necho, sed macula velutina majore, latius cincta.*

Alae subtus omnino fere ut in D. Necho, sed anticae striga obsoleta albida limbali magis introrsum arcuata et posticae ocellis majoribus, praesertim inferiore.

Alae supra ut in D. Necho, sed saturatiores, anticae fascia angustiore, magis arcuata, fulva, a maculis posticis item fulvis et minoribus separata.

Alae subtus ut in D. Necho, sed saturatiores, posticae ocellis majoribus.

Habitat: BORNEO. Cll. F.

Eine Localform der vorhergehenden Species, mit längerem Scheitelsaume der Vorderflügel und kürzerem Innensaume der Hinterflügel.

784. CYLLO VELUTINA NOBIS.

♂ *Alae supra atro-fuscae, violascenti leviter tinctae, ad basin fuscae, anticae maculis quinque subapicalibus albis, violascenti atomarie et diffuse nigro cinctis, duabus infimis earum magis introrsum rejectis et majoribus (praesertim superiore), posticae maculis tribus parvis limbi analis ejusdem coloris (media magis introrsum jacta), margine antico et externo pallidioribus, hoc cano saepius atomato.*

Alae subtus ut in C. Constantia, sed saturatiores, anticae fasciolis albidis melius expressis, zona terminali albida magis restricta, introrsum multo obliquius definita, maculis supernis, sed multo minoribus, nigro-fusco cinctis, posticae fasciolis quatuor anticis variegatis albidis, striga ferruginea discali in medio extrorsum subangulata, maculis tantum supernis albis sed minutis, fusco et ferrugineo obsolete cinctis.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Gehört zur Gruppe von *C. Constantia* (Cram.), ist grösser, als dieselbe, hat ganzrandige, im Vordersaume längere Flügel und das Ecke der Hinterflügel

mehr vorstehend. Die Vorderflügel haben den Costalrand mehr gewölbt und auch den Innensaum länger, die Hinterflügel dagegen sind im Hintersaume merklich kürzer, als bei *C. Constantia*.

785. CYLLO TRISTIS NOBIS.

♂ *Alae supra obscure fuscae, ad margines pallidiores, subtus omnes obscure ferrugineo-fuscae, dense et subtiliter albido variegatae, anticae ocellis quinque minutis, ut in C. Leda digestis, posticae striga discali ferruginea obsoleta, extus subangulata, ocellis sex multo minoribus, quam in C. Leda.*

Habitat: INDIA SEPTENTRIONALIS. Cll. F..

Die Flügelform weicht von allen, aus vielen Localitäten uns vorliegenden Stücken der *C. Leda* (L.) gleichmässig ab. Die Vorderflügel sind im Innensaume länger. Die Hinterflügel sind gleichfalls breiter, innen aber kürzer, als bei *C. Leda*.

786. CYLLO DURYODANA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, juxta marginem externum (praesertim postice) obscurius fusco et cano variegatae, anticae plaga subcostali increscente saturate fusca, fasciola obliqua regulari fulva, venam discoidalem inferiorem postice vix excedente, apud costam juxta cellulae trientem apicalem se effundente, statim infra eam maculis duabus diffusis nigris, extus fulvo atomarie limitatis, superiore grosse —, inferiore multo majore minute ochraceo pupillato, posticae punctis tribus posticis ochraceis, obscure fusco cinctis.*

Alae subtus ferrugineo-brunneae, dense variegatae, punctis externis ochraceis, anticae fasciolis tribus plagaque terminali costalibus variegatis ochraceis, posticae striga discali ferruginea subangulata, limbo costali strigaque antemarginali ochraceis, variegatis.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, anticae fasciola fulva multo latiore, dilutiore.*

Alae subtus multo pallidiores, obsolete variegatae, posticae macula discali nigrescente apud strigam.

Habitat: BENGALIA: CACHAR (Dr. Stoliczka), ASSAM. Cll. F.

Grösser, als *C. Banksia* (F.), alle Flügel länger und stärker eckig.

787. CYLLO OBSOLETA NOBIS.

♂ *Alae supra brunneae, anticae plaga ordinaria antica sed valde obsoleta, fundo paullo obscuriore, altera fundo paullo dilutiore in medio divisa, hac in costam introrsum prorepente, statim infra hanc maculis duabus diffusis fuscis, superiore extus macula pallide ochracea notata, inferiore infra ramum medianum tertium sita majore, posticae punctis duobus minutis posticis ochraceis.*

Alae subtus fere ut in C. Duryodana.

Habitat: CELEBES? (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Var. ♂ *Alae supra saturatiores, anticae plaga antica obscuriore, macula ochracea minore, macula inferiore fusca absente, umbra vero postica fusca obsoleta obliqua fasciaeformi, posticae punctis tribus posticis sat grossis, albidis.*

Alae subtus distinctius variegatae, punctis grossioribus, anticae plaga mediana, posticae macula cellulari lacerata nigro-fuscis.

Habitat: JAVA (e Museo Leydensi). Cll. F.

Kleiner, als *C. Banksia* (F.), unser von Celebes vorliegendes Stück hat die Vorderflügel kürzer und minder eckig, die Hinterflügel im Innensaume länger, aussen mehr ausgeschnitten. Ein diesem sehr ähnliches Männchen sammelte Dr. Semper auf Mindoro. Das uns aus dem Leidener Museum von Java zugekommene Männchen hat den Scheitelfortsatz der Vorderflügel bedeutend mehr vorragend, den Innensaum der Hinterflügel aber kürzer.

788. CYLLO FULVESCENS NOBIS.

♂ *Alae supra ochraceo-fulvae, anticae plaga ordinaria subcostali fusca, macula fundi coloris divisa maculisque duabus ordinariis saturatioribus tantum, elongatis, plane inter se et cum plaga confluis, superiore macula albida-, inferiore nonnunquam puncto albido notata, ambabus sicut et plaga extus in limbum externum valde decrescentem effusis, posticae immaculatae.*

Alae subtus multo pallidiores, albido plus minus atomosae, dense ferrugineo strigulosae, punctis vel maculis ocellaribus male definitis (in posticis quatuor), anticarum striga pone medium, paullum flexuosa, posticarum striga media extus leviter convexa, nonnunquam flexili ferrugineis, anticae macula albida superna.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Hat die Grösse von *C. Ismene* (Cram.), die Vorderflügel sind aber in der Scheitelgegend mehr vorgezogen, als es bei jener Art in der Regel der Fall ist.

BLETOGONA NOBIS (βλητός-γῶνος).

Caput et antennae ut in genere Cyllo, palpi caput paullo magis superantes.

Alae integerrimae, haud angulatae, venis ut in genere memorato, sed cellulae discoidalis anticarum angulo inferiore magis projecto.

Wir ziehen es vor die folgende Species von *Cyllo* Boisd., Herr.-Schaeff. zu trennen, um den Einklang der Arten dieser Gattung in der Flügelform nicht aufzuheben.

789. BLETOGONA MYCALESIS NOBIS.

Tab. LXVIII. Fig. 6, 7.

♂ *Alae supra dilute fuscae, anticae plaga discali diffusa fulvescente, extus ad apicem maculis duabus albo pupillatis totidemque supra eas brevioribus diffuse nigro-*

fuscis limitata, posticae plaga obsoletissima fulvescente pone cellulam, maculis tribus nigro-fuscis, albo pupillatis unaque obsoleta.

Alae subtus pallide fulvescentes, dense fusco strigillosae, anticae in limbo antico et apicali, posticae in costa et dimidio exteriore albido atomosae, anticarum maculis tribus, posticarum septem nigricantibus, albo grosse pupillatis.

Habitat: CELEBES? (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Dieser merkwürdige Falter erinnert bei flüchtigem Anblicke an *Mycalesis*, verräth jedoch in der Zeichnung ober- und unterseits unverkennbar seine Verwandtschaft mit *Cyllo*.

790. TAYGETIS LARUA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in T. Chelyde, sed obscuriores, posticae saepe unicolores.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed obscuriores, magis chalybaeo-cinereo atomosae, praesertim posticae, anticae fasciola cellulae ab hujus clausu magis remota, striga pone medium undulata haud flexa, limbali bene definita, margini magis approximata, posticae striga basali a discali magis distante, hac postice magis introrsum directa, ideo magis arcuata, maculis ocellaribus majoribus, striga limbali magis et aequalius undulata.

♀ *Alae utrinque pallidiores, ut in T. Chelydis mare coloratae.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der *T. Chelys* (F.) nahe verwandt, doch an Grösse der *T. tenebrosa* (Blanch.) (*Mermeria* Hübn. non Cram.) wenig nachstehend, durch die längeren, minder zugespitzten Vorderflügel und die längeren, seichter ausgezähnten, im Costalrande nicht geschwungenen Hinterflügel leicht kenntlich.

791. TAYGETIS CALLIOMMA NOBIS.

Tab. LXVI. Fig. 7.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 426.

792. TAYGETIS INORNATA NOBIS.

♀ *Alae supra dilute fuscae, juxta marginem externum obscuriores, striga obsoleta antemarginali undata lineaque anteciliari fuscis.*

Alae subtus pallidiores, striga antemarginali (in anticis recta) et anteciliari supernis tertiaque submarginali repando-dentata bene distinctis saturate fuscis, anticae intus pallidiores, strigis duabus discalibus leviter costam versus divergentibus, fuscis obsoletis, punctis quatuor terminalibus (tribus inferioribus minimis) albis, posticae cervino aspersae, strigis duabus discalibus parallelis (interiore cellulam in medio persecante, exteriore magis flexuosa, cellulae angulum inferiorem stringente, costam versus extrorsum directa) saturate fuscis, punctis externis albis, fusco indistincte cinctis apud plicas.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Zur Gruppe der *T. Valentina* (Cram.) gehörig, so gross, als *T. Marpessa* (Hew.).

793. TAYGETIS NEONYMPHA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, juxta marginem obscuriores, striga obsoletissima antemarginali, margini parallela, continua.*

Alae subtus pallidiores, striga submarginali repando-dentata, altera antemarginali tenui subrecta tertiaque anteciliari saturate fuscis, anticae striga subbasali alteraque undulata pone medium fuscis, abbreviatis flexis, punctis quatuor minutis externis fundo diffuse obscure fusco subjectis, posticae griseo-cervino aspersae, strigis duabus discalibus ut in T. inornata positis, sed interiore magis flexuosa et exteriore costam versus minus obliqua, punctis quatuor exterioribus ut in anticis maculaque posteriore orbiculari nigra, sat grossa, albo pupillata.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Der vorigen verwandt, aber bedeutend kleiner und durch die Flügelform auffallend abweichend. Die Flügel sind ganzrandig, die Hinterflügel bedeutend kürzer, die Vorderflügel im Innenrande verhältnissmässig länger, als bei irgend einer der bekannten Arten und im Aussenrande sanft eingebogen. Im Habitus erinnert unsere Art an *Neonympha Antonina* Nobis, deren Beschreibung weiter unten folgt.

794. TAYGETIS ANOPHTHALMA NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, immaculatae, subtus saturatiores, striga undulata alteraque recta antemarginalibus nigro-fuscis male conspicuis, anticae strigis duabus discalibus vix conspicuis maculisque quatuor decrescentibus in limbo apicali, atomariis, nigro cinctis, suprema ochracea, reliquis sulphureo-griseis, posticae strigis duabus discalibus saturatioribus (exteriore sigmoideo flexa) maculisque increscentibus atomariis sulphureo-griseis statim intra strigam undulatam.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die kleinste bisher bekannte *Taygetis*-Art, in Flügelform der vorigen sehr ähnlich, doch durch die im Aussenrande convexen Vorderflügel und die kürzeren Hinterflügel abweichend, im Ansehen den Erebien gleichend. Die Palpen sind länger beborstet und die Flügel länger gefranst.

795. PRONOPHILA OCHROTAENIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Phaea, anticae vero fascia latiore, intus haud angulate excisa, extus haud maculari nonnunquam plane evanescente, posticae fascia fulvescente latiore, intus sinuata solum sed haud excisa, extus atomaria.*

Alae subtus ut in P. Phaea, sed anticae fascia angustiore, intus multo minus sinuata, posticae zona ex albo ochracea extus latiore.

♀ *Alae supra omnino dilutiores.*

Var. β. FUSCATA Nobis.

♂ *Alae supra fascia latiore obsoleta pallide ochracea, fusco atomosa praesertim extus in anticis et intus postice in posticis, in posticis intus postice nonnunquam diffusa, subtus intus multo melius definita, in anticis intus postice ochracea, in posticis maxima ex parte fuscescente.*

♀ *Alae omnino pallidiores.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ PROPE MUZO (Dr. Uricoechea, Lindig). Cll. F.

Wohl eine Localform von *P. Phaea* Hew.

796. PRONOPHILA COCYTIA NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, nitidae, ciliis ad extima albidis nigroque intercisis, anticae subtus pallidiores, striga obsoleta flexa discali abbreviata, limbo apicis cano et ferrugineo variegato, posticae ibidem saturatiores, striga pone medium inter venam discoidalem et internam, latiuscula, recta, fere horizontali virgulaque bipartita costali atomaria ochraceis, maculis quatuor parvis exterioribus fuscis apud plicas in fascia submarginali e maculis valde atomariis canis decrescentibus, extus striga irregulariter reducta fusca limitatis, margine pone hanc et praesertim angulo anali ferrugineo vario.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Dr. Uricoechea, Lindig.) Cll. F.

Die ausgezeichnete Species zählt zur artenreichen Gruppe von *P. Parepa* Hew. Sie hat die Flügel nur seicht gezähnt, die Vorderflügel unter der Spitze etwas geschwungen und die Hinterflügel im Innensaume kürzer, als alle übrigen Arten. Die zunächst verwandte Species ist *P. Plotina* Hew.

797. PRONOPHILA PERPERNA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Proerna, subtus anticae ut in illa, sed ad apicem et costae basin obscure ferrugineae, posticae omnino obscure ferrugineae, fusco saturate strigulosae, striga discali multo minus undulata, intus saturate ferrugineo limitata, striga submarginali distinctiore, a margine magis recedente, illa extus ad costam et postice, hac intus atomis parcis ochraceis limitata, punctis quatuor maculaque apud plicam discoidalem albis nigrescenti diffuse cinctis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Grösser als *P. Proerna* Hew., die Flügelränder tiefer wellig.

798. PRONOPHILA EMPUSA NOBIS.

♂ *Alae supra multo dilutiores, quam in P. Proerna, subtus pallidiores, anticae ut in specie dicta, sed striga discali extus antice atomis albidis densioribus cincta, limbo apicis violascenti-cano insuper atomato, posticae latius strigulosae, intus cano atomatae, regione anali haud ferruginea, striga discali antice solum (i. e. inter venam*

costalem et plicam subcostalem secundam) conspicua maculaque atomaria subsigmoidea alba extus limitata, punctis duobus posticis distinctis ochraceis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ PROPE MUZO (Dr. Uricoechea). Cll. F.

Bedeutend kleiner als die verwandte *P. Proerna* Hew., auf der Unterseite der Hinterflügel an *P. Poesia* Hew. erinnernd.

799. PRONOPHILA MANIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Pisonia, subtus anticae minus strigulosae, striga discali breviore, minus distincta, cellulari et submarginali melius distinctis, posticae minus dense strigillosae, striga discali minus flexuosa, extus maculis atomariis canis cincta, submarginali bene distincta, regione interno-anali laetius ferruginea.*

♀ *Alae ut in mare, sed posticae subtus striga extus postice ferrugineo limitata atomisque ochraceis cincta, maculis tribus albis pone medium, media majore, reliquis minutis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Der *P. Pisonia* Hew., welche Lindig ebenfalls erbeutete, nahe verwandt. Die vielen uns vorliegenden Stücke unterscheiden sich constant durch die breiteren und seichter gezähnten Flügel und den Mangel des weisslichen Costalfleckens auf der Unterseite der Hinterflügel.

800. PRONOPHILA ERÉIBA NOBIS.

♂ *Alae supra saturate rufescenti-fuscae, anticae areolis disci squamarum elatiorum nigris, fascia submarginali sat lata ferrugineo-fulva, introrsum crenata inter venam discoidalem superiorem et plicam internam.*

Alae subtus ut in P. Mane, sed anticae striga et extus fascia superna sed breviore limitata, submarginali vix flexuosa, a margine magis distante, posticae ut in P. Mane, sed unicolores et striga discali minus undulata.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

In Flügelform und Zeichnung der Unterseite der Art, welche Hewitson, Transact. of the Ent. Soc. N. S. VI. pl. 3, fig. 21 als *P. Pisonia* abbildet, sehr ähnlich.

801. PRONOPHILA SATYROIDES NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Pisonia sed dilutiores, anticae macula parva rotunda nigra posteriore apud plicam medianam secundam.*

Alae subtus ut in P. Pisonia, sed dilutiores, latius strigillosae, anticae striga pone medium sita postice magis undata ferrugineoque limitata, statim pone hunc limitem macula nigra sat magna ocellari, punctum album in medio includente, macula parva alba subapicali infra venam discoidalem inferiorem, striga submarginali distinctiore, vix undulata a margine multo magis distante, posticae strigis ut in P. Mane, sed atomis dilutioribus limitatis, macula postica ut in alis anticis, sed minore.

♀ *Alae supra dilutiores, quam in mare, anticae macula ocellari posteriore nigra, albo unipupillata ferrugineoque intus limitata.*

Alae subtus etiam dilutiores, quam in mare, anticae vero interstitio strigarum usque ad limitationem ferrugineam strigae interioris ochraceo densissime atomato, macula alba subapicali intus nigro cincta, posticae strigis, praesertim submarginali, antice latius ochraceo limitatis.

Habitat: VENEZUELA: CARACCAS (Dr. Moritz). Cll. F.

Eine durch die Augenflecken sehr ausgezeichnete Art aus der Verwandtschaft der *P. Pisonia* Hew., auch durch die mehr eckigen Hinterflügel kenntlich.

802. PRONOPHILA DECORATA NOBIS.

Tab. LXVII. Fig. 11.

♂ *Alae supra saturate fuscae, limbo externo (praesertim in anticis) dilutiore, strigis duabus autemarginalibus fuscis, in posticis undatis (interiore latiore) persecto.*

Alae subtus paullo dilutiores, anticae lineis duabus antemarginalibus nigris, striga ante medium, in cellula recta ibidemque intus et praecipue extus atomis plumbeis limitata, duabus mox pone cellulam undulatis, extus antice (exteriore multo latius) plumbeo limitatis quartaque submarginali, extus usque ad lineam antemarginalem decrescenti plumbeo limitata (limitatione striga altera fusca inter ramum quartum subcostalem et ramum medianum tertium divisa) obscurius fuscis, posticae striga simili discali, zona lata externa plumbea, strigis tribus (intima postice deflexa ibidemque intus ochraceo atomarie marginata) ocellisque sex ferrugineis, nigro cinctis divisa, his nigro pupillatis et angustissime ochraceo iridatis, singulis punctum album minutum gerentibus, regione anali intra zonam dilute ferruginea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wir stellen diese und die folgenden Arten noch zu *Pronophila*, da dieses Genus in seinem gegenwärtigen Umfange erst einer genaueren Sichtung bedarf. Die Gruppe weicht nicht nur durch die Zeichnung und die an *Epinephele* erinnernde Form der Hinterflügel von den *Pronophila*-Arten ab, sondern ist auch durch die breitere Mittelzelle und die am Ende nur schwach herabgebogene Subcostalader der Vorderflügel charakterisirt. Die Palpenbildung erinnert an *Pronophila Panyasis* Hew.

803. PRONOPHILA PORPHYRIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. decorata, sed posticae strigis antemarginalibus extus ferrugineo limitatis, interiore angustiore, quam in specie illa.*

Alae subtus dilutiores, quam in P. decorata, striga basali haud plumbeo limitata, in anticarum cellula flexa, in posticis subrecta, anticae striga discali exteriore subrecta, extus inter venam subcostalem et discoidalem superiorem et antemarginalibus intus ibidem atomis violaceo-canis nitentibus limitatis, posticae striga basali subrecta, zona violaceo-cana nitida, cellulae angulum inferiorem paullum intrante, intus ato-

maria, sinuata, striga ferruginea intima ut in P. decorata sed a cellula multo magis distante, vix flexa, postice magis declivi, intus usque ad plicam subcostalem secundam ochraceo-flavido limitata, ocellis multo minoribus, paullo latius et ochraceo-fulvo iridatis fuscoque anguste cinctis, maculis atomariis fuscis palaeformibus subjectis.

Habitat: VENEZUELA Cll. F.

Die Vorderflügel sind im Innensaume länger, in der Scheitelgegend aber etwas kürzer, als bei der vorigen Art.

804. PRONOPHILA APULEJA NOBIS.

♂ *Alae supra omnino rufescenti-fuscae, strigis duabus antemarginalibus valde obsoletis, posticae striga insuper exteriore flexuosa valde obsoleta, limbo anali usque ad ramum medianum secundum laete ferrugineo, ocellis duobus minutis ornato.*

Alae subtus paullo pallidiores, striga discali interiore, ut in P. Porphyria, exteriore vero ut in P. decorata, ambabus haud limitatis, strigis antemarginalibus ferrugineo extus cinctis, intima valde undulata, intervallo earum violascenti-cano, posticae striga basali ut in P. decorata, sed ferrugineo tantum extus cincta, zona ejusdem coloris ut in P. Porphyria, sed intra strigam intimam haud conspicua, hac fere ut in P. decorata sed minus curvata et haud dentigera, intus postice et sat late ochraceo-flavido atomarie limitata, ocellis minoribus, quam in P. Porphyria, margini magis approximatis (inferioribus hanc ob causam strigae antemarginali interiori contiguis), superioribus fasciae fuscae increscenti, zonae majorem partem velanti, inferioribus duobus continuationi ejus ferrugineae extus insitis.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Die Flügel sind kürzer, als bei den beiden vorbeschriebenen Species.

805. PRONOPHILA OCELLIFERA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. decorata, strigis tamen antemarginalibus obsoletioribus interiore posticarum angustiore, posticae ocello minuto subanali, angulo anali cano et ferrugineo paullulum atomato.*

Alae subtus ut in P. decorata, anticae strigis discalibus paullo magis flexuosis, haud limitatis, posticae striga basali rectiuscula, haud limitata, nonnunquam in cellulae extimo atomis plumbeo-canis, zona plumbeo-cana, multo minus nitida, angustiore, intra strigam intimam haud conspicua, hac hanc ob causam a cellulae extimo magis adhuc recedente, quam in P. Porphyria, saturatius ferruginea, quam in P. decorata, angulate flexuosa, sed apud ramos medianos haud dentigera et multo magis declivi, intus fere ut in P. Apuleja, atomis late dispersis ochraceis limitata, ocellis paullo latius ut in P. decorata et ochraceo iridatis, fusco anguste cinctis atomisque fuscis plus minus densis circumdatis, quatuor superioribus multo minoribus, quam in P. decorata, duabus infimis et praesertim paenultima vero majoribus, quam in illa, strigis

duabus antemarginalibus angustioribus quam in P. decorata, ochraceo-fulvis, interiore minus undulata.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. Cll. F.

Unsere beiden Stücke sind grösser, als die vorhergehenden Arten und haben die Flügel im Apicalsaume etwas länger.

806. PRONOPHILA ENCYCLA (MORITZ in litt.)

♂ *Alae supra ut in P. ocellifera, sed posticae absque ocello subanali.*

Alae subtus ut in specie dicta, sed dilutiores, anticae striga exteriore submarginali intus haud plumbeo cincta, posticae in regione basali et interna ochraceo-cervino aspersae, hac haud ferruginea, zona ut in P. ocellifera, sed dilutius plumbea, striga intima ferruginea intus fundo dilutiore limitata, undulata, sed haud angulosa, postice minus declivi, ocellis ut in P. ocellifera, sed majoribus, praesertim inferioribus et apicali, omnibus fusco plus minusve (nonnunquam intus omnino usque ad strigam) limitatis, strigis antemarginalibus ut in P. ocellifera, sed latioribus, intus (interiore usque ad ocellos) plumbeo limitatis.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Kleiner als alle vorbeschriebenen Arten, Flügelform, wie bei *P. decorata.*

807. PRONOPHILA CALISTO NOBIS.

♂ *Alae supra ut in P. Encycla, sed multo saturatiores, subtus etiam saturatiores, quam in illa, anticae striga submarginali latiore, vix undulata, antemarginali intus ad apicem plumbeo limitata, posticae ut in P. Encycla, sed regione internoanali ferruginea, striga intima ferruginea laetiore, multo latiore, postice paullo magis declivi, ocellis omnibus multo majoribus (paenultimo sat magno) distincte fusco cinctis, zona plumbea circa eos haud fusco atomata.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Ist grösser als die vorhergehenden Verwandten, der Aussenrand der Vorderflügel tritt auf der unteren Discoidalader nicht mehr vor und die Hinterflügel sind im Innensaume kürzer.

808. PRONOPHILA OCULATA NOBIS.

♀ *Alae supra ut in P. Encycla, posticae vero ocello minuto subanali ferrugineo iridato.*

Alae subtus ut in P. Encycla, sed posticae vero zona limbi haud plumbea sed violascenti-cana, striga intima ferruginea intus nigro-fusco tantum cincta, latiore adhuc, quam in P. Calisto, sed postice magis declivi, ocellis majoribus etiam quam in P. Calisto, introrsum ut in P. Encycla usque ad strigam pallide fusco limitatis, strigis duabus antemarginalibus minus expressis, quam in speciebus praecedentibus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Etwas kleiner, als *P. Calisto* Nobis, in Flügelform mit *P. Encycla* Nobis übereinstimmend.

809. PRONOPHILA MYCALESOIDES NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, leviter nitentes, strigis duabus antemarginalibus obsoletis obscurioribus, anticae a basi ultra medium multo saturatiores, posticae striga obsoleta flexa obscuriore mox pone cellulam maculaque obsoleta ocellari ferrugineo iridata posteriore.*

Alae subtus fuscae, anticae strigula in cellulae medio, striga exteriore flexa duabusque in limbo externo pallidiore antemarginalibus obscurius fuscis, ocellis duobus intra has, nigris, albo pupillatis, fulvo iridatis, ferrugineo et fusco diffuse cinctis (inferiore multo majore), posticae limbo interno ferrugineo, striga subbasali arcuata obscurius fusca, statim pone cellulae angulum inferiorem limbo lato externo increscente multo pallidiore, introrsum striga flexa intus ferrugineo marginata et ante marginem duabus extus ferrugineo marginatis dilutiusque limitatis diviso, harum interiore apud ramum subcostalem primum cum striga dicta flexa conjuncta, ocellis quatuor interjectis, ut in anticis coloratis, sed late ferrugineo limitatis (primo inter ramum subcostalem secundum et venam discoidalem sito, secundo inter ramum medianum primum et secundum sat magno, duobus infimis cohaerentibus, parvis, decrescentibus).

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese auffallende, in der Zeichnung stark an die *Mycalesis*-Arten aus der Gruppe *Dasyomma* erinnernde Art ist bedeutend kleiner als *P. decorata* Nobis und deren oben beschriebene Verwandten. Die Flügel sind ganzrandig und beträchtlich schmäler, die Hinterflügel im Analrande kaum ausgeschnitten, das obere Eck der Discoidalzelle der Vorderflügel ragt über das untere hinaus, die Subcostaläste derselben entspringen näher dem Scheitel, der Endast ist stärker hinabgebogen und die obere Discocellularader der Hinterflügel ist weniger geschwungen.

810. LYMANOPODA LEBBAEA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, immaculatae, posticae saturatiores, anticae margine costal ad basin ochraceo-fulvo, subtus anticae nigrescenti-canae, regione cellulari ferruginea margine costali, triangulo apicali margineque angusto postico ochraceo-fulvis, maculis quinque exterioribus, ut in L. Labda, inferioribus ferrugineo limitatis, posticae fulvo-ochraceae, ferrugineo strigillatae, maculis fere ut in L. Labda, sed ferrugineo cinctis, cellulari intus longiore, sequente majore, caeteris anticis absentibus, fundo in earum loco dilutiore strigulaque sigmoidea intus cincto, maculis posterioribus majoribus, quam in L. Labda, intima vero item evanescente, punctis ut in L. Labda.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTA. (Lindig.) Cll. F.

Der *L. Labda* Hew., die uns nur aus der Figur bekannt ist, nahe stehend, in der Flügelform jedoch mit *L. Jonius* Westw. übereinstimmend.

811. LYMANOPODA LANASSA NOBIS.

♂ *Alae supra fere ut in L. Leaena, subtus posticae fascia multo angustiore, albido-ochracea.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wir erhielten mit zwei Exemplaren der *L. Leaena* Hew. auch das oben beschriebene Stück. Die Flügel sind länger, als bei *Leaena*.

812. LYMANOPODA APICULATA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, in dimidio exteriore plus minus ochraceo atomosae, striga submarginali obsoletissima, subtus paullo dilutiores, striga submarginali obscuriore, extus violascenti-brunneo cincta, in posticis multo magis reducta duabusque anteciliaribus (interiore albida, exteriore fusca), fundo interjecto violascenti-brunneo, nigro consperso, anticae striga cellulari obscuriore obsoleta maculisque quatuor minimis exterioribus ochraceis, posticae in regione basali ochraceo-brunneae, striga basali angulata alteraque discali, cellulam stringente flexuosa ferrugineo obscure fuscis, hac extus late ferrugineo limitata et postice virgula ochracea notata, macula parva in costae parte apicali punctisque quatuor exterioribus minutis ochraceis, fundo statim pone haec violascenti-brunneo atomato.*

Antennae subtus ochraceo-fulvae.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Eine isolirt stehende Species, grösser als *L. Leaena* Hew., die Flügel innen länger, der Aussenrand der Vorderflügel unter der Spitze sanft geschwungen.

IDIONEURA NOBIS.

Antennae et palpi ut in Lymanopoda.

Alae elongatae, integerrimae, anticarum angulo interno posticarumque omnibus haud distinguendis, anticae margine externo bene convexo, apice rotundato, posticae ovales, anticae cellula discoidali brevi, alae medium haud attingente, angulo ejus superiore haud projecto, venula discocellulari suprema brevi, recta, vena subcostali a costali multo magis distante, ramo ejus secundo ante cellulae extimum oriente, terminali haud deflexo, posticae cellula discoidali ejusdem fere forma ut in Heteronymphae Meropes maribus, caeterum venae omnes ut in Lymanopoda.

813. IDIONEURA EREBIOIDES NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, posticae in regione basali saturatiores, ocellis tribus vel quatuor limbalibus nigris, albo minute pupillatis, ferrugineo iridatis (tertio inter ramum medianum secundum et tertium majore, saepius solo praesente).*

Alae subtus pallidiores, striga pone medium, reducta (praesertim in posticis) duabusque obsoletis antemarginalibus (exteriore extus ferrugineo limitata) saepe nullis,

posticae maculis tribus plus minus lanceolatis, canis, albido atomatis et ferrugineo cinctis apud plicas inter venam discoidalem et ramum medianum primum, ocello unico minuto saepius nullo.

Habitat: NOVA GRANADA: CORDILLERAE BOGOTANAE (Dr. Uricoechea, Lindig). Cll. F.

Diese neue, in nicht geringer Menge erbeutete Art ist von der Grösse unserer *Erebia Cassiope* (Hübn.) und erinnert auch im Flügelschnitte an dieselbe.

814. STEROMA ANDENSIS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in St. Bega, subtus tamen posticae strigulis tantum duabus argenteis anticis, litteram V fere formantibus.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Dr. Uricoechea, Lindig), ECUADOR. Cll. F.

Localform der venezuelanischen *St. Bega* Westw., besonders durch die tiefer ausgezackten Hinterflügel und die mehr vorstehenden Ecken der Vorderflügel unterschieden. Die uns aus Ecuador zugekommenen Stücke sind ebenso gross, als *St. Bega*, die granadensischen jedoch bedeutend grösser.

815. STEROMA PRONOPHILA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in St. Bega, sed anticae ciliis latius et ochraceo-albo intersectis, in disco inter venam subcostalem et internam areolis obscure cano-fuscis e squamis elatioribus (una intra cellulam), juba nulla pilorum.*

Alae subtus fere ut in St. Bega, sed posticae multo densius nigro variegatae, striga basali et discali plus minus distinctis, virgula subargentea in costae medio punctisque quinque vel sex exterioribus bene distinctis, ochraceis a margine remotioribus, quam in St. andensi.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig), ECUADOR. Cll. F.

Vorliegende von Lindig in grosser Zahl zugleich mit der vorigen gefangene Art bildet innerhalb ihrer kleinen Gattung eine eigene Gruppe. Die Vorderflügel sind nur schwach eckig, die Hinterflügel viel seichter ausgezackt, als bei *St. Bega* Westw., ihr Costalrand nur sanft geschwungen und ohne Ausschnitt vor dem Ende des ersten Subcostalastes. Auch im Flügelgeäder zeigen sich bedeutende Differenzen. Besonders bemerkbar ist in dieser Hinsicht die schmälere, auf den Vorderflügeln fast regelmässig geschlossene Discoidalzelle. Die länger beborsteten Palpen, sowie der ganze Habitus erinnern an *Pronophila Panyasis* Hew., welche Lindig zugleich mit unserer Art in den Cordilleren der Provinz Bogotà sammelte.

816. DAEDALMA DORINDA NOBIS.

Tab. LXVII. Fig. 3, 4.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), pag. 427.

817. NEONYMPHA EPINEPHELE NOBIS.

♂ *Alae supra dilute brunneae, ciliis latiusculis fuscis, albido lunulatis, strigis paginae inferioris plus minus transparentibus, anticae area fasciaeformi e squamis elatioribus canis statim infra venam medianam, maculis duabus vel tribus externis rotundatis nigrescenti-fuscis (suprema inter venam subcostalem et discoidalem inferiorem sita sat magna, fundo paullo dilutius et obsolete fusco cincta), umbra obsoleta subcostali fusca, striga submarginali fusca, margine statim pone eam fusco, posticae maculis quinque rotundatis externis nigro-fuscis in serie flexa, striga fusca submarginali, antice fortiter undata, postice rufescente, margine apicali pone eam ultra ramum medianum tertium fuscescente, striga altera antemarginali margini parallela rufescente.*

Alae subtus cano-fuscescentes, strigis duabus (interiore submarginali antrorsum flexuosa, antemarginali in posticis extus ferrugineo-fulvo limitata) tertiaque anteciliari fuscis, anticae disco usque ad strigam submarginalem fulvescente; strigis duabus latiusculis ferrugineis (interiore cellulam persecante, exteriore inter ramum medianum primum et secundum fortiter intus angulata), ocello sesquialtero subapicali sat lato nigro, ochraceo late iridato, ferrugineo cincto, albo pupillato, punctum etiam ocellare includente, nonnunquam ocello obsoleto inter ramos medianos inferiores, posticae triente basali obscurius cano-fusco, cano-albo asperso, extus striga ferruginea flexuosa, extus ochraceo atomarie limitata cincto, striga altera concolore statim pone cellulam, sed intus ochraceo limitata, dein ocellis sex nigris, albo minute pupillatis, ochraceo-brunneo iridatis fuscoque cinctis, atomis fundo dilutioribus limitatis (duobus supremis intra seriem).

Antennae nigrae, subtus albo articulatae et clava, apice excepto, fulvescenti-alba.

Habitat: MEXICO (Sallé) Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art ist grösser, als *N. Phares* (Godt.) und deren Verwandte und erinnert auf der Oberseite an die Gattung *Epinephele*. Die Flügel sind ziemlich breit, die Hinterflügel nur wenig länger, als die vorderen, deutlich ausgeschnitten gezähnt.

818. NEONYMPHA EUGENIA (MORITZ in litt.)

♀ *Alae supra fuscae, margine paullo obscuriore, striga antemarginali obsoleta undata.*

Alae subtus multo pallidiores, strigis duabus antemarginalibus (interiore in posticis repanda) lineaque anteciliari fuscis, anticae striga cellulari, altera abbreviata discali umbraque exteriore, ocellum nigrum plumbeo pupillatum fulvo-ochraceo cinctum subapicalem ferente ferrugineo-fuscis, posticae strigis duabus discalibus latiusculis, flexis subparallelis ferrugineo-fuscis (interiore cellulam statim ante ramum subcostalem primum et medianum primum percurrente, exteriore angulum cellulae inferiorem

stringente), ocellis sex nigris, plumbeo pupillatis, fulvo-ochraceo cinctis fuscoque limitatis (secundo et quinto multo majoribus).

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Bedeutend grösser, als *N. Phares* (Godt.), durch die im Scheitelsaume stark vortretenden Hinterflügel gut charakterisirt.

819. NEONYMPHA JOVITA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, juxta marginem externum paullo obscuriores, striga antemarginali obsoleta, subtus saturatiores, striga subbasali subarcuata alteraque discali (in posticarum limbo anali angulate introrsum directa) bene distinctis, ferrugineo-fuscis, limbo toto statim pone hanc multo dilutiore (praesertim in posticis), strigis duabus antemarginalibus ferrugineo-fuscis undatis diviso, striga anteciliari saturate fusca, anticae umbra exteriore fusca, ocellos quatuor nigros, plumbeo-albo pupillatos, fulvo iridatos ferente, duobus inferioribus obsoletioribus, secundo inter venas discoidales jacente majore, posticae ocellis quinque ejusdem coloris, sed fusco aequaliter limitatis, secundo et infimo bipupillato sat magnis, tertio et quarto obsoletioribus sed pupilla multo majore, violaceo-plumbea, subhastata.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Der vorigen zunächst verwandt. Die Flügel sind kürzer, der Aussenrand der Vorderflügel kaum merklich geschwungen, die Hinterflügel nur sehr seicht gezähnt, im Scheitel minder entwickelt.

820. NEONYMPHA ALCINOË NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, linea anteciliari strigisque duabus antemarginalibus (in anticis obsoletis) obscurioribus, exteriore posticarum postice fundo dilutius cincta.*

Alae subtus multo pallidiores, striga submarginali reducta fusca, linea antemarginali et altera anteciliari nigro-fuscis, anticae strigis duabus discalibus (interiore cellulam apud ramum medianum primum persecante, exteriore cellulam haud stringente) ferrugineo-fuscis, umbra externa plus minus maculari fusca, obsoleta, ocellum nigrum subapicalem ferrugineo iridatum, metallico-caeruleo uni-vel bipunctatum, nonnunquam obsoletum et infra saepius duos obsoletissimos gerente, posticae striga subbasali, cellulam ante rami subcostalis secundi et mediani primi originem percurrente alteraque discali cellulam ante vel apud ejus angulum inferiorem secante ferrugineo-fuscis, parallelis, ocellis quinque exterioribus, fusco cinctis, secundo et infimo majoribus, nigris, ochraceo iridatis et metallico-caerulanti bipunctatis, supremo parvo, tertio et quarto fuscis, latius iridatis, nonnunquam evanescentibus.

♀ *Alae utrinque pallidiores, quam in mare, strigis paginae inferioris fuscis.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Dr. Uricoechea, Lindig), VENEZUELA. Cll. F.

In der Flügelform der vorbeschriebenen Species ähnlich, doch constant grösser.

821. NEONYMPHA SYLVINA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in N. Alcinoë, sed posticae striga submarginali interiore ab exteriore magis distante.*

Alae subtus ut in specie memorata, sed paullulum violascenti tinctae, canescenti aspersae, strigis discalibus angustioribus, striga submarginali multo graciliore, magis reducta et a margine multo magis distante, ocellis ut in N. Alcinoë, sed multo minoribus, subaequalibus unipunctatis.

♀ *Alae utrinque pallidiores, posticae subtus ocello infimo bipunctato.*

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Nahe verwandt mit unserer *N. Alcinoë*. Das uns vorliegende Männchen hat die Discoidalzellen länger, als *Alcinoë*.

822. NEONYMPHA NUMERIA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in N. Alcinoë, sed dilutius fuscae, strigis antemarginalibus gracilioribus, subtus omnes ut in N. Sylvina, sed strigis gracilioribus, discalibus magis inter se distantibus (exteriore in posticis etiam pone cellulam decurrente), antemarginalibus vero magis approximatis, in anticis minus reductis, ocellis ut in N. Sylvina, sed minoribus, in anticis etiam umbrae nullae fuscae objectis, saepius quinque obsoletis, in posticis insuper sexto minuto obsoleto.*

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

So gross auf der Unterseite die Ähnlichkeit der Zeichnung mit *N. Sylvina*, weicht dennoch die Flügelform auffallend ab. Die Vorderflügel sind breiter und in der Scheitelgegend kürzer, die Hinterflügel im Innensaume kürzer. An Grösse überragen unsere beiden Männchen die Weibchen von *N. Phares* (Godt.) nur wenig.

823. NEONYMPHA NUMILIA NOBIS.

♂ *Alae supra pallide fuscae, striga fusca pone medium, posticae ocello postico nigro, ochraceo iridato, plumbeo bipunctato alteroque multo minore ejusdem coloris, subanali, strigis duabus antemarginalibus, postice extus pallide ochraceo cinctis tertiaque anteciliari fuscis.*

Alae subtus multo pallidiores, fusco atomatae, strigis duabus fere ut in N. Alcinoë positis, ochraceo-brunneis, nigro atomarie cinctis, duabus antemarginalibus (interiore praesertim in posticis reducta) approximatis tertiaque anteciliari saturate fuscis, anticae ocellis quatuor obsoletis parvis in umbra exteriore fusca, posticae ocellis sex nigris, plumbeo bipupillatis, late ochraceo iridatis fuscoque cinctis, contiguis in serie flexili.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ PROPE MUZO (Dr. Uricoechea). Cll. F.

Nicht grösser als *N. Phares* (Godt.), die Flügel insbesondere die Hinterflügel, bedeutend kürzer, als bei den vorhergehenden Arten.

824. NEONYMPHA POMPILIA NOBIS.

♂ *Alae paullulum pellucidae, supra pallide fuscae, striga pone medium duabusque antemarginalibus, in posticis undatis et dilutius extus limitatis obscurioribus, posticae ocello postico nigro, plumbeo bipupillato, fulvescenti iridato et obsolete fusco cincto.*

Alae subtus pallidiores, cano atomatae, striga subbasali intus ei altera pone medium sita extus fusco cincta ferrugineis, subparallelis, statim pone hanc limbo toto dilute canescente, striga submarginali, antrorsum in anticis reducta, in posticis inaequaliter crenata, altera antemarginali tertiaque anteciliari nigro-fuscis, gracilibus anticae umbra angusta exteriore fulva, ochraceo plus minus atomata, ocellum parvum subapicalem nigrum, plumbeo minute bipupillatum, ochraceo iridatum fuscoque cinctum maculasque duas plumbeas geminatas ferente, posticae ocellis tribus, nigris, late ochraceo iridatis et fusco cinctis, plumbeo minute bipupillatis, secundo supra venam discoidalem et tertio postico majoribus, maculis duabus interjectis ochraceo-brunneis, fusco cinctis, singulis maculam elongatam plumbeam gerentibus, nonnunquam macula parva subanali ochracea, fusco cincta.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig), MEXICO (Sallé). Cll. F.

Alle unsere Stücke sind grösser, als die verwandte *N. Numilia* Nobis.

825. NEONYMPHA PELORIA NOBIS.

♂ *Alae supra pallide fuscae, strigis duabus antemarginalibus vix undatis obscurioribus, posticae ocello postico nigro, plumbeo unipupillato, anguste ochraceo cincto.*

Alae subtus multo pallidiores, fusco variegatae, striga subbasali subarcuata alteraque pone medium intus ochraceo-brunneo diffuse cincta, extus fundo dilutius —, praesertim in posticis limitata binisque antemarginalibus fuscis, linea anteciliari obscuriore, anticae ocello minuto subapicali, posticae sex parvis, supremo et duobus intermediis valde obsoletis, reliquis nigris, anguste ochraceo iridatis, plumbeo unipunctatis, secundo et quinto majoribus.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Grösse und Flügelform wie bei *N. Sylvina* Nobis.

826. NEONYMPHA MANASSES NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, strigis duabus antemarginalibus obscurioribus (exteriore in posticis extus dilutius cincta), posticae ocellis duobus posticis nigris, fulvescenti iridatis et plumbeo pupillatis, exteriore multo majore, nonnunquam tertio obsoleto supra memoratos.*

Alae subtus ut in N. Peloria, sed subtilius variegatae, striga subbasali in anticis evanescente, striga secunda posticarum cellulam haud stringente, anticae nonnun-

quam ocellis insuper duobus vix conspicuis, posticae ocellis fusco circumdatis, intermediis nonnunquam distinctioribus.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Die vorige an Grösse übertreffend, auch durch breitere Flügel abweichend.

827. NEONYMPHA GRIPHE (MORITZ in litt.)

♂ *Alae supra dilute brunneae, nitidae, paullulum pellucidae, strigis duabus antemarginalibus undatis (in posticis postice ochraceo limitatis) tertiaque anteciliari fuscis, anticae macula longitudinali cellulari, maculis tribus parvis pone cellulam totidemque posterioribus (prima et secunda lunatis, increscentibus inter ramos medianos, tertia angusta, elongata, obliqua) fuscis, e squamis multo elatioribus constitutis, nonnunquam ocello plus minus obsoleto subapicali, posticae ocellis duobus posticis nigris, plumbeo bipupillatis, sat late fulvo iridatis fuscoque cinctis, exteriore multo majore.*

Alae subtus pallidiores, strigis duabus antemarginalibus et tertia anteciliari obscure fuscis, anticae ochraceo plus minus tinctae, striga subbasali plus minus evanescente, altera mox pone cellulam, stricta, extus late dilutius ochraceo limitata ochraceo-fuscis, ocello subapicali nigro, fulvescenti iridato, fusco cincto, plumbeo uni- vel bipupillato, infra eum maculis atomariis fuscis, suprema pupillam plumbeam ferente, posticae striga basali flexili alteraque cellulam in triente apicali persecante, sigmoideo in medio flexa ochraceo-fuscis, fundo usque ad hanc ochraceo plus minus tincto, statim pone hanc zona extus sinuata canalique interno albicantibus, dein ocellis sex, extus fundo dilutius vel albido limitatis, secundo et duobus infimis nigris, fulvescenti iridatis plumbeoque bipunctatis (paenultimo majore, infimo saepius minuto), supremo et duobus intermediis incompletis, ochraceis, plumbeo grosse pupillatis fuscoque cinctis (superiore irregulari, cum secundo saepe connexo).

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Dr. Uricoechea, Lindig). Cll. F.

Vorliegende schöne Art ist grösser, als *N. Phares* (Godt.) und in der Flügelform der *N. Clarissa* (Cram.) ähnlich.

828. NEONYMPHA LACCINE (MORITZ in litt.)

♂ *Alae supra fuscae, paullulum pellucidae, posticae strigis duabus antemarginalibus (exteriore postice dilutius cincta) unaque anteciliari obscuriis fuscis, ocello postico sat magno nigro-fusco, ochraceo iridato plumbeoque minute unipupillato.*

Alae subtus pallidiores, in limbo interno et nonnunquam in regione fere tota basali canescenti-albae, striga subbasali recta, altera discali, in anticis priori parallela, latiore, cellulam stringente, in posticis flexa, cellulam apud venae discoidalis et pone rami medians primi originem persecante fuscis, statim pone hanc zona albida, recta, in posticis latiore, dein statim altera fusca, in anticis ocellum subapicalem

(interdum sesquialterum) nigrum, plumbeo minute unipupillatum, ochraceo iridatum fuscoque cinctum, in posticis ocellos quinque ferente (duobus supremis plumbeo bipupillatis et infimo ejusdem coloris ut ocellus anticarum, secundo et praesertim quinto sat magnis, duobus interjectis fuscescentibus, pupilla elongatula geminata plumbea, iride latiore et obscurius ochracea), dein statim limbo praesertim in posticis griseo-albo, striga submarginali alteraque antemarginali, intus diffuse fusco limitata, fuscis, in posticis undatis diviso.

♀ *Alae ut in mare, sed paullo latiores.*

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Mit *N. Nossis* (Hew.) zunächst verwandt, durch die bedeutend schmäleren, am Scheitel und beziehungsweise am Analwinkel mehr vorragenden Flügel leicht kenntlich.

829. NEONYMPHA INNOCENTIA (MORITZ in litt.)

♂ *Alae supra fuscae, posticae striga antemarginali integerrima obsoletissima.*

Alae subtus pallidiores, ochraceo plus minus atomatae, striga subbasali in anticis evanescente alteraque parallela, in posticis cellulam stringente fuscis, statim pone hanc regione limbali usque ad strigam anteciliarem fuscam praesertim in posticis, ochraceo-canescente, in anticis ocellis tribus vel quatuor, in posticis quinque vel sex plumbeo-caeruleo pupillatis, ochraceo iridatis fuscoque circumdatis ornato, anticarum supremo, posticarum secundo, quinto (his sat magnis) et sexto nigris, reliquis fuscis, strigis duabus submarginalibus, fuscis, interiore undulata, ocellis contigua, exteriore integerrima.

♀ *Alae supra pallidiores, posticae striga antemarginali distincta extus dilutius limitata, subtus ut in mare, sed ocellis majoribus, in posticis quinque.*

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Die kleinste, uns bekannte *Neonympha*, auch durch die kurzen Flügel von allen übrigen Arten abweichend.

830. NEONYMPHA YPHTHIMA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, strigis duabus antemarginalibus, levissime undulatis (posticarum exteriore extus dilutius limitata) fuscis tertiaque anteciliari obscuriore, posticae ocello postico a striga submarginali distante, nigro-caeruleo pupillato ochraceoque iridato.*

Alae subtus pallidiores, striga subbasali gracili, in anticis cellulari tantum, in posticis postice angulata alteraque pone medium, in anticis postice extrorsum directa, in posticis leviter angulosa fuscis, regione limbali statim pone hanc, praesertim in posticis, dilutiore, lilascenti leviter tincta, in anticis umbra obsoleta ocellum minutum ferente divisa, in posticis ocellis quinque caerulescenti bipupillatis (tertio et quarto sat grosse), lutescenti iridatis fuscoque circumdatis, supremo parvo, nigro, reliquis sat

magnis, secundo et infimo nigris, sexto insuper infra hunc, rudimentario, strigis duabus antemarginalibus levissime undulatis fuscis tertiaque anteciliari obscuriore.

♀ *Alae supra pallidiores, quam in mare, strigis antemarginalibus latioribus, anticae ocellis duobus minutis caecis anterioribus, posticae ocellis duobus similibus sed majoribus, subapicalibus, ocello postico majore, quam in mare.*

Alae subtus ut in mare, sed anticae ocellis duobus completis totidemque obsoletis.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Erinnert in der Flügelform an die grösseren Arten von *Yphthima*.

831. NEONYMPHA ANTONINA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, posticae striga antemarginali saepe evanescente.*

Alae subtus dilutiores, striga subbasali arcuata, altera recta, in anticis a cellula bene distante, in posticis cellulam stringente tertiaque anteciliari fuscis, anticae ocellis duobus parvis plus minus obsoletis, striga submarginali gracili intus et extus prope angulum analem et apicem atomarie violaceo-cano limitata alteraque margini parallela saturate fuscis, posticae ocellis sex ochraceo-fuscis, iride ochracea, fusco intus et extus cincta, pupilla magna nigra, macula caeruleo-plumbea, centro late albo obtecta, tertio, quarto et quinto majoribus, increscentibus, striga submarginali saturate fusca gracili undulata, intus usque ad ocellos violaceo-cano limitata, regione marginali statim pone eam fundo dilutiore, striga margini parallela saturate fusca divisa.

Habitat: BAHIA (Luschnath), AMAZONIA (Bates), CAYENNE. Cll. F.

Viel kleiner, als die verwandte *N. Antonoë* (Cram.), die wir von Surinam und Mexico besitzen, die Flügel ganzrandig, die Vorderflügel im Innensaume verhältnissmässig länger, am Scheitel minder vorgezogen und im Aussenrande geschwungen, die Hinterflügel im Innensaume kürzer, am Analwinkel gelappt.

832. NEONYMPHA HARPYIA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, vix pellucidae, subtus multo pallidiores, strigis duabus antemarginalibus, margini parallelis (anticarum exteriore recta), in posticis ad angulum ani latioribus et ferrugineis tertiaque anteciliari fuscis, anticae in disco usque ad basin violaceo-glauco, regione interna usque ad venam medianam et ejus ramum tertium fulvo-ochracea, striga subbasali abbreviata alteraque cellulae extimum inferius persecante sat latis, ferrugineis, parallelis, umbra externa ferruginea, ocellum subapicalem nigrum, ochraceo sat late iridatum plumbeoque minute pupillatum ferente, limbo pone hanc multo dilutiore, posticae plus quam triente basali violaceo-glauco, striga antico-basali, altera subbasali sat lata ferruginea diviso et tertia discali simili subparallela limitato, hac in extimo suo postico cum striga submarginali coeunte, statim pone eam zona albida sinuata, postice ochraceo-fulvo tincta, dein statim regione tota limbali dilutiore, violascenti-glauco atomata, ocellis quinque fusco diffuse cinctis*

ornata, supremo parvo, secundo multo majore et infimo nigris, ochraceo iridatis, plumbeo alboque pupillatis, infimo magno, irregulariter circulari bipupillato, tertio et quarto incompletis, ochraceo-fuscis, maculas grossas atomarias plumbeas gerentibus.

Habitat: SURINAM (ex antiqua collectione Sylvii van Lennep). Cll. F.

Grösser als *N. Helle* (Cram.), auch durch die schmäleren, in der Scheitelgegend mehr vorgestreckten Vorderflügel und die stumpf welligen, vorne kürzeren, innen längeren Hinterflügel auffällig unterschieden.

833. NEONYMPHA TERENTIA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, pellucidae, disco toto usque ad basin violaceo-cinereo atomato, strigis duabus antemarginalibus obsoletis undatis, anticarum ocello minuto subapicali, posticarum ocello sat magno postico ochraceo-brunneo iridato, caecis.*

Alae subtus fere ut in N. Harpyia, sed dilutiores, strigis dimidii basalis obscurius ferrugineis, fusco cinctis, in posticis plane parallelis, regione limbali violascenticana, strigis antemarginalibus gracilioribus, in posticis interiore inter ocellos intus late — et extus sicut et exteriore ad apicem, hac etiam extus postice dilutius cano limitatis, anticae regione interna pallidius et vix usque ad ramum medianum secundum ochracea, umbra exteriore obscure violaceo-cana, latiore, maculis duabus partitis caerulanti-plumbeis infra ocellum ornato, posticae zona albida ut in N. Harpyia, angustiore, ocellis paullo minoribus, latius iridatis, quam in specie dicta, obscurius circumdatis.

Habitat: CAYENNE: MARONI. Cll. F.

Der vorigen nahe verwandt, in Grösse und Flügelschnitt jedoch der *N. Helle* (Cram.) ähnlicher.

834. NEONYMPHA SABINA NOBIS.

♂ *Alae supra ejusdem coloris, ut in N. Terentia, sed pallidiores et hanc ob rem multo magis pellucidae, striga antemarginali interiore latiore, magis undata, exteriore postice saepius fundo multo dilutius cincta.*

Alae subtus omnino fere violascenti-glaucae (anticarum regione interna et posticarum anali haud ochraceis), strigis latioribus, quam in N. Terentia, posticarum discali postice angulate inflexa, anticae umbra externa angustiore, fasciam formante, ocello minore, posticae fascia exteriore irregulari obscure violascenti-cana, ocellis ejus minoribus, quam in N. Terentia, bipupillatis, tertio et quarto completis sed fuscis.

Habitat: AMAZONIA (Bates), CAYENNE: MARONI. Cll. F.

Bildet auch hinsichtlich des Flügelschnittes den Übergang zur Gruppe von *N. Junia* (Cram.).

835. NEONYMPHA IRIS NOBIS.

♂ *Alae supra violascenti dilute cyaneae, metallico nitentes, paullum pellucidae, strigis duabus antemarginalibus margini parallelis obscurioribus, interiore latiore,*

exteriore in posticis bene distincta tertiaque anteciliari fusca, posticae macula discali atomaria nigricante, a fasciculo pilorum fuscorum supra eam nato tecta.

Alae subtus pallide fuscescentes, linea anteciliari fusca, anticae in cellulae directione a basi ultra medium violaceo dilute atomosae, fascia angusta per cellulae medium alteraque per angulum ejus inferiorem angustis parallelis ferrugineo-ochraceis, fusco obsolete cinctis, obliquis, statim pone secundam regione limbali pallide violaceo-caerulante, umbra fasciam formante, ocellum subapicalem nigrum, albo unipunctatum sat late ochraceo iridatum gerente strigisque duabus antemarginalibus (interiore multo latiore) ochraceo-ferrugineis diviso, posticae fasciis iisdem sed latioribus in fundo violascenti pallide caeruleo, fundo statim pone secundam dilutissime chalybaeo-caeruleo, ocellis quinque cohaerentibus ferrugineo-ochraceo fuscoque cinctis ornato, supremo et secundo albo bipunctatis infimoque sat magno unipunctato nigris, ochraceo iridatis, tertio et quarto incompletis, subpyriformibus, iride obscurius ochracea, pupilla subconformi pallide caerulante, obscurius cincta, striga submarginali undata increscente latiuscula, altera ferrugineo-ochracea, fusco cincta, antemarginali multo graciliore, tertiaque anteciliari ferrugineo-fuscis, fundo intra antemarginalis extima pallidiore.

♀ *Alae pallidiores, posticae supra absque macula et fasciculo.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Auf der Unterseite erinnert diese ausgezeichnete Art an *N. Chloris* (Cram.). Die Flügel sind beträchtlich breiter und verhältnissmässig kürzer als beim Weibchen von *N. Chloris* (Cram.).

836. NEONYMPHA CALPURNIA NOBIS.

♂ *Alae supra signaturis paginae inferioris pellucentibus, anticae fumato fuscescentes, limbo interno in medio albo, posticae albae, apice fumato fusco, strigis duabus undatis antemarginalibus gracilibus fuscis, macula postica rotunda nigro-fusca.*

Alae subtus albae, linea anteciliari nigro-fusca, anticae margine costali et basi cano-fusculis, fascia basali, altera discali tertiaque latiore exteriore fumato-fuscis, abbreviatis, obliquis, parallelis, hac ocellum subapicalem nigrum plumbeo unipunctatum ochraceo iridatum fuscoque cinctum maculasque duas parvas plumbeas geminatas ferente, statim pone eam limbo dilute fuscescenti-cano, striga submarginali antrorsum undulata alteraque antemarginali recta fuscis diviso, posticae basi fumato atomosa, fasciola fumato fusca divisa fasciaque concolore extus limitata, fascia discali ad extima ferrugineo notata ejusdem coloris, limbo externo intus sinuato cano-fuscescente, ocellis tribus nigris, ochraceo iridatis fusco cinctis (supremo minuto grosse plumbeo pupillato, sequente multo majore, infimo inter ramos medianos primores sito sat magno, plumbeo bipunctato) maculisque duabus plumbeis parvis geminatis inter ocellos ornato, strigis duabus fumato-fuscis diviso, interiore submarginali multo magis

undata, intus inter ocellos maculis duabus male definitis, a plicis divisis albidis et extus sicut et antemarginali albido atomarie limitata, postice sicut exteriore antemarginali ferrugineo impleta, sed in fasciam discalem ascendente.

♀ *Alae latiores quam in mare, supra anticae multo obscuriores, posticae apice latius et multo obscurius fusca, strigis multo obscurioribus, pone maculam semicirculo fusco, subtus omnes fasciis angustioribus, in anticis ferrugineo impletis, striga submarginali anticarum reducta.*

Habitat: CAYENNE: MARONI. Cll. F.

Grösser als die in der Färbung ähnliche *N. Cissia* (Cram.). Das Männchen erinnert in der Flügelform sehr an *N. Junia* (Cram.), das Weibchen hingegen an *N. Cissia* (*Ocyrrhoë* F.).

837. NEONYMPHA HILARA NOBIS.

♂ *Alae pellucentes, supra fumato fuscae, posticae margine anali albido, strigis duabus undulatis fuscis, antemarginalibus, interstitio earum ultra plicam medianam tertiam fusco impleto, macula postica obscure fusca.*

Alae subtus cano-albae, anticae margine costali fumato-fusco, fascia subbasali obliqua fusca ferrugineo impleta, altera discali, fulvo impleta, a plagula diffusa dilute croceo-fulva in medio velata, hac cum macula posteriore diffusa ejusdem coloris confluente, ocellis tribus connatis subapicalibus fusco atomarie circumdatis, pupilla caerulante, iride ochracea, fusco cincta, supremo majore nigro, reliquis fuscis, strigis duabus undulosis fuscis in fundo marginali cano-fuscescente, posticae basi cinereo atomosae, fascia subbasali alteraque discali latiore fumato fuscis, ferrugineo impletis, ocellis quinque mediis inter fasciam discalem et marginem, increscentibus, supremis duobus parvis nigris, ochraceo iridatis, fusco cinctis et caeruleo-albo pupillatis, sequentibus intus fumato fusco limitatis, tertio et quarto fuscis caeruleo-albo pupillatis, iride ochracea, intus dilatata, fusco tenuiter cincta, infimo sat magno, nigro, caeruleo pupillato, iride laetius ochracea, intus latiore, extus distincte fusco cincta, strigis duabus submarginalibus anfractuosis fuscis, apud angulum analem latioribus et ferrugineo impletis, interstitio earum cano, cinereo juxta interiorem atomato, margine statim pone exteriorem cano-fuscescente.

♀ *Alae latiores quam in mare, supra posticae plus quam dimidio exteriore limboque interno albidis maculisque insuper quatuor exterioribus parvulis fuscis, caeterum fere ut in mare, sed fasciis paginae inferioris magis transparentibus.*

Alae subtus ut in mare, sed posticae ocellis inferioribus intus latius fusco limitatis, fundo inter eos et fasciam discalem albo.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Eine ausgezeichnete, in der Nähe von *N. Molina* (Hübn.) stehende Art, grösser als diese, die Hinterflügel nicht gerundet.

838. ACROPHTHALMIA LEUCE NOBIS.

Alae in utroque sexu area alba latiore, quam in A. Artemide, subtus omnes ut in hac specie, sed ocello magis transverse elongato, annulo fusco iridis latiore, strigis duabus antemarginalibus integerrimis.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Grösser als *A. Artemis* Feld., die Flügel breiter, im Aussenrande mehr convex.

839. ACROPHTHALMIA CHIONE NOBIS.

Tab. LXVIII. Fig. 12, 13 fem.

♂ *Alae supra ut in A. Artemide, sed area alba magis restricta, subtus ut in specie dicta, sed annulo fusco in iride ocelli magni diffuso, in ocellis tribus incompletis posticarum nullo, strigis duabus submarginalibus magis inter se distantibus, integris nonnunquam exteriore latiuscula solum apparente, posticae striga unica submarginali integerrima, latiuscula striga intra ocellos magis obliqua, irregulariter reducta.*

♀ *Alae area alba paullo magis ampliata.*

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin, Dr. Bernstein — e Museo Leydensi). Cll. F.

Gleich der vorigen locale Form der philippinischen *A. Artemis* Feld.

840. YPHTHIMA BATESII NOBIS.

Tab. LXVIII. Fig. 10, 11.

♂ *Alae supra dilute fuscae, striga submarginali alteraque anteciliari obscurioribus, anticae ocello subapicali nigro, caerulescenti bipupillato, fulvo iridato, posticae ocello simili postico sed unipupillato.*

Alae subtus paullo saturatiores, anticae ut supra, sed ocello majore, in furca fasciae latae obsoletissimae, fundo dilutioris jacente, posticae ocello superno, altero anali minore tertioque subapicali majore similibus, hoc in furca fasciae latae irregularis albae sita, atomis albidis variegatis ante marginem externum, regione basali fusco obsolete strigillosa.

Habitat: MADAGASCAR. Cll. F.

Vorliegende ausgezeichnete, dem berühmten Verfasser des geistvollen Aufsatzes über die Insectenfauna Madagascars in den „Proceedings of the zoological Society" (1863) gewidmete Species bildet eine eigene, jener von *Y. Tamatavae* (Boisd.) zunächst verwandte Gruppe und weicht von derselben hauptsächlich durch die lang beborsteten Palpen, die längeren Discoidalzellen aller Flügel und durch die grosse Annäherung der Discoidalader an den zweiten Subcostalast auf den Hinterflügeln ab.

HOMOEONYMPHA NOBIS.

Antennae breviores quam in Pseudonympha, haud annulatae, clava magis ovata. Palpi fere ut in genere dicto, sed breviores, articulo tertio brevissimo.

Alae venis fere ut in Pseudonympha, sed anticae venula discocellulari intermedia multo longiore, sigmoideo flexa, infima breviore, quam intermediae dimidium, subrecta, vena discoidali inferiore hanc ob rem venae medianae multo magis approximata, quam in Pseudonympha, ramum fere medianum quartum sistente.

Der südafrikanischen Gattung *Pseudonympha* Wallengr. verwandt, von ihr, wie von *Erebia* Boisd. durch die angeführten Merkmale scharf unterschieden.

841. HOMOEONYMPHA PUSILLA NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, anticae maculis duabus elongatis inter ramos medianos, posticae totidem posterioribus ferrugineis, atomariis.*

Alae subtus pallidiores, fusco strigillosae canescentique atomatae, anticae area discali ferruginea, ocello adhaerente subapicali sat magno, nigro, ochraceo iridato alboque bipupillato, posticae maculis obsoletis canescentibus costalibus, striga obsoletissima discali flexuosa punctisque quatuor exterioribus ochraceis, fusculo cinctis.

Antennae supra fuscae, subtus albidae, scapo infra clavam vero et hac ipsa fulvescente.

Habitat: CHILE (Germain). Cll. F.

Nicht grösser, als die kleinen *Yphthima*-Arten, die Flügel kürzer, als bei *Pseudonympha Hyperbius* (L.), der Habitus vollständig mit dieser Species übereinstimmend.

TETRAPHLEBIA NOBIS.

Antennae et palpi ut in sectione Erebiae Arachnes, sed breviores.

Alae anticae ramo subcostali secundo sat longe post cellulae clausum emisso, venula discocellulari suprema brevissima sed distincta, marginem externum versus extrorsum directa, venula discocellulari intermedia multo longiore, quam in Erebia, sigmoideo flexa, postice valde extrorsum directa, venula discocellulari infima dimidio breviore, quam intermedia, subrecta, vena hanc ob rem discoidali inferiore ramum medianum quartum fere sistente, posticae cellulae discoidalis angulo superiore valde retracto, venula discocellulari superiore multo longiore, ut in anticis, directa, sed minus flexa.

Mit *Homoeonympha* Nobis nahe verwandt, durch die längeren, schmäler gekeulten Fühler, die verhältnissmässig kürzeren, kürzer und dünner behaarten Palpen, sowie durch die am unteren Ende bedeutend mehr vorspringenden Mittelzellen und durch die hart an der Subcostalader abgezweigte obere Discoidalader der Vorderflügel unterschieden.

842. TETRAPHLEBIA GERMAINII NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, anticae ad basin rufescenti-ferrugineo atomatae, disco obscuriore, intus macula atomaria, saepius evanescente limitato, extrorsum plagulam ferrugineo-rufescentem ferente, inter eas maculis nigrescenti-cinereis male conspicuis e squamis elatioribus, posticae ferrugineo plus minusve atomatae, maculis duabus posterioribus obsoletis rufo-ferrugineis.*

Alae subtus saturatiores, obscurius strigillatae, praesertim posticae, anticae plaga discali rufo-ferruginea, strigis duabus nigro-fuscis persecta, pone exteriorem multo dilutiore, ocello adhaerente magno, nigro, ochraceo anguste et inaequaliter iridato, albido bipunctato, margine antico et apicali canescenti paullum variegatis, posticae ad costam et in margine interno canescenti paullum variegatae, striga abbreviata basali flexuosa obscura zonaque pone medium, fundo dilutiore, fusco variegata et cincta, introrsum plus minus late atomis densissimis cano-albis obsita, intus optime determinata et subangulate sinuata.

♀ *Alae supra dilutiores, anticae in disco haud obscuriores, mox pone plagam ferrugineo-rufam et supra eam maculis binis nigro-fuscis, diffusis albo pupillatis, subtus omnes ut in mare, anticae ocello majore subsesquialtero punctoque grosso nigro inter ramos medianos primores.*

Habitat: CHILE (Germain). Cll. F.

Grösse und Habitus von *Erebia Arachne* und *Alecto* (Hübn.)

FAUNULA NOBIS.

Antennae breves, clava brevi pyriformi.

Palpi valde hirsuti, capitis verticem non multo superantes, hoc sat longe piloso.

Alae anticae venis fere ut in Tetraphlebia, sed ramo subcostali secundo a cellula longe distante, vena discoidali inferiore in medio venulae discocellularis nata, venula ideo discocellulari infima multo longiore, costam versus introrsum directa, posticae venula discocellulari longiore, quam in Tetraphlebia.

Der vorigen Gattung nahe verwandt.

843. FAUNULA LEUCOGLENE NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, marginem versus dilutiores, anticae squamis elatioribus obscuris in disco, atomis ferrugineis in regione externa.*

Alae subtus paullo dilutiores, basi nigrescente, anticae ocello magno subapicali incompleto nigro, pupillam sat grossam albam gerente in spatio fundo dilutiore, strigis duabus fuscis, apud ramum medianum secundum conniventibus cincto ibique ferrugineo atomato, posticae fusco obsolete variegatae, striga exteriore reducta alteraque submarginali nigro-fuscis, fundo statim pone priorem dilutiore, dilutius adhuc variegato.

Habitat: CHILE (Germain). Cll. F.

Wenig grösser als *Erebia Gorge* (Hübn.), die Flügel gestreckt, die Vorderflügel am Scheitel gerundet, ihr Costalrand gegen die Wurzel hin sehr gerade, die Hinterflügel im Analwinkel und Scheitelsaume stärker vortretend als bei irgend einer bisher bekannten *Erebia*.

STYGNUS. NOBIS.

Antennae graciliores et longiores, quam in Pseudonympha, haud annulatae, clava angustiore.

Palpi longiores, quam in Homoeonympha.

Alae venis fere ut in Tetraphlebia, sed anticae vena discoidali superiore a vena subcostali magis distante, venula discocellulari infima magis introrsum costam versus directa, posticae vena discoidali ramo mediano tertio multo magis approximata, venula discocellulari superiore hanc ob rem longa, leviter flexa, ramo mediano primo a secundo multo magis distante, quam hic a tertio.

Thorax et abdomen graciliora adhuc, quam in Homoeonympha.

844. STYGNUS HUMILIS NOBIS.

♂ *Alae supra obscure fuscae, immaculatae, subtus diluitiores, anticae extus inter venam discoidalem superiorem et ramum medianum tertium ocellis duobus nigro-fuscis, albido minute pupillatis, obsolete ferrugineo iridatis in unum connatis, posticae punctis tribus vel quatuor exterioribus ochraceis, fusco diffuse cinctis.*

Habitat: CHILE: VALDIVIA. Cll. F.

Eine kleine, im Habitus an *Lymanopoda* erinnernde Art.

845. CHIONOBAS NEVADENSIS BOISD. in litt.

TAB. LXIX. FIG. 4, 5 mas.

♂ *Alae supra fulvescenti-ochraceae, ciliis albo intercisis, margine externo introrsum sinuato-dentato fusco, anticae margine costali vittulaque mediana e squamis elatioribus fuscescentibus, macula rotundata nigra subapicali, posticae fasciola antica fuscescente punctoque grosso postico nigro.*

Alae anticae subtus pallidiores, in margine costali et terminali cano-fuscescentes, fusco variegatae, macula superna pupillam albam gerente, posticae pallide canobrunneae, fusco strigillosae, margine costali cano-albo atomato, striga basali alteraque crenata discali fuscis, puncto supero pupillam albam includente.

♀ *Alae supra laetiores, quam in mare, anticae absque vitta mediana, ocellis duobus incompletis nigris, albo minute pupillatis, superiore inter venas discoidales, inferiore inter ramum medianum primum et secundum, minore maculaque nigra infra hunc, posticae margine costali fusco variegato, ocello incompleto postico parvulo, pupillam indistinctam gerente.*

Alae subtus fere ut in mare, sed anticae striga discali obsoleta angulata ferrugi-nea et ocellis duobus supernis sed nigrioribus et melius pupillatis, posticae in limbo interno et margine externo etiam albido atomatae, striga basali sigmoideo flexa, discali antrorsum magis obliqua, profundius et inaequalius crenata, ocello superno sed minore et melius distincto.

Habitat: CALIFORNIA: SIERRA NEVADA (Lorquin). Cll. F.

Diese grösste der bisher bekannten *Chionobas*-Arten hat mit keiner der europäischen und nordischen Gattungsgenossen eine specifische Verwandtschaft. Die Fühler gleichen denen von *Ch. Aëllo* (Hübn.), an welche Art auch das Weibchen oberseits erinnert.

846. CHIONOBAS PUMILUS NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 6, 7.

♂ *Alae ciliis albidi, fusco maculatis, supra omnes fulvo-brunneae, fascia pone medium, ochraceo-fulva, in anticis fuscescenti cincta, obsoletiore submaculari, ad apicem furcata, in posticis intus fuscescenti definita, bisinuata.*

Alae anticae subtus multo pallidiores, in limbo costali et apicali canescenti atomatae fuscoque strigillatae, litura cellulari ferrugineo-fusca, fascia superna sed pallide ferrugineo-fusco cincta, punctum concolor inter venas discoidales includente, atomis fuscis ante cilia, posticae pallide fuscae, saturate fusco strigillosae, praecipue ad basin, atomis canis in margine costali, apice et limbo interno plus minus expressis, venis, praesertim inferioribus, cano-albis, striga abbreviata basali saturate castaneo-fusca, intus ochraceo late limitata fasciaque superna sed multo pallidiore, praesertim intus saturate castaneo-fusco cincta, extrorsum fusco variegata.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: LADAK: TRANTSE SUMDO, LANAK PASS, in alt. 15,500 ped., PANGCHOG (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Vorliegende ausgezeichnete Art lässt gleichfalls mit keiner der bekannten eine nähere Vergleichung zu. Die geringe Grösse, die kürzeren Discoidalzellen und die in der Innenhälfte kürzeren Hinterflügel scheiden sie von allen Gattungsgenossen. Der Aussenrand der Hinterflügel ist zwischen den Adern scharf abgeschnitten, an dem Ende des dritten Medianastes deutlich eckig, der Apical- und noch mehr der Analwinkel sind deutlich ausgedrückt. Die Fühler sind denen von *Ch. Tarpeja* (Esp.) am ähnlichsten, doch die Kolbe schmäler.

847. EPINEPHELE PULCHELLA NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 16 mas.

♂ *Alae supra brunneae, anticae plaga magna discali usque ad basin extensa fulva, macula nigrescente prope apicem ornata, posticae immaculatae.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae plaga superna sed magis restricta, laetiore, macula nigricante superna majore, iride lata diffusa ochracea circumcincta, saepe

punctum album gerente, margine costali et externo circa plagam canescenti atomatis fuscoque variegatis, striga fusca e virgulis saepius angulatis statim pone plagam, posticae cano variegatae fuscoque strigulosae, striga basali et discali valde flexuosis tertiaque submarginali maculari nigrescenti-fuscis plus minus conspicuis.

♀ *Alae anticae plaga pallidiore, supra macula nigricante subapicali majore, dilutius fulvo circumdata, nonnunquam altera minore inter ramum medianum primum et secundum.*

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL: SPITI: LOSAR, DISHUNGDEO, KIBBER, SHALKAR, RUPSHU: RUMBOG, LADAK: KARNAG: NIRI SUMDO in alt. 15,000 ped., PADAM: ABRANG, MARMAG. (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Unter den Arten der alten Welt die kleinste, im Habitus ganz an *Coenonympha* erinnernd und eine eigene, durch den Mangel sexualer Auszeichnungen auf den Vorderflügeln und das mehr vorspringende untere Eck der Mittelzelle derselben von der *Janira*-Gruppe unterschiedene Section bildend.

848. EPINEPHELE PULCHRA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in E. pulchella, sed anticae plaga fulva minus laeta, venis fulvis divisa et pone medium striga fusca obsoleta angulata persecta, intra hanc fusco atomata, margine fundi coloris pone eam latiore, quam in E. pulchella, macula ejus nigricante majore, posticae atomis fulvis in disco.*

Alae subtus ut in E. pulchella, sed plaga anticarum magis restricta, laetius fulva, pone medium striga superna sed distinctiore et obscure ferruginea divisa ocelloque majore.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTALIS: KUNAWER: PANGI, BISAHIR: CHINI (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Mit *E. pulchella* Nobis nahe verwandt, doch von der Grösse unserer *E. Eudora* (F.).

849. EPINEPHELE ROXANE NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 12, 13.

♀ *Alae supra canescenti-brunneae, margine statim ante cilia fusco, anticae plaga discali pallide fulva, striga saepissime valde obsoleta divisa ocelloque caeco nigro et saepius altero mediano incompleto ornata, extus fusco cincta, posticae striga discali subangulata alteraque submarginali valde obsoletis, ocellis e pagina inferiore plus minus transparentibus.*

Alae subtus pallidiores, linea anteciliari nigro-fusca alteraque ciliari alba, anticae plaga fulva pallidiore, paullo magis ampliata, distinctius divisa et cincta, ocello ejus majore, nigriore, albo unipupillato, iride late ochracea, fusco cincta, margine costali et externo fusco variegatis et albido passim atomatis, posticae fusco strigillatae canoque atomatae, strigis paginae superioris optime expressis, extus albido

atomarie cinctis, ocello subapicali, saepe vero minuto vel nullo binisque posticis nigris, caecis, albido iridatis fuscoque cinctis, saepe atomis albidis pone ocellum subapicalem.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: KUNAWER, SPITI: LOSAR, LADAK: KARGIL (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Diese sowohl in der Zähnung der Hinterflügel, als in der Zeichnung ihrer Unterseite an *Satyrus Parysatis* Koll., welchen Dr. Stoliczka zahlreich im westlichen Himalaya antraf, erinnernde Art, zählt zur Gruppe der vorigen und ist eine Localform der tibetischen *E. Davendra* Moore. Ein östlich von Pangi in Kunawer erbeutetes Stück ist bedeutend grösser, als die in Spiti gesammelten.

850. EPINEPHELE COENONYMPHA NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 12, 13 fem.

♂ *Alae supra fuscae, anticae infra et posticae supra venam internam obscure et nitide canae, anticae ocello inter venas discoidales alteroque inter ramos medianos primores nigro-fuscis, caecis, incompletis.*

Alae subtus cano-fuscae, in regione exteriore pallidiores, striga submarginali obsoletissima, anticae plaga magna discali fulva, male definita, litura discocellulari fasciolaque obsoletissima pone cellulam fuscis divisa, ocellis supernis nigrioribus, superiore ochraceo indistincte iridato, posticae ad basin dense nigricanti atomatae, macula antico-basali magna sesquialtera fulva, fusco cincta, regione basali saturatiore, striga interrupte flexuosa fusca determinata, huic extus maculis septem inaequalibus, media majore albida excepta, fulvescentibus adnatis, ocello posteriore minuto, obsoleto, late ochraceo iridato.

♀ *Alae supra ut in mare, anticae pone cellulam saturatius umbratae, ocellis duobus caecis nigris, sed late ochraceo iridatis (praesertim superiore minore), posticae signaturis paginae inferae indicatis.*

Alae subtus ut in mare, sed laetiores, anticae ocellis majoribus, distinctioribus et albo minute pupillatis, posticae maculis duabus subanalibus albis caecis.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: LADAK: SUROO (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Gleich der vorigen der Section von *E. pulchella* Nobis angehörend, die Hinterflügel auf der Unterseite denen der *Coenonympha*-Arten aus der Gruppe von *Pamphilus* (L.) ähnlich.

851. EPINEPHELE DRYAS NOBIS.

♂ *Alae supra ut in E. Limoniade, sed dilutiores, anticae plaga ferruginea latiore, multo dilutiore, maculis e squamis elatioribus cano-fuscis majoribus, quam in specie dicta, posticae macula obsoleta apud cellulae extimum tribusque posterioribus majoribus et multo dilutiis ferrugineis, quam in E. Limoniade.*

Alae subtus multo pallidiores, quam in specie memorata, obsoletissime variegatae, anticae ocello iride dilute ochracea.

Habitat: CHILE (Germain). Cll. F.

Nahe verwandt mit *E. Limonias* (Phil.), doch grösser, die Vorderflügel am Scheitel, die Hinterflügel im Innensaume länger, der Aussenrand der Vorderflügel minder geschwungen.

852. EPINEPHELE VALDIVIAE NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, ciliis ad venarum exitus nigris, anticae area interno-discali obsoleta ferruginea, fasciola cano-fusca, extus sinuato-dentata, squamis elatioribus divisa, posticae maculis duabus exterioribus obsoletis ferrugineis.*

Alae subtus pallidiores, anticae plaga discali obsoleta ferruginea in cellula usque ad basin extensa, ocello subapicali caeco nigro, ochraceo iridato, limbo costali et externo fusco et canescenti obsolete variegatis, posticae fusco strigillatae (ad basin saturatius), macula parva atomaria in costae medio atomisque internis canis, fasciola posteriore obsoletissima ex atomis ochraceis, maculis quinque minutis exterioribus apud plicas in arcu digestis, secundo et tertio semper distinctis, albidis, reliquis nigris, canescenti cinctis, saepius vix conspicuis.

Habitat: CHILE: VALDIVIA. Cll. F.

In der Flügelform der *E. Flora* (Phil.) am ähnlichsten, in Grösse dieselbe bedeutend überragend.

853. EPINEPHELE POLIOZONA NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, anticae ocello incompleto obsoletissimo subapicali obscuriore, atomis pallide ferrugineis ad earum apicem et posticarum angulum analem.*

Alae subtus ferrugineo-ochraceae, anticae limbo interno pallide fusco, ocello subapicali, ochraceo iridato, caeco, punctum minutum nigrum includente alteroque minuto posteriore fundo dilutius cincto, nigris, caecis, posticae zona exteriore lilacino-cana, intus inaequaliter simulata et fusculo cincta, ad apicem dilatata, usque ad ramum medianum primum extensa, intus supra venam discoidalem macula minuta nigra et medio inter ramos medianos primores altera minima notata, atomis ochraceis maculam minutissimam nigram involventibus usque ad venam internam continuata.

Habitat: CHILE: VALDIVIA. Cll. F.

Eine ausgezeichnete, im Habitus an *Aphantopus Hyperanthus* (W. V.) erinnernde Species, wenig grösser, als die gewöhnlichen Männchen von *E. Coctei* (Guér.). Die Flügel sind ganzrandig, die vorderen im Aussenrande gerade.

854. EPINEPHELE GLAUCOPE KLUG in litt.

TAB. LXVII. FIG. 5, 6.

♂ *Alae supra brunneae, in regione basali fulvo pilosae, linea antemarginali fusca, anticarum fascia exteriore ocellis duobus incompletis nigris (superiore caeruleo-glauco*

bi- et inferiore unipupillato) ornata, posticarum fascia pone medium, abbreviata fulvis, fusco cinctis irregularibus, anticae maculis duabus atomariis longitudinalibus fulvis interno-basalibus.

Alae subtus fuscescentes, fusco grosse strigillatae, anticae fascia superna saturatiore, fusco distinctius cincta, ocellis majoribus, quam supra, superiore iride ochraceo-fulva, fusco cincta, atomis glaucis prope apicem, posticae fascia angusta ochracea maculis duabus saturate fuscis atomisque glaucis pone eam in limbo antico, saepius oblitteratis, maculis diffusis saturate fuscis posterioribus.

Habitat: BRASILIA (e Museo Berolinensi). Cll. F.

Diese schöne und grosse Art gehört der Gruppe von *Ep. Coctei* (Guér.) an. Der Flügelschnitt ist den Arten der alten Welt ähnlicher.

855. SATYRUS HÜBNERI NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 8, 9 fem.

♂ *Alae supra saturatiores, quam in S. Agave, fascia multo laetius fulva, extus acute dentata, a margine magis distante, in anticis intus subdiffusa, haud venis fuscis divisa maculisque plane caecis ornata, in posticis breviore, ramum subcostalem secundum haud excedente, absque ocello.*

Alae subtus etiam saturatiores, quam in S. Agave, anticae disco toto fulvescente, medio saturatiore, litura sola discocellulari fusca divisa, ocellis minoribus, superiore late et diffuse ochraceo circumdato, striga submarginali antrorsum magis reducta, quam et in S. Geyeri, posticae venis omnibus albis, strigis ut in S. Geyeri, sed multo saturatioribus et gracilioribus, basali minus flexuosa, angulum rectum formante, discali postice haud declivi, submarginali a margine magis recedente acute reducta, extus cano limitata, puncto ocellari nullo.

♀ *Alae supra fascia fulva in anticis introrsum effusa, in posticis usque ad ramum subcostalem primum protensa.*

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: LAHOUL: SHIGRI, SPITI: DISHUNGDEO (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Zunächst verwandt mit *S. Agave* (Esp.), die Vorderflügel bedeutend schmäler, die Hinterflügel im Innensaume kürzer.

856. SATYRUS PIMPLA NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 10, 11.

♀ *Alae ciliis brevioribus, quam in S. Arethusa, supra saturatiores, anticae disco ferrugineo tincto, ocello nigro subapicali multo majore, nonnunquam albo pupillato, ferrugineo sordide iridato maculisque duabus vel tribus diffusis elongatis sordide ferrugineis infra eum, posticae striga submarginali obscuriore indistincta.*

Alae subtus ut in S. Arethusa, sed anticae plaga fulva cellulam fere totam tegente, caeterum vero restrictiore, a striga submarginali bene distante, virgulis duabus

cellulae nullis, ocello tantum subapicali sed majore, posticae grossus strigillatae, striga discali sigmoideo flexa, posticae haud deorsum directa sed margini subparallela, extus angustius cano-albo limitata alteraque submarginali extus cano-albo limitata latioribus et saturatioribus.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: LADAK: CHULICHANG (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Dem einheimischen *S. Arethusa* (W. V.) nahe kommend, im Flügelschnitte aber bedeutend differenzirt. Die Vorderflügel sind am Scheitel mehr vorgestreckt im Aussenrande sanft geschwungen, die Hinterflügel erscheinen im Vordersaume bedeutend länger, dagegen im Innensaume verhältnissmässig kürzer, als bei *S. Arethusa*, und sind auch seichter gezähnt.

COSMOSATYRUS NOBIS.

Antennae clava angusta, valde excavata.

Palpi graciles, capite duplo longiores, in fronte dense et longe pilosi, articulo tertio aciculari, secundi trientem superante.

Alae venis fere ut in sectione Satyri chilensis, sed anticarum venula discocellulari superiore breviore.

Mit *Satyrus* Herr.-Schaeff. nahe verwandt, namentlich mit *S. chilensis* (Guér.) und dessen Nachbararten, durch die bedeutend längeren Palpen sogleich zu unterscheiden.

857. COSMOSATYRUS LEPTONEUROIDES NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, in regione basali ferrugineo atomatae, posticae striga submarginali obsoleta, interrupta obscuriore, nonnunquam intus maculis diffusis ferrugineis limitata.*

Alae subtus multo pallidiores, striga anteciliari violascenti-fusca alteraque ciliari, nitide canescente, anticae plaga basali dilute ferruginea inter venam subcostalem et plicam internam, alae medium nonnunquam excedente, extus striga flexili fusca limitata vel divisa, hac extus antice nonnunquam ochraceo limitata, ocello subapicali irregulari nigro, albo bipunctato, iride ochracea, fusco cincta, striga submarginali, postice interrupte fracta alteraque antemarginali extus saepius glaucescenti limitata obscure fuscis, posticae in regione basali fusco strigillatae, striga basali, valde interrupte fracta, intus glaucescenti atomarie plus minusve cincta, altera discali, subangulata, extus ochraceo plus minus limitata, postice extus crenata, tertia submarginali apud venas fracta, extus saepius glaucescenti atomarie limitata quartaque antemarginali obsoleta, glaucescenti extus atomarie cincta saturate fuscis, venula discocellulari venisque statim pone strigam discalem glauco-albo atomosis, ocellis quinque exterioribus saturate fuscis in serie margini parallela, iride sordide ochracea, fusco cincta, supremo parvulo;

punctum albidum saepius ferente; secundo infimoque majoribus nigro pupillatis, tertio et quarto grosse albo pupillatis.

Habitat: CHILE (Germain). Cll. F.

Der zierliche Falter hat die Grösse von *Satyrus chilensis* Guér., jedoch breitere Flügel und den Innensaum auf den Hinterflügeln länger. Die Zeichnung der Unterseite erinnert an die *Leptoneura*-Arten Süd-Afrika's.

858. LASIOMMATA MAERULA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in L. Maera, sed anticae ocello majore maculisque duabus ferrugineo-fulvis infra eum angustioribus, a margine magis distantibus, posticae ocellis quatuor (supremo caeco) item majoribus et a margine magis remotis.*

Alae subtus ut in L. Schakra, sed anticae plaga fulva cellulam intrante, strigulis cellulae fuscis, intima brevissima, ocello majore, striga intra eum brevi, recta, posticae strigis obscure fuscis, paullo magis flexuosis, basali haud fracta, ocellis majoribus.

Habitat: HIMALAYA OCCIDENTAL.: KUNAWER: PANGI (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Diese schöne Species steht zwischen *L. Schakra* (Koll.), welche Dr. Stoliczka in grosser Anzahl im südlichen Himalaya sammelte, und unserer *L. Maera* (L.), die Unterseite ist der ersteren sehr ähnlich, der Flügelschnitt im Zusammenhange mit den Mittelzellen und die Oberseite erinnert hingegen an die letztere.

859. LASIOMMATA MAEROIDES NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 1 fem.

♂ *Alae supra ut in L. Menava, sed pallidiores, strigis obsoletioribus, anticae ocello undique fulvo distincte iridato maculisque duabus atomariis fulvis grossis infra eum, posticae ocellis duobus ut in L. Menava coloratis, sed latius iridatis (superiori macula fulva annexa), margini paullo magis approximatis.*

Alae subtus ut in L. Menava, sed posticae strigis dimidii basalis fuscis, vix fulvo marginatis, extracellulari costam versus paullo magis extrorsum directa.

♀ *Alae anticae supra ocello in fascia triangulari laete fulva jacente.*

Habitat: LADAK: DRAS, VALLIS INDI OCCIDENTAL.: CHULICHANG in altit. 12,000 ped. (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Eine Localform der *L. Menava* Moore, welche Dr. Stoliczka im südlichen Himalaya um Pangi in Kunawer in Mehrzahl sammelte. Das Weibchen unterscheidet sich von dem noch unbeschriebenen der *L. Menava* abgesehen von der oben beim Männchen bemerkten Differenz der Unterseite durch das überall deutlich ausgedrückte, hellere, nur wenig von den Adern getheilte rothgelbe Feld der Vorderflügel und durch die zwei von einander getrennten, kleineren und dem Flügelrande etwas näher gerückten Augenflecken der Hinterflügel. Die beiden von Dr. Stoliczka gesammelten Weibchen der *L. Menava* Moore haben oberseits noch einen dritten unregelmässigen Augenflecken, der mit dem grossen zwischen zweitem und dritten Medianast liegenden zusammenfliesst.

860. DEBIS DYRTA NOBIS.

♀ *Alae supra dilute fuscae, ciliis albo late intercisis, anticae dimidio apicali saturatiore, fascia fere ut in D. Drypetide, sed paullo latiore pure alba, magis obliqua, intus magis excisa, extus apud plicam discoidalem inferiorem incisa, macula albida infra fasciam tribusque subapicalibus ut in D. Drypetide positis, sed infima evanescente, posticae macula rotundata subapicali, fascia submarginali maculari, margini parallela, diffusa, striga antemarginali margineque ante cilia obscure fuscis.*

Alae subtus multo pallidiores, anticae fasciola truncum medianum excedente, infra eum canescenti extus limitata, dein strigula inflexa in fundo canescente cellularibus bitrienteque externo diffuso saturatius fuscis, fascia superna alba sed latiore, usque ad venam internam fere extensa, ocellis tribus nigricantibus, cano iridatis, fusco lilacino-canoque late cinctis connexis ex ea natis, cum maculis duabus subapicalibus supernis extus fusco foetis conjunctis, striga lilacino-cana, fusco cincta, ad apicem valde dilatata alteraque statim pone eam, fulvescente antemarginalibus, posticae fasciis duabus fuscis basalibus, connexis, utraque strigam canam includente, exteriore pone cellulam processum formante, ocellis sex magnis fusco et lilacino-cano late cinctis, supremo introrsum rejecto maximo, albo unipupillato, paenultimo caeco infimoque geminato albo guttato nigris, ochraceo iridatis, reliquis tribus ochraceo-brunneis, pupilla nigra, lacerata, albo crebre guttata, striga lilacino-cana, intus diffuse fusco limitata alteraque fulva antemarginalibus.

Habitat: BENGALIA (Dr. Stoliczka). Cll. F.

Hat die Grösse von *D. Rohria* (F.), der Flügelrand ist zwischen den Adern mehr ausgeschweift, als bei der verwandten *D. Drypetis* (Hew.), der Aussenrand der Vorderflügel nicht concav.

861. DEBIS MANTHARA NOBIS.

♂ *Alae supra ut in D. Mekara, sed dilutiores, posticae macula ocellari insuper quinta subapicali plus minus conspicua.*

Alae subtus ut in D. Mekara, sed striga basali latius opalino limitata, striga discali ferruginea in anticis recta, costam versus haud angulate introrsum directa, in posticis costam versus etiam recta, haud arcuata, posticae ocellis dilutissime canis, aequaliter opalino-albo circumdatis, iride intus etiam distincte et graciliter fusco cincta, striga antemarginali nigro-fusca intus multo angustius opalino limitata.

♀ *Alae supra pallidiores, quam in mare, anticae striga abbreviata discali arcuata, extus multo dilutius limitata, maculis exterioribus dilutius limitatis fasciaque submarginali diffusa angusta fuscis, posticae maculis quinque distinctioribus, quam in mare, pallide ochraceo circumdatis, margine ochraceo-brunnescente.*

Alae subtus fere ut in mare, sed pallidiores, ocellis, pupillis exceptis, obsoletis, striga discali a cellula magis distante, in anticis arcuata.

Habitat: JAVA (ex antiquis collectionibus van der Capellen et Eyndhoven). Cll. F.

Ohne Zweifel eine Localform der nordindischen *D. Mekara* Moore. Die Flügel des Männchens sind schmäler, die Vorderflügel im Scheitelsaume, die Hinterflügel im Innensaume länger, als bei *D. Mekara*.

862. DEBIS DARENA NOBIS.

Tab. LXVIII. Fig. 4, 5.

♀ *Alae supra ferrugineae, anticae plus quam dimidio apicali diffuse fusco, fasciam et maculam partitam subapicalem albas maculamque analem ochraceo-fulvam gerente, posticae signaturis inferis paullum transparentibus, venis disci mox pone cellulae clausum breviter nigro-fusco illitis, maculis quinque exterioribus nigro-fuscis, fulvescenti, praesertim extus, limitatis, fundo marginali saturatius ferrugineo, strigis binis incompletis fulvis diviso, ciliis nigro intersectis.*

Alae subtus pallidissime cano-fuscae, anticae maculis duabus cellulae, virgula infra eam, plaga discali, intus cum macula secunda cellulae confusa, fasciam supernam purius albam ferente, strigis duabus latis antemarginalibus margineque saturate castaneis, macula subapicali superna ocellisque duobus infra eam nigris, caeruleo albo punctatis, iride ochraceo-fusca, in superiore ferrugineo-fusco cincta annuloque lato pallide ochraceo-fusco, ferrugineo-fusco cincto circumdata, in inferiore circulo-lato ferrugineo-fusco amplexa, limbo interno fulvescente, terminali lilascenti tincto, posticae macula in lobulo costali, striga lata basali, interrupte fracta, macula discocellulari, fasciae atomariae obsoletae fuscae injecta, striga discali lata angulata, cum basali parallela, postice angulum analem versus directa, in medio extus plagulae atomariae fuscae adhaerente strigisque duabus antemarginalibus obscure ferrugineis, fusco cinctis, limbo externo lilascenti tincto, ocellos sex superiori anticarum similes ferente, supremo maximo, infimo bipupillato, margine pone strigas fulvescente, angulo fusco.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van Eyndhoven). Cll. F.

Wir besitzen von dieser ausgezeichneten Art nur ein Weibchen. Dieselbe weicht durch ihren kräftigeren Körper und die dicht an der Subcostalis entspringende obere Discoidalvene der Vorderflügel von allen bisher bekannten Gattungsgenossen ab. Die Querader der Hinterflügel stosst auf die Medianader vor dem Ursprunge des zweiten Astes.

863. PTYCHANDRA LORQUINII NOBIS.

Tab. LXVIII. Fig. 1, 2 mas, Fig. 3 fem.

Wiener entom. Monatschrift V (1861), p. 304.

864. PTYCHANDRA LEUCOGYNE NOBIS.

♀ *Alae supra ut in Pt. Lorquinii, sed anticae plaga interiore alba multo latiore, usque ad marginem internum extensa, fasciola antica paullo minus obliqua, striga e virgulis angulatis nulla, posticae disco toto usque ad ramum subcostalem secundum albo, ocellis minoribus, albido latius amplexis, strigis antemarginalibus angustioribus, obsoletioribus, magis approximatis.*

Alae subtus pallidiores, quam in Pt. Lorquinii, anticae plaga interna alba ut supra, figuris duabus cellulae canescenti impletis, ocellis quatuor secundo ochraceo-brunneo, omnibus latius cano-albo limitatis, striga submarginali minus profunde reducta, antemarginali cum margine confusa, posticae striga interno-discali albida minus profunde angulata, ocellis minoribus, angustius nigro-fusco cinctis, intermediis vero intus latius ochraceo-brunneo limitatis, striga antemarginali albida multo angustiore, ochracea latiore.

Habitat: HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Geographische Abänderung von *Pt. Lorquinii*, kleiner, die Vorderflügel am Scheitel mehr vorragend, die Hinterflügel im Innensaume kürzer.

865. COELITES VICINUS NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, saturate violascenti-cyaneo suffusae, margine costali, anticarum limbo externo decrescente, striga antemarginali fusco diviso, posticarum margine externo strigis duabus fuscis diviso multo pallidioribus, lilascenti tinctis.*

Alae subtus fuscae, anticae dilutiores, limbo externo aequilato multo pallidiore, lilascenti atomato, introrsum striga undata diffusa duabusque sat gracilibus antemarginalibus fuscis, posticae fascia discali abbreviata irregulari violascenti-cana, ocellis quinque submarginalibus nigris, albo unipunctatis, ochraceo iridatis et fusco annulatis, late violascenti-cano cinctis (cincturis confluentibus, in ocellis quatuor inferioribus extus dilatatis), ocello supremo sat magno, sequentibus duobus multo minoribus, strigis duabus antemarginalibus lilascenti-canis, margine interno obscure violaceo-cano atomato.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Mit *C. Epimenthia* Westw., den wir nur aus der Diagnose kennen, zunächst verwandt, vielleicht eine Localform desselben.

866. COELITES EUPTYCHIOIDES NOBIS.

♂ *Alae supra dilute fuscae, strigis duabus antemarginalibus obscurioribus, posticae limbo anali usque ad strigam antemarginalem externam (extus usque ad plicam medianam secundam, intus fere usque ad basin) violascenti-cyaneo.*

Alae subtus multo dilutiores, fascia angusta stricta obliqua, posticarum cellulae clausum tegente violaceo-alba, mox pone eam altera fusca, in anticis recta, in posticis flexa, extus obscurius definita, anticae ocellis duobus nigris, late ochraceo iridatis et fusco cinctis (inferiore minore et obsoletiore) strigisque duabus antemarginalibus parallelis ferrugineo-fuscis in fascia antemarginali atomaria violaceo-alba, posticae ocellis quinque nigris, albo minute pupillatis (pupilla in superioribus tribus sublineari) ochraceo iridatis fuscoque cinctis, tribus superioribus decrescentibus, quarto minimo, infimo magno, superioribus quatuor extus zona atomaria violaceo-alba, strigis duabus antemarginalibus fuscis persecta limitatis.

Habitat: BORNEO (e Museo Leydensi). Cll. F.

Der Flügelform nach dem *C. Epiminthia* Westw. verwandt, in der Zeichnung der Oberseite an die *Neonympha*-Arten der Gruppe *Euptychia*, besonders *N. Chloris* (Cram.) erinnernd. Die Flügel sind kürzer als bei *C. vicinus* Nobis und der Scheiteltheil der Vorderflügel breiter.

867. MYCALESIS BOREALIS NOBIS.

♂ *Alae supra fuscae, ciliis albidis, striga submarginali obscuriore, plus minus obsoleta, anticae ocellis duobus nigricantibus, albo pupillatis, ochraceo iridatis, superiore subapicali, parvo, inferiore mediano, multo majore, posticae immaculatae.*

Alae subtus pallide canescenti-ochraceae, striga submarginali undulata, altera antemarginali tertiaque anteciliari fuscis, fascia discali angustissima obliqua, nonnunquam integerrima, posticarum cellulam haud stringente ochraceo-alba, intus fusco anguste cincta, anticae costa basin versus laetius ochracea, ocellis duobus supernis, sed majoribus et saturatioribus, fusco cinctis, circa superiorem nonnunquam duobus minutis obsoletis, posticae ocellis sex ut in anticis coloratis, tribus superioribus magis extrorsum jactis, parvis obsoletioribus, decrescentibus, quarto inter ramum medianum primum et secundum inferiore anticarum paullo minore, sequente minuto, infimo nonnunquam vix conspicuo.

Habitat: CHINA SEPTENTRIONAL.: SHANGHAI (Dr. Muirhead). Cll. F.

Zählt zur Gruppe von *M. Mineus* (L.), im Flügelschnitte von allen bekannten Arten derselben abweichend. Vorder- und Hinterflügel sind ganzrandig, jene ziemlich verlängert, merklich schmäler, diese im Innensaume bedeutend kürzer, als bei *Mineus* und *Polydecta* (F.), am Analwinkel nicht vorstehend.

868. MYCALESIS SUDRA NOBIS.

Tab. LXVII. Fig. 10 fem.

M. Nala ♂ Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 403.

♀ *Alae supra fere ut in M. Nala, sed usque ad strigam e pagina inferiori pellucentem saturatiores, extra eam vero anticae ocellis duobus bene distinctis, striga submarginali reducta sed conspicua, posticae ocellis duobus posticis bene distinctis, strigis duabus limbi magis undatis latioribus in fundo marginali dilutiore, interio intus late dilutius limitata.*

Alae subtus saturatiores, quam in M. Nala, in disco intra strigam multo saturatiores, hac a cellula magis distante, quam in specie dicta, extus albido diffuse limitata, in posticis fere recta, limbo ochraceo latiore, quam in M. Nala, striga submarginali magis reducta, anticae ocellis tantum duobus similibus, posticae superioribus minoribus, quam in illa.

Habitat: JAVA: BUITENZORG (ex antiquis collectionibus van der Capellen Eyndhoven). Cll F.

Diese Art ist der *M. Nala* Feld. so nahe verwandt, dass wir sie, bevor uns beide Geschlechter bekannt waren, für das Männchen derselben hielten. Zwei seither erhaltene vollkommen identische Weibchen unterscheiden sich von *M. Nala*, einem Unicum unserer Sammlung; besonders durch die Flügelform. Die Vorderflügel sind schmäler, im Scheitel mehr vorragend und die Hinterflügel im Innensaume bedeutend kürzer. Die Discoidalzellen sind schmäler, als bei *M. Nala*, die der Vorderflügel auch länger, ihr oberes Eck mehr vorragend. Die obere Discocellularader der Hinterflügel ist mehr, die untere dagegen weniger nach auswärts gerichtet, als bei *M. Nala*, und stösst auf die Medianader an oder vor der Ursprungsstelle des zweiten Astes. Das untere Eck der Discoidalzelle springt in Folge dessen viel weniger vor, als bei *M. Nala*. Der erste Subcostalast der Hinterflügel zweigt sich näher an der Basis, also entfernter von dem zweiten, ab, als in der verglichenen Species. Beide Arten bilden eine eigene Gruppe innerhalb der Gattung, welcher auch *M. Anaxias* Hew. zugezählt werden muss. Das Männchen von *M. Sudra* zeigt oberseits im Innensaume der Vorderflügel eine glatte, von der Innenrandsader durchschnittene Stelle und auf derselben einen schwarzen Haarbüschel. Das Geäder der Hinterflügel weicht merkwürdig vom anderen Geschlechte ab. Die Costalader und der erste Subcostalast sind bogig und parallel, der letztere entspringt nahe an der Flügelwurzel, unmittelbar nach welcher Stelle der Hauptstamm der Subcostalis sich stark herabschwingt, so dass die Zelle eine ganz abnorme Gestalt erhält. Der zweite Subcostalast entspringt aus dem oberen Ecke der Zelle, ziemlich nahe an der Discoidalader. Entlang der Subcostalvene und der Basalhälfte ihres ersten Astes ist die Flügelmembran stark gefaltet. Das Weibchen weicht von den bekannten Arten der *Mineus*-Gruppe im Geäder nur durch die mehr nach auswärts gerichtete obere Discocellularis ab.

869. MYCALESIS GOPA NOBIS.

♂ Alae supra fuscae, anticae supra fasciculum internum nigrum alterum pilorum fuscorum gerentes, ocello parvo subapicali alteroque sat magno inter ramos medianos primores nigris, albo pupillatis, fundo dilutius obsolete iridatis, posticae margine externo dilutiore, striga fusca undata diviso.

Alae subtus dilutiores, ochraceo atomatae, praesertim in margine externo pallidiore, strigis duabus fuscis diviso (interiore harum in anticis bene reducta), striga basali fusca, in posticis sigmoideo bis flexa, striga pone medium, gracili, saturatius fusca, extus lilascenti marginata, anticae ocellis quinque nigris, ochraceo-brunneo iridatis, albo pupillatis fuscoque diffuse cinctis, supremo, tertio et quarto minutis, secundo majore, infimo magno, posticae ocellis septem ejusdem coloris in serie margini subparallela, secundo et tertio omnium minimis, supremo, quarto et sexto mediocribus, quinto sat magno.

Habitat: INDIA SEPTENTRIONAL.: DARJEELING. Cll. F.

Gehört zur Gruppe von *M. Nala* Feld. und stimmt im Geäder der Hinterflügel mit *M. Sudra* Nobis überein. Die Flügelform hingegen ist jener von *M. fusca* (*Dasyomma fuscum* Feld., *M. Diniche* Hew.) sehr ähnlich.

870. MYCALESIS MOOREI NOBIS.

Tab. LXVII. Fig. 9.

♂ *Alae supra fuscae, striga externa obsoleta obscuriore, limbo pone eam dilutiore, posticae striga antemarginali valde obsoleta.*

Alae subtus saturatiores, striga superna fusca, extus albido inaequaliter limitata, limbo pone eam dilutissime brunneo, in anticis ocellis quinque, in posticis septem, ut in M. Sudra coloratis, fusco atomarie circumdatis ornato, striga submarginali, in anticis profundius reducta, altera antemarginali tertiaque anteciliari gracilibus fuscis diviso.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Die ausgezeichnete Art differirt von *M. Sudra* nicht nur durch den gegen die Wurzel zu erweiterten Costalrand der im Innensaume bedeutend kürzeren Hinterflügel und durch den Mangel der Sexualauszeichnung auf der Oberseite der Vorderflügel, sondern auch durch das Geäder der Hinterflügel, indem die Discoidalzelle zwar schmäler, als bei allen übrigen Gattungsgenossen, doch von regelmässiger Gestalt ist und der erste Subcostalast fast in der Mitte zwischen dem zweiten und der Costalader entspringt. Im Übrigen zeigt das Geäder der Hinterflügel dieselben Eigenthümlichkeiten, als bei *M. Sudra*, die starke Faltung oberhalb der Subcostalader mangelt jedoch.

871. MYCALESIS NEBULOSA NOBIS.

♂ *Alae supra rufescenti-fuscae, ad basin et in margine externo dilutiores, linea antemarginali obscuriore, margini valde approximata, extus usque ad eum multo dilutius limitata, anticae plagula diffusa prope apicem, fundo dilutiore ocelloque parvo incompleto fusco, albo pupillato infra venam discoidalem superiorem prope marginem ornata, posticae immaculatae.*

Alae subtus ultra medium saturatiores, striga basali fusca, triente basali ochraceo-brunneo atomato, striga pone medium obscure fusca gracili, in anticis subangulata, in posticis in medio cursu convexa, extus cano atomarie cincta, fundo limbali statim pone eam pallidiore, grisco atomoso fuscoque strigillato, anticae plagula superna sed dilutissime lilascenti-brunnea, fusco strigillata, puncta tria fusca, albo pupillata ferente, ocello minuto nigro, albo pupillato, obsoletissime ochraceo-fusco iridato apud plicam medianam secundam, posticae prope marginem externum dilute lilascenti-brunneo atomatae, ocellis septem minutis, punctiformibus in serie margini subparallela, albo pupillatis, superioribus quatuor incompletis ochraceo-fuscis, tenuiter nigro-fusco cinctis, reliquis nigris, ochraceo-fusco late iridatis fuscoque cinctis.

Habitat: GUINEA. Cll. F.

Die Flügel sind so breit, wie bei *M. Safitza* Hew., im Vordersaume jedoch kürzer, die Hinterflügel am Analwinkel mehr vorgezogen. Die Discoidalzelle der letzteren ist ziemlich schmal, der erste Subcostalast entspringt ziemlich nahe an der Wurzel, der zweite in geringerer Entfernung von ihm, als die Costalader. Das uns vorliegende Exemplar ist etwas grösser, als *M. Evenus* Hopff.

872. MYCALESIS ITA NOBIS.

Tab. LXVIII. Fig. 8, 9 fem.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 125.

873. MYCALESIS ITYS NOBIS.

♂ Alae supra fuscae, strigis duabus antemarginalibus, in posticis ochraceo-fulvis diviso (interiore harum angustiore, quam in M. Ita), anticae plaga diffusa interno-basali ferruginea, ocello majore, quam in M. Ita, ferrugineo iridato, fusco atomarie cincto et intus postice ferrugineo limitato, posticae obscuriores, quam in specie memorata, plaga externa valde diffusa ferruginea, ocellis quatuor, majoribus, quam in illa, fulvo diffuse circumdatis.

Alae anticae subtus cano-fuscae, dimidio basali supra arcolam nitidam internam usque ad venam subcostalem fulvescente, striga basali alteraque pone cellulam, multo latiore, minus obliqua, quam in M. Ita, extus fusco-cincta ferrugineo-fulvis, ocellis duabus nigris, fulvo iridatis, caerulescenti-albo pupillatis, fusco et ochraceo cinctis externis, inferiore maximo, grossius pupillato, strigis duabus fuscis in margine externo pallide ochraceo, interiore graciliore, exteriore latiore et a margine magis remota, quam in M. Ita, posticae dimidio basali fulvo, striga basali, litura discocellulari strigaque discali sat lata angulata, extus fasciae valde dentatae, ad extima attenuatae cano-ochraceae innata ferrugineo fulvis, fundo statim pone hanc ferrugineo-fulvo, dein ocellis septem ut in M. Ita, coloratis, sed obscurius fusco cinctis et latius pallidiusque ochraceo circumdatis, supremo, quarto et praesertim quinto reliquis majoribus, his paullo majoribus, quam in M. Ita statim fere pone ocellos striga submarginali, fundo interjecto ochraceo-brunneo, margine externo, ut in alis anticis.

Habitat: CELEBES. (Lorquin). Cll. F.

Wenig grösser, als *M. Ita* Nobis, die Vorderflügel schmäler, die Hinterflügel am Scheitel nicht vortretend, wie bei allen übrigen Arten der Gruppe von *M. Anapita* Moore, aussen daher mehr gerundet. Die Discoidalader der Hinterflügel entspringt in ebenso weiter Entfernung vom zweiten Subcostalaste, wie bei *M. fusca* Feld. (*Diniche* Hew.).

874. MYCALESIS TAGALA NOBIS.

Tab. LXVII. Fig. 7, 8.

Wiener entom. Monatschrift VII (1863), p. 126.

FAMILIA

EUMESIIDAE. NOBIS.

Palpi, caput et corpus Satyridarum.

Alae anticae vena subcostali quinqueramosa, ramo quinto et parte terminali venae (vel ramo sexto) in margine externo infra apicem excurrentibus, cellula discoidali ut in Hesperiidis formata.

EUMESIA NOBIS (εὐμέσος).

Caput parvum.

Oculi parum prominentes, nudi.

Antennae tenues, in clavam gracillimam sensim transeuntes, costae medium parum excedentes.

Palpi compressi, in fronte jubato-setulosi, articulo secundo caput duplo superante, tertio brevissimo, conico.

Alae bene ciliatae, anticae costa pone medium modice deflexa, margine externo sat convexo, interno costa breviore, venis ad basin haud incrassatis, vena costali paullum pone costae medium excurrente, vena subcostali quinqueramosa, ramis quatuor primoribus sat deflexis, ante cellulae extimum emissis, quinto brevissimo, prope apicem e parte terminali nato, cellula discoidali sat angusta, costae bitrientem aequante, plica bifida divisa, angulo ejus superiore sat prominente, vena discoidali superiore ex eo oriente, venula transversa subrecta, vena discoidali inferiore e hujus medio egrediente, vena mediana stricta, apud rami primi originem leviter fracta, hoc et ramo tertio rectissimis, secundo flexili, tertio sat approximato, plica interna distinctissima.

Alae posticae anticis latiores, in regione costali longiores, quam in interna, venula praecostali . . . . . ?, vena costali paullum pone costae medium excurrente, ramo subcostali primo ante costae apicem exeunte, cellula sat lata, plica forti divisa, apud angulum superiorem paullum prominente, costae medium aequante, venula transversa extrorsum concava, apud originem venae discoidalis leviter fracta, hac supra medium venulae transversae nata, cum plica contigua, vena mediana pone medium apud rami primi originem modice fracta, ramo secundo et tertio ad basin valde approximatis.

Pedes gracillimi, modice longi, antici . . . . . , tibiae posticorum femoribus, sicut et tarsis longioribus, calcaribus duobus brevissimis munitae.

875. EUMESIA SEMIARGENTEA NOBIS.

Tab. LXIX. Fig. 17, 18.

♂ *Alae anticae supra cano-fuscae, intus griseo paullum atomatae, margine ante cilia obscuriore, ciliis fuscis, posticae sordide opalino-albae, in certo situ vivide argenteo splendentes et iridescentes, basi et margine interno nigro atomatis.*

Alae subtus ciliis fuscescenti-albis, anticae ochraceo-flavidae, intus pallidiores, limbulo apicis albido, linea anteciliari argentea, posticae dilute ochraceo-canae, ciliis extus argenteo marginatis.

Antennae supra albo articulatae, triente apicali fulvescente.

Abdomen supra fuscum, subtus albicans.

Habitat: COLUMBIA. Cl. F.

Dieser ungemein merkwürdige Schmetterling hat unstreitig die meiste Verwandtschaft mit den Satyriden, weicht aber durch die angeführten Merkmale so sehr ab, dass wir ihn als einer eigenen Familie angehörig betrachten, welche sich von allen übrigen Rhopaloceren durch die um einen Ast vermehrte Subcostalader der Vorderflügel unterscheidet. Die Gestalt der Discoidalzellen und die Flügelform deuten unverkennbar eine Annäherung an die Hesperiiden an. Der Habitus ist ganz der der *Cyclopides*-Arten. Von grossem Interesse wäre die Beschaffenheit der Vorderfüsse, welche leider unserem einzigen Stücke mangeln. Die Kenntniss derselben würde unsere Ansicht, dass in dieser Familie das lang vermisste Mittelglied zwischen den Hesperiiden und den übrigen Rhopaloceren, insbesondere den Satyriden, gefunden, bekräftigen. Dass hiedurch die von Boisduval angenommene und von Lederer näher begründete Anordnung, welche mit den Hexapoden beginnt, als die natürliche erwiesen wäre, ergibt sich von selbst.

FAMILIA

HESPERIIDAE STEPH.

---

876. TAMYRIS STRIGIFERA NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 7, 8.

♂ *Alae albo ciliatae, anticae supra chalybaeo-nigrae, ad basin aeneo tinctae, striga recta discali ochraceo-fulva a vena subcostali ad internam currente, subtripartita, posticae aeneo-nigrae, subtus omnes minus nitentes, anticae striga aurantiaco-fulva, antice paullum dilatata, postice evanescente, posticae striga exteriore ochraceo-fulva.*

Palporum articulus basalis, collare, frontis latera anusque purpurea, caput et palpi chalybaeo-caerulea, horum articulus secundus antrorsum purpureo squamatus, thorax et abdomen nitide aeneo-nigra, ille maculis binis humeralibus, hoc maculis

bifariis ventralibus et nonnunquam maculis etiam dorsalibus rubris, femora intus striga rubra.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Gehört zur Gruppe von *T. Phidias* (L.). Unsere granadensischen Exemplare zeigen den Streif der Vorderflügel auf der Oberseite schmäler und dunkler, als das venezuelanische, auf der Tafel dargestellte.

877. TAMYRIS ANTIAS NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 4 fem.

Pyrrhopyga A. Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 404.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS: YPANEMA (Dr. Natterer — e Museo Caes. Viennensi). Cll. F.

878. TAMYRIS HYGIEIA NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 1.

♂ *Alae fusco ciliatae, supra chalybaeo-cyaneae, juxta marginem externum obscuratae, posticae margine postico increscenti aurantiaco-rufo, intus crenato.*

Alae subtus obscuriores, anticae limbo interno fuscescente, posticae margine postico dilutiore et paullo latiore, quam supra, intus subatomario.

Palpi rufi.

Corpus aeneo-nigrum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Die ausgezeichnete Art stimmt in der Fühlerbildung mit *T. Maenas* (F.) überein.

879. TAMYRIS AGATHON NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 2, 3 fem.

♂ *Alae ciliis albis, nigro intersectis, posticae denticulatae, supra omnes piceo-nigricantes, anticae maculis tribus discalibus in serie et duabus pone cellulam angustis quatuorque subcostalibus parvis subhyalinis.*

Alae subtus minus nitentes, anticae plagula basali trigona, posticae dimidio basali aurantiaco-flavo, illae maculis supernis.

Caput albo maculatum.

Palpi articulis primoribus in fronte albis. Collare supra maculis duabus parvis albis, subtus totidem grossis, ochraceo-albis.

Thorax et abdomen subtus aurantiaco-flavo vittati.

♀ *Alae ut in mare, sed multo latiores.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Die Fühlerkeule des Männchens ist nur wenig schmäler, als bei *T. Scylla* (Ménétr.), die des Weibchens ist aber so schmal, wie bei der vorbeschriebenen Species.

880. TAMYRIS PARDALINA NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 5, 6.

♂ *Alae supra aeneo-nigrae, anticae basi (infra venam internam ultra medium marginis) rufo-fulvâ, plagula ante medium tripartita, macula antica quadripartita virgulisque duabus infra eam litteram Tau fere formantibus subhyalinis, lineolis subcostalibus glauco-albis in paribus duobus, posticae ciliis albis, ad apices nigris, plaga magna plus quam dimidium basale tegente, rufescenti-fulva et pilosa; maculis novem nigris ornata extusque nigro cincta.*

Alae subtus paullo saturatiores, anticae ut supra, sed lineolis subcostalibus multo latioribus, macula ad marginis costalis basin duabusque majoribus basalibus glauco-albis, macula antica virgulisque supernis extus atomis glaucescentibus terminatis, posticae fasciola baseos, fascia basali alteraque multo latiore discali, fortiter bifida, macula subcostali nigra notata glauco-albis in fundo saturatiore.

Palpi in fronte albi.

Caput glauco-albo maculatum.

Thorax et segmenta duo basalia abdominis supra rufescenti-fulva, ille maculis duabus scapularibus sulphureo-flavis, hoc aeneo-nigrum glauco-albo annulatum, fasciculo anali fusco, subtus ambo glauco-albo fasciata.

Pedes extus glauco-albo vittati.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Wie der Flügelschnitt zeigt, der Gruppe von *T. nobilis* (Cram.) angehörig, abweichend durch die schmale, an *Oxynetra* erinnernde Fühlerkeule.

881. OXYNETRA SEMIHYALINA NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 9 mas.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 180.

NETROCORYNE NOBIS (νῆτρον-κορύνη).

Antennae longiores, quam in Thracide, gracillimae, clava subito abrupta, fusiformi, hamata, hamo scapi dimidio longiore, haud reflexo.

Palpi ut in Thracide, sed multo longiores, dorso, sicut et frons, longius pilosi.

Alae venis fere ut in Thracide, sed multo magis inter se distantibus, cellulis discoidalibus multo latioribus, ea anticarum angulo superiore magis projecta, illi Tamyridum subsimili, vena discoidali superiore ex angulo cellulae emissa, anticae inter venas discoidales subangulatae, margine externo bis sinuato, posticae plica discoidali ut in Thracide, ramo mediano secundo bene infra medium marginis externi excurrente, hoc ibidem producto. Pedes ut in Thracide.

882. NETROCORYNE REPANDA NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 10.

♂ *Alae supra ochraceo plus minus dilute fuscae, striga anteciliari obscure fusca ciliisque fuscis, umbra valde obsoleta fusca juxta marginem externum, anticae macula*

cellulae dimidium implente, duabus adjacentibus, quarta minuta infra eas hyalino-ochraceis, fusco diffuse (praesertim secunda et tertia extus) limitatis, tribus anticis subhyalinis, venis tantum separatis, aliis fuscis subjectis duabusque fuscis infra eas, posticae macula in cellulae extimo hyalino-ochracea, fusco cincta, striga flexuosa pone cellulam, e maculis diffusis fuscis.

Alae subtus dilutiores, quam supra, anticae maculis subhyalinis vix fusco limitatis, macula apicali strigulaque anali diffusis, saturate fuscis, posticae strigula apicali maculaque anali ejusdem conditionis.

Caput ochraceo-fulvo hirsutum, palpi in fronte et pectus ochraceo-alba.

Antennae subtus ochraceae, clava utrinque nigra.

Habitat: AUSTRALIA: MORETON BAY. Cll. F.

Diese ganz eigenthümliche Art ist die erste nähere Verwandte der rein amerikanischen Gattungen *Thracides* und *Tamyris* in der alten Welt. Die Zeichnung sowohl, als die Form der Hinterflügel erinnern auffallend an die Arten aus der Gruppe von *Tamyris nobilis* (Cram.). Im Schnitte der Vorderflügel weicht sie von allen uns bekannten Hesperiiden ab.

883. EUDAMUS ALECTOR NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 2, 3.

♂ *Alae supra fuscae, anticae basi vivide metallico-cyanea, disco saturatiore, fascia alba abbreviata in atomos soluta, posticae pilis ad cellulae basin metallico-virentibus.*

Alae subtus multo dilutiores, atomis sparsis ochraceo-griseis, anticae plaga basali saturatius fusca, fascia superna sed latiorre, postice valde dilatata divisa, vitta brevi costali alba basi ochracea, fasciola arcuata fusca subapicali atomisque canis pone eam, posticae lobulo costali albo, fasciis duabus abbreviatis fuscis discalibus, exteriore postice atomis canis limitata.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Unter *E. Fulgerator* (Cram.), *Parmenides* (Cram.) und *Alardus* (Stoll.) in Lindig's Sammlungen fand sich auch obiges Unicum.

884. EUDAMUS HARPAGUS NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 11, 12.

♂ *Alae anticae supra fuscae, basi et marginis interni dimidio cano-caeruleo in certo situ cyanescenti pilosis, fascia discali fasciolaque subapicali hyalinis, venis fortiter divisis, posticae usque in trientem secundum lateris interni caudae albo ciliatae, nigro-fuscae, ad basin et in limbo interno pilis densis cano-caeruleis in certo situ cyanescentibus vestiti.*

Alae subtus paullo dilutiores, anticae plagula insuper saturate fusca ante fasciam, arcola laevigata interiore optime distincta, posticae limbo apicali dilutiore, infra ramum subcostalem primum usque ad medianum primum canescenti atomato.

Corpus supra pilositate illi alarum baseos concolore.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art der Gruppe *Goniuris* erinnert auf der Unterseite der Hinterflügel an *E. Alardus* (Stoll). Der Schwanz der Hinterflügel wird gegen das Ende schmäler.

885. EUDAMUS SEBRUS NOBIS.

Tab: LXXI. Fig. 1.

♂ *Alae supra fuscescentes, dense cervino-fulvo et ad basin longius et fulvo pilosae, anticae macula cellulari quatuorque exterioribus subhyalinis fusco cinctis, posticae maculis tribus discocellularibus aliisque sex exterioribus fuscis, duabus harum et infima discocellulari in medio subhyalinis.*

Alae subtus palliide ochraceo-fuscae, maculis supernis, anticae puncto insuper infra quartam exteriorem, posticae maculis insuper duabus anterioribus totidemque interioribus fuscis.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Verwandt mit *E. Sebaldus* (Cram.); die Form der Vorderflügel aber ganz verschieden. Die Discoidalzelle derselben reicht bis in das letzte Viertel des Costalsaumes, die Subcostaläste sind daher viel kürzer, als bei *E. Sebaldus*.

886. EUDAMUS TAMYROIDES NOBIS.

Tab. LXX. Fig. 13, 14 mas.

♂ *Alae supra obscure violascenti-fuscae, ciliis praesertim in posticis albo intercisis, omnes ad basin caeruleo-cano in certo situ metallescenti pilosae, anticae fascia abbreviata irregulari, macula infra eam aliisque subterminalibus in serie valde flexa subhyalinis.*

Alae anticae subtus fuscae, maculis insuper tribus in margine costali nigricante, alia postica cum margine interno concolore nexa albidis, fascia, maculis supernis sed nigro limitatis, maculis tribus parvis in costae parte apicali sordide ochraceo-albis, cellula pone maculam brunnea, dein plagula nigricante, fascia abbreviata diffusa strigaque antemarginali maculari in margine externo nigro-fusco brunneis, posticae saturate rufescenti-fuscae, maculis quatuor basalibus, intus late (praesertim suprema) —, extus anguste albido limitatis, fascia exteriore e maculis atomis parcis albidis cinctis cano conspersis apiceque nigricanti-fuscis, striga marginali dilute fulvescenti-brunnea fundo intra eam saturatiore.

Palpi et pectus ochracea, thorax et abdomen supra ut basis alarum pilosa, subtus ochraceo fasciata.

♀ *Alae supra ut in mare, sed fuscae, subtus multo dilutiores, quam in illo.*

Habitat: AMAZONIA (BATES), BRASILIA MERIDIONALIS. Cll. F.

Der Gruppe von *E. Clonius* (Cram.) zunächst verwandt, die Palpen kürzer, die Zelle der Vorderflügel bedeutend schmäler, die der Hinterflügel kürzer, in

regelmässiger Lage, der Costallappen der Hinterflügel stark vortretend, die Bildung des Aussenrandes an die Gruppe von *Tamyris nobilis* (Cram.) erinnernd.

887. EUDAMUS ORCINUS NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 4, 5.

♂ *Alae supra fuscae, anticae maculâ cellulae profunde fissa, altera statim infra eam aliisque quinque pone cellulam (infima biangulata) subhyalinis, fascia interjecta maculari, altera externa flexa e lunulis bitrienteque costali ochraceo-canis, macula interna albida, posticae fasciola basali alteraque submaculari discali ochraceo-cano passim atomata subhyalinis, striga exteriore ochraceo-cana e lunulis (anali majore, dilutiore).*

Alae subtus linea anteciliari nigro-fusca, extus in anticis maculis, in posticis strigulis sulphureis terminata, anticae multo pallidiores, maculis supernis aliaque subhastata duplici cana posteriore fusco limitatis, fascia discali superna obsoleta, externa in atomos sulphureos praesertim ad apicem soluta, strigula supra truncum subcostalem tribusque inter venam costalem et ramum tertium subcostalem sulphureo-albis, macula interna majore, posticae anticis paullo saturatiores, venis passim ochraceo-albis, fasciis supernis albis, in fundo saturatiore, hoc extus striga superna sed albida cincto, macula baseos alba alteraque adjacente antica elongata, arcuata canescente, strigulam hamatam fuscam ferente.

Habitat: BAHIA (Luschnath). Cll. F.

Die Fühler, wie bei voriger Art, das letzte Palpenglied länger, die Discoidalzelle der Vorderflügel von ähnlicher Gestalt, der dritte Medianast der Hinterflügel oberhalb der Mitte des Aussenrandes in denselben auslaufend, der Flügelschnitt und die Zeichnung an *Leucochitonea Cerealis* (Cram.) erinnernd.

888. EUDAMUS EXTRUSUS NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 13, 14 fem.

♂ *Alae supra obscure violascenti-fuscae, plaga basali dilute chalybaeo-cyanea, in posticis extus processum formante, anticae maculis duabus parvis in cellula, tertia infra eas, duabus inter ramos medianos, exterioribus totidemque minutis anticis subhyalinis, posticae ciliis analibus albis.*

Alae subtus dilutiores, anticae maculâ ad costae basin, fasciola discali maculisque duabus subcostalibus (interiore bipartita) caerulanti-albis, infra has inter venas aliis quatuor violascentibus, maculis supernis medianis et subcostalibus, macula basali et altera interiore canis, posticae atomis cyanescentibus in lobulo costali maculisque circiter sexdecim violaceo-albis, discalibus earum aliis dilute brunneis subjectis.

Palpi albido atomati.

Scapulae albido marginatae, metathorax canescenti pilosus, abdomen supra caeruleo-albo articulatum.

♀ *Alae multo latiores, anticae maculis duabus cellulae minoribus, tertia infra eam nulla, posticae subtus maculis discalibus fere nullis, exterioribus multo majoribus.*

Habitat: INS. ARRU (Wallace, Lorquin). Cll. F.

Gehört bestimmt zur Gattung *Eudamus* Swains. und erinnert in der Färbung mehr an die amerikanischen Arten, als an die wenigen Gattungsgenossen der alten Welt. Die Fühlerhacke ist sehr spitz und länger, als die Keule.

889. EUDAMUS FORMOSUS NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 6, 7.

Alae supra saturate fuscae, anticae vittula antico-basali fasciolaque brevi interna partita ochraceo-flavis, maculis quatuor in disco duabusque minutis subapicalibus subhyalino-sulphureis, posticae in basi et limbo interno sulphureo sordide pilosae, macula flexa discali, macula pone eam fasciolaque posteriore apud ramum medianum primum interrupte ochraceo-flavis.

Alae subtus brunneae, lilascenti paullulum tinctae, anticae dimidio basali marginis antici ochraceo-fulvo, plaga magna interno-discali saturate fusca, maculas supernas ferente, fundo pone eam apicem versus lilacino tincto, posticae basi antica margineque interno ochraceo-fuscis, plaga disci saturatiore, lilacino vivide tincta, marginem etiam antico-apicalem occupante, maculam discocellularem fasciolamque adjacentem albas, fulvo cinctas ferente, usque ad plicam internam ochraceo subnitide limitata, extus maculis diffusis fundi coloris duabusque posterioribus connatis albidis divisa, extus ad apicem maculis diffusis ochraceo-albis limitata, macula anali sat magna nigro-fusca, a vena interna divisa.

Habitat: —?

Das Geäder unseres einzigen, sehr unvollständig erhaltenen Stückes weist auf die Gattung *Eudamus* hin. Die Discoidalzelle der Vorderflügel ist sehr schmal.

890. CHAETOCNEME CERINTHUS NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 1.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 461.

891. CHAETOCNEME CORVUS NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 2.

Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 461.

892. HESPERIA LATREILLII NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 8.

♂ *Alae supra fuscae, anticae macula cellulae, duabus medianis, tribus minutis anticis duabusque parvis externis hyalinis, marginis interni dimidio basali cano-fusco, strigulam atomariam griseam ferente, posticae plaga interna discali alba.*

Alae subtus paullo dilutiores, anticae maculis insuper quatuor in margine apicali violascenti-canis, sat grossis, posticae plaga superna, sed postice breviore, antice

vero ultra venam costalem et inter ramum subcostalem primum et medianum tertium (saepius jam infra venam costalem) usque ad marginem extensa venisque fuscis ibidem divisa, in partibus additis violascenti leviter tincta, maculis duabus violascenticanis marginalibus grossis statim infra eam, nonnunquam cum ea confluentibus.

Cilia alarum posticarum ad apices saepius albida.

Abdomen albido articulatum.

Habitat: JAVA. Cll. F.

Weicht von der zunächst verwandten *H. Thrax* (L.) auch durch die bedeutend schmäleren Mittelzellen ab. Die Fühlerkeule ist etwas gekrümmt und geht allmählig in die gebogene Hacke über.

893. HESPERIA CELSINA NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 12 fem.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae macula longitudinali fusiformi inter ramos medianos primores duabusque parvis infra eam nitide cano-fuscis e squamis depressis, nigrescenti cinctis, posticae margine postico increscenti aurantiaco.*

Alae subtus dilutiores, immaculatae, posticae margine superno pallidiore et angustiore.

Antennae omnino nigrae.

Abdomen segmento anali aurantiaco coronato.

♀ *Alae supra pallidiores, quam in mare, praesertim ad basin, pilis basalibus in certo situ metallescentibus, anticae immaculatae, posticae margine postico aurantiaco multo latiore.*

Alae subtus pallidiores, posticae margine postica paullo angustiore et pallidiore.

Caput, prothorax et subtus thorax totus cano-caerulea, in certo situ metallico pilosa.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Der Gruppe von *H. Thrax* (L.) zunächst verwandt, die Fühlerbildung bis auf die kürzere Hacke ganz mit jener Art übereinstimmend, das Geäder jedoch abweichend: die Discoidalzelle der Vorderflügel sehr schmal, schiefer geschlossen, der zweite Medianast derselben Flügel dem dritten viel näher, hart an dem rücklaufenden Äderchen entspringend, der zweite und dritte Medianast auf den Hinterflügeln an der Basis sehr genähert. Der Habitus erinnert an die amerikanische *H. Hiarbas* (Cram.) (*Celsus* F.), der Körper ist jedoch schlanker, der Hinterleib länger.

894. HESPERIA ISMENE NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 4, 5.

♂ *Alae supra fuscae, violaceo tinctae, praesertim anticae, hae ad basin, in limbo costali et juxta venam internam chalybaeae, posticae ciliis ochraceis, limbo anali aurantiaco-fulvo.*

Alae subtus chalybaeo-virescentes, anticae limbo interno fusco, vittula diffusa violacea juxta ramum medianum primum, posticae venis margineque interno pallide aeneo-virenti atomatis, limbo anali superno pallidiore et magis restricto.

Facies, orbitae, palpi et coxae fulva, antennae nigrae, hamo subtus pallide fusco.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Sowohl im Flügelschnitte als in der Färbung an die *Ismene*-Arten aus der Gruppe von *J.-Benjaminii* (Guér.) erinnernd, doch unzweifelhaft zu *Hesperia* gehörig, und zwar der Gruppe von *H. Celsina* Nobis zunächst kommend. Die Fühlerhacke ist noch kürzer, die Kolbe aber dicker, als bei derselben, die Zelle der Vorderflügel ist verhältnissmässig so breit, als bei *H. Thrax* (L.), reicht jedoch wenig über die Flügelmitte hinaus, der zweite Medianast entspringt dicht am dritten und der Ast der Zellenfalte stösst auf den dritten Medianast. Auf den Hinterflügeln sind die genannten Medianäste so deutlich von einander entfernt, wie bei *H. Thrax* (L.).

895. HESPERIA CALLINEURA NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 9, 10.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae macula interna lineari ochraceo-flava, maculis quatuor discalibus (prima magna, a vena mediana partita, duabus sequentibus subcuneatis, quarta parvula cellulari apud venam subcostalem) tribusque minutis pone eas subhyalinis, atomis ochraceo-fulvis in margine antico-basali et basali-interno, posticae plagula discali ad basin ducta, subhyalina, ochraceo-flavo ad margines atomata, striga pilisque apud venam internam ochraceis, margine anali usque ad ramum medianum primum anguste aurantiaco- vel ochraceo-flavo.*

Alae subtus paullulo dilutiores, anticae margine costali strigulaque in cellulae medio ferrugineo-rufis, costa vero fusca, venis superioribus ferrugineo-rufo (ad apicem dilatate) marginatis, macula interna paginae superioris, multo latiore, posticae venis ferrugineo-rufo marginatis, cellulae dimidio inferiore ferrugineo-rufo. plagula superna antice et postice macula glauca aucta, macula in cellula, altera infra truncum medianum, tribus posterioribus unaque majore, antico-basali hujus coloris, margine anali ochraceo-flavo latiore, quam supra.

Caput maculis pallide ochraceis, antennarum clava, palpi, pectus et abdominis articulationes ejusdem coloris.

Pedes ochraceo-fulvi.

Habitat: JAVA: BUITENZORG (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Diese ausgezeichnete Art besitzt längere Fühler, als die vorhergehenden. Die Kolbe ist mehr als doppelt länger, als die Hacke und sanft gebogen. Das Geäder gleicht dem von *H. Celsina* Nobis, nur ist die untere Discocellularis der Vorderflügel mehr aufwärts gerichtet und sind der zweite und dritte Medianast der Hinterflügel weiter von einander entfernt.

896. HESPERIA VULPINA NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 1, 2.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae ad basin ferrugineo atomatae et pilosae, fasciola angusta cano-fusca e squamis depressis, nigro cincta inter venam internam et ramum medianum secundum, macula cellulae subpartita, duabus medianis majoribus quartaque antica lineari, trisecta hyalinis, quinta interna albida, margine apicali pallidiore, posticae dimidio interno laete rufescenti atomato et piloso, ciliis albidis.*

Alae subtus saturate ochraceo-fuscae, margine apicali lato margineque costali basin versus cano-fuscescentibus, anticae disco saturate fusco, limbo interno cano-fusco, maculis supernis cano cinctis, interna majore, duabus insuper ochraceo-albidis, prima sublineari supra anticam hyalinam, secunda intus diffusa, grossiuscula inter hanc et medianam superiorem, posticae fascia sat angusta postice attenuata et extrorsum leviter flexa, albicante maculaque sordide albida obsoleta anali.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Steht der Gruppe von *H. Cynisca* Swains. nahe, nur die Fühlerbildung ist eine sehr abweichende, an *H. Thrax* (L.) erinnernde.

897. HESPERIA LINDIGIANA NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 3, 4.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae ad apicem pallidiores, maculis duabus vel ribus in medio aliaque minore pone eas hyalino-albis, posticae in dimidio interno cervino atomatae et pilosae, angulo anali aurantiaco, ciliis marginis apicalis ochraceo-albis.*

Alae subtus dilutiores, anticae plagulis insuper duabus prope apicem, lilacino-canis, venis divisis, excisis, disco multo saturatiore, posticae plagulis tribus saturate fuscis fasciolisque totidem alternantibus, violascenti-canis, fasciis duabus macularibus, atomariis externis, lilacino-canis, in angulum analem pallidius aurantiacum abeuntibus.

Antennarum clava plus quam dimidio infra hamum albo. Palpi cano atomati. Abdomen ventre anum versus aurantiaco-fulvo.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Der vorigen verwandt, besonders charakterisirt durch die Färbung der Fühlerkeule. Diese ist auch dicker als bei *H. Vulpina* Nobis und mit einer kürzeren Hacke versehen. Die Vorderflügel sind ohne sexuale Auszeichnung.

898. HESPERIA BOISDUVALII NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 11.

♂ *Alae supra fuscae, anticae juxta marginem externum et posticae apud angulum analem dilutiores.*

Alae anticae subtus paullo dilutiores, fascia diffusa pallida subapicali, fusco obsolete variegata, limbo apicali pone eam cervino atomato, posticae illis saturatiores, violascenti tinctae, fascia abbreviata alba maculaque magna interna grisescenti-alba.

Habitat: AMBOINA (Dr. Doleschall.) Cll. F.

Zur Gruppe von *H. Mathias* F. (*Thrax* Hübn. Sammlg. exot. Schmett.), an Grösse und Robustität alle bisher bekannten dahin gehörigen Species übertreffend.

899. HESPERIA FORTUNEI NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 11.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 489.

900. HESPERIA ORNATA NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 6.

♂ *Alae supra nitide fuscae, ad basin ochraceo-griseo atomatae et pilosae, anticae macula cellulae subpartita, duabus medianis tribusque parvis venis tantum separatis anticis subhyalinis.*

Alae subtus brunneae, violascenti levissime tinctae, anticae juxta cellulam obscure fuscae, posticae maculis duabus anticis subclavatis, tertia interna, aliis sex pone cellulam in serie obliqua subargenteo-albis, caerulanti atomarie cinctis, puncto ad cellulae extimum maculisque externis parvis violascenti-albis. Palpi pectusque pallide ochracea.

Habitat: JAVA: BUITENZORG. Cll. F.

Gehört gleich der vorhergehenden Art zur Gruppe von *H. Mathias* (F.).

901. HESPERIA AUGIADES NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 5.

Pamphila Augiades ♂ Felder in Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1862), p. 462.

902. HESPERIA ANTALCIDAS NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 10.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticarum plaga magna basali, extus antice profunde angulate sinuata et apud venulam transversam incisa, postice subaequaliter denticulata maculaque subapicali, posticarum plaga magna discali venula transversa nigra persecta, intus male definita, saturate fulvis.*

Alae anticae subtus nigrescentes, in limbo antico et terminali (ultra ramum medianum primum) vero ochraceo-fulvae, plaga superna antice diffusa, infra ramum medianum primum pallente, macula superna majore, posticae ochraceae, ad basin, in margine costali et interno in sulphureum vergentes, plaga interno—basali atomaria nigrescente irregulari, atomis ejusdem coloris in margine costali, maculis duabus anticis sordide ochraceis, nigro-fusco atomarie cinctis, inferiore per strigulam obsoletam cum plaga nexa, striga externa e virgulis, nigro-fuscescente, atomaria.

Antennae supra nigrescentes, subtus, cingulo nigro clavae excepto, fulvae.

Palpi, venter et articulationes laterales ochracea.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Aus der Verwandtschaft der *H. flavovittata* (Latr.), die Fühlerkeule jedoch so dick, wie bei *H. Augias* (L.).

903. HESPERIA FRACTIFASCIA NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 15, 16 fem.

♂ *Alae supra nitide fuscae, ferrugineo atomatae, anticae plaga basali, extus postice sinuato-dentata ochraceo-fulva, strigula nigra e squamis elatioribus constituta, a vena interna ad ramum medianum secundum divisa, macula subcostali maxima ex parte hyalina, venis secta, posticae macula cellulam implente fasciaque in angulo acuto fracta ochraceo-fulvis, regione interna usque ad hanc ochraceo-ferrugineo atomata et pilosa, ciliis sordide ochraceo-fulvis, in margine anali sulphureis vel albidis.*

Alae subtus virides, margine ante cilia obscuriore, anticae plaga superna pallidiore, venam subcostalem haud excedente, nigrescenti usque ad basin interrupta limboque interno et postico fuscis, macula superna subhyalina albido cincta margineque externo usque ad ramum medianum primum late et diffuse viridi-albo, posticae lobulo costali, costa margineque externo diffuse albidis, plaga postica nigro-fusca, limbo externo fundo multo pallidius (increscenti) atomoso, fasciola horizontali interno-discali alteraque superna sed angustiore et in angulo interrupta albis, subnitidis.

Corpus supra olivaceo-, subtus virescenti pilosum.

Antennae subtus late ochraceo albo articulatae et dimidio basali clavae ochraceo-albo.

Palpi in fronte ochraceo-albi.

♀ *Alae supra ut in mare, plaga a fundi colore et sat late interrupta, posticae macula cellulari angustiore.*

Alae subtus ut in mare.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Diese schöne Art gehört der Gruppe von *H. Venezuelae* (Westw. et Hew.) an.

904. HESPERIA VIRIDICANS NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 13, 14.

♂ *Alae supra fuscae, anticae ferrugineo atomatae, plaga interno-basali ferrugineo-fulva, strigula cano-fusca nigro cincta e squamis elevatis divisa, marginis costalis dimidio basali olivaceo, maculis tribus anticis venis solis separatis et nonnunquam quarta discali parvis hyalinis, posticae saturatiores, pilis basalibus, macula cellulam implente fasciolaque discali perobliqua ferrugineo-fulvis, ciliis in margine externo et interno sordide sulphureis, in margine anali albis.*

Alae subtus fere ut in H. fractifascia, sed saturatius virides, posticae fasciis duabus angustissimis e cano albidis, magis arrectis, quam in specie dicta, interiore interrupta vix conspicua.

Palpi in fronte virescentes.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Weicht von der vorigen nahe verwandten Art auch durch dickere Fühlerkolben ab.

905. HESPERIA FLAVESCENS NOBIS.

TAB. LXXII. FIG. 7 mas, FIG. 8, 9 fem.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae ciliis sordide ochraceo-fulvis, cellula ad basin, marginis costalis triente basali, maculis duabus cellularibus (superiore medio subhyalina), una subapicali vena dissecta, infra eam medio subhyalina quatuorque magnis increscentibus confluis infra venam medianam (superioribus duabus medio subhyalinis) laete ochraceo-flavis, posticae ciliis bitrienteque interno ejusdem coloris.*

Alae subtus omnino laete ochraceo-flavae, anticarum macula magna basali, margine interno, margine costali (quadrante basali excepto) et externo usque ad ramum medianum primum, striga abbreviata angulata maculari subapicali atomaria maculisque tribus posticis elongatis, atomariis, posticarum macula cellulae, duabus anterioribus, quatuor posterioribus in arcu horizontaliter sita strigaque anteciliari usque ad ramum medianum infimum currente nigris, anticae maculis fere solis subhyalinis conspicuis.

Antennae supra nigrae, clava usque ad hamum alba, hac subtus usque in medium styli ochracea.

Corpus totum ochraceo-flavescens.

♀ *Alae anticae longiores, posticae intus breviores, in angulo anali minus productae, supra paullo pallidiores, anticae maculis iisdem ut in mare, sed multo magis restrictis, posticae ciliis, plagula exteriore atomisque pone eam in regione interna pallide ochraceis.*

Alae subtus ut in mare, pallidiores tamen, anticae colore nigro-fusco praedominante, posticae maculis insuper duabus baseos linearibus atomisque internis nigris.

Corpus fuscum, ochraceo pilosum et atomatum, abdomen ochraceo articulatum.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Weicht von der verwandten Gruppe der *H. flavovittata* (Latr.) besonders durch die bedeutend längeren, dünn gekeulten und langhackigen Fühler, durch die längeren Discoidalzellen und den von den übrigen mehr entfernten untersten Medianast ab. Die Flügelform des Männchens erinnert an die Gruppe von *H. Augias* (L.).

906. HESPERIA EULEPIS NOBIS.

TAB. LXXII. FIG. 12.

♂ *Alae supra fuscae, violascenti levissime tinctae, ciliis sordide sulphureo intercisis, anticae atomis juxta venam costalem vittulaque interna lineari ochraceo-sulphureis, macula minuta cellulari, altera ad cellulae angulum superiorem, duabus medianis totidemque parvis subapicalibus subhyalinis, posticae pilis cellulae plagulaque discali tripartita sordide ochraceis.*

Alae subtus paullo pallidiores, anticae insuper margine costali maculisque cuneatis bifariis in limbo apicali ochraceo-sulphureis, posticae maculis nigris subtetragonis aliisque multis cuneatis ochraceo-sulphureis alternantibus.

Antennae nigrae, clava usque ad hamum maxima ex parte alba, subtus stylo ad basin ochraceo-albo articulato.

Caput ochraceo maculatum.

Abdomen supra sulphureo —, subtus albido articulatum.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Steht der *H. flavescens* Nobis zunächst. Die Fühler sind noch länger, als bei derselben, und die Keule etwas dicker. Die Palpen fehlen dem uns vorliegenden Männchen, ebenso wie allen unseren Stücken der *H. flavescens*.

907. HESPERIA PSITTACINA NOBIS.

Tab. LXXI. Fig. 17, 18.

♂ *Alae supra saturate fumato-fuscae, ciliis nigris, anticae striola ad marginis costalis basin, vittula subcostali lanceolata alteraque interiore cuneata viridibus, sulphureo partim atomatis, maculis duabus discalibus quatuorque anticis hyalinis; macula longitudinali cano-fusca e squamis paullum depressis infra ramum medianum primum, posticae cellula infra plicam discoidalem sulphureo-cano pilosa plagulaque adnata sulphureo parce squamatis, in certo situ opalino splendentibus, ciliis posticis, iis in processus apice exceptis, albis, pilis sulphureo-canis apud venam internam superiorem.*

Alae subtus paullo dilutiores, anticae margine costali obscure viridi, macula sat magna viridi-alba infra discales plagaque subapicali virescente circa maculas anticas hyalinas, posticae plaga maxima antica, vena costali, ramo subcostali primo et primo secundoque mediano nigris divisa, medio maculam nigram ad basin protensam ferente margineque lato interno psittacino-viridibus, plagula superna subnuda.

Antennae nigrae, clavae apice supra hamoque utrinque sordide fulvescentibus, illa subtus tota ochraceo-albida.

Corpus nigrum.

Palpi in vertice albo bimaculati, articulo eorum primo et secundi bitriente in fronte ochraceo-albis. Caput albo trimaculatum.

Pectus ochraceo-album. Coxae albo maculatae. Scapulae olivaceae, nigro marginatae. Thorax et abdomen supra olivaceo pilosa, hoc articulationibus dorsi ochraceis, fascia laterali ochracea strigisque duabus ventralibus ochraceo-albis.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Eine in jeder Beziehung ausgezeichnete Art. Der Kopf ist verhältnissmässig sehr gross, die Fühler kurz, ziemlich dick, die Keule jedoch schmäler, als bei der *Pamphila*-Gruppe, die Hacke ähnlich, wie bei der Gruppe von *H. Thrax* (L.). Die Palpen sind dick, vorne beinahe abgeplattet, ihr zweites Glied am Ende flach abgestutzt. Das Geäder zeigt ausser der nicht herabgebogenen Subcostalader der Vorderflügel und der grösseren Annäherung des zweiten Medianastes der Hinterflügel an den dritten keine Abweichungen von der Gruppe der *H. Phyllus* (Cram.), an welche auch die Zeichnung erinnert.

908. HESPERIA CATARGYRA NOBIS.

TAB. LXXI. FIG. 19 mas.

♂ *Alae supra fuscae, anticae in disco saturatiores, supra truncum subcostalem ochraceo-ferrugineo atomatae, vitta marginis interni ochraceo-olivacea, maculis duobus medianis totidemque subapicalibus parvis, vena solum separatis hyalinis, posticae pone cellulam et in limbo interno cervino atomatae.*

Alae anticae subtus saturatiores, margine costali ad basin limboque apicali ferrugineis, maculis duabus subapicalibus extus macula bifida argentea limitatis maculaque grossa conformi argentea infra eas, posticae vivide argenteae, iridescentes, margine costali, vitta cellulae medium persecante alteraque interiore, linearibus ferrugineis, limbo interno statim infra hanc margaritaceo-albo, margine externo ante cilia usque ad venam internam ferrugineo-fusco.

Scapulae ferrugineae.

Abdomen subtus album.

♀ *Alae anticae obtusiores ut in mare, omnes supra pallidiores.*

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA; BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Diese prachtvolle Art ist in die Gruppe der *H. Pertinax* (Cram.) einzureihen.

909. HESPERIA PLUMBEOLA NOBIS.

TAB. LXXI. FIG. 20 mas.

♂ *Alae supra nitide fuscae, anticarum plaga magna interna usque ad venam subcostalem extensa, posticarum plaga maxima discum usque ad venam subcostalem et margines reliquos tegente, dilutissimè plumbeo-glaucis.*

Alae subtus pallidiores, linea anteciliari nitide canescente, anticae in limbo antico apicem versus increscenti —, posticae omnino cervino atomatae, litura discali maculisque externis obsoletissimis et margine interno albidis.

Antennae clava subtus ochracea.

Palpi in fronte albidi.

Scapulae fuscae atomis glaucescentibus cinctae.

Abdomen supra glaucescenti atomatum, subtus ventre ochraceo-albo.

♀ *Alae ut in mare, sed anticae supra plaga breviore et plicam cellularem haud excedente, in atomos soluta, nonnunquam in strigis solis duabus longitudinalibus relicta.*

Habitat: LUZON PROPE MANILAM (Lorquin). Cll. F.

Bei einer gründlichen Feststellung und Sichtung, deren die Hesperiiden-Gattungen so sehr bedürfen, wird wohl die vorliegende durch ihre Kleinheit nicht minder, als durch die Färbung auffällige Art ebenso wie die in Nordindien und auf Java vorkommende Hesperiide, welche wir für *Hesperia Pygmaeus* F. halten, mit unserem Genus *Isoteinon* vereinigt werden müssen. Von den uns vorliegenden Stücken der obigen Art hat keines vollständig erhaltene Fühler. Das Abdomen ragt bei dem

Männchen länger über den Innenrand der Hinterflügel hinaus, als in *Pygmaeus* F., mit welchem das Geäder und die Palpenbildung übereinstimmen.

910. ANCYLOXYPHA GRACILIS NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 28.

♂ *Alae supra fuscae, anticae striga juxta venam costalem, atomis apud ramum medianum primum strigulisque duabus apicis apud ramos subcostales ultimos ochraceo-fulvis, posticae in disco cervino-ochraceo atomatae.*

Alae subtus pallidiores, anticae striga subcostali dliisque apud plicarum extima ochraceis, posticae venis pallide (inferioribus albido-) ochraceo marginatis, marginibus inferiorum plus minus confluis.

Corpus supra ochraceo parce atomatum (abdomen apud incisuras), subtus ochraceo-album.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Weicht von der Gruppe der *A. Numitor* (F.) besonders durch den kleineren Kopf, den dünneren und kürzeren Hinterleib und die bedeutend längeren Discoidalzellen ab. Eine verwandte Art scheint uns nach der Abbildung Cramer's *Papilio Menes.*

911. ANCYLOXYPHA MELANONEURA NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 29, 30.

♂ *Alae supra fulvae, sat late fulvo ciliatae, venis (basi rami subcostalis primi et secundi anticarum excepta) et plica cellulae nigricanti increscenti marginatis, marginibus basi praecipue plus minus confluentibus, ante cilia marginem formantibus, anticae venula etiam transversa nigricanti limbulata, ciliis nigrescenti intermixtis.*

Alae subtus dilutiores, ciliis laete fulvis, venis, anticarum trunco subcostali ramisque primoribus subcostalibus exceptis, nigro tantum atomatis, venula discocellulari nigro marginata, anticae limbo interno nigricante, posticae vitta lineari supra venam discoidalem alteraque interiore basin pertingente subargenteo-albis.

Corpus fulvum, subtus ochraceum, antennae albo subtus articulatae, in latere externo usque ad clavae apicem ochraceo-albae, clava fulva, cingulo nigro infra apicem, subtus clavae apice excepto, ochraceo-albae.

Palpi fulvo pilosissimi, pilis ad apicem nigris.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Wir stellen die vorliegende, in der Fühlerbildung, in der Palpen- und Thoraxbekleidung und der Flügelform so sehr an *Carterocephalus* erinnernde Species nur wegen dem langen nadelförmigen Endgliede der Palpen hieher. Auch dieses weicht aber im Vergleiche mit der Palpenbildung der Gattungsgenossen ab, indem es noch dünner, etwas länger und ganz gerade ist. Das Geäder hat nur mit dem von *A. Numitor* (F.) Ähnlichkeit. Der zweite und dritte Medianast der Vorderflügel

entspringen in grosser Nähe, jener und der erste Ast sind viel mehr abwärts gerichtet, die Subcostaläste der Vorderflügel sind kürzer und mehr nach aufwärts gebogen.

912. ISOTEINON LAMPROSPILUS NOBIS.

TAB. LXXIV. FIG. 20.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 30.

913. ISOTEINON VITTATUS NOBIS.

TAB. LXXIV. FIG. 21.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), I, p. 480.

Habitat: CEYLON (de Frauenfeld), RAMBODDE (Nietner). Cll. Musei Exped. Novarae et F.

Wir kennen nur Weibchen. Im Geäder differirt die Art von der vorigen durch kürzere Zellen und grössere Entfernung des ersten Medianastes der Vorderflügel von der Wurzel.

914. CARTEROCEPHALUS EXORNATUS NOBIS.

TAB. LXXIV. FIG. 18, 19 fem.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien. XII (1862), I, p. 494.

Habitat: CHILE: VALPARAISO (de Frauenfeld, Germain). Cll. Musei Exped. Novarae et F.

Reiht sich der Gruppe des *C. Paniscus* (F.) an, von welcher sie die spitze Fühlerkeule und das dickere und kürzere Endglied der Palpen trennen.

915. CARTEROCEPHALUS AGATHOCLES NOBIS.

TAB. LXXIV. FIG. 16, 17.

♂ *Alae supra fuscae, anticae ad basin cervino atomatae, macula discocellulari duabusque medianis hyalino ochraceis, tribus venis solis separatis subapicalibus subhyalinis, posticae saturatiores, macula cellulari duabusque pone cellulam (superiore transversa) ochraceis, ciliis ochraceo-brunneis.*

Alae subtus striga anteciliari pallide brunnea, nitente, nigro maculata, in posticarum regione anali dilutiore, anticae paullo pallidiores, dimidio basali ochraceo-flavicante, margine costali et apicali violaceo-brunneis, posticae violaceo-brunneae, plus minus canescenti atomatae, ad costam maculis atomariis violaceo-fuscis, fasciolis duabus abbreviatis, irregularibus fundo dilutioribus, violaceo-fusco cinctis strigaque abbreviata postica violaceo-fusca maculari, limbo interno fusco, ochraceo et ferrugineo atomato.

Antennae supra clava ad apicem ferruginea, subtus pallide ochraceae, clava in latere interno ferruginea.

Palpi in fronte et pectus cano-ochracea.

Abdomen ventre pallide ochraceo, anum versus pallide ferrugineo.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Die kurz hackige Fühlerkeule, die kürzeren Palpen, der kräftige Körper, das den Hinterflügelrand kaum überragende Abdomen und der stark aufgebogene, noch

vor der Flügelspitze in den Vorderrand auslaufende vierte Subcostalast der Vorderflügel sind die wesentlichsten Merkmale, welche diese Art von der chilenischen Gruppe scheiden.

916. CARTEROCEPHALUS CYPSELUS NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 11.

♂ *Alae supra saturate fuscae, praesertim posticae, anticae ad basin ferrugineo-cervino atomatae, macula cellulae, duabus medianis (inferiore multo majore), tertia interiore tribusque subapicalibus venis solis separatis; hyalino-fulvis, posticae ciliis sordide fulvescentibus, pilositate basali fulva maculaque magna discali aurantiaco-fulva.*

Alae subtus striga anteciliari, ut in C. Agathocle, anticae paullo pallidiores, quam supra, margine costali ochraceo-ferrugineo in limbulum apicalem violascenti-ferrugineum transeunte, macula cellulari et interiore supernis ampliatis, hac flava, cum mediana cohaerente, posticae violascenti-ferrugineae, macula superna ampliata alteraque rotundata supra eam fusco cinctis fasciaque maculari diffusa flexa limbali, intus fuscescenti marginata fundo paullo dilutioribus, ochracco-fulvo atomatis, limbo interno, ut in C. Agathocle.

Abdomen subtus anum versus luteum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Der vorbeschriebenen Species zunächst verwandt.

917. CARTEROCEPHALUS DIMIDIATUS NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 7, 8.

♂ *Alae supra saturate fuscae, ciliis fuscis, anticae ad basin cervino atomatae, fasciola discali, macula pone eam tribusque ordinariis subapicalibus subhyalinis, posticae pilositate interna grisea, plaga subbasali ochraceo-alba.*

Alae subtus striga anteciliari nitide cana, fusco obscure intus limitata, anticae nigrescenti-fuscae, macula insuper atomaria canescente infra fasciolam, limbo interno cano-fusco, limbulo apicali brunneo, ochraceo saepe atomato, margine antico ad basin ochraceo-cervino atomato, posticae multo dilutiores, quam supra, nonnunquam brunneae, maculis exterioribus difformibus atomariis fuscis, plus quam dimidio basali ochraceo-albo vel ochraceo, sinulato, in limbo interno griseo atomato.

Antennae clava subtus extus ochracea, intus nigra, cingulo fulvo.

Palpi et corpus subtus pallide ochracea.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). VENEZUELA (Dr. Moritz). Cll. F.

Die Fühlerkeule ist minder gebogen und schmäler, als bei *C. Cypselus* Nobis.

918. CARTEROCEPHALUS POLYCRATES NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 12, 13.

♂ *Alae supra fuscae, anticae ad basin olivascenti atomatae, fasciola discali e maculis duabus, maculis tribus ordinariis subapicalibus quartaque angusta parva*

mediana subhyalinis, posticae saturatiores, pilositate basali olivascente, macula rotundata statim pone cellulam, sordide ochracea, ciliis pallide brunneis.

Alae subtus striga anteciliari nitide cana, apud venarum exitus nigro maculata, anticae margine costali limbuloque apicali brunneis, sulphureo-ochraceo atomatis, macula infra fasciolam sulphureo-flavo atomata margineque interno cano-albidis, posticae brunneae, densissime sulphureo-ochraceo atomatae.

Antennae clava fulva, subtus plus quam dimidio basali ochraceo, corpus supra olivascenti pilosum, pectus pallide ochraceo pilosum, venter ochraceo-flavo hirsutus.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Der Analwinkel der Hinterflügel tritt mehr vor, als bei den obigen Verwandten und der zweite und dritte Medianast der Hinterflügel sind weiter von einander entfernt.

919. CARTEROCEPHALUS EPIPHANEUS NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 9, 10.

♂ *Alae anticae supra ferrugineo-fuscae, ciliis brunneis, ad basin cervino-fulrescenti atomatae, macula cellulari, altera infra eam, tertia mediana tribusque ordinariis hyalino-fulvescentibus, virgula pallide ferruginea infra ramum medianum primum, posticae multo saturatiores, macula basali alteraque extracellulari ferrugineis, ciliis ferrugineo-brunneis.*

Alae subtus striga anteciliari nitide canescente, anticae saturatiores, quam supra, margine costali limboque apicis violascenti-ferrugineis, squamis in cellulae basi et juxta venam costalem truncumque subcostalem fulvis, macula insuper sat magna, ochraceo-fulvescente interiore infra supernas, posticae ferrugineo-brunneae, ochraceo-fulvo atomatae, margine costali, fascias duas irregulares obscure fusco cinctas emittente tertiaque posteriore item fusco cincta fundo saturatioribus.

Antennae clava subtus extus pallide ochracea.

Abdomen supra ferrugineo-fulvo atomatum, subtus pallide fulvum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Die Fühlerkeule dieser mit der vorbeschriebenen zunächst verwandten Species ist dicker, als bei den übrigen Gattungsgenossen.

920. CARTEROCEPHALUS HESPERIOIDES NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 14, 15.

♂ *Alae anticae supra obscure ferrugineo-fuscae, margine antico-basali basique fulvo-ferrugineo atomatis, macula cellulae, altera statim infra eam sat magnis, tertia mediana tribusque ordinariis subapicalibus fulvo-hyalinis, macula interiore sat magna fulva, in certo situ sicut et duabus discalibus dictis subaureo micantibus, ciliis ferrugineo-brunneis, posticae saturatiores, ciliis (praesertim analibus) margineque anali ochraceo laete fulvis, plaga basali intus angulate excisa, fulva, in certo situ subaureo micante, pilis regionis internae fulvis.*

Alae subtus striga anteciliari albida, nigro-fusco maculata, anticae paullo pallidiores, basi margineque antico-basali laetius fulvis, limbo apicis rubrescenti-ferrugineo, in costa ferrugineo-fulvo nigroque minute maculato, fasciolam antemarginalem atomariam ferrugineo-fulvam gerente, posticae rubrescenti-ferrugineae, dense ochraceo-luteo vel lilascenti atomatae, (atomis in limbo externo maculas, aliis fundo saturatioribus foetas formantibus) plagulis duabus disci irregularibus, pallide ochraceo-flavicantibus, plus minus connexis, exteriore lituram discocellularem fundi coloris ferente, postice nigro limitata, macula diffusa interno-basali anguloque anali ochraceo-lutcis.

Antennae subtus clava infra hamulum magna ex parte ferruginea.

Pectus pallide ochraceum, abdomen fulvum.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Diese schöne Art erinnert in der Zeichnung und Färbung an die Hesperien aus der Gruppe *Pamphila*. Die Fühlerkeule ist länger und schmäler, als bei den vorhergehenden.

921. LEUCOCHITONEA UNIFASCIATA NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 22.

♂ *Alae supra fuscae, fascia communi discali alba subrecta, ad extima attenuata, in anticis ad marginem suum interno-posticum aurantiaco atomata, anticae macula minuta punctisque quatuor infra eam subhyalinis subapicalibus, pone eas maculis atomariis canescentibus in serie flexa.*

Alae subtus paullo pallidiores, regione glaucescenti atomata, praesertim in posticis, fascia alba intus male definita.

Palpi et corpus subtus glaucescentia.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig.) Cll. F.

Der *L. Neleus* (L.) verwandt, die Hinterschienen jedoch vierspornig.

922. LEUCOCHITONEA STIGMA NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 26, 27.

♂ *Alae supra fuscae, anticae macula sat magna interna laete rubra, altera excisa supra eam inter ramum medianum primum et plicam cellularem strigulaque subapicali subhyalinis, in certo situ argenteo micantibus, pone hanc maculis quinque canescentibus atomariis, posticae fascia discali alba decrescente a margine interno ad venam costalem currente.*

Alae subtus pallidiores, striga anteciliari fundo dilutiore, nitida, posticae plagula basali cum fascia alba paullo breviore, quam supra confluente, macula discali huic adnexa, alteraque subanali diffusa glaucescenti-albis.

Abdomen zona alba.

Palpi in fronte, pectus et venter albicantia.

Habitat: NOVA GRANADA: SANTA MARTHA. Cll. F.

Kommt der *L. Scurra* (Hübn.) nahe.

923. LEUCOCHITONEA SALLÉI NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 25.

♂ *Alae supra canescenti-fuscae, fascia alba, in certo situ argenteo micante, extus angulate sinuata, intus postice cum macula aurantiaca, extus lunulis duabus minutis nigris cincta connexa, pone eam radiis albidis apud plicas, posticae plaga magna alba radios ad marginem apud plicas mittente.*

Alae subtus pallidiores, radiis angustioribus, venis vero insuper (in anticis ad basin etiam) albido atomatis, posticae plaga supra totam basin atomarie effusa.

Caput albo maculatum.

Abdomen pallide ochraceo fasciatum, ventre pallide ochraceo.

Habitat: MEXICO: VERACRUZ (Sallé). Cll. F.

Weicht von der Gruppe der *L. Neleus* (L.) und jener von *L. Scurra* (Hübn.) durch die dünnere und längere, hackig gekrümmte Fühlerkeule ab.

924. LEUCOCHITONEA CRONION NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 23, 24.

♂ *Alae anticae supra brunneae, fasciis tribus flexuosis subdiffusis in regione basali, umbra antica maculas minutas subhyalinas ferente, infra ramum medianum secundum strigas duas sigmoideo flexas emittente fasciaque angusta submarginali cum maculis apud venarum apices connexa nigrescenti-fuscis, grisescenti aspersis, macula minuta cellulari subhyalina, nigro-fusco cincta, posticae obscure fuscae, fascia discali atomaria atomisque ante marginem externum plumbeo-caerulescentibus.*

Alae subtus fuscae, anticae maculis duabus cellularibus, aliis minutis pone cellulam, supernis, macula transversa mediana, extus sinuata plagulaque anali tripartita caerulanti-albis, strigulis canis apud plicarum extima intus obscurius fusco umbratis, posticae area maxima dilute metallico caerulescente, maculam anticam annularem saturate fuscam plus minus distinctam gerente.

Habitat: BRASILIA MERIDIONALIS (Dr. Natterer — e Museo Caesareo Viennensi). Cll. F.

Die Fühlerkeule ist dicker und kürzer, als bei *L. Herennius* (Cram.).

925. PHAREAS PRISCUS NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 6.

Wiener entom. Monatschrift VI (1862), p. 184.

926. ISMENE SEPTENTRIONIS NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 3.

♂ *Alae supra fuscae, anticae juxta venam costalem et ad basin ochraceo-fulvo squamatae et pilosae, dein a plica cellulae ultra venam internam nigro paullo elatius squamatae, ciliis sordide albidis, posticae a basi interiore ultra medium ochraceo-fulvo pilosae, ciliis sordide albidis, in margine anali vero aurantiacis.*

Alae subtus pallide aeneo-virides, venis fuscis lineisque in paribus inter eas fundo multo obscurioribus, anticae apud venam subcostalem et medianam ochraceo-fulvo breviter pilosae, vitta lineari inter ramum medianum primum et secundum limboque interno fuscis, posticae pilis in costae parte basali arcuata ciliisque analibus aurantiacis.

Palpi, articulo terminali nigro excepto, caput et thorax fulvo pilosa. Abdomen nigro-fuscum fulvescenti annulatum, cinctura anali aurantiaco-fulva, vitta ventrali ochraceo-fulva.

♀ *Alae latiores, quam in mare, supra unicolores, fuscae, anticae margine tantum costali ad basin ochraceo-fulvo atomato, caeterum omnes utrinque ut in mare. Thorax supra postice canus.*

Habitat: CHINA SEPTENTRIONAL.: SHANGHAI (Dr. Muirhead). Cll. F.

Der Gruppe von *J. Benjaminii* (Guér.) zunächst verwandt, der Flügelschnitt wie bei *J. Oedipodea* Swains., die Fühlerkeule dicker, die Discoidalzelle der Vorderflügel bedeutend schmäler, jedoch auch viel regelmässiger, die Subcostal- und Costalader weiter von einander abstehend, die Medianader nicht gebogen, ihr zweiter Ast der Wurzel bedeutend näher, gleich dem ersten ganz gerade, die Discoidalzelle der Hinterflügel breiter und länger, die Medianäste dieser Flügel tiefer im Aussenrande endend.

927. ISMENE SUBCAUDATA NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 20, 21.

♂ *Alae anticae supra olivaceo-fuscae, basin versus aeneae, posticae violascenti-fuscae, regione interno-basali usque ad truncum subcostalem aenea, regione anali ochracea, introrsum maculis duabus grossis saturate castaneis ornata.*

Alae subtus aeneo-virescentes, anticae limbo interno nitide fusco, vitta lineari diffusa violascenti nitente, posticae regione anali ochracea latiore, quam supra, nigro quadri-vel quinque maculata.

Antennae subtus clava pallide ferruginea et articulis basin versus ochraceis.

Palpi, articulo ultimo excepto, et pectus ochracea.

Caput et thorax caerulescenti-viridi pilosa. Abdomen supra cano-fuscum, infra fuscum, fasciis apud incisuras vittaque ventrali ochraceis.

♀ *Alae latiores, supra pallidiores, tinctura aenea magis restricta.*

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Weicht von der nahe verwandten *J. Benjaminii* (Guér.) besonders durch die längeren und schmäleren Discoidalzellen, den längeren Vordersaum aller Flügel und den schwanzartig vorgezogenen Anallappen der Hinterflügel ab.

928. ISMENE DISCOLOR NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 17.

Goniloba d. Felder in Wiener entom. Monatschrift III (1859), p. 405.

Habitat: JAVA? Cll. F.

Im Geäder von der folgenden Species nur durch die breiteren Mittelzellen, von allen Arten aus der Gruppe der *J. Celaenus* (Cram.) aber durch die längeren Fühler abweichend.

929. ISMENE DOLESCHALLII NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 16.

Sitzungsb. d. kais. Akad. d. Wiss. XL (1860), p. 461.

Habitat: AMBOINA (Dr. Doleschall), CERAM: WAHAI (Moens — e Museo Leydensi), HALMAHEIRA (Lorquin). Cll. F.

Die schöne Species differirt von *J. Celaenus* (Cram.), welche uns Dr. Doleschall in grosser Anzahl von Amboina sandte, vornehmlich durch die auffällig dickeren Fühler, das kürzere und weniger dünne letzte Palpenglied und den viel näher am dritten Aste entspringenden zweiten Medianast der Vorderflügel.

930. ISMENE MALAYANA NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 15.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 401.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau), LUZON (Lorquin), AMBOINA, Cll. F.

Stimmt im Geäder mit der vorigen Art überein. Die Fühlerbildung ist der von *J. Celaenus* (Cram.) ähnlicher, die Hacke stark zurückgebogen. Eine sehr ähnliche Art ist *J. taminata* (Hübn.).

931. ISMENE GENTIANA NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 18, 19.

♂ *Alae anticae supra fuscae, striga abbreviata obliqua interna maculari e squamis elatioribus cano-fuscis, macula basali trigona fasciolaque discali ochraceis, macula subapicali albicante, posticae saturatiores, area discali-interna ciliisque usque ad lobum analem ochraceis.*

Alae subtus multo dilutiores, ad basin ochraceo atomatae, anticae macula basali diffusa nigrescente, fascia discali valde increscente dilute ochracea, extus cum umbra crenata fundo saturatiore contigua, in hac macula superna albida, posticae fascia lata discali levissime sinuata dilute ochracea, lobo anali nigricante, striga brevi marginali ciliisque pallide fulvo-ochraceis.

Antennae subtus, hamo excepto, ochraceae. Palpi, articulo ultimo et pectine laterali pilorum nigris exceptis, ochracei.

Corpus, prothorace supra olivascente excepto, ochraceum.

Habitat: LUZON (Lorquin). Cll. F.

Vorliegende ausgezeichnete Art schliesst sich zunächst an *J. Celaenus* (Cram.) an. Sie weicht von dieser auch durch die minder deutlich abgesetzte Fühlerkeule, das längere Endglied der Palpen und die kürzeren Discoidalzellen ab. Die Zeichnung und Färbung der Hinterflügel-Oberseite hat einige Ähnlichkeit mit jener von *Phareas Gentius* (Cram.).

932. PTERYGOSPIDEA CELEBICA NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 8.

♂ *Alae supra saturate fuscae, anticae maculis tribus discalibus et quinque subapicalibus minutis subhyalinis, fasciola interna fasciaque exteriore angusta atomariis ochraceo-griseis, posticae fascia discali ochracea, a vena subcostali incipiente, maculis diffusis saturatioribus, venis grisescenti pilosis separatis, extus (et suprema intus etiam) pilis ochraceo-griseis cinctis.*

Alae subtus pallidiores, anticae signaturis supernis sed fascia magis maculari, obsoletiore, canescente, posticae fascia superna sed alba, maculis minoribus quam supra, nigro-fuscis, extus canescenti cinctis.

Facies, orbitae, palpi et pectus ochraceo-fulva.

Abdomen ventre albido.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Steht der *Pt. Sinica* Feld. zunächst. Von *Pt. Japetus* (Cram.) und ihren Verwandten unterscheidet sich diese Gruppe besonders durch die schon unterhalb ihrer Mitte in die Hacke übergehende Fühlerkeule.

933. PTERYGOSPIDEA TRICHONEURA NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 14, 15 mas.

Wiener entom. Monatschrift IV (1860), p. 402.

Habitat: MALACCA INTERIOR (Com. de Castelnau), JAVA: BUITENZORG. Cll. F.

Der kleinere Kopf und schlanke Körper trennt diese ausgezeichnete Art von der Gruppe der *Pt. Sinica* Feld., der sie zunächst angereiht werden muss. Das auf der Tafel dargestellte, javanische Männchen weicht von dem malayischen oberseits durch den breiteren, tiefer gelben Analsaum der Hinterflügel, unterseits durch die gelbe Färbung der Innenhälfte ab. Das Weibchen ist blässer, seine Flügel sind breiter und die durchsichtigen Flecken der Vorderflügel grösser.

934. PTERYGOSPIDEA MACULOSA NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 7.

♂ *Alae supra fuscae, ad basin cervino pilosae, anticae macula parva rotundata interiore subbasali, una cellulari, duabus inter ramos medianos, inferiore multo majore, quinta infra hanc parvula, sexta extra eam minore difformibus, tribus anticis congestis duabusque infra eas prope marginem externum pellucide albis, in certo situ serico nitidis, posticae macula subcostali, duabus in cellula, quinque statim pone hanc (secunda majore), altera exteriore rotundata parvula inter ramos subcostales aliisque sex submarginalibus (supremis duabus punctiformibus) ochraceo-flavis, ciliis albido intersectis.*

Alae subtus dilutiores, anticae insuper striis duabus anticis e basi ochraceis, posticae maculis supernis majoribus, secunda subcostali, aliis cuneatis basalibus vittaque irregulari interna auctis, pallide ochraceis.

Facies, palpi et pectus pallide ochracea.
Abdomen fuscum, ochraceo fasciatum.

Habitat: CHINA SEPTENTRIONAL.: SHANGHAI (Dr. Muirhead). *Cll. F.*

Die Fühlerkeule ist dicker, als bei der *Japetus*-Gruppe und verschmälert sich später zur Hacke, die Discoidalzellen sind auffallend breiter, auf den Hinterflügeln auch länger als bei *Pt. Japetus*, die letzten Subcostaläste der Vorderflügel stehen weiter von einander ab und insbesondere die obere Discoidalader ist von der Subcostalis merklich entfernt. Die Querader ist mehr nach einwärts gerichtet, so dass die Zelle am oberen Ecke mehr vorragt, als bei den genannten Arten.

935. PTERYGOSPIDEA ANGULATA NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 10, 11.

Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. zu Wien XII (1862), p. 488.

Habitat: CHINA MERIDIONAL.: HONGKONG (de Frauenfeld) Cll. Musei Exped. Novarae — LUZON (Lorquin). Cll. F.

Diese uns in zwei Stücken vorliegende Species bildet mit den folgenden eine durch die Fühlerbildung sehr ausgezeichnete Gruppe, welche die amerikanische Gattung *Helias* in der alten Welt repräsentirt. Die Fühlerkeule ist dick, ohne Hacke und von der Basis an zurückgebogen. Das Weibchen unterscheidet sich von dem abgebildeten Männchen durch beträchtlich längere Flügel, durch das Vorhandensein zweier durchsichtiger Fleckchen in der Discoidalzelle der Vorderflügel und durch den rostfarbigen Aussensaum der Vorderflügel.

936. PTERYGOSPIDEA HELIAS NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 12, 13.

♂ *Alae supra ubique multo saturatiores, quam in Pt. angulata, anticae fascia discali latiore, saepius maculis duabus parvis subhyalinis in cellula, posticae striga basali albida magis flexuosa arcuata introrsum directa, striga postica alba multo latiore, intervallis strigarum maxima ex parte glauco atomosis.*

Alae subtus ut in Pt. angulatae femina, sed saturatiores, posticae maculis duabus tantum analibus, his et macula antico-basali nigris.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Eine Localform der vorigen, auch durch längere Flügel, kürzeren Innensaum der Hinterflügel, vorne mehr convexen Aussenrand der Vorderflügel und tiefer ausgeschnittenen Aussenrand der Hinterflügel abweichend.

937. PTERYGOSPIDEA EROSULA NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 3 fem.

♂ *Alae supra testaceo-brunneae, ciliis albo intersectis, fascia submarginali submaculari, in anticis cum maculis marginis juncta, harum basi puncto cellulari albido, fusco cincto ornata, plagula cellulae, maculam excisam hyalinam ferente, fascia inte-*

riore irregulari, maculis quatuor subhyalinis fusco cinctis notata (secunda inter ramum medianum primum et secundum subrotunda, reliquis minutis) plagulaque subapicali, maculis tribus anticis congestis subhyalinis ornata, extus fusco cinctis, posticarum cellulae basi, fascia subbasali, altera extracellulari margineque externo pallide fuscis, cervino-cano atomatis.

Alae subtus albicantes, anticarum macula cellulari, fasciola interiore basalibus, fasciis plagulisque supernis, posticarum maculis duabus subcostalibus, totidem basalibus, una interiore fasciisque supernis fuscis, glaucescenti atomosis, anticae in limbo externo, posticae apud marginem externum brunneo atomatae, hae fascia extracellulari et submarginali plane macularibus.

Antennae subtus clava intus ferruginea, ad basin glauco-alba, extus omnino glauco-alba.

Corpus subtus glauco-album.

♀ *Alae supra multo saturatiores, quam in mare, fascia submarginali nulla, signaturis fuscis valde obsoletis, cincturis externis fuscis plagulae subapicalis et fasciae interioris anticarum vero distinctioribus, illa infra maculas subhyalinas duabus insuper fuscis notata.*

Alae subtus magis glaucescentes, quam in mare, signaturis fuscis litteratis, anticae limbo externo brunneo, ad apicem glaucescenti atomoso.

Habitat: CELEBES (Lorquin). Cll. F.

Besitzt in Zeichnung, Farbe und Flügelschnitt grosse Ähnlichkeit mit einer kleinen südbrasilischen noch unbeschriebenen *Helias*-Art und weicht von *Pt. angulata* Nob. auch durch die weniger zurückgebogene Fühlerkeule und das etwas längere dritte Tasterglied ab.

938. PTERYGOSPIDEA SYRICHTHUS NOBIS.

Tab. LXXII. Fig. 22, 23.

♂ *Alae ciliis latiusculis, fuscis, albo intercisis, supra omnes fuscae, anticae maculis duabus cellulae, totidem interioribus basalibus, lunula discocellulari, maculis submarginalibus in serie fracta aliisque antemarginalibus seriatis minoribus albidis, macula cellulari excisa, quatuor interioribus (secunda inter ramum medianum primum et secundum majore) tribusque congestis subapicalibus subhyalinis, in certo situ argenteo micantibus, posticae macula cellulari, duabus anticis, aliis inaequalibus proxime pone cellulam, dein septem submarginalibus aliisque antemarginalibus in serie margini parallela albidis.*

Alae anticae subtus pallidiores, maculis iisdem sed majoribus, basi glaucescente, posticae albae, ad basin glaucescentes, margine antico fusco atomato, externo excise fusco, maculis duabus anticis, virgula saepe evanescente maculaque cellularibus, maculis sex exterioribus aliisque grossioribus antemarginalibus fuscis.

Habitat: JAVA (ex antiqua collectione van der Capellen). Cll. F.

Weicht von *Pt. erosula* ausser der Zeichnung nur durch die schmäleren Discoidalzellen und breiteren, länger gefransten Flügel ab. Jene, sowie die Fühler erinnern sehr an die Gattung *Syrichthus* Boisd., mit welcher diese Arten-Gruppe jedoch sonst nichts gemein hat.

939. HELIAS MEXICANA NOBIS.

TAB. LXXIII. FIG. 20 *fem.*

Alae supra fuscae, anticae atomis densis multo dilutioribus, maculis duabus in cellula duabusque infra eas nigro-fuscis parvis, plagula antica fasciaque exteriore apud venam discoidalem inferiorem coarctata, antrorsum trigona, retrorsum increscente atomisque densis pallidis impleta ferrugineo-fuscis, albido cinctis, intervallo earum cano atomato, striga marginali saturatius fusca alteraque ciliari pallida, posticae dense ochraceo-brunneo atomosae, fasciis duabus anfractuosis, pallidissime ochraceo-brunneo marginatis, litura discocellulari margineque ante strigam ciliarem pallidam saturatius fuscis.

Alae anticae subtus dilutissime ochraceo-brunneae, signaturis plane fere evanescentibus, posticae saturatiores, signaturis supernis obsoletis, limbo interno et externo glaucescenti atomatis.

Antennae, facies et palpi, articulo terminali excepto, subtus venterque pallidissime ochracea.

Habitat: MEXICO. Cll. F.

Von der Gruppe der *H. Busiris* (Cram.) nicht nur durch den Flügelschnitt, sondern auch durch die dünneren, deutlicher gekeulten Fühler, durch die längeren, behaarten Palpen, durch den schlankeren Körper und durch die minder vom Vorderrande abstehende Costal- und Subcostalader abweichend.

940. HELIAS ALBIPLAGA NOBIS.

TAB. LXXIII. FIG. 18, 19.

♂ *Alae anticae supra cano-fuscae, fasciis duabus basalibus, tertia discali, submaculari, profunde biramosa (a ramo mediano primo), strigula discocellulari fasciaque submarginali extus cano limitata saturate fuscis, atomis canis impletis, maculis tribus nigricantibus minutis supra ramos tres ultimos subcostales, atomis canis circumdatis et dein puncto hyalino nigrescenti-cincto, posticae fuscae, plaga discali, rotunda leviter sinuata alba.*

Alae subtus saturatius fuscae, anticae margine interno albo, plaga magna lutea strigaque flexa apicali cano-alba, intus atomis canis late limitata, posticae praesertim in limbo externo dense lilascenti-cano atomatae, plaga discali alba trigona, introrsum et antrorsum diffusa, apud venulam discocellularem strigulam emittente, extrorsum maculis tribus difformibus fuscis divisa strigaque anteciliari cana.

Antennae subtus albo articulatae, clava intus, basi excepta, ferruginea.

Corpus totum supra cano atomatum, subtus canum.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Die dicken, den dicht behaarten Kopf fast doppelt überragenden, vorne mit Ausnahme des konischen Endgliedes, lange und äusserst dicht beborsteten Palpen und die dicke, wenig gebogene, im Umrisse fast dreieckige Fühlerkeule zeichnen die Art vor allen Gattungsgenossen aus. Die Flügelform erinnert einigermassen an *H. Thraso* (Hübn.), doch ist die Costa der Vorderflügel vor dem Scheitel stark niedergebogen, dieser selbst springt nicht vor und der Hinterrand ist von der unteren Discoidalader an ganz gerade. Die Hinterflügel sind am dritten Medianaste deutlich eckig, der Rand oberhalb des Eckes geschwungen. Die Discoidalzellen sind länger, als bei *H. Thraso*, die Subcostaläste der Vorderflügel stehen weiter von einander ab, der zweite und dritte Medianast derselben sind mehr genähert und der erste von der Wurzel entfernter.

941. HELIAS HAEMATOSPILA NOBIS.

Tab. LXXIII. Fig. 16, 17 fem.

♂ *Alae anticae supra cano-fuscae, fasciola basali, fascia ante medium (in cellula intus acute bidentata), tertia exteriore sigmoideo flexa, valde maculari, maculis duabus subapicalibus hyalinis ornata strigaque submarginali maculari saturate castaneis, valde irregularibus, maculis nigro-fuscis, cinerascenti atomatis inter fascias (una rotundata cellulari, duabus linearibus apud plicas discoidales) aliisque obsoletioribus ejusdem coloris limbalibus, maculis dilutius fuscis strigae anteciliari obscurae insedentibus, posticae fuscae, leviter nitentes, macula antico-basali, fascia discali fracta, altera submarginali maculari strigaque marginali multo dilutioribus.*

Alae subtus dilute fuscae, anticae plaga antico-basali saturate fusca, radiatim fissa, margine interno pallide ochraceo-brunneo, macula grossa interna, fusco cincta, tribus posticis increscentibus, nonnunquam evanescentibus (duabus superioribus subsagittatis, tertia fracte lunata) strigaque marginali postice increscente, ad apicem ochraceo atomata fundo multo pallidioribus, atomis obsolete sanguineis inter ramos subcostales, maculis tribus ochraceo-fulvis increscentibus ante costam, maculis hyalinis in fundo atomario sanguineo maculisque duabus apicalibus sublunatis sanguineis, posticae margine antico, maculis duabus anticis, tertia cellulae fasciisque supernis postice plus minus ochraceis sanguineis, fusco cinctis, fasciis duabus abbreviatis atomariis cum illis alternantibus, limbo interno strigaque superna cano-ochraceis.

Antennae subtus ochraceae, clava intus ad apicem ferruginea. Palpi articulo basali albo, secundo in fronte sanguineo. Abdomen subtus strigis duabus basalibus ventreque postico ochraceo-fulvis, pilis hypopygii pallide ochraceis.

♀ *Alae ut in mare, posticae fasciis latioribus et supra distinctioribus.*

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Diese schöne Species bildet gleichfalls eine eigene, durch die an *Leucochitonea Cerealis* (Cram.) erinnernde Fühlerformation ausgezeichnete Gruppe. Die Palpen sind denen von *H. Thrasybulus* (F.) ähnlich, haben aber das Endglied kürzer und spitzer. Die drei ersten Subcostaläste der Vorderflügel sind nicht herabgebogen.

942. HELIAS NOCTUA. NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 1, 2.

♂ *Alae supra ciliis sordide et pallide brunneis, maculis prosilientibus nigricanti-fuscis, anticae pallide brunneae, fascia basali, altera inferna irregulari intus ferrugineo limitatis, proxime pone hanc striga angulata, extus maculae canae strigulam nigrescentem ferenti, cellulae extimum tegenti et maculae medianae ferrugineae vel saturate fuscae adnata, macula atomaria interiore inter fasciam et strigam alteraque postica infra ramum medianum primum canis, nigrescenti atomatis, maculis septem longitudinalibus in regione apicali (secunda et tertia, interdum et quarta maculam hyalinam ferente) saturate castaneo-fuscis, canescenti (nonnunquam ferrugineo-) limitatis, maculis parvis ante marginem, extus fundo dilutius foctis nigricanti-fuscis, posticae fuscae, fascia irregulari male definita alba, venis fuscis divisa, margine costali limboque mox pone fasciam brunnescentibus, hoc maculis plus minus obsoletis in serie angulata positis fuscis, intus albo atomarie limitatis ornato, pilis et atomis inter has et fasciam atomisque in margine anali glaucescentibus.*

Alae subtus brunneae, anticae fasciis strigaque supernis evanescentibus, maculis longitudinalibus obsoletis, litura discocellulari, maculis diffusis in margine costali, aliis increscentibus posticis, lunatim excisis aliisque marginalibus increscentibus, cum his plus minus coeuntibus ochraceis, margine interno glaucescenti-albo, posticae triente fere interno glaucescenti-albo, maculis duabus effusis obsoletis basalibus, una cellulari duabusque anticis fuscis, fascia superna sed multo magis restricta et divisa, ochracea, intus postice fasciola subhorizontali fusca limitata, extus altera valde fracta fusca, maculam ochraceam apud plicam discoidalem involvente, postice glaucescenti bimaculata cincta, hac maculis antemarginalibus obsoletis difformibus inaequalibus fuscis terminata, harum inferioribus intus albido notatis.

Antennae et palpi subtus ochracea, thorax subtus glaucescenti pilosus, abdomen ibidem strigis duabus lateralibus ferrugineis ventreque postico ochraceo.

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Gehört zur Gruppe der vorbeschriebenen Species und ist in der Fransenbildung den *Syrichthus*-Arten aus der Gruppe *Spilothyrus* Dup. analog, während die Zeichnung der Vorderflügel an die Noctuiden erinnert. Die Hinterflügel sind zwischen den Adern ziemlich tief ausgebuchtet, der Zahn am Ende des zweiten Medianastes steht stark vor.

943. HELIAS GEOMETRINA NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 5.

Alae supra pallide fuscae, striga anteciliari obscura, fascia basali diffusa, altera discali, in anticis latiore, arcuata, extus leviter undulata et dilute cano cincta, in posticis transversa, valde obliqua, utrinque canescenti cincta. tertia exteriore, utrinque canescenti cincta, in anticis increscente, intus sinulata, in posticis decrescente, cum discali parallela fundo multo saturatioribus, cano aspersis, anticae fascia submarginali valde decrescente, posticae striga submarginali diffusa undata fuscis, canescenti plus minus atomatis.

Alae subtus pallidiores, cervino-ochraceo atomatae, striga anteciliari canescente, fusco cincta, fasciis supernis sed valde obsoletis, ochraceo-cervino atomosis, albido cinctis, anticarum exteriore infra medium atomis acervatis ochraceis obtecta.

Abdomen subtus canescenti bistrigatum et articulatum.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ. (Lindig.) Cll. F.

Die zart gebaute Art ist der Gruppe von *H. Loxus* (Westw. et Hew) nahe verwandt und weicht vornehmlich durch das längere dritte Palpenglied von derselben ab. Keines unserer Stücke hat vollständig erhaltene Fühler.

944. HELIAS SATYRUS NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 3, 4 mas.

♂ *Alae supra fuscae, cervino-cano subtiliter atomatae, striga nitide cana, fusco cincta alteraque dilutiore ciliaribus, anticae fasciola discocellulari obsoletissima, striga exteriore antrorsum dilutius impleta alteraque submarginali obsoletis, obscurioribus, posticae striga vel fascia abbreviata strigaque exteriore abbreviata, transversa obscurius fuscis, maculis sex marginalibus subcuneatis fundo paullo dilutioribus, obscurius fusco cinctis nigrescentique pupillatis (suprema valde obsoleta, secunda reliquis majore, tertia geminata).*

Alae subtus multo pallidiores, striga ciliari interiore dilutiore, nitida, anticae limbo interno dilutiore, supra venam glaucescenti atomato, venis secundariis fuscis, fasciola superna (vel litura duplici), intus et extus atomis glaucis late limitata strigaque exteriore duplici albido impleta, intus atomis glaucis sat late limitata, zona dilute glauca, fusco obsolete strigillata, maculis fuscis cincta determinata, posticae in triente basali glaucae, fusco strigillatae, macula vel strigula fusca inter truncum subcostalem et venam costulem, dein fascia fundi coloris sed fusco marginata, extus zona dilute glauca fusco obsolete strigillata limitata, statim pone hanc striga superna sed latiore et longiore, maculis quinque supernis ocellaribus sed albo-glaucis, supremae pupilla saturatius nigra.

Antennae subtus ochraceo articulatae, clava ochracea, intus ferruginea.

Palpi et corpus subtus, abdominis dimidio anali ochraceo pallide articulato excepto, glaucescentia.

♀ *Alae anticae supra strigis distinctioribus, quam in mare, fasciola discocellulari et striga exteriore latiore omnino multo dilutius impletis, posticae pupillis macularum marginalium nigrioribus.*

Habitat: NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

Reiht sich an die vorhergehende. Die Fühlerbildung ist jener der in Hübner's Zuträgen als *Jovianus* abgebildeten *Leucochitonea* ähnlich. Die Keule ist sehr dünn und geht bald in eine (daher ziemlich lange) Hacke über. Die merkwürdige Zeichnung erinnert unterseits auffallend an *Alesa Prema* (Godt.).

945. HELIAS SATYRINA NOBIS.

Tab. LXXIV. Fig. 6.

♂ *Alae supra ciliis sordide albidis, striga fusca obscurius cincta, linea fuscescente maculisque obscure fuscis, omnes fuscae, striga exteriore valde obsoleta, angulata obscuriore, in anticis antrorsum et inter ramos medianos sordide albide notata, maculis submarginalibus seriatis nigricanti-fuscis, parvulis, canescenti obsolete circumdatis.*

Alae subtus pallidae, striga ciliari albida, punctis nigro-fuscis cum maculis contiguis ornata, anticae in disco antico ochraceae, in margine interno dilutae, striga superna evanescente, maculis submarginalibus glaucescenti atomarie limitatis, posticae fusco strigillosae, praesertim extus dense glauco-albo atomatae, fascia discali perobliqua alteraque externa antrorsum nonnunquam evanescente irregularibus, fundo paullo saturatioribus, fusco cinctis, maculis supernis sed nigrioribus, glaucescenti-albo atomarie vel fundo dilutius limitatis.

Antennae subtus clava ochracea, intus ferruginea.

Palpi et corpus subtus omnino glauco-alba.

Habitat: VENEZUELA (Dr. Moritz), NOVA GRANADA: BOGOTÀ (Lindig). Cll. F.

In der Zeichnung der *H. Satyrus* Nob. analog, das letzte Palpenglied länger, die Subcostaläste der Vorderflügel mehr nach aufwärts gerichtet, der zweite und dritte Medianast derselben genähert, der erste näher an der Basis, die Fühler, sowie die breiten Fransen unverkennbar die Annäherung an die *Thanaos*-Gruppe bekundend, welche von *Helias* nicht generisch getrennt werden kann.

Anmerkung.

Unser werthgeschätzter entomologischer Freund W. C. Hewitson theilte uns nachträglich mit, dass unter den von uns gebrachten Hesperiiden folgende mit von ihm in den Transactions of the entomological Society of London 1866, pag. 483, 485, 493, 494 diagnosticirten Arten identisch seien:

Tamyris strigifera	tab. LXX,	fig. 7, 8	=	*Pyrrhopyga Galgala* Hewitson,
Tamyris Agathon	„ LXX,	„ 2, 3	=	*Pyrrhopyga maculosa* Hewitson,
Hesperia Lindigiana	„ LXXII,	„ 3, 4	=	*Hesperia Colenda* Hewitson,
Hesperia Eudepis	„ LXXII,	„ 1, 2	=	*Hesperia tessellata* Hewitson.

Ingleichen fanden wir erst nach Vollendung des Druckes unseren *Charaxes Brennus* von Halmaheira pag. 439, tab. LIX bereits als *Ch. Latona* aus Timor in den Proceedings of the zoological Society of London 1865, pag. 631, pl. XXXVII, fig. 1, von A. G. Butler beschrieben und abgebildet.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Acraea alcinoë Felder T. XLVI	368
„ *caffra* Felder T. XLVI	369
callianthe Felder T. XLVI	371
„ *eresia* Felder T. XLVI	370
„ *erinome* Felder T. XLVI	372
„ *safie* Felder	370
„ *trinacria* Felder T. XLVI	371
„ *vestalis* Felder T. XLVI	369
Acraeidae *Doubleday*	368
Acrophthalmia chione Felder T. LXVIII	486
„ *leuce* Felder	486
Adolias asoka Felder T. LVIII	433
„ *eva* Felder	432
„ *jama* Felder	431
„ *mitra* Felder	433
„ *ninus* Felder T. LVIII	434
„ *panopus* Felder T. LVIII	434
„ *soma* Felder	432
„ *somadeva* Felder	432
„ *valmikis* Felder	434
„ *vikrama* Felder	433
Ageronia epinome Boisd. in litt.	409
Allotinus Boisd. in litt.	285
Allotinus albatus Felder	287
„ *fallax* Boisd. in litt. T. XXXV	285
„ *major* Felder T. XXXV	286
„ *subviolaceus* Felder T. XXXV	286
„ *unicolor* Felder	286
Amarynthis hypochalybe Felder T. XXXVII	293
Amathusia porthaon Felder	461
„ *portheus* Felder	461
„ *pylaon* Felder	461
Amblygonia Felder	308
Amblygonia agathon Felder T. XXXVII	308
„ *amarynthina* Felder	309
Amblypodia Boisd. in litt.	218
Amblypodia Erichsonii Boisd. in litt.	218
Ancyloxypha gracilis Felder T. LXXIV	520
„ *melanoneura* Felder T. LXXIV	520
Anops barsine Felder T. XXVIII	220
„ *celebensis* Felder T. XXVIII	220
„ *egena* Felder	222
„ *malayica* Felder T. XXVIII	221
„ *sperthis* Felder	222
„ *tagalica* Felder T. XXVIII	221
Anthocharis cethura Felder T. XXV	182
Anthopsyche acte Felder	187
„ *anteupompe* Felder	184
„ *dalila* Felder	188
„ *dedecora* Felder	184
„ *demagore* Felder	186
„ *epigone* Felder	186
„ *Heuglini* Felder T. XXV	185
„ *roxane* Felder	187
„ *stygia* Felder	188
„ *theopompe* Felder	183

	Seite
Antirrhaea geryon Felder T. LXVII	459
„ *hela* Felder T. LXVI	459
„ *Lindigii* Felder T. LXVI	459
„ *philopoemen* Felder T. LXVI	459
Apatura acca (Boisd. in litt.) T. LVII	435
„ *angelina* Felder T. LVII	436
„ *cherubina* Felder	435
„ *clothilda* Felder T. LVII	437
„ *griseldis* Felder T. LVII	435
„ *moritziana* Felder	436
„ *panchaea* Felder	434
„ *rhea* Boisd. in litt. T. LVII	434
Apodemia Felder	302
Apodemia mormo Felder T. XXXVII	302
„ *sonorensis* Felder	303
Argynnis cnidia Felder T. L	392
„ *diana* (Cram.) T. L	391
„ *nerippe* Felder T. L	392
Arhopala aglais Felder T. XXIX	223
„ *agnis* Felder	228
„ *alesia* Felder T. XXIX	235
„ *amphea* Felder T. XXIX	234
„ *amphimuta* Felder T. XXIX	232
„ *antimuta* Felder	233
„ *araxes* Felder T. XXIX	224
„ *arsenius* Felder T. XXIX	236
„ *asinarus* Felder	235
„ *chinensis* Felder T. XXIX	231
„ *disparilis* Felder T. XXVIII	230
„ *eridanus* Felder T. XXIX	229
„ *gilolensis* Felder	225
„ *inornata* Felder T. XXIX	234
„ *lycaenaria* Felder T. XXIX	234
„ *nakula* Felder T. XXIX	222
„ *nobilis* Felder T. XXIX	226
„ *padus* Felder	230
„ *phaenops* Boisd. in litt.	227
„ *philander* Felder T. XXIX	226
„ *tyrannus* Felder T. XXIX	225
„ *vihara* Felder T. XXIX	228
Aricoris bahiana Felder T. XXXVIII	295
„ *petavia* Felder T. XXXVIII	295
Athyma gandara Felder	429

	Seite
Athyma jadava Felder	429
„ *jocaste* Felder T. LVI	429
„ *urvasi* Felder T. LVI	429
Athyrtis mechanitis Felder T. XLIV	353
Austromyrina Schraderi Felder T. XXXII	260
Batesia hypochlora Felder T. LIII	409
Biblidae Boisd.	450
Bletogona Felder	465
Bletogona mycalesis Felder T. LXVIII	465
Callidryas rurina Moritz in litt. T. XXVI	194
Callithomia hydra (Herr. Sch. in litt.)	356
Calydna punctata Felder T. XXXVI	291
Carterocephalus agathocles Felder T. LXXIV	521
„ *cypselus* Felder T. LXXIV	522
„ *dimidiatus* Felder T. LXXIV	522
„ *epiphaneus* Felder T. LXXIV	523
„ *exornatus* Felder T. LXXIV	521
„ *hesperioides* Felder T. LXXIV	523
„ *polycrates* Felder T. LXXIV	522
Catagramma aegina Felder T. LIII	411
Ceratinia excelsa Felder T. XLIV	367
Cethosia amboinensis Felder	382
„ *Bernsteinii* Snell v. Voll. in litt.	379
„ *cydalima* Felder T. XLVIII	380
„ *damasippe* Felder	379
„ *eurymena* Boisd. in litt.	384
„ *hypsina* Felder	385
„ *javana* Felder	384
„ *moesta* Felder	383
„ *myrina* Felder T. XLVIII	386
„ *Nietneri* Felder T. XLVIII	380
„ *nikobarica* Felder T. XLVIII	384
„ *picta* Felder	381
Chaetocneme cerinthus Felder T. LXXIII	511
„ *corvus* Felder T. LXXIII	511
Chamaelimnas Felder	304
Chamaelimnas circis Felder T. XXXVIII	304
Charaxes achaemenes Felder T. LIX	446
„ *amycus* Boisd. in litt.	441
„ *arja* Felder	438
„ *aristogiton* Felder	445
„ *attalus* Felder	438
„ *bharata* Felder	438

	Seite
Charaxes brennus Felder T. LIX	439
„ *cimon* Felder T. LVIII	439
„ *corax* Felder	444
„ *demonax* Felder	440
„ *Hansali* Felder T. LIX	446
„ *harmodius* Felder	445
„ *harpax* Felder	444
„ *hierax* Felder	442
„ *hipponax* Felder	443
„ *jalysus* Felder T. LIX	438
„ *mandarinus* Felder	437
„ *parmenion* Felder	439
„ *pleistoanax* Felder	443
„ *scylax* Felder	442
Charis theodora Felder T. XXXVI	295
Chiönobas nevadensis Boisd. in litt. T. LXIX	489
„ *pumilus* Felder T. LXIX	490
Cirrhochroa fasciata Felder T. XLIX	389
„ *haetera* Felder	388
„ *orissa* Felder T. XLIX	388
„ *regina* Felder T. XLIX	389
„ *satyrina* Felder	389
„ *semiramis* Felder T. XLIX	388
„ *thule* Felder T. XLIX	387
Clerome leucis Felder T. LXII	460
„ *lurida* Felder	460
Coelites euptichioides Felder	499
„ *vicinus* Felder	499
Colias cerbera Moritz in litt.	195
„ *eogene* Felder T. XXVII	196
„ *euxanthe* Felder	196
„ *ladakensis* Felder T. XXVII	197
„ *therapis* Moritz in litt. T. XXVI	195
Cosmosatyrus Felder	495
Cosmosatyrus leptoneuroides Felder	495
Cremna phryxe Felder T. XXXVII	299
Cricosoma Felder	292
Cricosoma leopardinum Felder T. XXXVII	293
Crocozona Felder	296
Crocozona pheretima Felder T. XXXVI	296
Cyane Depuiseti Felder T. LIII	411
Cyllo duryodana Felder	464
„ *fulvescens* Felder	465
Cyllo obsoleta Felder	464
„ *tristis* Felder	464
„ *velutina* Felder	463
Cyrestis formosa Felder	412
„ *nedymnus* Felder	413
„ *nivalis* Felder	414
„ *paulinus* Felder T. LI	412
„ *rudis* Felder	413
„ *strigata* Felder	411
Cystineura bogotana Felder	451
„ *semifulva* Felder	451
Daedalma dorinda Felder T. LXVII	475
Danaidae Felder	314
Danais citrina Felder T. XLII	350
„ *hermippus* Felder	348
„ *larissa* Felder	349
„ *leucoglene* Felder T. XLIII	347
„ *neptunia* Felder T. XLIII	349
„ *nesippus* Felder	347
„ *phyle* Felder T. XLII	348
„ *taprobana* Felder T. XLII	349
„ *vitrina* Felder T. XLIII	350
Debis darena Felder T. LXVIII	498
„ *dyrta* Felder	497
„ *manthara* Felder	497
Desmozona hemixanthe Felder XXXVII	294
Diadema polymena Felder T. LV	414
„ *tydea* Felder T. LV	415
Diophthalma anophthalma Felder T. XXXVIII	298
„ *macrina* Felder	296
„ *meletica* Felder	297
„ *metuana* Felder	297
„ *phelima* Felder T. XXXVIII	298
Dipsas epirus Felder	241
„ *Westermannii* Felder T. XXX	241
Discophora bambusae Boisd. in litt.	462
„ *cheops* Felder	463
„ *necho* Felder	462
Doleschallia australis Felder T. LI	405
„ *pratipa* Felder	406
Dryas Felder	305
Dryas cinaron Felder T. XXXVIII	306
Ectima erycinoides Felder	409

	Seite
Ectima lirina Felder	409
Elodina Felder	215
Elodina hypatia Felder	216
„ *therasia* Felder	215
Emesis cypria Felder T. XXXVI	293
Epinephele coenonympha Felder T. LXIX	492
„ *dryas* Felder	492
„ *glaucope* Klug in litt. T. LXVII	493
„ *poliozoma* Felder	493
„ *pulchella* Felder T. LXIX	490
„ *pulchra* Felder	491
„ *roxane* Felder T. LXIX	491
„ *Valdiviae* Felder	493
Eresia castilla Felder T. L	395
„ *conferta* Felder	394
„ *dracaena* Felder	393
„ *jana* Felder	394
„ *leucodesma* Felder T. L	394
„ *nazaria* Felder	394
Ergolis luzonia Felder	450
„ *obscura* Felder T. LXI	450
„ *taeniata* Felder T. LXI	451
Eronia ceylanica Felder	191
„ *gaea* Felder	190
„ *jobaea* Boisd.	193
„ *phocoea* Felder T. XXVII	193
„ *tritaea* Felder	192
Erycina cacica Felder	290
„ *laodamia* Felder	290
„ *pausias* Felder T. XXXVI	290
Erycinidae Westw.	288
Esthemopsis Felder	306
Esthemopsis clonia Felder T. XXXVIII	306
Eubagis pieridoides Felder	410
Eudamus alector Felder T. LXXI	508
„ *extrusus* Felder T. LXXII	510
„ *formosus* Felder T. LXXI	511
„ *harpagus* Felder T. LXX	508
„ *orcinus* Felder T. LXXI	510
„ *sebrus* Felder T. LXXI	509
„ *tamyroides* Felder T. LXX	509
Eueides heliconioides Felder T. XLVI	378
„ *xenophanes* Felder T. XLVI	377

	Seite
Eumesia Felder	504
Eumesia semiargentea Felder T. LXIX	505
Eumesiidae Felder	504
Euomma angustatum Felder	425
Euploea Angasii Felder	343
„ *arisbe* de Haan in litt.	323
„ *assimilata* Felder T. XLI	321
„ *Batesii* Felder	331
„ *Bernsteinii* Felder	319
„ *Castelnaui* Felder	315
„ *configurata* Felder T. XLII	326
„ *consimilis* Felder	329
„ *Cuvieri* Boisd. in litt. T. XXXIX	315
„ *Dalmanii* Felder	332
„ *Donovani* Felder	343
„ *Doubledayi* Felder	337
„ *Erichsonii* Felder	324
„ *Eschscholtzii* Felder	345
„ *euthoë* Felder	316
„ *Eyndhovii* Felder	338
„ *Forsteri* Felder	322
„ *fraterna* Felder	321
„ *Frauenfeldii* Felder T. XLI	342
„ *Geyeri* Felder	338
„ *Grayi* Felder	346
„ *Grotei* Felder T. XLI	339
„ *Guérini* Felder	332
„ *Harrisii* Felder	328
„ *Herrichii* Felder T. XXXIX	344
„ *Hewitsonii* Felder T. XL	326
„ *Hopei* Felder	328
„ *Hopfferi* Felder T. XLI	323
„ *Horsfieldii* Felder T. XL	333
„ *Kirbyi* Felder	334
„ *Kollari* Felder	325
„ *Leachii* Felder	334
„ *Ledereri* Felder T. XL	317
„ *Lewinii* Felder	345
„ *Lorquinii* Boisd. in litt.	340
„ *Macleayi* Felder	320
„ *Montrouzieri* Felder	345
„ *Novarae* Felder T. XXXIX	317
„ *pasithea* de Haan in litt.	318

	Seite
Euploea Payeni Felder	329
„ *Pierretii* Felder	331
„ *Poeyi* Felder	340
„ *Redtenbacheri* Felder	330
„ *Rogenhoferi* Felder	325
„ *Saundersii* Boisd. in litt.	322
„ *Scherzeri* Felder	335
„ *Schlegelii* Felder T. XLI	327
„ *Semperi* Felder	314
„ *siamensis* Felder T. XLI	341
„ *Staintonii* Felder	319
„ *Stephensii* Felder	320
„ *Trimenii* Felder	324
„ *ricina* Felder	337
„ *Vollenhovii* Felder	327
„ *Wallacei* Felder T. XXXIX	346
„ *Wallengrenii* Felder	336
„ *Westwoodii* Felder T. XL	316
„ *Zinckenii* Felder	335
Eurema atropos Felder T. LI	397
Eurhinia elpinice Felder	405
„ *megalonice* Felder T. LI	405
„ *stratonice* Felder	405
Euripus clytia Felder T. LV	415
„ *euploeoides* Felder	415
Eurybia donna Felder T. XXXVI	288
„ *juturna* Felder	288
Euryphene calabarensis Felder	430
„ *guineensis* Felder	430
Eurytela Castelnaui Felder T. LXI	450
Euterpe corcyra Felder T. XXIII	159
„ *critias* Felder T. XXIII	158
„ *philais* Felder	149
„ *philonarche* Felder	150
„ *philone* Felder	156
„ *philoscia* Moritz in litt.	153
„ *philothea* Felder	151
„ *pieridoides* Felder	158
„ *pitana* Felder T. XXIII	157
„ *potamea* Moritz in litt.	149
„ *tomyris* Felder T. XXIII	148
„ *troezene* Felder T. XXIII	154
„ *Uricoecheae* Felder T. XXIII	147

	Seite
Euterpe zancle Felder	155
„ *zenobia* Felder T. XXIII	146
Faunis araucana Felder LII	408
„ *olympias* Felder T. LII	406
„ *persephone* Felder	406
„ *pomona* Felder T. LII	407
„ *tithonia* Felder T. LII	407
„ *venusia* Felder T. LII	407
Faunula Felder	488
Faunula leucoglene Felder	488
Haetera hymenaea Boisd. in litt.	459
„ *latona* Felder	459
Helias albiplaga Felder T. LXXIII	531
„ *geometrina* Felder T. LXXIV	534
„ *haematospila* Felder T. LXXIII	532
„ *mexicana* Felder T. LXXIII	531
„ *noctua* Felder T. LXXIV	533
„ *satyrina* Felder T. LXXIV	535
„ *satyrus* Felder T. LXXIV	534
Heliconiidae Felder	372
Heliconius aërotome Felder T. XLVII	373
„ *cassandra* Felder T. XLVII	377
„ *cephallenia* Felder	373
„ *euphone* Koll. in litt.	374
„ *ithaca* Felder T. XLVII	372
„ *Lindigii* Felder T. XLVII	377
„ *melete* Felder	376
„ *Nattereri* Felder T. XLVII	375
„ *polychrous* (Koll. in litt.) T. XLVII	375
Helicopis selene Felder	289
Hesperia antaleidas Felder T. LXXII	515
„ *augiades* Felder T. LXXII	515
„ *Boisduvalii* Felder LXXI	514
„ *callinoura* Felder LXXI	513
„ *catargyra* Felder T. LXXI	519
„ *celsina* Felder T. LXXI	512
„ *culepis* Felder T. LXXII	517, 536
„ *flavescens* Felder T. LXXII	517
„ *Fortunei* Felder T. LXXII	515
„ *fractifascia* Felder T. LXXI	516
„ *ismene* Felder LXXIII	512
„ *Latreillii* Felder T. LXXI	511
„ *Lindigiana* Felder T. LXXII	514, 536

	Seite
Hesperia ornata Felder T. LXXI	515
„ *plumbeola* Felder LXXI	519
„ *psittacina* Felder T. LXXI	518
„ *viridicans* Felder T. LXXI	516
„ *vulpina* Felder T. LXXII	514
Hesperiidae *Steph*	505
Hesperocharis nereis Felder	146
Hestia agamarschana Nickerl in litt. T. XLIII	351
Heterochroa aea Felder	416
„ *aeolia* Felder	419
„ *aethalia* Felder	419
„ *attica* Felder	421
„ *boeotia* Felder	422
„ *colada* Felder	420
„ *epidamna* Felder	424
„ *euboea* Felder	422
„ *heraclea* Felder	421
„ *himera* Felder	418
„ *justina* Felder T. LVII	424
„ *ixia* (Moritz in litt.)	418
„ *lemnia* Felder	417
„ *malca* Felder T. LVII	421
„ *massilia* Felder	423
„ *messana* Felder	418
„ *naxia* Felder	417
„ *olbia* Felder	416
„ *olynthia* Felder T. LVII	424
„ *seriphia* Felder	423
„ *thesprotia* Felder	419
„ *thessalia* Felder	417
„ *tizona* Felder	424
„ *urraca* Felder	422
„ *velia* Felder	423
„ *ximena* Felder	420
Holochila absimilis Felder T. XXXII	261
Homoeonympha Felder	487
Homoeonympha pusilla Felder	487
Hyades macrops Felder	460
Hymenitis libethris Felder T. XLV	365
Hypochrysops Felder	251
Hypochrysops anacletus Felder T. XXXII	252
„ *chrysanthis* Felder T. XXXII	256
„ *Doleschallii* Felder T. XXXII	251
Hypochrysops eucletus Felder	253
„ *protogenes* Felder	255
„ *pythias* Felder	254
„ *theon* Felder	252
Hypolycaena astyla (Boisd. in litt.) T. XXX	243
„ *dictaea* Felder T. XXX	242
„ *sipylus* Felder T. XXX	242
Ideopsis anapis Felder T. XLIII	351
„ *chloris* Felder T. XLII	351
„ *phaestis* Felder T. XLIII	351
Idioneura Felder	474
Idioneura erebioides Felder	474
Idmais fatma Kollar in litt. T. XXV	189
„ *faustina* Felder	190
„ *miriam* Felder T. XXVII	190
Ismene discolor Felder T. LXXII	526
„ *Doleschallii* Felder T. LXXII	527
„ *gentiana* Felder T. LXXII	527
„ *malayana* Felder T. LXXII	527
„ *septentrionis* Felder T. LXXIII	525
„ *subcaudata* Felder T. LXXII	526
Isodema adelma Felder T. LIV	416
Isoteinon lamprospilus Felder T. LXXIV	521
„ *vittatus* Felder T. LXXIV	521
Ithomia agarista Felder T. XLIV	362
„ *alinda* Felder	362
„ *alpha* Felder	359
„ *apia* Felder	364
„ *asopo* Moritz in litt.	363
„ *dircenna* Felder T. XLV	360
„ *donella* Felder T. XLIV	361
„ *euchytma* Moritz in litt.	357
„ *eulyra* Moritz in litt.	363
„ *hemixanthe* (Kollar in litt.) T. XLV	363
„ *hulda* Herr. Sch. in litt.	356
„ *marica* Moritz in litt.	358
„ *megalopolis* Felder T. XLIV	360
„ *olyras* Felder T. XLIV	358
„ *panthyale* Koll. in litt. T. XLV	364
„ *quintina* Felder T. XLIV	361
„ *susiana* Felder T. XLIV	361
Ithomiola Felder	311
Ithomiola floralis Felder	311

	Seite
Ithomiopsis corena Felder T. XXXVIII	307
Junonia antigone Felder	398
„ *constricta* Felder	400
„ *divaricata* Felder	401
„ *hilaris* Felder	400
„ *incarnata* Felder	400
„ *infuscata* Felder	401
„ *negra* Felder	399
„ *pallens* Felder	401
„ *vestina* Felder	398
„ *zonalis* Felder	399
Laogona hippalus Felder T. LI	396
Lasiommata maeroides Felder T. LXIX	496
„ *maerula* Felder	496
Lemonias albinus Moritz in litt. T. XXXVII	299
„ *caecina* Felder T. XXXVII	301
„ *chilensis* Felder T. XXXVII	301
„ *colchis* Felder T. XXXVII	300
„ *Kadenii* Felder T. XXXVII	302
„ *martialis* Felder	301
„ *sperthias* Felder T. XXXVII	299
Lepricornis Felder	307
Lepricornis melanchroia Felder T. XXXVIII	307
Leptalis amphithea Felder	144
„ *aphrodite* Felder	139
„ *arcadia* Felder T. XXII	141
„ *arsinoë* Felder T. XXII	143
„ *cordillera* Felder T. XXII	145
„ *cornelia* Felder	140
„ *flavia* Herr. Sch. in litt.	140
„ *hyposticta* Moritz in litt. T. XXII	142
„ *limnorina* Felder	139
„ *nasua* Moritz in litt. T. XXII	141
Leptocircus decius Felder T. XXI	1
„ *ennius* Felder T. XXI	2
Leucochitonea cronion Felder T. LXXIV	525
„ *Sallei* Felder T. LXXIV	525
„ *stigma* Felder T. LXXIV	524
„ *unifasciata* Felder T. LXXIV	524
Libythea antipoda Boisd. T. XLII	313
„ *neratia* Felder	313
Libytheidae Boisd.	313
Limnas ubia Felder	303

	Seite
Lycaena alcas Felder T. XXXIII	268
„ *alecto* Felder T. XXXIV	272
„ *aleuas* Felder T. XXXIII	268
„ *amphissa* Felder T. XXXIV	269
„ *ancyra* Felder T. XXXIV	276
„ *apollonius* Felder T. XXXIII	265
„ *arruana* Felder T. XXXIV	277
„ *athena* Boisd. in litt. T. XXXIV	279
„ *beroë* Boisd. in litt, T. XXXIV	275
„ *biocellata* Felder T. XXXV	280
„ *brahmina* Felder T. XXXV	279
„ *caelius* Felder T. XXXIII	265
„ *cagaya* Felder T. XXXIV	278
„ *caledonica* Felder T. XXXIII	267
„ *cleodus* Boisd. in litt. T. XXXIV	272
„ *diluta* Felder T. XXXV	280
„ *hymetus* Felder T. XXXIII	266
„ *ilissus* Felder T. XXXIII	269
„ *inops* Felder T. XXXIII	267
„ *kankena* Felder T. XXXIV	270
„ *kinkurka* Felder T. XXXIV	273
„ *kondulana* Felder T. XXXIV	271
„ *macrophthalma* Felder T. XXXIV	275
„ *metallica* Felder T. XXXV	283
„ *mindarus* Felder T. XXXIII	268
„ *mindora* Felder T. XXXIV	277
„ *negus* Felder T. XXXV	279
„ *nemea* Felder T. XXXIV	270
„ *nora* Felder T. XXXIV	275
„ *Oxleyi* Felder T. XXXV	280
„ *pactolus* Felder T. XXXIV	274
„ *palmyra* Felder T. XXXIV	276
„ *perusia* Felder T. XXXIV	274
„ *philostratus* Felder T. XXXIII	264
„ *pindus* Felder T. XXXIII	267
„ *podarce* Felder T. XXXV	282
„ *praxiteles* Felder XXXV	281
„ *sagittigera* Felder T. XXXV	281
„ *sericina* Boisd. in litt. T. XXXIV	277
„ *sonorensis* Felder T. XXXV	281
„ *stoliczkana* Felder T. XXXV	283
„ *strongyle* Felder T. XXXIV	278
„ *suidas* Boisd. in litt. T. XXXIV	273

	Seite
Lycaena taygetus Felder T. XXXIII	266
„ *Wallacei* Felder T. XXXIII	265
„ *Zelmira* Felder T. XXXV	282
Lycaenidae *Leach*	217
Lycaenopsis Felder	257
Lycaenopsis ananga Felder T. XXXII	257
Lycorea demeter Felder	352
Lymanopoda apiculata Felder	474
„ *lanassa* Felder	474
„ *lebbaea* Felder	473
Mechanitis numerianus Felder T. XLV	368
Melanitis cumaca Felder T. LXI	452
„ *eginlina* Felder T. LXI	452
„ *melias* Boisd. in litt. T. LXI	452
Melinaea Idae Felder T. XLV	355
„ *messenina* Felder T. XLV	356
„ *phasis* Herr. Sch. in litt.	354
„ *tachyptetis* (Kollar in litt.)	355
„ *thera* Herr Sch. in litt.	354
Melitaea amoenula Felder	392
„ *leanira* Felder T. L	393
Mesene hyale Felder	292
„ *semiradiata* Felder T. XXXVII	292
Messaras arias Boisd. in litt.	391
„ *myronides* Felder	390
„ *Wallacei* Felder	390
Miletus chinensis Felder T. XXXV	284
„ *learchus* Boisd. in litt. T. XXXV	285
„ *metanion* Boisd. in litt. T. XXXV	284
„ *Zinckenii* Felder T. XXXV	284
Morpho achillides Felder	457
„ *briseis* Felder	459
„ *cypris* Boisd. in litt. T. LXIII	456
„ *granadensis* Deyrolle in litt.	458
„ *iphictus* Felder T. LXIV, LXV	455
„ *iphitus* Felder	457
„ *leontius* Felder	458
„ *psyche* Felder	456
„ *scipio* Felder	455
„ *thamyris* Felder	456
Mycalesis borealis Felder	500
„ *gopa* Felder	501
„ *ita* Felder T. LXVIII	503
Mycalesis itys Felder	503
„ *Mooreï* Felder T. LXVII	502
„ *nebulosa* Felder	502
„ *sudra* Felder T. LXVII	500
„ *tagala* Felder T. LXVII	503
Myrina anasuja Felder T. XXX	237
„ *danis* Felder T. XXX	240
„ *discophora* Felder T. XXX	237
„ *jalajala* Felder T. XXX	238
„ *jalysus* Felder	239
„ *Lorquinii* Felder T. XXX	239
„ *mantra* Felder T. XXX	238
„ *usira* Felder T. XXX	238
Myscelia cyananthe Felder T. LIII	408
„ *cyaneculu* Felder T. LIII	408
„ *leucocyana* Felder T. LIII	408
Nais almeida Felder T. XXXII	264
Napeogenes cranto Felder T. XLV	365
„ *curyannssa* Felder T. XLIV	366
Necyria fulminatrix Felder T. XXXVI	291
„ *Lindigii* Felder T. XXXVI	291
Neonympha alcinoë Felder	477
„ *antonina* Felder	482
„ *calpurnia* Felder	484
„ *epinephele* Felder	476
„ *eugenia* (Moritz in litt.)	476
„ *griphe* (Moritz in litt.)	480
„ *harpyia* Felder	482
„ *hilara* Felder	485
„ *innocentia* (Moritz in litt.)	481
„ *jovita* Felder	477
„ *iris* Felder	483
„ *laccine* (Moritz in litt.)	480
„ *manasses* Felder	479
„ *numeria* Felder	478
„ *numilia* Felder	478
„ *peloria* Felder	479
„ *pompilia* Felder	479
„ *sabina* Felder	483
„ *sylvina* Felder	478
„ *terentia* Felder	483
„ *yphthima* Felder	481
Neptis affinis Felder	426

	Seite
Neptis ebusa (Boisd. in litt.) T. LVI	427
„ *epira* (Boisd. in litt.) T. LVI	426
„ *magadha* Felder	427
„ *nirvana* Felder	426
Nerias margarita Felder	310
Neriidae Felder (**Stalachtinae** Bates)	310
Netrocoryne Felder	507
Netrocoryne repanda Felder T. LXX	507
Nymphalidae Felder	379
Nymphalis amenophis Felder	449
„ *centaurus* Felder T. LX	447
„ *chaeronea* Felder T. LX	449
„ *memphis* Felder	448
„ *moeris* Felder T. LX	449
„ *psammis* Felder	448
„ *pyrrhothea* Felder T. LX	447
„ *titan* Felder T. LX	447
Ogyris catharina Felder	218
„ *otanes* Felder T. XXVIII	217
Oleria leptalina Felder T. XLV	367
„ *philemon* Herr. Sch. in litt.	367
Opsiphanes bassus Felder	453
„ *didymaon* Felder	453
Oreas Felder	305
Oreas ctesiphon Felder	305
„ *marathon* Felder T. XXXVIII	305
Oxynetra semihyalina Felder T. LXX	507
Pandita sinoria Felder	425
Panopaea apaturoides Felder	416
Papilio adamantius Felder T. XVIII	121
„ *adrastus* Felder T. XVI	110
„ *albanus* Felder	93
„ *alcamedes* Felder T. VII	36
„ *alcmenor* Felder T. XX	129
„ *alphenor* Cram	101
„ *alyattes* Felder T. VI	26
„ *anacharsis* Felder T. VII	29
„ *anaxilaus* Felder	59
„ *anaximander* Felder T. VIII	32
„ *anaximenes* Felder T. VII	36
„ *Annae* Semper in litt. T. XX	132
„ *araspes* Felder T. XV	108
„ *archesilaus* Felder Tab. XI	51

	Seite
Papilio aristagoras Felder T. IX	41
„ *aristomenes* Felder T. VII	38
„ *arruanus* Felder T. I	3
„ *ascolius* Felder	82
„ *athous* Felder	46
„ *autolycus* Felder	114
„ *bachus* Felder T. XIV	80
„ *Blumei* Boisd. T. XVIII	122
„ *cerberus* Felder	19
„ *Childrenae* Gray	21
„ *clearchus* Felder	88
„ *coroebus* Felder T. XIII	84
„ *criton* Felder T. IV	12
„ *ctesias* Felder T. XIV	86
„ *daedalus* Boisd. in litt. T. XVIII	23
„ *deileon* Felder	48
„ *deiphontes* Felder	126
„ *deipylus* Felder	128
„ *echion* Felder T. VIII	34
„ *erithalion* Boisd. T. VI	25
„ *eteocles* Felder T. VII	22
„ *euphrates* Felder T. XI	54
„ *eurotas* Felder	85
„ *euryleon* Hew. T. VI	44
„ *gigon* Gray in litt. T. XII	98
„ *gordion* Felder	66
„ *gundlachianus* Felder T. XXVII	137
„ *Helleri* Felder T. XIII	91
„ *hephaestion* Felder T. VI	42
„ *hephaestus* Felder	16
„ *hermocrates* Felder T. XII	57
„ *hipponous* Felder T. XV	104
„ *hostilius* Moritz in litt. T. IX	43
„ *hystaspes* Felder T. XV	105
„ *idalion* Felder T. VII	28
„ *karna* Felder	125
„ *latinus* Felder T. X	39
„ *Ledebouria* Esch.	99
„ *lepidus* Felder T. X	40
„ *lorquinianus* Felder	119
„ *lycaon* Boisd. in litt.	68
„ *lycophron* Hübn	76
„ *lycortas* Felder	90

	Seite
Papilio lydius Felder T. III	9
„ *magellanus* Felder T. V	14
„ *melanthus* Felder T. XII	72
„ *meriones* Felder	95
„ *milon* Felder	62
„ *Montrouzieri* Boisd.	118
„ *nicanor* Felder Tab. X	102
„ *oedipus* Felder	47
„ *osyris* Felder T. IX	30
„ *pamphylus* Felder	67
„ *pandion* Boisd. in litt.	79
„ *pegasus* Felder T. II	6
„ *penthesilaus* Felder T. XI	52
„ *pherecrates* Felder	56
„ *philocleon* Felder	89
„ *phrynichus* Felder T. VIII	33
„ *pisander* Felder T. VIII	31
„ *plisthenes* Felder	70
„ *pluto* Felder	18
„ *polyphron* Felder T. VIII	34
„ *polyzelus* Felder T. VI	24
„ *prexaspes* Felder T. XV	107
„ *pseudo-nireus* Felder	94
„ *rama* Felder T. XII	71
„ *sataspes* Felder T. XV	106
„ *scottianus* Felder	78
„ *Semperi* Felder T. XX	131
„ *Servillei* Godt	49
„ *telamonides* Felder	60
„ *telegonus* Felder T. XIX	116
„ *telephus* Felder	64
„ *teredon* Felder	61
„ *theophron* Felder	76
„ *theramenes* Felder	78
„ *therodamas* Felder T. X	45
„ *thrason* Felder	74
„ *timocrates* Felder	55
„ *tydeus* Felder T. XVI & XVII	111
„ *Vollenhovii* Felder T. X	97
„ *xenares* Felder T. VIII	28
Papilionidae Boisd.	1
Parnassius apollo L. aberratio T. XXI	135
„ *Bremeri* Felder T. XXI	133
Parnassius stoliczkanus Felder T. LXIX	138
Pavonia amphimedon Felder	454
„ *epimetheus* Felder	455
„ *lycomedon* Felder T. LXV	454
„ *memnon* Felder	454
„ *oileus* Felder T. LXV	454
„ *telamonius* Felder T. LXIV	454
Perisama Guérini Felder T. LIII	410
Phaedyma daria Felder T. LVI	428
„ *eremita* (Boisd. in litt.)	428
„ *heliopolis* Felder	427
„ *sarabaita* Felder	428
Phareas priscus Felder T. LXXIII	525
Pieridae Boisd.	139
Pieris aegis Felder T. XXIV	175
„ *aelia* Felder	171
„ *agrippina* Felder	173
„ *blanca* Felder T. XXIV	160
„ *boguensis* Felder	173
„ *boisduvaliana* Felder T. XXIV	168
„ *calymnia* Felder T. XXIII	171
„ *cilla* Felder	165
„ *clementina* Felder T. XXV	162
„ *darada* Felder	166
„ *diana* Felder	180
„ *dorylaea* Felder	182
„ *eurymnia* Felder	170
„ *euthemia* Moritz in litt.	177
„ *galathea* Felder	165
„ *galene* Felder	165
„ *georgiana* Felder T. XXIV	160
„ *Helferi* Nickerl in litt. T. XXV	161
„ *laria* Felder	171
„ *larissa* Felder	166
„ *leptis* Felder	163
„ *leucadia* Felder	172
„ *leucanthe* Felder	172
„ *locusta* Felder T. XXV	175
„ *Lorquinii* Felder T. XXIV	159
„ *lycaste* Felder	164
„ *lyncola* Felder	164
„ *menapia* Felder T. XXV	181
„ *olympia* Felder	178

	Seite
Pieris periclea Felder	169
„ *perictione* Felder	168
„ *perithea* Felder	168
„ *phoebe* Felder T. XXV	163
„ *pinaria* Felder	179
„ *polyhymnia* Felder	170
„ *psyche* Felder	166
„ *Rueppellii* Koch in litt.	167
„ *sabina* Felder	167
„ *semicaesia* Felder	176
„ *sevata* Moritz in litt.	180
„ *sita* Felder T. XXV	161
„ *suadella* Moritz in litt.	179
„ *subeida* Felder	174
„ *tovaria* Moritz in litt.	178
„ *wallaceana* Felder	168
„ *zamboanga* Felder T. XXIV	162
Precis hetlanis Felder	402
„ *ibris* Felder	403
„ *intermedia* Felder	402
„ *milonia* Felder	403
Prepona demophile Boisd. in litt.	437
„ *simois* Felder	437
Pronophila apuleja Felder	471
„ *calista* Felder	472
„ *cocytia* Felder	468
„ *decorata* Felder T. LXVII	470
„ *empusa* Felder	468
„ *encycla* (Moritz in litt.)	472
„ *ereiba* Felder	469
„ *manis* Felder	469
„ *mycalesoides* Felder	473
„ *oceltifera* Felder	471
„ *ochrotaenia* Felder	467
„ *oculata* Felder	472
„ *perperna* Felder	468
„ *porphyria* Felder	470
„ *satyroides* Felder	469
Pseudergolis Felder	404
Pseudergolis avesta Felder	404
Pseudodipsas eone Felder T. XXXII	258
„ *erycinoides* Felder T. XXX	259
„ *lycaenoides* Felder T. XXX	258
Pseudodipsas Sumatrae Felder T. XXXVI	259
Pseudolycaena aegides Moritz in litt. T. XXXI	246
„ *antinous* Felder T. XXVIII	244
„ *bathildis* Felder T. XXXI	245
„ *boreas* Felder T. XXXI	244
„ *cadmus* Moritz in litt. T. XXXI	247
„ *danaus* Felder T. XXXI	248
„ *leucogyna* Felder T. XXXI	245
„ *nana* Felder T. XXXI	250
„ *paphia* Felder T. XXVIII	243
„ *paphlagon* Felder T. XXXI	249
„ *paupera* Felder T. XXXI	246
„ *platyptera* Felder T. XXVIII	246
„ *spurius* Moritz in litt. T. XXXI	250
„ *timaeus* Felder T. XXXI	248
„ *tityrus* Felder T. XXXI	248
„ *tolmides* Felder T. XXXI	247
„ *viridicans* Felder T. XXVIII	249
Pterygospidea angulata Felder T. LXXIII	529
„ *celebica* Felder T. LXXIII	528
„ *erosula* Felder T. LXXIII	529
„ *helias* Felder T. LXXIII	529
„ *maculosa* Felder T. LXXIII	528
„ *syrichthus* Felder T. LXXII	530
„ *trichoneura* Felder T. LXXIII	528
Ptychandra leucogyne Felder	498
„ *Lorquinii* Felder T. LXVIII	498
Pyrameis abyssinica Felder	397
Pyrrhogyra typhoeus Felder	411
Romalaeosoma Afzelii Felder	430
„ *campaspe* Felder	431
„ *zambesia* Felder	430
Salamis temora Felder	404
Satyridae Felder	453
Satyrus Hübneri Felder T. LXIX	494
„ *pimpla* Felder T. LXIX	494
Siderone thebais Felder T. LX	450
Siseme minerva Felder T. XXXVI	308
Steroma andensis Felder	475
„ *pronophila* Felder	471
Sterosis *Boisd.* in litt.	219
Sterosis robusta Boisd. in litt. T. XXVII	219
Stygnus Felder	489

	Seite
Stygnus humilis Felder	489
Synapta Felder	294
Synapta arion Felder T. XXXVI	294
Synchloë mediatrix Felder	395
„ *melitaeoides* Felder	396
„ *paupera* Felder	395
„ *poecile* Felder	396
Tamyris agaton Felder T. LXX	506, 536
„ *antias* Felder T. LXX	506
„ *hygieia* Felder T. LXX	506
„ *pardalina* Felder T. LXX	507
„ *strigifera* Felder T. LXX	505, 536
Taygetis anophthalma Felder	467
„ *calliomma* Felder T. LXVI	466
„ *inornata* Felder	466
„ *larua* Felder	466
„ *neonympha* Felder	467
Terias athalia Felder	208
„ *bogotana* Felder T. XXVI	198
„ *candace* Felder	213
„ *chloë* Felder	199
„ *constantia* Moritz in litt.	200
„ *damaris* Felder	198
„ *eumide* Felder	214
„ *fabiola* Moritz in litt.	199
„ *gaugamela* Felder T. XXVI	199
„ *lemnia* Felder	205
„ *lerna* Felder	212
„ *limoneus* Moritz in litt.	200
„ *Lorquinii* Felder	209
„ *lydia* Felder	206
„ *medutina* Moritz in litt.	207
„ *mycale* Felder	204
„ *nisella* Felder	207
„ *phanospila* Felder	209
„ *phoenicia* Felder	205

	Seite
Terias plataea Felder	203
„ *rhodia* Moritz in litt.	206
„ *salome* Felder	201
„ *santana* Felder	211
„ *senna* Felder	212
„ *smilacina* Felder	208
„ *tegea* Felder	203
„ *theodes* Moritz in litt.	201
„ *theona* Felder	202
„ *tondana* Felder T. XXVI	214
„ *vitellina* Moritz in litt.	202
„ *zama* Felder	210
„ *zita* Felder	210
„ *zoraide* Felder	213
Terinos abisares Felder	386
Tetraphlebia Felder	487
Tetraphlebia Germainii Felder	488
Thecla albata Felder T. XXXII	261
„ *commodus* Moritz in litt. T. XXXII	262
„ *loxurina* Felder T. XXXII	262
„ *nicetus* Moritz in litt. T. XXXII	263
„ *sabinus* Felder T. XXXII	263
Theope pieridoides Felder T. XXXVII	292
Thyridia ceto Felder	353
Tithorea hecalesina Felder	352
Tmetoglene esthema Felder T. XXXVIII	306
Yphthima Batesii Felder T. LXVIII	486
Xenandra Felder	304
Xenandra heliodes Felder T. XXXVIII	304
Zemeros emesoides Felder T. XXXVI	289
Zethera aganippe Felder T. LIV	416
„ *hestioides* Felder T. LIV	416
„ *musa* Felder T. LIV	416
Zeuxidia Horsfieldii Felder T. LXII	460
„ *Semperi* Felder T. LXII	460
„ *Wallacei* Felder T. LXII	461

Berichtigung.

Pag.	12	*Papilio criton*	Tabula	III.	soll heissen:	IV.
„	14	„ *magellanus*	„	IV.	„ „	V.
„	102	„ *nicanor*	„	IX.	„ „	X.
„	148	*Euterpe tomyris*	„	XIII.	„ „	XXIII.
„	239	*Myrina Lorquinii*	„	XXVI.	„ „	XXX.
„	434	*Apatura rhea*	„	LVIII.	„ „	LVII.

Tab.	XXIII.	Fig. 7.	*Euterpe Calymnia*	soll heissen:	*Pieris Calymnia.*
„	XXIV.	„ 4 & 5.	*Pieris georgina*	„ „	*P. georgiana.*
„	XXXVII.	„ 27 & 28.	*Messene*	„ „	*Mesene semiradiata.*
„	LXXIV.	„ 29 & 30.	*Ancyloxypha melaneura*	„ „	*A. melanoneura.*

00084300

Digitized with financial assistance from the
Government of Maharashtra
on 26 July, 2016